Samstag/Sonntag, 5./6. 7. 1986 - D * * *

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 153 - 27. W. - Preis 1.50 DM - I H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40.00 bfr. Frankreich 7.50 F. Griechenland 180 Dr. Großbritannien 80 p. Italien 2000 L. Jugoslawien 600.00 Din. Luxemburg 34.00 lfr. Niederlande 2.50 hfl. Norwegen 10.50 nkr. Österreich 17 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 10.00 skr. Schweiz 2.20 sfr. Spanien 200 Pts. Kanarische Inseln 210 Pts. Türkei 750 TL.

exklusiv in der WELT:



Jean Marais und Cocteau

Er war der strahlendste Graf von Monte Christo, aber auch das häßliche Tier und der grausame Fantomas: Nie hat Jean Marais – über Jahrzehnte der Inbegriff von Jugend und Schönheit – gezögert, diese hinter Masken zu verbergen. Jetzt steht er als Cocteau auf der Bühne, als der Mann, dem er die Stunde seiner eigentlichen Geburt zuschreibt. – Klaus Geitel sprach mit Jean Marais über Schönheit und Alter, über seinen Plan, die 900 an ihn geschriebenen Briefe Cocteaus als Zeugnis einer ganzen Epoche zu veröffentlichen. Seite 19

POLITIK

Stiftung: Die deutsch-israelische Zusammenarbeit soll nach den Worten von Bundeskanzler Kohl mit einer Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Entwicklung belebt werden. Beide Staaten wollen in den nächsten vier Jahren je 75 Millionen Mark in das Vorhaben einbringen. (S. 4)

UNO-Charta: Mit einer Konferenz von 50 Völkerrechtlern aus der Bundesrepublik hat im Auswärtigen Amt die Arbeit an einem deutschen völkerrechtlichen Kommentar zur Charta der Vereinten Nationen begonnen. Sie soll 1990 fertig sein. (S. 8)

Zusammenarbeit: Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit zwischen Staat und Kirche in der Bundesrepublik ist nach Auffassung von Entwicklungshilfe-Minister Warnke einmalig in der Welt. Die Kirche könne Gelder annehmen, ohne abhängig zu werden.

Papst: Den „programmierten Klassenkampf" hat Papst Johannes Paul II. als „unvereinbar mit dem Christentum" bezeichnet, weil er „zu neuen Formen der Knechtschaft" führe. In Kolumbien sprach er sich für eine Landreform und mehr Rechte für die Bauern aus. (S. 8)

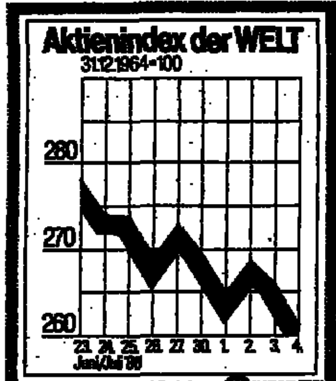
Botschaft: Moskau hat US-Präsident Reagan eine Grußbotschaft zum amerikanischen Unabhängigkeitstag übersandt und ihn gleichzeitig zu praktischen Schritten bei der Rüstungskontrolle aufgefordert. Nur so sei Zusammenarbeit möglich.

Nicaragua: Bei der Explosion einer Landmine sind im Norden des Landes 32 Menschen ums Leben gekommen, darunter zwölf Kinder. Der Managua beschuldigte die Contras, zusammen mit Washington für den Anschlag verantwortlich zu sein.

WIRTSCHAFT

Volkswagen: Vorstandsvorsitzender Hahn hält Arbeitszeitverkürzung nur ohne vollen Lohnausgleich für praktizier- und verkraftbar. Dagegen sei ein noch höherer Anspruch an das Sozialprodukt für eine Nation auf Dauer ohne negative Beschäftigungs-Auswirkungen nicht durchsetzbar, wenn sie auf dem Autosektor zu 60 und gesamtwirtschaftlich zu 30 Prozent vom Export abhänge. (S. 9)

Börse: Bei weiterhin kleinen Umsätzen hat sich am Wochenschluß die Abwärtsbewegung der Aktienkurse verstärkt. Am Rentenmarkt tendierten öffentliche Anleihen freundlich. WELT-Aktienindex 261,51 (266,63). BHF-Rentenindex 106,718 (106,705). BHF-Performance-Index 105,145 (105,105). Dollarmittelkurs 2,1723 (2,1723) Mark. Goldpreis je Feinunze 343,80 (343,85) Dollar.



KULTUR

Felix Timmermans: Er war das 13. Kind eines wandernden Spitzenhändlers aus Flandern. Er schrieb, getrieben von Lebensangst, später aus Lebenslust. Der 100. Geburtstag. (S. 15)

Behutsam: Eine Aufforderung, das Stück weiterzudenken – Pirandellos „Die Riesen vom Berge" bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen. Die Inszenierung ist wunderbar behutsam. (S. 15)

SPORT

Tennis: Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) hat sich entschlossen, das Herrenfinale von Wimbledon am Sonntag von 15 Uhr an auf alle Fälle in voller Länge live zu übertragen. (S. 7)

Galopp: 15 Pferde starten im Deutschen Derby in Hamburg-Horn. Die WELT stellt alle Starter vor und wägt die Chancen ab. WELT-Tip: Orfano vor Philipo und Tiberius. (S. 7)

AUS ALLER WELT



„Züri-Fäscht": 400 überlebensgroße Plastiklöwen liegen, sitzen und stehen an Zürichs weltberühmter Bahnhofstraße. Der Einfall mit dem Wappentier der Stadt (Foto) macht Einwohner und Gäste auf die bevorstehende 2000-Jahr-Feier aufmerksam. (S. 18)

Golan-Wein: Erste Proben fanden ein niederschmetterndes Echo. Doch aus Säuernis geriet ein israelischer Tropfen, der als Spitzenprodukt gerühmt wird. Wein von den Golan-Höhen. (S. 16)

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Österreichs Kanzler schickt versöhnliches Signal an Bonn

Vranitzky zur WELT: Wir wollen eine bessere Zusammenarbeit in Atomfragen

PETER SCHMALZ, Wien

Die österreichische Bundesregierung hat unter Vorsitz von Bundeskanzler Franz Vranitzky (SPÖ) einen Plan festgelegt, der die Spannungen, die im Zusammenhang mit dem Bau der atomaren Wiederaufarbeitungsanlage bei Wackersdorf zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland entstanden sind, bereinigen soll. „Wir werden dabei eine entschiedene, aber nicht militante und auf Konfrontation gehende Linie verfolgen", kündigte Vranitzky in einem Gespräch mit der WELT an.

Dabei stehe an erster Stelle, „daß wir sehr rasch in Gespräche eintreten, um die Behinderungen beim Grenzübertritt wieder zurückzuführen". Er will von Fall zu Fall entscheiden, ob er die Bürger seines Landes für absehbare Zeit auffordert, auf Demonstrationen im bayerischen Wackersdorf zu verzichten, nimmt aber zugleich die bisherigen Demonstranten in Schutz: „Bisher war es doch so, daß sich nicht Radaubrüder oder irgendwelche kraftmeierischen Aktivisten betätigt haben, sondern es waren besorgte Frauen, Ärzte und Politiker."

Die Konsultationen mit Bonn, die von Vranitzkys Kanzleramtsminister Franz Löschnack koordiniert werden, sollen zu einer besseren Zusammenarbeit der Nachbarländer in Atomfragen führen. Vranitzky: „Wir werden jede Chance nutzen, um in einer sehr aufrechten und gradlinigen Art und Weise mit den deutschen Freunden diese Thematik zu erörtern und zu beraten."

Neben der Beilegung des Grenzkonflikts nannte Vranitzky als Ziel der künftigen Kontakte zu Bonn und zu München: „Eine positive Einstellung zu entwickeln zu der Reaktorsicherheitskonferenz, die im Herbst in Wien stattfindet. Und die zwischen Österreich und Deutschland begonnenen, aber nicht weiter verfolgten Verhandlungen, die Konsultationen über nukleare Anlagen in beiden Ländern regeln sollen, voranzutreiben."

Ohne die bayerische Staatsregierung beim Namen zu nennen, übte Vranitzky deutliche Kritik an der ablehnenden Haltung der Bayern gegenüber Bedenken, wie sie von österreichischer Seite geäußert werden. „Uns geht es auch darum, abzuklären, ob das der Weisheit gutnachbarlicher Beziehung letzter Schluß ist, daß Anliegen des einen beim anderen überhaupt nicht durchkommen."

Der Grund dafür, daß jetzt zwischen dem bayerischen Nachbarn und den westlichen Bundesländern in Österreich Diskrepanzen aufgetreten sind, sieht Vranitzky offenbar auch in der stark technisch geprägten Atomdiskussion bayerischer Politiker. „Man muß davon ausgehen", sagte der Bundeskanzler, „daß viele Menschen das Atomthema zu einem ganz persönlichen gemacht haben. Es ist ein Thema, bei dem sie industrielle und technische Abläufe und Zusammenhänge nicht mehr interessieren, sondern wo ganz individuelle Vorbehalte – die Angst – das Handeln und das Denken regiert. Ich glaube, man darf sich über solche, im höchst Persönlichen gelegenen Regungen des einzelnen wirklich nicht hinwegsetzen, indem man ihn einfach der Technikfeindlichkeit oder einer Art No-Future-Einstellung zeiht."

Andreotti bittet das KGB um Hilfe

Jurtschenko soll Ermittlungen im Fall des verschwundenen Sowjet-Journalisten unterstützen

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Das mysteriöse Verschwinden des sowjetischen Journalisten Jurij Vereschgin in Rom hat den italienischen Außenminister Giulio Andreotti auf den Plan gerufen. Vor dem Hintergrund, daß bei zwei vorangegangenen ähnlichen Fällen die Geheimdienste der beiden Supermächte im Spiel waren, erklärte er: „Mir gefällt es ganz und gar nicht, daß Italien zur Durchgangsstation für Leute wird, die verduften wollen."

Von dem 45jährigen Journalisten, der offiziell beim Organ des sowjetischen Eisenbahnministeriums, „Die Pfeife", beschäftigt ist, wird vermutet, daß er auch Verbindungen zum KGB unterhielt. Er hatte sich am vergangenen Sonntag auf der römischen Piazza Navona von der sowjetischen Reisegruppe entfernt, mit der er über Neapel nach Italien eingereist war.

Nach unbestätigten Berichten soll er nach einem Telefongespräch ein Taxi bestiegen haben. Man vermutet, daß dieses Gespräch mit einem Agenten des amerikanischen Geheimdienstes CIA geführt wurde, der Vereschgin eine Anlaufadresse nannte.

Wie die Zeitung „Corriere della Sera" berichtete, sei der Verschwundene dann von den Amerikanern schnellstens nach Deutschland ausgeflogen worden, wo er angeblich jetzt in einer US-Basis verhört werde. Andere Berichte besagen, er sei bereits in den USA.

Unter Bezugnahme auf die zwei Vorfälle in den Jahren 1983 und 1985 erklärte Andreotti: „Es ist nicht das erste Mal, daß sich Dinge dieser Art auf italienischem Territorium ereignen. Sollte so etwas noch einmal vorkommen, wären wir dankbar, wenn man uns wenigstens informieren würde."

In Kreisen des Außenministeriums wird den Amerikanern nicht nur vorgeworfen, daß sie Vereschgin offensichtlich auf italienischem Boden in Empfang nahmen, ohne die Regierung in Rom zu unterrichten. Es wird auch Klage über die heimliche Abschiebung ins Ausland geführt.

Die von Andreotti angesprochenen Präzedenzfälle betreffen den sowjetischen Journalisten Bitow und den als Diplomaten getarnten KGB-Agenten Jurtschenko. Bitow war 1983 in Venedig, Jurtschenko im vergangenen Jahr in Rom untergetaucht. Beide sind dann nach anfänglicher Zusammenarbeit mit dem britischen bzw. amerikanischen Geheimdienst in die Sowjetunion zurückgekehrt. Jurtschenko behauptete, von der CIA entführt worden zu sein, was die Amerikaner ganz entschieden bestreiten.

Andreotti bemerkte dazu jetzt: „Es wäre sehr nützlich – und wir haben an die Sowjets ein entsprechendes Ersuchen gerichtet –, wenn Jurtschenko hierherkommen und uns bei einigen Ermittlungen behilflich sein könnte, um zu klären, was wirklich geschehen ist. Das könnte uns unter Umständen helfen, jemandem die schlechte Angewohnheit auszutreiben, in Italien Leute verschwinden zu lassen." In der US-Botschaft in Rom hieß es zum Fall Vereschgin: „Kein Kommentar."

In Europa steigt der Kokain-Konsum

Wird die Drogengefahr in Deutschland verharmlost? / Umfrage in sieben Ländern

DW. Bonn

Die Europäische Gemeinschaft ist über das Ansteigen des Drogen-Konsums in Europa beunruhigt. Wie aus einem Bericht der EG in Brüssel und aus Feststellungen von Interpol hervorgeht, nimmt vor allem der Konsum des billiger gewordenen Kokains in Europa pro Jahr um 50 Prozent zu. Die Abhängigkeit von den Drogen Heroin, Kokain, Haschisch und Marihuana ist seit 1980 um das Fünffache gewachsen. In der Bundesrepublik Deutschland liegt die geschätzte Zahl der Abhängigen bei 100 000, in Italien bei 240 000, in Frankreich bei 70 000. Allein in Amsterdam wird ihre Zahl mit 9000 veranschlagt.

Die WELT veröffentlicht von Montag an die Ergebnisse einer Exklusiv-Umfrage des Allensbacher Instituts für Demoskopie, die zum ersten Mal in sieben Ländern Europas parallel veranstaltet wurde: in der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich und Spanien. Daraus geht hervor, daß das Bewußtsein über die wachsende Drogengefahr in Europa gespalten ist.

Während das Bedrohungsgefühl in der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark und den Niederlanden nachgelassen hat, ist es in Frankreich, Italien und Spanien gewachsen. In allen Ländern ist die Mehrheit der Befragten jedoch der Ansicht, daß die Regierungen zu wenig zur Bekämpfung der Suchtgefahr tun. Die Analyse der Umfrage-Ergebnisse schrieb die Leiterin des Allensbacher Instituts, Frau Professor Noelle-Neumann.

exklusiv
Von Montag an:
Serie über Drogengefahr

In der Bundesrepublik Deutschland wurden im vergangenen Jahr 185 Kilogramm Kokain beschlagnahmt (1981 waren es nur 38 Kilogramm). Beschlagnahmt wurden außerdem 200 Kilogramm Heroin (im Jahr davor 260 Kilogramm), 10 900 Kilogramm Haschisch und 230 Kilogramm Marihuana.

Nach den Feststellungen von Interpol gelangen die Drogen aus Südost-Asien, Südwest-Asien, Iran und Süd-Amerika auf die raffiniertere Weise nach Europa. Haupteinfallspforten sind der Schiffs- und Luftverkehr, wobei der Drogenhandel überall dort Eingang sucht, wo die Kontrollen lax gehandhabt und der Konsum nur mild bestraft wird. Bei einer Tagung der Justizminister aus 17 europäischen Ländern in Oslo Mitte Juni wurde Kritik vor allem an Dänemark, den Niederlanden und Spanien geübt.

Aus Iran gelangt das Opium über unkontrollierte Grenzen in die Türkei, wo das Heroin raffiniert wird (aus 10 Kilogramm Opium wird ein Kilogramm Heroin gewonnen). Von dort aus schmuggeln Türken es unter anderem über Bulgarien nach West-Europa und von Ost-Berlin, wo auf den Flughäfen nachlässig kontrolliert wird, mit dem Zug nach West-Berlin.

Karpow am Montag in Bonn

Co. Bonn

Der Moskauer Chefunterhändler bei den sowjetisch-amerikanischen Abrüstungsverhandlungen in Genf, Wictor Karpow, kommt am Montag zum zweitenmal innerhalb weniger Wochen zu Konsultationen mit der Bundesregierung nach Bonn. Zwei Tage später folgt ihm der sowjetische Chefdelegierte bei den Genfer Chemiewaffen-Verhandlungen, Wictor Israelian. Bonner Regierungskreise sehen darin ein Indiz für das in jüngster Zeit wieder gestiegene Interesse des Kreml an politischen Kontakten zur Regierung Kohl.

Auch die Amerikaner unterrichten Bonn kontinuierlich: Ihr Chefdelegierter für die Genfer Verhandlungen über strategische Waffen, Joseph Lehmann, wird am Dienstag in der Bundeshauptstadt erwartet. Der Abrüstungsbeauftragte der Bundesregierung, Friedrich Ruth, fliegt seinerseits in der übernächsten Woche nach Washington.

Helikopter-Bau eingeschränkt

DW. Paris

Das 1984 unterzeichnete deutsch-französische Kampfhubschrauber-projekt soll in seinem Umfang erheblich eingeschränkt werden. So soll insbesondere nur noch eine statt zwei Panzerabwehrversionen gebaut werden. Dies gab Henri Louet, Abgeordneter der neogaullistischen Regierungspartei RPR bekannt. Er beschuldigte die damalige französische Regierung, der deutschen Seite übertriebene Zugeständnisse gemacht zu haben, vor allem die Übertragung der Leitung des Projekts an Messerschmidt-Bölkow-Blohm zuungunsten der französischen Firma Aerospatiale. Bonn und Paris hätten sich jetzt auf ein eingeschränktes Projekt geeinigt, um das Gesamtvorhaben nicht zu gefährden. Sollten die noch bestehenden Differenzen über das Zielsystem allerdings nicht ausgeräumt werden können, würde Paris möglicherweise ganz aus dem Projekt aussteigen.

Mainzer Vorstoß zu Cattenom

HH. Bonn

Nach dem Saarland hat auch Rheinland-Pfalz einen Entschließungsantrag zur Inbetriebnahme des französischen Kernkraftwerks Cattenom für die Bundesratssitzung am 11. Juli eingebracht. Der Antrag aus Mainz fordert die Bundesregierung auf, in Verhandlungen mit Frankreich „den bereits regierungsamtlich zugesicherten niedrigen Ableitewert von höchstens drei Curie pro Jahr und pro Block" völkerrechtlich abzusichern. Auf Wunsch der saarländischen Regierung soll die Bundesregierung ersucht werden, Paris zu veranlassen, die für den Herbst geplante Inbetriebnahme „auszusetzen". Der Vorsitzende der Reaktorsicherheitskommission, Birkhofer, hatte den Sicherheitsstandard französischer Kernkraftwerke positiv beurteilt und auf eine Zusicherung hingewiesen, derzufolge deutsche Abgabewerte eingehalten werden sollen.

Seite 4: Mainz wird aktiv

DER KOMMENTAR

Sechster Sinn

HERBERT KREMP

Ist der Sinn für Gefahren der Sechste Sinn des Menschen? Die Fähigkeit, Bedrohung zu spüren und sich auf Abwehr einzustellen, gehört zu den Mitteln, denen wir unsere Überlebensfähigkeit verdanken. Das Gefahrenbewußtsein ist ein Informations-Instrument. Es kann überempfindlich reagieren. Die Alarm-Angst, die sich nach Tschernobyl in der Bundesrepublik verbreitete – stärker als in anderen Ländern – war übersteigert. Sie wurde aber gespeist aus dem Gefühl einer objektiven Bedrohung. Das Informations-Instrument hat funktioniert, es zeigte nur falsche Werte an.

Warum reagiert der „Sechste Sinn" bei anderen Gefahren viel weniger heftig, warum stumpft er ab? Die sowjetische Weltmacht hat eine über die Verteidigungszwecke weit hinausragende Rüstung aufgebaut. Obwohl die Speerspitze gegen uns gerichtet ist, gilt das erregte Gefahrenbewußtsein aber mehr den westlichen Verteidigungsmaßnahmen, die auf das militärische Gleichgewicht, nicht auf offensive Überlegenheit abzielen. Und wie empfinden wir die Drogen-Gefahr? Sie ist in den letzten Jahren objektiv gewachsen, wird subjektiv aber viel weniger stark als früher empfunden. Hier ist ein Mißverhältnis zwischen Bedrohung und Abwehrbereitschaft entstanden.

Man fragt sich, wie es dazu kommen kann. Westeuropa ist der strategische Markt des internationalen Drogenhandels. Es ist viel Geld da, es gibt fahrlässige Pseudo-Philosophien über das Glück, es gibt Frust, Suche nach Aussteigen und Depressionen. Man glaubt oft, Wirklichkeit sei wählbar wie ein Menue. Dazu kommt noch etwas: Eine Schweigespirale, die Unangenehmes und Gefährliches gleichsam wegdrückt, vor allem wenn es den inneren Kreis der Familie betrifft. Gefährliches zu verdrängen, mindert aber die Überlebensfähigkeit des einzelnen und der Gemeinschaft.

Diese Zeitung wird sich vom Montag an mit der wachsenden Bedrohung durch die Droge beschäftigen. Der objektive Befund rechtfertigt in diesem Falle das Alarm-Gefühl.

„Prawda": Noch Probleme in Polen

DW. Warschau

Das sowjetische Parteiorgan „Prawda" hat die „wachsende Autorität" der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei hervorgehoben. In dem „Prawda"-Bericht wurde herausgestellt, in Warschau sei nicht verschwiegen worden, daß es „in Polen viele Schwierigkeiten und ungelöste Probleme gibt". Doch es sei wichtig, daß die Partei diese Probleme sieht und die Energie der Arbeiter mobilisiert, um diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Seite 8: Die Generale

Arbeitslosigkeit weiter rückläufig

DW. Nürnberg

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juni gegenüber dem Vormonat um 43 800 oder zwei Prozent auf 2 078 200 zurückgegangen. Der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Heinrich Franke, sagte dazu: „Die Beschäftigung nimmt weiter zu, gleichzeitig gibt es aber auch mehr Arbeitssuchende. Aus diesem Grund kann die Arbeitslosigkeit nur langsam zurückgehen." Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in einem Monat, in dem die Sommerpause beginnt, sei „ein befriedigendes Ergebnis."

ZDF-Kamerateam in Chile beschossen

DW. Santiago

Ein Kamerateam des Zweiten Deutschen Fernsehens ist am Donnerstag bei Filmaufnahmen über den Generalstreik in der chilenischen Hauptstadt Santiago von einem Soldaten beschossen worden. Obwohl den ZDF-Korrespondenten die Aufnahmen behördlich genehmigt worden waren, eröffnete der Soldat das Feuer, als das Kamerateam die Elendssiedlung Victoria filmen wollte. Der Fahrer des ZDF-Teams wurde im Gesicht und am Arm verletzt.

Nordzypern schließt Grenze

DW. Nikosia

Der Präsident von Nordzypern, Rauf Denktasch, hat am Freitag die Schließung aller Grenzübergänge des nur von der Türkei anerkannten Teilstaates angeordnet. Denktasch begründete die Maßnahme mit der internationalen Kritik an dem Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Turgut Özal in seinem Land und mit der Blockade der Grenze durch griechische Zyprer während des unmittelbar vorausgegangenen dreitägigen Aufenthalts von Özal.

Streit um Senator Lange

DW. Hamburg

In der Auseinandersetzung um die Einkesselung von etwa 800 Demonstranten auf dem Hamburger Heiligengeistfeld ist am Freitag erneut der Rücktritt von Innensenator Lange (SPD) gefordert worden. Sowohl die CDU-Bürgerschafts-Fraktion als auch der Altonaer SPD-Kreisvorstand verlangten dies. Über 300 der Eingeschlossenen haben bisher Strafanzeige gegen verantwortliche Politiker und Polizeiführer gestellt.

Seite 4: Vertrauenskrise

Gewerkschafter als NH-Zeugen

DW. Bonn

Prominente ehemalige Gewerkschafter werden vor dem Parlamentarischen Untersuchungsausschuß zur Klärung der Affäre um den gewerkschaftseigenen Wohnungskonzern Neue Heimat aussagen müssen. Die ersten Zeugen werden der frühere DGB-Vorsitzende Heinz-Oskar Vetter, Eugen Loderer (IG Metall) und Heinz Kluncker (ÖTV) sein. Ferner sollen die früheren NH-Vorstandsmitglieder Vormbrock, Iden und Dehnkamp gehört werden.

Private Hochschule Koblenz ist jetzt finanziell gesichert

Immer mehr Großunternehmen zeigen ihr Interesse

K.Br. Bonn

Die Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU) in Koblenz hat jetzt das Recht Promotionen zu verleihen. Das teilte am Freitag das rheinland-pfälzische Kultusministerium mit. Die etwa 55 Bewerber, die einen mehrstufigen Auswahlwettbewerb bestanden haben und in den nächsten Wochen ihre Studienverträge erhalten, können nun auch als Dr. rer. pol. ihr Studium abschließen.

Ein Vertreter des Kultusministeriums bezeichnete die Hochschule als konsolidiert. Zur Konsolidierung hat vor allem das wachsende Interesse von Großunternehmen beigetragen. Bisheriger Träger waren im wesentlichen mittelständische Betriebe. Förderer sind unter anderem die Deutsche Shell AG und die DEBEKA-Versicherungen. Markantestes Beispiel ist die Finanzierung eines Lehrstuhls für Unternehmenspolitik durch die Peter-Klöckner-Stiftung (WELT v. 4.7.), auf den Professor Horst Albach von der Universität Bonn einen Ruf erhalten hat. Nach Einschätzung des Kultusministeriums wäre dies ein weiterer „qualitativer Sprung" für die Koblenzer Hochschule. Jeder Studienjahrgang muß seine Finanzierung beim Ministerium in Mainz nachweisen. Probleme gibt es dabei offensichtlich nicht mehr.

Die Institution erhält keinerlei staatliche Zuschüsse und finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Studiengebühren in Höhe von 5000 Mark pro Semester. 20 Prozent der Studienplätze sind jedoch Freiplätze, um auch weniger begüterten Studenten die gleichen Ausbildungschancen zu geben.

Die Hochschule will nach ihrem Selbstverständnis keine elitäre Kaderschmiede sein. Sie zeichnet sich durch ein praxisnahes Studium mit hohen Anforderungen, das in nur sechs Semestern zu bewältigen ist, aus. Zusätzlich müssen alle Studenten ein Auslandsjahr an einer Partneruniversität in den USA, Kanada, Frankreich oder England absolvieren. Die WHU ist die erste private Hochschule dieser Ausrichtung in der Bundesrepublik.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Europäische Hausordnung

Von Ralph Lorenz

Was hat der arge Innenminister Hillermeier getan? Er blockte an Bayerns Grenze 322 österreichische Wackersdorf-Gegner ab, von denen er annehmen mußte, daß sie die Gewalttäter am Bauzaun der Wiederaufarbeitungsanlage als Kulisse verstärken würden. Der Erfolg gab ihm recht: Es blieb an diesem Wochenende in Wackersdorf ruhig. Nun ist Hillermeier den Nachweis schuldig, daß es nicht ohnehin friedlich geblieben wäre und daß er klug daran tat, vorbeugend zu handeln.

Daß alles nach den Buchstaben des Gesetzes zuging, kann auch von der bayerischen SPD nicht bestritten werden. Demonstrationsrecht ist nun mal ein Bürgerrecht und kann nur innerhalb der Landesgrenzen wahrgenommen werden. Auch die Österreicher billigen einem Deutschen nicht das Recht der politischen Betätigung in der Alpenrepublik zu, und seien seine Ziele noch so hehr. Deutsche Demonstranten – darunter SPD-Politiker – mußten unlängst am luxemburgisch-französischen Übergang Frisange die Erfahrung machen, daß ihrem Demonstrations- und Einmischungsbedürfnis nationale Grenzen gesetzt sind. Wie der französische Kommissar am Zollhaus sagte: „Wir wollen hier nicht Wackersdorf spielen."

Im Zeitalter der grenzüberschreitenden Schadstoffwolken und der Tschernobyl-Hintergrundstrahlung am europäischen Firmament sowie der grenzüberschreitenden Programmberieselung der TV-Sterne muß man sich allerdings über eine Kultur des Meinungs- und Demonstrationstransits Gedanken machen. Das heißt aber auch, in diesem europäischen Haus die Hausordnung einzuhalten.

Bayerns Hillermeier weiß sich in der Tradition des sozialliberalen Bundesinnenministers Maihofer, der 1977 ausländische Brokdorf-Demonstranten zurückweisen ließ. Wenn Hillermeier an diesem Wochenende österreichische Gesinnungstouristen zur Anti-Kernkraft-Demonstration ins grenznahe Passau einreisen läßt, so demonstriert dies sein differenziertes Urteil. In Wackersdorf ging es blutig zu, in Passau ist der Bauzaun fern; darauf setzt der Innenminister. Die Demonstranten haben es in der Hand, ihm recht oder unrecht zu geben.

Streik in Chile

Von Günter Friedländer

Schatten tauchten aus Chiles Vergangenheit auf, als die Fahrer der Lastkraftwagen sich einem Streik von zwei Tagen anschlossen, zu dem oppositionelle Gruppen mit Billigung, aber ohne direkte Beteiligung der demokratischen Parteien gegen die Regierung des Generals Augusto Pinochet aufriefen. Er wurde nur teilweise befolgt, kostete aber bereits in den ersten Stunden drei Menschenleben.

Die Lkw-Fahrer versetzten 1973 mit ihrem Streik dem Allende-Regime den Gnadenstoß und ebneten den Weg für Pinochet, der lange als Befreier vom Kommunismus galt. Pinochets Popularität sank erst, als nach einem kurzen Wirtschaftsaufschwung Chile in den Sog der Weltwirtschaftskrise geriet und in den letzten beiden Jahren klar wurde, daß Pinochet nicht daran denkt, eine Regierung aus freien Wahlen hervorgehen zu lassen. Eine 1980 von Pinochet vorgeschlagene und von einem Volksentscheid angenommene Verfassungsreform bestimmt, daß die Militär-Junta 1989 Pinochets Nachfolger ernennen soll, der dann durch einen Volksentscheid bestätigt oder abgelehnt werden kann. Dieses ohnehin zweifelhafte Verfahren verlor Anhänger auch in der Junta, als spürbar wurde, daß Pinochet seine eigene Nachfolge anstrebte. Aber in einer für Südamerika ungewöhnlichen Disziplin erscheint trotzdem nicht der kleinste Riß in dem Regierungsapparat, den die Streitkräfte in dreizehn Jahren aufgebaut haben.

Die von der Kirche unterstützte demokratische Opposition ist nicht so einig. Das verschafft der marxistischen Opposition einen Einfluß, den man nach den Erfahrungen mit Allende, der selbst nur mit 36 Prozent aller Stimmen gewählt worden war, nicht mehr für möglich gehalten hatte.

Die Marxisten suchen und finden auf Chiles Straßen Märtyrer in einem bewaffneten Kampf gegen die Regierung, von der die demokratische Opposition heute nur das Versprechen freier Wahlen erwartet. Chiles beste Chance ist, daß der Papst 1987 bei seinem geplanten Chile-Besuch Pinochet zu dem Versprechen bringt, 1989 abzutreten. Das genügt heute noch, die friedliche Rückkehr zur Demokratie unter dem Schutz neuer Wahlgesetze zu sichern.

Natürlich, natürlich

Von Joachim Neander

Lieber krank in der Schwarzwaldklinik als gesund in der Lindenstraße. Der Spruch wäre ganz amüsant, käme er nicht vom Autor der „Schwarzwaldklinik". Denn beim Studium dessen, was er uns in den nächsten Folgen dieser ZDF-Serie anbieten will, packt einen eine seltsame Zuneigung zur ARD und ihrer „Lindenstraße".

Da soll es zum Beispiel Streit um zwei neue Klinikärzte geben. Der eine ist umstritten, weil der Landtagspräsident ihn protegiert. Er ist als Arzt eine Null. Der andere ist umstritten, weil er anderswo einen Pharmaskandal aufgedeckt hat. Er ist ein ärztliches As. Natürlich.

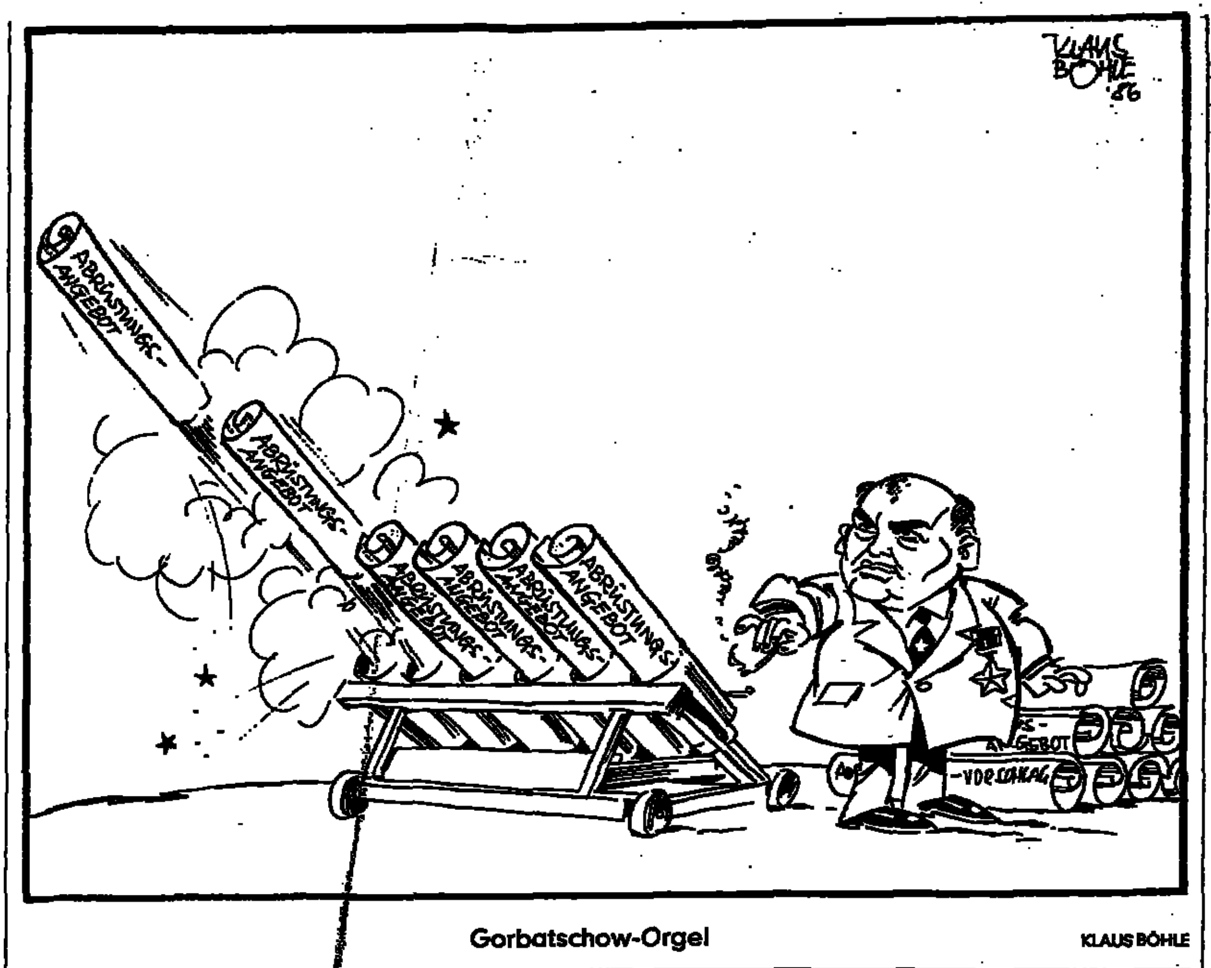
Da wird ein alter, offenbar christkonservativer Politiker auf dem Sterbebett in der Klinik eine Beichte ablegen, nicht seinem Beichtvater, sondern einem Journalisten. Was wird er beichten? Etwas von einer Parteispenden-Geldwaschanlage. Natürlich, natürlich.

Da werden es zwei rüstige Alte als Patienten miteinander im Klinikbett treiben. Die Oberschwester wird empört sein. Aber wer kann schon etwas gegen so richtig schönen Senioren-Sex haben, Philemon und Baucis auf Selbstbefreiungstrip – pfui über so eine Oberschwester. Natürlich.

Schniegel-Udo-Sascha, der fesche Brinkmann-Sohn, ist bekanntlich auf medizinischer Sühnetour in Afrika. Dort soll er jetzt entführt werden. Von einer (bösen) Regierung. Weil er mit den (edlen) Rebellen kooperiert haben soll. Natürlich so und nicht andersherum.

Da fehlt eigentlich nur noch eine deftige Atomwolke über dem Glottertal. Professor Gale-Brinkmann operiert Strahlenopfer. Woher müßte die Wolke kommen? Doch nicht wieder aus Tschernobyl; vielleicht diesmal aus Cattenom.

Nichts gegen den Zeitgeist. Er fegt und staubt auch durch die „Lindenstraße", manchmal ganz kräftig. Aber er tut das wenigstens dann und wann doch in Gestalt richtiger Menschen. Was die „Schwarzwaldklinik" betrifft, scheint sie sich zu einer automatischen Klischeeabfüllanlage zu entwickeln. Die Personen sind die Flaschen.



Gorbatschow-Orgel KLAUS BÖHLE

Frau Brunns Handstreich

Von Hartmut Schiedermair

In den rheinischen Universitäten zu Bonn und Köln geht das Gespenst des Octroi um. Die nordrhein-westfälische Ministerin für Wissenschaft und Forschung, Frau Anke Brunn, wird am 11. Juli 1986 eine Verfügung in Kraft setzen, mit der die Rektoren und Dekane beider Universitäten „beauftragt" werden, nicht nur ihre eigenen Aufgaben, sondern auch die Aufgaben der akademischen Senate und Fakultäten wahrzunehmen. Was sie im Sinn hat, ist klar: Die Rektoren und Dekane der Universitäten Bonn und Köln sollen nach der Entmachtung des Senats und der Fakultäten kraft staatlicher Beauftragung, also als Staatskommissare mit umfassenden Entscheidungsbefugnissen, tätig werden.

Kein Wunder, daß in Bonn und Köln wieder die Erinnerung an 1933 beschworen wird. Damals hatten sich nach dem Sturz des Oberbürgermeisters Konrad Adenauer in Köln der akademische Senat und die Fakultäten dem Machtspruch des nationalsozialistischen Kultusministers und seines Staatskommissars beugen müssen. Die Verfügung des 11. Juli 1986 stiftet in der Tat erhebliche politische und rechtliche Verwirrung.

Frau Brunns politisches Ziel liegt auf der Hand. Die Universitäten Bonn und Köln sollen durch die Einsetzung von Staatskommissaren dazu angehalten werden, sich endlich auf den Pfad der Tugend zu begeben – das zu werden, was in der Bundesrepublik Deutschland seit beinahe zwanzig Jahren Reformuniversität genannt wird und in Mißkredit geraten ist. Längst hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß die damit verheißene soziale Befreiung nicht eintrat; im Gegenteil, Studenten, Mitarbeiter und Professoren leiden heute unter den Problemen der Massenuniversität, die nicht nur um die Überwindung der organisierten Mittelmäßigkeit, sondern auch dafür kämpft, die manchmal sogar verzweifelte Lage der Studenten in der überfüllten Hochschule und auf dem überfüllten Arbeitsmarkt zu verbessern. Hier von sozialer Befreiung reden zu wollen klingt wie Hohn.

Mit gutem Grund hat man begonnen, die mit der Reformuniversität aufgetretenen Schäden zu beheben. So hat der Bund durch eine inzwischen in Kraft getretene Änderung des Hochschulrahmengesetzes wichtige Schritte unternommen, um den wissenschaftlichen Auftrag und die wissenschaftliche Qualität der Universitäten zugunsten der Studenten, Mitarbeiter und Professoren zu stärken. Überhaupt spricht heute bei den Universitäten wieder alles von Qualität, Wettbewerb und Leistung. Frau Brunns Vorgehen zeigt, daß sie mit zuversichtlichem Blick auf die Vergangenheit eine Politik durchzusetzen versucht, deren Scheitern erwiesen ist.

Frau Minister Brunn steht für den angedrohten Octroi allerdings ein rechtliches Argument zur Verfügung, das zu bestechen scheint: Das zur Zeit noch geltende Landesrecht schreibt allen Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen und daher auch Bonn und Köln vor, sich als Reformuniversitäten zu organisieren – ist es da nicht ein Gebot der Gesetzestreue, beide zur Anpassung an diese Rechtslage notfalls auch durch staatlichen Octroi zu zwingen?

Diese Argumentation hat jedoch den Schönheitsfehler, daß sie die Frage nach der Gesetzestreue der Frau Ministerin selbst aufwirft. Inzwischen hat der Bund das neue Hochschulrahmengesetz in Kraft gesetzt und die Länder dazu verpflichtet, dieses Gesetz bis zum 22. November 1987 landesrechtlich umzusetzen. Vordringliche Aufgabe der Landesregierung wäre es daher, das eigene Hochschulrecht an die bundesrechtlichen Vorgaben unverzüglich und loyal anzupassen. Statt dessen aber versucht Frau Minister Brunn sozusagen in letzter Minute, in den Universitäten Bonn und Köln ein Landesgesetz und eine Reformuniversität durchzusetzen, die es in dieser Form vom 22. November 1987 an nach dem Willen des Bundesgesetzgebers nicht mehr geben wird. Und ohne die erforderlichen Mehrheiten im Bundestag und Bundesrat verkündet sie – nicht etwa als Parteifunktionärin, sondern als Mitglied einer Landesregierung – öffentlich ihr „politisches Ziel", die mit dem neuen Hochschulrahmengesetz geschaffenen Verbesserungen „wieder rückgängig zu machen". Damit bewegt sie sich auf die verfassungsrechtliche Grenze zu, die die Länder mit dem Grundsatz des bundesfreundlichen Verhaltens zu respektieren haben.

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen gilt seit seiner Amtsführung als Wissenschaftsminister des Landes als Freund der Universitäten. Die Universitäten Bonn und Köln haben dies mit wissenschaftlichen Leistungen beantwortet, die ihren Ruf als Spitzenuniversitäten nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch in der Welt begründet haben. Beide Universitäten können sich des Zustroms der Studenten kaum erwehren. Nicht „Ordinarienmief", sondern die wissenschaftliche Qualität beherrscht hier die Szene. Dessen eingedenk wäre Rau gut beraten, wenn er den verwegenen Rückzug seiner Wissenschaftsministerin in eine gescheiterte Hochschulpolitik aufhielte.

Der den Universitäten Bonn und Köln zum 11. Juli 1986 angedrohte Octroi schafft eine verworrene Rechtslage. Wie sollen sie sich verhalten? Sollen sie ihre Zustimmung verweigern; sollen sie sich an die wohlbegründete Rechtsansicht halten, daß nach dem geltenden nordrhein-westfälischen Hochschulrecht Senat und Fakultäten ohnehin im Amt bleiben und der Staatskommissar daher überflüssig ist? Dann wäre der Handstreich der Frau Minister ein Schuß in den Ofen. In zwei Jahren gedenkt die Universität zu Köln ihrer Gründung vor sechshundert Jahren. Soll das, was ihr aus Düsseldorf widerfährt, ein ermutigender Beitrag zum Jubiläum sein?

GAST-KOMMENTAR



Der Kölner Staatsrechtslehrer Professor Hartmut Schiedermair ist Vorsitzender des Hochschulverbandes FOTO: DIE WELT

IM GESPRÄCH Sigmar Polke

Bilder zum Handauflegen

Von Lothar Schmidt-Mühlisch



Jedem seine eigene Deutung: Polke FOTO: DIE WELT

Fußball-Weltmeister sind wir zwar nicht geworden; dafür kommt aus Venedig die frohe Kunde, daß ein Deutscher den „Goldenen Löwen" der Kunstbiennale gewonnen hat. Er heißt Sigmar Polke, ist 1941 im niederschlesischen Oels geboren, kam über die „DDR" nach Düsseldorf, lernte hier Glasmalerei und studierte anschließend bei den Tachisten Hoehme und Goetz Malerei. Seit 1977 ist Polke Kunstprofessor in Hamburg, lebt aber nach wie vor im Rheinland: In einer Köln-Lindenthaler Fabrik hat er sein Atelier.

Die deutsche Kunstszene kann aufatmen. „Weltmeister" Joseph Beuys ist tot, aber ein Nachfolger ist in Sicht. Polke hat in den letzten Jahren alles an Preisen gewonnen, was gut und hochdotiert war. Nun noch Venedigs Löwen – da sollen die Amerikaner erst mal kontern! Polke eignet sich wie Beuys zur Kultfigur. Ans Telefon, hört man, geht er nicht; die Tür öffnet er selten; zu Hause ist er ohnehin kaum; und wenn tatsächlich ein Reporter ins Atelier vorgelassen wird, muß er damit rechnen, es lila gesprenkelt wieder zu verlassen.

Aber Polke hat einen noch markträchtigeren Vorzug: Er ist unendlich interpretierbar. Man nennt ihn „Magier", „Alchimisten" gar, lobt das Geheimnisvolle, das „Disparate", das seine Rätsel nicht preisgibt. In den zwanzig Jahren seiner Zugehörigkeit zur Kunstszene hat Polke mit der Pop-Art geliebäugelt, mit der Concept-Art gespielt, den „Kapitalistischen Realismus" mitbegründet und sogar den „Zeitgeist" gemalt – ein Bild mit dem Text des deutschen Klassikers Herder, in dem dieser Begriff zum erstenmal auftaucht.

Womit wir beim Kernpunkt wären: Polke repräsentiert endlich mal wieder „Zeitgeist". Er sei der „Beuys der achtziger Jahre", war zu lesen. Und das trifft genau, auch wenn Polke mit Beuys formal nichts gemein hat. Polke befriedigt ein Mystik-Bedürfnis, ohne daß er oder sein Interpret inhaltlich Farbe bekennen müßten. Auf seinen Bildern findet sich ein verschwindender Ronald Reagan, eine Elektrorasierer-Reklame mit Schaum, ein Geige spielender Teufel oder ein Dürer-Zitat. Aber das läßt sich nicht genau festlegen. Der Meister verwendet Farben, die sich bei wechselnder Luftfeuchtigkeit ändern oder beim Handauflegen unter Wärmeeinfluß wandeln. Es gibt bei ihm Eisenspäne, die unweigerlich rosten. Und beim deutschen Pavillon in Venedig wäre es ihm am liebsten gewesen, man hätte ein Loch in die Decke geschlagen, auf daß Regen die Bilder ver-störe. Sein Lieblingssatz, so vertraute er dem „Spiegel" an, lautet: „Es wird sich schon etwas zeigen."

Und es zeigt sich auch etwas, zumal wenn man die verfluchten Segnungen der chemischen Industrie zu Hilfe nimmt, wenn man mehrere Bilder transparent übereinandermalt, einen kitschigen Stoffdruck drunterlegt, Fotoraster aufträgt und/oder Strichmännchen drüberzeichnet.

Aber was? Polke-Bilder bestehen aus tausend Einzelheiten, die bewußt nicht zu einer Einheit komponiert sind. Der Künstler ironisiert („Gleich kommt Dürer vorbei!"), er mystifiziert („Ein höheres Wesen befahl: Obere rechte Ecke schwarz malen"), er polemisiert (Reagan als Punkt-Punkt-Komma-Strich-Bildchen), aber er hält sich auch subjektiv aus allem heraus. Es gibt kein Bild, das einen persönlichen Strich oder eine unverkennbare Pinselführung verriete. Da haben wir einen, würde Brecht sagen, auf den können wir nicht bauen. Aber um so mehr deuten.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Saarbrücker Zeitung

Sie kommentiert das Verhältnis SPD-Genscher:

Die Sozialdemokraten weisen nicht ohne Grund immer wieder auf den geschwundenen Einfluß der Bonner Politik hin, verschweigen allerdings, daß ihre eigene höchst riskante Außen- und Sicherheitspolitik die Abkühlung der deutsch-amerikanischen Beziehungen massiv gefördert hat. Gerade deswegen kann Genscher ein echtes Näherrücken an die Sozialdemokraten gar nicht wollen, andernfalls würde er den letzten Rest seines Vertrauens in Washington verspielen.

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Das Heidelberger Blatt beschäftigt sich mit den Kernkraftbeschlüssen der SPD:

Die Gruppe jener Sozialdemokraten, die wie die Gewerkschaften IG Bergbau und IG Chemie wirtschaftliche Vernunft walten lassen wollen, ist offensichtlich in die Defensive geraten, wie sich am jüngsten Schlagabtausch zwischen Hermann Rappe von der IG Chemie und Oskar Lafontaine ... zeigte. Schon stellt sich die Frage, ob die Stimmen der Vernunft auf dem kommenden Bundesparteitag in Nürnberg bei den Abstimmungen über das Ausstiegsszenario überhaupt noch eine Chance haben.

SÜDWEST PRESSE

Das Ulmer Blatt mißbilligt die Einführung von Gummischrot für Bayerns Polizei:

Leider streut die Wunderwaffe und trifft eher Unschuldige als Übeltäter. In der Schweiz, wo Hillermeier sich ausgerüstet hat, besitzt man hinreichend betrübliche Erfahrungen aus dem Ernstfall ... Im übrigen geht es nicht darum, Gewalttäter zu beschießen. Es geht darum, sie hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Eßlinger Zeitung

Sie untersucht den Streit um die abgewiesenen Demonstranten aus Österreich:

Es deutet sich an, daß die Opposition dieses Thema für den Bundestagswahlkampf aufbereiten möchte. SPD wie Grüne als Sachwalter der Demonstranten, die Union als Schutzpatronin der Polizei: So etwa soll das Bühnenbild aufgebaut werden. Die Wähler hätten sich somit zu entscheiden, für die Demonstranten oder für die Ordnungskräfte.

NRZ NEUE RUHR ZEITUNG

Das Essener Blatt äußert zu Südafrika:

Ist es richtig und nützlich, sie – wie das immer lauter gefordert wird – durch einen Wirtschaftsboykott auszuknocken? Auch ein bankrottes Burenregime verfügt über eine hochgerüstete Armee. Und mit dem Rücken zur Wand wird es ein Blutbad unter allen anrichten, die versuchen, gewaltsam die Verhältnisse zu ändern. Ein Boykott ist auch angesichts der engen Verzahnung der südafrikanischen Wirtschaft mit jener der ohnehin praktisch am Hungertuch nagenden Nachbarländer kein geeignetes Mittel, um den Konflikt am Kap zu entschärfen. Wenn die Folge des Boykotts der Zusammenbruch eines halben Kontinents und ein Krieg ist, verliert er jede Berechtigung.

Zu Rhizobienstämmen und Transferkälbern der „DDR"

Beim Besuch der „Universität im Grünen" wird Kiechle das Wichtigste nicht erleben / Von Dieter Fuchs

Ignaz Kiechle verläßt am Sonntag die heimischen Butterberge und Milchseen, um zwei Tage lang die sozialistische Landwirtschaft der „DDR" zu besuchen. Dort „ringen" Landarbeiter und Mitglieder Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (LPG) um höhere Erträge. Honecker: „Das Erreichte ist noch nicht das Erreichbare."

Stimmt. Die Rekordernte 1985 brachte der „DDR" einen Durchschnittsertrag von 46 Doppelzentnern Getreide. Die private Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland kam auf einen Durchschnitt von 53 Doppelzentnern. Vor dem Krieg wurde auf dem Gebiet der heutigen „DDR" durchschnittlich etwas mehr Getreide je Hektar vom Feld geholt als auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik.

Kiechles Besichtigungsprogramm beginnt mit einem Besuch der „Universität im Grünen", wie die Landwirtschaftsausstellung „agra" in Leipzig-Markkleeberg von Ostberliner Propagandisten genannt wird. Dort wird er die „Exponate" vieler Musterbetriebe sehen, aber das Wichtigste, den Alltag sozialistischer Agrarbetriebe, nicht erleben können. Den dürfte auch die anschließende Besichtigung einer LPG Pflanzenproduktion kaum erkennbar machen.

Über 400 „Erklärer" dienen auf der „agra", so ihr Direktor Dr. Karl-Heinz Poosch, der „wirksamen Vermittlung ausgestellter Erfahrungen". Besondere Triumphe feiert die Technik, hat doch die Partei beschlossen, auf breiter Front die „Schlüsseltechnologien" (Mikroelektronik, Biotechnologie usw.) einführen zu lassen. In Markkleeberg sind 27 Computer dabei. Man kann „rechnergestützte Düngungsempfehlungen" entgegennehmen und computergesteuerte Beregnungsanlagen sehen.

Zu den neuesten „DDR"-Errungenschaften gehören Rhizobienstämme (zur Ertragssteigerung bei Klee) und Transferkälber (Tiere aus Embryoübertragung). Der für die Agrarpolitik der „DDR" zuständige Sekretär des SED-Zentralkomitees, Politbüromitglied Werner Felfe, kündigte auf der „agra" vor dreizehnhundert Funktionären an, der Einsatz mikroelektronischer und biotechnischer Arbeitsmittel werde „tiefgreifende Veränderungen" in der Landwirtschaft bewirken.

In der seit Jahrzehnten andauernden Grünen Revolution der Roten zeichnet sich damit eine neue Etappe ab, ehe die Fehler der letzten überwunden sind. Es begann nach dem Krieg mit der Bodenreform. Sie steigerte die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe auf mehr als achthunderttausend (Durchschnittsgröße acht Hektar). Die überstürzte Zwangskollektivierung von 1959/60 ließ die Betriebszahl auf etwa zwanzigtausend schrumpfen (Durchschnitt je rund dreihundert Hektar). In den siebziger Jahren verlangte die Partei eine Spezialisierung aller Betriebe entweder auf Pflanzen- oder auf Tierproduktion.

1980 gab es neben etwa 3100 Betrieben der Tier- nur noch rund 1200 der Pflanzenproduktion (Durchschnittsgröße 4800 Hektar). Doch diese Trennung von Ackerbau und Viehzucht wurde ein Mißerfolg. Im November 1981 überraschte der Erste SED-Sekretär des Agrarbezirkes Schwerin, Heinz Ziegner, das Zentralkomitee durch die Mitteilung, ihm hätten Genossenschaftsbauern gesagt, „daß wieder eine solche wohltuende Situation heranreift, daß der Stall dem Pflanzenproduzenten ebensowenig fremd ist wie der Acker dem Tierpfleger".

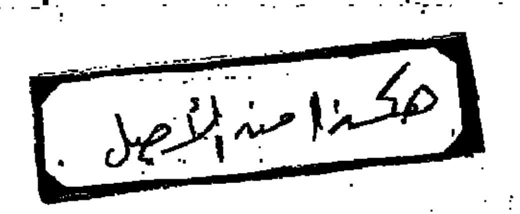
Allerdings organisierte man die wohltuende Wiedervereinigung von Tier und Pflanze nicht durch Rückkehr zur alten und viel kleineren Misch-LPG, sondern durch Zusammenfassung mehrerer Betriebe in einer „Kooperation". Laut Material, das im April dem XI. SED-Parteitag vorgelegt wurde, gab es Anfang 1986 in der „DDR" 1193 derartige Kooperationen.

Im Durchschnitt verfügt eine Kooperation über 4800 Hektar Nutzfläche und 4500 Großvieheinheiten. In der Bundesrepublik haben nur 0,7 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe mehr als hundert Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Deren Durchschnittsgröße beträgt 159 Hektar.

Während die Hauptform der „DDR"-Agrarbetriebe auf dem Umweg über die Trennung von Ackerbau und Viehzucht zur Kooperation geführt, also erheblich vergrößert worden ist, wurden einzelne Ackerschläge verkleinert. Dies soll neuesten Berichten zufolge offenbar fortgesetzt werden.

Laut Ostberliner „Bauernzeitung" stellte Werner Felfe nach einer Diskussion in der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften über den Zuckerrübenanbau die Frage, „ob nicht daraus generelle Überlegungen zur Schlaggröße für den Anbau dieser Hackfrucht abzuleiten seien".

Zu Recht ist man gerade bei Zuckerrüben sauer. 1935/38 war der durchschnittliche Hektarertrag im Gebiet der Bundesrepublik um sechs, aber 1985 um 62 Prozent größer. Oder, wie die mitteldeutschen Landwirte sagen: Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich die Organisationsform oder sie bleibt, wie sie ist.





Der Lehrer und seine Schülerin: Leonard Bernstein und die aus Uruguay gebürtige Gisèle Ben-Dor

Festival-Star ist das Publikum

Justus Frantz und mit ihm die Zuhörer sind zufrieden: Das Schleswig-Holstein-Musik-Festival ist auf Anhieb ein Erfolg geworden. In dieser Woche wurden Leonard Bernstein und Svjatoslav Richter umjubelt.

Von KLAUS GEITEL

Vielleicht hatte es insgeheim doch einige gegeben, die sich die schöne musikalische Sache nicht so rigoros vorgestellt hatten, so zielstrebig, so anspruchsvoll. Die mehr an Ferienmusik dachten, an Unterhaltung für den Tourismus, ein bißchen Künstlerpalaver dazu und zwar von der umgänglichsten Sorte. Alles falsch.

Auf Anhieb hat das frischgebackene, aus dem flachen Boden gestampfte Schleswig-Holstein-Musik-Festival seinen Besuchern musikalisch die Zähne gezeigt. Es hat sich schlagartig etabliert: auf den Höhen der Kunst. Pardon wird dort nicht gegeben. Aber er würde auch erfreulicherweise von keinem verlangt.

Justus Frantzens, des Festival-Gründers Liebenswürdigkeit, hatte ein bißchen darüber hinweg getäuscht wie hart Musik sein kann, wenn sie ernsthaft und konsequent betrieben wird, ohne jedes Unterhaltungsgeblinzel, einzig sich selbst verpflichtet und nicht dem erwartungsvoll heiteren Drumherum.

Da war also Leonard Bernstein in Kiel mit vollem Troß angerückt, bestehend aus einer Handvoll exquisiter Solisten nebst Chor und Orchester des Bayerischen Rundfunks. Schauplatz der musikalischen Friedensschlacht: die Ostseehalle, mit ihren 7000 Plätzen sonst eher ein Schrei-Palast des Pop.

Hinter der Halle hatte das Festival ein Festzelt hochziehen lassen, in dem sich jeder mit jedem im schönen Musikgespräch ergehen konnte, die gemeinsame Festspiel-Idee zu stärken. Das aber wollte kaum einer. Alle wollten Bier oder Sekt oder gar Wasser. Bei einer Hitze, die im Saal geschlagenen 40 Graden entgegenstieg auch kein Wunder.

Dabei kann man Haydns Oratorium „Die Schöpfung", einziger, aber immerhin zweieinhalbstündiger Programmpunkt, wirklich keinen Heißmacher nennen. Die Erschaffung der Welt im Backofen war weder theologisch noch ästhetisch vorgegeben. Doch lief die Aufführung zwangsläufig darauf hinaus.

Der Traum der Ahnungslosen, an der Abendkasse schnell noch im Handstreich eine der portemonnaiefreundlichen 10-Mark-Karten zu ergattern, war sehr schnell ausgeträumt. Die Hoffnung, bei neugegründeten Festivals wisse das Publikum vielleicht noch nicht ganz genau, wen es künstlerisch vor sich habe, wen es hören und sehen wolle, ging im Prestissimo in die Binsen.

Natürlich spitzte sich das Land (und weit über seine Grenzen hinaus) auf dieses Konzert und hielt ihm und seinem immensen Anspruch trotz aller Hitze-Ohnmacht mustergültig und hochkonzentriert die Stange. Selten hat man jenseits von Bayreuth ein Publikum sich den seligen Strapazen eines musikalischen Programms ähnlich aufmerksam und kontrolliert hingeben sehen. Star dieses ersten Festivals der Musik in Schleswig-Holstein scheint denn auch das Publikum zu werden. Es ist voller Ernst und Anspruch bei der hochkarätigen Sache.

Es zeigt sich dabei entspannt, freundlich, musikinteressiert. Es hat Geduld, Verständnis und Verstand. Es trägt offenkundig den Veranstaltungsreigen mit Liebe. Im Gegenzug bekommt es das Festival, das es verdient.

Bernstein wird gleich lebhaft, doch unaufdringlich empfangen, als er durch die versammelte, fröhlich flanierende Menge vor dem Hauptportal der Ostseehalle vorfährt. Ein feuerwehrfarbenes Taschentuch im weißen Smokingjackett, springt er leichtfüßig aus dem Wagen und tänzelt boxergleich, seine Kondition kostend und demonstrierend, der Aufführung zu.

Noch vor ihrem Beginn verliest Justus Frantz eine Botschaft des Maestros. Sie gilt der bangen Frage, wie diese Schöpfung (von Joseph Haydn wie Leonard Bernstein musikalisch liebevoll und anschaulich ausgepinselt) überhaupt noch vor der Vernichtung zu retten sei. „Wir müssen uns eine andere Art von Wissen aneignen", meint Bernstein, „als jene, auf die wir bislang stolz waren, die wir aber nie zu beherrschen lernten." Das nachzuholen, sei höchste Zeit. Dann preist er musikalisch diese Schöpfung und entwirft sie in Zartheit, Größe und Heiterkeit nach dem Bilde des Komponisten.

Kein Gedanke danach, noch ein Bad in der Menge zu nehmen, sich unter das Musikvolk zu mischen zur Massenfeier. Bernstein verschwindet und überläßt seinen Platz im Festspielzelt gern Uwe Barschel. Ministerpräsidenten wollen (und müssen) schließlich wiedergewählt werden, Dirigenten von Bernsteins Rang nicht.

Er unterzieht sich am nächsten Tag einer weiteren, höchst anstrengenden Aufgabe. Er gibt, gestützt auf die kunstreichen, hilfsbereiten bayerischen Rundfunk-Sinfoniker einen öffentlichen Dirigierkurs für vier Kandidaten, der sich vom frühen Nachmittag bis in den Abend hineinzieht. Auch diesen Kurs hatte man sich in Kiel vielleicht ein bißchen publikumswirksamer gedacht. Das Gegenteil ist der Fall: Auf Nichtmusiker wird nicht die geringste Rücksicht genommen.

Bernstein unterrichtet nicht zum Fenster hinaus. Alles bleibt unspektakulär, zielgerichtet, ohne Anbiederei. So lässig es auch äußerlich zugeht, mit nackten Füßen in den Sandalen, dem offenen Buschhemd über dem T-Shirt mit dem Festivalaufdruck, der Zigarette im Mund: Den Kandidaten wird nichts erspart, auch nichts geschenkt, auch nicht der geschmeidigen, energischen Gisèle Ben-Dor, aus Uruguay gebürtig, die sich mit dem Kopfsatz der 5. Sinfonie Beethovens herumschlägt.

Das Schicksal klopft immer wieder nach Vorschrift ausdauernd an. Es auch hereinzulassen: damit beginnt die Kunst. Die aber fällt schwer. Dirigieren heißt eben peinlicherweise auch immer, mit dem Taktstock solange die Luft zu dreschen, bis aus Noten Musik wird. Das ist schon mirakulös.

Noch gespenstischer geht es in Heide zu, dem kleinen Ort im musikalischen Abseits, der mit dem „Tivoli" einen wunderschön illuminierten „Konzert- und Ballsaal" besitzt. In diesem „Tivoli" soll schon der Vater von Brahms Musik gemacht haben.

Der Eingang führt stracks auf das Wichtigste der Anlage zu: den Tresen mit seinen Zapfhähnen. Rechts liegen die gemütlichen Gaststuben, links führt es in den behaglichen, schön renovierten Saal mit seiner winzigen Bühne, die der Konzertflügel beinahe ebenso bis zum Bersten füllt wie das Publikum die 700 Plätze im Parkett und auf dem graziösen Balkon. Alles wirkt ländlich-sittlich, kernig auch und behaglich. Das „Tivoli" in Heide ist eine Pracht.

Auch hier freilich sind Karten Mangelware. Von weither sind die Kenner angereist, um Svjatoslav Richter zu hören, den Wunderheiler der Musik, der durch schieres Handauflegen auf Klaviertasten Mirakel zu bewirken vermag. Der 70jährige spielt seit Jahren Yamaha-Instrumente. Er spielt seit langem nur noch nach Noten. Die Zeit des Auswendigspielens ist für ihn vorbei.

Sein Umblätterer sitzt ihm zur Seite auf dunkler Bühne. Kein Licht fällt auf Richters Gesicht. Es bleibt im Finstern. Ein matter Strahler neben dem Flügel beleuchtet Klaviatur und Noten. Einfach ist alles. Alles wirkt abweisend und hoch konzentriert.

Richter spielt ein reines Beethoven-Programm, gipfelnd in den 50 pausenlosen Minuten der „Diabelli-Variationen", im Spätwerk, dem Richter freilich alle attackierenden Humore entzieht, Beethovens eigenen Spaß an der irrsinnig kunstreichen, den Auftraggeber geradezu veralbernden Sache. Dieser Aspekt fehlt in Richters Darstellung ganz. Aber sie wird ein Gipfel des Klavierspiels; von der ersten Sekunde an, als Richter sich noch den beiden Rondos op. 51,1 und 2 widmet und sie zu gebieterischen musikalischen Wahrstücken hochformuliert. Das Schleswig-Holstein-Musik-Festival hat einen wahrhaft gewaltigen Auftakt gefunden.



Immer zum Applaus bereit: Festivalgründer Justus Frantz und das Ehepaar Loki und Helmut Schmidt FOTOS: ROLF AMBOR

„America the beautiful" – das Land hat seine Lady wieder

Für ihren 100. Geburtstag wurde die Dame jahrelang gepflegt. Aber jetzt wird gefeiert: Ganz Amerika huldigt Lady Liberty.

Von FRITZ WIRTH

Plötzlich legte sich schattenlose Dunkelheit über den Hafen von New York. Scheinwerfer begannen suchend den Sockel der Freiheitsstatue abzutasten, stiegen höher hinauf, tauchten ihn in grelles Licht. Und dann, in mattblaues Licht gehüllt, die „Lady" selbst – nach dreijährigem „Make-up" in alter kühler Schönheit.

Von Governors Island, eine Meile entfernt, drang jubelnder Chorgesang aus 300 Kehlen hinüber: „America the beautiful". Schiffssirenen fielen krächzend und schmerzhaft atonal in den Weihegesang. Von der Küste mischte sich Beifall hinein. New York, die Stadt taumelnder Bewegung, schien für einige Minuten den Atem anzuhalten. Die Stadt, das ganze Land hatten ihre „Lady" wieder. „She is everybody's girl", hatte wenige Minuten zuvor Ronald Reagan der Nation und allen, die in diesem Land die Freiheit suchen, zugerufen. „Sie ist die Mutter der Vertriebenen."

So war es, als Amerika Donnerstag nacht sein schönstes Stück nach drei Jahren wiedererhielt. Es geschah in der Art, in der dieses Land seine Feste feiert: Es war Weihestunde und historisches Musical, Glaubensbekenntnis an Amerika und fröhlicher, geschliffener Hollywood-Pomp.

Dazu wehte von der See her ein steifer, unbarmherzig kalter Wind in die bibbernden Glieder jener 3000 Zuschauer auf Governors Island, die 5000 Dollar Eintritt gezahlt hatten, um mit Ronald Reagan, Präsident Mitterrand und den Hollywood-Stars dabei zu sein, wie Amerika sein symbolträchtigstes Monument zurückerhielt. Sie hatten sich für diesen Preis Pathos mit Gänsehaut eingekauft. Diese Feier wird Folgen haben. Es war ein Fest der Tränen, der Freude und der Grippeinfektionen.

Zweieinhalb Stunden dauerte es. Eine Mischung aus patriotischem Musical und historischer Nostalgieschau. Es wurden große Worte gesprochen und ausgelassene Tänze gezeigt. Insgesamt eine geballte Ladung an Patriotismus, die sich hier freisetzte, ohne empfindliche Nerven zu treffen. Diese Nation hat wie kaum eine andere Spaß an ihrer Geschichte.

Das Ganze war fest in der Hand Hollywoods. Störend? Für jene, die meinen, daß so etwas mit Takten von Beethoven begleitet werden müsse – gewiß. Es sollte jedoch in erster Linie eine Geburtsfeier sein für „Miss Liberty", und als solche Party hatte sie Stil.

Präsident Mitterrand war am Donnerstag nachmittag als Ehrengast mit einer Concorde eingeflogen. Er nannte in seiner Rede die Sache gleich beim richtigen Namen: „Happy birthday, United States", sagte er, „happy birthday, Miss Liberty." Es waren die einzigen englischen Worte, die bisher öffentlich von ihm vernommen wurden. Er sprach von der amerikanisch-französischen Freundschaft, die die Prüfungen der Zeit überstanden habe und erinnerte dankbar daran, daß zwei Mal im letzten Jahrhundert amerikanische Soldaten nach Europa gekommen seien, um die Freiheit und Unabhängigkeit Frankreichs zu retten.

Sein Auftritt und seine Botschaft hatten darüber hinaus einen nützlichen und lehrhaften Effekt für viele Amerikaner. Eine kürzliche Meinungsumfrage hatte ergeben, daß nur ein Prozent der Amerikaner wußte, daß „Miss Liberty" ein Geschenk des französischen Volkes ist. Sie hatten die Statue selbstverständlich und selbstredend als „our girl" verstanden. Die große „Liberty-Schau" von New York hat amerikanische historische Gedächtnislücken geschlossen.

Höhepunkt der Schau: Der Treue-Eid von 280 Neubürgern in Ellis Island, die in dieser Stunde amerikanische Staatsbürger wurden. Die 280 kamen aus 109 verschiedenen Ländern. Den Eid sprach Warren Burger, der höchste Richter des Landes, dessen Großvater einst aus Österreich einwanderte. Sein Eid wurde, durch Satellitenbilder übers ganze Land getragen, zugleich von 38 000 Neubürgern in 44 amerikanischen Städten wiederholt.

Das Arrangement war nicht unumstritten. Ein Richter in Washington und einer in Los Angeles hatten sich geweigert, diesen Masseneid zu einem Fernseh-Spektakel zu machen. Sie boykottierten das Szenarium, das ihnen zu sehr nach Kommerzialismus roch.

Unter jenen, die in Ellis Island, der „Insel der Tränen", ihren Eid sprachen, befand sich auch der ehemalige russische Tänzer Mikhail Baryschnikow, der sich vor zwölf Jahren in Kanada vom Kirov-Ballett abgesetzt hatte. „Es war damals kein sorgfältig geplanter und vorbereiteter Akt, es war die Entscheidung einer Nacht. Ich wollte als Künstler frei sein", sagte er.



Hollywood stand Pate für die Geburtstagsfeier: Ein fünfminütiges Feuerwerk zu Ehren der Freiheitsstatue FOTO: AP

Eine Stunde nach seiner Einbürgerung und seinem Eid trat er auf der Bühne auf Governors Island zum ersten Mal als amerikanischer Staatsbürger auf. Sein Tanz war der Stimmung der Stunde angepaßt und sehr amerikanisch nach Art des Hauses Astaire. „Mir ist heute eine große Ehre zuteil geworden", sagte Baryschnikow. „Ich bin Amerikaner. Man hat mir eine neue Heimat gegeben."

Der Rest war Hollywood. Gregory Peck, Shirley MacLaine, Frank Sinatra und Elisabeth Taylor verlasen gedrucktes Pathos. Bob Hope erhielt zusammen mit Henry Kissinger und zehn weiteren Immigranten der ersten Generation die „Liberty Medaille". Um elf vollzog Ronald Reagan die letzte krönende Geste: Er zündete die Fackel der „Lady" an, begleitet von einer Musik, die vor zwei Jahren in Los Angeles schon einmal den olympischen Fackellauf begleitet hatte. Dann deckte ein wildes, fünfminütiges Feuerwerk die erschreckte Dame ein. Eine frierende Festgemeinde suchte indes eilig Hilfe und Enteisung bei warmen Getränken hinter schützenden Wänden.

Ende eines Tages, der die Stadt verändert hatte. Viele New Yorker hatten Festschmuck angelegt, nicht in jedem Falle von der geschmackvollsten Art. Man trug bevorzugt Schaumgummi-Kopfbedeckungen „à la Liberty" mit sieben spitzzackigen Ausrufezeichen zum Preise von drei Dollar. Der südliche Zipfel von Manhattan ist für vier Tage für den Autoverkehr gesperrt. Eine Million Touristen sind in der Stadt. Das erwartete Chaos blieb aus.

Vor New York ist die größte Armada an Schiffen vor Anker gegangen, die je einen amerikanischen Hafen heimsuchte, unter ihnen 13 Windjammer, einschließlich des Schulschiffes „Deutschland". Die Firma Chrysler, deren Firmenboß Lee Iacocca die Restauration überwachte und die dazu nötigen 240 Millionen Dollar nach der Devise eintrieb „Jeder Amerikaner ist mit einem Dollar dabei", hatte sich zum Fest eigens die „Queen Elizabeth II" angeheuert.

Die Restaurants in Sichtweite der Statue sind für vier Tage ausgebucht. Im „Trade Center" kassierte man für einen Fensterplatz einschließlich Dinner 250 Dollar. Einige Vergnügungsdampfer hielten mit dem Versprechen, hautnah an die „Lady" heranzufahren, für ein dazugeliefertes Dinner rund 1000 Dollar ein.

Die Sicherheitsbeamten waren zufrieden. Der Luftraum über Manhattan und über den strategisch wichtigen Punkten des Festes ist für vier Tage gesperrt. Die Anti-Terror-Elite-Einheit „Delta Force" ist in der Stadt, brauchte bisher aber nicht bemüht zu werden.

Das Fest wird bis Sonntag fortgesetzt. „Wir haben noch einiges im Koffer", sagt Hollywood-Produzent Wolper. Heute soll es in New York das größte Feuerwerk der Geschichte geben. Amerika nimmt mit Verve von seiner langvermißten Ersten Dame wieder Besitz. Und dennoch: auch im 101. Jahr immer noch nicht der Hauch eines Lächelns im stoischen Gesicht der stolzen Lady in Grün, dem Momument der Hoffnungen und der eingehaltenen Versprechen.

Auf den Drogenhändler wartet der Tod durch den Strang

Ägypten droht in einer Rauschgiftflut zu ertrinken. Doch das Land hat den Kampf aufgenommen: Über zwanzig Drogenhändler wurden allein in diesem Jahr zum Tode verurteilt.

Von PETER M. RANKE

Wie ein Falke stößt der Hubschrauber auf die Wüste herunter und wirbelt dicke Sandschwaden auf. In der Maschine vom französischen Typ „Gazelle", der in Ägypten zusammengebaut wird, sitzen Polizisten mit Schutzwesten und Maschinenpistolen. Sie jagen Rauschgifthändler, die ihre heiße Ware hier irgendwo in der Wüste zwischen den Autobahnen nach Suez und Ismailia versteckt haben. Jedes Auto, das hier zwischen Sand und Steinen kurvt, ist verdächtig und wird gestoppt.

„Unsere Kollegen in Alexandria suchen das Mittelmeer in Küstennähe nach kleinen Bojen ab", berichtet der Pilot, Leutnant Hamed Ayub. „An der Boje hängt in wasserdichten Plastiksäcken kiloweise Rauschgift, das von harmlos aussehenden Yachten oder Fischerbooten aufgelesen wird." Jetzt im Sommer, wo an der Küste Millionen von Ägyptern Ferien machen und wo das Meer meist ruhig ist, fällt das gar nicht auf.

Seit Jahresbeginn wurden in Ägypten über zwanzig Drogenhändler zum Tode durch den Strang verurteilt, unter ihnen sogar eine Frau. Die Griechin Sophia Repanaki, die mit einem Ägypter verheiratet ist, hatte vor zwei Jahren versucht, Heroin ins Land zu schmuggeln.

Auch ein Israeli sitzt in der Todeszelle, Joseph Tahan aus Aschdod. Er war vorigen Sommer auf dem Flugplatz in Kairo gefaßt worden, als er mit 1,25 Kilo Heroin nach Israel fliegen wollte, wo ihm bei einer Verurteilung nur lebenslänglich drohen würde. Seine Frau Violet kämpft noch um seine Auslieferung.

Doch die ägyptischen Richter sind bei Heroinschmuggel unbarmherzig. Denn das Nilland droht neben seinen vielen anderen Problemen auch in einer Rauschgiftflut zu ertrinken. Es ist zum Umschlagplatz zwischen den Produzenten in Asien und den Händlern und Süchtigen in Westeuropa und USA geworden.

Da Alkohol und Rauschgift nach dem Koran den moslemischen Gläubigen verboten sind, werden die Todesurteile in letzter Instanz vom Mufti der Republik bestätigt, nicht vom Staatspräsidenten. Aber das ist mehr eine Formsache.

Sechsmal mehr Heroin als im Vorjahr

„1980 entdeckten wir erst ein paar Gramm Heroin", berichtet Polizei-General Hosni Abdul Azim, einer der obersten Rauschgiftfahnder. „1985 fanden wir schon 136 Kilo Heroin, sechsmal mehr als im Vorjahr. Auch die Menge des beschlagnahmten Kokains wuchs voriges Jahr auf das Sechsfache."

Früher war Ägypten als das Land der meisten Haschisch-Raucher bekannt. Jetzt hat es die Polizei mit harten Drogen zu tun. Haschisch kommt auch weiter ins Land, vor allem aus Libanon. Es wird an den menschenleeren Küsten in handgroßen Platten, dem „Turba", angelandet und von den Schmugglern abgeholt. Sechs „Turba" sind ein Kilo.

Haschischpflanzen und Mohn werden in Oberägypten zwischen Zuckerrohr heimlich gezogen und geerntet. Aber das Rauchen einer Wasserpfeife mit einem Kügelchen Haschisch, Habibabli genannt, kann teuer werden, wenngleich die Polizei bei den Ärmeren manchmal ein Auge zudrückt. Nicht so bei härteren Drogen: Heroin, Kokain und Opium.

Die Schmuggelwege führen über den Kairoer Flugplatz und die Städte am Suezkanal. In den ägyptischen Städten, unter Künstlern und Studenten, nimmt der Verbrauch zu. Es ist einfach Mode. Besonders beliebt ist auch „Maxiton Forte", das als Medikament aus Frankreich kommt und gespritzt wird wie Heroin.

Wer sich freiwillig als süchtig meldet, kommt in ärztliche Behandlung, sonst drohen Gefängnis und Zwangsarbeit. Ein Jahr pro Gramm, fordern die Staatsanwälte. General Hosni Abdul Azim, über dessen Feldbett im Hauptquartier eine deutsche Polizisten-Mütze aus Köln hängt (ein Geschenk für gute Zusammenarbeit), nennt Zahlen:

Ägypten verliert durch die Drogen-Käufe im Ausland jährlich eine Milliarde Pfund, rund zwei Milliarden Mark. Für ein Gramm Heroin oder Kokain werden in Kairo 150 Pfund gezahlt, knapp dreihundert Mark. Ein Gramm Haschisch beim kleinen Dealer in den zahlreichen Kaffeehäusern oder im Basar kostet zehn Pfund oder rund zwanzig Mark. Früher, als der Kampf der Polizei noch nicht so hart und durchgreifend war, betrug der Preis dreißig Piaster (sechzig Pfennig).

Auch der Familienbesitz wird eingezogen

Der Polizei-General führt die hohen Preise auf die erfolgreiche Arbeit der „Anga" zurück, der Anti-Narcotics General Administration und auf die harten Strafen. So droht nicht nur der Tod am Strang für große und kleine Händler, sondern auch der Verlust des gesamten Familienbesitzes, einschließlich Häusern und Autos.

Haschisch-Anbau und -Einfuhr sind in Ägypten schon seit 1879 verboten, aber erst die 1976 errichtete „Anga" mit Spezialeinheiten und acht Zweigstellen im ganzen Land wurde den Gefahren des Rauschgifthandels gerecht. Die Zusammenarbeit mit den USA und der Bundesrepublik Deutschland ist eng, sie erstreckt sich auch auf gemeinsame Ausbildung und die Lieferung von Ausrüstung und Laboratorien. So können die Ägypter jetzt Suchhunde gegen Schmuggler einsetzen, allerdings verfügen auch Schmuggler über Hubschrauber und schnelle Motoryachten.

Der letzte wirklich große Schlag gelang den Ägyptern am 5. Juli vorigen Jahres. Da wurden auf dem Frachter „Sky" beim Passieren des Suezkanals sechs Tonnen Haschisch in 172 Packungen unter Tomatenkisten sichergestellt. Das Schiff kam aus Griechenland und wollte nach Aden. General Hosni Abdul Azim: „Wir, die Griechen und Amerikaner hatten Geheimagenten in den internationalen Händlerring eingeschleust. Ein Beweis, daß man Erfolge nur durch Zusammenarbeit erreicht." (SAD)

Israelis und Deutsche forschen jetzt gemeinsam

Co. Bonn

Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber und sein israelischer Amtskollege Gideon Pratt haben am Freitag im Beisein von Bundeskanzler Kohl ein Abkommen über die Gründung einer deutsch-israelischen Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Entwicklung unterzeichnet. Grundsätzliches Einvernehmen darüber war schon Anfang des Jahres zwischen Kohl und dem israelischen Ministerpräsidenten Shimon Peres erzielt worden.

Nach den Worten des Kanzlers ist „dieses für die Bundesrepublik neue und einmalige Instrument einer Stiftung an dem Grundgedanken eines neuen deutsch-israelischen Miteinander ausgerichtet, wie es bei der historischen Begegnung Konrad Adenauers mit David Ben Gurion in New York seinerzeit begründet wurde". Es gehe darum, einen gemeinsamen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der wissenschaftlichen Forschung zum Wohle der Menschen zu leisten.

Warnung vor mehr Beitragsbelastung

rtr, Hamburg

Die Beitragsbelastung im Gesundheitswesen der Bundesrepublik hat nach den Worten von Bundesarbeitsminister Norbert Blüm eine kritische Grenze erreicht. Auf der Bundestagung der Innungskrankenkassen erklärte Blüm, wenn die Belastung mit Steuern und Beiträgen überzogen werde, würden Arbeitsplätze zerstört und das Abwandern in die Schwarzarbeit provoziert. Damit würde aber die Quelle verschüttet, aus der die soziale Sicherung gespeist werde.

Vogel spricht von Konfrontation

AP, Bonn

Angesichts der gewalttätigen Ausschreitungen in Brokdorf und Wackersdorf hat SPD-Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel erklärt, es dränge sich der Verdacht auf, daß dort „harte Konfrontationen geradezu erwünscht sind, weil sie vom eigentlichen Thema ablenken". Die Konfrontationspolitik könne nur durch ein „Bündnis der Vernunft" überwunden werden. Darin müßten sich die Mehrheit der friedlichen Demonstranten, der Polizei, der Gerichte „und alle, die es mit der Demokratie und dem Rechtsstaat ernst meinen, zur Kooperation gegen die Gewalttäter zusammenfinden".

Antes gibt Annahme von Geldern zu

D.D. Berlin

Für „persönliche politische Parteiarbeit" hat der ehemalige Berliner CDU-Baustadtrat Wolfgang Antes Geld angenommen. Der wegen Bestechlichkeit angeklagte Antes erklärte vor Gericht, daß er von zwei Mitangeklagten „drei bis vier Mal etwa 20 000 Mark in bar" und „insgesamt 65 000 bis 75 000 Mark" bekommen hat. „Mit Korruption", so Antes, habe die Geldannahme jedoch nichts zu tun.

Lebenslange Haft im Schmücker-Prozeß

dpa, Berlin

Im Prozeß um den Fememord an dem Studenten Ulrich Schmücker wurde auch im dritten Verfahren die 49jährige Hauptangeklagte Ilse Schwipper zu lebenslanger Haft wegen gemeinschaftlichen Mordes verurteilt. Damit endete völlig überraschend der längste Prozeß in der Bundesrepublik nach mehr als zehnjähriger Dauer.

Das Gericht hielt es für erwiesen, daß Schmücker 1974 von seinen ehemaligen Gesinnungsgenossen durch einen Kopfschuß getötet wurde. Schmücker war damals Mitglied der terroristischen „Bewegung 2. Juni". Nach seiner Festnahme hatte er die Beteiligung an Terroranschlägen eingestanden.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Berliner Staatssekretär gerät ins Zwielicht

Senat versetzt Schakow in den einstweiligen Ruhestand

DIETER DOSE, Berlin

Die Entscheidung fiel nach „Spitzengesprächen" auf der höchsten Senatsebene im Senatsgästehaus: Staatssekretär Günter Schackow (CDU) aus der Finanzverwaltung wird in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Der 60jährige Schackow ist im Zusammenhang mit einem neuen Bestechungsfall im Baubereich (WELT vom 2. 7.) ins Zwielicht geraten. Sein direkter Vorgesetzter, Finanzsenator Günter Rexrodt (FDP), hatte die Versetzung in den Ruhestand vorgeschlagen.



Günter Schackow stolperte über die Nähe zu einem Baulöwen FOTO: GLASER

„Herr Schackow hat wissen lassen, daß diese Entscheidung in seinem Sinne liegt, weil damit eine Diskussion um seine Person zum Nachteil Berlins abgewendet werden kann", erklärt Senatssprecher Winfried Fest. Der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen und Senator Rexrodt haben Schackow, er ist seit über 40 Jahren in der Berliner Verwaltung tätig, „für seinen engagierten und erfolgreichen Einsatz für die Belange Berlins" gedankt.

„Es gibt kein Ermittlungsverfahren gegen Schackow", betont der Berliner Justizsprecher Volker Kähne. Gegen Schackow, Aufsichtsratsvorsitzender der städtischen Wohnungsbaugesellschaft „Stadt und Land", werden wegen seiner privaten Kontakte zu dem Münchner Bauunternehmer Bernd Bertram Vorwürfe erhoben. Gegen Bertram wird in München wegen Steuerhinterziehung und in Berlin wegen Bestechung ermittelt.

Inzwischen ist bekanntgeworden, daß Bertram – er befindet sich gegen Kaution auf freiem Fuß – seit wenigen Wochen Honorarkonsul von Paraguay in Berlin ist. „Die Akkreditierung erfolgte zu einem Zeitpunkt, als der Senat noch nichts von den Ermittlungen gegen Bertram wußte", erklärt der stellvertretende Senatssprecher Jörg Henschel. Die Akkreditierung erfolgte durch die Alliierten. Ein Antrag der Botschaft Paraguays in Bonn für Bertram war schon Anfang 1985 beim Auswärtigen Amt gestellt worden.

Bertrams Firma fungierte u. a. als „Baubetreuer" für ein Projekt von rund 700 Wohnungen am Berliner Stadtrand. Er hat gestanden, den inhaftierten Senatsangestellten Wolfgang Siede mit 100 000 Mark und einem Auto im Wert von 60 000 Mark bestochen zu haben. Bertram soll insgesamt 1,5 Millionen Mark in Schmiergeldern in Berlin „investiert" haben.

„Bisher gibt es keine Anhaltspunkte, daß Beamte oder Senatsangestellte die Empfänger dieser angeblichen Summen sind", betont Justizsprecher Volker Kähne. „Die Ermittlungen sind im Gange. Nächste Woche gibt es in der Sache die ersten Zeugenvernehmungen."

Schackow und Bertram trafen mehrfach dienstlich und privat zusammen. Beider Ehefrauen haben gemeinsam 1983 ein Ferienhaus in Österreich erworben. Schackow hat der Staatsanwalt Unterlagen vorgelegt, aus denen hervorgeht, daß er dafür die Hälfte, 200 000 Mark, aus eigenen Mitteln aufgebracht hat.

Ermittelt wird weiter gegen den ehemaligen „Stadt und Land"-Geschäftsführer Adolf Blasek (SPD). Auch er soll Geld von Bertram erhalten haben. Blasek bestreitet dies.

Das Ausmaß der neuen Affäre im Zusammenhang mit Bertram, der über politische Kontakte „Einstieg" in die Berliner Bauszene gefunden habe, ist noch nicht zu übersehen. Besonders der ehemalige Abteilungsleiter in der Berliner Dienststelle des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen, Hermann Kreutzer (früher SPD), soll sich für Bertram eingesetzt haben.

Stuttgart nutzt Reserven der Hochschulen

HARALD GÜNTER, Stuttgart

Baden-Württembergs von Auszehrung bedrohte Pädagogische Hochschulen sollen ein „neues Profil" erhalten. Bereits im Herbst wollen Landesregierung und Rektorenkonferenz in einer zweitägigen Klausurtagung die Zukunftsperspektiven der sechs verbliebenen Lehrerbildungsanstalten ausloten. „Die Pädagogischen Hochschulen", ließ Ministerpräsident Lothar Späth dieser Tage wissen, „müssen sich über ihre bisherigen Aufgaben hinaus neuen Herausforderungen stellen."

Dabei will man aus der Not eine Tugend machen. Die Not hat der anhaltende Schülerschwund heraufbeschworen: Seit gut einem Jahrzehnt geht die Zahl der Studenten für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen beständig zurück. Im Wintersemester 1974/75 gab es an den für diesen Teil der Lehrerausbildung zuständigen Pädagogischen Hochschulen (PH) noch fast 22 300 Studierende. 1984/85 rutschte ihre Gesamtzahl erstmals auf unter 10 000, im kommenden Wintersemester dürften es nach Hochrechnungen des Stuttgarter Wissenschaftsministeriums nur noch rund 9000 sein. Von den ursprünglich acht Pädagogischen Hochschulen des Landes wurde inzwischen eine geschlossen, eine weitere, die PH Reutlingen, ist in Auflösung begriffen. Dennoch liegen Ausbildungskapazitäten brach. Die Sorgenkinder unter den Pädagogischen Hochschulen, Schwäbisch-Gmünd und Weingarten, sind beispielsweise nur zu 50 bis 70 Prozent ausgelastet. Und der Durchschnitt aller Ausbildungseinrichtungen liegt bei knapp 80 Prozent.

Eine weitere Ausdünnung des PH-Netzes erscheint der Landesregierung aus bildungs- und strukturpolitischen Gründen jedoch nicht ratsam. Deshalb sucht man den Bestand der Lehrerbildungsanstalten durch neue Aufgaben zu sichern. Gedacht wird dabei insbesondere an den Bereich der Weiterbildung, die Pflege musisch-kreativer Aktivitäten in der Freizeitgesellschaft von heute, die Sprachenschulung und das Feld der Seniorenarbeit.

Organisatorische Einzelheiten des neuen Hochschulprofils werden im Rahmen der Klausurtagung im Herbst 1986 erarbeitet.

Vertrauenskrise zwischen SPD-Senat und Polizei

Beamte verweigern Aussage vor Hamburger Innenausschuß

UWE BAHNSEN, Hamburg

Knapp vier Wochen nach dem umstrittenen Polizeieinsatz des 8. Juni auf dem Heiligengeistfeld in Hamburg gegen demonstrierende Kernkraftgegner hat die oppositionelle CDU gestern die komplette Auswechslung der für die innere Sicherheit in der Hansestadt verantwortlichen Führung verlangt. In einer Zwischenbilanz der Ermittlungen, die der bürgerschaftliche Innenausschuß in dieser Sache vorgenommen hat, warf der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Martin Müller, dem Innensenator Rolf Lange und der Polizeiführung vielfaches Versagen vor. Diese Fehlleistungen hätten dazu geführt, daß ein im Ansatz richtiger Polizeieinsatz durch mangelhafte Vorbereitung und Durchführung zu einer „rechtswidrigen Veranstaltung" geworden sei.

Die CDU spricht von Fehlleistungen: Innensenator Rolf Lange FOTO: JUPP DARCHINGER

Wie berichtet, hatte der Gesamtsenat für das Vorgehen der Polizei die politische Verantwortung übernommen und sich – ebenso wie zuvor schon Innensenator Rolf Lange persönlich – bei den friedlichen Demonstrationsteilnehmern entschuldigt. Der CDU-Innenexperte erklärte dazu, dies seien völlig unzureichende Konsequenzen. Lange habe einem rechtswidrig gewordenen Einsatz der Polizei mehr oder weniger tatenlos zugesehen und könne schon allein aus diesem Grunde kein seriöser Gesprächspartner für den Dialog mehr sein, den der Senat nach seiner eigenen Absichtserklärung mit den kritischen Bürgern führen wolle.

Außer dem Rücktritt Langes verlangte Müller eine durchgreifende Reform der Führungsstruktur in der Polizei insgesamt. Der Landespolizeidirektor Alfred Honka, der am 8. Juni amtierender Polizeipräsident gewesen war, dürfe „keinen Tag länger im Amt bleiben", sondern müsse unverzüglich abgelöst werden. Auch der Polizeipräsident Dieter Heering müsse aus dem Amt scheiden, weil er die Kompetenzdefizite innerhalb der ihm unterstehenden Polizeiführung zugelassen habe.

Zwischen dem Innensenator und der Polizeiführung ist es unterdessen zu einer Vertrauenskrise gekommen, die ihren Ausdruck am Donnerstagabend in einer Sitzung des bürgerschaftlichen Innenausschusses fand: Lange mußte dem Ausschuß mitteilen, daß sich der Landespolizeidirektor und drei weitere leitende Polizeibeamte der Hansestadt nicht mehr in der Lage sähen, dem Ausschuß mit Auskünften zur Verfügung zu stehen. Die hohen Beamten hätten diese Entscheidung auf Anraten ihrer Anwälte getroffen, da sie von (mittlerweile rund 200) Demonstrationsteilnehmern mit Strafanzeigen überzogen würden und nun befürchten müßten, sich möglicherweise durch Aussagen vor dem Ausschuß selbst zu belasten. Als Dienstherr der Beamten, so fügte Lange hinzu, habe er diese Entscheidung zu akzeptieren. Am Rande der Sitzung wurde bekannt, daß Bürgermeister Klaus von Dohnanyi und der Innensenator vergeblich versucht haben, den Landespolizeidirektor Alfred Honka und weitere hohe Beamte zu einem Erscheinen vor dem Innenausschuß zu überreden, der nicht als Untersuchungsausschuß tätig ist. Die Tatsache, daß die Beamten bei ihrer Weigerung blieben, gilt unter politischen Beobachtern als Indiz für die Verärgerung der Polizeiführung darüber, daß der Senat sie in Sachen Heiligengeistfeld nicht politisch abgedeckt habe.

Im Innenausschuß löste die Weigerung der Beamten bei den Abgeordneten des linken SPD-Flügels und bei den Parlamentariern der grün-alternativen GAL Empörung aus.

Neue Heimat in NRW bleibt gemeinnützig

rtr/dpa, Düsseldorf

Die Neue Heimat Nordrhein-Westfalen soll nach einer vorläufigen Entscheidung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten gemeinnützig bleiben. Rund 20 Monate hatte die Behörde einen Antrag der Oberfinanzdirektion Düsseldorf auf Aberkennung der Gemeinnützigkeit geprüft und war zu dem Ergebnis gekommen, daß die von der Finanzbehörde erhobenen Beschuldigungen sich „nur zum Teil bestätigt" hätten. Die „schwersten Vorwürfe unzulässiger Bilanzmanipulationen und gesetzwidriger Geschäfte mit mehreren Grundstücksfonds" könnten nicht weiter aufrecht erhalten werden.

Wie es in einer am Freitag veröffentlichten Erklärung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten weiter hieß, ist der 120 Seiten starke Prüfungsbescheid dem für die endgültige Entscheidung zuständigen Städtebauministerium am 27. Juni übergeben worden. Ein Sprecher von Minister Christoph Zöpel erklärte dazu, die Ergebnisse des Regierungspräsidenten würden jetzt juristisch überprüft. Der Regierungspräsident allerdings teilte mit, Städtebauminister Zöpel habe bereits wissen lassen, daß an den wesentlichen Feststellungen nichts geändert werde.

Daß die Geschäfte und Transaktionen der nordrhein-westfälischen Tochter des Hamburger Wohnungsbaukonzerns nicht immer einwandfrei waren, wird durch den Bericht des Regierungspräsidenten bestätigt. Die Muttergesellschaft in Hamburg habe Grundstücksgeschäfte angeordnet, die mit dem Gemeinnützigkeitsrecht nicht zu vereinbaren gewesen und von der Oberfinanzdirektion in Düsseldorf zu Recht beanstandet worden seien. Allerdings habe die Gesellschaft die unrechtmäßigen Geschäfte bereits 1980 „rückabgewickelt", was die Oberfinanzdirektion nicht gewußt habe, weil die Neue Heimat Nordrhein-Westfalen ausschließlich dem Regierungspräsidenten Rechenschaft abgelegt habe. Ähnlich habe es sich mit „gesetzwidrigen Gewinnabführungen und Umlagen" verhalten. Die NH-Hamburg habe inzwischen zu Unrecht abgezogene Gewinne und Umlagen an ihre Töchter in den Bundesländern zurückgezahlt. Nachgewiesene Verstöße gegen das Gemeinnützigkeitsprinzip könnten noch „repariert" werden.

Albrecht und das „Karlsruher Minus"

In Hannover rechnet man allein 1987 mit 300 Millionen Mark Mindereinnahmen

Von MICHAEL JACH

Von einem „Kahlschlag" sprach Ministerpräsident Ernst Albrecht und wollte dies ausdrücklich bezogen wissen auf das gesamte bisher praktizierte System des Länderfinanzausgleichs, das vom Bundesverfassungsgericht am Dienstag voriger Woche für unrechtmäßig erklärt wurde. Doch der Trost, den Albrecht aus dem Verlust einiger „Sonderlast"-Privilegien anderer Bundesländer für Niedersachsen herzuleiten gedachte, kann den in Karlsruhe unausweichlich verfügten Aderlaß beim Hannoverschen Erdöl-Förderzins kaum lindern. Allein für 1987 rechnen vorsichtige Finanzpolitiker in Hannover mit einem „durch Karlsruhe" verursachten Einnahme-Minus von etwa 300 Millionen Mark.

Gut ein Prozent des Landesetats 1986 oder auch der (überholten) Planzahlen für 1987 (27,4 und 28,1 Milliarden Mark) – das erscheint geringfügig. Doch die Finanzplaner hatten Verluste nicht vorgesehen. Zudem stand längst vor dem Richterspruch fest, daß der gedachte Ausgabenrahmen für 1987 ohnedies gesprengt würde – um den Preis einer erstmals seit Jahren wieder gesteigerten Neuverschuldung (zuletzt 1,84 Milliarden im Etatansatz 1986).

„Die Höhe der Neuverschuldung für das Haushaltsjahr 1987 soll 2,1 Milliarden DM nicht überschreiten." So hatten es die frischverlobten Regierungspartner CDU und FDP in ihr am Tag des Urteils noch druckfrisches Koalitionspapier geschrieben. Der Satz ist Makulatur. Zugleich nämlich wurde festgehalten, „daß

Landesbericht Niedersachsen

diese Vereinbarung zu revidieren ist", falls aus Karlsruhe „eine wesentliche Verminderung der Einnahmen" ins Kontor schlage.

Von der Einnahmenseite her schneidet die Schere im nächsten Jahr mit Sicherheit noch tiefer ins Fleisch. Der Förderzins-Ertrag, der infolge des Ölpreisverfalls schon 1986 um mindestens 300 Millionen unter dem Ansatz von 1,8 Milliarden bleibt, wird 1987 noch weiter zurückgehen, weil phasenverzögert dann das Erdgas dem Ölpreis folgt.

Auf dem Ausgabenkonto drücken früher eingegangene Verpflichtungen zwecks Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Industrieansiedlung und Unterstützung der Landwirtschaft (die sämtlich durchaus auf die Landtagswahl vom 15. Juni gezielt waren). Hinzu kommen „Koalitionskosten": Albrecht hat der FDP eine Rahmensumme von etwa 100 Millionen für nicht näher benannte „spezifische" Finanzierungswünsche zugesagt. Ob die FDP die Revisionsklausel der Koalitionsvereinbarung nun auch darauf bezogen wissen möchte, steht dahin. Als weiterer Ausgabenposten wird sich das neue Umweltministerium bemerkbar machen, das zumindest mit seinen Minister- und Spitzenbeamten-Gehältern bislang nicht etatisiert war.

So ist das Schwitzbad, in dem derzeit die Haushaltsreferenten des Finanzministeriums sitzen, vom Hochsommerwetter zum geringsten Teil verursacht. Zwar rechnen sie damit, daß das „Karlsruher Minus" beim Finanzausgleich am Ende nur mehr etwa 100 Millionen jährlich ausmachen werde, weil im Zuge der fälligen Neuverhandlungen der Länder auch andere noch manche Feder würden lassen müssen. Doch das Feilschen wird sich über 1987 hinausziehen, wenn der Förderzins erstmals voll angerechnet wird.

DGB legt sich mit Grünen an

dpa, Bonn

Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) hat einem Mitarbeiter unter anderem deswegen gekündigt, weil er bei der kommenden Bundestagswahl für die Grünen kandidiert. In dem Kündigungsschreiben heißt es, die Bewerbung des WSI-Mitarbeiters Ulrich Briefs werde für den DGB „eine erhebliche Belastung darstellen", da auch sein Gegenkandidat, Horst Niggemeier, ein „weithin bekannter Gewerkschafter" sei. Der Fraktionssprecher der Grünen im Bundestag, Ludger Volmer, nannte die Kündigung einen „Verfassungsverstoß" und eine „willkürliche Beschränkung des passiven Wahlrechts".

Menschenkette an Berliner Mauer

D.D. Berlin

Rund 30 000 Menschen wollen am Morgen des 9. August an der Berliner Mauer eine 20 Kilometer lange Kette von Kreuzberg bis nach Wedding bilden. Die „Arbeitsgemeinschaft 13. August" will damit des 25. Jahrestages des Mauerbaus gedenken und gegen die „Unmenschlichkeit" der Mauer protestieren. Anschließend soll vor dem Reichstag ein „Meeting für den Frieden" stattfinden.

Zu den Teilnehmern der Menschenkette gehört auch der sowjetische Schriftsteller Lew Kopelew. Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft werden sich in die Kette auch 50 ehemalige „DDR"-Grenzsoldaten, die in den Westen geflüchtet sind, einreihen.

Mainz wird wegen Cattenom aktiv

DW/HH. Bonn

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat Bonn in einem Entschließungsantrag an den Bundesrat aufgefordert, die deutsche Bevölkerung im Umkreis des französischen Kernkraftwerks Cattenom über alle Fragen der Sicherheit zu informieren. Mainz will damit erreichen, daß die von der französischen Regierung zugesicherten Werte für die flüssigen radioaktiven Ableitungen in die Mosel in einer eigenen völkerrechtlichen Vereinbarung abgesichert werden. Vor einer Inbetriebnahme des grenznahen Kernkraftwerkes sollen die Kommissionen zur Reaktorsicherheit der beiden Länder gemeinsam eine abschließende Beurteilung geben.

SPD-Vorstandsmitglied Volker Hauff hat die Bundesregierung aufgefordert, der Klage der saarländischen Landesregierung gegen die für den Herbst 1986 geplante Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Cattenom (Block 1) beizutreten. Hauff begrüßte zwar die Ankündigung von Umweltminister Walter Wallmann vom Vortag (WELT vom 4. Juli), wonach er für die Wiederbelebung der parteiübergreifenden energiepolitischen Koalition werben wolle. Doch dies dürfe sich nicht nur in Sonntagsreden, sondern müsse sich vor allem bei konkreten Entscheidungen wie der zu Cattenom zeigen. Zwar werde heute von Fachleuten betont, daß ein Kernkraftwerk vom Typ Tschernobyl in der Bundesrepublik nicht genehmigt worden wäre. Das gleiche gelte jedoch auch für Cattenom.

Hauff empfahl der Bundesregierung, „die bestehenden rechtlichen Möglichkeiten des Euratom-Vertrags zu nutzen". Die Vertragsbestimmungen, vor allem die Artikel 30 bis 37, reichten für eine Klage aus. Wenn in Cattenom eines Tages vier Kraftwerksblöcke am Netz seien, werde die Mosel zum radioaktiv stärksten belasteten Fluß Europas. Die von Frankreich zugelassenen Abgabewerte lägen bei maximal drei Curie je Block und Jahr, für vier Blöcke also bei zwölf Curie. Die in der Bundesrepublik zulässige Ableitung betrage 1,5 Curie. Hauff erinnerte ebenfalls daran, daß in der Nähe des Standorts sechs Flugplätze lägen, die Kraftwerke jedoch nicht gegen Flugzeugabsturz gesichert seien.

Hauff hatte zuvor auf einer Pressekonferenz in Bonn die Position seiner Partei zur Kernenergie präzisiert und Vereinbarungen innerhalb der sozialdemokratischen Parteien der EG vorgetragen. Danach ist der Ausstieg aus der Kernenergie für die SPD ebenso wie für die Schwesterparteien in der EG beschlossene Sache. In einer Vorstandskommission soll geprüft werden, für welche Übergangszeit Kernenergie noch zugelassen werden soll.

Verfassungsrichter warnt vor „Überinterpretation"

Kritik an Gesetzesflut als Folge Karlsruher Urteile

HENNING FRANK, Königswinter

Vor einer Überinterpretation der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts hat das Mitglied des 1. Senats des Karlsruher Zwillingsgerichts, Dietrich Katzenstein, gewarnt. Das gelte auch für das spektakuläre Volkszählungsurteil und den Brokdorf-Beschluß.

Der Verfassungsrichter, der im Grundrechtssenat für das Sozialrecht zuständig ist, empfahl, auf dem vom Bundesjustizminister veranstalteten Forum „mehr Recht durch weniger Gesetze?" bei der Lektüre der Entscheidungen in Karlsruhe mehr Gelassenheit an den Tag zu legen. Nicht jeder Satz in den oft sehr umfangreichen Urteilen sei eine Handlungsanweisung an den Gesetzgeber. Die obersten Verfassungshüter seien nicht selten selbst überrascht, was aus ihren Entscheidungen alles herausgelesen werde und vor allem welche Schlüsse daraus gezogen würden. Auch wenn es Dietrich Katzenstein in Königswinter nicht aussprach, die meisten der 50 Teilnehmer an dieser Veranstaltung wußten, daß damit auch das vom Bundesverfassungsgericht „aus der Literatur entnommene" Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung im Volkszählungsurteil gemeint war. Die Gesetzeslawine, die diese Entscheidung Karlsruhes ausgelöst hat, macht für lange Zeit jede Hoffnung auf eine Eindämmung der seit vielen Jahren beklagten Normenflut zunichte.

Obwohl es wahrscheinlich nicht zu dem vom Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, Herbert Helmrich, befürchteten „Klassenbuch-Gesetz" für die Schulen aus Datenschutzgründen kommt, so ist der Gesetzgeber doch mit ziemlicher Sicherheit auf Jahre hinaus mit der „Umsetzung" des Volkszählungsurteils beschäftigt.

Bundesverfassungsrichter Dietrich Katzenstein gestand offen ein, daß sich viele Normen gerade im Sozialrecht nicht nur des Verständnisses der Staatsbürger, sondern mitunter auch des Verfassungsgerichts entziehen: Es ist das Recht der Spezialisten, das zwar die Amtmänner noch verstehen, aber die Angehörigen des Höheren Dienstes schon nicht mehr."

Das ist in vielen anderen Rechtsgebieten allerdings genauso. So muß der Lebensmitteleinzelhändler Vorschriften aus über 220 Gesetzen und Verordnungen beachten, wenn er nicht mit dem Gesetz in Konflikt geraten will. Das führt ganz zwangsläufig dazu, daß er „einfach das macht, was er für richtig hält" und dabei in Kauf nimmt, daß er bei einer Kontrolle ein Bußgeld auferlegt bekommt. Und das ist beileibe kein Einzelfall.

Wie der CDU-Abgeordnete Herbert Helmrich herausfand, konnte eine vom Bund prämierte Althaussanierung in Lübeck erst dann erfolgen, nachdem man einige Vorschriften zeitweise außer Kraft gesetzt hatte. Ob gegen das durch Karlsruhe noch geförderte Bestreben, möglichst alles gesetzlich zu regeln und die von einem Beamten des Bundesjustizministeriums geforderte Schlankheitskurs („auch übergewichtige Gesetze sind nicht gesund") hilft, muß sich noch erweisen.

Bundesjustizminister Engelhardt wird sich nicht entmutigen lassen. Er will den Kampf für weniger und bessere Gesetze fortsetzen.

Späths Selbstdarstellung in Selb

HARALD GÜNTER, Selb

„Dem Mann zuzuhören", befindet die lokale Bayernprominenz, „macht einfach Spaß." Dabei hat's der Mann nicht leicht gehabt. In nur 30 Minuten sollte er über die Wende in Wirtschaft und Gesellschaft, ihre Wurzeln und ihre Richtung referieren. Ein schier unmenschlicher Auftrag, den Lothar Späth, Baden-Württembergs Ministerpräsident, als Ehrengast bei Philip Rosenthals Politparty auf Schloß Erkersreuth angenommen hat. Denn die Wende in die Zukunft treibt ihn, Autor eines gleichnamigen Buches, zunehmend um. Und dann ist sein Redeschwall nur schwer zu bremsen. Im Troß des Stuttgarter Regierungschefs ist man sich der Schwere der Aufgabe bewußt: „Spielen Sie mal den Lohengrin in einer halben Stunde."

Doch Lothar Späth schafft auch das. Er spult sein Pensum, ein Wortgewitter ohne Punkt und Komma, sogar in Rekordzeit ab, ist schneller als seine Vorredner in den letzten Jahren, schneller als Willy Brandt, Walter Scheel, Edward Heath, Helmut Schmidt, Norbert Blüm und Hans-Jochen Vogel. Dabei hat er den 160 geladenen Gästen viel zu sagen. Späth, der den Blick über den Tellerrand sucht, wann immer er der provinziellen Enge der Stuttgarter Tagespolitik zu entfliehen vermag, gefällt sich zusehends in der Rolle des unkonventionellen Vordenkers. Und die kann er im Barockschlößchen des Selber Porzellankönigs voll ausleben. Vor allem beim Frage- und Antwortspiel mit den Denkern, Wirtschaftsführern und Politikern, das Philip Rosenthal mit Stoppuhr und Glocke zelebriert.

Späth, der Mann der Versöhnung. Noch vor Johannes Rau, dem SPD-Kanzlerkandidaten, hatte der Schwabe diesen Begriff besetzt. Die Begründung ist simpel. „Alt gegen jung geht nicht mehr", sagt Lothar Späth, schnoddrig verkürzend, wegen der demographischen Entwicklung. Arbeit gegen Kapital geht auch nicht in einer Zeit, deren Strukturwandel die Konzentration aller Kräfte erfordert. Und Ökonomie gegen Ökologie geht schon gar nicht mehr. Nur die Versöhnungsgesellschaft kann laut Späth die Zukunft meistern. Aber die muß erst noch geschaffen werden. Gegen Widerstände, wie der Redner zugibt. Aber das sei nur das „Aufbäumen alter Strukturen".

Späth, der Visionär. Er spricht, außer von der Versöhnungsgesellschaft, viel von Individualgesellschaft, Dienstleistungsgesellschaft, Freizeitgesellschaft, fordert in der Kulturpolitik eine „Infrastruktur für Freiräume", in der Wirtschaft eine Elite „innovativer und kreativer Leute mit Risikobereitschaft". Und er predigt einen neuen Solidaritätsbegriff. „Zu viele Leute", klagt Späth, „verstehen unter Solidarität, daß derjenige, der etwas leisten kann, auch nichts mehr tut, damit sich der andere nicht so schlecht fühlt, der nichts leisten kann." Das muß anders werden.

Späth, der Selbstbewußte. Er erzählt gern, wie er „meine Möbelhersteller" und „meine Bekleidungsindustrie" dazu gebracht hat, Design als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg zu begreifen, wie er „meine Schwarzwaldbauern" rettet, indem er ihnen Bewirtschaftungsbeschränkungen durch einen Wasserpfennig versilbert, den sonst „niemand will". Das besitzanzeigende Fürwort, ebenso wie die Ichform, schleicht sich bei Lothar Späth gern ein, wenn es um Leistungen des Landes geht.

Deshalb will er auch nicht nach Bonn. In Stuttgart, antwortet er auf die Frage nach seinen bundespolitischen Ambitionen, „gefällt's mir ausgesprochen gut", hier könne er „Dinge gestalten und Beispiele geben". Ob er denn anno 1988 in Baden-Württemberg an eine Koalition mit der FDP denkt, will einer wissen. Die Auskunft ist noch knapper: „Ich setze auf die absolute Mehrheit und denke an nichts anderes."

Vor dem Besuch des französischen Staatspräsidenten François Mitterrand in der Sowjetunion

Paris verspricht sich einen Prestigegewinn

PETER RUGE, Paris

Es kommt der Vorstellung der Franzosen von der Grande Nation schon sehr entgegen, daß ihr Staatspräsident zuerst in Amerika mit „Mr. Reagan" zusammentrifft und dann gleich darauf im Kreml der sowjetischen „Nummer eins" gegenübertritt. So wird in der französischen Öffentlichkeit den beiden Reisen mehr ein Ansehensgewinn beigemessen, als daß sich eine deutliche Erwartungshaltung zu konkreten Ergebnissen abzeichnet.

Was das Verhältnis zu den USA zu belasten schien – die Verweigerung der Überflugrechte beim amerikanischen Vergeltungsschlag auf Libyen, oder die seinerzeitige Regierungskoalition der Sozialisten mit den Kommunisten in Paris, wie auch Frankreichs Haltung zu SDI – könnte Mitterrand nun neue Pluspunkte bei den Sowjets verschaffen, wenn der französische Staatspräsident nicht im Vorfeld des Besuches deutlich gemacht hätte, er werde Sirenentönen in Moskau nicht erliegen.

Um einem eventuellen Mißtrauen seiner europäischen Partner zuvorzukommen, hat der Elysée-Palast angekündigt, daß der mitreisende Präsidentenberater Attali sofort nach der für Donnerstag nächster Woche vorgesehenen Rückkehr der französischen Delegation aus der Sowjetunion Bundeskanzler Kohl in Bonn aufsuchen werde, um ihn authentisch über die Gespräche Mitterrands mit Gorbatschow zu unterrichten.

Zu gut ist in Erinnerung, welchen Charme, welche Überredungskünste Michail Gorbatschow im Oktober letzten Jahres in Paris spielen ließ, als er nach der Wahl zum Generalsekretär die Franzosen mit seiner ersten Reise in das kapitalistische Ausland ehrte. Doch der Versuch, damals an der Seine den Hebel anzusetzen, um das westliche Lager aufzubrechen, scheiterte und dürfte nun auch bei dem erneuten Zusammentreffen an der Moskwa nicht viel wirksamer verlaufen.

François Mitterrand weicht nicht davon ab, daß er eine „unabhängige Politik" verfolge. Der französische Standpunkt ist daher gegenüber West und Ost unverändert: Bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen sei die „Force de Frappe", Ausweis der französischen Souveränität, kein Verhandlungsgegenstand. Zumindest werde so lange nicht darüber zu reden sein, bis die Superatommächte zu konkreten Vereinbarungen gefunden hätten. Doch Frankreichs Geduld dürfte nicht grenzenlos sein: Die Ankündigung in Paris, daß bei einem Scheitern der sowjetisch-amerikanischen Abrüstungsgespräche, die 5. Republik den Bau der Neutronen-Bombe in Erwägung ziehen müsse, gilt als deutliche Warnung an den Kreml-Chef.



Wieder auf der Suche nach privilegierten Beziehungen: Gorbatschow und Mitterrand (r.) beim Besuch des Kreml-Chefs in Frankreich FOTO: AFP

Mit in der französischen Delegation reisen namhafte Wirtschaftsmanager. Erwartet wird eine Belebung des Handelsaustausches, der bisher recht einseitig zugunsten der Sowjets verläuft. Im Gepäck hat der Präsident auch Hilfeersuchen von jüdischen Organisationen, die auf Ausreiseerleichterungen hoffen. Mitterrand hatte angekündigt, daß er ein Wort für die sowjetischen Juden einlegen werde.

Dennoch gibt es eine überraschende Änderung im Besuchsprogramm: François Mitterrand hat auf den ursprünglich geplanten Abstecher nach Georgien verzichtet, da der Kreml-Herr den Wunsch äußerte, mit Frankreichs Staatschef gleich dreimal ausgedehnt reden zu können.

„Unser Dialog ist Europas tragender Baustein"

R.-M. BORNGÄSSER, Moskau

Am Vorabend des Besuchs von Frankreichs Staatspräsident François Mitterrand in der Sowjetunion beschwören die sowjetischen Medien unisono die Vision eines gemeinsamen Schulterschlusses zwischen Paris und Moskau. Erinnert wird an den Frankreichbesuch Michail Gorbatschows im Herbst vergangenen Jahres, als der KPdSU-Generalsekretär als erstes europäisches Land Frankreich besuchte. Dieser Besuch wurde zur wichtigsten Etappe in der Geschichte der bilateralen Beziehungen, so die „Iswestija"; er sei entscheidend für die Wiederaufnahme des Dialogs zwischen Ost und West gewesen, ihm sei die Verbesserung des Klimas in Europa zu verdanken. „Der französisch-sowjetische Dialog ist der tragende Baustein in Europa, nichts geht ohne die Zusammenarbeit dieser beiden Länder", zitiert „Novoje Vremja" den früheren französischen Premier Mauroy.

Der Sozialist Mitterrand aus dem Elysée-Palast wird huldvoll in der Moskauer Presse hofiert. Sollen nun mit der französischen Europakarte die Vereinigten Staaten wieder gereizt werden? Lobend unterstreicht man, daß bei dem sowjetisch-französischen Treffen in Paris seinerzeit „beide Partner dafür plädiert hätten, daß der Weltraum für offensive Waffen geschlossen bleiben müßte", so die „Prawda". Im Gegensatz dazu allerdings würden die Vertreter der amerikanischen Administration diese Anti-SDI-Haltung Frankreichs absichtlich falsch auslegen. „Washington hat offenbar weiterhin seine Hoffnungen auf den Anschluß der europäischen Verbündeten gesetzt", bemerkt die Parteizeitung spitz. Kein Wort der sowjetischen Kommentatoren zu den Plänen Eureka, auch kein Vorwurf zu Frankreichs Atomtestversuchen im Südpazifik, während jeder Test der USA agitatorisch ausgeschlachtet wird.

Daß im Mittelpunkt dieser Moskauer-Pariser Gespräche allerdings auch die Frage der Mittelstreckenraketen in Europa stehen wird, macht ein Artikel in der „Iswestija" deutlich. „Welchen Standpunkt wird Frankreich hier einnehmen?" fragt das Blatt. Denn es sei ja kein Geheimnis, daß Frankreich ein bedeutendes Kernpotential besäße, das Land sei militärisch mit allen Komponenten der offensiven atomaren Abwehrkräfte bestückt. „Das ist ein ernster Faktor." Auch das Hingleiten Frankreichs zum Atlantismus müsse berücksichtigt werden.

Mag man sich auch noch so beeilen, die Bedeutsamkeit dieses Besuchs zu unterstreichen, man kann nicht von der Realität abweichen, daß von dem einstigen Sonderstatus in den französisch-sowjetischen Beziehungen, von dem zu de Gaulles Zeiten viel die Rede war, heute kaum noch Faßbares übriggeblieben ist. Anders als in den früheren Zeiten, als auf der Ebene Paris-Moskau gewichtige Vorarbeit für eine spätere Ost-West-Detente geleistet wurde, werden die entscheidenden Weichen heute zwischen Washington und Moskau selber gestellt.

Moskau versucht freilich auch, diesen französischen Staatsbesuch wieder gegen die Bundesrepublik auszuspielen, wo ein offizieller Besuch von beiden Seiten immer noch aussteht. Daß die Franzosen hierzulande so schonend behandelt werden, hängt auch sicher mit Tschernobyl zusammen. Denn im Gegensatz zu den anderen aufgeregten europäischen Staaten mutete Frankreich wie eine Insel der Glückseligen an.

Unruhen in Chile mindern Chancen für den Dialog

Geringe Beteiligung beim Generalstreik / Sechs Tote

FLORIAN NEHM, Bonn

Unruhe herrscht in den winterlichen Städten Mittel-Chiles. Der zweite Tag des von der oppositionellen „Asamblea de la Civilidad" (Bürgerversammlung) organisierten Generalstreiks gegen die Regierung Pinochet forderte in den Elendsvierteln am Rande der Hauptstadt Santiago drei Tote, womit sich die Gesamtzahl der Opfer auf sechs erhöhte. Auch ein Kamerateam des Zweiten Deutschen Fernsehens wurde beschossen, der Fahrer erlitt leichte Verletzungen durch Schrotmunition. An die 75 Sprengstoffanschläge wurden gezählt, an Strassenkreuzungen zündeten Jugendliche Feuer an.

Dem Aufruf zur Arbeitsniederlegung waren vor allem kleine Busunternehmer gefolgt. Viele kleine Kaufleute, die ihre Geschäfte am ersten Streiktag geschlossen hatten, standen am Tag darauf jedoch wieder hinter dem Ladentisch, da die große Konkurrenz bei dem Streik nicht mitzog.

Sprecher der Organisatoren zeigten sich enttäuscht darüber, daß die Arbeiterschaft, offensichtlich aus Angst um den Arbeitsplatz, zum größten Teil den Streikaufruf nicht befolgte. In Fabriken und Bergwerken, bei Banken und Behörden wurde normal gearbeitet. Wirtschaftskreise schätzen den Anteil der abwesenden Arbeiter in Großbetrieben auf weniger als 15 Prozent. Die links von der Mitte angesiedelte „Bürgerversammlung" wird vor allem von kleinen Unternehmern, Geschäftsleuten und Studenten getragen. Sie fordern die sofortige Rückkehr zur Demokratie.

Nachdem die Regierung Pinochet vier Oppositionssendern verbot, eigene Beiträge zu senden, sind ausländische Kurzwellenstationen die einzige einigermassen zuverlässige Nachrichtenquelle. So hatten auch gestern führende Oppositionspolitiker kein klares Bild der Unruhen.

Unterschiedliche Aussagen

Der Ausgang der Proteste wird in Santiago unterschiedlich bewertet. Für den Präsidialminister und Pinochetvertrauten Francisco Javier Cuadra (33) war der Streik ein großer Fehlschlag der Opposition, den sie nur durch Gewalt gegen Streikbrecher hätte vertuschen können. Cuadra macht vor allem die massenweise ausgestreuten „Miguelitos" (dreispitzige Krampen, die jeden Gummireifen durchboren) und die Furcht der Busfahrer vor Brandanschlägen für das zeitweise Erlahmen des Hauptstadterkehrs verantwortlich. Die „Miguelitos" spielten schon in der Zeit der Lastwagenstreiks gegen den gestürzten Präsidenten Allende eine große Rolle. Die Opposition, so Cuadra, habe mit dem Streik bewußt das Ende der Fußballweltmeisterschaft abgewartet, um „ein Minimum an Aufmerksamkeit zu erlangen." Die Zensur der Medien sei nötig geworden, nachdem diese Falschmeldungen verbreitet hätten.

Organisatoren angezeigt

Gegen die 17 Streikorganisatoren erstattete Innenminister Ricardo Garcia Anzeige wegen Verstoßes gegen die Staatssicherheitsgesetze. Außerdem wurden der Chefredakteur und 26 Redaktionsmitglieder des Nachrichtenmagazins „Analisis" wegen Verleumdung Pinochets und Aufforderung zum Aufruhr und Soldatenungehorsam angezeigt.

Diese Begründungen werden vom Pressesprecher des christdemokratischen Führers Gabriel Valdes, Mariano Fernandez, energisch bestritten. Er macht Militär und Polizei für die Schiessereien und Toten verantwortlich. Der Streik sei ein unüberhorbares Signal dafür, daß in der Bevölkerung die Geduld gegenüber einer Diktatur schwinde, die immer noch nicht zu einem Dialog mit der gemässigten Opposition bereit sei.

Unentschlossen zeigte sich dagegen der Vizepräsident des „Partido Nacional", Fernando Ochagavia. Die von ihm vertretene konservative Opposition gegen Pinochet bestehe, wie er der WELT sagte, „zwar entschieden auf dem Recht zu protestieren. Wir nehmen aber aus Furcht vor vandalistischen Trittbrettfahrern der Linken weder an Streiks noch an Protesten teil". Für Ochagavia hat sich die „Asamblea der Civilidad" dadurch disqualifiziert, daß sie auch die für den gewaltsamen Weg eintretenden Kommunisten um Unterstützung des Streiks gebeten habe. Die katholische Kirche kritisierte das repressive Vorgehen der Polizei, das mehr Schaden anrichte als verhüte. Kardinal Fresno hält sich zurzeit mit dem Papst in Kolumbien auf.

Syrische Soldaten beziehen Stellung in Westbeirut

AP, Beirut

Offenbar im Einklang mit dem seit einer Woche geltenden Sicherheitsplan haben syrische Soldaten am Freitag Stellungen in Westbeirut bezogen. Uniformierte Syrer und Offiziere in Zivil patrouillierten zusammen mit Angehörigen der libanesischen Sondertruppe vor der Amerikanischen Universität von Beirut. Die aus den moslemischen Brigaden der libanesischen Streitkräfte gebildete, etwa 800 Mann starke Sondertruppe soll gemäß dem unter syrischer Vermittlung vereinbarten Sicherheitsplan neue Kämpfe zwischen palästinensischen und schiitischen Milizen verhindern.

„Dies sind Spezialeinheiten der syrischen Armee sowie syrische Geheimdienstoffiziere und libanesische Truppen, die die Universität bewachen. Das ist der neue Sicherheitsplan", erläuterte ein syrischer Offizier. Seit dem israelischen Einmarsch

in Westbeirut im Herbst 1982 waren in der libanesischen Hauptstadt keine syrischen Soldaten mehr eingesetzt worden. Syrische Truppen und Einheiten von Jassir Arafats Palästinensischer Befreiungsorganisation (PLO) waren damals aus Westbeirut evakuiert worden.

Im Sommer letzten Jahres wurden 36 Militärbeobachter nach Westbeirut entsandt, um nach der Entführung einer amerikanischen Verkehrsmaschine zu einer Stabilisierung der gespannten Lage beizutragen. Die linksgerichtete Beiruter Zeitung „As Safir" berichtete am Mittwoch, zur Unterstützung des neuen Sicherheitsplanes seien weitere 90 Militärberater aus Damaskus nach Westbeirut geschickt worden. Im Norden und Osten Libanons sind aufgrund eines Mandats der Arabischen Liga von 1976 25.000 syrische Soldaten stationiert.

Das israelische Verteidigungsministerium, das in einer Pufferzone in Südlibanon eine etwa 1000 Mann starke Truppe unterhält, lehnte ebenso wie das Außenministerium in Tel Aviv eine Stellungnahme zu der neuen Entwicklung ab.

„Afghanischer Diplomat hat sich abgesetzt"

dpa, Islamabad

Der seit dem 25. Juni verschwundene afghanische Generalkonsul in Karatschi, Baz Mohammed Rahjah, soll in der Bundesrepublik Deutschland um politisches Asyl ersucht haben. Mit dieser Erklärung reagierte das pakistanische Außenministerium auf Äußerungen der Kabuler Führung, der Diplomat sei bei einem Besuch der belgischen Handelsmission vom amerikanischen Geheimdienst CIA entführt worden. Zuvor hatte die pakistanische Nachrichtenagentur APP gemeldet, der Konsul hätte sich nach Frankfurt abgesetzt.

Fest steht bisher, daß Baz im vergangenen Monat seinen Posten zur Verfügung stellen mußte und nach Kabul zurückberufen wurde, nachdem der frühere Chef der afghanischen Geheimpolizei, Nadschibullah, Parteichef geworden war. In Islamabad verlautete nun, der Diplomat sei daraufhin zusammen mit seiner Frau und seiner vier Monate alten Tochter an Bord einer Lufthansa-Maschine nach Frankfurt geflogen. Vorher soll er seinen Wagen der Frau eines belgischen Diplomaten verkauft haben.

Amerikanische Kreise haben inzwischen die Erklärung des afghanischen Generalkonsulats, der Diplomat sei von der CIA entführt wortden, als „lächerlich" zurückgewiesen.

Hohes Lob für Weizsäcker

London ist begeistert vom deutschen Staatsoberhaupt

REINER GATERMANN, London

„Es wäre Heuchelei zu sagen, daß es natürliche Sympathien zwischen dem deutschen Staatsoberhaupt und dem britischen Volk gäbe." So schrieb der „Manchester Guardian" – allerdings 1907, als Kaiser Wilhelm Großbritannien einen Staatsbesuch abstattete. Jetzt, 1986, zum offiziellen Abschluß der vierten Staatsvisite eines deutschen Staatsoberhauptes in diesem Jahrhundert im Vereinigten Königreich, treffen besser die Worte von Königin Elizabeth für die Beschreibung der deutsch-britischen Beziehungen zu: „Wir standen uns nie näher als jetzt".

„Das Gewissen der Nation, Richard von Weizsäcker, hat auch die Briten für sich – und für Deutschland – eingenommen" („The Times"). Im „Daily Mail" schrieb Colin Welch: „Präsident von Weizsäcker würde – so wie er ist – einen stolz machen, ein Deutscher zu sein", und Edward Pearce im „Daily Telegraph": „Wir haben keinen, der so gut ist wie er."

In noch überschwenglicheren Tönen loben britische Politiker die Rede des Bundespräsidenten vor beiden Häusern des Parlaments. Die Presse berichtete nur mehr oder weniger ausführlich über den ersten Auftritt eines deutschen Staatsoberhauptes vor den Lords und den Unterhausabgeordneten. Aber von Rundfunk und Fernsehen wurde dieses Ereignis fast völlig ignoriert. Dies wird nicht nur von britischen Diplomaten in Bonn außerordentlich stark bedauert, sie waren von dem Präsidenten-Auftritt und dem gesamten Besuchsverlauf so angetan, daß einer bemerkte, von der politischen Aussage her könne ein Staatsbesuch kaum mehr bieten.

Dieser Auffassung schlossen sich auch zahlreiche Politiker an, allen voran Premierministerin Margaret Thatcher. An dieser Rede müsse der Präsident wochenlang intensiv gearbeitet haben, vermutete sie gegenüber deutschen Journalisten während des Abschlußbanketts, das der Bundespräsident zu Ehren von Königin Elizabeth in der deutschen Botschaft gab. In ihr sei alles so komprimiert, daß jeder Absatz eine klare, tiefgreifende Aussage enthalte, wie man sie sonst nur in drei oder vier Einzelreden zusammengelegt finde. Die Worte Richard von Weizsäckers würden noch oft gelesen werden, versicherte Frau Thatcher, die von einem Kabinettskollegen Zustimmung fand, der sagte, London könne alles, was der Bundespräsident gesagt habe, ohne Einschränkung unterschreiben.

London sieht mit großer Zuversicht der Amtszeit als EG-Vorstand entgegen. Die Premierministerin setzt jetzt auf eine britisch-deutsche Zusammenarbeit. Freimütig meinte sie, wenn man sie und Bundeskanzler Kohl nur gewähren lassen würde, könnten alle Probleme der Gemeinschaft bald gelöst werden.

In Afrika verblaßt der Panafrikanismus

ACHIM REMDE, Abidjan

Beobachter konnten nicht umhin, die Wahl des Tagungsorts als symbolisch anzusehen. Die Mitglieder der 16 Länder umfassenden westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft Ecowas (Economic Community of West African States), die seit ihrer Gründung vor zwölf Jahren ein Schattendasein führt, trafen sich Anfang Juli im nigerianischen Abuja, das, zu Ölboomzeiten als künftige Hauptstadt Nigerias konzipiert, seitdem zur größten Entwicklungsruine der Region heruntergekommen ist.

Die Bilanz der Gemeinschaft entspricht dem örtlichen Rahmen. Zwei Drittel des Warenaustausches gehen den Weg des Schmuggels, begünstigt durch den Umstand, daß einige Länder künstlich überhöhte Wechselkurse für ihre nationalen Währungen haben und eine Harmonisierung der Wirtschaftspolitik nicht einmal ansatzweise vorhanden ist. Verkehrs- und Kommunikationswege sind unzureichend. Es ist immer noch einfacher, von Lagos nach London oder Paris als nach Accra, der Hauptstadt des Nachbarn, zu telefonieren.

Obwohl das Ecowas-Protokoll Freizügigkeit vorsieht, hat Nigeria jahrelang seine Grenzen geschlossen gehalten und mehrfach massenweise afrikanische Gastarbeiter aus Nachbarländern als unerwünschte Ausländer vertrieben. Der nigerianische Präsident Babangida, gegenwärtig Ecowas-Vorsitzender, hatte kurz vor dem Gipfel die Freizügigkeit in beschränktem Umfange akzeptiert, nachdem er zuvor schon die Grenzen wieder geöffnet hatte. Doch nur Ärzte, Architekten, Wirtschaftsprüfer und Lehrer aus Nachbarländern dürfen nunmehr in Nigeria arbeiten. Die Masse der Einwanderer aber waren immer ungelernte Arbeiter, und die bleiben auch weiterhin ausgesperrt.

Ecowas leidet auch darunter, daß es neben der praktisch ganz Westafrika umfassenden Organisation eine Vielzahl von kleineren Regional- und Fachorganisationen gibt. So gehören die frankophonen Ecowas-Mitglieder der CEAO (Communauté Economique de l'Afrique Occidentale) an, deren Mitglieder immerhin die Währung gemeinsam haben. Liberia, Sierra Leone und Guinea bilden gemeinsam die Mano River Union, die hoffnungslos gelähmt ist, seit eine Zeitung in Sierra Leone den liberianischen Staatschef Doe der Ermordung seiner Frau bezichtigt hat. Daneben existieren Fachorganisationen, zum Beispiel zum Kampf gegen Dürre oder die Heuschreckenplage, und Organisationen zur Entwicklung grenzüberschreitender Gewässer, unter anderen des Senegal-Flusses oder des Tschad-Sees. Ecowas-Mitglied Niger gehört insgesamt 25 Regional- und Fachorganisationen an. Oft dienen diese nur der Versorgung hochgestellter Beamter, mit denen man nichts Rechtes mehr anzufangen weiß.

Trotz der enttäuschenden Entwicklung von Ecowas gewinnt in Afrika zunehmend die Überzeugung an Boden, daß regionale Zusammenschlüsse immer noch mehr Erfolg versprechen als die panafrikanischen Aktivitäten. Diese enden, wie die Vergangenheit gezeigt hat, meist nur in ideologischen Deklamationen. Mit Ideologie kann man den Problemen Afrikas jedenfalls nicht wirksam begegnen.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Gleichberechtigtes Deutsch

„Macht Euch Freunde mit der Sprache!": WELT vom 14. Juni

Die Behauptung, die Lothar Wittmann aufgestellt hat, daß „die deutsche Sprache bis heute in der europäischen Praxis von untergeordneter Bedeutung bleibt", entspricht nicht den Tatsachen.

Für den Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften gilt, daß grundsätzlich sämtliche Dokumente in sämtliche Amtssprachen, also auch ins Deutsche zu übersetzen sind. Von diesem Grundsatz gibt es keine Ausnahmen. So wurden vom Generalsekretariat des Rates 1985 größenordnungsmäßig dieselbe Anzahl von Seiten in alle Sprachen der Gemeinschaft übersetzt und produziert.

Was das Dolmetschen von Sitzungen im Ministerrat und seinen Organen angeht, so spielt das Deutsche gleichfalls keineswegs eine untergeordnete Rolle. Ausnahmslos sämtliche Ratstagungen werden aus dem und vor allem ins Deutsche gedolmetscht. Für die übrigen Sitzungen hängt, wie auch für andere Sprachen, die Möglichkeit des Dolmetschens ins Deutsche von der Verfügbarkeit von entsprechenden Sitzungssälen mit den erforderlichen Dolmetscherkabinen sowie von der Möglichkeit ab, ob die Kommission, die für den gemeinsamen Dolmetscherdienst zuständig ist, entsprechende Dolmetscher zur Verfügung stellen kann.

Darüber hinaus ist der Grundeindruck aus der Sicht meiner Tätigkeit im Ratssekretariat, als ob das Deutsche im Laufe der Zeit zurückgedrängt worden wäre, nicht zutreffend. Mit der stetigen Weiterentwicklung der Gemeinschaft, verbunden mit dem Umstand, daß sie mehr und mehr in fast alle Bereiche der Innenpolitik vordringt, ist es angesichts der häufigen technischen Kompliziertheit der Beratungsgegenstände und ihrer Bedeutung unausweichlich geworden, daß die Beratungen schriftlich wie mündlich grundsätzlich von allen Beteiligten in ihrer Muttersprache geführt werden können. Das sogenannte vollständige Sprachensystem ist daher Realität, so viele Probleme seine praktische Handhabung bei neun Sprachen naturgemäß mit sich bringt.

Unabhängig von der offiziellen Geltung aller Sprachen der Mitgliedstaaten als Amtssprachen ist die Tatsache zu sehen, daß sich zunächst im Rahmen der sechs Gründerstaaten, von denen in dreien – Frankreich, Luxemburg, Belgien – Französisch Landessprache ist, und angesichts des Sitzes der Montanunion seit 1952 in Luxemburg und des Gemeinsamen Marktes ab 1958 in Brüssel, das Französische als interne Verkehrssprache etabliert hat. Im Sekretariat des Rates hat sich an dieser Konstellation auch infolge dreier Beitritte und des Anwachsens von vier auf neun Amtssprachen nichts geändert.

Aufgrund dieser Überlegungen und meinen Erfahrungen und Erlebnissen in über 25 Jahren mit denen „in Brüssel" kann ich die Schlußfolgerungen des Autors nicht teilen, daß hier legitime deutsche Interessen – zumindest auf dem sprachlichen Gebiet – vernachlässigt worden sind.

Ulrich Weinstock,
Conseil des Communautés Européennes, Brüssel

An einem Tag . . .

„Zeitlos bleibt der Mensch mit seinen Emotionen": WELT vom 26. Juni

Drei Informationen an einem Tag, die eigentlich zum Nachdenken zwingen:

Eine Aufzeichnung über die verfolgten Schriftsteller in der DDR findet nicht statt, weil offensichtlich das PEN-Zentrum der Bundesrepublik solche Hinweise nicht mehr sammelt.

Der Kreml attackiert Erfassungsstelle in Salzgitter.

Und im Rundfunk hört man, daß an der Berliner Mauer wieder auf einen Menschen geschossen wurde.

Es sind doch nicht etwa alles nur „Marotten", um ein geflügeltes „Politikerwort" zu gebrauchen?

Mit besten Grüßen
Peter Wendlandt,
Hamburg 36

Wort des Tages

» Die Politik ist eine Bühne, auf der die Souffleure manchmal lauter sprechen als die Darsteller. «

Ignazio Silone, italienischer Autor (1900–1978)

Widersprüche

„Wer an das Leben glaubt, wehrt sich": WELT vom 23. Juni

Frau Anke Martiny-Glotz (SPD) unterliegt in ihrem Artikel zahlreichen inneren Widersprüchen, die auf eine doppelbödige Moral schließen lassen. Blindheit auf einem Auge behindert offensichtlich das Sehen des Ganzen. Sie fragt nach der Verantwortung des polnischen Bauern (warum nicht der des russischen Bauern?), der jetzt strahlenverseuchtes Fleisch verkauft. Ist es tatsächlich der freie polnische Bauer oder ist es der landwirtschaftliche Staatsbetrieb, der dies tut?

Ein paar Zeilen weiter ändern sich die Dimensionen um die Frage der Verantwortlichkeit für das Leben, wenn es um die Tötung eines ungeborenen Menschen geht. Dann plötzlich schreibt sie vom erwachsenen Menschen, der sich die Freiheit der Entscheidung nimmt und die Konsequenzen trägt. Wer trägt bei einer Entscheidung für die Abtreibung in erster Linie die Konsequenzen? Doch wohl derjenige, dessen Leben brutal vernichtet wird.

Mit freundlichen Grüßen
Otto Spahn,
Neuhof

„Rechtsberater"

„Der Klassenkrieger": WELT vom 12. Juni

Sehr geehrter Herr von Loewenstern,

mit Recht weisen Sie auf eine Ungereimtheit in der Argumentation des Rechtsberaters des hessischen Umweltministers zum Kombattantenstatus von linksradikalen Guerrilleros à la RAF hin. Da Sie gleichzeitig darauf hinweisen, daß dieser Rechtsberater einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der TH Darmstadt innehat, auf den er offenbar nach seiner RAF-Äußerung berufen wurde, fällt mir mein Rechtslehrer Forsthoff ein, dem größte Schwierigkeiten gemacht wurden wegen bestimmter Publikationen weit harmloserer Art aus den dreißiger Jahren. Unvorstellbar, daß ein hessischer Minister sich des Rates dieses vortrefflichen Mannes bedient hätte!

Übrigens bekommen die dreißiger und vierziger (die berühmten tausend) Jahre durch Azzola ganz neue Rechtfertigung: Bekanntlich waren auch die Nazis Kämpfer in einem Befreiungskampf gegen den internationalen Kapitalismus, gegen Züricher Gnome und Wall Street, die sie in der Hand des Judentums sahen. Hätte man also die Bestimmungen der Charta der Vereinten Nationen, die Nazi-Deutschland betreffen, die Nürnberger Urteile und den Begriff „Kriegsverbrecher" (von den Gesinnungsfreunden Azzolas im Zusammenhang mit Vietnam gegen den amerikanischen Präsidenten gebraucht) nun als obsolet zu betrachten? Oder darf den Kombattantenstatus nur in Anspruch nehmen, wer auf der „richtigen" Seite steht? Und wenn – welch interessante Folgerung ergibt sich daraus für das Verhältnis zwischen SPD und RAF?

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich von Heyl,
Lampertheim

Nicht gesperrt

„Rumänien sperrt Ferienregionen wegen Tschernobyl": WELT vom 25. Juni

Werter Herr Chefredakteur,

wir informieren Sie offiziell, daß die rumänische Regierung weder „jetzt" noch an einem anderen Datum das Gebiet der Süd-Bukowina und der Nord-Moldau weder für ausländische noch für rumänische Touristen und weder „faktisch" noch in anderer Weise gesperrt hat.

Die Behauptung, „an den rumänischen Bahnhöfen werden keine Fahrkarten in diese Gebiete mehr ausgegeben", ist falsch wie auch die weitere Behauptung, „in Nord-Rumänien soll es bereits zu sichtbaren Strahlenschäden unter der Bevölkerung gekommen sein. Dort seien zahlreichen Personen die Haare ausgefallen, hieß es."

Strahlengefahr gab es nicht und gibt es nicht in Rumänien.

In der Süd-Bukowina und im Gebiet Nord-Moldau erreichte der höchste Wert gleich nach dem Unfall 1 (ein) Rem. Zur Zeit befinden sich in dieser Zone zahlreiche Touristen aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Frankreich, Belgien und aus anderen Ländern sowie rumänische Touristen, einschließlich Kindergruppen. Alle notwendigen Voraussetzungen für deren normalen Aufenthalt sind gesichert.

Das Auswärtige Amt in Bonn hat seine Empfehlung an die deutschen Touristen gleich nach Tschernobyl, von Reisen nach Rumänien vorübergehend Abstand zu nehmen, wenige Tage später als unbegründet zurückgezogen.

Hochachtungsvoll
Presseabteilung der rumänischen Botschaft, Bonn

Personen

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Hans E. Göppinger** (67), Direktor des Instituts für Kriminologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, ist in den Ruhestand getreten. Seine Emeritierung bedeutet nicht nur das Ausscheiden der Älteren und Nachrükken der Jüngeren, wie es der Lauf der Dinge ist, sondern den Abbruch eines Stückes Tradition der „alten" Universität, deren Stärken heute im Zeichen des Verlustes wieder bewußt werden. In Heidelberg prägten ihn die Ausläufer der großen Zeit der deutschen Wissenschaft, verkörpert in Männern wie **Karl Jaspers** und **Kurt Schneider**. Der promovierte Arzt und Jurist hielt unbeirrt an dem fest, was ihn wissenschaftlich gewonnene Erfahrung gelehrt hatte, als gegen Ende der 60er Jahre die allgemeine Ideologisierung der Wissenschaft auch die Kriminologie zu überwuchern begann.

*

Professor Dr. **Dieter Jeschke** (49), bisher ärztlicher Direktor der Abteilung Sportphysiologie/Sportmedizin im Zentrum Innere Medizin der Tübinger Universität, hat einen Ruf auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für „Präventive und Rehabilitative Sportmedizin" der Technischen Universität München erhalten und angenommen.

MALEREI

Der frühere Bundeskanzler **Helmut Schmidt** hat in Leipzig den Maler **Bernhard Heisig** besucht. Grund war die Fortsetzung der Arbeiten am Porträt für die Galerie ehemaliger Bonner Regierungschefs im Kanzleramt. Zuvor war der auch außerhalb Mitteldeutschlands renommierte Künstler dreimal zu Porträtstudien bei Schmidt in Hamburg gewesen.

AUSWÄRTIGES AMT

Der neue deutsche Botschafter Dr. jur. **Friedrich Reiche** in Äquatorial-Guinea hat das Agrément erhalten. Dr. Friedrich Reiche wurde 1934 in Köln geboren. Nach kurzer Tätigkeit am Institut für Völkerrecht der Universität Göttingen trat er 1965 in den Auswärtigen Dienst ein. Nach Tätigkeiten in der Zentrale des AA, bei der Vertretung des Deutschen Beobachters bei den Vereinten Nationen in New York und als ständiger Vertreter des deutschen Botschafters in Kinshasa war er von 1974 bis 1977 persönlicher Referent des Staatssekretärs des AA. Danach war er als Pressereferent an der Botschaft in Madrid. 1980 kehrte er in das AA nach Bonn zurück, wo er seit 1982 ein Referat in der Zentralabteilung leitete.

GEBURTSTAG

Prälat Dr. **Georg Hüssler**, der Präsident des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg, vollendet am Montag sein 65. Lebensjahr. Der gebürtige Saarländer wollte zunächst Mediziner werden, entschloß sich aber nach dem Sanitätsdienst im Zweiten Weltkrieg zum Priestertum.



Georg Hüssler

Er studierte im römischen Collegium Germanicum-Hungaricum und wurde 1951 zum Priester geweiht. Nach einer Vikarzeit in Mannheim und der Promotion in Rom zum Doktor der Theologie trat Hüssler 1957 in die Dienste des katholischen Hilfswerks Caritas, dessen Präsident er 1969 wurde. Der Theologe war von 1975 bis 1983 auch Präsident der Caritas Internationalis.

VERANSTALTUNG

Der amerikanische Botschaft **Richard Burt** hatte gestern Glück: Nach den Gewittern des Vorabends strahlte die Sonne prall auf die Gäste des Empfangs zum amerikanischen Unabhängigkeitstag im Garten seiner Residenz. Für den Fall schwerer Regenfälle war schon vorsorglich eine Absage des Festes angekündigt worden. Nun aber konnte alles heiter über die Bühne gehen. Frau **Gahl Hodges Burt** sorgte für einen zusätzlichen Farbtupfer, indem sie einen bunten Seidenschal mit der Freiheitsstatue als Schürze umband. Prominenz war in reichem Maße erschienen: außer den Bundesministern **Hans-Dietrich Genscher**, **Oscar Schneider** und **Heinz Riesenhuber** auch die Staatssekretäre **Jürgen Ruhfus** (Auswärtiges Amt) und **Lothar Rühl** (Verteidigung), Generalinspekteur **Wolfgang Altenburg** und neben vielen anderen Diplomaten der sowjetische Botschafter **Julij Kwizinskij**.

EHRUNGEN

Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** hat dem britischen Lyriker, Schriftsteller und Übersetzer **Michael Hamburger** im Londoner Goethe-Institut die Goethe-Medaille, die ihm offiziell bereits zum Todestag Goethes am 22. März verliehen wurde, überreicht. Als Germanist, bedeutender Lyriker, glänzender Kritiker und Essayist ist Michael Hamburger zu einem der markantesten Mittler zwischen der deutschen und der englischen Sprachgemeinschaft geworden.

*

Henry Kissinger soll Ehrendoktor der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg werden. Wie die Universität mitteilte, beschlossen die Gremien der zwei philosophischen Fakultäten nahezu einstimmig, den ehemaligen amerikanischen Außenminister und Friedensnobelpreisträger auf diese Weise für sein politikwissenschaftliches Werk auszuzeichnen. Kissinger wurde 1923 in Fürth geboren und verbrachte dort seine Jugend. 1938 emigrierten seine Eltern in die USA. Die feierliche Verleihung der Ehrendoktorwürde wird voraussichtlich Ende 1986 oder Anfang 1987 in Kissingers Vaterstadt Fürth stattfinden.

MEDIEN

Zum neuen Chefredakteur für die Sparten Medizin und Gesundheitspolitik bei der „Neuen Ärztlichen" (zu 95 Prozent im Besitz der „FAZ") ist Dr. **Rainer Flöhl** (47) bestellt worden. Flöhl war bisher bei der „FAZ" für die Beilage „Natur und Wissenschaft" verantwortlich. Er ist Nachfolger von **Heinz Weismann**, der bei der Zeitung andere Aufgaben übernimmt. Dr. **Siegfried Sterner** bleibt Chefredakteur für alle nicht-medizinischen Teile des Blattes – wie Politik, Wirtschaft, Kultur und Vermischtes.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Rainer Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

GALOPP / Morgen in Hamburg: Deutsches Derby

Von Favorit Orfano bis Mandolino – alle Starter im Kurzporträt

K. GÖNTZSCHE, Hamburg

Mit Rücksicht auf die vorgesehene Übertragung im Fernsehen (ARD) soll das 117. Deutsche Galopp-Derby, das zum letzten Mal vom Computer-Giganten IBM Deutschland gesponsert wird, morgen abend erst um 18.30 Uhr gestartet werden. Im Vorjahr öffneten sich die Boxen sieben Minuten nach dem gelungenen Matchball von Boris Becker im Wimbledon-Finale gegen Kevin Curren.

Das Derby ist mit 500 450 Mark dotiert, 275 225 Mark kassiert der Sieger. Über die klassische Derby-Distanz von 2400 Meter laufen 15 Pferde. Weniger als 15 Vollblüter gingen zuletzt 1968 beim Sieg von Elviro ins Rennen. Damals waren nur elf Pferde am Start.

Als Ehrengäste haben sich morgen auf der Anlage in Hamburg-Horn Bundeskanzler Helmut Kohl, Hamburgs Erster Bürgermeister Klaus von Dohnanyi, Alt-Kanzler Helmut Schmidt und Galopper-Präsident Walter Scheel angesagt.

Favorit des Rennens ist Orfano aus dem Gestüt Zoppenbroich, im Sattel sitzt Peter Alafi, der mit 50 Jahren älteste Jockey des Feldes. Einzige Stute ist Night Line, der letzte Sieg einer Stute im Derby ist 31 Jahre her, 1955 siegte Lustige mit Jockey Albert Klimscha.

Und das ist der Tip der WELT: Orfano – Philipo – Tiberius.

Startnummer 1: Orfano, der Favorit

Orfano ist zweifellos der Top-Favorit. Die Brüder Orofino (1981) und Ordos (1983) sind Derby-Sieger, Trainer Sven von Mitzlaff war bereits siebenmal, Jockey Peter Alafi viermal im Derby erfolgreich. Orfanos Mutter ging bei der Geburt ein, das Gestüt Zoppenbroich organisierte die Stute Face als Amme für das Waisenkind. Orfano hat in seinen Rennen bereits 135 500 Mark gewonnen.

Nummer 2: Oldtimer

Sein Jockey versucht sich beim 23. Derby-Ritt, noch nie hat Peter Remmert ein Derby gewonnen. Oldtimer stammt aus dem Gestüt Bona, das den Derby-Sieger Zauberer (1978) stellte. Oldtimer war zuletzt Union-Zweiter, zuvor versagte er im Mehl-Mülhens-Rennen. Die Taktik im Union-Rennen könnte dem Hengst Kraft gekostet haben, er wurde dort mit Macht an die Spitze getrieben.

Nummer 3: Philipo

Imponiert durch seine beständigen Leistungen, versagte eigentlich nur im Busch-Memorial bei sehr tiefem Boden. Jockey Dave Richardson ist zweifacher Siegreiter im Deutschen Derby mit Lauscher (1970) und Navarino (1980). Trainer Hartmut Steguweit hat Philipo für nur 9000 Mark in Baden-Baden ersteigert. Jockey Richardsons Form ist in der letzten Zeit allerdings etwas rückläufig.

Nummer 4: El Salto

Das von Georg Bocskai gerittene Pferd stammt aus dem Gestüt Fährhof, das den Turf in Deutschland derzeit beherrscht. El Salto braucht trockenen Boden. Ist trotz seiner zwei Siege im Hertie-Preis und Bayeff-Rennen nicht klar einzuschätzen. Sein Vater Surumu gewann 1977 das Derby gegen 23 Gegner hochüberlegen. Trainer Jentzsch ist sechsfacher Trainer eines Derby-Siegers.

Nummer 5: Night Line

Die einzige Stute im Feld, zuletzt gewann 1955 mit Lustige eine Pferdedame das Derby (Jockey Philip Robinson). Ihr Züchter Peter Hess bezeichnet Night Line als „Rennmaschine", hinter Comprida wurde sie zuletzt Zweite im Stuten-Derby von Mülheim an der Ruhr. Trainer Peter Lautner gehört zu den wenigen erfolgreichen Trainern der jüngeren Generation, obwohl auch er schon 49 Jahre alt ist.

Nummer 6: Tiberius

Gerade für einen prominenten sechsstelligen Betrag an Albert Steigenberger aus Frankfurt verkauft. Sein Jockey Walter Swinburn (24) ritt Shahrastani zu Siegen im Derby von England und Irland. Tiberius wird im eigenen Stall hoch eingeschätzt. Im Union-Rennen wurde er behindert, und belegte deshalb nur Platz fünf. Trainer von Mitzlaff gewann schon sieben Derbys.

Nummer 7: Alagos

Der Sohn des Millionengaloppers Nebos begann seine Laufbahn gleich mit drei Siegen hintereinander. Das war 1985. Doch dann ging es bereits rapide bergab. 1986 blieb er noch ohne einen einzigen Erfolg. Lutz Mäder saß 1979 auf Nebos, als er von Königsstuhl geschlagen wurde. Jockey Lutz Mäder pausierte während der Rennen zuvor in der Derby-Woche wegen einer Finger-Operation.

Nummer 8: Del Mondo

Nach seinem Sieg beim Frühjahrs-Meeting in Iffezheim hocheingeschätzter Mitfavorit, der aber im Union-Rennen restlos enttäuschte. Das Trainer-Jockey-Gespann Theo Grieper/Erwin Schindler wartet noch auf spektakuläre Erfolge. Kommt aus dem Gestüt Röttgen. Beatrix Mülhens-Klemm, die das Gestüt in der Nähe von Köln jetzt führt, wird bald eine Kind bekommen.

Nummer 9: Alamitos

Einziger Starter des traditionsreichen Gestüts Schlenderhan, dessen Pferde schon 16 Deutsche Derbys gewannen. Zuletzt allerdings schon vor zehn Jahren mit Stuyvesant. Alamitos kann wohl bei normalem Rennverlauf diese sieglose Derby-Zeit kaum beenden, zumal er tiefen Boden braucht, der morgen für das Derby kaum zu erwarten ist. Jockey Andreas Tylicki gewann das Derby 1985 mit Acatenango.

Nr. 10: Black Major

Ein Außenseiter mit wenig Chancen. Jockey Tony Murray war in Deutschland häufig auf den Pferden der Dubai-Scheichs erfolgreich im Einsatz. Der Hengst hat internationale Besitzer. Er gehört einer im Frankfurter Raum ansässigen Besitzergemeinschaft, in der sich Süd-und Nordeuropa vereinigen: Gianulderico Camuzzi aus Italien und Gösta Widtskiöld aus Schweden.

Nummer 11: Westfale

Nach zwei Starts ohne Niederlage im Vorjahr folgten Enttäuschungen in den beiden letzten Rennen. Trainer Uwe Ostmann hat die Derby-Hoffnungen schon zu den Akten gelegt, aber die überaus ehrgeizige Besitzer-Crew (u.a. mit Paul Märzheuser, dem Ex-Präsidenten des MSV Duisburg) besteht auf dem Derby-Start des schmächtigen Hengstes, dessen Vater Tarim 1972 das Derby gewann.

Nummer 12: Zinntaler

Gerade Sieger im Wiener Derby, aber das reicht für das Deutsche Derby eigentlich als Empfehlung nicht aus. Dennoch: sicher ein interessantes Pferd, das Philip Waldron geritten wird. Das 13. Fohlen seiner jetzt schon 22 Jahre alten Mutter Zinnia. Zinntaler ist im Gestüt Nehmten am Plöner See aufgezogen worden. Sein Trainer Klaus Heinke wollte eigentlich Förster werden.

Nummer 14: Helikon

Der Hengst zehrt vorläufig nur vom Ruhm seines Bruders Hydros. Er selbst hat bislang lediglich einen Sieg in einem kleinen Rennen aufzuweisen und wird in diesem Derby-Feld eigentlich nur Statist als Statist laufen. Jockey Dragan Ilic kam über Österreich aus Jugoslawien nach Deutschland. Er fiel erstmals bei der Jockey-Europameisterschaft in der Bundesrepublik Deutschland angenehm auf.

Nummer 15: Katmai

Ein etwas wildes Pferd, das von Manfred Hofer geritten wird. Entlief schon einmal aus seinem Stall auf der Neusser Rennbahn auf die Autobahn. Vor dem Start zum Derby hat Katmai nur fünf Rennen absolviert. Das Pferd kommt also geschont an den Derby-Start. Aber dennoch wäre ein Platz weit vorn in der Spitze eine Sensation. Fällt durch ausgeprägte Hengstmanieren vor dem Rennen auf.

Nummer 17: Mandolino

Kommt, so könnte es scheinen, mit großer Routine an den Derby-Start in Hamburg-Horn (Jockey David McCann). Er lief schon zehn Mal, doch bei all diesen Versuchen, sprang nur ein kleiner Sieg heraus. Er läuft wohl in erster Linie nur deshalb, weil Besitzer Daniela Levi gerne Pferde im Derby starten läßt, auch wenn sie chancenlos sind. Ist wohl nur erster Kandidat für den letzten Platz.

WIMBLEDON / Chris Evert-Lloyd steht vor dem Ende ihrer großen Karriere

Ballmädchen greift nach den Sternen

Man nannte sie „Hana, die Unberechenbare" und „Hana, die Hop-oder-Top-Spielerin". Das Bild von Hana Mandlikova als ewiges Talent war lange Zeit so festgefügt, daß sie wohl selber daran glaubte. Bereits 1981 hatte sie als 19jährige sensationell die Meisterschaften von Frankreich gewonnen und das Wimbledon-Finale erreicht. Dann folgte eine jahrelange Serie von gelegentlichen Superspielen und häufigeren, meist völlig unerklärlichen Niederlagen gegen vermeintlich um Klassen schlechtere Gegnerinnen. Seit sie aber im letzten Jahr die Amerikanischen Meisterschaften in Flushing Meadow gewann und dabei Chris Evert-Lloyd und Martina Navratilova schlug, scheint sich das Bild zu ändern.

Jetzt greift Hana Mandlikova wieder nach den Sternen. Mit ihrem 7:6, 7:5-Sieg über Chris Evert-Lloyd im Halbfinale hat sie endgültig bewiesen, daß sie erwachsen geworden ist. „Bei meinem ersten Endspiel gegen Chris war ich so nervös, daß ich die ganze Nacht vorher kein Auge zugemacht habe", erzählte sie nach dem Semifinalsieg. 1981 hatte sie übrigens in der Runde der letzten Vier niemand anders geschlagen als Martina Navratilova, damals noch ihr Idol und Vorbild. Genau auf diese Spielerin trifft die 24jährige nun heute im Endspiel. Früher, als sie noch beide in der Tschechoslowakei lebten, war sie das Ballmädchen von Martina. Jetzt aber darf die Linkshänderin nicht mehr damit rechnen, die Bälle vorsichtig zugeworfen zu bekommen.



Sie hat gelernt, Tränen zu unterdrücken, aber die Augen röteten sich nach der Niederlage doch: Chris Evert-Lloyd FOTO: AP

Endspiele live im Fernsehen

Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) wird das Finale der Herren bei den 100. Internationalen Meisterschaften von England in Wimbledon morgen ab 15.00 Uhr auf alle Fälle in voller Länge übertragen. Diese Endscheidung der ARD ist unabhängig davon, ob Boris Becker das Finale erreicht oder nicht. Das Finale der Damen zwischen Martina Navratilova und Hana Mandlikova wird heute vom ZDF übertragen, ebenfalls ab 15.00 Uhr. Martina Navratilova hat die Chance, einen Rekord der legendären Französin Suzanne Lenglen einzustellen – nämlich den fünften Sieg hintereinander in Wimbledon.

Im Schatten von Titelverteidiger Boris Becker waren noch fünf Deutsche auch am drittletzten Spieltag des Turniers von Wimbledon im Wettbewerb. Die 23 Jahre alte Bettina Bunge (Aschaffenburg), auch im Einzel als Viertelfinalistin letzte der fünf gestarteten deutschen Spielerinnen, steht mit dem Spanier Emilio Sanchez nach dem 7:5, 6:3 über die Südafrikaner Rosalyn Fairbank/Christo van Rensburg im Viertelfinale des Mixed.

Bei den Juniorinnen spielt Wiltrud Probst (Erlangen) in der Runde der letzten acht gegen die Sowjetrussin Natalia Zwerewa, im Doppel erreichte sie mit Eva-Maria Schürhoff (Leverkusen) mit 7:6, 6:0 über Cecile Calmette/Ildiko Guba (Frankreich/Ungarn) die dritte Runde. Dies gelang bei den Junioren auch Christian Weis/Rüdiger Haas (München/Heidelberg) durch ein 6:3, 6:3 über die Briten Beecher/Martyn.

Sie kam 1971 mit roten Schleifchen im Haar und geht nun mit geröteten Augen

CLAUS GEISSMAR, London

Sie stand auf der Außentreppe des Courts Nummer eins und lachte so unbekümmert, wie nur Teenager lachen können. Der blonde Pferdeschwanz, der fast bis zur Hüfte reichte, war mit einer roten Schleife zusammengebunden. Sie war 16 Jahre alt und ahnte, daß ihr Wimbledon für viele Jahre zu Füßen liegen würde. Dieses Bild aus dem Jahr 1971 erschien jetzt wieder vor den Augen, gerade jetzt und 15 Jahre später. Aus dem fröhlichen Teenager des Jahres 1971 ist bis zum Wimbledon-Jahrgang 1986 eine Spielerin geworden, die auf die stolzeste Karriere zurückblicken kann, die es seit Jahrzehnten im Damen-Tennis gegeben hat. Rote Schleifchen benutzt sie für ihre kürzeren blonden Haare nicht mehr. Aber diesmal hatte sie einen leichten roten Schimmer in den Augen.

Chris Evert-Lloyd weinte (noch) nicht. Aber allen, die mit ihr sprechen konnten, war klar: Dies war die Abschiedsstunde von einer Wimbledon-Karriere, die sich nicht mehr fortsetzen läßt. Noch beherrscht Martina Navratilova, die nur zwei Jahre jünger ist, die Damen-Weltspitze. Aber dahinter steht die Generation der Teenager, die nun einen Generationswechsel erzwingen wird. Mögen sie Steffi Graf oder Gabriella Sabatini heißen. Mit 31 Jahren spürt Chris Evert-Lloyd ganz genau, daß das Ende ihrer sportlichen Karriere gekommen ist.

Und so mußte sie bei ihrem letzten Wimbledon-Interview die selbe Frage in immer wieder neuen Variationen beantworten: War dies ihr letzter Wimbledon-Auftritt? Chris Evert-Lloyd kennt die Winkelzüge, die Journalisten machen, wenn sie „hart nachfragen". Wann gibt sie ihren Rücktritt bekannt? „Meine Niederlage gegen Hana Mandlikova hat mich innerlich noch gar nicht getroffen", lautete die Antwort. Das war nur ein Abwehrschlag. Denn sie wußte auch, daß ihr der innere Schmerz dieser Niederlage noch bevorstand. „Das kommt vielleicht an diesem Wochenende". Große Tennis-Ladies weinen ihre Tränen nicht in der Öffentlichkeit. Dafür hat sie die Schulter von Ehemann John Lloyd. Er war etwas mutiger, er hat seinen eigenen Rücktritt vom Turnier-Tennis in Wimbledon in diesem Jahr sofort nach seiner Niederlage in der ersten Runde bekanntgegeben.

Das nächste Grand-Slam-Turnier, die US-Open, wird Chris Evert-Lloyd Ende August noch spielen. Der endgültige Abschied findet daher in der amerikanischen Heimat statt. Den eigenen sportlichen Höhepunkt des Jahres 1986 hatte sie ohnehin schon in Paris geliefert. Der Endspielsieg über Martina Navratilova in Frankreich bedeutete: von 1974 bis 1986 hat Chris Evert-Lloyd in jedem Jahr mindestens einen Grand-Slam-Titel gewonnen. Dazu zählen die Titel von Wimbledon, Flushing Meadow, Melbourne und Frankreich. Der erste Wimbledon-Sieg gelang 1974, in dem selben Jahr, in dem auch Jimmy Connors zum erstenmal gewann. Damals waren die beiden sogar verlobt. Der Hochzeitstermin war schon angesetzt, als Jimmy Connors im Herbst des selben Jahres fünf Wochen vor dem Trauungstermin seine Braut plötzlich sitzen ließ. Die Ironie des Wimbledon-Schicksals will, daß Jimmy Connors im Jahr 1986 einen ähnlichen Wimbledon-Abgang feiern mußte, ohne seine Karriere schon formell zu beenden.

Die Enttäuschung um die geplatzte Hochzeit führte dazu, daß sich Chris Evert-Lloyd in den Jahren nach 1974 noch mehr auf Tennis konzentrierte. Flirts mit Filmstar Burt Reynolds und mit Jack Ford, dem Sohn des damaligen US-Präsidenten Gerald Ford, blieben kurze Episoden. Erst beim Wimbledon-Turnier des Jahres 1978 lernte Chris Evert den Mann ihres Lebens kennen: den Engländer John Lloyd, dessen sanfter Charakter genau das Gegenteil des Rauhbeins Jimmy Connors ist.

Was die Amerikanerin nicht ahnte, als sie den Engländer im April 1979 heiratete, stellte sich jedoch schon in den nächsten zwei Jahren heraus. Der unerbittliche Kampf an der Tennis-Weltspitze, der eine eisenharte psychische Disziplin verlangt, hatte sie inzwischen selbst zu einem härteren Charakter geformt. Deshalb wollte die junge Ehefrau damals aus ihrem Ehemann („er ist doch so begabt") nach eigenem Eingeständnis „einen zweiten Björn Borg machen".

Als das nicht gelang, geriet auch die Ehe ins Kriseln. Freunde des Paares wie die Hollywood-Filmschauspielerin Linda Carter („Wonderwoman") und Carol Thatcher, die Tochter der englischen Premier-Ministerin, hatten Mühe, die Ehe zu kitten.

Was Ehemann John Lloyd sportlich nicht gelang, wurde für seine Frau fast ein Abonnements-Geschäft. Zehnmal stand sie in einem Wimbledon-Finale. 1974, 1976 und 1981 war sie Siegerin. Mit einer Ausnahme hat Chris Evert-Lloyd 15 Jahre lang jedes Jahr mindestens im Wimbledon-Halbfinale gestanden. Der 1000ste Sieg in einem Turnier-Tennis-Match gelang ihr 1984 bei den Offenen Australischen Meisterschaften. Die amerikanische „Women's Sport Foundation" wählte Chris Evert-Lloyd 1985 daher zur „erfolgreichsten Sportlerin der letzten 25 Jahre".

Ehemann John Lloyd hat in den letzen Jahren eine Kollektion von 1000 Videofilmen zusammengetragen. In den Turnierpausen spielt er seiner Frau daher immer wieder Videofilme vor. Chris Evert-Lloyd hat ihren Mann deshalb schon die Frage gestellt: „John, es muß im Leben doch auch etwas anderes geben außer Videofilme und Tennis?" John Lloyd ist seiner Frau bisher die Antwort schuldig geblieben. Wer Chris Evert-Lloyd bei ihrem Wimbledon-Abschied des Jahres 1986 beobachtet hat, spürt jedoch deutlich, daß künftig Tennis und Videofilme nicht mehr so wichtig sein werden.

NACHRICHTEN

Nordkoreas Forderungen

Seoul (dpa) – Der Plan, Nordkorea an den Olympischen Spielen 1988 in Seoul zu beteiligen, droht zu scheitern. Ein Sprecher des Nationalen Olympischen Komitees von Südkorea erklärte, Nordkorea fordere mehr Disziplinen als ihm vom IOC vorgeschlagen worden waren: Die Durchführung des gesamten Fußball-Turniers, die Wettbewerbe im Gewichtheben und Ringen. Vorgeschlagen hatte das IOC Tischtennis, Bogenschießen, das 100-km-Mannschaftsfahren und einzelne Spiele des Fußball-Turniers.

Doping-Verdacht

Frankenberg (dpa) – Einige prominente Teilnehmer an den Amateur-Boxweltmeisterschaften in Reno/Nevada stehen unter Doping-Verdacht. Das bestätigte Professor Hans Grebe, der Präsident der Ärztekommission des deutschen Verbandes. Bei den Kubanern sei ein Mittel gefunden worden sein, das den Schmerz betäubt.

Heute gegen Puerto Rico

Malaga (sid) – Heute beginnt in Spanien die Basketball-Weltmeisterschaft, für die sich zum ersten Mal eine Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland qualifizieren konnte. Die deutsche Mannschaft spielt heute (22.00 Uhr) gegen Puerto Rico, es folgen die Begegnungen mit der Elfenbeinküste (6. Juli), die USA (7. Juli), China (10. Juli) und Italien (12. Juli).

Woodcock nach Köln?

Köln (dpa) – Der 1. FC Köln verhandelt mit dem englischen Fußball-Nationalspieler Tony Woodcock. Der 30 Jahre alte Stürmer vom FC Arsenal hatte schon von 1979 bis 1982 in Köln gespielt. – Eintracht Frankfurt hat den Polen Wlodzimierz Smolarek verpflichtet. Bei der WM in Mexiko erzielte Smolarek den Treffer zum 1:0-Sieg Polen über Portugal.

Deutsche Klubs gesetzt

Bern (sid) – Bayern Müchen (Pokal der Meister) und Bayer Uerdingen (UEFA-Cup) wurden vom europäischen Fußball-Verband für die Auslosung der Europacup-Wettbewerbe (10. Juli) in der ersten Runde gesetzt. Beide Klubs haben damit die Chance, einen leichteren Gegner zu erhalten.

ZAHLEN

GOLF

Offene Meisterschaft von Frankreich in Paris–La Boulie, Par 72, Stand nach der ersten von vier Runden: 1. Balesteros (Spanien) 65 Schläge, 2.–3. Faldo (England) und Wiltshire (Südafrika) beide 66, ... Langer (Deutschland) 71. – **„Trusthouse Forte Ladies Classic"** in Köln-Refrath, Stand nach der ersten von vier Runden, Par 72: 1.–2. Neumann (Schweden) und Douglas (England) beide 67 Schläge, 3.–7. Helbig (Deutschland), Strudwick (England), Reid (Schottland), Austin und Hoins (beide USA) alle 70, 8.–17. u.a. Chudzinski 71, Eckrodt (beide Deutschland) 74. – **„Howard Carpendale-Cup"**, Ranglisten-Wettspiel des Deutschen Golflehrer-Verbandes in Bad Neuenahr, Stand nach zwei von vier Runden, Par 72: Mit je 142 Schlägen führen Eckstein (Monte Carlo/Florida) 76+66 (Platzrekord), Gögele (Augsburg) 71+71, G. Keßler (Georghausen) 70=72, Gideon (Burg Overbach) 68+74.

TENNIS

Wimbledon, Herrendoppel, Halbfinale: Wilander/Nystroem (Schweden) – Annacone/van Rensburg (USA/Südafrika) 4:6, 6:3, 7:6, 6:3.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Ziehung A: Klasse 1: 1 162 601,30, 2: 96 883,40, 3: 4316,50, 4: 69,60, 5: 5,20. – Ziehung B: Klasse 1: 166 085,90, 2: 36 331,20, 3: 1784,90, 4: 38,10, 5: 3,50. (Ohne Gewähr).

GOLF / Heftige Kritik an den Verbands-Funktionären

Ungeschickte Terminplanung

G. A. BOLZE, Hamburg

„Nehmen Sie doch zwei Golflehrer mit in die Wettspielleitung, dann klappt alles besser", hatte Weltstar Bernhard Langer (Anhausen) auf der Pressekonferenz im Straßlacher Club-Haus den Vertretern des Deutschen Golf-Verbandes (DGV) empfohlen, als die Organisation der Nationalen Offenen Deutschen Meisterschaft fast zusammenbrach. Doch der Deutsche Golflehrer-Verband (DGLV) steht selbst in der Kritik. Sie kommt aus den eigenen Reihen seiner 349 Mitglieder (266 Lehrer, 35 Assistenten, 48 Lehrlinge). Vor allem wegen seiner ungeschickten Termingestaltung.

So spielen in Refrath seit Donnerstag 87 Berufsgolferinnen aus 19 Nationen bei der zur europäischen Damen-Tour gehörenden „Trusthouse Forte Ladies Classic" um 140 000 Mark. Dabei sind auch die deutschen Golflehrerinnen Barbara Helbig, Diana Chudzinski und Stefanie Eckrodt.

Doch noch nicht einmal 100 Kilometer entfernt, in Bad Neuenahr, veranstaltet der DGLV seit Mittwoch auch eines seiner fünf Ranglisten-Wettspiele um den Howard-Carpendale-Cup. Die 149 Teilnehmer, darunter acht der 15 deutschen Profispielerinnen, kämpfen ebenfalls vier Tage lang über 72 Löcher, aber nur um 48 500 Mark.

„Mußte diese Terminüberschneidung sein? Da haben wir nur ein halbes Dutzend Löcher-Wettspiele in der Saison und dann muß man sich in dieser Woche noch entscheiden, ob man in Refrath oder Bad Neuenahr antritt. Auch wenn wir vorerst nur 15 Spielerinnen sind, so sollten wir von unseren Kollegen doch mehr beachtet werden", ärgerte sich Barbara Helbig, die Nationale Offene Deutsche Meisterin von 1983 und 1985.

Bei dieser rechtzeitig vor Saisonbeginn bekanntgewordenen Terminüberschneidung blieb es, weil Gerold Fischer (Freudenstadt) als erster Vorsitzender des DGLV eingeschnappt war. Der Grund: Die Women's Professional Golf Association (WPGA) als Dachorganisation der europäischen Damen-Tour hatte sich nicht erst mit dem DGLV in Verbindung gesetzt, sondern gleich mit dem Golf- und Land-Club Köln-Refrath als Ausrichter verhandelt. Der erboste Gerold Fischer drohte sogar: „Wenn unsere Mädchen in Refrath antreten und nicht in Bad Neuenahr, dann rühre ich keinen Finger mehr für sie."

Kritik an der Termingestaltung des DGLV kommt auch noch von anderer Seite. So beschwerte sich Heiner Mier (Hamburg), der Manager des erst 17jährigen Oliver Eckstein, der für den Langer-Club Monte Carlo in Florida startet: „Wenn der DGLV neuerdings auch Playing-Pros als Mitglieder aufnimmt, dann kann man nicht den Howard-Carpendale-Cup bis zum Samstag spielen. Am folgenden Montag beginnt auf acht Plätzen in Schottland schon die Regional-Qualifikation für die British Open. Da bleibt kaum Zeit für eine Übungsrunde und die Reisekosten wären herausgeworfenes Geld gewesen."

Nur der amtierende Deutsche Golflehrer-Meister Heinz-Peter Thül (Hubbelrath) versucht sich im Langley Park GC zu qualifizieren. Alle anderen deutschen Playing-Pros – neben Bernhard Langer sind es derzeit noch sechs – sind nicht unter den 1347 gemeldeten Profis und Amateuren.

„Das ist kollosal enttäuschend, denn gerade hier sollten sich unsere Playing-Pros versuchen zu bewähren. Traurig, wenn sie statt dessen lieber auf Pro/Amateur-Wettspielen in Deutschland antreten", kritisierte Jan Brügelmann, der Präsident des Deutschen Golf-Verbandes.

LEICHTATHLETIK / Erster Grand Prix in der „DDR"

Glanzlicht Heike Drechsler

dpa, Dresden

Heike Drechsler entzündete mit ihrem eingestellten Weitsprung-Weltrekord von 7,45 m das Glanzlicht, einige erstklassige Leistungen leuchteten, doch das ganz große Feuer wurde beim 24. Olympischen Tag der „DDR"-Leichtathletik vor 36 000 Zuschauern im Gluthofen des Dresdner Heinz-Steyer-Stadions nicht entfacht. Heinz Kadow, Generalsekretär des Leichtathletik-Verbandes (DVfL) der „DDR", war schon vor der Grand-Prix-Premiere in der „DDR" skeptisch. „Wir sind mit der qualitativen Besetzung der Wettbewerbe nicht immer ganz glücklich."

Die Funktionäre hatten in der Vorbereitung sehr schnell erfahren, daß der von einem amerikanischen Ölkonzern (Mobil Oil) gesponserte Grand Prix des Internationalen Leichtathletik-Verbandes (IAAF) auch in seinem zweiten Jahr noch nicht den Kinderschuhen entwachsen ist. „In der Abstimmung muß noch viel geschehen", monierte Kadow, „damit jeder der 16 Veranstaltungen eine gute Besetzung gesichert wird." Doch wie? Am Dienstag Stockholm, am Donnerstag Dresden, heute Oslo, am Montag Helsinki, am Dienstag und Mittwoch Moskau. Wie sollen Spitzenathleten in dieser schnellen Folge immer Spitzenleistungen vollbringen?

IAAF-Präsident Primo Nebiolo sah es auch in Dresden unkompliziert. „Der Grand Prix 1986 ist besser als der 1985. Es kommen mehr Zuschauer, die Athleten selbst sind interessierter", vereinfachte der Italiener. Kadow ging ins Detail. „Die Mehrzahl der Disziplinen in Dresden lebt von unseren eigenen Athleten." Recht hat er, und wie.

Die 21 Jahre alte Heike Drechsler krönte die beste Weitsprungserie ihrer Karriere – 7,20, 7,28, 7,30, 7,29, 7,24 – mit der Einstellung ihres gerade zwölf Tage alten Weltrekordes von 7,45 m. Das Publikum in Dresden – sachkundig, aber angesichts zu vieler technischer und zu wenig läuferischer Wettbewerbe meist stumm – skandierte „Heike, Heike". Die Volkskammerabgeordnete war glücklich, aber nicht ganz zufrieden. „Ich habe den Balken nicht richtig getroffen und fünf Zentimeter verschenkt." Das hätte 7,50 m ergeben – eine Weite, die man ihr in den nächsten Wochen ohnehin zutraut.

Der Berliner Kugelstoß-Weltrekordler (22,62 m) Ulf Timmermann war selbstbewußter, als seine Leistung es erwarten ließ: „Dieser Sieg stimmt mich optimistisch für die Europameisterschaft in Stuttgart." Dabei hatte er erst im letzten Versuch mit für ihn mäßigen 21,38 Metern den Schweizer Hallen-Europameister Günthör gerade um zwei Zentimeter abgefangen. Das Nervenkostüm des „DDR"-Hünen ist nicht das beste.

Sabine Busch lief über 400 m Hürden glänzende 54,03 Sekunden, blieb aber rund eine halbe Sekunde über ihrem Weltrekord (53,55). Vor allem, weil die Hürdentechnik der glänzenden Läuferin noch immer dem Bockspringen sehr ähnlich ist. Über 100 m hatte der Amerikaner Harvey Glance mit 10,09 Sekunden die „DDR"-Asse abgehängt.

Superstar der Ausländer aber war Sergej Litwinow. Der sowjetische Weltmeister verfehlte den elf Tage alten Hammerwurf-Weltrekord seines Landsmannes Juri Sedych (86,66 m) mit 86,04 Metern nur knapp. Doch darüber ärgerte er sich nicht. Er freute sich auch weniger über die persönliche Bestleistung als darüber, seinem Landsmann und Olympiasieger von 1976 und 1980 (mit 84,92 Zweiter) eins ausgewischt zu haben. „Der kann so schlecht verlieren."

Wird Pelny beim Verfassungsschutz abberufen?

dpa, Bonn

Von einem Mitglied des Spionageausschusses ist am Freitag angedeutet worden, daß der Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz in Köln, Stefan Pelny (SPD), abberufen werden könnte. In einem Interview der Deutschen Presse-Agentur (dpa) sagte der CSU-Abgeordnete Herrmann Fellner, als Ergebnis des Untersuchungsausschusses sei festzuhalten, daß Pelny die gleiche Verantwortung für die Behandlung des Spionagefalles Tiedge treffe wie den seinerzeit entlassenen Verfassungsschutzpräsidenten Heribert Hellenbroich.

Hellenbroich hatte Innenminister Friedrich Zimmermann (CSU) nicht über die persönlichen Probleme des Verfassungschützers Hansjoachim Tiedge, der am 19. August vergangenen Jahres in die „DDR" übergelaufen war, unterrichtet.

„Klassenkampf führt in Knechtschaft"

Der Papst rät in Bogotá zur Gründung von Gewerkschaften und Genossenschaften

KNA/DW. Bogotá

Als „Papst der Bauern und Arbeiter" präsentierte sich Johannes Paul II. an seinem dritten Besuchstag in Kolumbien. Die ungelöste soziale Frage in dem Anden-Staat, eine der Wurzeln der Gewalt im Lande stand im Mittelpunkt seiner Ansprachen, in denen er Lösungen im Sinne der Soziallehre der Kirche forderte. Einen „programmierten Klassenkampf" bezeichnete er als unvereinbar mit dem Christentum, weil er „zu neuen Formen der Knechtschaft" führe.

Der Papst ging direkt auf die Probleme des Gastlandes ein: Die großen nutzbaren Flächen, die sich in den Händen weniger Familien befinden, werden in den meisten Fällen schlecht bewirtschaftet, während andererseits Millionen von „Campesinos" überhaupt kein Land besitzen. Sie müssen sich entweder als – schlecht bezahlte – Tagelöhner verdingen oder sie wandern angesichts der zunehmenden Arbeitslosigkeit auch auf dem Lande in die Städte ab, wo sie, wie Johannes Paul II. hervorhob, meist noch menschenunwürdigere Bedingungen in den Slums finden.

Die Bischöfe Kolumbiens haben diese Entwicklung vorausgesehen und forderten bereits 1960 eine Landreform. Sie läßt jedoch trotz wiederholter Aufrufe auf sich warten. Jetzt hat der Papst wieder einen Impuls in diese Richtung gegeben. Für ihn ist es einfach ein Zeichen eines schwachen oder völlig abwesenden Christentums, wenn die Besitzenden im Egoismus verharren und sich nicht um die Bedürfnisse der Massen kümmern, die nichts haben. Wirkliches Christentum fordere Solidarität in der Gesellschaft, fordere die Unterordnung der Eigeninteressen unter das Gesamtwohl, so der Papst. Seine Forderung nach besonderen Fördermaßnahmen für die Landwirtschaft und für die Arbeiter bekleidete er mit eindringlichen Appellen – zum Beispiel mit Kreditfreudigkeit für die Landwirtschaft und Abschaffung der Kinderarbeit – an die Wirtschaftspolitiker und Unternehmer. Den Betroffenen selbst riet er, sich in Genossenschaften und Gewerkschaften zusammenzuschließen, um wirksamer an der Verbesserung ihrer eigenen Lage arbeiten zu können.

An alle Verantwortlichen appellierte Johannes Paul II., die katholische Soziallehre nicht nur zu studieren, sondern sie auch zu befolgen. Nur durch ein praktisch gelebtes Christentum werde das Ringen um soziale Gerechtigkeit auch in Kolumbien zum Erfolg führen. Die am 7. August ihr Amt antretende neue Regierung unter Präsident Virgilio Barco, die mit einem realistischen Reformprogramm das Vertrauen einer großen Wählermehrheit errang, wird zeigen können, ob die Appelle und Anregungen des Papstes auf fruchtbaren Boden in Kolumbien gefallen sind.

Außenminister Ungarns kommt nach Bonn

AP, Bonn

Der ungarische Außenminister Peter Varkonyi wird am Sonntag zu einem dreitägigen Besuch in Bonn erwartet. Er wird mit Außenminister Genscher über die Entwicklung des Ost-West-Verhältnisses, die Vorbereitung der Wiener KSZE-Folgekonferenz und bilaterale Fragen wie die Möglichkeit zur Eröffnung eines deutschen Kulturinstituts in Budapest sprechen, das von Bonn angestrebt wird.

Varkonyi ist der erste Außenminister aus Osteuropa, der seit dem Gipfeltreffen der Warschauer Paktstaaten und dem Austausch von Signalen für Verhandlungen über eine Verminderung konventioneller Streitkräfte in ganz Europa Bonn besucht. An einem Meinungsaustausch über die Erfolgschancen ist Genscher, der demnächst Moskau besucht, außerordentlich interessiert.



Neu in der Parteiführung: Czeslaw Kiszczak, Florian Siwicki und Jozef Baryla. Staatschef Jaruzelski hat seine Position stärken können.

FOTOS: CAMERA PRESS/JÜRGENS

Im Warschauer Politbüro bestimmen die Generäle

Zum Abschluß des Parteitags droht Jaruzelski der Opposition

AFP, Warschau

Der polnische Staatschef General Wojciech Jaruzelski, der am Donnerstag erwartungsgemäß im Amt des Ersten Sekretärs der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei (PVAP) bestätigt wurde, hat seine Stellung im Politbüro deutlich verstärken können. Das Zentralkomitee wählte drei Jaruzelski-Anhänger, ebenfalls Militärs, in das Oberste Parteigremium. Überraschend wurde Alfred Miodowicz, der Präsident der neuen offiziellen Gewerkschaften (OPZZ), die nach dem Verbot von „Solidarität" von dem Regime ins Leben gerufen worden waren, ebenfalls ins Politbüro berufen. Nach Auffassung von Beobachtern soll damit der Öffentlichkeit gezeigt werden, daß die Zeit der Bewegung von Arbeiterführer Lech Walesa vorbei sei und sich die Situation in Polen „normalisiert" habe.

Die neu ins Politbüro berufenen Generäle sind Innenminister Czeslaw Kiszczak, Verteidigungsminister General Florian Siwicki und Jozef Baryla, ZK-Sekretär für Kader und Organisation. Alle drei waren im Dezember 1981 Mitglieder des „Nationalen Militärischen Heilsrat", dem polnischen Führungsgremium nach der Verkündung des Kriegsrechts. Insgesamt gehören dem neuen Politbüro neun neue Mitglieder an, darunter auch Außenminister Marian Orzechowski. Fünf Mitglieder des Politbüros, General Jozef Baryla sowie die Parteifunktionäre Jan Glowczyk, Marian Wozniak, Jozef Czyrek und Tadeusz Porebski, sind gleichzeitig ZK-Sekretäre.

Tadeusz Czechowicz wechselt in den diplomatischen Dienst über. Der 75jährige Stanislaw Opalko trat in den Ruhestand. Hieronym Kubiak schied „freiwillig" aus der obersten Parteiinstanz.

Das Zentralkomitee der PVAP wurde zu drei Vierteln erneuert. Zehn der neuen ZK-Mitglieder hatten bisher den Rang von Kandidaten, darunter General Wladyslaw Pozoga, der Chef der Spionageabwehr. Ihren Einzug in das „Parteiparlament" hielten der OPZZ-Vorsitzende Miodowicz, der für die Industrie zuständige stellvertretende Ministerpräsident Zbigniew Szalajda, Religionsminister Adam Lopatka und der frühere Staatschef Henryk Jablonski.

Unter denjenigen, die erwartungsgemäß aus dem ZK ausschieden, ist der ehemalige Parteichef Stanislaw Kania. Der Nachfolger Edward Giereks behält lediglich seinen Sitz im polnischen Parlament. Kania war im Oktober 1981 abgesetzt und durch General Jaruzelski ersetzt worden.

Zum Abschluß des Parteikongresses richtete Jaruzelski einen erneuten Appell an die polnische Opposition: „Wir werden entschlossen gegen diejenigen vorgehen, die uns schaden wollen oder Unruhe in Polen säen wollen", sagte Jaruzelski. Der Sozialismus in Polen werde stärker werden, selbst „wenn wir immer noch zweifellos unter dem Beschuß von Gegnern von Innen und Außen stehen".

„Hinweis auf Einhaltung der Menschenrechte ist legitim"

Genscher würdigt UNO-Charta / 1990 erster deutscher Kommentar

Co. Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher hat die UNO-Charta als das „ohne Zweifel wichtigste Dokument des modernen universellen Völkerrechts" bezeichnet. Daß wesentliche Teile der Charta, vor allem das Gewaltverbot und der Schutz der Menschenrechte, nach wie vor verletzt würden, sei „kein Mangel der Norm, sondern ein Mangel der Implementierung", sagte er gestern vor führenden Völkerrechtlern in Bonn. In diesem Zusammenhang führte Genscher auch an, daß der Hinweis auf menschenrechtliche Verpflichtungen keine Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Staates sei, sondern im modernen Völkerrecht eine legitime Forderung.

Die Professoren hatten sich in Bonn versammelt, um die Veröffentlichung eines ersten deutschen rechtswissenschaftlichen Kommentars zur UNO-Charta zu besprechen. Der Kommentar soll bis 1990 mit finanzieller und technischer Unterstützung des Auswärtigen Amtes erarbeitet werden.

Leiter des Herausgeber-Gremiums ist der Münchner Völkerrechtler Bruno Simma. Mehr als 50 der angesehensten Völkerrechtler aus dem deutschsprachigen Raum und der Rechtsberater der Vereinten Nationen, Carl-August Fleischauer, werden sich an dem Projekt beteiligen.

Der Bundesaußenminister versicherte den Experten, die Verwirklichung der UNO-Charta liege im eigenen Interesse der Bundesrepublik Deutschland, die wegen ihrer speziellen geographischen Lage im Zentrum Europas in besonderem Maße auf den Schutz des Völkerrechts angewiesen sei. Dies gelte vor allem für das zwingende völkerrechtliche Gewaltverbot. „Gelegentlich ist zu hören, das Gewaltverbot habe versagt, das Friedenswahrungssystem der Vereinten Nationen sei – vor allem aufgrund der Veto-Praxis im Sicherheitsrat – gescheitert." Gerade wegen dieses „Implementierungsdefizits" komme es darauf an, die „universelle Rechtsüberzeugung zu stärken und ihre Umsetzung in die politische Wirklichkeit zu erreichen".

Reagan und Mitterrand vergessen ihre Kontroverse

Festtagsstimmung beim Präsidenten-Treffen in New York

FRITZ WIRTH, Washington

Die Verstimmung zwischen Washington und Paris über die französische Weigerung im April dieses Jahres, amerikanischen Flugzeugen bei ihrem Bombenangriff gegen Libyen französisches Hoheitsgebiet überfliegen zu lassen, spielte keine Rolle mehr bei der Begegnung der beiden Präsidenten Reagan und Mitterrand am Freitag bei einem Arbeitsessen in New York. „Der Vorfall liegt hinter uns", erklärte ein leitender Beamter der Reagan-Administration, „die Beziehungen haben sich in den vergangenen Wochen erheblich verbessert".

In der Tat fand keine Begegnung der beiden Männer bisher unter so günstigen Umständen statt. Man war in Festtagsstimmung und bemühte sich auf beiden Seiten, das Treffen von politischen Schatten freizuhalten. In Washington hat man seit einiger Zeit mit wohlwollendem Interesse die wachsende pro-amerikanische Stimmung besonders unter der Jugend Frankreichs registriert, die sich spürbar vom amerikakritischen Klima in anderen westeuropäischen Staaten abhebt.

Angesichts des bevorstehenden Besuchs Mitterrands in Moskau standen Fragen der Ostpolitik im Mittelpunkt der Gespräche. Reagan informierte Mitterrand über sein Rüstungskontroll-Konzept nach dem Abrücken der Amerikaner von SALT-2 und unterrichtete ihn über den Stand der Bemühungen um das nächste Gipfeltreffen mit Gorbatschow.

Auf amerikanischer Seite schloß man allerdings aus, daß Mitterrand um eine Vermittlerrolle in den im Augenblick festgefahrenen Gesprächen um einen Gipfeltermin bemüht werden soll. Stattdessen plant das Weiße Haus, in naher Zukunft das ausführliche Schreiben Gorbatschows, das kürzlich vom neuen Botschafter Dubinin in Washington überreicht worden war, mit einem ebenso ausführlichen Brief zu beantworten und darin auf die Vereinbarung eines Gipfeltermins und eines vorbereitenden Außenministertreffens zu drängen. Dubinin selbst hat vor wenigen Tagen in einem amerikanischen Zeitungsinterview seine Zuversicht ausgedrückt, daß ein Gipfeltermin in naher Zukunft vereinbart werden kann.

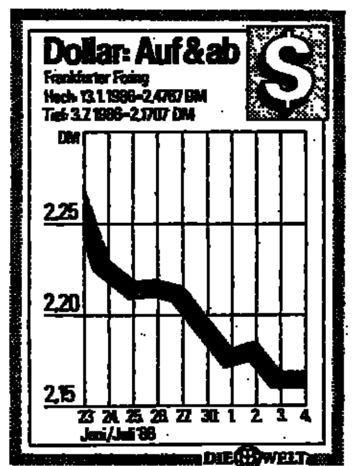
Präsident Mitterrand hatte vor seiner Begegnung mit Reagan bei einem privaten Essen in New York, das vom Schriftsteller Eli Wiesel arrangiert worden war, Gorbatschow „einen modernen Mann" genannt und ihn als den ersten sowjetischen Führer bezeichnet, mit dem sich ein Rüstungskontrollabkommen aushandeln ließe.

FÜR DEN ANLEGER

Harmstorf: Die Werften-Gruppe mit 1100 Mitarbeitern wird Anfang der Woche Antrag auf Konkurs oder Vergleich stellen, so wird in Kiel spekuliert. Die Kursnotierung an der Hamburger Börse wurde gestern ausgesetzt. (S.10)

aqua signal: Mit 335 DM wurde die Aktie gestern zum ersten Mal an der Bremer Börse notiert.

Irland-Anleihe: Die Teilschuldverschreibung über 750 Mill. DM, einer Laufzeit von 12 Jahren und einem Halbjahreskupon in Höhe von 6-Monats-Libor soll mit einem Emmissionskurs von 100 Prozent in den amtlichen Handel der Frankfurter Börse eingeführt werden.



Eurokredit: 250 Mill. Dollar für die Internationale Investmentbank, Moskau, wurden in kurzer Zeit am Markt plaziert.

Sparbriefzinsen: Das Bankhaus Centrale Credit hat den Zinssatz für 4 und 5jährige Sparbriefe von 5,5 auf 6 Prozent erhöht.

DSL-Bank: Ein 3,4 Mrd-Yen-Kredit mit einer Laufzeit bis 1991 und einem Zinssatz von 6,4 Prozent wurde aufgenommen.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt 261,51 (266,63); Chemie: 152,72 (155,10); Elektro: 294,81 (299,13); Auto: 728,66 (751,99); Maschinenbau: 145,57 (152,34), Versorgung: 152,57 (155,29); Banken: 384,19 (390,01); Warenhäuser: 142,63 (142,90); Bauwirtschaft: 482,06 (481,81); Konsumgüter: 163,54 (166,12); Versicherung: 1395,88 (1411,99); Stahl: 150,47 (155,81).

Kursgewinner:	DM	+ %
Papier Weiss.	110,00	4,7
AGAB	158,00	4,6
Flachglas	270,00	4,6
Gestra	208,00	4,5
Georg	125,00	4,1

Kursverlierer:	DM	– %
Lufthansa St.	155,00	11,9
Hanf Obera. Vz.	240,00	7,6
Varta	300,00	6,2
Stöhr	197,00	6,1
Seilwolff	32,00	5,8

(Frankfurter Werte)

WELTWIRTSCHAFT

Privatisierung: Frankreichs Staatspräsident Mitterrand hat das Rahmengesetz unterzeichnet, das die Regierung ermächtigt, Rechtsverordnungen, mit denen vor allem die Reprivatisierung von 65 Staatsunternehmen erreicht werden soll, ohne Einschaltung des Parlaments zu erlassen. In den nächsten Wochen werden alle Beschränkungen für den Devisenhandel aufgehoben, erklärte Premierminister Chirac.

Peking: Mehr als 200 Aussteller, darunter 35 aus der Bundsesrepublik, aus 21 Staaten nehmen an der Automesse „automotive china" in Peking teil. Sie wurde gestern eröffnet.

Eureka: Unternehmen aus sechs europäischen Ländern, darunter BASF und Bayer, werden sich an einem vom französischen Peugeot-Konzern geplanten Eureka-Projekt beteiligen, das sich mit der Verwendung neuer Werkstoffe und Metallverbindungen im Fahrzeugbau beschäftigt.

WAREN & MÄRKTE

Neuzulassungen: Im Mai wurde das hohe Niveau der Vormonate mit mehr 281 000 neu angemeldeten Autos gehalten, teilt das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg mit. Mehr als die Hälfte waren schadstoffarm.

Rente: Die Zeit der Arbeitslosigkeit kann nur als Ausfallzeit auf die Rentenversicherung angerechnet werden, wenn sie mindestens einen vollen Kalendermonat gedauert hat (Bundessozialgericht 4 RJ 63/85).

HWWA: Das reale Bruttosozialprodukt wird 1987 um 2,5 bis 3 Prozent steigen, prognostiziert das Hamburger Institut. Es sei zu überlegen, ob die zweite Stufe der Steuersenkung um ein Jahr auf den 1. Januar 1987 vorgezogen werden sollte.

EG: Der Sonderministerrat tagt am 9. Juli wegen Meinungsverschiedenheiten über die Quotenaufteilung bei Stahlhalbzeug.

Insolvenzen: Führende Konkursverwalter haben die Vorschläge für eine Neuordnung des Insolvenzrechts als „erstes Einfallstor für eine staatlich gelenkte Insolvenzbürokratie" abgelehnt.

Zu viele Überstunden?

Jährlich geleistete Überstunden aller Arbeitnehmer
1970 3,5 Milliarden Stunden
1975 2,2 Mrd Stunden
1980 1,8 Mrd Stunden
1985 1,5 Mrd Stunden
Das entspricht der Jahresarbeitsleistung von 852 000 Arbeitnehmern

Überstundenbericht: Ein freiwilliger Abbau der 1,5 Mrd. Überstunden in der deutschen Wirtschaft ist möglich. Er kann zur Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze beitragen, kommentiert das Arbeitsministerium. Das Kabinett diskutiert den Bericht am 9. Juli

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Bosch: Die Zustimmung des Bundeskartellamts zur Zusammenarbeit mit Philips auf dem Gebiet der Fernsehstudio-Ausrüstung liegt vor. Eine neue Gesellschaft soll zwischen 350 Mill. und 450 Mill. DM jährlich umsetzen. (S. 10)

TUI: Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, das Kapital von 60 Mill. auf 80 Mill. DM zu erhöhen. Danach ändern sich die Anteilsverhältnisse nicht.

Pelikan: Die Turbulenzen des Jahres 1983 sind überwunden. Das laufende Jahr soll „das Spitzenjahr der Unternehmensgeschichte" werden. (S.11)

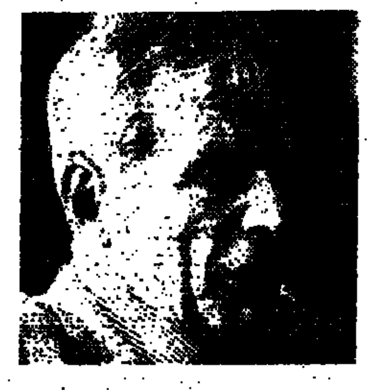
VEW: Gemeinsam mit Steag und Veba Kraftwerke Ruhr soll bis 1995 ein neuer 500-Megawatt-Kohlekraftwerkstyp errichtet werden. Er ist aber keine Alternative zum Hochtemperaturreaktor.

BayWa: „Mehr Markt oder mehr Ordnung?" Diese Frage für die deutsche Landwirtschaft muß in den nächsten Jahren entschieden werden, meint Vorstandsvorsitzender Otmar Wasmer. (S.11)

Mabanaft: Der Preissturz Ende letzten Jahres konnte durch eine Neuordnung des Mineralölhändlers bewältigt werden. (S. 11)

Krauss-Maffei: Mit der Diehl-Gruppe wird ein leichtes Kettenfahrzeug entwickelt. Der Puma zielt auf den „sehr großen Ersatzbedarf der Nato".

NAMEN



Südafrika: „Im Februar habe ich gesagt, wenn die Banken und Südafrika mich bitten, im Frühjahr 1987 wieder tätig zu werden, würde ich das erwägen. Es gibt aber keinen Kontrakt," stellte Fritz Leutwiler (Foto) klar, daß er sein Mandat in der Vermittler-Rolle bei der Südafrika-Umschuldung schon im Februar und nicht erst jetzt niedergelegt hat, wie sein ehemaliger Sprecher am Donnerstag gemeldet hatte.

Agra 86: Bundesernährungsminister Kiechle wird von Sonntag bis Dienstag die Landwirtschaftsmesse in Leipzig besuchen.

Wer sind die vier schärfsten Feinde der sozialistischen Landwirtschaft? Antwort: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Handwerk siegt im Streit mit IG Metall um Gewerkschaftseinfluß

Bundesverwaltungsgericht in Berlin bestätigt die bestehende Organisationsstruktur

ARNULF GOSCH, **Bonn**

Nach über 12jährigen Angriffen gegen die Organisationsstruktur des Handwerks in der Bundesrepublik hat die IG Metall jetzt eine empfindliche Schlappe erlitten: Durch ein Urteil des Ersten Senats des Berliner Bundesverwaltungsgerichts vom 10. Juni, das erst gestern dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) zugestellt wurde, ist nunmehr die Rechtmäßigkeit der Mitgliedschaft von Handwerkskammern in den handwerklichen Spitzenorganisationen festgestellt worden.

Mit dieser Entscheidung des höchsten deutschen Verwaltungsgerichts wird die bestehende Organisationsstruktur des Handwerks als rechtmäßig bestätigt und die Klage eines Vollversammlungsmitglieds der Gesellenseite, mit der der Austritt der Handwerkskammer Rhein-Main aus dem ZDH und dem Deutschen Handwerkskammertag (DHKT) gefordert worden war, abgewiesen.

Mit der Klage hatte die IG Metall erreichen wollen, daß die bei den einzelnen Handwerkskammern bestehende Drittelparität spiegelbildlich auch auf die Spitzenorganisationen des Handwerks übertragen wird. Wie ZDH-Generalsekretär Klaus-Joachim Kübler der WELT gegenüber erläuterte, habe die Gewerkschaft auf diesem Wege mehr Einfluß auf die Spitzenorganisationen nehmen wollen. Zur gewerkschaftlichen Langzeitstrategie hätte auch gehört, die Kammern durch Wirtschafts- und Sozialräte zu ersetzen.

Wie es in einer Pressemitteilung des ZDH heißt, hatte schon der erste Versuch, die Wirtschaftsminister und -senatoren der Länder zu einem Vorgehen gegen die Handwerkskammern zu veranlassen, bereits zu keinem Ergebnis geführt. Nunmehr stehe abschließend fest, daß das angestrebte Ziel, die Handwerksorganisationen in ihrem zentralen Zusammenschluß in Frage zu stellen, auch auf dem gerichtlichen Weg nicht erreicht worden sei. Schon zuvor hatten mehrere Verwaltungsgerichte festgestellt, daß die Mitgliedschaft der Handwerkskammern in ZDH und DHKT mit dem geltenden Recht nicht im Widerspruch stehe. Die gesetzlichen Aufgaben dieser Kammern sowie die satzungsmäßigen Aufgaben des ZDH und DHKT stimmten überein. Die in den Satzungen der Spitzenverbände festgelegte Aufgabe der Interessenvertretung des Handwerks falle in den gesetzlich vorgegebenen Rahmen der Tätigkeit der Handwerkskammern. Die unterschiedliche Konstruktion der Organisation sei gerechtfertigt, sie könne eine Rechtswidrigkeit der Mitgliedschaft der Handwerkskammern in ZDH und DHKT nicht begründen.

ZDH und DHKT haben mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß das höchste deutsche Verwaltungsgericht den Rechtsstandpunkt des Handwerks bestätigt habe. Nach Abschluß der Auseinandersetzungen unterstreichen beide Spitzenverbände, daß sie und die Handwerkskammern auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Gruppen im Handwerk Wert legen.

Kürzere Arbeitszeit verteuerte Autos

VW-Vorstandschef Hahn sieht Veränderung des Wettbewerbs zugunsten der Japaner

G. BRÜGGEMANN, **Wolfsburg**

Die Industriegewerkschaft Metall reklamiert schon seit geraumer Zeit die Einführung der 38,5-Stunden-Woche als großen beschäftigungswirksamen Erfolg, der die düsteren Voraussagen der Unternehmer als schlichte Greuelpropaganda bloßstelle. Allein bei VW und Audi wurden 1985 wegen der Arbeitszeitverkürzung 4500 Mitarbeiter zusätzlich eingestellt, während sich gleichzeitig die Ergebnisse so deutlich verbesserten, daß VW für 1985 die Dividende auf 20 Prozent verdoppeln kann.

VW-Vorstandsvorsitzender Carl Hahn mag solche Argumente jedoch nicht gelten lassen. Auf der Hauptversammlung des Unternehmens, die gestern vor mehr als 2700 Aktionären in der überfüllten Wolfsburger Stadthalle stattfand, machte er deutlich, daß die Verkürzung der Arbeitszeit im wesentlichen von einer extrem guten Konjunktur und von einem außergewöhnlich hohen Dollarkurs finanziert worden sei. Mit so günstigen Bedingungen sei künftig nicht mehr zu rechnen.

VW-Chef Hahn hält Arbeitszeitverkürzung nur ohne vollen Lohnausgleich für praktizier- und verkraftbar. Dagegen sei ein noch höherer Anspruch an das Sozialprodukt für eine Nation auf Dauer ohne negative Beschäftigungsauswirkungen nicht durchsetzbar.

Hahn stellte die Frage, ob es denn wohl ein guter und sozialer Weg sei, wenn in der Bundesrepublik zwischen 1978 und 1984 die Automobilpreise auf Grund von Kostenschüben um mehr als 30 Prozent fast so stark wie die Einkommen gestiegen seien, während dagegen in Japan beispielsweise, wo die Einkommen ähnlich wie hier erhöht wurden, die Autopreise nur um vier Prozent kletterten?

In diesem Zusammenhang wies der VW-Chef darauf hin, daß sich bekanntlich seit geraumer Zeit auf den internationalen Automobilmärkten Veränderungen der Wettbewerbsstrukturen und der Marktanteile zugunsten der Japaner ergeben hätten. So hätten die japanischen Hersteller in den ersten vier Monaten dieses Jahres ihre Pkw-Exportverschiffungen nach Europa gegenüber dem Vorjahr um 37,5 und in die Bundesrepublik um 60 Prozent erhöht. Damit steigerte sich der japanische Anteil auf dem deutschen Markt von 11,6 auf 13,1 Prozent und erreichte im Mai 1986 sogar 15 Prozent.

Diese Entwicklung trug Hahn ohne jede Klage vor, nicht zuletzt deswegen, weil VW sie auf der Basis seiner marktgerechten Produkte und mit Unterstützung günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur Zeit kompensieren könne. Aber: „Wir sollten diese Lage doch im Zusammenhang mit unseren ernsten Problemen der Arbeitslosigkeit bewerten."

Flaute am Aktienmarkt hält an

Py. **Düsseldorf**

Eine über weite Strecken hinweg geringe Umsatztätigkeit prägt derzeit den deutschen Aktienmarkt. Anregungen von der Konjunktur-, Zins- und Währungsfront fehlen und damit auch ein Großteil der ausländischen Anleger. Gewinnmitnahmen drücken die Kurse deutlich, was sich auch in dem auf 261,51 (Vortag: 266,63; Vorwoche: 272,97) gesunkenen WELT-Aktienindex niedergeschlagen hat.

Daran haben, abgesehen von der schwülen Sommerhitze, auch die markigen Reden zur Aktienmarktentwicklung seitens führender Bankiers und die guten Noten für die Konjunkturentwicklung durch den Bundesbankpräsidenten Karl Otto Pöhl nichts geändert. Handel und Anleger erwarten mehr, obwohl die Grundstimmung gut ist. So verwöhnt ist man schon.

Wenn auch die Analyse der Lage am Aktienmarkt zur Zeit nicht leichtfällt, eines muß festgehalten werden: Die Kurse sind in den letzten Jahren im Durchschnitt um über 200 Prozent gestiegen. Seit dem Höchststand Mitte April sind davon wieder rund 17 Prozent verlorengegangen; also beileibe kein Grund zu Pessimismus. Nur der unstete Dollar sorgt für einige Nervosität. Aber auch dies gehört zur täglichen Routine. Weltweit anlagesuchendes Kapital wird wieder stärker an die Börse zurückkehren. Dann sind auch „blue chips" der deutschen Szene wieder gefragt, weil sie so preiswert sind.

Regionale Förderung wird neu geordnet

HH, **Bonn**

Am 1. Januar 1987 wird die regionale Wirtschaftsförderung in der Bundesrepublik neu geordnet. Das hat der Planungsausschuß von Bund und Ländern gegen die Stimmen der SPD-regierten Länder beschlossen. Künftig werden etwa 30 (bisher rund 35) Prozent der Wohnbevölkerung in Fördergebieten leben. Durch die Konzentration würden die Wirksamkeit gesteigert und die Förderpolitik den Entwicklungen seit der Neuabgrenzung der Fördergebiete 1981 angepaßt. Die Neuregelung sei auch wegen Bedenken der EG-Kommission notwendig geworden.

Neu in die Förderung aufgenommen werden folgende Gebiete: Heide, Stade, Hameln, Oldenburg, Fallingbostel, Lingen, Celle, Soest, Detmold, Bocholt, Coesfeld, Dortmund Kreuznach, Regensburg, Nördlingen, Bayreuth (außerhab des Zonenrandgebiets), Korbach sowie in Baden-Württemberg zwei Schwerpunktorte an der Landesgrenze zu den Regionen Ansbach und Nördlingen in Bayern. Gleichzeitig scheiden folgende Gebiete aus: Mönchengladbach, Euskirchen, Wesel, Kaiserslautern, Buchen, Lohr, Miesbach und Landsberg.

Das Stahlstandort-Programm für Duisburg, Bochum und Osnabrück wird bis Ende 1987 verlängert. Wegen der besonderen Probleme Bremens (Schiffbau) wird laut Minister Bangemann eine Verlängerung des Standort-Programms über Ende 1987 hinaus „ernsthaft erwogen".

AUF EIN WORT



» Die Motivierung von Mitarbeitern ist eine der wichtigsten Führungsaufgaben. Gut geführte und motivierte Mitarbeiter bilden das Rückgrat für ein leistungsstarkes und wettbewerbsfähiges Unternehmen. «

Dr. Wolfgang Freimuth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hanomag Baumaschinen GmbH, Hannover.
FOTO: DIE WELT

Vernachlässigter deutscher Hering

HANS-J. MAHNKE, **Bonn**

So ändern sich die Zeiten: Noch im vergangenen Jahr wurde ernsthaft über eine Bundesbeteiligung an der deutschen Fischwirtschaft gesprochen. Jetzt werden die Fangmöglichkeiten noch nicht einmal ausgeschöpft. Und das gerade bei dem Fisch, der in der Gunst der Deutschen noch immer besonders hoch im Kurs steht und der einige Jahre nur in begrenztem Umfang gefischt werden konnte: dem Hering.

Wolfgang von Geldern, der im Bonner Landwirtschaftsministerium als Parlamentarischer Staatssekretär für die Fischerei zuständig ist, bringt wenig Verständnis dafür auf, daß deutsche Unternehmen die Fangquote der Bundesrepublik beim Hering nur zu 20 Prozent ausnutzen. Die Folge: Eine holländische Firma hat sich bereits in der Bundesrepublik „eingeflaggt", um hier fischen zu dürfen. Ein weiterer Antrag liege vor. Die Fänge würden zwar in der Bundesrepublik angelandet, die Verarbeitung zum Fertigprodukt erfolge jedoch in den Niederlanden.

Immerhin spielte im vergangenen Jahr das Arbeitsplatz-Argument eine große Rolle, als es um die weitere Bundeshilfe für die Hochseefischerei ging. Die Haushaltssperre für die 35 Millionen Mark für die nächsten drei Jahre wurde jetzt aufgehoben. Durch die Konzentration der Aktivitäten auf die beiden Gesellschaften in Bremerhaven und Cuxhaven wurde nach Ansicht von Geldern eine sichere Basis geschaffen.

Überhaupt: Die Krise sowohl in der Kutter- als auch in der Hochseefischerei sei jetzt überwunden. Allerdings sei die deutsche Hochseeflotte seit 1975 von 74 auf 14 Einheiten geschrumpft. Immerhin werde der deutsche Verbrauch noch zu einem Drittel durch solche Fische gedeckt, die von deutschen Schiffen gefangen wurden.

Ohne die EG, so der Staatssekretär, wäre dies nicht mehr möglich. Durch die Ausdehnung der Fischereizonen auf 200 Seemeilen Mitte der 70er Jahre wäre die deutsche Flotte wegen der kleinen Küste der Bundesrepublik chancenlos gewesen. In der EG wurden nicht nur die Fanggründe in langwierigen Verhandlungen aufgeteilt, sondern es wurden auch Abkommen mit Drittländern geschlossen. Die setzen nicht nur voraus, daß auch andere Länder bestimmte Quoten in den europäischen Gewässern erhielten, sondern auch einen erleichterten Zugang zum großen EG-Markt. Der deutsche Anteil von knapp 14 Prozent sichere die deutsche Hochseefischerei ab. Allerdings bleibe das Problem der Kontrolle der Quoten.

Denkpause im Handel

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Die Denk- oder Atempause, auf die sich jetzt die Europäische Gemeinschaft und die Vereinigten Staaten in ihrem handelspolitischen Disput aufgrund des Beitritts Spaniens und Portugals zur EG verständigt haben, stimmt hoffnungsvoll. Nicht in dem Sinne, daß in dem Bereich der Landwirtschaft die Auseinandersetzungen zwischen den beiden größten Industrieblöcken der Welt beigelegt wären, sondern im Hinblick darauf, daß die EG und die USA einen solchen Konflikt nicht auf die Spitze treiben wollen. Dabei spielt nicht zuletzt auch die bevorstehende Liberalisierungsrunde für den Welthandel eine erhebliche Rolle. Könnte dies nicht ein Beispiel sein, um auch den Streit um kurzfristige wirtschaftspolitische Ankurbelungsmaßnahmen zu beenden? Denn: Das von Amerikanern erhobene Verlangen, andere sollten mehr für die Binnenkonjunktur tun, um so zum Abbau des US-Handelsbilanzdefizits beizutragen, schürt Unsicherheit, selbst wenn es noch so nachhaltig zurückgewiesen wird.

Die ständigen Forderungen der Amerikaner, andere Länder sollten ihre Binnenkonjunktur in Schwung bringen, schüren nur die Verunsicherung. Auch hier sind neue Überlegungen notwendig.

Ohnehin hat sich der internationale Warenaustausch in den vergangenen Monaten nicht so entwickelt, wie es aufgrund der fundamentalen Faktoren erwartet werden konnte. Die Zeichen standen auf Aufschwung. Realisiert wurden jedoch ganz bescheidene Zuwächse.Im Nachhinein wissen die Prognostiker auch warum: Preisveränderungen – von Öl über die Wechselkurse bis hin zu den Zinsen – eines solche Ausmaßes wie in den vergangenen Monaten gab es bisher kaum. Die Situation ist allenfalls vergleichbar mit den beiden Ölpreisschocks von 1973 und 1979, allerdings mit umgekehrten Vorzeichen.

Solche Eruptionen haben – obwohl unter dem Strich positiv – zunächst die Zurückhaltung geschürt. Dies dürfte sich inzwischen geändert haben. So wird jetzt wieder mit einer kräftigen Expansion des Welthandels gerechnet. Ein Wachstum von um die vier Prozent wird in 1986 für erreichbar gehalten. Der Schwung wird bis in das nächste Jahr hinein anhalten. Daher wird bereits wieder über die Gefahren für die weltwirtschaftliche Entwicklung spekuliert. Die Spannbreite dessen, was dabei als Störfaktoren genannt wird, ist ungewöhnlich groß – von inflationären Tendenzen bis zu den hohen Handelsbilanzsalden. In der politischen Diskussion spielen die Handelsbilanz-Ungleichgewichte die entscheidende Rolle. Die Amerikaner drängen Japan und die Bundesrepublik zu einer weiteren Lockerung der Geldpolitik – ohne Rücksicht auf die inflationären Folgen – oder zur Nachfragestimulierung.

Nun kommen aber auch die Amerikaner kaum um die Einsicht herum, daß ohne eine Politik, die auf die Beseitigung ihres Haushaltsdefizits ausgerichtet ist, auch kein Wandel an der Außenfront eintreten wird. Es besteht zwar die Hoffnung, daß die Fehlbeträge aufgrund der Wechselkurskorrekturen leicht sinken werden, vielleicht schon zum Jahresende. Aber dieses reicht nicht. Und die Hilfe von außen? Sicher, mehr Wachstum in Europa und Japan würde dort die Importe stimulieren. Aber: Warum drängeln die USA nicht ihre Partner zu jenen Maßnahmen, mit denen sie Erfolg hatten: Steuersenkung und Deregulierung? Eine Gatt-Runde ist ein Anfang.

Solche Maßnahmen brauchen ihre Zeit, bis sie voll wirken. Sollte sich die Diskussion nicht trotzdem darauf verlagern? Um vom Höhepunkt der Inflation auf das gegenwärtige Niveau herunterzukommen, hat sechs Jahre gedauert. Die Verwerfungen, um die es jetzt geht, sind auch nicht über Nacht gekommen. Ein anderer Ansatz als bisher ist nicht nur erfolgversprechender, sondern er würde auch die politischen Wogen glätten.

Die Aktivitäten der Europäer würden auf Bereiche gelenkt, wo tatsächlich wie beim Subventionsabbau einiges im argen liegt, wo die Chance besteht, das Wachstumstempo nachhaltig zu steigern, wenn die lähmenden Fesseln fallen. Und eigentlich ist dies doch genau das, was die Amerikaner wollen.

Am seidenen Faden

JB. – Es ist soweit. Die Krise im Schiffbau strebt dem Höhepunkt zu. Während in Bonn der Wirtschaftsminister und seine Kollegen aus den vier Küstenländern über zusätzliche Werften-Hilfe beraten, und sich zunächst einmal auf Anfang August vertagen, droht eines der großen Schiffbau-Unternehmen in Schleswig-Holstein unterzugehen. Das Schicksal der Harmstorf-Gruppe hängt an einem seidenen Faden, der Anfang nächster Woche reißen könnte.

Der Fall Harmstorf ist exemplarisch. Er zeigt einmal, daß die Krise externe, aber auch hausgemachte Gründe hat. Zur Beschäftigungssicherung hat Harmstorf in den vergangenen Jahren Aufträge mit hohem finanziellen Risiko hereingenommen, die sich realisiert haben. Eine Flotte aus rund 20 Schiffen, an der die Gruppe finanziell beteiligt ist, erweist sich nun als ein Klotz am Bein, der das Unternehmen in immer größere Tiefen zieht.

Zum anderen zeigt sich, wie fragwürdig die Subventionspolitik der Länder ist. Harmstorf hatte Anfang dieses Jahres ein Anpassungskonzept vorgelegt und dafür neben neuem Kapital der Anteilseigner 31 Mill. DM in bar von der Landesregierung losgeeist. Den größten Teil haben allerdings die Kosten für Unterbeschäftigung aufgezehrt. Zahlungen in einen „Fonds perdu" also.

Knapp sechs Monate nach der Hilfsaktion stehen denn auch alle Beteiligten wieder vor der gleichen Frage: Bereitstellung von Mitteln für eine Rettung oder den „geordneten Rückzug" eines Betriebs, der Güter produziert, die der Markt nicht braucht. Im Fall Harmstorf hätte sich zum erstenmal angeboten, öffentliche Mittel gezielt einzusetzen, um unnötige Kapazitäten zu eliminieren und „vor Ort" strukturpolitisch gegenzusteuern.

Nächstes Werften-Gespräch im August

A. G. **Bonn**

Noch keine endgültige Klarheit über eine mögliche Beteiligung des Bundes an einer Flankierung des geordneten Abbaus überschüssiger Schiffbaukapazitäten hat der Meinungsaustausch gebracht, zu dem Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann am Donnerstagnachmittag seine Amtskollegen der norddeutschen Küstenländer in Bonn empfangen hatte. Wie Bangemanns Sprecher Dieter Vogel anschließend mitteilte, wollen die Gesprächspartner in der ersten Augusthälfte erneut beraten. Bis dahin sollen die Werften ein Konzept über den beabsichtigten Kapazitätsabbau vorlegen, aus dem Zeitpunkt, Ort, Umfang und Kosten klar hervorgehen müßten.

Wie die WELT berichtete, hat Bangemann seinen Standpunkt bekräftigt, keine direkten Hilfen für Sozialpläne und Abschreibungen zu gewähren. Falls die Länder aber bereit sein sollten, sich am Kapazitätsabbau zu beteiligen, werde der Bund prüfen, mit welchen Hilfsmaßnahmen er flankierend eingreifen könnte. Über die Notwendigkeit eines Kapazitätsabbaus habe volles Einvernehmen bestanden.

Berliner Senat hilft Rotaprint

tb. **Berlin**

Der in finanziellen Schwierigkeiten steckende Druckmaschinen-Hersteller Rotaprint GmbH, Berlin, erhält Hilfe vom Berliner Senat. Wirtschaftssenator Elmar Pieroth kündigte die Übernahme einer Landesbürgschaft in Höhe von 3,3 Millionen Mark an. Damit soll den akuten Schwierigkeiten begegnet und alle Chancen für eine positive Lösung gewahrt werden. Die Landesbürgschaft ermöglicht auch die Zahlung der Juni-Löhne und -Gehälter an die Rotaprint-Mitarbeiter. Die 800 Beschäftigten werden am kommenden Montag in die Betriebsferien gehen. Das Urlaubsgeld soll den Angaben nach später gezahlt werden.

„Mit der Übernahme der Landesbürgschaft stellt der Senat die Weichen für eine Entwicklung, die hoffentlich zu einer positiven Gesamtlösung führt", erklärte Wirtschaftssenator Pieroth. Bisher liegt noch kein detailliertes Konzept zur Bewältigung der Schwierigkeiten vor. Innerhalb von drei Wochen muß ein geschlossenes Konzept vorliegen, damit der Senat über weitere Hilfen beschließen kann.

Blick auf die Börse / Dollar nährt die Unsicherheit

Das Sommerloch ist noch nicht überwunden. Darüber sind sich die Börsenexperten von Banken und Informationsdiensten einig. Jedoch scheiden sich die Auffassungen bei der Frage, ab wann Investoren wieder mit einer besseren Stimmung am deutschen Aktienmarkt rechnen können. Die einen sind überzeugt, daß sich das Geschäft spätestens im August wieder belebt. Sie ziehen das vergangene Jahr zum Vergleich heran. Ein Anstoß könne diesmal von einer neuen weltweiten Zinssenkungsrunde ausgehen. Andere mahnen zur Vorsicht und verweisen auf den Dollar und das über dem Zielkorridor liegende Wachstum der Zentralbankgeldmenge, das gerade gegen eine weitere Zinssenkung spricht. Charttechnische Signale und eine erneute Schwäche des Dollar rauben außerdem Zuversicht.

Sinkende Exportchancen im Visier, setzt der **Hanseatische Börsendienst** daher auf die Binnenkonjunktur. Anlegern empfiehlt er, sich auf Inlandswerte zu konzentrieren – ungewöhnliche Kursgewinne aber nicht zu erwarten. Auf der hanseatischen Kaufliste stehen unter anderem die Brauerei DAB, der Stahlwert Thyssen und KLM.

Zu den Vertretern der Optimisten hingegen zählt die **Finanzwoche.** Das übermäßige Geldmengenwachstum wertet sie als günstige Entwicklung für den Aktienmarkt. Denn: Wächst die Geldmenge stärker als das Bruttosozialprodukt, entfallen also auf eine Zahlungseinheit weniger Waren und Dienstleistungen, entsteht überschüssige Liquidität. Dieser Überschuß werde nur zum Teil für Direktinvestitionen verwandt, der Rest werde Anlage an den Wertpapiermärkten suchen. Der **Kapitalbrief** warnt allerdings davor, schon jetzt in deutsche Standardwerte zu investieren. Die Konsolidierung sei noch nicht bereinigt. Erst danach verdiene beispielsweise BMW wieder Beachtung. Für den Augenblick böten sich das Bauunternehmen Holzmann – trotz negativer Kommentierungen – und die Dräger Werke als aussichtsreiche Käufe an. Die bevorstehende Kapitalerhöhung bei Fuchs Petrolub sollte hingegen zu Verkäufen genutzt werden.



Schwerarbeit
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Anders schätzt die Zürcher **Bank Julius Bär** die Möglichkeiten zumindest bei einigen Standardwerten ein. Aktien der Großchemie bewegten sich in der Nähe ihres Jahrestiefs. Das Institut meint daher mit Blick auf das erste Quartal und die Rationalisierungsanstrengungen, daß Bayer, Hoechst und BASF auf mittlere Sicht ein gutes Kurs-Potential besitzen. Gute Aussichten sieht der **Frankfurter Tagesdienst** für Carl Schenck, ADV/ORGA F.A. Meyer, Allweiler. Der Gestra-Kurs könne hingegen noch fallen.

Auch der **BfG: Börsenbericht,** der glaubt, daß die deutsche Börse ihre Abwärtsbewegung beendet hat, empfiehlt ein weiteres Engagement am Aktienmarkt. Bei Zukäufen sollten vor allem inlandsorientierte Werte im Auge behalten werden. Kaufenswert seien konsum- und verbrauchsnahe Aktien, wie Automobilaktien (BMW, Daimler, VW) einschließlich der Zulieferer sowie Siemens, Kugelfischer, Kaufhof, Henkel und Feldmühle.

Die **Hamburgische Landesbank** hält sich mit Empfehlungen zurück. Sie sieht die deutsche Aktienbörse Unsicherheit, Kursschwankungen und möglicherweise weiteren Kursrückgängen ausgesetzt. Ihren Pessimismus begründet sie mit dem erneut schwachen Dollar, der besonders im Ausland bekannte Standardwerte der Chemie-, Elektro- und Maschinenbauindustrie treffe. Große Teile dieser Aktien befinden sich meist in Depots von Ausländern. Für sie stellt sich jetzt jedoch die Frage, in welchem Verhältnis Währungsgewinne aus der Wertpapieranlage durch mögliche Kursverluste (aufgrund schwächerer Erträge wegen eines niedrigeren Dollar) aufgezehrt werden. Die Zweifel könnten eine weitere Zurückhaltung hervorrufen.

Die **Deutsche Bank** hält dagegen, daß nach den jüngsten Kursrückgängen die deutschen Blue Chips im internationalen Vergleich wieder als preiswert eingestuft werden könnten. Das weltweit anlagesuchende Kapital sollte daher „über kurz oder lang" wieder an den deutschen Markt zurückkehren.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Konkursantrag?

Kiel (geo) – Die Verhandlungen zwischen der Harmstorf-Gruppe und der schleswig-holsteinischen Landesregierung über die Zukunft der drei Werften in Büsum, Flensburg und Lübeck sollen zu Beginn der kommenden Woche abgeschlossen sein. In Kiel war zu hören, daß das Unternehmen zum Wochenbeginn einen Antrag auf Konkurs oder Vergleich stellen wird. Als sicher gilt, daß die Werft in Flensburg mit ihren 1100 Mitarbeitern ihre Pforten schließen wird. Ungewiß ist noch das Schicksal der zur Harmstorf-Gruppe gehörenden Schlichting-Werft in Lübeck, die gehalten werden soll. Dafür sprechen auch Informationen aus Flensburg, wonach der Bau der beiden Tender der Bundesmarine, mit denen in Flensburg begonnen worden ist, in Lübeck abgeschlossen werden soll.

Neue Arbeitsplätze

Biberach (dpa/VWD) – Das chemisch-pharmazeutische Unternehmen Dr. Karl Thomae GmbH, Biberach, schafft in diesem Jahr 165 neue Arbeitsplätze. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter wird sich damit auf 3340 erhöhen. Der Schwerpunkt der neuen Stellen liege im Bereich der Biotechnik. Die Personal- und Sozialkosten bei Thomae beliefen sich 1985 auf 231 Mill. DM, 25 Prozent mehr als 1984.

BDA: Falscher Weg

Bonn (tl.) – Das Finanzierungsmodell des Babyjahrs sei der falsche Weg, erklärte die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Sie liefen darauf hinaus, die Folgekosten dieses sozialpolitischen Vorhabens, die in den nächsten Jahren weiter stetig anstiegen, nicht aus dem Steueraufkommen, sondern im Umwege faktisch aus den Beiträgen der Arbeitslosenversicherung zu finanzieren. Dadurch müßten die Beiträge und die personalen Zusatzkosten weiter ansteigen und die Arbeit künstlich verteuert werden.

Hochofen erloschen

Völklingen (dpa/VWD) – Im Saarland beginnt eine neue Wegstrecke zur Umstrukturierung der Stahlindustrie: In Völklingen, dem Hauptitz der Arbed Saarstahl GmbH erlosch gestern – wie schon zuvor in Saarbrücken-Burbach und Neunkirchen – für immer der letzte Hochofen. Von der Stillegung der Kokereien, Hochöfen und nachgeschalteten Betriebe sind etwa 1000 Mitarbeiter betroffen, die nach vereinbarten Sozialplänen entweder vorzeitig pensioniert, umgeschult oder versetzt werden.

Mehr verdient

Hamburg (JB) – Die Vereins- und Westbank AG, Hamburg, hat das Teilbetriebsergebnis in den ersten 5 Monaten um 7,1 Prozent auf 50,6 Mill. DM verbessert. Der Zinsüberschuß stieg bei unveränderter Marge von 2,65 Prozent auf 159 Mill. DM, der Provisionsüberschuß dank lebhaften Geschäfts mit Wertpapieren um 11 Prozent auf 69 Mill. DM. Im Vergleich zu den ersten 5 Monaten 1985 weitete sich die Bilanzsumme um 0,9 Prozent auf 12,34 Mrd. DM und das Geschäftsvolumen um 1 Prozent auf 13,9 Mrd. DM aus. Das Kreditvolumen stagnierte bei 9,2 Mrd. DM.

Neuer Kohlekraftwerkstyp

Dortmund (dpa/VWD) – Die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG, (VEW), Dortmund, beabsichtigt gemeinsam mit der Steag AG (Essen) und der Veba-Kraftwerke-Ruhr AG, VKR (Gelsenkirchen), in Werne-Stockum bis 1995 einen neuen Kohlekraftwerkstyp zu errichten. Dieses auf 500 Megawatt ausgelegte Gas-Dampfturbinen-Kohlekraftwerk (GDK) soll mit integrierter Kohlevergasung und analog der Kernreaktortechnik mit einer Hochtemperatur-Wärmeübertragung arbeiten. Der VEW-Vorstandsvorsitzende Klaus Knizia verwahrte sich jedoch davor, den GDK 500 als Alternative zur Hochtemperaturreaktorlinie anzusehen.

Kooperation von Bosch und Philips

nl. **Stuttgart**

Bosch und Philips arbeiten auf dem Gebiet der Fernsehstudio-Ausrüstung zusammen. Wie von Bosch mitgeteilt wird, haben beide Unternehmen einen Vertrag über die weltweite Kooperation auf jenem Gebiet beschlossen, um die Aktivitäten in jener Sparte gemeinsam weiterzuführen und auszubauen. Zu diesem Zweck wurde die BTS – Broadcast Television Systems GmbH mit Sitz in Darmstadt gegründet, an der Bosch mit 70 Prozent und Philips mit 30 Prozent beteiligt sind. Die Zustimmung des Bundeskartellamtes liege vor. Die insgesamt bei Bosch und Philips im Bereich der Fernsehstudio-Ausrüstung tätigen 2400 Mitarbeiter, davon etwa 2000 bei Bosch, werden von der neuen Gesellschaft übernommen. Der Jahresumsatz der BTS dürfte sich nach Bosch-Angaben in den nächsten Jahren „oszillierend" zwischen 350 und 450 Mill. DM – da von einzelnen, relativ großvolumigen Aufträgen abhängig – bewegen.

Bosch bringt, wie bereits berichtet, in das neue Unternehmen den in Darmstadt beheimateten Geschäftsbereich Fernsehanlagen ein. Außerdem sollen – vorbehaltlich der Zustimmung der amerikanischen Federal Trade Commission – eingebracht werden die Video Equipment Division der Robert Bosch Corp. in Salt Lake City/Utah sowie von Philips die Entwicklungs- und Produktionseinrichtungen in Breda/Niederlande und die Vertriebsgesellschaft Philips Television Systems Inc., Mahwa, New Jersey. Geschäftsführer der Broadcast Televisions Systems sind die vom bisherigen Bosch-Geschäftsbereich Fernsehanlagen kommenden Stephan Peitzmann, Egon Buchinger und Arwed-Ralf Grenzbach, außerdem von Philips K. H. A. de Lange.

Der Geschäftsbereich Fernsehanlagen bei Bosch hatte nach einem Jahr der Stagnation in 1985 wieder einen 18prozentigen Umsatzzuwachs gebracht. Das Ergebnis war jedoch „nicht befriedigend" ausgefallen.

PERSONALIEN

Dr. **Lothar Traege,** ehemaliges Vorstandsmitglied der Mannheimer Versicherung AG und der Mannheimer Lebensversicherung AG, beide Mannheim, vollendet am 6. Juli sein 75. Lebensjahr.

Karl Heinz Eickenberg, bislang Vorstandsmitglied der Dierig Holding AG, Augsburg, ist am 1. Juli in den Vorstand der Agrob AG, München, übergewechselt. Er löst Karl **Hans Bechler** ab, der künftig selbständig in der Baustoffbranche tätig sein wird.

Ministerialdirigent a. D. **Roland Bergsträsser,** Mitglied des Vorstandes der DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt, vollendet am 6. Juli das 60. Lebensjahr.

Rechtsanwalt **Horst Dieter Martino** ist aus der Geschäftsführung des Markenverbandes ausgetreten. Seine Nachfolge übernimmt Rechtsanwalt **Dr. Herbert Meister.**

Josef Brendt (69), langjähriger Geschäftsführer des Fachverbandes Verpackung und Verpackungsfolien aus Kunststoff im Gesamtverband kunststoffverarbeitende Industrie e. V., ist am 30. Juni in den Ruhestand getreten.

Gerd Becker, Vorstandsvorsitzender der Degussa AG, Frankfurt, ist als Nachfolger von Dr. **Paul A. Stein,** Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Haindl Papier GmbH, Augsburg, gewählt worden. Neu in den Aufsichtsrat kam Dr. **Hans Albers,** Vorstandsvorsitzender der BASF AG, Ludwigshafen.

Günther Claaßen, Chef der Messe Essen GmbH, wurde Vorsitzender der Interessengemeinschaft Deutscher Fachmessen und Ausstellungsstädte (IDFA), als Nachfolger des früheren Stuttgarter Messedirektors **Albert Ellwanger,** der gleichzeitig IDFA-Ehrenvorsitzenden wurde.

Dr. **Gert Dahlmanns** (48) wurde zum Direktor des Frankfurter Instituts für wirtschaftspolitische Forschung e. V. berufen. Er löst Dr. **Christean Wagner** ab, der zum Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt ernannt wurde.

Bernd Baehring ist am 30. Juni nach langjährigem Wirken als Chefredakteur bei der „Börsen-Zeitung" ausgeschieden. Sein Nachfolger ist **Hans K. Herdt,** stellvertretender Chefredakteur wurde Dierk Hartwig.

Siegmar Lorenz ist am 30. Juni in gegenseitigem Einvernehmen aus dem Vorstand der Aachener und Münchener Versicherung AG ausgeschieden. **Wolfgang von Fuchs** wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Wolfgang Schmeinck (39) ist seit dem 1. Juli neuer Geschäftsführer des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen (BdB), Essen, als Nachfolger von Dr. **Kurt Friede.** Stellvertretender Geschäftsführer wurde Dr. **Hans Sendler** (38).

Prof. **Rolf Sammet** (66), Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hoechst AG, Frankfurt, hat den Vorsitz der Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie in Essen übernommen. Er übernimmt das Amt von **Egon Overbeck** (68), ehemals Vorstandsvorsitzender der Mannesmann AG, Düsseldorf.

Dr. **Rüdiger von Rosen,** Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Bundesbank, Frankfurt, wird Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Wertpapierbörsen und Mitglied der Geschäftsführung der Wertpapierbörse Frankfurt.

Kenneth Whipple, Chairman of the Board Ford Europe Inc., Ingatestone, Essex, Großbritannien, ist als Nachfolger für den ausgeschiedenen **Robert Anthony Lutz** zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Ford-Werke AG, Köln, gewählt worden.

„Landwirte tief verunsichert"

BayWa mit leichtem Umsatzminus im ersten Halbjahr

DANKWARD SEITZ, **München**

Ein voraussichtlich tiefgreifender Wandel infolge der veränderten EG-Agrarpolitik steht nach Einschätzung der BayWa AG, München, dem größten deutschen landwirtschaftlichen Warenverteiler, der heimischen Landwirtschaft bevor, wobei noch vollkommen offen ist, ob die Entwicklung zu „mehr Markt" oder „mehr Ordnung" tendiert. Dabei muß jedoch, so Vorstandsvorsitzender Otmar Wasmer, vor „zwei Gefahren mit Nachdruck gewarnt" werden. Radikale Kurswechsel in der EG-Preispolitik wären für die deutschen Bauern ebenso gefährlich wie einseitige Maßnahmen Bonns zur Begrenzung der Produktion. Denn solche Vorleistungen würden nur zu einer Verschiebung der Marktanteile und zu weiteren Einkommenseinbußen führen, ohne das Überschußproblem zu lösen.

Bislang hätten die EG-Agrarpreissenkungen vom Frühjahr zwar noch keine spürbaren Auswirkungen gehabt, außer daß die Abhängigkeit der Landwirtschaft vom politischen Geschehen noch größer geworden sei. Unterstellen müsse man aber, daß die Einkommen der Bauern 1986 eher noch niedriger ausfallen werden. Ihre eingeengten wirtschaftlichen Möglichkeiten und ihre tiefe Verunsicherung sowie die deutlich niedrigeren Preise gestalteten aber das Agrargeschäft ausgesprochen schwierig.

Vor diesem Hintergrund sieht man bei der BayWa nur wenig Chancen, Umsätze und Erträge im Geschäftsjahr 1986 zu erhöhen. Wasmer: „Wir sind nicht pessimistisch, werden uns aber erheblich anstrengen müssen." Mit einem leichten Plus könne lediglich in den Geschäftssparten Baustoffe und Mineralöle gerechnet werden. So habe bereits das erste Halbjahr trotz eines insgesamt höheren Absatzes ein Umsatzminus von ein bis zwei Prozent gebracht. Doch Auswirkungen auf die Standarddividende von 6,4 Prozent sind nach Wasmer nicht zu befürchten.

Wenn auch das Betriebsergebnis 1985 „etwas schwächer" ausgefallen ist als im Vorjahr und der Umsatz erneut leicht um 1,7 (1,3) Prozent auf 5,77 Mrd. DM zurückging, ist die BayWa „auf Kurs geblieben". Immerhin, so Wasmer, hätten die deutschen Warengenossenschaften im Durchschnitt ein Umsatzminus von 4,8 Prozent verbuchen müssen. Als Jahresüberschuß werden unverändert 6,74 Mill. DM ausgewiesen.

Volkswagen weiter in voller Fahrt

Heftige Debatte um Kapitalerhöhung – Aktionäre fordern volles Stimmrecht

DOMINIK SCHMIDT, **Wolfsburg**

Der Volkswagen-Konzern hat im ersten Halbjahr 1986 die Auslieferungen an VW- und Audi-Fahrzeugen um 11,5 Prozent auf 1,34 Mill. Stück erhöht und damit ein hervorragendes Ergebnis erzielt. VW-Vorstandschef Carl H. Hahn erklärte auf der Hauptversammlung in Wolfsburg, das Inland, Westeuropa, die USA und Brasilien hätten den Zuwachs getragen. Der Umsatz der AG erhöhte sich im Berichtszeitraum um 6,5 Prozent auf 21,3 Mrd. DM. Auch das Ergebnis sei positiver als im Vorjahr.

Bei den Pkw-Neuzulassungen in der Bundesrepublik ließen die voll ausgefahrenen Kapazitäten eine noch stärkere Verbesserung der Konzernposition nicht zu. Immerhin wurden 440 000 Fahrzeuge im Inland verkauft, 15,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig erhöhten sich die Exporte um 1,8 Prozent auf 500 000 Fahrzeuge. Der Anteil an der deutschen Automobilproduktion nahm auf 41,6 (40,5) Prozent zu.

Die Aussichten für die nächsten zwölf Monate beurteilt Hahn weiter zuversichtlich. Im Vordergrund stehe die optimale Nutzung des nordamerikanischen Marktes und die Risikominimierung des Engagements in Lateinamerika. Die derzeitigen Gespräche zwischen VW und Ford über eine Zusammenarbeit in Brasilien und Argentinien dienten diesem Ziel. Hahn rechnet in der Bundesrepublik mit einem Anstieg des deutschen Pkw-Marktes auf 2,7 Mill. Fahrzeuge. Für den VW-Konzern sei 1986 mit einer Steigerung der weltweiten Auslieferungen auf über 2,85 Mill. Wagen zu rechnen. Damit einher dürfte auch die Verbesserung der Ertragslage gehen. Breiten Raum widmete Hahn der Stärkung der Finanzkraft. Vor allem deshalb habe VW im Januar eine dreiprozentige Optionsanleihe von 250 Mill. DM auf dem Euromarkt begeben. Noch im Juli werde eine weitere Optionsanleihe in Höhe von 150 Mill. US-Dollar auf den Markt kommen.

> *Größe per se ist nicht gleichzusetzen mit einem Mehr an Stärke oder Qualität. Die verführerischen Zahlen eines hohen Cash-flow und einer hohen Liquidität relativieren sich, wenn man sie im Verhältnis zum Umsatz sieht.*
>
> Carl H. Hahn vor den VW-Aktionären gestern in Wolfsburg.

Der Vorschlag der Verwaltung, das Eigenkapital durch die Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominell bis zu 300 Mill. DM zu erhöhen, stieß in der Diskussion auf erhebliche Kritik, weil damit die Aushöhlung des Stimmrechts verbunden sei. Das Instrument sei wohl deshalb gewählt worden, weil die Großaktionäre Bund und Land Niedersachsen sich an der Erhöhung offenbar nicht beteiligen wollten. Hahn wies darauf hin, daß die Ermächtigung des Aufsichtsrats, die Kapitalerhöhung vorzunehmen, bereits vorliege.

Zu Beginn der Hauptversammlung hatte Aufsichtsratschef Karl Gustaf Ratjen die Verdienste Hahns, der am Dienstag seinen 60. Geburtstag gefeiert hatte, gewürdigt. Mit Blick auf die Verhältnisse in Südafrika appellierte Ratjen an die Vernunft aller Beteiligten, zur Lösung der Probleme beizutragen. VW selbst tue im eigenen Werk alles, um den Interessen aller Beschäftigten gerecht zu werden.

Bei einer Präsenz von gut 50 Prozent des Aktienkapitals von 1,2 Mrd. DM stimmte die Hauptversammlung bei nur wenigen Gegenstimmen dem Vorschlag zu, eine auf 10 DM verdoppelte Dividende auszuschütten.

Den Härtetest bestanden

Mineralölhändler Mabanaft hat rechtzeitig neu geordnet

JAN BRECH, **Hamburg**

Die 1985 eingeleitete Neuordnung der Mabanaft-Gruppe, Hamburg, ist rechtzeitig vollzogen worden, um Europas größten konzernfreien Mineralölhändler den Härtetest des Preissturzes im Dezember 1985 bestehen zu lassen. Die Änderung in der Führungsstruktur und die Konzentration auf echten Funktionshandel hätten Mabanaft im Berichtsjahr entscheidend geholfen, erklären die Geschäftsführer der Stumm GmbH, Hellmuth Weisser und Joachim Brinkmann. Bei der Stumm GmbH sind die Holdingfunktionen zusammengefaßt worden, während die Linienfunktionen auf die aktiv im Geschäft stehenden Tochtergesellschaften übergegangen sind.

Das Ergebnis der Stumm GmbH/Mabanaft-Gruppe ist nach Weissers Worten dem Kapitaleinsatz angemessen. Es fiel mit einem Jahresüberschuß von 9 (i. V. 1,1) Mill. DM zwar niedriger aus als prognostiziert, doch sind im Abschluß 1985 die Bestandsverluste aufgrund des Preisverfalls von Rohöl und Mineralölprodukten voll verarbeitet. Das Bewertungssystem bei Mabanaft, das die Preisentwicklung bis Mitte Februar ohne Rücksicht auf tatsächlich eingetretene Verluste berücksichtigt, habe zusätzliche Abwertungen notwendig gemacht, die zum Teil stille Reserven für das Jahr 1986 darstellen, aber den Abschluß 1985 belasteten. Den Gewinn vor Steuern gibt Brinkmann mit 24 (15) Mill. DM an, den Brutto-Cash-flow mit 60 Mill. DM.

Getragen wurde das Geschäft von den beiden großen Bereichen Mineralölhandel und Tanklagerei. Dabei hat Mabanaft vor allem im Handel durch die Konzentration auf Funktionsgeschäfte und den Verzicht auf sogenannte „Luftgeschäfte" (die einfache Weitergabe von Beständen von einem Händler zum anderen) besonders im internationalen Geschäft erhebliche Mengeneinbußen hingenommen. Der Absatz reduzierte sich um 36,4 Prozent auf 8,1 Mill. Tonnen, der Umsatz um 26,6 Prozent auf 6,9 Mrd. DM. Das Handelsergebnis blieb trotz der Bestandsverluste aber positiv. Generell sieht Weisser in dem Preisverfall bei Öl Vorteile für die Handelsgruppe. Das Risiko eines „drastischen Absturzes" sei nun limitiert, das Finanzierungsvolumen wesentlich geringer.

Das Ergebnis im Bereich Tanklager wird als „sehr gut" bezeichnet, zumindest was das Geschäft im europäischen Raum angehe. Das Gesamtergebnis wurde allerdings durch Verluste beeinträchtigt, die Mabanaft in ihrem Lager in Houston/Texas erlitt. Kostspielig war ein seit Jahren beabsichtigtes Tauschgeschäft, das sich jetzt zerschlagen hat. Die Aktivitäten der US-Tochter sind inzwischen enger in die europäische Gruppe integriert worden.

Probleme, wenn auch kleiner Art, hatte Mabanaft ferner mit ihrem US-Kohlegeschäft, dessen Verluste Weisser aber „konzernerträglich" nennt. Entsprechendes gilt für das kleine deutsche Tankstellen-Netz (Weisser: „Wenn einer vorbeikommt und das haben will, bitte!") und die als Profit-Center geführte Binnenschiffahrt.

Mit Ausnahme der Sparte Kohle sind nach Angaben von Brinkmann in diesem Jahr alle Bereiche in den schwarzen Zahlen, wobei der Handel aufgrund der niedrigen Preise trotz steigenden Absatzes rund 3,5 Mrd. DM Umsatz verlieren wird. Das Ergebnis am Jahresende dürfte gleichwohl wesentlich besser als 1985 ausfallen.

Es soll genutzt werden, um die Eigenmittel bei der Stumm GmbH weiter aufzustocken. Die Ausstattung mit zur Zeit 217 Mill. DM bezeichnet Weisser als erstklassig. Mabanaft habe in den letzten 15 Jahren die Chancen, die der Preisanstieg bot, wahrgenommen und die Eigenmittel von damals 34 Mill. DM versechsfacht. Von dem Kapital seien jeweils 100 Mill. DM im Handel und im Tanklagergeschäft, 20 Mill. DM in Kohle und 7 Mill. DM in anderen Aktivitäten gebunden. Die Kapitalausstattung, die Brinkmann besonders in der Handelssparte als überdurchschnittlich wertet, müsse nun als Basis für weiteres Wachstum reichen.

Ford-Modelle bringen Schub

Schwabengarage konnte das Leasing-Geschäft ausweiten

nl, **Stuttgart**

Mit dem Schub, der von der am Markt gut ankommenden Ford-Pkw-Modellpalette ausgeht, rechnet sich die Schwabengarage AG, Stuttgart, größter Ford-Händler der Welt, für das laufende Jahr 1986 ein kräftiges Wachstum aus. Vorstandsvorsitzender Lothar Pulvermüller erwartet für sein Haus einen Absatz von annähernd 18 000 Ford-Fahrzeugen, nachdem in der ersten Jahreshälfte mit 9703 Neufahrzeugen 28,1 Prozent mehr als in der gleichen Vorjahreszeit ausgeliefert worden sind.

Auch das Gebrauchtwagen sowie das Leasinggeschäft laufen weiter auf hohen Touren. Anvisiert wird für das ganze Jahr 1986 ein Nettoumsatz von über 500 Mill. DM, das wäre eine Steigerung um rund 25 Prozent.

Im Berichtsjahr 1985, in dem die Schwabengarage mit 15 845 neuen Ford-Fahrzeugen fünf Prozent weniger als im Vorjahr auslieferte, stieg dennoch der Außenumsatz (netto) der Gruppe um 2,8 Prozent auf 408 Mill. DM. Hierzu trug der um 17,6 Prozent auf 28 Mill. DM gestiegene Leasingumsatz wesentlich bei. Das Auslieferungsminus bei Pkws erklärt Pulvermüller mit der verspäteten Auslieferung des neuen „Scorpio" und dem Modellwechsel bei den Modellen „Escort", „Orion" und „Transit".

Verschlechtert hat sich freilich das Ergebnis, wie es der um 11,6 Prozent auf 35,95 (40,65) DM je 100-DM-Aktie verringerte Nettogewinn veranschaulicht. Gleichwohl wird aus einem Jahresüberschuß von 2,86 (2,92) Mill. DM eine Dividende von unverändert zwölf Prozent zuzüglich eines auf vier (zwei) Prozent erhöhten Bonus auf 16 Mill. DM Aktienkapital ausgeschüttet, an dem mit jeweils mehr als 25 Prozent die Gothaer Versicherungsbank, die Stuttgarter Straßenbahnen AG und die Suevia Verwaltungsgesellschaft beteiligt sind. Das Aktienkapital soll um 1 Mill. DM (zum Kurs von 180 Prozent) auf 17 Mill. DM aufgestockt werden.

Pelikan befindet sich wieder im Steigflug

Nur noch Darlehen erinnert an Desaster – 1986 soll „Spitzenjahr in der Geschichte" werden

dos, **Hannover**

Die Peklikan AG, Hannover, die 1983 noch nach beträchtlichen Turbulenzen am Rand des Zusammenbruchs stand, befindet sich wieder eindeutig auf Höhenflug. Im Geschäftsjahr 1985 hat das Unternehmen, das über die schweizerische Condorpart AG zum Einflußbereich des Metro-Gründers Otto Beisheim gehört, die ehrgeizigen Zielvorgaben nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden Wolf Rüdiger Mützlitz deutlich übertroffen. Die Sanierung des Unternehmens sei mit der Tilgung des Verlustvortrags aus 1984 (23,5 Mill. DM) weitgehend abgeschlossen.

An schlechtere Pelikan-Tage erinnert aber noch immer das Darlehen der Muttergesellschaft aus dem Jahre 1984, das mit 75,5 Mill. DM zu Buche steht. Lediglich 5,3 Mill. DM wurden zur Bedienung dieses Darlehens aufgewandt. Gleichzeitig aber ist das Darlehen im Zuge des Verkaufs der Tochter Greif-Werke GmbH in Goslar an die Mutter wieder um 6 Mill. DM aufgestockt worden.

In seiner Gesamtbetrachtung spricht Mützlitz von einem erfolgreichen Jahr 1985. Der Umsatz nahm um knapp zehn Prozent auf 311 (283) Mill. DM zu. Vom Gesamtumsatz entfallen rund 50 Prozent auf Produkte der Bürokommunikation; der Rest teilt sich je zur Hälfte auf die Bereiche Schreibgeräte und Schule/Freizeit. Der konsolidierte Konzernumsatz erhöhte sich bei Nichtberücksichtigung der Greif-Werke um 7,5 Prozent auf 349 Mill. DM.

Der Jahresüberschuß wird mit 31,7 (13) Mill. DM ausgewiesen. Er ermöglichte den Ausgleich des Bilanzverlustes und die Dotierung der Rücklagen mit 4,3 Mill. DM. Danach errechnet sich ein Bilanzgewinn von 3,9 Mill. DM, der ebenfalls zur Stärkung der Rücklagen verwandt wird. Die verbesserte Ertragslage resultiere im wesentlichen aus dem Mehrumsatz und der gestiegenen Produktivität; Preiserhöhungen habe der Markt nicht zugelassen.

Die ersten fünf Monate des laufenden Jahres hätten sowohl umsatz- wie ertragsmäßig die Erwartungen erneut übertroffen. Insgesamt rechnet der Pelikan-Chef für 1986 mit einem Umsatz von mindestens 350 Mill. DM in der AG und einem über dem Vorjahr liegenden Überschuß. Aus heutiger Sicht werde 1986 „das Spitzenjahr in der Geschichte des Unternehmens".

Mützlitz geht davon aus, daß das Ergebnis des laufenden Jahres erneut der Stärkung der Finanzkraft zugute kommen wird. Allerdings sei vorgesehen, auch das Darlehen der Mutter bis Ende der 80er Jahre zu tilgen. Pelikan beschäftigt derzeit 2260 Mitarbeiter, 215 mehr als Ende 1984. Für 1986 sind Investitionen von rund 18 (10) Mill. DM vorgesehen.

Kurssturz bei VW-Aktien

Auch nach der Zentralbankratssitzung keine Geschäftsbelebung

DW. – Am Wochenschluß hat sich die Abwärtsbewegung am deutschen Aktienmarkt weiter fortgesetzt. Der Verzicht der Bundesbank auf zinsverschärfende Maßnahmen wurde an der Börse nicht honoriert. Negativ ins Gewicht fiel der erneut schwache Dollar. Überdurchschnittliche Kursabschläge gab es nicht nur im Industriebereich, sondern auch bei den Bankaktien. Einen Kurssturz erlitten die VW-Aktien wegen der bevorstehenden Kapitalerhöhung, der Teilprivatisierung und der geplanten Optionsanleihe.

Verschärft hat sich der Abstieg bei Mannesmann. Die Ankündigung, daß für 1986 mit einem rückläufigen Ergebnis gerechnet werden muß, läßt die Vorschußlorbeeren welken, die vor einigen Monaten noch dem Unternehmen als „Technologie-Gesellschaft" gewährt worden sind. Mit Abschlägen von 4–5 DM hielten sich die Verluste im Großchemiebereich in vergleichsweise engen Grenzen. Schering gab hingegen um fast 20 DM nach. Die spekulativen Käufe bei AEG-Aktien haben wieder aufgehört, der Vortagsgewinn ging verloren. Im Zusammenhang mit der Schwäche der Finanzwerte mußten auch führende Versicherungsaktien deutliche Abschläge hinnehmen. Einigermaßen stabil lagen Versorgungswerte.

Frankfurt: Weiter abwärts ging es mit Rheinmetall um 14 DM. Einbußen auch bei Gehe um 5 DM, Massa 7 DM, Tucher 10 DM und Varta 20 DM. Erholen konnten sich Contigas (5 DM) und Gestra (9 DM). Anzag legten ex Dividende noch um 7 DM zu.

Düsseldorf: Keramag und Leffers lagen um 2 DM behauptet. Abgeschwächt waren Gildemeister mit 1,20 DM und Hoffmann's Stärke mit 2 DM. Braun mit 20 DM und Stöhr mit 10 DM mußten Verluste hinnehmen.

Hamburg: Auch am Freitag tendierten die Kurse durchweg schwächer: Vereins- und Westbank gaben 10 DM, Bremer Vulkan 2,10 DM, Hapag LLoyd und Phoenix Gummi 1 DM ab. Während Bavaria 2 DM zulegen konnte, fiel Holsten um 3 DM.

Berlin: Nach 8 DM am Vortag konnte sich Orenstein nochmals um 3 DM verbessern. Fast alle anderen Werte lagen schwächer: Rheinmetall St. um 25 DM, Kempinski um 24 DM und Dt. Hypobank Berlin um 14 DM.

München: Wie schon am Vortag (19 DM) konnte sich Leon Draht verbessern (10 DM). Andere Vortagsgewinner büßten zum Teil erheblich ein: Cassella 32 DM, Audi 20 DM, Triumph 5 DM. Bay. Hartstein gaben nochmal um 10 DM nach.

Stuttgart: Daimler gaben abermals um 20 DM nach. Auch VW mußte um 27,50 DM zurückgenommen werden. Metall- und Lack verloren 7 DM, Schwabenzell 1 DM.

Nachbörse: schwächer

WELT-Aktienindex: 261,51 (266,65)
WELT-Umsatzindex: —— (2415)
Advance-decline-Zahl: 57 (88)
38-Tage-Linie: 274,54 (275,39)
200-Tage-Linie: 268,62 (268,58)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf / Frankfurt / Hamburg / München / Aktien-Umsätze

[illegible]

Inland

	4.7.	5.7.
H Aach M Betl. 12,5	1970	2040
H Aach. M. Vers. 7	1670B	1650G
D Aach. Rück. 9	2700T	2700bB
D Aseag *4	390T	380T
M Ack-Gögg. 6	167	167,5
H Adca 3	165xD	163B
D Adler 9	320	305
F AEG 0	296,5	304,5
D AEG KABEL 9	385	395T
S Aesculap 9	410	410
F AGAB 5	158	151
D Agrippina *0	3800	3750

	4.7.	5.7.
F Cobt.Genußsch.	118,45	118
D Conc. Chem. 4,5	210	215
B Conc. Spinne *0	505bG	520
D Contigas 8	307	307
D Conti Gummi 5	270	275,5
D Dahlb. St. 7,65	265	266
D dgl. Vz. 14,55	415G	420G
S Daimler 12+2,5	1295	1315xD
M Deckel AG 0	210bG	215
D Dt. Atl. Tel.10	790G	790G
H Doag 5	420,5	420,5
D Dt. Babcock St. 3	188bG	190
D dgl. Vz. 3,5	178	183
F Dt. Bank 12	743	754
D Dt. Centrboden 12	750G	750bG

	4.7.	5.7.
H HEW 5	130,5	129,1
H Hell. Ubb. 9	565G	565G
H Ham. Papier 6	218	220
H Harmstorf 0	ausg.	52,2
D Harpener 11	347	360
F Hartm. & B.St. 6	2030xD	2010
F dgl. Vz. 6	1574xD	1360G
M Hasen-Bräu 9	920G	920G
S Heidelb. Zem. 7	625G	625G
M Heilit & W. 5	272,5G	272,5G
D Hein, Lehm. *0	298	295T
D Heinr. Ind. *14+4	676G	676
D Henkel 3	410	414
F Henninger 2	163,5	160,2
B Herlitz 7	165	169
B dgl. Vz. 7,8	148	151,5

	4.7.	5.7.
F MAB 7,5	345G	345G
F dgl. Vz. 6,5	342G	342G
D Mannesmann 6	186xD	205
F Mannh. Vers. 8	860	860
H Markt & K. 8	217	217
F MAN St. 2	220	221
F dgl. Vz. 6	190	190
F MAN-Rol. 20,2	550T	560T
F Massa	380bG	387
S M.Müll.Weing. *0	300G	300G
D Mauser 0	86,7	86,7
F Mercedes 10,5	1173	1191
F Metallges. 6	291,2	296,2
S Met. u. Lack 0	111bG	118rB
S Mög 4,5	434G	434xD
F Moenus 0	84,2	87

[illegible]

Freiverkehr

[illegible]

Ungeregelt. Freiverkehr

[illegible]

Unnotierte Werte

[illegible]

Ausland in DM

[illegible]

Inlandszertifikate

[illegible]

Auslandszertifikate

[illegible]

Optionshandel

[illegible]

Rentenoptionen

[illegible]

Junge Aktien

[illegible]

Devisenmärkte

[illegible]

Devisen und Sorten

[illegible]

Ausland

Amsterdam

[illegible]

Brüssel

[illegible]

Hongkong

[illegible]

Kopenhagen

[illegible]

London

[illegible]

Luxemburg

[illegible]

Madrid

[illegible]

Mailand

[illegible]

New York

[illegible]

Oslo

[illegible]

Paris

[illegible]

Johannesburg

[illegible]

Stockholm

[illegible]

Singapur

[illegible]

Tokio

[illegible]

Sydney

[illegible]

Wien

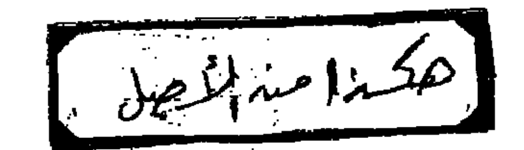
[illegible]

Toronto

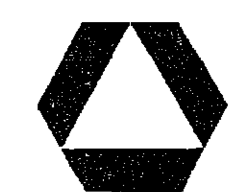
[illegible]

Zürich

[illegible]



Dresdner Bank: Leistung und Erfolg



Auszüge aus der Rede von Dr. Wolfgang Röller, Sprecher des Vorstands, auf der Hauptversammlung der Dresdner Bank AG am 16. Mai 1986 in Köln.



Ich freue mich, heute über ein Geschäftsjahr berichten zu können, das zu den besten in der langen Geschichte der Dresdner Bank zählt. In der letzten Hauptversammlung hatte ich Ihnen beim Ausblick auf das Jahr 1985 gesagt, daß wir zuversichtlich sind, die Herausforderungen für unsere Bank erfolgreich zu bestehen. Heute können wir mit Befriedigung feststellen, daß sich unsere Einschätzung bestätigt und in einem sehr guten Jahresabschluß ihren Niederschlag gefunden hat.

Im Mittelpunkt der Presse-Berichterstattung über unseren Abschluß 1985 stand vor allem die Dresdner Bank AG. Wenn ich an den Anfang meiner Ausführungen unseren Konzern stelle, dann möchte ich damit augenfällig machen, daß in unseren Überlegungen der Konzern immer stärker in den Vordergrund tritt. Wir verfolgen eine auf den Konzern ausgerichtete Geschäftspolitik, die uns in die Lage versetzt, unsere Interessen weltweit zum Nutzen unserer Kunden und Partner wahrzunehmen. Diese Politik schlägt sich in der Struktur der Dresdner Bank-Gruppe und auch in den Zahlen nieder, so z.B. im Geschäftsvolumen.

Wachsende Bedeutung der Tochtergesellschaften

Vom addierten Geschäftsvolumen unseres Weltabschlusses von 213 Milliarden DM entfielen 1985

- 48%, also weniger als die Hälfte, auf die AG,
- 23% auf unsere vier Hypothekenbanken,
- 12% auf die anderen inländischen Gesellschaften und
- 17% auf die Töchter im Ausland.

Der Anteil unserer Tochtergesellschaften hat in den letzten 10 Jahren ständig zugenommen. Ihr Beitrag zum Geschäftsvolumen und zum Ertrag ist in unserer Gruppe zum Teil deutlich höher als bei vergleichbaren deutschen Banken.

Auch aus Sicht der Aktionäre und der Kapitalanleger konzentriert sich das Interesse damit mehr und mehr auf den Gesamtkonzern; Flaggschiff ist die AG; insgesamt aber besteht der Verband aus 35 Gesellschaften, die wir in die Konsolidierung unseres Weltabschlusses einbezogen haben. Unsere Bankentöchter operieren auf ihren jeweils spezifischen Gebieten, aber sie sind in unsere Konzernpolitik und Konzernstrategie fest eingebunden.

In unserem Abschluß für das laufende Geschäftsjahr 1986 dürfte das Gewicht der Tochtergesellschaften noch weiter zunehmen. Zwar scheidet die Deutsche Länderbank aus, die wir mit Wirkung vom 1. Januar 1986 an die Schweizerische Bankgesellschaft veräußert haben.

In die Konsolidierung einbeziehen werden wir aber zukünftig die Oldenburgische Landesbank, die mit 233 Geschäftsstellen und einer Bilanzsumme von rd. 5 Milliarden DM die größte Regionalbank im nordwestdeutschen Raum ist.

Das addierte Bilanzvolumen des Konzerns hat im vergangenen Jahr die Marke von 200 Milliarden DM deutlich überschritten. Seit geraumer Zeit ergab sich eine überdurchschnittlich expansive Entwicklung des bilanzwirksamen Geschäfts außerhalb der AG.

Gesamtbetriebsergebnis auf Spitzenniveau

Lassen Sie mich zum Jahresabschluß zunächst einige Punkte besonders hervorheben:

- Das Geschäftsvolumen unserer Bank wies mit einem Anstieg um rd. 10% auf 103 Milliarden DM die stärkste Expansion seit 1979 auf. Wechselkursbereinigt beträgt der Zuwachs sogar 15%. Natürlich hinterläßt die Dollar-Schwäche auch Spuren in den Bilanzen internationaler Banken. Der Kurs des US-Dollars fiel 1985 bekanntlich um 22%, was vor allem das Geschäftsvolumen unserer ausländischen Niederlassungen mit hohem Anteil an Dollargeschäften tangierte.
  Die Betonung unserer sehr guten Volumensentwicklung bedeutet nicht, daß sich an unserer geschäftspolitischen Linie, nämlich Konzentration auf qualitatives Wachstum, etwas geändert hat.
- Das Teilbetriebsergebnis der AG hat um 3,5% auf 823 Millionen DM zugenommen. Im Konzern war es mit rd. 1,7 Milliarden DM mehr als doppelt so hoch.
- Dank einer außerordentlich kräftigen Steigerung unserer Eigenhandelserträge konnten wir das bisher beste Gesamtbetriebsergebnis – erzielt im Jahre 1983 – in AG und Konzern noch erheblich übertreffen. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich in der AG um mehr als ein Drittel erhöht.
- Auch der Dresdner Bank-Konzern erzielte mit einem Gesamtbetriebsergebnis von über 2,5 Milliarden DM ein besonders erfreuliches Resultat.
- Wir schlagen vor, die Dividende auf das erhöhte Kapital um ein Drittel auf 10,– DM je Aktie anzuheben. Unter Hinzurechnung der Steuergutschrift erhalten damit unsere Aktionäre die bisher höchste Ausschüttung, nämlich 15,63 DM. Diese kräftige Dividendenaufstockung ist möglich, ohne daß wir die Stärkung der offenen und stillen Reserven vernachlässigen. Unser Dividendenvorschlag beruht nicht nur auf den Ergebnissen des Jahres 1985, sondern schließt auch eine zuversichtliche Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr mit ein. Der gute Start ins neue Jahr bestärkt uns in dieser Hinsicht.
- Unsere offenen Rücklagen haben wir aus dem Jahresüberschuß mit 100 Millionen DM wieder deutlich dotiert, darüber hinaus haben wir 27 Millionen DM steuerneutral der 6b-Rücklage zugeführt.
- Und schließlich konnten wir ein weiteres Mal unsere Risikovorsorge für Problemländer erheblich aufstocken, nicht nur in der AG, sondern auch im Konzern.
- Unsere Eigenmittelquote, also der Anteil unserer Eigenmittel an der Bilanzsumme, hat nach den diesjährigen Kapitalmaßnahmen erstmals wieder seit 1967 die 5%-Grenze überschritten.

Erhöhtes Geschäftsvolumen – Ansteigende Kundenzahlen

Auf der Aktivseite unserer Bilanz entfällt der größte Teil des Volumens auf unser Kreditgeschäft, das nach einem Zuwachs von 4,1 Milliarden DM die Marke von 70 Milliarden DM übertroffen hat. Die Wechselkredite stiegen um 14%, unsere Kundenforderungen um knapp 7%.

Als ein Ergebnis unserer intensiven Privatkundenbetreuung betrachten wir es, daß sich das Kreditgeschäft mit unserer Privatkundschaft besonders erfreulich entwickelte. Einen Schwerpunkt des Neugeschäfts bildeten Kontokorrentkredite. Beim Baukredit bevorzugten unsere Privatkunden längerfristige Zinsfestschreibungen. Aber auch unser 1983 eingeführter Langfristzins fand besonderes Interesse. Insgesamt ist unser Baufinanzierungsvolumen erneut beträchtlich gewachsen.

Darüber hinaus konnten wir in wesentlich stärkerem Umfang als im Vorjahr unseren Hypothekenbanken langfristiges Geschäft zu Festsätzen vermitteln: Dieses neue Volumen, das sich in der Bilanz der AG nicht niederschlägt, stellte sich auf fast 2 Milliarden DM, nach 1,2 Milliarden DM im Vorjahr.

Auch im Kreditgeschäft mit unserer inländischen Firmenkundschaft kam es zu einer höheren Inanspruchnahme langfristiger Kredite. Hierzu haben auch die unterschiedlichen Varianten unseres Investitionsdarlehens in erfreulichem Maße beigetragen. Besonders stolz sind unsere Mitarbeiter darauf, daß es ihnen durch eine intensive Kundenberatung gelungen ist, die Zahl unserer inländischen Firmenkunden um mehr als 4% zu erhöhen.

Bei der Gewinnung neuer Kunden setzten wir auch gezielt unsere langjährigen Erfahrungen bei der Existenzgründungsfinanzierung ein. Wir haben vor wenigen Wochen das neu entwickelte Dresdner Bank-Existenzgründungsprogramm eingeführt. Es enthält umfassende Anregungen zu betriebswirtschaftlichen, gesellschaftsrechtlichen und steuerlichen Fragen sowie einen besonderen Ratgeber für Unternehmensgründer im High-Tech-Bereich. Die öffentlichen Fördermittel für Existenzgründer ergänzen wir durch ein eigenes attraktives Kreditprogramm. Die unterstützenden Maßnahmen für Jungunternehmer sehen ferner eine besonders intensive Beratung durch erfahrene Firmenkundenbetreuer vor.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich erwähnen, daß wir unsere auch international bedeutende Position im Bereich des Electronic Banking weiter ausbauen konnten. Ich meine hier vor allem auch unser Cash-Management-Verfahren „drecam" sowie das primär in der mittelständischen Industrie zum Einsatz kommende System „drebit".

Erfolgreiches „Extra-Sparen"

Auf der Passivseite der Bilanz fällt bei der Entwicklung unserer Kundengelder der anhaltend deutliche Aufwärtstrend der Sicht- und Termineinlagen ins Auge. Aber auch unsere Spareinlagen haben sich mit einem Zuwachs von 2,4% besser als im letzten Jahr entwickelt. Viele unserer Kunden haben auch wieder in Wertpapieren gespart. Bezieht man dies mit ein, dann wuchs die Gesamtsparleistung unserer Kunden 1985 um über 11%.

Unserem Spareinlagengeschäft gelten unverändert besondere Akquisitionsbemühungen. Dies beweist auch das von uns in diesem Jahr eingeführte „Extra-Sparen". Wir führen es u.a. auf die besondere Attraktivität dieses Angebots zurück, daß unsere Spareinlagen seit Jahresultimo bis Ende April um rund 10% auf nahezu 15 Milliarden DM gestiegen sind.

Die befristeten Kundengelder haben sich in den letzten 10 Jahren auf über 29 Milliarden DM verdoppelt. Sie machen inzwischen die Hälfte der gesamten Kundeneinlagen aus. Dabei erhöhte sich die Quote der langfristigen Gelder mit Laufzeiten von 4 Jahren oder länger erheblich. Wir sehen darin eine notwendige und gezielte Verbesserung in der Refinanzierungsstruktur unserer Bank. Um diese Situation weiter zu verbessern, werden von uns auch neue Wege mit neuen Instrumenten beschritten.

Hohes Risikobewußtsein bei den neuen Finanzinstrumenten

Lassen Sie mich an dieser Stelle einige Anmerkungen zu den neuen Finanzinstrumenten machen, die in der Öffentlichkeit lebhaft, oft auch mißverständlich diskutiert werden. Mit der sogenannten „Restliberalisierung" des deutschen Kapitalmarktes zum 1. Mai 1985 hat die Bundesbank den deutschen Kreditinstituten auch einen Ausbau ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit ermöglicht. Die Aktivitäten der letzten zwölf Monate und die erzielten Erfolge zeigen dies ganz eindeutig.

Aber auch diese geschäftlichen Möglichkeiten haben natürlich nicht nur eine Seite. Und so ist es verständlich, daß die neuen Finanzinstrumente auch immer wieder unter Risikogesichtspunkten betrachtet werden. Lassen Sie mich dazu einmal grundsätzlich folgendes sagen: Auch für die neuen Finanzkreationen gilt die alte Regel, daß kaum etwas auf dieser Welt ausschließlich mit Vorzügen ausgestattet ist. Es bleibt – sowohl für die Anleger als auch für die Emittenten und natürlich auch für die Banken – notwendig, sorgfältig Vor- und Nachteile abzuwägen und die möglichen Risiken richtig einzuschätzen. Wir fühlen uns hier als verantwortungsvoller Marktteilnehmer auch unseren Kunden gegenüber. Dabei praktizieren wir im ureigenen Interesse eine strenge Risikobeurteilung und Risikobegrenzung. Dies schließt jedoch nicht aus, die sich bietenden Möglichkeiten und Chancen zu nutzen, um unsere Position im Wettbewerb auch im Interesse unserer Aktionäre und Kunden zu behaupten und zu stärken. Für uns gilt die Devise, jederzeit und überall den vollen Service einer weltweit agierenden Bank zu bieten.

Starke Position im Investment-Banking

Das gestiegene Interesse unserer Kundschaft an Kapitalanlagen hat zu einer wiederum erheblichen Ausweitung unseres Wertpapiergeschäfts beigetragen. Das besondere Gewicht dieses Bereichs für unsere Bank mögen Sie allein daraus ersehen, daß sich unsere Wertpapierumsätze und die uns anvertrauten Wertpapierdepots in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt haben. Unser Depotvolumen erreichte Ende vergangenen Jahres 180 Milliarden DM, nach 140 Milliarden DM im Jahr zuvor.

Das Investmentgeschäft hat weltweit stark an Bedeutung zugenommen. Das erkennen Sie auch an der zunehmenden Präsenz und Aktivität ausländischer Banken am Finanzplatz „Bundesrepublik Deutschland". Die Dresdner Bank partizipiert seit Jahren durch konsequenten Auf- und Ausbau ihres Geschäfts an diesem Prozeß, mit Erfolg – wie wir meinen – und wie die Zahlen beweisen. Weit vorausplanend sind wir schon seit 1968 mit unserer Investment Bank, der ABD Securities Corporation, an den amerikanischen Wertpapiermärkten vertreten. Unsere Marktposition haben wir noch gestärkt durch eine 1981 gegründete Tochtergesellschaft der ABD, die sich um Akquisition von Wertpapiergeschäften bei amerikanischen Pensionskassen bemüht.

Auch am bedeutenden Platz London wollen wir unsere Aktivitäten stärken und unser Investmentgeschäft zusammen mit unseren Investment-Tochtergesellschaften ausbauen.

Über den fernöstlichen Bereich und seine wachsende anlagepolitische Bedeutung habe ich bereits in der letzten HV berichtet. Was damals angekündigt wurde, ist inzwischen Realität: Seit Oktober letzten Jahres wird unsere Aktie auch an der Tokio Stock Exchange notiert, als erste Aktie einer deutschen Gesellschaft übrigens. Die erfolgreiche Aktieneinführung in Tokio war nur ein erster Schritt, denn zur Abrundung unseres weltweiten Investmentgeschäfts werden wir unsere Präsenz im japanischen Markt auch durch eine Filiale für das Wertpapiergeschäft verstärken. Wir wollen uns damit den direkten Zugang zum – nach den USA – zweitgrößten Kapitalmarkt der Welt erschließen.

Heute kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß uns das japanische Finanzministerium soeben die notwendige Lizenz erteilt hat. Die neue Tochtergesellschaft unter dem Namen Dresdner-ABD Securities Limited, an der auch die ABD und unsere Spezialinvestmentgesellschaft dbi beteiligt sein werden, kann damit noch in diesem Jahr das Wertpapiergeschäft in Tokio aufnehmen.

Ausbildungsfreundliche Dresdner Bank

Sie wissen, daß die Dresdner Bank besonders ausbildungsfreundlich ist. Allein 1985 haben wir mehr als 1.200 Auszubildende neu eingestellt und die Gesamtzahl der Auszubildenden seit 1975 von rund 1.500 auf fast 3.000 nahezu verdoppelt. Bei uns kommt inzwischen auf jeden 8. Mitarbeiter ein Auszubildender. Damit stoßen wir natürlich auf Kapazitätsgrenzen, zumal Ausbildung für uns auch immer gleichbedeutend ist mit qualifizierter Ausbildung.

Insgesamt liegen unsere Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung derzeit bei fast 80 Millionen DM pro Jahr. Ausbildung, Weiterbildung, generell unsere personalpolitischen Maßnahmen sind für uns Investitionen in den künftigen geschäftlichen Erfolg, der ganz entscheidend vom Können, von der fachlichen Qualifikation und dem Engagement unserer Mitarbeiter abhängt. Es bestätigt sich im täglichen Geschäft mehr und mehr, daß die Qualifizierung und Ausbildung unserer Mitarbeiter eine der wichtigsten geschäftspolitischen Aufgaben bleibt.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle ein Wort zum Sport. Wir wissen, daß Sport und Gesundheit, aber auch Sport, Engagement und Leistung zusammengehörige Begriffe sind. Deshalb ist der Sport ein wichtiges kommunikatives und integrierendes Element in unserer Personalarbeit. Wir unterstützen nach Kräften unsere Betriebssportgemeinschaft, in der in zahlreichen Disziplinen fast die Hälfte unserer Belegschaft aktiv ist. Darüber hinaus fühlen wir uns als große Bank der Förderung sportlicher Aktivitäten ganz allgemein verpflichtet. Wir sehen darin vor allem eine gesellschaftspolitische Aufgabe. Demgemäß möchten wir uns in der Förderung und Unterstützung nicht auf einzelne Spitzensportler konzentrieren. Unter diesem Leitmotiv haben wir die Chance wahrgenommen, von der Stiftung Deutsche Sporthilfe den Titel „Offizieller Förderer des Jugendsports" zu erhalten.

6,3 Milliarden DM Eigene Mittel im Konzern

Ende 1985 besaßen nahezu 160.000 Aktionäre fast 23 Millionen Dresdner Bank-Aktien. Rund 30.000 Mitarbeiter und Pensionäre der Dresdner Bank-Gruppe sind mit über 2% am Grundkapital beteiligt. In ausländischem Besitz befindet sich etwa ein Drittel unseres Aktienkapitals. Dies kennzeichnet die internationale Bedeutung unserer Bank, aber auch den Charakter unserer Aktie als internationaler Anlagewert. Vom Inlandsbesitz liegt knapp die Hälfte bei institutionellen Anlegern, ein gutes Drittel bei Arbeitnehmern, Hausfrauen, Rentnern sowie Pensionären und der Rest bei sonstigen Unternehmen und bei Selbständigen.

Die Anpassung des Börsenkurses unserer Aktie an die Gesamtentwicklung unseres Hauses hat uns Anfang dieses Jahres eine attraktive Kapitalerhöhung zu angemessenen Bedingungen ermöglicht. Wir konnten sie erfolgreich abwickeln, wie die fast vollständige Ausübung des Bezugsrechts durch unsere Aktionäre beweist.

Die Eigenen Mittel der AG haben sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt: Sie belaufen sich einschließlich unserer diesjährigen Kapitalmaßnahmen auf 5,1 Milliarden DM und damit auf mehr als das 2½fache des Standes von 1975. Ich hatte bereits eingangs erwähnt, daß der Anteil unserer Eigenmittel an der Bilanz nunmehr 5% überschreitet, eine Quote, die wir zuletzt 1967 ausweisen konnten.

Auch im Konzern hat sich die Eigenmittelausstattung in den letzten Jahren deutlich nach oben entwickelt. Von 1982, dem ersten Jahr, für das publizierte Zahlen des Weltabschlusses vorliegen, bis zum Frühjahr 1986 sind die Eigenmittel von 4,2 Milliarden DM um die Hälfte auf 6,3 Milliarden DM angewachsen.

Mit der jetzt erreichten Eigenmittelausstattung befinden wir uns in einer guten Position für die vom Gesetzgeber geforderte Konsolidierung und verfügen über ausreichenden Spielraum für unser Aktivgeschäft. Die Entwicklung unseres Geschäfts erfordert jedoch weitere Vorsorge für die Inanspruchnahme von entsprechenden Refinanzierungsmöglichkeiten.

Gegen den „Modepessimismus"

Lassen Sie mich noch einige Anmerkungen zur gesamtwirtschaftlichen Situation machen, die ja auch für die bankgeschäftliche Entwicklung von hoher Bedeutung ist.

Wenn man, wie wir, sehr häufig mit ausländischen Geschäftsfreunden spricht, hört man immer wieder, mit welchem Erstaunen im Ausland der deutsche Pessimismus beobachtet wird. Unser Land nimmt hinsichtlich des Pro-Kopf-Einkommens eine Spitzenstellung in der Welt ein. Unter allen großen Industriestaaten haben wir in diesem Jahr voraussichtlich das kräftigste Wirtschaftswachstum und gleichzeitig die höchste Preisstabilität. Und obendrein bestehen noch gute Chancen für eine Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs – mit positiven Auswirkungen auch auf die Beschäftigungsentwicklung. Trotzdem hat man beim Studium der Medien häufig den Eindruck, wir befänden uns in einem Jammertal.

Wir alle wissen, wie stark die allgemeine Stimmung, die psychologische Verfassung von Unternehmern und Konsumenten auf den Wirtschaftsverlauf einwirkt. Es ist somit keineswegs gleichgültig, welches „Meinungsklima" in der Wirtschaft herrscht. Deshalb sollten wir gemeinsam dem – wie man wohl sagen kann – „Modepessimismus", der zum Prinzip erhobenen Schwarzmalerei, entgegentreten.

Lassen Sie mich einige Meinungen, die uns in letzter Zeit in den Medien angeboten wurden, erwähnen:

- Da werden – kaum daß der inflationäre Preisauftrieb weltweit etwas gebremst ist – schon deflatorische Gefahren beschworen;
- da heißt es, die Unternehmen verdienen im Aufschwung zuviel und investieren möglicherweise zuwenig;
- da wird vermutet, der Ölpreisrückgang könne zu einer krisenhaften Zuspitzung der weltwirtschaftlichen Lage führen;
- da wird (bewußt oder unbewußt) unsere Arbeitsmarktsituation immer wieder so dargestellt, als ob der Aufschwung an diesem wichtigen Sektor der Wirtschaft spurlos vorübergehe.
- Und da wird schließlich ganz generell der wirtschaftliche Erfolg weniger als Ergebnis entsprechender Aktivitäten unserer Unternehmen angesehen, als vielmehr in erster Linie auf günstige allgemeine Rahmenentwicklungen zurückgeführt. Das heißt: Die großen Leistungen unserer Wirtschaft werden gar nicht selten mit Absicht ignoriert.

Weitere Beispiele ließen sich in großer Zahl anführen. Wir bedauern diese Art der Auseinandersetzung, zumal immer Spuren in der klimatischen Situation der Wirtschaft zurückbleiben. Schon Wilhelm Röpke hat betont, daß sich „die Grenzen der Marktwirtschaft jenseits von Angebot und Nachfrage entscheiden". Hier ist jetzt nicht die Zeit für eine gründliche Analyse dieser Aspekte. Einige kurze Hinweise, die für uns besondere Bedeutung haben, sollte ich aber doch anfügen:

Zunächst zu den deflatorischen Gefahren: Zwar haben wir in der Bundesrepublik erstmals seit fast 20 Jahren weitgehende Preisstabilität, aber der Auftrieb der inlandsbestimmten Kosten und Preise ist noch keineswegs beendet. Ohne Berücksichtigung des Energiesektors – das heißt ohne diesen doch zeitlich begrenzten Baissefaktor – liegt der Preisindex für die Lebenshaltung bei uns noch um rund 2% über dem Vorjahresniveau!

Und schon gar nicht besteht die Gefahr, daß die Unternehmen zuviel verdienen. Vorerst haben wir bei den Unternehmenserträgen eher noch einen erheblichen Nachholbedarf: Sie sind bis 1985 im Vergleich zum Stand von 1970 – im Durchschnitt aller Unternehmen – um ganze 15% angewachsen, gegenüber einem Zuwachs von 160% bei den Löhnen und Gehältern!

Zum Rückgang der Ölpreise: Wägt man hier Vor- und Nachteile gegeneinander ab, so gelangt man zu einem positiven Saldo: Billigere Energie entlastet die Unternehmen, verhilft den Verbrauchern zu höherer Kaufkraft, verringert die inflationären Tendenzen und vergrößert so den Spielraum für Zinssenkungen. Allerdings führt der Ölpreisverfall auch zu erheblichen Schwierigkeiten. Ganz obenan stehen dabei aus unserer Sicht selbstverständlich die wesentlich verschärften Probleme der ölproduzierenden Schuldnerländer.

Wir sind unverändert der Auffassung, daß eine wirkliche Lösung der internationalen Schuldenprobleme nur langfristig denkbar ist. Zu einem Beitrag hierzu ist auch unser Haus bereit, wenn alle Beteiligten ihren Beitrag leisten. Letztlich hat dieses Thema nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch politische Dimension.

Als weiteres Beispiel hatte ich die Behandlung des Arbeitsmarktthemas in der Öffentlichkeit genannt. Dabei verweist man stets auf die selbstverständlich auch aus unserer Sicht viel zu hohen Arbeitslosenzahlen. Bewußt oder unbewußt wird aber häufig verschwiegen, daß die Zahl der Arbeitslosen seit Mitte 1985 tendenziell leicht abnimmt und daß die Kurzarbeit inzwischen weitgehend abgebaut wurde. Vor allem aber bleibt sehr oft einer der entscheidenden Maßstäbe unerwähnt: nämlich die Zahl der Beschäftigten, die sich innerhalb der letzten zwei Jahre um über 300.000 erhöht hat und weiter nach oben tendiert.

55.000 neue Arbeitsplätze im Bankgewerbe seit 1980

Das Kreditgewerbe hat seinen Personalbestand seit langem kontinuierlich erhöht, allein seit 1980 um 10% auf jetzt rund 600.000. Die Kreditinstitute haben damit bewiesen, daß der massive Einsatz moderner Bürotechnologie keineswegs zum Abbau von Arbeitsplätzen führen muß. Die Banken haben neue Arbeitsplätze geschaffen und die Technik in erster Linie zur Verbesserung des Service eingesetzt. Ganz allgemein hat sich bestätigt, daß die produktivitätsstarken, technologisch fortschrittlichsten Branchen die relativ beste Beschäftigungsentwicklung aufweisen.

Große Anstrengungen haben die Banken auch in der Ausbildung junger Menschen unternommen. In besonderem Maße gilt dies – wie ich vorhin schon erwähnte – für die Dresdner Bank.

Wir tragen damit zur Heranbildung eines qualifizierten und leistungsfähigen Nachwuchses bei. Und besonders erfreulich ist, daß wir keineswegs den Eindruck einer No-Future-Generation haben. Die kritische Distanz einer jungen Generation und deren stärkere Kritikfähigkeit sollten nicht mit Ablehnung verwechselt werden. Sorgen wir alle dafür, daß – wie Schelsky sie nennt – die „Elendspropagandisten", diese falschen Propheten, keine Chance bei unseren jungen Menschen haben.

Wie sehen wir die weitere Entwicklung unseres Hauses im Jahre 1986? Wir haben Zuversicht, und wir haben Grund dazu. Das neue Jahr hat sich bisher gut angelassen. Das gilt vor allem für die Erträge unserer Bank. Das Betriebsergebnis übertrifft bisher deutlich den anteiligen Vorjahreswert.

Wir haben also Anlaß, die überschaubare Zukunft optimistisch einzuschätzen. Wir können uns dabei unverändert auf die gesunde Kundenstruktur in unserem Kredit- und Einlagengeschäft, auf eine gute Marktposition im Handelsbereich und auf die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter stützen.

Dresdner Bank

Renten weiter lustlos

Obwohl der Zentralbankrat auf zinserhöhende Schritte verzichtet hat und diese wohl auch in absehbarer Zeit nicht ins Auge fassen will, gab es kaum Bewegung am Rentenmarkt. Der große Zinstermin hat sich auf die Anlagefreudigkeit der Inländer bisher nicht ausgewirkt. Allenfalls kommt ein gewisses Interesse für Pfandbriefe auf, deren Renditen deutlich über denen der öffentlichen Anleihen liegen, deren Markt weitgehend von Ausländern beherrscht wird. Am Wochenschluß lagen einige öffentliche Langläufer etwas besser als am Vortag.

Bundesanleihen

Bundesbahn

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Warenpreise – Termine

Hinweis: Die New Yorker Comex ist am Donnerstag und Freitag (3. und 4. Juli) wegen des Independence Day geschlossen.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	4.7.	3.7.
Juli		250,00
Sept.	geschl.	245,25
Dez.		249,25

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk

4.7.	3.7.
geschl.	25,50

MAISÖL New York (c/lb)

Genußmittel

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Londoner Metallbörse

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Energie-Terminkontrakte

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

Kartoffeln

Zinn-Preis Penang

Bauholz

Devisenterminmarkt

Bei sehr ruhigem Geschäft notierten die Termin-Abschläge am 3. 7. unverändert.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,50-0,40	1,24-1,14	2,37-2,17
Pfund/Dollar	0,42-0,40	1,15-1,12	2,18-2,13
Pfund/DM	2,20-0,80	5,00-3,60	8,80-7,40
FF/DM	-15+1	30-14	50-34

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 4.7.: Tagesgeld 4,50-4,60 Prozent; Monatsgeld 4,50-4,60 Prozent; Dreimonatsgeld 4,55-4,65 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,65 Prozent, 6 Mon. 4,70 Prozent.
Privatdiskontsätze am 4.7.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 4.7.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 4.7.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	6⅞-7	4½-4⅝	4¾-5
3 Monate	6⅝-6⅞	4½-4⅝	4¾-5
6 Monate	6⅝-6⅞	4½-4¾	4¾-5
12 Monate	6⅝-6⅞	4½-4¾	4¾-5

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 4.7. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,00; Verkauf 20,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,00; Verkauf 19,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 4.7. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar (Kopf)	975,00	1311,00
5 US-Dollar (Indian)**	610,00	770,40
5 US-Dollar (Liberty)***	370,00	502,90
1 £ Sovereign alt	179,25	229,71
1 £ Sovereign Elizabeth II.	189,75	218,88
20 belgische Franken	136,25	178,98
10 Rubel Tscherwonez	179,00	233,99
2 südafrikanische Rand	164,75	212,04
Krüger Rand, neu	734,50	887,21
Maple Leaf	755,25	911,43
Platin Noble Man	950,50	1126,89

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/5 (Typ A) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,74) – 5,00 (4,14) – 5,50 (4,46) – 6,50 (4,82) – 7,50 (5,21). Ausgabe 1986/6 (Typ B) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,75) – 5,00 (4,16) – 5,50 (4,50) – 6,50 (4,89) – 7,50 (5,32) – 8,00 (5,70). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,50, Kurs 99,60, Rendite 5,34.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 4.7.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	56,535	6,55
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	entf.	
Commerzbank	100,00	22.5.95	unerh.	unerh.
Commerzbank	100,00	4.8.00	unerh.	unerh.
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	135,80	9,05
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	110,88	5,45
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	80,95	5,45
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,49	4,50
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	109,48	6,80
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	52,35	6,60
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	[illegible]	[illegible]
Hess. Ldbk. 246	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hess. Ldbk. 247	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hess. Ldbk. 248	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hess. Ldbk. 251	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hess. Ldbk. 255	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hess. Ldbk. 256	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
SGZ-Bank 60	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
WestLB 600	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
WestLB 605	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
WestLB 606	100,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
WestLB 500	126,86	[illegible]	[illegible]	[illegible]
WestLB 501	137,01	[illegible]	[illegible]	[illegible]
WestLB 503	115,76	[illegible]	[illegible]	[illegible]
WestLB 504	141,85	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Österreich	294,12	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Atl. Richfield	$ 100	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Campbell Soup	$ 100	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prud Realty	$ 100	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Emittenten (Dollar)				

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca. % (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,65 (4,65)	100,4	101,2	102,2	103,1	104,1	105,0
2	5,02 (5,00)	99,95	101,7	103,5	105,4	107,2	109,1
3	5,36 (5,35)	99,05	101,5	104,2	106,9	109,6	112,5
4	5,67 (5,65)	97,30	100,8	104,3	107,8	111,5	114,8
5	5,85 (5,82)	96,00	100,7	104,5	108,7	112,9	117,1
6	6,00 (6,00)	94,60	100,0	104,4	109,3	114,2	119,1
7	6,35 (6,35)	92,05	98,05	103,0	108,5	114,0	119,5
8	6,65 (6,67)	89,45	95,50	101,5	107,4	113,6	119,6
9	6,75 (6,75)	87,85	94,45	101,7	107,6	114,1	120,7
10	6,78 (6,79)	86,70	93,80	101,6	107,9	115,0	122,1
15	7,04 (7,03)	80,70	89,70	99,65	107,8	116,8	125,8

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,592 (112,604)
Performance-Rentenindex: 243,618 (243,589)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

RE 9 DM 2,52832

Euro-Yen

ECU

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

Opern zum Mitlesen

He. – Der alte Opernstreit um den Primat von Musik oder Wort ist wieder aufgeflammt – in einer modernen Variation. Das Königliche Opernhaus Covent Garden entschied ihn über die Köpfe von Komponisten und Librettisten hinweg, eigenmächtig, aber ganz demokratisch im Sinne der Mehrheit des Publikums. Was das Massenmedium Fernsehen beim ausländischen Film in Originalfassung mit Untertiteln vorexerziert hat, das macht sich nun die Oper mit Obertiteln zu eigen.

Wenn Janáčeks „Jenufa" im Oktober unter Haitink als Neuinszenierung herauskommt, haben auch die Obertitel Premiere. Da man in Covent Garden Opern ausschließlich in der Originalsprache bringt, läuft der auf einen drei Meter breiten und einen Meter hohen, oben am Proszeniumsbogen angebrachten Bildschirm projizierte Librettotext, ins Englische übersetzt, mit Zum Gold aus der Kehle die goldenen Worte.

Puristen stoßen sich nicht nur an der saloppen sprachlichen Neuschöpfung „Obertitel". Sie nörgeln, man gehe doch nicht in die Oper, um zu lesen. Und dann erst die Sänger: vorbei die Zeiten, da Hunderte von Operngucken Zähne und Zäpfchen abtasteten. Künftig sind sie schräg nach oben gerichtet.

Die Neuheit mit den Obertiteln kommt aus der Neuen Welt. Auch wenn die Met noch gegen den demokratischen Strom schwimmt – die New Yorker City Opera, die Kanadische Nationaloper, San Francisco und Seattle bringen schon länger „obertitelte" Fassungen. In Hongkong lief der chinesische Text vertikal am Bühnenrand entlang.

Es bleibt abzuwarten, ob die wahren Opernsnobs es wirklich so weit treiben werden, mit Augenmasken in die Oper zu gehen, um sich nur ja von den lesenden Plebejern abzuheben. Mit englischem Sinn für Fairneß fand Covent Garden das Ei des Kolumbus im Opernstreit: Zauberflöte heute nur mit Flötentönen, morgen auch mit Schikaneder auf Englisch.

Jazz: Vier Klarinettisten auf dem Weg zur Spitze

Die Klage des Negers

Im Bereich der sogenannten E-Musik gehört es zu den schönsten Vergnügungen, auf Instrumenten der gleichen Familie, etwa in Streichquartetten, gemeinsam zu musizieren. Die Jazzer dagegen wagten sich merkwürdigerweise lange Jahre nicht an diese Besetzungsformen, agierten eher mit Rhythmusgruppe und Solisten, bis sich Anfang der 70er Jahre Saxophongruppen, wie etwa das „World Saxophone Quartet", bildeten, um rasch einen festen Platz in der Jazzwelt einzunehmen.

Vor zwei Jahren traf Theo Jörgensmann, der zu den weltweit besten Jazz-Klarinettisten gezählt wird, gemeinsam mit dem zur Zeit in Kolumbien lehrenden Dieter Kühr bei einem Klarinetten-Kongreß in London auf den Ungarn Lajos Dudas. Die drei entwickelten das Konzept eines Quartetts, das sowohl kammermusikalischen Gedanken als auch den spontanen Qualitäten der Improvisation verpflichtet sein sollte. Elemente Neuer Musik, Folklore und Jazz sollten die Ausgangspunkte für eine neue europäische Improvisationsmusik bilden. Es war die Geburtsstunde einer Gruppe, die sich schlicht CL-4 nannte („cl" ist die international gebräuchliche Abkürzung für „Clarinet"). Als vierter Mann kam der Komponist und Baßklarinettist Eckard Koltermann dazu.

Jetzt trat CL-4 in der Wanne-Eickeler Künstlerkneipe „Alles Banane" auf, wo es sich als außerordentlich geschlossener Klangkörper präsentierte. Großen Anteil an dieser Homogenität hat Dieter Kühr, der, an Klassik und Romantik geschult, über keine Improvisationserfahrung verfügt, dafür aber das Ensemble in den komponierten Passagen straff lenkt.

„Winterreise" hieß ein Stück. Und tatsächlich ließ die Musik die leicht melancholische Stimmung eines verhangenen und kalten Wintertages spüren, blieben auch die Improvisationen diesem Tenor verhaftet. Theo Jörgensmann nennt dies einen wichtigen Aspekt der Musik von CL-4, die Beliebigkeit von Improvisation, wie sie so häufig im Free Jazz oder Hard-Bop praktiziert wird, zu vermeiden und statt dessen eine Anlehnung an die Komposition zu finden. Andere Titel wie etwa Koltermanns „Europawalzer" sind voller Humor, da hebt sich plötzlich aus beschaulichem Dahinschweben eine jubilierende Stimme voller Emotionalität, andere fallen ein, und schon schwingt die Musik fröhlich dahin, wie auch bei der Bearbeitung eines Stückes von Michael Prätorius, wo man sich beinahe in ein Breugelsches Ambiente versetzt sah. Mittelalterliche Tanzformen paarten sich da mit moderner Interpretation zu einem grandiosen Vergnügen voller farbiger Heiterkeit.

Am beeindruckendsten aber das alte Spiritual „Sometimes I feel like motherless child". Feinfühlig modellierte Eckard Koltermann mit seiner Baßklarinette die Klage des verzweifelten Negers, ließen Jörgensmann, Kühr und der für Dudas eingesprungene Gerald Doecke Hoffnungsschimmer blitzen. Unter dem Titel „Alte und neue Wege" ist inzwischen auch eine Platte (Konnex 5007/EfA) der Klarinettengruppe erschienen, die wie kaum eine zweite Anspruch auf Schallplattenpreise erheben darf.

SVEN THIELMANN

Beerscheba-Festival: „Die Frauen in der Musik"

Weibliches Wüstenklima

In Beerscheba, der Stadt am Rande der Negev-Wüste, die Israel langsam wieder blühen macht, in der Stadt, die einst die südlichste Stadt des biblischen Palästina war – in dieser alten Kultstätte fand jetzt ein internationales Festival unter dem Motto „Die Frauen in der Musik" statt, das erste seiner Art in Israel. Viele der Besucher erinnerten sich lebhaft an das allererste Konzert, das überhaupt an diesem Ort erklang, als sofort nach der Befreiung Beerschebas von eingedrungenen fremden Heeren Leonard Bernstein die Israel Philharmoniker an einem denkwürdigen Abend dirigierte.

Jetzt waren Musikerinnen, Komponistinnen und eine Dirigentin aus zwölf Ländern gekommen, um fast eine Woche lang miteinander zu musizieren, um Musik vergangener Zeiten und moderne sinfonische und Kammermusik aufzuführen, nicht zu vergessen Pop und Rock.

Zwei Symposien waren der geschichtlichen Stellung der Frau innerhalb der Musikgeschichte gewidmet. Volkstanzgruppen und Jazz-Ensembles belebten das Programm, das von den frühen Morgenstunden bis spät in die Nacht voller Darbietungen war. Als Eröffnungswerk hatte man eine Komposition bei der etwa 40jährigen israelischen Komponistin Tzipi Fleischer in Auftrag gegeben. Anstatt jedoch der Festwoche einen fröhlichen, einen für die teilnehmenden Frauen der Musik zuversichtlichen Beginn zu gestalten, wählte die Komponistin ausgerechnet einen traurig-nachdenklichen Stoff: das „Kleine Sterbelied" von Else Lasker-Schüler.

Tzipi Fleischer gestaltete aus seinen fünf zweizeiligen Strophen eine Art „konzertante Oper" in fünf Szenen für Sopransolo (Cilla Grossmeyer) und Kammerchor mit Soloinstrumenten. Das nachdenklich stimmende Werk war musikalisch von nicht sonderlich großer Originalität. Feststimmung ließ es gleich gar nicht aufkommen.

Es folgte das eigentliche feierliche Eröffnungskonzert, ausgeführt von der Israel Sinfonietta Beerscheba und dirigiert von Gisèle Buka Ben-Dor, die aus Uruguay stammt, in Israel ausgebildet wurde und jetzt in den Vereinigten Staaten lebt. Das Programm des hervorragend gespielten Konzerts war vielseitig zusammengestellt.

Es begann mit der Weltpremiere einer sinfonischen Komposition der zwölfjährigen israelisch-amerikanischen Komponistin Dalit Paz Warshaw, deren Orchesterwerk „Am Anfang" zu Beginn der Saison von den Israel Philharmonikern unter Zubin Mehta hatte aufhorchen lassen (vgl. WELT vom 8. November 1985). Diesmal hatte sie eine sinfonische Phantasie über die biblische Gestalt „Ruth" geschrieben, die fromme Moabiterin, die, nachdem sie Witwe geworden war, ihre Schwiegermutter nicht verlassen wollte und als Ährenleserin den wohlhabenden Boas für sich gewinnt. Ruth gilt als Stammutter des Königs David.

In der Komposition sind folkloristische und pastorale Elemente zu einer vielleicht nicht durchaus stilistisch neuen, doch zu anziehender Originalität gebunden. Es folgte das a-Moll-Klavierkonzert der Clara Schumann, ein ebenso erstaunliches Werk einer jungen Komponistin: 13jährig schrieb Clara Wieck dieses Stück und führte es selbst öffentlich auf. Wäre Robert Schumann nicht so berühmt und als Komponist noch größer geworden – das schöne Werk hätte sicherlich einen angestammten Platz in den heutigen Konzertprogrammen. In Beerscheba wurde es von der Bostoner Pianistin Virginia Eskin brillant interpretiert.

Das Finalwerk war eine dreiteilige Symphonie, die vierte der rumänischen Komponistin Liana Alexandra, für Kammerorchester geschrieben. Die Komponistin war anwesend und hörte ihr Werk voller interessanter Gegensätze. Die weiteren Veranstaltungen waren Kammermusik, Vokalmusik, Jazz und romantischer Musik gewidmet. Die Organisatorinnen haben im Wüstenklima eine lange Reihe wirklich hörenswerter musikalischer Kompositionen zusammengestellt.

PETER GRADENWITZ

Als das Jesuskind in Flandern war – Zum 100. Geburtstag des Schriftstellers Felix Timmermans

Plötzlich lagen vierzehn Münzen im Hut

Zwischen den beiden Weltkriegen war Felix Timmermans der berühmteste Schriftsteller Flanderns. Als sein „Pallieter" 1921 im Insel-Verlag erschien, war der Weltruhm eines Bestsellers da. Jahr für Jahr folgten Erzählungen und Romane. Als Autor der Insel-Bücherei stand Timmermans mit Jacobsen, Rilke, Binding und Hofmannsthal auf den Regalen der Jugend und der Frauen.

Pallieter ist ein Kraftgenie. Er ißt, trinkt, schwimmt, liebt sein Mariechen, spielt auf dem Dudelsack und reitet sein Pferd Beiaard, das aus der Sage von den Haimonskindern stammt. Das flache Land an dem Flüßchen Nethe, die Stadt Lier mit dem Kirchturm von Sankt Gommarus, die Kirmes, die Prozession und das Läuten der Glocken: All das ist für Pallieter Schöpfung und Geschenk Gottes. Nur ein Gottloser kann diese Welt als Jammertal entdecken – und zugleich macht sich Pallieter lustig über die Gebetbuchfrömmigkeit seiner Haushälterin Charlot.

Timmermans ist heute vor 100 Jahren in Lier geboren, einem verschlafenen Städtchen östlich von Antwerpen. Er war das dreizehnte Kind eines wandernden Spitzenhändlers. Er hat Lier fast nie verlassen. Früh begann er zu zeichnen und zu schreiben, getrieben von Lebensangst und Zweifeln, dann aber, nach einer körperlichen und seelischen Krise, erwachte in ihm eine halb heidnische, halb christlich-fromme Lebenslust – Peter Paul Rubens in Kleinformat.

Er schrieb „Das Jesuskind in Flandern", ein Buch über Pieter Breugel und eins über Franz von Assisi. Er berichtet: „Wie kann denn Timmermans die Geschichte vom heiligen Franz schreiben? Er ist dafür zu dick, er hat nichts vom asketischen Geist des Heiligen. Nun, wenn ich die Augen schließe, habe ich etwas von franziskanerischer Armut an mir. Vor einigen Jahren war ich auf einem Fest, das bis in den Morgen dauerte. Es war Sonntag geworden, und ich ging zur ersten Messe, um den ganzen Tag ausruhen zu können. Ich setzte mich hinten in die Kirche, nahm den Hut auf die Knie – und schlief ein. Man weckte mich, und es lagen vierzehn Kupfermünzen in meinem Hut."



Ein Mann von heiterer Frömmigkeit: Der flämische Schriftsteller Felix Timmermans (1886–1947) FOTO: DPA

Timmermans lebte ganz in dieser ebenso engen wie freien Welt. Flandern ist ähnlich wie Bayern: barock, überschwenglich, katholisch und vital. Er sprach die Sprache des „herrlichen flämischen Volkes". Es gab keine Proletarier und keinen Krieg. Arkadische Heiterkeit verbindet sich mit der Lust am Übertreiben. Aus der Gotteskindschaft ergibt sich Geborgenheit und Sicherheit. Wenn man die Zeit bedenkt, ist das erstaunlich; aber man kann nicht von Flucht in die Idylle reden: Die Substanzen der Freude, des Lachens, der Phantasie und des Humors sind freigesetzt.

„Das Jesuskind in Flandern" ist eine Ausnahme, da es in Anlage und Stimmung der Jugendgeschichte Jesu folgt. Die geheimnisvollen, prophetischen und heilsgeschichtlichen Motive bestimmen den Ernst der Schilderung. Sie verlegt das Geschehen in das Bauernland Flandern. Anton Kippenberg hat die Geschichte übersetzt und nannte sie ein köstliches Werk. Die Verlegung des Lebens Jesu und seiner Familie in die eigene Heimat hat eine lange Tradition. Sie kommt aus der deutschen und spanischen Mystik. Es sei nur an Goethes Erzählung „Sankt Josef der Zweite" und Gerhart Hauptmanns „Emanuel Quint" erinnert. Die Volksphantasie konnte sich nie genugtun, die Kindheit des Heilands „bei sich daheim" nachzuerleben.

Unter den Erzählungen gibt es Stücke von großer Kraft und dichterischer Anschauung. Sie spielen in geheimnisvollen Tiefen bei den Fischen wie „Perlamuna" und „Die Madonna der Fische". Ein sprechender Rabe hält eine Stadt und ihre Behörden zum Narren. Die Nixe Perlamuna erklärt dem kleinen Gommarus die Tiefen des Ozeans und das Wesen der Meerweibchen und Tritonen: „Wir wurden zu Ungeheuern des Meeres und sind dazu verdammt, bis zum letzten Tag hier zu bleiben. Dann werden wir wieder richtige Menschen und müssen am Jüngsten Gericht teilnehmen."

Das Breugel-Buch erzählt von einem Maler, der aus dem Volk kommt und die Allegorien der Renaissance durch Schilderungen des Bauernlebens verdrängt. Volk und Kirche, das Glück jener Zeiten in Flandern, lassen sich von den Musen anrühren. Als Pallieter mit dem Pastor im Boot auf der Nethe fährt, spielt dieser Beethoven, Palestrina, Wagner und Grieg auf seinem Cello: „Über das nächtliche stille Land zog der Klang der herrlichsten Musik der Erde . . ."

Solchen Erfindungen gegenüber erscheinen die in den zwanziger Jahren bewunderten Geschichten von den Drei Königen, der Begine Symforosa und der Roman vom blühenden Weinberg etwas harmlos. Timmermans hat sein Niveau nicht überall halten können, denn er war leider ein Vielschreiber. Er konnte alles, die Einfälle jagen sich, gerinnen aber oft zu anekdotischen Späßen.

Es ist ein Experiment, wenn der Insel-Verlag zum 100. Geburtstag eine vierbändige Ausgabe bringt. Sie enthält „Pallieter", das „Jesuskind", den „Breugel" und etwa zwanzig Erzählungen, alle mit Timmermans' eigenen Holzschnitten. Tausend Seiten in einer hübschen Kassette zu 48 Mark. Vielleicht erlebt Timmermans ein Comeback wie so viele von seiner Generation. Man möchte es wünschen, denn nichts ist heute so selten wie Lebenslust und Dank an das Leben.

CURT HOHOFF

Das neue Bochumer Ensemble in Ludwigsburg: Steckel inszeniert Pirandellos „Riesen vom Berge"

Ein Zauberer in der Villa der wahren Wunder

Ein Ende mit Schrecken? Während die Riesen vom Berge mit gewaltigem Getöse ins Tal stürmen, erbebt nicht nur der Zufluchtsort der Unglücksraben in seinen Grundfesten. Vor den Menschen, die drunten eine Elefantenhochzeit feiern wollen, erstirbt selbst die Kunst einer „Gräfin". Verzweifelt ringt sie nach Worten. Vergebens kämpft sie spielend gegen den ungeheuren Lärm an, der am Ende der Aufführung das Ludwigsburger Schloßtheater erfüllt. Doch sie hat keine Chance. Sie kommt gegen die amusische Welt nicht mehr an.

Frank-Patrick Steckel läßt in seiner Inszenierung offen, ob es sich bei diesem Einbruch der Wirklichkeit nicht noch einmal um eine Erfindung der Wahrheit handelt, auf die sich Cotrone so gut versteht. Außerhalb dieser Mauern, so sagt der Zauberer zu der schönen Schauspielerin, „habe ich keine Macht". Aber innerhalb dieser „Villa Pechvogel", in die er sich samt einer kleinen Schar von Vagabunden, Bettlern, Sonderlingen und Ausgestoßenen zurückgezogen habe, könne seine Phantasie wahre Wunder wirken. Tag um Tag erschaffe er sich seine Welt. Auf einen Wink hin erstrahlen die geborsteten Fassaden im aufglühenden Schein der Morgenröte. Aus den Steinen tönt Musik. In Zypressen wispern Stimmen.

Die Bühne als geistiger Raum. Das Theater als Traumspiel. Ein Mythos, vom Dichter angesiedelt auf der Grenze zwischen Fabel und Wirklichkeit. Steckel, der die erste Regie seines (neuen) Bochumer Schauspielhauses anstelle der erkrankten Andrea Breth übernommen hat, läßt das letzte Stück Luigi Pirandellos aus dem Jahr 1936 bewußt in der Schwebe. Er gibt sich offen.

Vor den nackten Mauern des barocken Gebäudes inszeniert er „Die Riesen vom Berge", ohne auf die Wandlungsfähigkeit des Ortes zu verzichten. Er spielt mit den Möglichkeiten, die er bietet. Er nimmt sich Zeit. Minuten vergehen, bis endlich etwas geschieht; Minuten einer konzentrierten Stille, die durch Geräusche, durch Bewegungen, die sich wiederholen, noch gesteigert wird – und sich wie in einer Explosion entlädt, als auf einmal am Horizont ein paar Menschen erscheinen, Schauspieler allesamt, auf der Suche nach einer Gelegenheit, die „Fabel vom vertauschten Sohn" (Pirandellos letztes vollendetes Werk) aufzuführen.

Steckel entwickelt aus dieser simplen Situation einen vielschichtigen Sommernachtstraum, in dem es nicht allein um äußerliche Befindlichkeiten geht, nicht nur um die ökonomischen Voraussetzungen einer Kunst, die das Publikum braucht. In diesem Glasperlenspiel dreht sich alles um die Macht der Phantasie, die sich ihre Geschöpfe schafft, die aus einem Stoff, aus dem für gewöhnlich unsere Träume sind, tatsächlich das Material eines Lebens macht, das lebenswerter ist als das reale.

Er diskutiert den Zusammenhang von Sein und Schein, wägt sie gegeneinander ab, indem er immer wieder zeigt, was die Imagination des Schauspielers wie des Zuschauers alles vermag. Dabei nimmt er den „Mythos" von Pirandello (so der Gattungsbegriff der „Riesen vom Berge") durchaus beim Wort. Er spielt die Geschichte auf eine wunderbar behutsame Weise aus, indem er zunächst Kunst und Natur voneinander abhebt, indem er die Exaltiertheit der Akteure mit der Haltung der Unglücksraben konfrontiert: die einen wollen anders, die anderen können nicht anders.

Der Raum, den Johannes Schütz bestückt, ohne ihn vollzustellen, die Musik, die Christina Kubisch als Sphärenklang begreift: sie kommen Steckels Einstandsinszenierung ebenso zugute wie ein Ensemble, das sich schon bei seinem ersten Versuch aufeinander eingespielt hat und in Angela Schmitz und in Peter Roggisch seine Spitzen findet. Die schwerelose, von aller Befangenheit befreite Stimme der einen und die Nachdenklichkeit des anderen ergänzen sich geradezu ideal.

Pirandello hat seinen „Mythos" nicht mehr zu Ende bringen können. Die „Riesen vom Berge" bleiben unsichtbar. Aber die Aufführung des Bochumer Schauspielhauses, so wie sie sich bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen präsentiert, gibt sich deshalb keinesfalls unvollkommen, sondern erweist sich als eine Aufforderung, das Stück weiterzudenken.

HARTMUT REGITZ

Einzig für die Kunst gelebt: Im Stadtmuseum Düsseldorf ist erstmals Carl Barths Gesamtwerk zu sehen

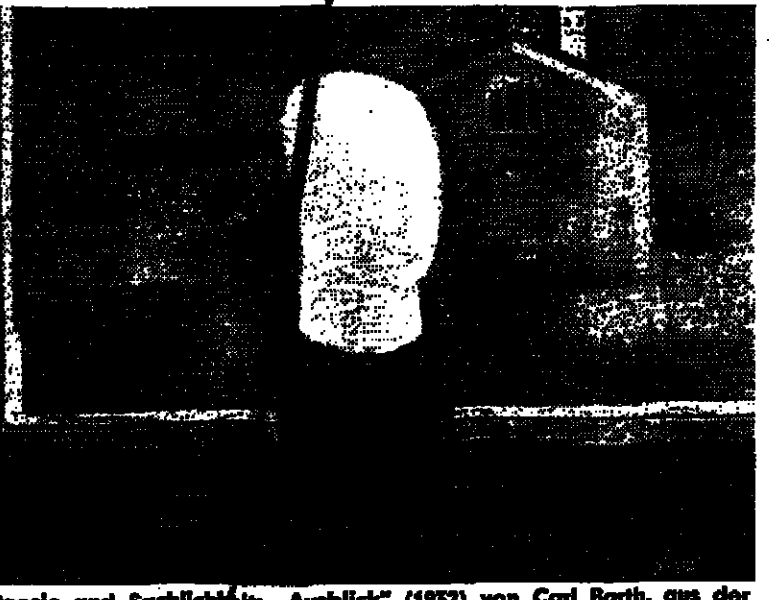
„Gerade jetzt, wo man einsieht, nichts zu können"

In diesen Tagen wäre Carl Barth 90 Jahre alt geworden. Vor zehn Jahren starb er in Düsseldorf. Doppelter Anlaß für eine Gedenkausstellung im Düsseldorfer Stadtmuseum, die sich in der Galerie seines Sohnes (Remmert und Barth) sinnvoll fortsetzt. Beide Ausstellungen vermitteln erstmals einen repräsentativen Überblick über das Gesamtwerk, das rund 800 Gemälde umfaßt. 120 davon sind in dem monographischen Katalogbuch abgebildet, 70 zeigt das Museum, 20 die benachbarte Galerie, dazu eine Auswahl aus dem grafischen Œuvre.

Bislang waren immer nur Teilaspekte zu sehen, jetzt zeigt sich die Geschlossenheit des Werks; die Unterscheidungen nach Frühwerk, Neuer Sachlichkeit, Magischem Realismus, Rom, New York, Nachkriegszeit, Gegenständlichkeit und Abstraktion verlieren an Wichtigkeit. Ein „Vertreter" irgendeiner Richtung ist dieser in sich gekehrte Einzelgänger ohnehin niemals gewesen; dafür ließ er sich zu viel Zeit in seinen Auseinandersetzungen mit neuen Errungenschaften der Kunst, für die er sich bis ins hohe Alter offenhielt.

Der gelernte Buchbinder aus Haan bei Düsseldorf hatte im Ersten Weltkrieg in Flandern den linken Unterarm verloren. Nach dem Krieg besuchte er die Kunstgewerbeschulen in Düsseldorf und München, zunächst nur an den grafischen Techniken interessiert. Mitte der zwanziger Jahre begann er sich intensiver mit der Ölmalerei zu beschäftigen. Er wurde Meisterschüler bei Heinrich Nauen an der Düsseldorfer Akademie und fand das eigentlich „lächerlich – gerade jetzt, wo man einsieht, nichts zu können". Diese Einsicht teilte sein Lehrer offenbar nicht (und erst recht nicht die instinktsichere „Mutter Ey"), und für Barth war sie Ansporn zu rastlosem Lerneifer, der ihn nach Italien, nach Paris, Chartres, Südfrankreich trieb.

Mit 36 Jahren malte Barth das Bild, das er später als sein erstes bezeichnete, den in vieler Hinsicht sinnbildlichen „Ausblick". Von da ab, so glaubte er, durfte er sich Maler nennen. In der Tat ist der „Ausblick" ein Meisterwerk, von exemplarischer Gültigkeit für das Werk Carl Barths.



Poesie und Sachlichkeit: „Ausblick" (1932) von Carl Barth, aus der Düsseldorfer Ausstellung FOTO: KATALOG

Da ist „alles drin": die Tendenz zum Symbolischen wie zur Abstraktion, die sensibel durchgestaltete Malfläche, der Antagonismus von Poesie und Sachlichkeit, die Gewißheit von der Objektivität des Lebens und seine Rätselhaftigkeit, das Gleichnishafte nicht im flachen Sinn bloßer Bedeutung, sondern als Bildsetzung; ein italienischer, von Giotto inspirierter Metaphysiker könnte dieses Bild gemalt haben oder auch ein junger Magritte. Es korrespondiert wie die meisten Bilder von Carl Barth mit den Dichtungen und Prosaschriften seines Bruders Emil Barth.

Die beiden waren Brüder auch im Geist und Freunde bis zum Tod des jüngeren (1958). „Wir haben beide einzig für die Kunst gelebt. Seit seinem Tod will ich nur noch ein paar schöne Bilder malen. Alles andere ist eitel." Er malte noch viele schöne Bilder, und sie ließen den Bruder nicht vergessen. Sie erinnern an sein klassisches Formgefühl und an die strenge Zucht seiner gleichnishaft zeitkritischen Lyrik und Kunstprosa.

Das „Visionäre", das ihnen nachgesagt wird, entwickelt sich in den Bildern des Bruders meist ganz sinnfällig aus den Gegebenheiten als Zeichen einer tiefen, welterfassenden Gewißheit. Es sind stille, ruhige und bewegte, kompositorisch allemal festgefügte Bilder, ob es sich um Landschaften, Stilleben, um klassische Trümmer, Köpfe, Harlekine oder Segelboote handelt, ob die Dinge darin durchscheinend unter abstrakten Formen eben noch erkennbar sind oder sich in poetisch erhöhter Realistik darstellen; davon unbeschadet verdeutlichen sie stets tiefere Zusammenhänge des Wirklichen und des unbewußten Überwirklichen. In ihnen ist Schönheit, Trost, Zuversicht und Leben (bis 16. August; Katalog 38 Mark).

EO PLUNIEN

JOURNAL

Nordire gewinnt Tschaikowsky-Wettbewerb

AP, Moskau

Der 26jährige Pianist Barry Douglas aus Belfast hat den Tschaikowsky-Wettbewerb für Klavier gewonnen. Damit errang erstmals seit 1958 ein Ausländer allein den ersten Preis, ohne ihn mit einem Bewerber aus der Sowjetunion teilen zu müssen. Douglas' Interpretation von Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll wurde vom Publikum mit zehnminütigem Applaus belohnt.

Taiwanesische Autorin in TV-Serie Rotchinas

AFP, Shanghai

Zum ersten Mal strahlen Shanghai und die Provinz Jiangsu im Osten der Volksrepublik China jetzt eine Fernsehserie nach dem Werk eines in Taiwan lebenden Autors aus. Die vierteilige Reihe basiert auf dem Roman „Auf der anderen Seite des Wassers" der Taiwanesin Qiong Yao. Bereits in den vergangenen Monaten waren Werke der 1938 in Hunan im Süden Chinas geborenen Schriftstellerin in Tageszeitungen Shanghais abgedruckt worden.

Hersfeld-Preis für Eva Pflug als „Courage"

dpa, Bad Hersfeld

Für ihre Interpretation der „Mutter Courage" (vgl. WELT v. 2. 7.) hat Eva Pflug den Großen Hersfeld-Preis erhalten. Die Schauspielerin habe die rauhe Herzlichkeit und Überlebenskunst der vom Krieg gezeichneten Marketenderin durch Humor und blitzende Weiblichkeit aufgehellt, wie man es bislang an dieser Figur nicht gekannt habe, lobte das aus fünf Theaterkritikern bestehende Preisgericht.

Roskilde-Festival mit Eric Clapton eröffnet

dpa, Roskilde

Mit mehreren musikalischen Leckerbissen hat gestern das 15. Rockfestival nahe der dänischen Stadt Toskilde begonnen. Zu den am ersten Tag des traditionsreichen Festivals auftretenden Musikern gehörte neben Elvis Costello and the Attractions auch der frühere Bluesgitarrist Eric Clapton. In dessen Band spielte als Schlagzeuger der Pop-Sänger Phil Collins. Aus der Bundesrepublik trat die Kölner Rockgruppe BAP auf. Überschüsse bei dem dreitägigen Festival werden, wie in den Vorjahren, für soziale Zwecke in Roskilde verwendet.

Nürnberger Ur- und Erstaufführungen

dpa, Nürnberg

Die Städtischen Bühnen Nürnberg planen für die Theatersaison 1986/87 u. a. die Uraufführungen der Komödie „Joseph Fouche, zu dienen" des „DDR"-Autors Rolf Schneider. „Das Schweigen brechen" von Stephan Poliakoff und „Das Kind mit dem Bade" von Christopher Durang sind als deutsche Erstaufführungen vorgesehen. Das Musiktheater bringt als Uraufführung „Sturmnacht" von Wolfgang A. Schultz. Zu den Neuinszenierungen zählen auch Wagners „Meistersinger".

1000 Musiker beim Festival in Marrakesch

AFP, Marrakesch

Rund 1000 Musiker und Sänger aus 20 Ländern Europas, Afrikas, Asiens und Amerikas nehmen bis 13. Juli am ersten internationalen Musik- und Jugendfestival in Marrakesch teil. Neben Stars wie James Brown und Randy Weston werden Gruppen aus Senegal, Ägypten, Brasilien, Zaire, China und anderen Ländern auftreten.

Bernd Kreimeier erhält Phantastik-Preis

T. L. B., Wetzlar

Für seine Science-fiction-Trilogie „Seterra" hat der Physiker Bernd Kreimeier (Waltrop bei Dortmund) den Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar erhalten. Die Jury hob besonders die „strenge Wissenschaftlichkeit" des Romans hervor. Der Preis wird alljährlich für das beste deutschsprachige Originalwerk innerhalb der Genres Science fiction und Fantasy vergeben.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Die Glitzerwelt der Spielerstadt Las Vegas steht im Mittelpunkt eines Buches des amerikanischen Bestsellerautors Mario Puzo („Der Pate"), das jetzt wieder auf deutsch erschienen ist. Im amüsanten Plauderton schildert der Autor das seltsame Flair dieser Fata Morgana für Glücksritter, Mafiosi und Systemspieler und beschreibt, wie es den Behörden schließlich doch noch gelingt, die Unterwelt weitgehend auszuschalten. Puzo, früher selbst leidenschaftlicher Spieler und so ein intimer Kenner der Szene, resümiert: „Ich bin lieber ein besessener Spieler, als daß ich stundenlang vor dem Fernseher hocke". Bo.

Mario Puzo: „Las Vegas". Ullstein, 216 S., 9,80 Mark.

Was bedeutet „Walfang für die Wissenschaft"?

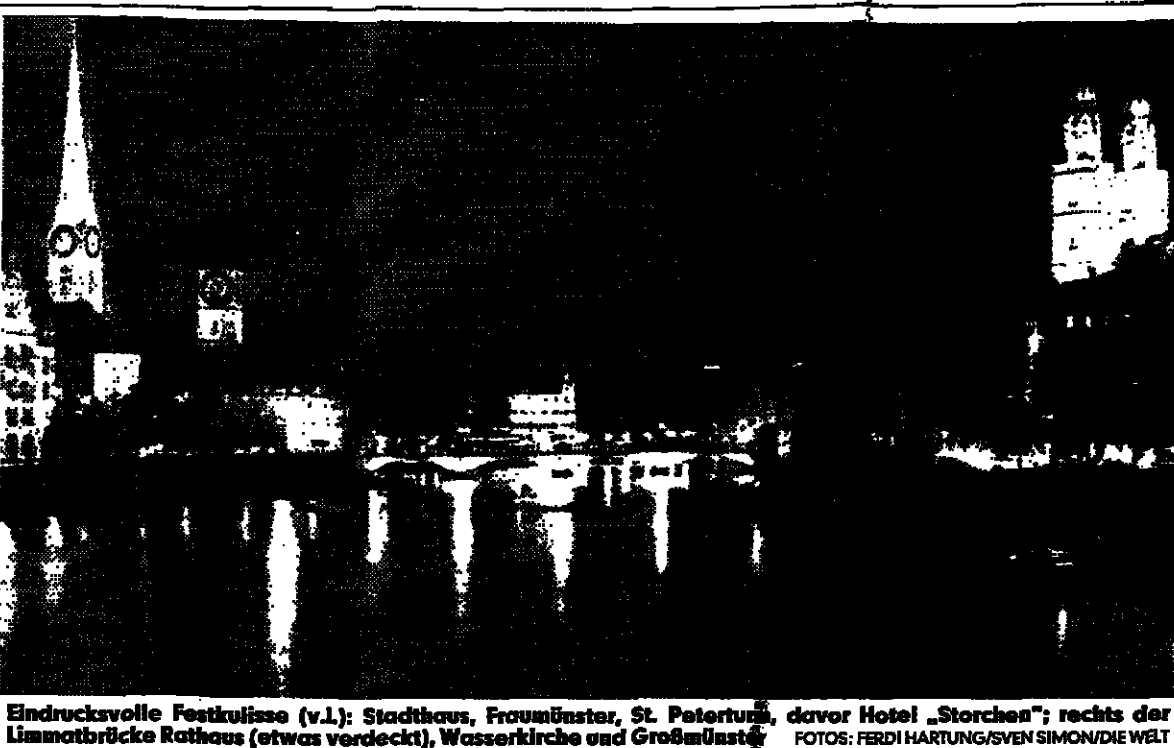
PETRA DEIMER, Hamburg

Als die Freunde der Wale 1982 ihren Sieg mit Champagner feierten, war das letzte Wort noch nicht gesprochen. Zwar hatte die „Internationale Walfang Commission" (IWC) das „Moratorium" beschlossen – das Ende des kommerziellen Walfangs von der Saison 1985/86 an –, doch entpuppte sich der Beschluß als Flop: Länder wie Japan, die Sowjetunion und Norwegen schüttelten die IWC-Bestimmungen durch einen „Vorbehalt" ab. 1985/86 kamen noch 7864 geschützte Wale vor die Harpunen.

Mit von der Partie waren auch Island und Südkorea, zwei, die die Vorbehaltklausel „versäumt" hatten. Doch sie fanden noch einen Dreh: den Fang zu „wissenschaftlichen Zwecken". Bei dem auf zunächst fünf Jahre festgelegten Moratorium ist nämlich allein vom kommerziellen Walfang die Rede. So verkündeten die Isländer schon im vergangenen Jahr, pro Saison 200 Wale zum Zwekke der Wissenschaft zu schießen – 80 Minkies, 80 Finnwale und 40 Seiwale. Jetzt hat auch Norwegen beschlossen, ab 1987 Wale nur noch „zu wissenschaftlichen Zwecken" zu fangen.

Die Argumentation Richtung Wissenschaft wurde von der Fischerei entliehen, die trotz vorübergehender Schutzmaßnahmen, wie einst beim Hering, Stichprobenfänge vornimmt, um Faktoren wie Alter und Geschlechtsbestimmungen oder Wachstumskurven bestimmen zu können. Solche kontinuierlich genommenen Daten mögen für die Berechnung von künftigen Quoten bei Fischen – mit schneller Fortpflanzungs- oder Erholungsphase – von Bedeutung sein, entbehren aber bei der Bestandsberechnung von Wal-Populationen jeder ernsthaften Grundlage. Es sei denn, die Riesen der Meere mit einer Trag- und Säugezeit von einem Jahr und länger sowie relativ spät eintretender Geschlechtsreife und Einzelgeburten vermehrten sich plötzlich sprunghaft. Allein vom geschützten – aber in 400 Exemplaren pro Jahr von Japanern getöteten – Pottwal im Nordpazifik liegen 250 000 auswertbare Daten vor.

Daß sich die Fangnationen den Wind nicht aus den Segeln nehmen lassen, haben sie längst bewiesen. Während die einen auf wissenschaftlicher Notwendigkeit beharren, halten sich beispielsweise Grönland, die Faröer, Kanada, Alaska und St. Vincent an Kultur und Tradition, um selbst für den extrem gefährdeten Grönland-, Finn- und Buckelwal Quoten zu erreichen. Die Sowjetunion versucht derweil für besseren Wal-Schutz in der IWC zu plädieren – wohl mit dem Hintergedanken, das internationale Gremium auszuschalten, um zumindest in den eigenen Gewässern nach Gutdünken schalten und walten zu können.



Eindrucksvolle Festkulisse (v.l.): Stadthaus, Fraumünster, St. Peterturm, davor Hotel „Storchen"; rechts der Limmatbrücke Rathaus (etwas verdeckt), Wasserkirche und Großmünster FOTOS: FERDI HARTUNG/SVEN SIMON/DIE WELT



Ausgangspunkt einer weltberühmten Straße: Zürichs Hauptbahnhof

„Züri-Fäscht" mit Löwen, Rosen, Sauertopf und Rappenspalterei

WALTER H. RUEB, Zürich

Vierhundert überlebensgroße, bunte Plastiklöwen liegen, sitzen und stehen an Zürichs weltberühmter Bahnhofstraße. Der heitere Einfall mit Zürichs Wappentier macht Einwohner und Gäste auf die bevorstehende 2000-Jahr-Feier der größten Stadt der Schweiz aufmerksam.

Höhepunkt der umfangreichen Feierlichkeiten ist an diesem Wochenende ein dreitägiges „Züri-Fäscht" auf 57 Festplätzen rund um das Seebecken in der gesamten Innenstadt. Verkehrsdirektor Erich Gerber: „Vom 4. bis 7. Juli erlebt das 2000jährige Turicum das größte Fest seiner Geschichte."

Das Festmotto lautet „Durch Zürcher für Zürcher". Unterhaltung und Attraktionen werden zu Lande, zu Wasser und in der Luft geboten. Die Eröffnungsansprache wird von einem kirchturmhohen Hochseil gehalten, 75 Festwirte sorgen mit ganzen Brigaden dienstbarer Geister für das leibliche Wohl der Festgäste, zur Unterhaltung werden 40 000 Menschen beitragen und beim abschließenden Feuerwerk sollen zwei Millionen Projektile und drei Millionen Tonnen Pulver verschossen werden.

Im Stadthaus von Zürich reibt man sich am Vorabend des „Festes der Superlative" die Hände. Vor allem Stadtpräsident Thomas Wagner strahlt: Die Lust am Feiern seiner knapp 400 000 Bürger bestätigt nach seiner Meinung im nachhinein, daß sein ehrgeiziges, vom Gemeinderat jedoch abgeschmettertes Festkonzept berechtigt war. Tatsächlich lehnten die Volksvertreter vor neun Monaten das vom städtischen Präsidialamt vorgelegte Kreditbegehren in Höhe von rund 3,4 Millionen Mark für die Jubiläumsfeierlichkeiten ab. Für „Multipack", „hektischen Aktivismus" sowie für „heilloses Durcheinander statt durchdachter Konzeption" könnten keine öffentlichen Gelder bewilligt werden, lautete die Begründung. In Wahrheit kamen bei den Gemeindevätern wieder einmal sauertöpfische Gesinnung sowie oft erlebte Rappenspalterei bei Ausgaben zur Volksbelustigung zum Ausdruck. Mehreren Gemeinderäten mißfiel gar die breite Anteilnahme der Bürger. Einer sagte im Ratsgremium: „Mich stört das bunt durcheinandergewürfelte Programm nach dem Prinzip ‚Jeder kann mitmachen'."

Die griesgrämigen und geizigen Ratsherren konnten Zürichs größtes Fest indessen nicht verhindern. Dank der Initiative von Bürgern, Vereinen, Wirtschaft sowie des Präsidialamtes wurde schließlich ein Festprogramm aus dem Hut gezaubert, das sich sehen lassen kann.

Zürichs vielgescholtene und angeblich hartherzige Banken taten sich besonders hervor: Die Gnomen von Zürich finanzierten Broschüren über die 2000jährige Stadt sowie Anlage und Markierung eines Altstadt-Rundganges; Lions- und Rotary-Club ermöglichten die Einladung von 1000 Kindern aus ländlichen Gegenden der Schweiz zu mehrtägigen Aufenthalten in der jubilierenden Großstadt, und der Lebensmittel-Riese Migros verwandelt die City von Zürich in ein duftendes „Rosenwunder".

Die Löwen entlang der Zürcher Prachtstraße sind ebenfalls nicht mit öffentlichen Geldern, sondern von einer Vereinigung von Geschäftsleuten bezahlt worden. Die Vereinigung will die 400 Löwen nach Abschluß der Jubiläumsfeierlichkeiten versteigern und den Erlös karitativen Zwecken zuführen. Damit die Kunststofftiere vorher nicht verschwinden, wurden sie auf zentnerschweren Platten im Boden verankert...

Das bevorstehende Jubiläum ist nicht nur eine Gelegenheit, sich über das kontemporäre, sondern auch über das historische Zürich zu beugen. Als römische Zollstation Turicum taucht die Siedlung 15 vor Christus erstmals in den Annalen der Geschichte auf. Es folgten germanische und alemannische Herrschaften, im Mittelalter die Habsburger, 1351 schließlich der Bund mit den alten Eidgenossen. Im Spätmittelalter wirkte Ulrich Zwingli am Zürcher Großmünster, dem heutigen Wahrzeichen der Stadt. Der Reformator ist bis heute Zürichs größte und bedeutsamste Persönlichkeit. Ihm verdankt die Stadt aber auch ihre puritanische Gesinnung – mit allen Vor- und Nachteilen dieser Weltschau. In alten Geschichtsbüchern heißt es aus jener Zeit: „Wer etwas Lustiges erleben wollte, der gewöhnte sich daran, von Zürich nach Baden zu fahren..."

Wahrzeichen einer 2000 Jahre alten Stadt: das Großmünster in Zürich; davor das Denkmal des Bürgermeisters Hans Waldmann

In Zürich legte man schon immer wenig Wert auf Lebensfreude, dafür um so mehr auf Erfolg. Die Stadt am Ausfluß der Limmat aus dem See ist das Schweizer Hochschul- und Bildungs-Zentrum, wichtigster Verkehrsknotenpunkt des Landes, seine Wirtschafts- und Finanzmetropole.

Die 2000-Jahr-Feier hat nicht nur Lobgesänge, sondern auch Kritik laut werden lassen. Geklagt wird über die Last der Immissionen, Bürden und Kosten der kulturellen Einrichtungen, hohe Steuern, Abwanderung, andererseits einen starken Sog auf sozial Schwache, den Ärger mit der Sex- und Rauschgiftszene. Nirgends in Europa ist die Zahl der Drogentoten höher als in Zürich.

Zürich hat aber auch die größte Zahl von Kunstsammlungen, eine der schönsten Einkaufsstraßen der Welt, es ist ein Zentrum des Kunsthandels, der Medien, und die international angesehenste Zeitung der Schweiz trägt den Namen der Stadt. Wer Werbung macht, tut dies von Zürich aus, wer zur Szene gehört – ob zu jener der Halbwelt oder des politischen Untergrunds – lebt in Zürich.

Doch der Name der Stadt hat auch in Kreisen politisch Verfolgter einen guten Klang. In Zürich fanden Einstein und Lenin, Thomas Mann, Berthold Brecht und schließlich Solschenizyn Zuflucht. „Wer all dies bedenkt", schrieb der ehemalige Stadtpräsident Sigmund Widmer in einem Zürich-Porträt, „der wird dieser Stadt auch in Zukunft eine gute Chance geben."

Chemiestunde einmal ganz praxisbezogen

SAD, Northampton

Die segensreiche Wirkung von Hefe wollten die Chemielehrer der „King's Heath Middle School" im mittelenglischen Northampton den insgesamt 48 Mädchen und Jungen im Alter von dreizehn Jahren einmal ganz praxisbezogen demonstrieren. Zu diesem Zweck setzte man Feigen- und Aprikosenwein an. Schließlich sollten die Pennäler alle mal probieren dürfen – jeder „nor eenen wenzegen Schlock", wie's schon Alexander Spörls Professor in der „Feuerzangenbowle" angeordnet hatte. Am Ende der Weinprobe waren die Schüler jedoch betrunken. Statt sich mal eben die Zunge zu benetzen, bemächtigten sich die Zöglinge nämlich der gesamten Eigenproduktion und tranken sie kurzerhand aus. Das Gelage im Chemieunterricht wird nun ein Nachspiel haben, nachdem sich Eltern beschwert hatten.

Aktion von Terroristen?

SAD, Saint Nazaire

Der größte Überfall auf eine Filiale der Bank von Frankreich, bei dem am Donnerstag umgerechnet 28 Millionen Mark erbeutet wurden (zunächst war von 16 Millionen Mark die Rede), könnte, wie schon ein ähnlicher Raubüberfall im März eine Aktion der linksradikalen Terroristenbewegung „Action Directe" (AD) sein. Das ist die Ansicht von Robert Pandraud, dem Minister für Sicherheit. Damals wurde ein Teil der Beute in der Wohnung eines AD-Sympathisanten gefunden. Auch die jüngste Millionenbeute besteht zum Teil aus neuen Geldscheinen, deren Seriennummern bekannt sind.

Wehrsold ausreichend

DW, Karlsruhe

Ein Wehrpflichtiger im Grundwehrdienst hat gegenüber seinen Eltern grundsätzlich keinen Anspruch auf Zahlungen eines ergänzenden Unterhalts. Das entschied der 16. Senat für Familiensachen des Oberlandesgerichts Karlsruhe. Das Gericht ging davon aus, daß ein Wehrpflichtiger mit seinem Wehrsold von rund 265 Mark monatlich in aller Regel auskommen kann und muß, da der gesamte Lebensbedarf eines Wehrpflichtigen durch staatliche Leistungen gedeckt wird. (Az.: 16 UF 18/86)

Retorten-Zwillinge geboren

rtr, Adelaide

Erstmals sind aus tiefgefrorenen und erst zur Befruchtung aufgetauten Eiern gezeugte Zwillinge zur Welt gekommen. Ärzte in Adelaide (Australien) teilten gestern mit, das Mädchen und der Junge seien wohlauf, die 29jährige Mutter erhole sich gut von der Geburt durch Kaiserschnitt.

Medaille zur Hochzeit

AP, London



20 000 dieser 37 Gramm schweren Medaillen werden zur Hochzeit von Prinz Andrew und Sarah Ferguson am 23. Juli geprägt. Sie werden voraussichtlich von nächster Woche an zum Stückpreis von umgerechnet etwa 84 Mark in England verkauft.

Größere Transaktionen

AFP, Straßburg

Der vor zwei Wochen an der französischen Kanalküste verschwundene deutsche Industrielle Ulrich Bech hat kurz vorher die gesamten Aktien seiner Fabrik in Birrhard in der Schweiz für umgerechnet 600 000 Mark verkauft. Das berichtete das französische Fernsehen. Außerdem habe er im März eine hohe Lebensversicherung zugunsten seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau abgeschlossen.

Bibeln sehr gefragt

dpa, Berlin

Die Nachfrage nach Bibeln in der „DDR" übersteigt zur Zeit das Angebot um das Drei- bis Fünffache. Das teilte die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Bibelgesellschaften in der „DDR" mit. 1986 sollen 63 000 Bibeln gedruckt werden. 1985 waren 69 000 Exemplare verkauft worden, hinzu kamen mehr als 75 000 Exemplare des Neuen Testaments, 2000 Bibelteile und mehr als 270 000 Auswahltexte.

ZU GUTER LETZT

„Die Freie und Hansestadt Hamburg ist ein Landesverband des Wirtschaftsrats der CDU e. V." So steht es im Jahresbericht 1985 des der CDU nahestehenden Verbands.

WETTER: Im Norden unbeständig

Lage: An der Nordflanke eines Hochdruckkeils ziehen atlantische Tiefausläufer über Norddeutschland und gestalten hier das Wetter unbeständig.

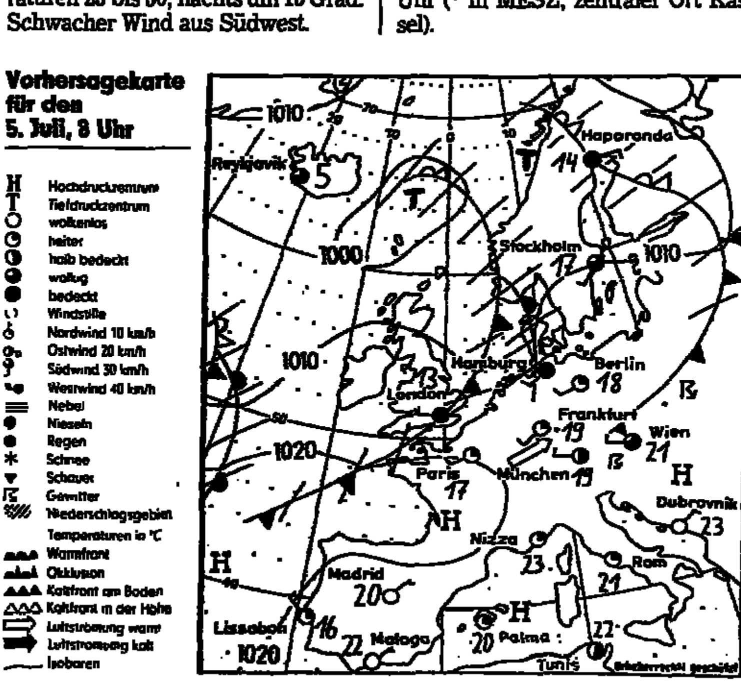
Vorhersage für Samstag: Nur im Küstengebiet Regen. Höchsttemperaturen zwischen 20 und 24, nachts um 15 Grad. Mäßiger Wind aus West. Im Süden niederschlagsfrei. Temperaturen 25 bis 30, nachts um 15 Grad. Schwacher Wind aus Südwest.

Weitere Aussichten: Stark bewölkt und gewittrige Regenfälle. Etwas kühler.

Sonnenaufgang am Sonntag: 5.13 Uhr*, Untergang: 21.40 Uhr; **Mondaufgang:** 3.47 Uhr, Untergang: 21.55 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 5.14 Uhr, Untergang: 21.39 Uhr; **Mondaufgang:** 4.42 Uhr, Untergang: 22.34 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 5. Juli, 8 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	26	he
Bielefeld	24	he
Braunlage	21	he
Bremen	23	bw
Dortmund	22	bw
Dresden	22	bw
Düsseldorf	26	he
Erfurt	22	bw
Essen	23	he
Feldberg/S.	14	bw
Flensburg	22	bw
Frankfurt/M.	25	bw
Freiburg	25	he
Garmisch	21	bw
Greifswald	22	bw
Hamburg	22	bw
Hannover	23	he
Kahler Asten	19	he
Kassel	23	he
Kempten	23	he
Kiel	21	bw
Koblenz	25	he
Köln-Bonn	22	he
Konstanz	25	he
Leipzig	25	bw
List/Sylt	19	bw
Lübeck	22	bw
Mannheim	25	bw
München	22	bw
Münster	23	bw
Norderney	22	bw
Nürnberg	24	he
Oberstdorf	23	he
Passau	25	he
Saarbrücken	21	bw
Stuttgart	25	he
Trier	24	he
Zugspitze	4	Ne

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	27	he
Amsterdam	21	he
Athen	28	he
Barcelona	30	he
Belgrad	25	he
Bordeaux	25	he
Bozen	25	bw
Brüssel	22	he
Budapest	30	he
Bukarest	26	he
Casablanca	26	wl
Dublin	17	bw
Dubrovnik	26	he
Edinburgh	16	bw
Faro	27	he
Florenz	30	he
Genf	25	he
Helsinki	20	he
Hongkong	28	bw
Innsbruck	23	bw
Istanbul	30	he
Kairo	32	he
Klagenfurt	27	he
Konstanza	21	Gw
Kopenhagen	21	bw
Korfu	27	he
Las Palmas	23	bw
Leningrad	20	he
Lissabon	24	wl
Locarno	27	he
London	23	he
Los Angeles	20	he
Luxemburg	20	bw
Madrid	28	he
Mailand	29	bw
Malaga	26	he
Mallorca	31	he
Moskau	18	he
Neapel	27	he
New York	19	he
Nizza	26	he
Oslo	21	bw
Ostende	19	he
Palermo	27	he
Paris	24	he
Peking	25	bw
Prag	29	he
Rhodos	26	wl
Rom	29	he
Salzburg	22	he
Singapur	26	bw
Split	27	he
Stockholm	21	he
Straßburg	26	he
Tel Aviv	28	he
Tokio	24	bw
Tunis	29	bw
Valencia	28	he
Varna	25	Gw
Venedig	27	he
Warschau	30	he
Wien	28	he
Zürich	24	he

bd = bedeckt, bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; -- = keine Angabe

LEUTE HEUTE

„Rein wie Schnee"

Die verzweifelten Eltern von „Culture Club"-Star **Boy George** haben zugegeben, daß ihr 24jähriger Sohn heroinsüchtig ist. Seine Mutter bat ihn, nach Hause zurückzukehren. Aber der immer stark geschminkte Sänger stritt seine Drogensucht ab. „Ich selbst bin rein wie frischer Schnee." Auf seinen rapiden Gewichtsverlust angesprochen, sagte er: „Die Presse nannte mich ein fettes Schwein, so habe ich beschlossen, ein dünnes Schwein zu werden." Empört äußerte er sich über seinen Bruder **David**, der die Nachricht von Boys Drogensucht an die Öffentlichkeit trug. Seine vier Brüder machen jetzt Jagd auf dessen 23jährigen Freund **„Marilyn"**. Er soll Boy mit dem Stoff versorgt haben. Vater **Gerry O'Dowd**: „Ich könnte ihn mit meinen bloßen Händen erwürgen, auch wenn ich dafür ins Gefängnis käme." Nachtclub-Besitzer **Philip Sallon**, der mit Boy George befreundet ist, bestätigte allerdings, daß der Popstar des öfteren vergeblich versucht habe, seine Sucht zu überwinden. Auch Sänger **Elton John** ist erschüttert von der Nachricht. „Es ist eine Tragödie", meinte er.

Wein vom „Tal der Tränen"

Anerkannte Spitzenprodukte von den Hängen des Golan

LASZLO TRANKOVITS, Meron

Die Weinexperten waren beim Test der ersten Flaschen Wein von den Golanhöhen einer Meinung. „Das schmeckt ja scheußlich...", lauteten noch 1983 die Kommentare der Fachleute in den USA. Der Wein galt als „zu süß, qualitativ eher minderwertig und kaum konkurrenzfähig". Aber der israelische Landwirt Schimschon Welner, der bis dahin vor allem wegen seiner Kenntnisse der Apfelverarbeitung anerkannt war, war nur kurzzeitig irritiert.

Innerhalb von wenigen Jahren gelang es dem heute 44jährigen, mit Weinen vom ehemals syrischen Golan einen israelischen Tropfen zu präsentieren, der international als Spitzenprodukt gerühmt wird. Mit Hilfe kalifornischer Experten, mit italienischer und deutscher Ausrüstung, französischen Fässern und Flaschen, portugiesischen Korken und Verschlußkappen schuf der Apfelexperte im Auftrag von Kibbuzim und Genossenschaften mit rund 100 000 Dollar Startkapital und 20 Mitarbeitern einen ungewöhnlich guten israelischen Wein nach der Devise: „Klein, aber sehr, sehr fein".

1967 tobten im „Tal der Tränen" nahe Meron noch erbitterte Artillerie-Schlachten, 250 Panzerwracks mußten nach der israelischen Besetzung beseitigt werden. Heute ranken auf den vulkanischen Golan-Hängen in bis zu 1300 Meter Höhe immer mehr Weinreben mit den Traubensorten Sauvignon Blanc, Cabernet Sauvignon, und Chenin Blanc. Denn vor allem der weiße, trockene „Yarden"-(Jordan-)Wein, aber auch die „Gamla"-Weine der „Ramat Hagolon Weinkellereien" sind in den USA inzwischen begehrte Tropfen.

Bei internationalen Wein-Wettbewerben errang der „Yarden"-Wein Aufmerksamkeit. Der Yarden Sauvignon Blanc (1983) konnte beispielsweise den dritten Preis unter 900 bewerteten Weinen aus Europa und den USA beim wichtigsten britischen Wein-Wettbewerb 1985 in London gewinnen. Die Golan-Weine sind seit kurzem auch im britischen Fachhandel erhältlich, demnächst auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Auf zwei Millionen Flaschen soll die Produktion bis 1991 gesteigert werden. 80 Prozent sind für den Export bestimmt, denn, so Welner, „die Israelis wissen ihren eigenen Wein nicht zu schätzen". (dpa)

Nichts ging mehr: Blackout in Wien

AP, Wien

Um Punkt 10.33 Uhr stand ganz Wien still. Ein Kurzschluß in einem Umspannwerk hatte am Freitag das gesamte Elektrizitätsnetz der Millionenstadt und in Teilen Niederösterreichs lahmgelegt. Wie die Stadtwerke mitteilten, war das Stromnetz erst nach etwa einer Stunde wieder voll aufgebaut. Nur in den Krankenhäusern arbeiteten die Notstromanlagen.

Durch den Stromausfall blieben Straßenbahnen stehen, U-Bahnen fuhren nicht mehr und Ampeln fielen aus. Es gab umfangreiche Verkehrsbehinderungen. In den Hochhäusern blieben die Aufzüge stecken. Die Feuerwehr mußte 60 hängengebliebene Lifte öffnen und Menschen befreien. Da auch das Telefonnetz teilweise ausfiel, kamen die Alarmrufe häufig nicht durch. Auch die Rettungsfahrzeuge hatten Probleme, da sie über einen Computer an ihre Ziele geleitet werden, der ebenfalls ausfiel. Das gleiche Problem gab es bei allen Banken und Firmen mit Computeranlagen.

Der Stromausfall war nach Angaben der Verbundgesellschaft auf einen Erdkurzschluß in einem Umspannwerk bei Wien zurückzuführen.

Was den Alpenverein aufs Kempinski treibt

PETER HANS GÖPFERT, Berlin

Sonnige Zeiten für die Berlinische Sektion des Deutschen Alpenvereins. Während die Bergsteiger in punkto Gipfelstürmerei sonst vor Ort regelrecht an Entzugserscheinungen leiden müssen, tun sich in diesem Sommer an der Spree unerwartet viele Steilwände auf, die erklommen sein sollen. Anlaß ist die von Verkehrsamt, Kultur- und Wirtschaftssenator getragene „Stadtinszenierung", die in Berlin von heute an bis zum 26. Juli stattfinden wird.

Chefregisseurin des diesjährigen „Sommernachtstraums" ist die New Yorker Künstlerin Marilyn Wood. Mit ihrer Hilfe sollen „Ereignisketten" im gesamten Stadtgebiet geflochten werden, um das kulturelle Sommerloch effektiv zu stopfen. Denn nichts fürchtet die Kunstmetropole Berlin mehr als die kulturfreie Zeit: Ferien sind verboten. So werden 20 kühne Bergsteiger mal das Kempinski-Hotel, später das Domizil der Festspiele, das „Bikini-Haus" an der Gedächtniskirche, endlich gar das Europa Center erklimmen.

Ron Garrison aus Denver wird Hunderte mit Helium gefüllte Luftballons zu bunten Drachen verknüpfen. Mal schweben die „Ballonskulpturen" über den Rasen des Tiergartens, mal verwandeln sie den Landwehrkanal in einen „Color River". Der französische Feuerwerkskünstler Pierre Alain Hubert agiert sogar am hellen Tage, mehr noch: Er „rhythmisiert seine Feuermalerei in der Luft im Einklang mit den übrigen Inszenierungen".

Mehrmals läßt die Choreographin Antonia von Fürstenberg ihre Tänzer gemeinsam mit einem waschechten Baukran in einem Ballett um den brasilianischen Mythen-Dämon Exu kreisen. Mit den Mythen des Mittelmeerraumes hat es dagegen der Italiener Paolo Buggiani. Er arbeitet mit Feuerskulpturen. Hitze und Flammen verwandelt er in „flüssige Farbe". Im Westhafen wird über ein Hafenbecken eine Leinwand gespannt, hinter der ein Lastkahn vor Anker geht, von dem phänomenale Projektionen katapultiert werden können.

Die Ereignisse verteilen sich auf Kunst-ungeübte Orte: Parkplätze oder gemütliche Hotelbars. So kann man im „Kempi" die Vertonung von Kästner-Gedichten hören oder auf dem Kreuzberger Mariannenplatz musikalischen Ensembles aus Iran, Brasilien, Indonesien, afrikanischen Ländern und der Türkei lauschen, die mit traditionellen Instrumenten eine eigens komponierte „Berlinrhapsodie" vortragen.

Absoluter Höhepunkt ist die von Marilyn Wood entworfene Schlußveranstaltung am 26. Juli auf dem Breitscheidplatz. Da schweben mächtige Heißluftballons. Da erscheinen die riesig aufgeputschten Schatten von Kung-Fu-Kämpfern auf dem Schimmelpfenghaus und hoch oben in den beleuchteten Fenstern des Europa Centers agieren 20 Tänzerinnen. Aus dem Turm der Gedächtniskirche, um den „flammende Taubenskulpturen" quirlen, tönt schließlich Alvin Currans „Turm der Stimmen".

Die Kosten des Gesamtspektakels werden auf 1,1 Millionen geschätzt, die sich der Senat und verschiedene Sponsoren teilen. Auch Kultursenator Volker Hassemer beweist mit seiner Beteiligung Mut, ließ er doch durch seinen Sprecher kundtun, er würde sich bei diesem „Wagnis" „bewußt anlegen mit den Puristen" der reinen E-Kultur. Ob man mit dieser Mixtur aus Show, Kunst und luftigem Firlefanz vorwiegend im kulturellen Flachland bleibt oder auch gelegentliche Höhenflüge erlebt, werden die Zuschauer wissen, wenn sie am Monatsende aus diesem „Sommernachtstraum" aufgewacht sind.

„Wir pumpen die Fische direkt in die Küche“

Erkundungen in Europas ersten Landschaftsgärten / Von HANS DAIBER

Am Deep Cross in Twickenham, einem südwestlichen Vorort von London, steht ein kurioses Gebäude hart an der Straße, vielgiebelig und ausladend, teils aus Backstein, teils weiß gekalkt, mit rotbraun gestrichenem Fachwerk. Es wird überragt von einem quadratischen Türmchen, dem so etwas wie ein Pagodendach aufgesetzt ist. Tatsächlich hatte das Haus mit China zu tun, es gehörte nämlich einem Kaufmann, der mit chinesischem Tee handelte. Heute birgt es „Saint Catherine's Convent“, eine Vorschule für Mädchen. Der Turm hat immer noch den Spitznamen „tea caddy“, Teebüchse. Über der unscheinbaren braunen Holztür am Haupthaus ein Schild: „Pope's Villa“, und seitlich an der Fassade eine weiße Marmortafel: „Hier stand bis 1809 das Haus von Alexander Pope. Die Grotte, die das Untergeschoß bildete, gibt es noch.“

Sie unterquert schräg Haus und Straße. Sie verband die Terrasse am Themse-Ufer mit dem Garten, heute verbindet sie das Mädchen-College mit seiner Dependence jenseits der nun sehr stark befahrenen Straße. Einst war es die Landstraße von Hampton Court nach London. Dieses Hindernis störte Pope offenbar nicht. Im Gegenteil, die Grotte war für ihn Ausgangspunkt und Schlüssel für das Ganze. Er pries den Blick aus dem Untergrund landeinwärts, einen Pfad entlang, der zu einem Muscheltempel führte, und auch den Gegenblick in Richtung auf den Fluß.

Es gibt eine hübsche, wenn auch undeutliche Federzeichnung, die Pope in seiner Grotte zeigt, etwa 1730; damals war er Anfang vierzig: ein Gelehrter mit wallender Perücke, in dreiviertellangem Rock und Kniehosen, seitlich sitzend, wohl auf einer Steinbank, den Oberkörper einer Truhe zudrehend, vielleicht einem römischen Steinsarg, auf dem Papiere liegen.

Der heutige Anblick der Grotte ist traurig, von den glänzenden Steinen sind nicht mehr viele übrig. Verfall kündigt sich an, Hilfe sei



Eine ganze Epoche wurde nach ihm benannt: Der Kunstrichter Alexander Pope
ZEICHNUNG: DAVID LEVINE

beantragt und werde erwogen, sagte die Nonne, die mir das Gewölbe zeigte. Es war kalt und zugig dort unten. Ich wunderte mich, daß der ewig kränkelnde Dichter es dort längere Zeit ausgehalten hat. Tatsächlich klagen seine Briefe immer wieder über das schlechte Klima, vor allem unter der Erde. „Die Stickluft in meiner Grotte ist so tödlich wie die in den Minen“, heißt es in einem Brief vom März 1740. Im Oktober 1740 schrieb der Arzt Dr. Oliver ohne Ironie, Pope solle sich in seiner Grotte begraben lassen: „Wenn die Welt einmal Ihrer beraubt werden sollte, wo könnten Sie besser niedergelegt werden als in Ihrer eigenen Grotte?“

Dreieinhalb Jahre später war es dann so weit. Von seinem einunddreißigsten bis zum sechsundfünfzigsten Lebensjahr hatte Pope auf dem Dorfe gelebt. Eine literarische Epoche heißt nach ihm; der Klassizismus ist in England das Zeitalter Alexander Popes. Begraben wurde er in der anglikanischen Dorfkirche St. Mary, obwohl er katholisch war. Und Freimaurer. Man sieht die Kirche von Popes damaligem Grundstück aus, ebenfalls an der Themse, am anderen Ende eines weiten Bogens. Das gegenüberliegende Ufer ist noch heute nicht bebaut. Erstaunliche Flutmarken sind an einer Mauer im benachbarten Park notiert.

Im Dezember 1720 verglich Pope sein Haus mit einer Arche. „Wir pumpen Fische durchs Abflußrohr direkt in die Küche.“ Ein Stich aus dem Jahre 1749 (fünf Jahre nach Popes Tod) zeigt ein symmetrisches Herrenhaus. Der Mitteltrakt drei Fenster breit und vier Stockwerke hoch, die Seitenflügel ein Stockwerk niedriger, ihre Dächer zu Altanen ausgebaut. Die Fassade war mit einem klotzigen Porticus geschmückt – eine linkische Verbeugung vor Palladio.

Vom Garten ist nur noch ein Grundriß übrig, den Popes Gärtner gefertigt hat. Die berühmte Grotte heißt dort nüchtern „underground refuge“. Das ist sie tatsächlich im vorigen Krieg gewesen, Schutzraum. Auch in Twickenham fielen damals Bomben. Der Gartenplan zeigt, daß die ganze Anlage schief lag. Nimmt man die Nord-Süd-Mittelachse als Rückgrat, so hatte der Garten sozusagen ein Hohlkreuz. Alle seine Teile hingen ein bißchen durch: die zentralen Baumreihen, die östlich angelagerten Sonderabteilungen mit Treibhaus und Weingarten, auch der in ganzer Grundstückslänge beigeordnete Küchengarten und die westlich der Achse gelegenen informellen Waldpfade mit den kleinen schwarzen Quadraten, die Sockel für Urnen andeuten. Ein Garten zwischen Formalismus und Formlosigkeit also.

Der Ausweg aus der Grotte traf beim Muscheltempel schief auf die Mittelachse des Gartens. In ihrem weiteren Verlauf der obligate Aussichtshügel und eine breite Schneise, die den Blick auf eine große, runde Grasfläche lenkte, das ebenfalls übliche „bowling green“. Weiter hinten noch einmal beiderseits Baumgruppen, aber kleinere, dann erneut eine Öffnung auf ein Rasenplätzchen und ganz hinten, als Blickfang der abschließenden Baumkulisse, ein Obelisk mit dem Seufzer als Inschrift: „Ach Edith, beste aller Mütter!“ – Nachruf auf die eigene Mutter. Die verkleinerte Wiederholung der Elemente täuschte größere Distanzen vor. Ein damals vielgeübter Trick.

Der Umstürzler Horaz war das innere Vorbild

Alles war b frachtet mit Bildung, literarischer und historischer. Inschriften, Symbolfiguren, sprechende Namen mußten dem Verständnis nachhelfen. Da standen Vergil und Cicero auf Sockeln, auch Milton und Shakespeare, dessen Dramen Pope herausgegeben hat – mit geschmackvollen Verbesserungen. Pope war der Kunstrichter seiner Zeit.

Als er 1719 mit Mutter und Haushälterin nach Twickenham zog, dachte er an Horaz und dessen Landgut in den Sabinerbergen, das Maecenas dem amnestierten Umstürzler geschenkt hatte. Fortan kümmerte Horaz sich nicht mehr um Politik und mied die Hauptstadt. Ein Beispiel innerer Emigration für die englischen Landlords zur Zeit der landfremden Könige aus dem Hause Hannover. Die Großgrundbesitzer konspirierten gegen den Hof in London. Aus dieser Konstellation entwickelten sich Whigs und Tories. Pope sympathisierte mit den Whigs. Er galt ihnen als zweiter Horaz. „Agricultura proxima sapientiae“, predigte er ihnen, Akkerbau und Weisheit gehören zusammen.

Originell war Pope nicht. Für die Naturschwärmerei hatte vor ihm ein anderer Papiergärtner einen wichtigen Anstoß gegeben: Anthony Ashley Cooper, der dritte Graf Shaftesbury. Schwächliche Gesundheit hatte ihn von der Politik auf die Philosophie verwiesen. Shaftesbury pries die unberührte Natur, wo „weder Kunst noch Witz noch Willkür die Ordnung verdorben“ haben. Er tadelte die Geziertheit fürstlicher Gärten und lobte „die rauhen Felsen, die moosigen Höhlen, die unregelmäßigen natürlichen Grotten und gebrochenen Wasserfälle mit all der Anmut der Wildnis“. Das war 1709, elf Jahre vor Popes Grotte.

Joseph Addison sekundierte im „Guardian“: „Unsere englischen Gärtner vergewaltigen die Natur, sosehr sie können, statt sich ihr anzupassen. Unsere Bäume wachsen als Kegel, Kugeln und Pyramiden. Wir sehen die Spuren der Scheren an jeder Pflanze, an jedem Strauch. Ich weiß nicht, ob ich mit meiner Meinung allein dastehe, aber persönlich würde ich lieber einen Baum in der ganzen Pracht und Vielgestalt seiner Äste und Zweige sehen, als in derartige mathematische Figuren verschnitten. Ich kann mir vorstellen, daß ein Obstgarten in Blüte sicherlich unendlich viel schöner aussieht als all die kleinen Labyrinthe selbst des vollendetsten Parterres.“

Alexander Pope amüsierte die Leser des „Guardian“ mit dem fingierten Verkaufskatalog eines Meisters der Heckenschere: „Adam und Eva in Eibe; Adam ein bißchen zerschunden vom Fall des Baumes der Erkenntnis bei dem großen Sturm. Eva und die Schlange lebendig. Der Turm zu Babel, noch nicht vollendet. Sankt Georg in Buchs; sein Arm noch nicht lang genug, wird aber im nächsten April so weit sein, um den Drachen zu erstechen ... Verschiedene große moderne Dichter als Lorbeerbäume, schon leicht angefault, billigst zu verkaufen. Ein Schwein aus immergrüner Hecke, ausgewachsen zum Stachelschwein, weil es eine Woche im Regen vergessen wurde. Ein Lavendel-Ferkel, mit Salbei im Bauch. Die Arche Noah in Stechpalme, auf einem Hügel stehend, die Spanten etwas ausgetrocknet wegen Wassermangel. Ein paar Jungfrauen in Fichte, schon sehr in Blüte.“

Die Trauerweiden am Fluß, die Pope gestutzt übernommen hatte, ließ er einfach wachsen. Er sah das so: „Unsere Bäume, glücklich zusammengebracht wie neue Bekannte, strecken die Arme, um einander zu berühren, in jeder Stunde wachsen sie mehr zusammen. Und die Vögel zahlen mit Dank-Gesängen für die neuen Wohnungen.“ Selber zupacken konnte der Dichter kaum. Er war verwachsen, tuberkulös, knapp einen Meter 39 groß. Er glaubte, beim Studieren seine Gesundheit ruiniert zu haben. Sein anmutiges Profil und die strahlenden Augen zogen Maler und Bildhauer an – Frauen leider nicht genügend. Aber in Gesellschaft gab er den Ton an. Themse-Wespe, „Wasp of the Thames“ war sein Spitzname. Alljährlich machte er mit der Kutsche bei seinen begüterten Freunden die Runde, um nach dem Rechten zu sehen, auch die Gärten zu inspizieren.

In einer Versepistel an den Earl of Burlington, die Bestandteil seiner berühmten „Moral Essays“ geworden ist, hat Pope 1731 Vorschriften für Gärten versifiziert: „*Was immer Ihr zu bau'n und pflanzen wünscht, / ob Säulen zu errichten, Bögen schlagen, / ob ein Plateau zu heben, Grotten graben: / Laßt die Natur niemals vergessen sein. / Doch nehmt die Göttin als bescheidene Schöne, / putzt sie nicht auf, doch laßt sie auch nicht nackt. / Setzt ihre Schönheit nicht den Blikken aus, / wo's halbe Kunst ist, schicklich zu verstecken. / Der hat den Preis, der angenehm verwirrt, / durch Abwechslung erstaunt, den Zaun verbirgt. / Befragt den Genius loci immerdar ...*“

Im weiteren Verlauf des Textes hat Pope von Stowe bei Buckingham geschwärmt, damals ein Treffpunkt der Opposition, Besitz von Sir Richard Temple, Parteigänger der Whigs, später Viscount Cobham. Als Sir Richard in Ungnade war, hatte er Zeit für die Gestaltung von Stowe. Geerbt hatte er ein kleines Herrenhaus und einen formalistischen Terrassengarten. Er engagierte einen Charles Bridgeman, das Gelände nach dem Geschmack der neuen Zeit umzuformen. Bridgemans Entwurf zeigt ein Parterre mit zentralem Weg zu einem achteckigen See, aber in anderen Richtungen war das Ganze bemerkenswert unsymmetrisch; es gab gewundene Pfade, dreieckige Wäldchen, plötzliche Querblicke und andere Überraschungen. Ein Übergangsstil, für den der Ausdruck „irregulär“ benutzt wird. Bridgemans Anlage ist später weitgehend überformt worden, 1921 hat eine Baronesse das Ganze verkauft, 1923 ist ein Nobel-Internat eröffnet worden, dessen Umbauten und vor allem Sportplätze viel Schaden taten. Aber man kann den Park noch erkennen.

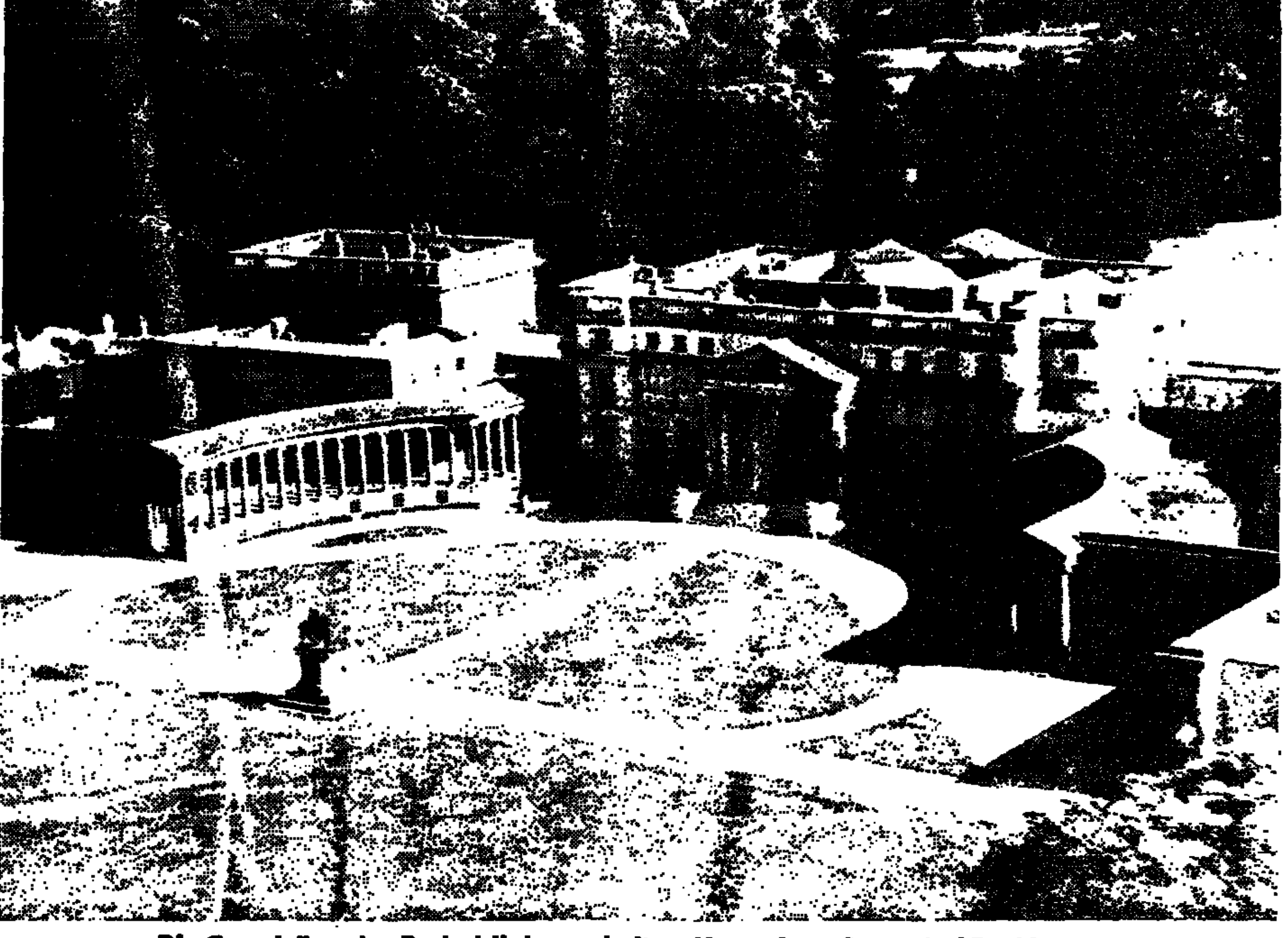
Erhalten ist auch eine Besonderheit, die Bridgeman zugeschrieben wird, der „Ha-Ha“. „Ha-Ha“ ist ein Ausruf der Überraschung, der zum Fachwort geworden ist, zum Wort für einen unsichtbaren Zaun. Tatsächlich ist es ein Aha-Effekt, wenn man beim Spazierengehen plötzlich vor einer Art Panzergraben steht. Blickt man in Stowe von der Terrasse des Herrenhauses aus nach Südosten, so sieht man jenseits der von Baumgruppen gesäumten Wiesen und des Sees weit im Hintergrund einen Triumphbogen. Das ist der äußerste Punkt, das Ende der Herrlichkeit. Aber nur optisch. Denn schon viel eher, bald hinter dem See (man läuft immerhin eine Viertelstunde bis dahin) geht es nicht mehr weiter. Man trifft dort auf eine bis zur Mauerkrone im Boden steckende Grenzmauer, hinter der die Welt zwei Meter fünfzig tiefer weitergeht und in sanftem Bogen allmählich wieder ansteigt. Da ist der Besitz zu Ende. Aber man sieht das erst, wenn man unmittelbar davorsteht. Eine Übernahme aus dem Festungsbau, Hindernis für Roß und Reiter – in Stowe heute für Kühe und Schafe. Eine Idee, die Schule gemacht hat, als klar wurde, daß ein Landschaftsgarten theoretisch nirgends ein Ende hat und der Kern ist für die Ausbreitung des Paradieses über die ganze Welt.

Freilich konnte man Gutshöfe und ihre Nutzflächen nicht völlig der Schönheit opfern. Denn wovon sollte man leben? Addison versicherte 1712 in seinem „Spectator“:

„Auch Kornfelder bieten einen schönen Anblick, und wenn die Wege dazwischen sorgfältig angelegt würden, wenn die Wiesen als natürlicher Schmuck mit etwas Kunst veredelt und verbessert würden ..., dann könnte jeder aus seinem Besitz ein hübsches Landschaftsbild machen.“

Die Landlords nahmen diese Konzession dankbar auf. Im Jahre 1725 entstand Dawley Farm des Lord Bolingbroke, 1735 gründete Philip Southcote Wooburn Farm in Surrey. Ein zeitgenössischer Stich von Wooburn Farm zeigt weidende Kühe direkt am Herrenhaus, eine lebende Idylle. Thomas Whatley, ein wichtiger Theoretiker jener Zeit, tadelte allerdings diese Nähe, nicht von Mensch und Vieh, sondern von Herr und Knecht: Man könne den Besitzer nicht mehr vom Pächter unterscheiden. Im Prinzip bewunderte Whatley die „ornamental farm“ sehr, da sie das Notwendige mit dem Schönen zu vermählen trachte, zum Beispiel Kornfelder mit Rosenhecken umgebe und an den Ecken mit Blumenbeeten ziere.

Gebildete Grundbesitzer wollten eine dem Landadel vergleichbare Lebensform



Die Grundzüge des Parks blieben erhalten: Herrenhaus Stowe bei Buckingham FOTO: DIE WELT

entwickeln, die nolens volens auf Ökonomie basierte und nicht auf angestammter Macht. So entstand der ästhetisierte Bauernhof.

Im Jahre 1745 begann William Shenstone, sein ererbtes Bauerngut bei Halesowen, südwestlich von Birmingham, pastoral herauszuputzen. Es ging damit los, Unordnung zu entwerfen oder (wenn es sich um Modernisierung von schon Vorhandenem handelte) Unordnung in die axiale Ordnung zu bringen. Die Blicke mußten scheinbar zufällig gelenkt werden. Man wandelte, genoß die Szenerie und wurde dabei unversehens an den Ausgangspunkt zurückgeführt.

Shenstone begann, die Ausblicke zu „pointieren“, schrieb Dr. Samuel Johnson, der herrschende Literat jener Zeit, die Bodengestalt zu „diversifizieren“, die Wege zu „verwickeln“, die Gewässer zu „schlängeln“. Von Wooburn Farm übernahm Shenstone den „beltwalk“, den Gürtelweg, der das Grundstück umschloß und Einblicke wie Ausblicke erlaubte, also sowohl den eigenen Garten dem Auge erschloß als auch die freie Landschaft zeigte.

Das Gelände ist bis heute nicht bebaut, Haus und Park dienen einem Golfklub. Zufahrt von hinten und oben, in den geteerten Pfad sind Holperschwellen eingebaut. Hinter einem Gebäude mit Zentraltrakt und Seitenflügeln, gelbgrau verputzt, mit dem Charme einer Kaserne, sind Zufahrt, Abfahrt und Parken geregelt. Das also ist aus „The Leasowes“ geworden. Der Name bedeutet „Weide“ oder „Wiesenland“.

Dem Golf zuliebe wurde das Gelände planiert

Zeitweilig spielte Shenstone mit dem Gedanken, seinen Besitz stolzer zu taufen, aber Bischof Percy, nachmals berühmt für seine Sammlung altenglischer Volksdichtung, Dr. Thomas Percy, riet ab: „Welcher Name könnte gefälligere Assoziationen wecken? Ihr Haus hat zuviel Ruhm erlangt, als daß man es für möglich halten könnte, seinen Namen umzumünzen und ihn dann in der Welt kursieren zu lassen.“

Dr. Johnson gab eine ernüchternde Beschreibung: „Das Haus war ärmlich, er verbesserte es nicht, seine Sorgfalt galt dem umliegenden Land. Wenn er heimkam von Spaziergängen, fand er wohl manchmal seine Korridore überschwemmt vom Platzregen, der durch das schadhafte Dach gedrungen war. Er hatte kein Geld, um es reparieren zu lassen.“ Shenstone hatte 300 Pfund im Jahr, um alles zu erhalten. Viel war das nicht. Dem Golfklub scheint es nicht viel besser zu gehen. Von der Talseite sieht das Haus etwas properer aus. Aber der freudlose, gelbgraue Bewurf verdirbt auch diese Seite. Im Erdgeschoß durchweg Türfenster zur Terrasse und auf die weite, sanft talwärts geneigte Wiese hinaus. In Sichtweite ist alles dem Golf zuliebe planiert und rasiert.

Die Wiese fällt rings zu einem engen Tal ab, das mit Bäumen bestanden und von einem stellenweise aufgestauten Bach durchflossen ist. Dieser Gürtel ist zum Golfen unbrauchbar und blieb darum ziemlich unangetastet. Dort kriegt man noch eine Ahnung von dem, was gewesen ist. Angenehme Pfade im Schatten von Eiben, Kirschlorbeer, Buchen und Ahorn. Glockenblumen und Milchsterne blühten gerade. Mal ein gemauertes Brückchen übers murmelnde Flüßchen, Himbeergesträuch, Zwiebelgeruch, dann weidende Kühe auf nach außen wieder ansteigenden Wiesen. Aber auch Giebel von Neubauten sind zu sehen.

Es sind 25 numerierte Hinweistafeln aufgestellt worden. Etliche davon sind zerstört oder bekritzelt. Erhalten ist Nummer drei: „Die Ruine der Propstei. Kuriositäten wie die ruinierte Propstei, die hier stand, waren im 18. Jahrhundert Mode. Speziell diese Narrheit hatte immerhin eine Funktion, denn sie diente Shenstones Gärtner als Wohnung und ihm selber als Obdach, wenn er Gedichte und Briefe schrieb. Die letzten Reste der Propstei sind vor noch nicht langer Zeit fortgeschafft worden. Es gibt noch Stiche, die einen guten Eindruck vom Charakter des Gebäudes vermitteln.“

Als der Dichter James Thomson gestorben war, beeilte Shenstone sich, ihm als erster eine „geschmackvolle Gedenkurne“ aufzustellen, denn Thomson war gärtnerisch empfohlen dank seines Epos „Jahreszeiten“ und politisch wegen seines Epos „Freiheit“. Politische und natürliche Freiheit gehörten zusammen. Die Ehrung für Thomson eilte Shenstone, weil er im Wettbewerb stand mit seinem Nachbarn George Lyttleton auf Hagley. Dessen Garten war in Sichtweite und hatte denselben Stil. Lyttleton ehrte Thomson mit einem Pavillon. Allmählich wurde aus dem gleichgesinnten Nachbarn ein ärgerlicher Rivale. Lyttletons Besitz war größer und reicher, auf Hagley sprach man mit Verachtung von dem „unbedeutenden Gelände dahinten“, wenn man „The Leasowes“ meinte. Ihren Bekannten erzählten die Lyttletons von dem kleinen Kerl, der bewundert werden will. Als aber „The Leasowes“ tatsächlich Aufmerksamkeit erregte, da führten sie ihre Gäste an ungünstige Standpunkte auf Shenstones Besitz, oder sie wiesen ihnen den Weg in verkehrter Richtung an.

Thomas Percy schrieb im Oktober 1762: „Während Sie Besucher mit Geschmack durch Ihre Haine leiten, erteilen Sie ihnen unwillkürlich Lektionen über Ästhetik und wie man eine Landschaft am besten entwirft. Das ist so nötig wie erfreulich und dürfte die Reichen lehren, sich nicht von Kohlkopfgärtnern wie Soundso anleiten zu lassen.“ (Für das „Soundso“ stand ein Name, den Shenstone unleserlich gemacht hat.) Samuel Johnson schreibt, Shenstone habe sich sehr geärgert, wenn Besucher seines Parks ihn fragten, ob in dem Teich Fische seien. Für ihn war das ruhende Wasser nichts als ein blanker Spiegel der Natur.

Johnson zitiert einen Tadler: „Armer Kerl! Er sehnte sich dauernd nach Geld, nach Ruhm und anderen Auszeichnungen. Seine ganze Philosophie bestand darin, gegen seinen Willen zurückgezogen zu leben, an einem Ort, den er mit Geschmack verschönte, dessen er sich aber nur erfreuen konnte, wenn namhafte Leute gekommen waren, um ihn zu sehen und zu loben. Seine Korrespondenz mit zwei oder drei benachbarten Geistlichen, die ebenfalls dichteten, dreht sich bloß um diesen Besitz und um seine eigenen Schriften.“

Die Kunst darf niemals die Natur beherrschen

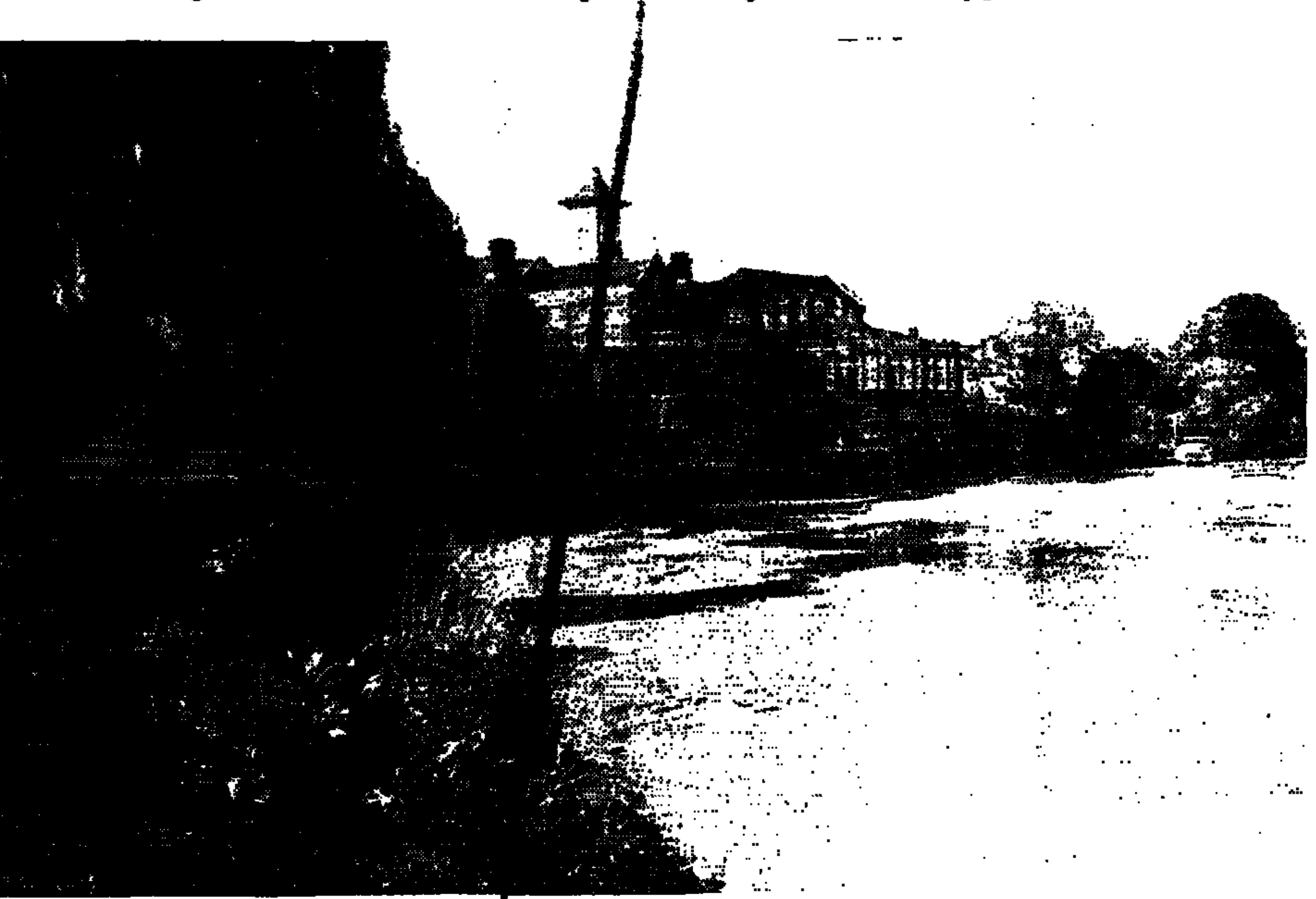
Shenstone hinterließ 350 Oktavseiten Poesien, obendrein ist er ein anerkannter Kunstrichter gewesen. Bischof Percy verließ sich auf dessen Urteil. Percys Sammlung altenglischer Balladen, ein Grundbuch der Romantik, sollte Shenstone gewidmet werden, dessen kritischer Anteilnahme wegen, doch dann hatte der Bischof die Schwäche, seine „Reliques of Ancient English Poetry“ der Gräfin von Northumberland zu dezidieren.

Erst 1764, ein Jahr nach Shenstones Tod, erschien Prosa von ihm, darunter der Aufsatz „Unzusammenhängende Grundsätze über Gartenkunst“. Darin erscheint ein neues Wort: Landschaftsgärtner, oder genauer Landschaftsbildgärtner, denn Shenstone wollte auf die Verwandtschaft zur Malerei hinaus. „Ich habe das Wort ‚Landschaftsgärtner‘ gebraucht, weil entsprechend unserem heutigen Gartengeschmack jeder gute Landschaftsmaler der geeignete Zeichner von Gärten ist.“ Ein anderes Diktum von Shenstone gibt die neue Richtung deutlicher an: „Kunst sollte niemals einen Schritt in das Herrschaftsgebiet der Natur setzen dürfen.“ Dies verblüfft aus der Feder eines Mannes, der Urnen, Büsten und Ruinen in seinen Garten setzte.

Wenn sie sich auch vor Horaz verbeugten und angeblich seinetwegen aufs Land zogen, wenn sie auch Griechen und Römer als moralische Autoritäten feierten, sie wußten, daß sie originell waren. Die Gartenkunst war ihre Domäne, und sie tröstete über ein nationales Manko in den bildenden Künsten hinweg, da die Gartenkunst als eine der bildenden Künste aufgefaßt wurde. Thomas Whatley stellte sie über die Malerei, da sie als Wirklichkeit über der Nachahmung stehe. Shenstone empfahl, von Malern zu lernen, zum Beispiel, Weite vorzutäuschen: „Am Vordergrund eine breite, mit Eiben bepflanzte Allee, denen Tannen und immer heller werdende Bäume folgen, die schließlich in eine Serie von Mandelweiden oder silbrigen Kopfweiden enden.“ Man hat den Eindruck, Shenstone hätte seinen Garten am liebsten gerahmt. Wenn man sich an die Inschriften auf Urnen, Bänken und Denksteinen erinnert, die Shenstone in seinem Gartengemälde plazierte, so muß man sagen, daß er literarische Vorstellungen von Malerei hatte. Er stellte Malerisches in die Welt, um sie zur Gefühlswelt zu veredeln.

Diese Art von Garten wurde oft und immer öfter nachgemacht. Erstens war so ein Landschaftsgarten relativ billig und pflegeleicht, zweitens entsprach er offenbar den klimatischen Bedingungen besser als der italienische und französische, drittens ist er als nationale Errungenschaft aufgefaßt worden.

Der Dichter Thomas Gray, formal noch Klassizist, im Naturverständnis schon Romantiker, sprach es aus: „Der einzige Beweis, daß wir in bezug auf die Kunst Originaltalente haben, ist unsere Geschicklichkeit, Gärten anzulegen. Dies ist keine geringe Ehre für uns, weil weder Italien noch Frankreich jemals den geringsten Begriff davon gehabt haben, und weil sie es nicht einmal dann verstehen, wenn sie es sehen. Es ist sicher, daß wir nur die Natur zu unserem Vorbild hatten. Diese Kunst ist unter uns geboren; und es war nichts ihr ähnlich in Europa.“



Eine Teebüchse als Turm: „Pope's Villa“ im Südwesten von London FOTO: DAIBER

Grüße einer Liedermacherin

Aus Sapphos Briefen / Von JOACHIM FERNAU

Alkaios aus Pyrrha an Larichos, den Sohn des Skamandronymos in Mytilene.

Der Weg von Ägypten nach Lesbos war weit und die Fahrt beschwerlich, denn es ist Winter geworden, und Poseidon wühlte das Meer furchterregend auf. Nun bin ich in Pyrrha, wohin ich in meiner Jugend schon einmal vor dem Tyrannen Myrsilos fliehen mußte. Myrsilos ist lange tot, aber der neue Tyrann Pittakos hat dessen Haß auf den Adel und dessen Dummheit geerbt. Er hat mir erlaubt, nach Lesbos heimzukehren, doch den Bannkreis von Mytilene darf ich, der Sohn des edelsten Geschlechts von Mytilene, nicht betreten. Ich schreibe an Dich, Larichos, denn ich höre, daß Du wieder in Gnade bist und auf den Symposien alles hörst und siehst. Duldet dieser dreckige Prolet Pittakos noch die Zusammenkünfte des Adels? Daß er mir Mytilene verbietet, verstehe ich lachend, denn ich werde nie aufhören, sein Gegner zu sein. Wir wollen die Oligarchie und nicht einen Despoten.

Ich weiß nichts von meinem Bruder und von vielen anderen. Aber daß Sappho, das schöne Mädchen, wieder in Mytilene ist, hatte ich schon in Ägypten erfahren. Alle kennen ihre Lieder, man liebt sie sehr. Ich sehe sie immer noch als Mädchen, doch sie ist ja die Mutter eines Kindes. Wie alt ist sie, mehr als dreißig Jahre? Auch Du, Larichos, bist verheiratet, sagt man mir. Die Zeit rast, und Pittakos hat mir elf Jahre meines Lebens gestohlen. Ich bin jetzt über vierzig, und einige Haare über den Ohren werden grau. Ich habe nicht mehr gedichtet, aber ich werde es wieder, denn Sapphos Ruhm soll mir nicht davonlaufen.

Geh zu Sappho und bringe ihr meine Grüße. Lebt sie allein? Das möchte ich wissen. Und Du komme zu mir und besuche mich und erzähle mir von Deiner Schwester. Ich habe hier nur Iranna. Kennst Du sie noch? Sie ist nicht jünger geworden, auch nicht edler, aber sehr viel reicher. Nun gehe zu Sappho. Du merkst, ich bin ungeduldig. Leb' wohl.

*

Sappho in Mytilene an den edlen Alkaios in Pyrrha.

Larichos brachte mir Deine Grüße, Alkaios. Du bist also heimgekehrt. Das macht mich froh, denn wir waren doch schon als Kinder Freunde. Wie viele glückliche Jahre haben wir mit unseren Brüdern zusammen verbracht. Du bist wieder zu Hause. Und doch nicht zu Hause. Das macht mich traurig. Du bist der neue und doch der alte. Auch das macht mich traurig. Nur die Götter bleiben ewig dieselben. Wir Menschen müssen uns vom Leben und von der unerbittlichen Zeit wandeln lassen, weißt Du das immer noch nicht, mein lieber Alkaios, obwohl Du grau zu werden beginnst, wie Du sagst. Warum wird Dein Haar schon hell? Hast Du in Naukratis zu wild gelebt, denn man sagt, daß es dort am Nil orgiastische Hetären gibt? Woher sollen bei mir graue Haare kommen? Ich bin immer noch dunkelhaarig und dunkelhäutig und nicht größer geworden als ich war, und ich war nie groß. Warum fragst Du, Alkaios?

Ich bin nur noch die Mutter meiner Tochter und die Sängerin Aphrodites, der Göttin der Liebe, der Güte, des Schönen. Mein Haus ist ein Tempel der Musen, der Töchter des Zeus und der Mnemosyne. Ich bin glücklich. Du bist ein Mann. Wann bist Du glücklich? Wenn Du ein Lied schreibst? Oder wenn Du Pittakos gestürzt hast? Denke über meine Frage nach, Alkaios, ich bitte Dich. Ich liebe Dich als Sänger, aber ich fürchte Dich als Mann. Über den einen Alkaios wird man noch sprechen, wenn die Säulen unserer Tempel zerborsten sind. Den anderen Alkaios werden die Kinder meiner Tochter schon nicht mehr kennen.

Fragst Du mich, ob man Pittakos noch kennen wird? Dann frage, ob man Solon noch kennen wird. Viele sagen, er sei weise wie Thales und Solon. Er spricht die Weisheiten in seinen Reden aus und er schreibt sie nieder, sie sind oft kurz, nur wenige Worte, aber süß wie Honig und bleiben auch wie Honig lange auf der Zunge des Volkes. Das ist nicht das Herz eines Niedriggeborenen, wie Du ihn beständig nennst. Seine Mutter war adliger als Du und ich und alle Deine Gefährten, denn sie war Nachkomme des alten Königsgeschlechtes der Penthiliden, die von Orestes abstammen. Du weißt das alles, warum läuft die Galle Deinem Wissen davon? Wie kannst Du so der Sklave Deiner Unbändigkeit sein?

Gerade am Tage, bevor Larichos mit Deinen Grüßen zu mir kam, haben wir zu Ehren Heras in ihrem Hain gesungen und getanzt. Ich habe mich selbst zur Harfe begleitet, die im Freien schöner tönt als die Kithara. Pittakos hatte das ganze Volk Mytilenes aufgerufen, und alle waren gekommen. Der Herrscher bittet mich oft um Verse, und ich erfülle ihm den Wunsch, wenn ich fröhlich bin. O, ich sehe jetzt Dein wütendes Gesicht und höre Dich tadeln – Sappho macht Lieder, wie man Sandalen beim Schuster bestellt. Ja, Du Dummkopf, das tue ich. Das sind Sandalen, die jeder braucht.

Du findest die Stiefel des Krieges wichtiger? Auch schöner? Sappho antwortet Dir in einem Priamel, wie wir es gelernt haben:

Eine Reiterschar
ist sie das Schönste
auf dieser dämmrigen Erde?
Oder ist es die Phalanx
der Krieger
mit blitzenden Waffen?
Oder die Flotte von Schiffen
mit weißen Segeln?
Ich sage dir, was das Schönste ist:
das, was man liebt.

*

Iranna aus Pyrrha an Sappho in Mytilene.

Alles, was du tust und sagst, scheint Flügel zu haben. Man spricht davon, daß Du begonnen hast, junge Mädchen in Deinem Hause aufzunehmen, um sie zu belehren. Meine Tochter ist fünfzehn Jahre alt. Ich hoffe, sie wird bald heiraten. Sie weiß, wie man sich kleidet, wie man ißt und wie man höflich spricht, aber sie könnte von Dir vielleicht noch etwas lernen. Du bist ja aus adliger Familie, sie nicht, aber mit ihr soll sie beginnen. Das mache ich schon.

Nimmst Du Geld? Fordere, was Du willst. Ich bin reich, reich genug, um mir eine Muse kaufen zu können. Antworte bald.

*

Sappho in Mytilene an Alkaios in Pyrrha.

Der Brief, den ich Dir beilege, kam von Deiner Gastgeberin. Armer Alkaios! Ist sie wenigstens schön? Ich mag nicht an sie schreiben. Gib ihr diese Verse als Antwort:

An Iranna.
Vermessene. Alles, was du bist,
sinkt mit dir ins Grab.
Wer wird nach dir fragen,
wer sich erinnern,
wer sich nach dir sehnen?
Die Pierischen Rosen
haben nie für dich geblüht.
Als Nichts gehst du einmal
zu den Schatten in den Hades hinab,
ohne Wesen, ein Nichts.

Gib ihr die Antwort, Alkaios, dann flüchte in den Garten.

*

Alkaios in Pyrrha an Sappho in Mytilene.

Es ist Zeit vergangen, seit Du mir die Zeilen an Iranna schicktest. Wäre Iranna gut mit Apollon bekannt, würde sie ihn gewiß darum bitten, dir einen seiner schwarzen Pfeile in den Teil Deines Körpers zu schießen, der nur noch von Aphrodite übertroffen wird.

Nun aber umwölkt sich auch meine Stirn. Was höre ich? Du versammelst junge Mädchen um Dich? Langweilst Du Dich? Liegen Dir nicht wie einst der Helena viele Paris zu Füßen? Oder sind eben sie es, die Dich langweilen? Veilchengelockte, reine, sanft lächelnde Sappho, jage sie fort! Soll ich, wie Odysseus, die Freier vertreiben? Soll ich Pittakos, diesen elenden Tyrannen, um die Erlaubnis bitten, wenigstens für einen Tag nach Mytilene kommen zu dürfen? Ich möchte Dich wiedersehen. Hier im Garten stehen viele Rosen. Mich zieht es immer zu einer hin, einer samtenen, dunklen, honigduftenden. Und wenn ich vorübergehe, streiche ich schnell mit der Hand über ihre Blütenblätter, heimlich, damit es niemand sieht, denn ich bin ja der Krieger Alkaios.



Lieder wie Sandalen: Sappho und Alkaios auf einem Vasenbild FOTO: ULLSTEIN

Doch ich komme nicht mit Schwert und Schild zu Dir, sondern mit der Lyra, und wenn Du mich anschauen wirst, werde ich die Augen senken. Weißt Du, was Homer sagt, wenn ein Mann vor einer Frau, die so rein ist wie Du, die Lider senkt? Er sagt, daß seine Gedanken nicht rein seien. Und das ist wahr, Sappho. Du sollst es wissen.

Ich habe erfahren, daß mein Bruder jetzt in Sardes ist. Wir haben in Lydien noch Güter, die unsere Mutter besaß. Ich bin nicht arm, auch wenn der pöbelige Pittakos mir nur so viel zurückgegeben hat, wie man einem Bettler gibt. Ich möchte nach Lydien reisen und würde schon morgen aufbrechen, wenn Du mir sagen wolltest, daß auch Du kommst. Oder verurteilst Du mich dazu, weiter durch den Garten zu gehen, um die dunkle Rose nur im Vorübergehen zu streicheln?

Es beginnt, Abend zu werden. Du wirst bei Deinen Mädchen sitzen und in die Sterne schauen, zwischen denen gerade das dickbackige Gesicht Selenes aufsteigt. Ich aber lege jetzt wieder die Rüstung um mein Herz, gehe zum Symposion und werde mich, Spottlieder singend, betrinken.

Dann wird Iranna zwei Sklaven schicken, die mich Schnarchenden nach Hause tragen. Das schreibe ich Dir, denn Du sollst nicht weich werden.

Leb' wohl.

*

Sappho in Mytilene an Alkaios in Pyrrha

Glaubst Du, Du hättest mir etwas Neues gesagt? Ich habe doch Augen im Kopf! Schon früher, als ich noch ein Mädchen war, hast Du den Blick immer senken müssen. Es hat mich in meiner Brust gefreut, denn wir auf Lesbos kennen nicht so viele Fesseln der Gefühle wie Athen. So heißt es jedenfalls.

Ich muß Dich daran erinnern, daß ich das dreißigste Jahr längst überschritten habe. Aus meinem Schoß ist ein Kind gekommen, das selbst bald wieder von Hera gesegnet sein wird. Ich war nie schön und bin nicht von dem hohen Wuchs, der Dir gebührt. Mein Haar ist kein goldener Kranz, sondern dunkel wie das Meer in der Dämmerung.

Kennst Du die Verse von Alkman aus Sardes und Mimnermos, die klagen, daß Aphrodite ihnen das Begehren genommen und Eros verboten habe, sie zu besuchen? Warum klagen sie? Früher hat das Begehren sie geplagt, jetzt nicht mehr. Nur die Erinnerung ist geblieben, und sie ist doch schön?

Sieh, Alkaios, auch ich werde nicht geplagt. Nicht, weil ich alt bin, denn das bin ich ja noch nicht. Nur, Eros besucht mich nicht mehr. Du wirst sagen, daß ich mich irre, denn Du kennst mich und weißt, daß ich immer Glut in meiner Brust trug. Nun gut, Alkaios, dann irre ich mich vielleicht für die Zukunft, aber nicht für heute und morgen.

Aphrodite ist mir die Göttin des Lebens und der Freude am Leben. Sie erweckt die Sehnsucht nach Schönheit, Heiterkeit, Fröhlichkeit, sie erweckt auch die Sehnsucht nach Liebe, nach Lieben und Geliebtwerden, aber, Alkaios, das ist nicht die Sehnsucht nach der Umarmung. Die Umarmung ist das viel weniger Edle. Was drängt denn zur Umarmung? Der Körper, nicht die Seele. Wenn nun der Körper des Alkman und des Mimnermos nicht mehr drängt, worüber beklagen sie sich? Lieben, mit der Seele umfassen können sie doch! Sie können doch immer noch den Arm um eine Frau legen und sie mit Liebe umfangen. Wenn sie sagen, sie vermissen etwas, so sind sie wie ein Mann, der sich beklagt, daß er keinen Durst spürt. Was vermißt er? Den Durst? Wie töricht, Alkaios.

Sieh, ich habe keinen Durst. Aber Liebe habe ich sehr viel.

Dies schreibe ich Dir, was ich noch niemand gesagt habe. Du meinst vielleicht, daß ich doch einmal das Durstgefühl spüren werde. Ich werde mich nicht wehren.

Ich grüße Dich. Bleibe edel und gut.

Jeder böse Blick belastet das Konto

Wie die Angst ins Leben kommt / Von ARND STEIN

Unsere Zukunft ist ungewiß. Und Ungewißheit macht Angst. Doch diese Welt- oder Lebensangst ist nicht neu. Wie ein roter Faden durchzieht sie alle Epochen der Menschheit. Wo kommt sie her, diese rätselhafte „Geißel der Menschheit"? Oder besser: Welche greifbare Angst verbirgt sich hinter ihr?

Ich habe lange danach gesucht, Hypothesen aufgestellt und verworfen. Vor allem aber beobachtet. Dort, wo ich die Wiege aller Ängste vermutete: im Kinderzimmer. Die Konturen des Indizienmosaiks wurden klarer, verdichteten sich im Laufe der Jahre zu einer „hieb- und stichfesten" Beweiskette.

Eine neue Entdeckung? Mitnichten! Schon im letzten Jahrhundert hat der dänische Philosoph Søren Kierkegaard die scheinbar grundlosen „Existenzängste" auf den Boden der Tatsachen gestellt und damit entlarvt: „Pfarrer und Philosophen protestieren gegen eine Theorie, welche die menschliche Angst ganz banal und irdisch zurückführt auf empirische Dinge in der Lebensgeschichte des Menschen. Sie wollen die neurotische Angst, die sie selbst genauso spüren wie andere, gern adeln, indem sie sie überhöhen zu einer eigentlich-menschlichen, philosophischen oder religiösen Dimension ... Wir kommen dem Verständnis dieser Angst näher, wenn wir bedenken, daß die Menschen, die in einer angsterzeugenden Gesellschaft aufgewachsen sind, immer mit der bedrohlichen Umwelt zusammenleben ..."

Man mag nun säuerlich das Gesicht verziehen: die Eltern eine „bedrohliche" Richterinstanz? Früher vielleicht. Aber heute, im Zeitalter liberaler Pädagogik? Wie gesagt: Ich habe beobachtet und mit vielen Kindern und Eltern gesprochen. Um herauszufinden, wie liberal, sprich (angst-)frei die moderne Erziehung nun wirklich ist. Auf den ersten Blick gewiß: Freundliche und verständnisvolle Menschen betreten meine Praxis – an der Hand ihren „Sprößling", der stottert oder bettnäßt, Schulschwierigkeiten hat oder Nägel kaut, „bockig" oder „verklemmt" ist, vielleicht sogar über Anzeichen eines beginnenden Magengeschwürs klagt.

Gründe für diese (Angst-)Symptome gibt's wahrlich genug: die böse Schule und die schlimmen Nachbarkinder, das Fernsehen und die Reizüberflutung. „An uns kann es nun wirklich nicht liegen", meinen die freundlichen und verständnisvollen Eltern im Brustton der Überzeugung. Und es fällt weiß Gott schwer, daran zu zweifeln.

Aber trotzdem. Ich bin skeptisch und bitte um eine genaue Schilderung der kindlichen „Unarten". Merkwürdig! Bei vielen Eltern verändern sich sogleich die Gesichtszüge. Die Hände beginnen in lebhaften Gesten ein temperamentvoll-aggressives Eigenleben, während die Worte unversehens hart und gereizt klingen. Zuweilen richtet sich der drohende Zeigefinger direkt auf mich – als unfreiwilligen Angeklagten: „Und glauben Sie ja nicht, daß ich mir so etwas bieten lasse!"

Erst ein entwaffnendes „Warum schimpfen Sie denn mit mir?" macht der Mutter oder dem Vater plötzlich den angeschlagenen Tonfall bewußt. „Aha", geht es mir durch den Kopf, indem ich versuche, den Entrüstungssturm der Eltern aus der Sicht des Kindes zu erleben, „so sieht also das Erziehungsklima in dieser Familie aus."

Klar, Konflikte sollen ausgetragen und nicht unter den Teppich gekehrt werden. Und ein kritisches oder unwirsches Wort ist gewiß nicht der Ursprung aller Ängste. Aber auch hier gilt: Die Menge macht's! Oder genauer: das Verhältnis von Kritik und Anerkennung, von Ablehnung und Zuneigung.

„Einspruch!" – mein psychologisches Argument gerät ins Wanken: „Unser Kind bekommt doch genug Liebe!" Was soll man darauf antworten? Den Eltern zu unterstellen, sie würden ihr Kind ablehnen, wäre mehr als boshaft. Ein Gleichnis kann uns weiterhelfen: Sie zahlen jeden Monat auf Ihr Bankkonto 500 Mark ein. Nach einem Jahr durchaus eine stolze Summe! Niemand kann Ihr Guthaben in Frage stellen. Oder doch? Ach ja, da war noch eine Kleinigkeit: Jeden Monat haben Sie 5000 Mark abgehoben. Fazit: Sie stehen im Soll. Ihr Kredit ist verspielt ...

Genauso empfinden es die Kinder: Jeder böse Blick, jede kritische Bemerkung wird – mehr oder weniger unbewußt – auf dem „Bankkonto der Erziehung" im Soll verbucht. Jedes aufmunternde Wort, jedes „Schön!", „Dufte!" oder „Prima!" im Haben. Per Saldo deprimierend: Wir stehen (fast) alle gründlich im Soll! Schauen Sie nur genau hin: Ob in der Familie oder im Beruf – Lob und Anerkennung sind Stiefkinder des menschlichen Miteinanders.

Was gut und richtig erledigt wird – das bedarf keines weiteren Kommentars. Was hingegen der Erwartung nicht entspricht, wird in allen Schattierungen bemängelt, kritisiert oder schonungslos verrissen.

Wer aber ständig vor Augen geführt bekommt, daß er „unartig", „faul" oder „dumm" ist, der wird schwerlich ein stabiles Selbstwertgefühl und damit ein gesundes Selbstbewußtsein entwickeln können. Und damit ist der Angst in unserer Gesellschaft Tür und Tor geöffnet; denn der Zweifel am Wert der eigenen Person erschüttert einen Menschen weitaus mehr als noch so lautes Säbelrasseln.

Einseitig übertrieben, diese Sichtweise? Fragen wir doch die Kinder: „Was denkst du, wenn deine Mutti mit dir schimpft?" – „... daß sie mich nicht lieb hat." – „Sagt sie dir nicht, daß sie dich lieb hat?" – „Doch. Aber wenn sie mich wirklich lieb hat, würde sie doch nicht schimpfen."

Kinder, die bereits im Alter von fünf Jahren Tausende von Ablehnungen (und nur einen Bruchteil davon an Zuwendungen) erfahren haben, sind eher die Regel als die Ausnahme. Nur: Der Automatismus im Umgang mit dem anderen macht uns blind für diese entscheidenden Kleinigkeiten.

Diese bösen Eltern? Nein! Sie waren doch selber Kinder. Und standen im Soll. Ihre eigenen – meist verdrängten Ängste (vor Ablehnung) sind das entscheidende Stück Kind, das sie noch in sich tragen – und das ihnen allzuoft das Leben zur Hölle macht. Die scheinbar grundlose Lebensangst des Erwachsenen ist kein rätselhaftes Monster, das ihn heimtückisch überfällt, sondern entpuppt sich als Zuwendungs-Defizit aus der eigenen Kindheit, als kindliche Verlassenheits- und Trennungs-, Gewissens- oder Mißerfolgsangst.

Wie gesagt: eine Erkenntnis aus dem letzten Jahrhundert. Nur: Man will es nicht so recht wahrhaben ...

Unverhoffte Feier

Von GERT NEUMANN

Die drei Lederstiefel erschienen mir . . . erleuchtet im Schnee, den warme Gußventile auf dem Lagerplatz „Am langen Felde" hatten schmelzen lassen, so daß die Ordnung des Eisens nach seinem Abwurf von den Hängern durch arbeitsdunkle Männer,

die im Gesicht kaum Möglichkeit für eine Freiheit trugen, ein Haufen jungen Rosts geworden war, neben dem die Leder – im weißen Medium – erinnerten, was schon entronnen war. Auch als die Leute die Rohkörper zu Pyramidenstümpfen

richteten, herrschte das Schweigen der Dinge, womit fast bewiesen war: Jegliches habe nichts zu bedeuten. Allein das Weiß behauptete ein Glimmen zur offenen Aktentasche

am Radweg, die beinahe ein farbgetränkter Roßhaarbesen berührte. Und, auch der schwindende Autorest vermochte die Zerstreuung nicht zu vollenden, daß noch ihr Gegenteil: war.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Die Bauerntölpel waren doch die Klügeren

Vor 600 Jahren schlug ein eidgenössisches Volksheer bei Sempach die österreichische Ritterschaft unter Leopold III.

Der 9. Juli 1386 war ein heißer Sommertag. Von Nordwesten, von Sursee kommend, wo man im Morgengrauen aufgebrochen war, zog das Heer des Herzogs Leopold III. von Österreich auf der alten Gotthardstraße von Basel nach Luzern am Städtchen Sempach und dem Sempacher See vorbei. Stadt und Land Luzern, Vorkämpfer gegen die Herrschaft der Habsburger über die Innerschweiz, waren mit Sicherheit ein Hauptziel der österreichischen „Strafexpedition". Herzog Leopold III. gebot über etwa 1500 bis 2000 Ritter und geworbene Reisige aus dem niederen Adel und etwa ebensoviel Fußknechte, die Knappen der Ritterschaft eingerechnet. Dazu kam der schwerfällige umfangreiche Troß eines solchen Heeres mit Gepäck- und Rüstwagen, mit Packpferden und den schweren Schlachtrossen der Ritter, die nachgeführt und nur zum Kampf aufgeschirrt wurden.

Bei der Julihitze trugen die Ritter auf dem Marsch nur leichte Kleidung und leichte Bewaffnung und Rüstung. Für eine reguläre Ritterschlacht bedurfte es sorgfältiger Auswahl des Geländes, damit die schwergepanzerten Herren auf ihren schwergepanzerten Rossen sich im Antritt mit den langen Stoßlanzen in voller Wucht entfalten konnten. Entwickelte sich indes eine Schlacht unvorhergesehen aus der Bewegung, so war dies so ziemlich das Unangenehmste, was passieren konnte. Der Habsburger Herzog vermutete zwar, daß die Eidgenossen ihm entgegenziehen würden, hatte aber keine Ahnung, daß ihr Aufgebot von Bürgern und Bauern bereits am Kilchweg nordöstlich von Sempach in seine unmittelbare Nähe gelangt war. Warum er keine Späher oder Streiftrupps vorausgeschickt hat, wissen wir nicht. Vielleicht hing dies mit seiner Verachtung für die Bauerntölpel zusammen, die man ohnedies zusammendreschen würde.

Dann geschah das Unerwartete. Die ersten Gruppen der Ritterschaft stießen auf dem Kilchfeld vor einem Wald, dem Meyerholz, auf das Aufgebot der eidgenössischen Städte und Kantone: Fußvolk in Lederwämsern, Kettenhemden, Brustharnischen, mit Sturmhauben, viele bewaffnet mit der gefürchteten Hellebarde, neben Stoßspieß und Schwert. Die Ritter sprengten auf den Feind los. Der hielt nicht stand, sondern zog sich auf das Meyerholz zurück. Für die Ritter war dies der Auftakt zum sicheren Sieg.

Seit dem 13. Jahrhundert währten die Bestrebungen der schweizerischen Städte und Landschaften, sich Zug um Zug aus der feudalen Herrschaft der Habsburger zu lösen. 1357 hatte Kaiser Karl IV. seinem Schwiegersohn Herzog Rudolf IV., dem älteren, früh verstorbenen Bruder Leopolds III. die „Reichslandvogtei" über die Vorlande, wie damals die Gebiete westlich des Arlbergs hießen, verliehen. Die österreichischen Herzöge konnten die Schraube schärfer anziehen.

Die „Landvögte" wurden die verhaßtesten Leute im Land. Als die Luzerner kurz vor Silvester 1385 ein festes Zollhaus der Herzoglichen überfielen und zerstörten, blieb Herzog Leopold III. nur noch die Anwendung militärischer Gewalt gegen die Städte und Kantone der inneren Vorlande. Trotzdem hat er, schon um Zeit für die Versammlung eines größeren Heeres zu gewinnen, versucht, eine Lösung auf dem Verhandlungsweg zu erreichen. Die Eidgenossen nahmen dies offenbar als ein Zeichen von Unsicherheit und Verlegenheit.

Nun stand an diesem Julitag vor 600 Jahren auf dem Kilchfeld bei Sempach alles auf des Messers Schneide. Die Überlieferung läßt leider an militärischer Klarheit zu wünschen übrig. Jedenfalls stand der schwere Troß der Österreicher noch weit zurück. Für eine reguläre Rüstung der Ritter war keine Zeit. Auch scheint das Kilchfeld, nasser Wiesenboden und gerodete Waldfläche, nicht eben ideal für einen Reiterangriff gewesen zu sein.

Jedenfalls gab Herzog Leopold III. den schwer begreifbaren Befehl, abzusitzen und den Gegner zu Fuß anzugreifen. Doch in diese Maßnahme traf schon mit zermalmender Wucht der Gegenstoß des schweizerischen Gevierthaufens aus der Waldesdekkung heraus. Ein mörderischer Nahkampf folgte. Gefangene wurden nicht gemacht, Verwundete wurden totgeschlagen – was unter der Ritterschaft ganz Europas Entsetzen und Entrüstung erregte. Leopold III. fiel im Gewühl. Die Leichname der Gefallenen wurden geplündert, weshalb vom eidgenössischen Aufgebot auch niemand Lust zu langer Verfolgung zeigte. Insgesamt büßten die Eidgenossen rund 200 Mann ein, die Österreicher vermutlich das Zehnfache.

Ein an Zahl unterlegenes Bürger- und Bauernheer hatte ein wohlgeschultes Ritterheer geschlagen, in Mißachtung aller bisherigen Kriegsregeln. Darin lag und liegt die kriegsgeschichtliche Bedeutung der Schlacht von Sempach, welche die begrenzte Verwendungsmöglichkeit der alten Adelsheere aufzeigte. Und zum anderen erwies sich, daß die Herauslösung der schweizerischen Städte und Kantone aus dem habsburgischen Herrschaftsbereich nicht mehr aufzuhalten war. W. G.



Gefangene wurden nicht gemacht: Ritter und Bauern im Nahkampf bei Sempach. (Zeitgenössischer Holzschnitt) FOTO: ARCHIV PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Der Schöne hinter der Maske

Jeden Tag drei glückliche Stunden auf der Bühne – Ein Gespräch mit Jean Marais

Jean Marais spielt Cocteau. Mehr noch: Jean Marais *ist* Cocteau. Er stellt den Dichter dar in einem unerhörten Akt intimer Anverwandlung. Es ist eine One-Man-Show zu zweit. Das hat es wohl nie gegeben.

In Hamburg hat Marais dieses Kunststück gezeigt, nun auch in Berlin, vor einem jungen, ganz unnostalgischen Publikum. Der alte Zauber wirkt weiter. Marais, der Zweiundsiebzigjährige, glüht immer wieder in die Jünglingserscheinung ein, die Kulturgeschichte zu machen verstanden hat. Die Stimme, einst eine Tenorfanfare, hat ein Craquelé angenommen, wie es die Bilder alter Meister besitzen. Im Herbst soll er in Paris, an der Seite Edwige Feuillères, der Partnerin aus dem „Doppeladler", das amerikanische Erfolgsstück „On Golden Pond" spielen, das Katherine Hepburn und Henry Fonda kreierten. – In Berlin sprach Klaus Geitel mit Jean Marais.

Welt: Was den wenigsten jugendlichen Helden des Theaters und des Films gelingt, mit Anstand, ohne zu leiden, älter zu werden – Ihnen, Herr Marais, ist es anscheinend gelungen. Wie macht man das?

Marais: Es ist kein Geheimnis dabei, und es ist auch durchaus nicht mein Verdienst. Wie das meiste im Leben ist auch das Altwerden ganz einfach. Man darf sich nur nicht an bestimmte Altersstufen klammern. Mein Alter hat mich nie interessiert, darum hat es mich bis heute niemals behindert.

Welt: Der Welt erschienen Sie in Ihren Filmen als der schönste aller schönen Männer, ein nachgeborener Rudolph Valentino, sozusagen, in blond. „Ach wie bald, ach wie bald, schwinden Schönheit und Gestalt", singt ein deutsches Lied.

Marais: Schönheit und Gestalt – Sie erwähnten ja Valentino –, sind der Mode unterworfen. Es mag sein, *daß* ich zeitweilig eine gewisse Modeschönheit besaß. Aber Schönheit liegt ja sowieso immer im Auge des Betrachters. Wenn ich mich damals selbst betrachtete: Ich fand mich nicht schön. Mir war mein Aussehen von Herzen gleichgültig. Ich setzte es auf der Bühne, im Film professionell ein, wie eine Maske. Hatte man mir eine Rolle gegeben, die Schönheit verlangte, wurde ich schön mit Hilfe aller erdenklichen Mittel: Licht, Schminke, Kostüm. Verlangte die Rolle nach Häßlichkeit, wurde ich ebenso leichten Herzens häßlich.

Welt: Manchmal scheint es, als sei Ihre lange, triumphale Karriere eine Flucht aus der eigenen Schönheit gewesen, die zu Charakterrollen führte, die man von Ihnen zunächst gar nicht erwartete.

Marais: Ja, ja, das hat man immer wieder gesagt. Aber deshalb ist es noch lange nicht wahr. Ich brauchte aus keiner Schönheit zu fliehen, weil ich diese Schönheit gar nicht empfand, weder als Last noch als Auszeichnung. Ich war, der ich war, und mich verlangte einzig danach, interessante Rollen zu spielen.

Ich erinnere mich noch: Eines Tages habe ich John Gielgud, meinen großen englischen Kollegen und Freund, in Paris auf der Straße getroffen, und wir plauderten ein bißchen. Er fragte, was ich denn mache, und ich antwortete, ich probte gerade Shaws „Pygmalion". Er war verblüfft. Welche Rolle ich denn darin spiele, wollte er wissen. Auf die Idee, ich könnte der Professor Higgins sein, war er gar nicht gekommen. Er hielt mich für viel zu jung dafür. Ich war 41. Im nächsten Jahr war ich der alte Cäsar in Shaws „Cäsar und Cleopatra", im Film aber gleichzeitig der „Graf von Monte Christo".

Ich war auf Rollen aus – und nicht auf die ewige Jugend. Fortschritte machen doch erst wirklich den Sinn des Lebens aus. Selbst Fehler zu machen ist passionierend. Das gibt einem die Möglichkeit zur Korrektur. Sich korrigieren heißt leben.

Welt: Waren Sie denn von klein auf ein philosophischer Kopf?

Marais: Nicht die Spur. Ich war ganz unkultiviert, ganz und gar ungebildet. Als ich Cocteau kennenlernte, hatte ich mit Mühe und Not erst ein Buch von ihm gelesen. Dafür freilich eine ganze Menge von Gide. Ich wollte unbedingt den Lafcadio in „Die Verliese des Vatikan" spielen. Leider stellte sich die Dramatisierung dann als ein sehr schlechtes Stück heraus.

Welt: Cocteaus Stücke haben Sie ihm zuliebe gespielt?

Marais: Ja und nein, eher wohl mir zuliebe. Ich war dankbar, daß ich sie spielen durfte. Hier war ein Dichter, der mir zuliebe die Rollen schrieb. Wie also könnte ich sie nicht ihm zuliebe spielen? Aber ich habe davon sicherlich am meisten profitiert. Meinetwegen hat Cocteau wieder mit dem Filmemachen begonnen. Damit ich schöne Rollen bekäme, und die herrlichsten schienen ihm Tristan und Romeo. Also schrieb er „L'éternel Retour" (Der ewige Bann) und ernannte mich zum Tristan. Das wurde mein Durchbruch zum Erfolg.

Welt: Wer war eigentlich Paulvé, der mutige Mann, der all diese außenseiterischen Filme produziert hat?

Marais: Er war ein junger Produzent, der sich für schwierige Stoffe interessierte und das Geld für sie zusammenzukratzen verstand. Aber auch er biß nicht bei allem an. Vor „La Belle et la Bête" hatte er sonderbarerweise Angst. Er konnte sich nicht vorstellen, daß das Publikum einen Abend lang widerspruchslos einem Schauspieler hinter einer Tiermaske zusehen würde.

Cocteau drehte also für ihn einen Probestreifen: die Szene, in der das Tier mit rauchenden Tatzen und blutigen Tränen die Schöne hinter der verschlossenen Tür zu beschwören scheint. Man führte den Ausschnitt in kleinem Kreis Paulvé vor. Als es wieder hell wurde, saß Madame Paulvé tränenüberströmt da. Das überzeugte den Produzenten. Der Film wurde gedreht. Nicht nur Blut, auch Frauentränen sind eben ein ganz besonderer Saft.

Welt: Sie haben sich ja auch wie kaum ein zweiter darauf verstanden, sie fließen zu lassen.

Marais: Mag sein. Das liegt aber nicht daran, daß ich vorsätzlich auf die Tränendrüsen gedrückt hätte. Ich spiele ohne Tricks. Ich verachte sie sogar. Ich bin der Gegentyp des Schauspielers, den Diderot im Blick hatte. Ich erkünstele Kunst nicht. Ich packe sie wie den Stier bei den Hörnern. Daraus resultiert wohl meine Überzeugungskraft als Schauspieler.

Welt: Hat sie Cocteau dazu angehalten?

Marais: Ich weiß nicht. Ich glaube, so war ich immer, und das wird ihm gefallen haben. Dabei habe ich natürlich unendlich viel von ihm gelernt. Tag für Tag. Wenn ich eine Stadt, ein Museum mit ihm besichtigte, stach mir jede Schönheit ohne Umschweife ins Auge. Gehe ich jetzt allein, versteckt sie sich mir. Aber ich habe sowieso keine große Lust mehr zu Besichtigungen. Etwas anderes fasziniert mich weit mehr.

Ich habe jetzt auf einen Streich – was ich zuvor nie getan hatte –, das Gesamtwerk Cocteaus gelesen. Als Ergänzung dazu möchte ich nun die Briefe herausgeben, die er mir im Lauf der Jahrzehnte geschrieben hat. Es mögen an die neunhundert sein. Die Briefe und das Werk durchdringen sich immer wieder. Diesen Kreuz- und Querverbindungen soll die Edition nachgehen. Wer könnte schon nach meinem Tode verläßlich aufzeigen, wie die Fäden geknüpft sind? Diese Briefe schildern eine ganze Epoche. Ich war nicht nur Adressat, ich war ihr Zeuge. Manchen Tag erhielt ich vier Briefe von Cocteau. Sie alle sind undatiert. Unglücklicherweise habe ich die Briefumschläge mit den Poststempeln nicht aufbewahrt. Jedes archivarische Interesse geht mir leider seit jeher ab.

Welt: Haben Sie denn nicht Tagebuch geführt?

Marais: Leider nein, und ich könnte mich ohrfeigen dafür. An was man alles vorbeigelebt hat, ganz mit sich selbst beschäftigt, achtlos, als wäre es das Selbstverständlichste von der Welt! Da gab es Tafelrunden mit Cocteau, Sartre, Genet und mir, und ich saß still dabei und hielt Maulaffen feil, statt mir wenigstens gleich danach Notizen zu machen. Ich war jung, kein Literat, und mit mir und meiner Theaterarbeit beschäftigt. So zerrann mir die Chronistenpflicht zwischen den Händen. Freilich – zwischen so vielen Schriftstellern von Rang hätte ich mich auch geschämt zu schreiben. Mit Picasso war das Gott sei Dank anders. Gemalt hatte ich schon, bevor ich ihn kennenlernte. Ich kam gerade aus Pompeji, als in Vallauris seine Bronze „Der Mann mit der Ziege" aufgestellt wurde. Ich sagte, der Bronzemann erinnere mich an die Lavaleichen, die ich gerade im Museum gesehen hatte. Picasso machte der Hinweis ganz fröhlich. Offenbar hatte ich, seiner Meinung nach, gut hingeschaut.

Welt: Hat sich zwischen damals und heute die Theaterlandschaft, die Filmlandschaft Frankreichs deutlich verändert?

Marais: Ja und nein. Früher gab es wirklich nur Paris für die Kunst und dann lange nichts. Danach Lyon und Marseille. Heute wird überall mit Leidenschaft und Verstand gearbeitet, im ganzen Land. Was sich glücklicherweise nicht verändert hat: Der Berufsstand des Schauspielers ist nett geblieben, ein Beruf ohne Konventionen, doch mit viel Herzlichkeit. Die jungen Leute vom Bau sind ohne Faxen nett und rücksichtsvoll-rücksichtslos zu uns Älteren. Ich genieße das sehr.

Vor Jahren einmal stieg ich mit Patrick Dewaere bei den Festspielen in Cannes ganz zufällig gemeinsam die Kinotreppe hinunter. Man hatte Patricks neuesten Film gezeigt, und die Leute applaudierten ihm sehr. Er zog mich am Ärmel und flüsterte: „Hören Sie, wie man Ihnen zuklatscht?" Er schenkte mir seinen Beifall. Armer Patrick! Er ist nun tot. Die Droge. Merkwürdig: Zeitlebens habe ich unter mehr oder minder Drogensüchtigen gelebt, ich habe sie zu Entziehungskuren ermutigt, ihre Entziehungskuren überwacht, die Rückfälle hingenommen, wieder aufs neue begonnen, ihnen bei der Entziehung zu helfen. Drogen waren immer um mich herum, ich kann mich wirklich als Drogenkenner bezeichnen. Aber nie habe ich auch nur eine einzige probiert.

Es wird schon so sein: Das Theater war und ist meine Droge, und ihr bin ich verfallen. Es verschafft mir noch immer meine glücklichsten Stunden. Drei Stunden auf der Bühne – das sind täglich drei glückliche Stunden. Wer hat im Leben schon soviel Glück?

Welt: Vielleicht haben Sie auch dieses späte Glück noch Cocteau zu danken?

Marais: Sicherlich. Ich habe ihm sowieso alles zu danken. Ich betrachte den Tag, an dem ich 1937 Cocteau erstmals begegnete, allen Ernstes als Stunde meiner Geburt.

Welt: Vor allem aber liegt dieser Erfolg doch wohl darin, daß Cocteaus Filme mit Ihnen nicht nur in den Filmmuseen in aller Welt lagern, sondern immer wieder vom Fernsehen ausgestrahlt werden. Sie sind der Jugend, einer neuen Generation, bekannt geblieben. Sie sind ihr vertraut. Diese Filme zählten zu den ersten Kultfilmen überhaupt im Nachkriegseuropa, und diesen Rang haben sie zu bewahren verstanden.



Zur letzten Entscheidung ins Höllental: Jean Marais in seiner Pariser Wohnung
FOTO: G. SCHACHMES/SYGMA

Marais: Etwas anderes als die Neuen Medien kommt wohl doch noch hinzu. Das ist die in Cocteaus Werk eingebundene Sympathie für die Jugend, die noch immer die Köpfe und Herzen der jungen Leute bewegt. Cocteaus Appell war ja nicht der des Intellekts. Er kam aus dem Herzen und bediente sich nur zur Transmission des Verstands. Cocteau sah sich auch nicht als geistiger Führer, sondern als Freund der Jugend, als ein ganz schön aufregender und immer anregender Kamerad, der sich selbst gar nicht so wichtig nahm. Und er hielt seinen Freunden ohne Eifersucht die Treue. Er log nicht. Ich glaube, die Jugend von heute hätte ihn gern gehabt. Und er hätte sie zweifellos in Atem zu halten verstanden, wie er mich damals in Atem hielt. Merkwürdig: In nur anderthalb Jahren werde ich das Alter haben, in dem Cocteau starb.

Welt: Schreckt Sie der Tod?

Marais: Überhaupt nicht. Er hat mich nicht geschreckt, als ich jung war und mich allen möglichen Gefahren ausgesetzt sah, und jetzt im Alter schreckt er mich ebensowenig. Vielleicht bin ich für diese Furcht zu wenig intellektuell. Menschen, die aus dem Instinkt heraus leben wie ich und gelernt haben, ihn unter Kontrolle zu halten, sind dieser Furcht vielleicht weniger ausgesetzt.

Welt: Waren Sie nie versucht, das Leben Cocteaus zu beschreiben?

Marais: Wenn ich es nur könnte! Dazu reichen meine schriftstellerischen Fähigkeiten bei weitem nicht aus. Ich habe natürlich alle Biographien Cocteaus gelesen und vielen Biographen, so gut ich konnte, Auskunft gegeben. Sie haben natürlich, wie es ihre Pflicht ist, viele andere Informanten zu Rate gezogen. Was dabei biographisch herauskam, hat mich in den meisten Fällen empört. Jeder der Befragten wollte sich dabei anscheinend interessant machen – und meist zu Lasten Cocteaus. Ich empfand das als unredlich, das Ergebnis als unbefriedigend. Den Cocteau, mit dem ich ein Vierteljahrhundert lang zusammen war, habe ich in diesen Arbeiten nicht wiedererkannt.

Welt: Ist Ihr Theaterabend „Cocteau-Marais" nicht auch der Versuch einer Biographie?

Marais: Sicherlich. Aber es ist eine Biographie, geschrieben mit den eigenen Worten des Dichters. Es ist die Geschichte seines inneren und äußeren Erlebens, gewissermaßen eine Autobiographie aus dem Jenseits. Ich habe sogar das Jenseits zu Hilfe gerufen, um zu entscheiden, ob das Stück gespielt werden soll oder nicht. Ich sagte mir in Les Baux de Provence, dort, wo das „Testament d'Orphée" gedreht worden ist: „Ich werde jetzt mit dem Auto wie verrückt durch das Höllental fahren. Verunglücke ich dabei, dann ist es Cocteaus Wille, daß das Stück nicht gespielt wird." Ich bin nicht verunglückt. Ich gebe allerdings zu, die Entscheidung war kindisch.

Welt: Man hat nie ganz aufgehört, Cocteau zu den literarischen Mondänitäten zu rechnen, zu den Papiertigern der Salons von Paris.

Marais: Wie falsch. Natürlich mußte sich Cocteau notgedrungen da und dort sehen lassen, wie auch ich mich von Zeit zu Zeit sehen lassen muß. Aber was wollen Sie? Paris ist Paris. Es hat seine Tag- und Nachtseiten, und zuweilen vermischen sie sich.

Eines Abends stand ich im Regen vor dem „Maxim's", um ins Theater zu fahren. Endlich kam ein Taxi. Der Fahrer war ganz erstaunt, mich zu sehen. Er war so ein richtiger Pariser Taxifahrer, schnauzbärtig, etwas korpulent, ein Mann in reiferen Jahren. „Was kann ich für Sie tun, Herr Marais", fragte er. Ich nannte ihm als Adresse das Théâtre Sarah Bernhardt. „Es ist mir eine Ehre", sagte der Fahrer, „Sie dorthin zu bringen und gerade an einem Tag nationalen Ruhms." Ich wußte nicht, was für ein Ruhm das sein sollte, aber der Fahrer klärte mich auf: „Gestern abend", sagte er, „sind doch in der Mailänder Scala die ‚Dialogues des Carmelites' von Francis Poulenc uraufgeführt worden und zwar mit größtem Erfolg." Ich hatte gar nichts davon gehört, zu meiner Schande und meinem Bedauern. „Interessieren Sie sich so sehr für die Oper?" – „Nein, das nicht, aber für Monsieur Poulencs Arbeiten schon." – „Kennen Sie den Maitre persönlich?" – „Ja, durch Zufall. Ich habe ihn im Dampfbad kennengelernt, und seitdem schreibt er mir ab und zu."

Ist das nun ein Beitrag zur Biographie Poulencs? Oder des Taxifahrers? Ich denke, man sollte einmal die Geschichte der Pariser Türkischen Bäder schreiben, um ihre Bedeutung für die Kultur des Abendlandes festzuhalten. Damit kämen gleichzeitig alle Biographien endlich aus der Intimsphäre heraus und könnten sich den wichtigeren künstlerischen Wahrheiten zuwenden.

Welt: Welche waren das für Sie?

Marais: Sicherlich der Umgang mit den großen Werken der Klassik, zu denen ich für Frankreich auch ein Stück wie „Cyrano de Bergerac" rechne, eine der herausforderndsten Aufgaben für einen französischen Schauspieler, nicht weniger anstrengend als „König Lear". Ich weiß das genau: Ich habe beide Rollen gespielt und nach französischem Theaterbrauch immer wieder auch zweimal pro Tag, manchmal mit nur einer Viertelstunde Pause dazwischen. Ich habe ein halbes Jahr gebraucht, um mich von dieser physischen und psychischen Anstrengung zu erholen.

Welt: Wandelt sich Ihre Darstellung von Aufführung zu Aufführung?

Marais: Äußerlich nicht. Das Publikum würde kaum einen Unterschied bemerken; es sei denn, jemand sähe sich eine größere Anzahl von Vorstellungen an. Auch wenn ich Serien spiele – und das ist ja meistens der Fall –, läuft keine Vorstellung maschinell ab. Jede wird neu produziert, innerlich. Jede klingt anders, so wie sich auch das Leben jeden Tag neu erlebt.

Bald steigt der Papst Europa aufs Dach

Fackeln, Fanfaren, Fanale: Die große Montblanc-Feier wirft ihre Schatten voraus / Von WALTER H. RUEB

Das Spektakel der Mondlandungen und olympischen Eröffnungsfeiern, ja sogar der feurige Himmelszug des Kometen Halley sollen am 8. August übertroffen werden, wenn sich die Erstbesteigung des Mont Blanc zum zweihundertsten Mal jährt. Aus der Dunkelheit des Tals zu Füßen des mit 4810 Meter höchsten Berges in Europa wird eine Menschenkette mit Fackeln den Weg von Chamonix hinauf zum Gipfel weisen, den die savoyischen Helden der Erstbesteigung zurücklegten. Der Gigant aus Fels und Eis wird in nie zuvor gesehene Lichtspiele getaucht werden, in einer Symphonie von Helligkeit und Dunkelheit sollen am Firmament die Porträts der Erstbesteiger erscheinen, von den Gipfeln und Flanken des gewaltigen Alpenmassivs werden Leuchtraketen abwechselnd rote und weiße Sterne in den Himmel schleudern, Choräle und Siegesfanfaren die gloriose Leistung der Eroberer feiern, eine einzelne Kinderstimme die Erinnerung an jene wachrufen, die ihr Leben gaben beim Versuch, den Bergriesen zu bezwingen.

Auf der italienischen Seite des „Monarchen", wie Alpinisten den Berg mit seiner verwirrenden Wildnis aus Schnee und Eis, Felsen und Spalten sowie seinen neun über 4000 Meter hohen Nebengipfeln nennen, wird ein paar Wochen später der Welt prominentester Bergfreund dem Monte Bianco die Reverenz erweisen: Papst Johannes Paul II. wird mit dem Hubschrauber in irdische Höhen steigen, den Fuß auf den schneebedeckten Boden setzen, ihn küssen und das Dach Europas segnen.

Zwei Männer aus Chamonix, jedoch keine Franzosen – Savoyen gehörte damals zum Königreich Sardinien –, stehen im Mittelpunkt dieser triumphalen Erinnerungsfeier: Gabriel Paccard und Jacques Balmat. Ersterer war Arzt und Naturwissenschaftler, Balmat verdiente seinen Lebensunterhalt mit Suche und Verkauf von Bergkristallen sowie der Hochwild-Jagd. Paccard hatte den „Weißen Berg" schon seit Jahren im Visier seines Fernglases, und er unternahm immer wieder Versuche, einen gangbaren Weg durch das Labyrinth von Gletscherspalten und Eistürmen, brusttiefem Schnee und vorbei an schwindelerregenden Abgründen zum Gipfel zu finden.

Balmat war ebenfalls fest entschlossen, den Giganten zu besiegen. Bereits Jahre zuvor war ihm ein Vorstoß bis in eine Höhe von 4000 Meter gelungen – in Lodenhose und Joppe, auf dem Kopf einen Schlapphut, in der Rechten einen 250 Zentimeter langen Stock mit Metallspitze. Er übernachtete tausend Meter unter dem Gipfel, wurde dann von Nebel, Schneefall und Sturm überrascht und zum Abstieg gezwungen. Auch sein zweiter Versuch, diesmal mit drei Gefährten, endete mit einem Mißerfolg.

Der gemeinsame und schließlich erfolgreiche Gipfelsturm von Balmat und Paccard war ebenfalls nicht frei von Dramatik: Höhe und Kälte bereiteten den beiden Männern große Schwierigkeiten. Einmal mußten sie sich hinlegen, um vom Sturm nicht in die Tiefe geweht zu werden und nach anstrengendem Aufstieg mußten sie am Ende des ersten Tages in 2400 Meter Höhe biwakieren. Doch Aufregung, Ungeduld und Kälte weckten sie am 8. August schon früh. Um 4.15 Uhr brachen die Männer auf, stiegen trotz starker Bewölkung unablässig weiter – 14 Stunden lang. Kurz vor Sonnenuntergang erreichten sie den Gipfel.

Beobachtet wurden Balmat und Paccard von mehreren Zeugen. Der deutsche Baron Adolf Traugott von Gersdorf überlieferte der Nachwelt folgende Schilderung: „Sie waren mit Stöcken, Eissporen und Nägeln in den Schuhen versehen und hatten Gamaschen an ... Sie befanden sich zeitweise im Schatten ... Dann waren sie auf dem vom Licht beleuchteten Berg gut auszumachen ... Sie befanden sich auf dem Gipfel des Mont Blanc um 18.23 Uhr."

Der Abstieg wurde zur Qual: Paccard war schneeblind und benötigte die Hilfe seines Gefährten. Der mitgebrachte Braten war in der Kälte gefroren und dadurch ungenießbar. Wiederholt sanken die müden Helden bis zum Bauch im Schnee ein. Viele Spalten mußten auf den quergelegten Stöcken kriechend überbrückt werden.

In Chamonix aber waren die Mitbürger aus dem Häuschen. Die Erstbesteiger wurden gefeiert und umjubelt. Doch nur Balmat zog Vorteile aus der großen Tat. König Vittorio Amedeo III. von Sardinien erlaubte ihm, sich fortan „Jacques Balmat Mont Blanc" zu nennen und beschenkte ihn mit 240 Goldstücken. Baron Gersdorf veranstaltete zusätzlich eine Kollekte zu Balmats Gunsten – Paccard blieben nur die Ehre und ein paar neue Patienten.

Balmat kassierte auch die vom jungen Genfer Naturwissenschaftler Horace-Bénédict de Saussure ausgesetzte Belohnung. Der Mann, dessen Bildnis die Schweizer Zwanzig-Franken-Banknote ziert, hatte schon Jahre vor der Erstbesteigung versprochen, „demjenigen einen Haufen Geld zu bezahlen, der mir einen gangbaren Weg auf den Mont Blanc zeigt". De Saussure hielt Wort, schaffte aber nur als Zweiter und erst ein Jahr später die Besteigung des Mont Blanc. Geführt wurde er dabei von Balmat und 17 weiteren Bergführern.

1808 schaffte die erste Frau den Gipfel – und wenn man der Überlieferung glauben darf, nicht ganz freiwillig. Maria Paradis war mit einem Bergführer verlobt und arbeitete in einem Hotel von Chamonix, wo sie von Gästen und Einheimischen dazu überredet wurde, das Abenteuer zu wagen. 1825 wollte auch der Dichter Victor Hugo den Berg besteigen. Der bereits 63jährige Balmat war jedoch krank und mußte absagen. 1834 wurde der Mont Blanc schließlich zu Balmats Schicksal und zu seiner letzten Ruhestätte: Noch mit 72 Jahren ging er den Riesen an, stürzte in einen Abgrund und wurde bis heute nicht gefunden.

Im Herzen von Chamonix erinnert ein Denkmal an seine historische Tat. Es zeigt Balmat und de Saussure, jedoch nicht Paccard. Zu seinen Ehren soll aber jetzt auch ein Denkmal errichtet werden, nachdem in Archiven von Zürich Dokumente gefunden wurden, aus denen Paccards entscheidende Rolle bei der Wahl der Aufstiegsroute von 1786 eindeutig hervorgeht.



Ein Haufen Geld für den Weg auf den Gipfel: Horace Bénédict de Saussure bei der Rückkehr vom Mont Blanc
ZEICHNUNG: DIE WELT

Die Einweihung des Denkmals und die längst fällige Hommage an den Arzt und Eroberer ist sogar einer der Höhepunkte umfangreicher und monatelanger Feierlichkeiten, die nach einer Anordnung der Zentralregierung im fernen Paris als „Célébration Nationale" über die Bühne gehen sollen.

Seit Monaten hat der Verwaltungschef der „Weltkapitale von Alpinismus und Ski" sein Tätigkeitsfeld aus dem ersten Stock des Rathauses hinauf in die dritte Etage verlegt. Dort widmet er sich zusammen mit einem mehrköpfigen Team nurmehr der Organisation der „Nationalen Feier". 23 Programm-Seiten wurden benötigt, um sämtliche kulturellen und sportlichen Veranstaltungen aufzuzählen – angefangen vom Malwettbewerb für Kinder über Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge, Kongresse, ein zweiwöchiges Bergfilmfestival und folkloristische Auftritte bis hin zu einem Welttreffen der weiblichen Alpinisten.

Chamonix' Verwaltungschef Jean Moullier, der schon dem legendären Alpinisten, Annapurna-Besteiger, Buchautor, Hochkommissar und späteren Chef im Ministerium für Jugend und Sport unter General de Gaulle, Maurice Herzog, während dessen Amtszeit als Bürgermeister von Garmisch-Partenkirchens Patenstadt diente, zählt auf: „Berge von Papier werden bedruckt, Sonder-Briefmarken herausgegeben, Bücher verlegt, Poster und Schals mit den Bildnissen der Helden von 1786 vertrieben, Kostüme jener Zeit gefertigt und für historische Defilees probiert. Hier herrscht ein Kommen und Gehen von Filmemachern und Medienleuten, Bürger zeichnen Spenden für die Finanzierung des Paccard-Monuments. Nach Paris wurde eine Einladung an Regierungschef Jacques Chirac geschickt."

An Mitterrand nicht? Moullier zuckt die Schultern. Doch in Hochsavoyen ist es ein offenes Geheimnis: Die Bergler grollen den Sozialisten und bezichtigen sie, zusammen mit den Ökologisten die weitere touristische Expansion der Stadt am Fuße des Mont Blanc zu blockieren. Kurdirektor Jean Brissaud, rund um die Welt bekannt und oft nur „Monsieur Mont Blanc" genannt, verspricht: „Wir lassen uns nicht entmutigen. Das sind wir unseren Gästen auch 200 Jahre nach der Geburtsstunde des Alpinismus schuldig."

Die Gäste strömen herbei, im Sommer und im Winter. Längst ist Chamonix zum Mekka von Alpinisten und Skisportlern geworden. Die Literatur über das olympische Dorf und „seinen Berg" füllt ganze Regale. In Chamonix gibt es mehr Hotels als Wohnhäuser, in der Hauptsaison haben die 60 000 Gäste gegenüber 9200 Einwohnern klar das Übergewicht, und zwei von Menschenhand unter wie über der Erde gebaute Weltwunder sind in die Annalen eingegangen: der über zwölf Kilometer lange Tunnel durch das Mont-Blanc-Massiv zum italienischen Courmayeur und eine Bergbahnverbindung über das Eismeer hinauf zur Aiguille du Midi (3842 m), von dort hinüber zur italienischen Punta Helbronner (3462 m) und dann hinunter nach Courmayeur (1370 m) auf der Südseite des Mont Blanc.

Der legendäre Berg, seine Erstbesteigung, die touristische Entwicklung und das wirtschaftliche Wohlergehen der Menschen in der Region haben indessen auch eine Kehrseite. Der Ansturm auf den höchsten Berg der Alpen hat seinen Preis: Jährlich erleiden auf seinen Flanken, Gletschern, Graten und in seinen Abgründen über 100 Menschen den Bergtod – obwohl 84 Jahre nach der Erstbesteigung eine leichtere, kürzere und weniger gefährliche Aufstiegsroute gefunden wurde, die jetzt an schönen Sommertagen von fast 500 Gipfelstürmern begangen wird. Bernhard Prud'Homme, Präsident der Bergführervereinigung von Chamonix, sagt dazu: „Viele Bergfreunde überschätzen sich."

Was René Tournier, Veteran und mit 520 Besteigungen Rekordhalter am Mont Blanc von dem Run auf den Berg hält, hat er durch eine ganz persönliche Entscheidung zum Ausdruck gebracht: Er hat sich auf sein Altenteil zurückgezogen und läßt sich vom „Mont Malet" nicht mehr locken. So wird der Mont Blanc in alten Urkunden genannt – was in unserer Sprache soviel heißt wie „Zufluchtsort von Teufeln und Hexen".

Chemotechnik zum Nutzen von Halbleiterstoffen

Der „Wettlauf" zwischen elektronischen Halbleiterbausteinen aus Siliziumoxid und Galliumarsenid kann nutzbringend beigelegt werden: Neuere chemotechnische Forschungsarbeiten bringen beide Werkstoffe so zusammen, daß sich die vorteilhaften Eigenschaften vereinen lassen. IC's in Galliumarsenidtechnik schalten erheblich schneller, haben eine bessere Elektronenleitfähigkeit und können schichtweise mit relativ geringen Temperaturen „deponiert" werden. Demgegenüber ist Quarz härter, temperaturfester und chemisch reiner als Galliumarsenid. Eine Verbindung beider Halbleiterwerkstoffe scheiterte bisher daran, daß Fehlstellen im Schichtaufbau und in den Schichtvernetzungen entstanden, die bei IC's zu unerwünschten Schaltfehlern führen. In der neu entwickelten Verbindungstechnik wird jetzt Gallium direkt aufgedampft, das sich in seiner Kristallstruktur eng mit dem Siliziumoxid-Kristallgitter verbindet. Auf dieser Grundschicht können dann alle weiteren Halbleiterschichten deponiert werden. Nö.

Blutaustausch im Mutterleib rettet Foeten

Das Blut von Foeten, die an einem „Hydrops universalis" litten, durch die Nabelschnurgefäße auszutauschen und damit ihr Leben zu retten, ist jetzt zum ersten Mal an der Yale-Universität (USA) gelungen. Eine Mutter, die den Rhesus-Faktor nicht besitzt, also rhesusnegativ ist, kann durch eine erste Schwangerschaft gegen diesen Faktor sensibilisiert werden, falls der Foetus vom Vater den dominanten Rhesusfaktor auf den roten Blutkörperchen geerbt hat. Bei einer zweiten Schwangerschaft mit einem rhesus-positiven Kind treten die Antikörper durch die Plazenta auf den Foetus über und zerstören die Erythrozyten. Diese Reaktion und der nachfolgende Sauerstoffmangel bewirken, daß die Blutkapillaren durchlässig werden und Blutplasma ins Gewebe und die Körperhöhlen austreten kann. Ohne Behandlung stirbt der Säugling meist kurz nach der Geburt. Heutzutage kann man zwar nach der ersten Schwangerschaft die Erythrozyten, die bei der Geburt ins Blut der Mutter übergetreten sind, mit Antikörpern abfangen, dennoch kommt es häufig schon zuvor zu einer Sensibilisierung. Das Kind kann jetzt gerettet werden, indem das sauerstoffarme Blut direkt über die Nabelvene abgesaugt und ersetzt wird. Durch Ultraschall ist man in der Lage, die Kanüle sicher zu plazieren. (Aus „New Engl. J. of Med.", 29. 5. 86) A. T.

Der Mißbrauch von Drogen wächst auf der ganzen Welt

Eine deutliche Zunahme von Drogenmißbrauch und -abhängigkeit in fast allen Ländern der Erde zeigt eine jetzt von der WHO veröffentlichte Analyse. Demnach gibt es weltweit 1,76 Mill. Opiumsüchtige, 750 000 Heroinabhängige, 4,8 Mill. Cocainsüchtige, 2,3 Mill. Amphetamin- und 3,4 Mill. Beruhigungsmittel-Abhängige. Da diese Zahlen nur die Personen erfassen, die sich einer Behandlung unterzogen haben, wird die Dunkelziffer noch wesentlich höher liegen. Der Trend zur Droge ist einerseits gekennzeichnet durch landesübliche, zum Kulturgut gehörende Verhaltensweisen (Opiumpfeifen, Cannabis, Cocablätter), die durch die Verfügbarkeit weiterer Drogen noch intensiviert wurden. Hinzu kommt die in den sechziger Jahren beginnende „Drogenwelle", die mittlerweile auch den letzten Winkel der Welt erreicht hat. Andererseits wird heutzutage immer häufiger die Drogeneinnahme mit Alkoholgenuß kombiniert, was Erkrankungen und Sterblichkeit fördert. Aber auch die höhere Lebenserwartung äußert sich in einer zunehmenden Verschreibung von Psychopharmaka, Schlaf- und Beruhigungsmitteln zyl.

Einfluß von Steroidhormonen auf die Psyche

Bestimmte Stoffwechselprodukte der Steroidhormone Progesteron und Deoxicorticosteron können sich an die Bindungsstellen des Botenstoffes Gamma-Aminobuttersäure (GABA) anheften und dort eine Wirkung entfalten, die der von Barbituraten (Beruhigungsmitteln) gleicht. Die Hormon-Metabolite binden sich an den GABA-Rezeptor, der den Einstrom von Chlorid-Ionen in die Nervenzellen reguliert. Schon bei geringen Konzentrationen, so zeigten Versuche, wurde der Chlorid-Einstrom und die Bindung des Barbiturats Flunitrazepam erhöht. Die hemmende Wirkung von GABA in bestimmten Gehirngebieten wurde verstärkt. Diese Entdeckung einer Forschergruppe aus Bethesda (Maryland) eröffnet eine Erklärungsmöglichkeit für die Beobachtung, daß nach Änderungen des Steroid-Hormonspiegels bei Streß oder Krankheiten auch Gemütsänderungen auftreten. Die Beeinflußung der GABA-Bindungsstellen kann auch erklären, daß Menschen mit einer überhöhten Cortisol-Konzentration im Blut unter Depressionen oder Anorexia nervosa (Magersucht) leiden. (Aus „Science", 23. 5. 86 und 13. 6. 86) Kü.



Hüft- und Oberschenkelknochen vor und nach künstlichem Ersatz im Röntgenbild FOTO: GERD BIEHL

Lausch-Angriff auf das Gelenk

Druckmessungen in der künstlichen Hüfte beugen einem frühzeitigen Verschleiß vor

Im Juni 1984 unterzog sich eine 73jährige Patientin einer Hüftgelenksoperation im Massachusetts General Hospital (USA). Wegen einer Oberschenkelhalsfraktur beschlossen die Ärzte, den Kopf des Oberschenkelknochens durch eine Metallprothese zu ersetzen. Heute, nach zwei Jahren, geht es der Patientin mit ihrem metallenen, kugelrunden Knochenkopfersatz, der sich perfekt in die Gelenkpfanne einfügt, blendend.

An sich keine erwähnenswerte Geschichte, denn in den Vereinigten Staaten werden jedes Jahr rund 50 000 solcher Operationen durchgeführt. Dennoch wurde dem Verlauf und der Nachbehandlung dieser Patientin ganz besondere Beachtung geschenkt. Denn der in diesem Fall eingesetzte künstliche Hüftgelenkskopf war kein „Standardmodell" einer Medizingerätefirma.

Vielmehr handelte es sich hierbei um eine Konstruktion, die in sorfältiger Vorbereitung von Prof. Robert Mann und seinen Kollegen am Massachusetts Institut für Technologie in Cambridge entwickelt worden ist. Das Außergewöhnliche an diesem künstlichen Hüftgelenkskopf sind zehn Druckfühler, eine Induktionsspule und ein kleinen Sender. Damit wurde es erstmals möglich, 253mal pro Sekunde an zehn verschiedenen Punkten der Hüftgelenkspfanne Drücke zu messen. Datenerhebungen in einem funktionstüchtigen, künstlichen Hüftgelenk des Menschen (In-vivo-Messung) bei Verrichtungen des täglichen Lebens wie Gehen, Laufen, Springen oder Treppen steigen hat es bislang noch nicht gegeben.

Alle theoretischen Vorstellungen über das Ausmaß der Belastungen innerhalb eines Hüftgelenks stützten sich allein auf Labormessungen und mathematische Berechnungen. Die jetzt vorliegenden Messungen ergaben, daß sich der Druck nicht gleichmäßig innerhalb des Gelenks verteilt, sondern von Punkt zu Punkt wesentliche Unterschiede aufweist. Außerdem wurden erheblich höhere Druckwerte gemessen, als sie unter der Annahme einer gleichmäßigen Verteilung vorausberechnet worden waren, dies betrifft insbesondere das Aufstehen aus einer sitzenden Position.

Die Meßergebnisse sind besonders wertvoll für das Verständnis der Entstehungsmechanismen der Hüftknochen-Gelenkentzündung, bei der der Knorpel teilweise oder vollständig zerstört wird. Allein in den USA leiden fast 50 Millionen Menschen an dieser schmerzhaften Krankheit.

Bisher hatte man die Mechanik des Knorpels als Kontaktfläche zwischen Oberschenkel- und Hüftknochen anhand von Gewebeproben untersucht, die dem Gelenk entnommen wurden. Diese Experimente waren allerdings in ihrer Aussagekraft stark eingeschränkt, da sie weder die Verschiebungen von Flüssigkeiten in dem unter Druck stehenden Knorpel berücksichtigten noch den Einfluß der Muskelkontraktion, speziell den der (opponierenden) Muskeln, die Stabilität verleihen.

Infolge der In-vivo-Messungen hat man nun eine plausible Erklärung für die Ergebnisse einer rückblickenden Studie über die Komplikationen künstlichen Hüftgelenksersatzes. Diese hatten ergeben, daß funktionelle Störungen oder Brüche der Hüftgelenkspfanne meist die Gelenkhinterwand betreffen. Denn die höchsten Druckwerte wurden nicht, wie bisher angenommen, an der Gelenkspitze, sondern an der Gelenkhinterwand gemessen.

Auch in der Bundesrepublik werden diese Ergebnisse mit großem Interesse aufgenommen, denn immerhin werden nach den Worten von Prof. Gerd Biehl, Leitender Arzt der Orthopädischen Abteilung des St.-Franziskus-Hospitals in Köln, pro Jahr in Deutschland rund 60 000 Hüftgelenksprothesen eingesetzt. Mit jährlich rund 350 solcher Operationen steht die Kölner Klinik in Deutschland zahlenmäßig an der Spitze. Nach seinen Angaben geht die klinische Entwicklung bei diesen Eingriffen in folgende Richtung: Hatte man bislang den Schaft der Prothesen mit Zement im Knochen verankert, so geht der Trend heute eindeutig zur zementfreien Prothese mit der Absicht, die Langzeitresultate zu verbessern.

„Zwar sind durch Verbesserungen der Prothesenmaterialien, der Form der Prothese, der Operationstechnik und der Zementzusammensetzung bereits deutliche Fortschritte erzielt worden, dennoch rechnet man bei der herkömmlich Art des Gelenkersatzes nur mit einer Lebensdauer von 12–15 Jahren. Im Verlauf dieser Zeit zerbröckelt der Zement langsam, die Prothesen lockern sich, führen zu schweren Gelenkzerstörungen, so daß die Patienten Schmerzen und funktionelle Einbußen haben. Das ist insbesondere für unsere jüngeren Patienten nach Oberschenkelkopfzertrümmerung infolge Verkehrsunfällen, bei angeborener Hüftverrenkung (Luxation) und -fehlentwicklung (Dysplasie) von Nachteil, da eine erneute Operation bereits vorprogrammiert ist."

Das Kernproblem einer Prothesenfixation überhaupt stellt die Kräfteverteilung an der Grenzschicht zwischen Prothese und Knochen dar. Vorraussetzung für die Lebensdauer einer Prothese ist, daß sich zwischen dem Implantat und dem sie aufnehmenden lebenden Knochen ein biologischer und mechanischer Gleichgewichtszustand einstellt. Die Vorgänge sind grundsätzlich mit denen einer Bruchheilung vergleichbar. Um ein biomechanisches Gleichgewicht zu erreichen, müssen gewisse Bedingungen erfüllt sein, wie biologische Verträglichkeit, Korrosionsbeständigkeit, Festigkeit, Ermüdungsresistenz, Sterilisierbarkeit, gute Verankerung und eine Formgebung in der Art, daß die Druckkräfte vom Implantat auf den Knochen und umgekehrt übertragen werden.

So klar und einfach solche Bedingungen zu formulieren sind und in zahlreichen vorklinischen Prüfungen getestet werden, so abweichend können die Ergebnisse dennoch bei der Anwendung am Patienten sein. So mußte man aus Gründen der Gewebeunverträglichkeit auf Teflon, Polyester und Polyacetal verzichten. Aber selbst High-density-Polyethylen, das sich bis heute am besten bewährt hat, führt als Abriebprodukt in entsprechender Menge zu massiven Knochenauflösungen (Osteolysen).

Da sich neben der chemischen aber auch eine mechanische Stabilität einstellen muß, spielt auch die Beschaffenheit der Oberfläche des Implantats eine wichtige Rolle. Sie muß, um eine möglichst harmonische Übertragung der Kräfte zu gewährleisten, dem Knochen angepaßt sein. Die Kontaktflächen sollten möglichst groß genug sein, um punktförmige Übertragungen von Kräften und damit übergroße lokale Beanspruchungen („Streßkonzentrationen") des Knochengewebes zu vermeiden. Klinische Erfolge erzielte man hier mittels Oberflächenvergrößerung durch Poren. Als ideal für das Einwachsen von Knochengewebe wird eine Porengröße von 20–300 Mikrometer (1 Mikrometer = 1/1000 mm) bei einer Porosität von 40–80 Prozent angesehen.

Voraussetzung für die Direktverankerung von zementfreien Prothesen, die nach dem „Dübelprinzip" in den Knochen eingeschlagen werden, ist die mechanische Ruhe an den Grenzflächen. „Die Operations-Technik ist zwar schwieriger und subtiler", so Prof. Biehl, „aber sie stellt heute – mit Ausnahme der Knochentumor-Chirurgie – den geeigneten Hüftgelenkersatz für alle Patienten bis 65 Jahre dar." VERA ZYLKA

Wie man verschwundene Seen aus Fußspuren rekonstruiert

Aufschlußreiche Dinosaurier-Abdrücke im Lodève-Becken

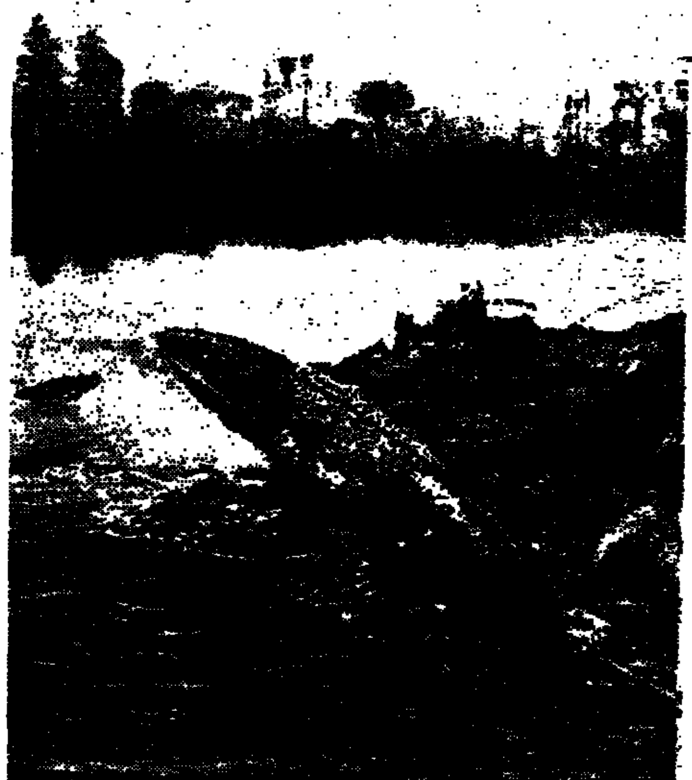
Versteinerte Fußspuren von Dinosauriern hat man in den letzten 100 Jahren zu Dutzenden an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt gefunden. So gab etwa die Entdeckung großer, von Spuren übersähter Schieferplatten aus der Perm-Zeit (vor bis zu 280 Millionen Jahren) im französischen Lodève-Becken den Paläontologen die Gelegenheit, sich ein genaueres Bild von der Tierwelt der damaligen Zeit zu verschaffen. Neben der Chance, aus der Beschaffenheit der Fährten auf die Art des Tieres zu schließen, hat sich in den letzten Jahren auch ein Wissenschaftszweig etabliert, der aus solchen Spuren Hinweise auf die Umwelt der Tiere abzulesen versucht. Heute ist es mit Hilfe der „Ichnologie" möglich, aus den Fußabdrücken eines vor vielen hundert Millionen Jahren gestorbenen Tieres sogar Küstenlinien, Wassertiefen und Strömungen in längst verschwundenen Seen und Flüssen zu rekonstruieren.

Fußabdrücke konnten sich am besten in einem Untergrund mit zäher Konsistenz erhalten, also etwa in Wattzonen oder Uferbereichen von Gewässern. Ein solcher Boden ist weich genug, damit ein deutlicher Abdruck entsteht, andererseits ist er auch fest genug, daß sich die Eindrücke länger erhalten konnten. Im Laufe der Zeit wurden die Spuren dann mit Ablagerungen und härteren Substanzen ausgefüllt und blieben auf diese Weise über Millionen von Jahren erhalten.

Aus der Laufrichtung der Tiere kann man auf den Verlauf der Küste schließen, da sich die Tiere wahrscheinlich parallel zur Wasserlinie bewegt haben. Aber auch über die Wassertiefe des damaligen Gewässers werden Vermutungen angestellt. Die Tiefe des Abdrucks, möglicherweise mit Unterschieden zwischen Ferse und Zehen, oder das plötzlich Abbrechen einer Spur (beim Übergang zum Schwimmen) lassen eine ungefähre Abschätzung zu, ob das Tier durch das Wasser watete oder ob sein Körpergewicht schon durch den Auftrieb des Wassers reduziert war.

Bei manchen Fußspuren kann man erkennen, daß die Richtung der Spur (abzulesen an den Zehen) nicht mit der Laufrichtung des Tieres übereinstimmte, also seitlich abdriftete. Dies könnte durch Wasserströmungen verursacht sein, die das Tier beim Waten im halbtiefen Wasser behinderten. Aus Fußspuren, die an Land auf trockenem Gebiet entstanden, kann man auf den Höhenverlauf und ehemalige Landschaftsmerkmale schließen. Lief das Tier z.B. eine Düne herauf, schob es mit dem Fuß den Sand nach hinten, lief es jedoch bergab, gruben sich die Fersen tiefer ein.

Eine besonders ergiebige Fundstelle sind die Fußspuren des Lodève-Bekkens. Vor einem knappen Jahrzehnt begannen dort französische Geologen mit der Prospektion nach Uran. Sie durchforsteten dabei die mächtigen, bis zu Hunderte von Metern dicken Schichten des sogenannten oberen Perm. Diese geologische Formation, die bei uns als Zechstein bezeichnet wird, kann in Frankreich wegen einer anders verlaufenen Entwicklung deutlich in mehrere Schichtfolgen aufgeteilt werden.



Diplovertebron punctatum, ein Panzerlurch von 60 Zentimeter Körperlänge, lebte vor knapp 300 Millionen Jahren in Europa ZEICHNUNG: DIE WELT

In den oberen Schichten, dem Saxonium, trafen sie beim Auffahren eines Tagebaus auf schieferartige Platten, die mit Tierspuren übersät waren. Die Fährten gaben Geologen und Paläontologen wichtige Hinweise darauf, wie sich das Gestein innerhalb riesiger Zeitabläufe bildete. In diesem Fall handelt es sich um Ablagerungsvorgänge.

Die Fußabdrücke befinden sich in einem blaugrauen Sediment, das wohl die zähe Konsistenz von Wattenmeerablagerungen gehabt haben muß. Die Oberflächen waren relativ fest und trockneten aus. Das kann man auch heute noch erkennen, denn die Platten zeigen deutliche Trockenrisse, wie sie auch im Watt oder bei austrocknendem Ton zu beobachten sind.

Um Lodève konnten fast hundert unterscheidbare Fährten identifiziert werden, was auf einen besonderen Tierreichtum in diesem Zeitalter hinweist. In der „Permzeit", der letzten Periode des Erdaltertums (Paläozoikum), haben wichtige Entwicklungen der heutigen Tier- und Pflanzenwelt begonnen. So traten damals Frühformen der Wirbeltiere auf. Heute existieren keine dieser molch- oder saurierartigen Tiere mehr. Aber alle heute noch lebenden Wirbeltiere weisen die charakteristischen Merkmale von Vertretern aus der Permzeit auf: ein tragendes Innenskelett sowie Vorder- und Hinterfüße, die der Fortbewegung dienten. Kopf und Brust waren zum Schutz teilweise verknöchert. Dieses Bauprinzip wurde erst später von den Reptilien konsequent als Knorpelplatten-Überzug über den ganzen Körper ausgedehnt.

Aus den Fährten lassen sich Hinweise auf die Lebensgewohnheiten der als „Stegocephalen" bezeichneten Spezies herauslesen. Einige liefen auf fingerartigen Füßen. Sie mögen sich wie heutige Salamander von Schnecken oder Würmern ernährt haben. Andere haben sehr scharfe Krallen besessen. Neben knapp zwei Zentimeter großen Abdrücken finden sich jedoch auch regelrechte Schwergewichte, etwa 20 cm große bärenartig aussehende Tatzenabdrücke.

Da man auch an anderen Stellen Skelette von Permtieren gefunden hat, zum Beispiel in der Pfalz oder im östlichen Deutschland, öffnen sich interessante Vergleichsmöglichkeiten. Jedenfalls muß nach den französischen Funden eine erheblich vielfältigere Artengruppe der Stegocephalen bestanden haben, als es bisher vermutet worden war.

L. KÜRTEN / A. NÖLDECHEN

Elektronische Meßlatte in der Umlaufbahn

Das Ruhrgebiet soll jetzt durch den Einsatz von Spezial-Satelliten neu vermessen werden

Das Ruhrgebiet ist in Bewegung: Die Zechentürme wandern, den unterirdischen Kohleflözen folgend, Richtung Norden in das Münsterland. Zurück bleiben unter Tage Hohlräume, die trotz Verfüllung in sich „zusammensacken" und damit überirdisch die Trigonometrie durcheinanderbringen. Diese Spuren in der Landschaft, die der Kohleabbau hinterläßt, machen zur Zeit eine Neuvermessung des Ruhrreviers erforderlich. Dabei bedienen sich die Landvermesser modernster Weltraumtechnologie: Satelliten sorgen für eine bisher nicht gekannte Genauigkeit.

Bergleute sind sich seit Jahrhunderten sicher: „Der Berg lebt." Die Spuren ihrer Arbeit können die Kumpel über Tage an Häusern, Straßen, ja sogar an Kanälen und Autobahnen verfolgen. Wo das Deckgebirge über den ausgekohlten Flözen zusammenbricht, fließen selbst die Flüsse „rückwärts". Die Emscher im Norden des Reviers wird nur durch gewaltige Pumpwerke und Deiche dazu gebracht, sich weiter träge in Richtung Rhein zu bewegen. Bei solch gewaltigen Verschiebungen – zum Teil mit Senkungen bis zu 15 Metern – verändern sich selbstverständlich auch die kartografischen Meßpunkte.

Seit einigen Monaten sind die Trupps des nordrhein-westfälischen Landesvermessungsamtes unterwegs, um ihre vor Jahren festgelegten trigonometrischen Punkte wiederzufinden. Was ehedem mit aufwendiger Strecken- und Winkelmessung (Triangulation) „von Hand", später mit Hilfe elektronischer Geräte geleistet wurde, geschieht heute „via Satellit".

Dabei werden vom Erdboden aus Funksignale ins All gesandt und vom Satelliten in einem definierten Winkel reflektiert. Da die Bahnen der Vermessungssatelliten bekannt sind, lassen sich aus den so gewonnenen Daten die Festpunkte, die zum Teil zwischen 10 und 30 Kilometern voneinander entfernt liegen, mit einer Abweichung von höchstens ein bis zwei Zentimetern bestimmen.

Diese Genauigkeit ist nicht der einzige Vorzug dieses neuen Verfahrens: Früher mußten Meßleitern mit einer Höhe von bis zu 40 Metern errichtet werden, um über dazwischenliegende Gebäude, Hügel und Bäume hinwegschauen zu können. Das ist jetzt nicht mehr erforderlich.

Insgesamt kreisen zur Zeit sechs Satelliten um die Erde, die den Landvermessern bei der Arbeit helfen. Bis 1988 soll ihre Zahl auf 18 erhöht werden. Das in den Vereinigten Staaten unter dem Titel „Global Positioning System" (GPS) aufgelegte Programm wird vom Landesvermessungsamt NRW zum ersten Mal in der Bundesrepublik angewandt. Erste Versuche wurden bereits 1983 durchgeführt. Die erforderliche mobile „Bodenausrüstung" stellt als US-Lizenznehmer ein auf Meßtechnik spezialisiertes Unternehmen aus Mülheim an der Ruhr zur Verfügung.

Der erste passive Nachrichtensatellit (passiv, weil ohne eigenen Sender) war der Mond, den die US-Marine in den Jahren 1959 bis 1963 als Reflektor für Funksignale zwischen Washington und Hawaii nutzte. Doch schon 1945 hatte Arthur C. Clarke prohezeit, daß man Nachrichten über Relais-Stationen im All weitergeben würde, und auf eine Umlaufbahn hingewiesen, in der ein solcher Satellit über einem Punkt des Äquators festzustehen scheint, weil er für einen Umlauf genau 24 Stunden braucht. Der Mond durchläuft seine Bahn von rund 380 000 km Radius in 27,3 Tagen, Sputnik I schaffte seine erdnahe elliptische Bahn (zwischen 210 und 940 km Abstand) in 96 Minuten. So wie diese Daten, läßt sich aus dem mittlerweile 367 Jahre alten dritten Keplerschen Gesetz auch die Höhe der 24-Stunden Bahn, der Synchronbahn, zu 35 790 km berechnen. Aus dieser Bahn könnte man mit nur drei Satelliten die ganze Erdkugel ununterbrochen mit Nachrichten bedienen.

Um für ihre Arbeit eine höchstmögliche Genauigkeit zu erreichen, müssen die Geodäten bei der Punktbestimmung „Antwortsignale" von mindestens zweien der zur Zeit im All befindlichen sechs Spezial-Satelliten empfangen; besser sind aber Antworten von allen sechs künstlichen Himmelskörpern. Wenn später sämtliche 18 Trabanten im Dienste der Geodäsie um die Erde kreisen, werden auch Messungen „rund um die Uhr" möglich sein. Zur Zeit müssen die amtlichen Landvermesser aufgrund der geringen Satellitenzahl häufig nachts messen, wenn ihre „Sterne" günstig über Deutschland stehen. Für eine exakte Positionsbestimmung ist eine Meßdauer von vier bis sechs Stunden erforderlich. GÜNTHER GOEBEL

Strahlender Erfolg

Daß eine westdeutsche Firma gleich kiloweise Haarwuchsmittel für die Tschernobyl-Opfer gespendet hat, mag man noch in die Kategorie „makaber" ablegen. Cleverer Geschäftsgeist schlägt da bei Geigerzähler-Herstellern durch, die den Besitz ihrer elektronischen Kinkerlitzchen nach dem Tschernobyl-GAU als schlicht unentbehrlich anpreisen.

Ernst wird es allerdings, wenn grüne Algen ins Spiel kommen. Warum erfährt man erst jetzt von einem „einzigartigen Energetikum", daß unter der Bezeichnung „Blue green Manna" schon seit zehn Jahren in den USA an den Mann gebracht wird? Ein DIN A-4 Waschzettel, der in dieser Woche auf zahlreiche Redaktionsschreibtische flatterte, verkündet die frohe Botschaft vom Einsatz „gegen die gesundheitschädigenden Auswirkungen radioaktiver Strahlen".

Wissenschaftlich exakt formuliert klingt das so: „Blue green Manna" besteht aus dem gefriergetrockneten Pulver einer seltenen Alge, die bisher nur in einem einzigen See gefunden wurde. Wo der liegt, wissen anscheinend nur die Götter. Die Analyse des himmlischen Brotes: 57 Prozent Protein, vier Prozent Fette, sechs Prozent Chlorophyll, 14 Prozent Kohlenhydrate, 13 Prozent Mineralstoffe, ein Prozent Vitamine. Der Rest ist Feuchtigkeit. Per Gefriertrocknung hergestellt und „originalversiegelt" als Pulver oder in Kapseln vertrieben, soll dem Immunsystem mit Hilfe dieser „Gehirnnahrung" nun die Gelegenheit gegeben werden, immer „voll einsatzbereit" zu sein. Logischerweise, so die Ankündigung weiter, kann ein kraftvoller, gesunder Körper dem schädigenden Einfluß der Strahlen besser standhalten.

Die ganze Kraft der Algen-Extraktes wird ihrer außergewöhnlichen Zellstabilität zugeschrieben. Schlußfolgerung: Da es sich bei „Blue green Manna" um eine einzellige Alge handelt, muß sie zu den ersten biologischen Organismen dieses Planeten gezählt werden. Eine Vertreterin der Urzeit also, „die sich in dieser Form zwei bis drei Milliarden Jahre erhalten hat".

Versuche, so die Autoren, hätten gezeigt, daß sich diese Reliquien unter radioaktiver Bestrahlung erst bei der 100-fachen für den Menschen tödlichen Dosis verändert hätten. Diese Mutation, so lesen wir weiter, besteht aber nur für zwei Generationen, dann kehre sie in ihren Originalzustand zurück, womit die Gestalt der jungfräulichen Ur-Alge wieder erreicht wäre. So müssen wir jetzt wohl schlußfolgern, daß Viel-Algen-Esser zu Dorian Gray-Ablegern mutieren, die rundherum vor Radioaktivität gefeit sind, denen aber auch das Alter nichts mehr anhaben kann.

Bleibt nur anzumerken, daß auf Wunsch der Vertreiber das Thema „Hilfe gegen Strahlenschäden" selbstverständlich weiter ausgearbeitet, bzw. modifiziert werden kann. Zitat: „... etwa f. eine bestimmte Zielgruppe wie Alte, Manager, Sportler, etc., auch über Algen allgem. als Nahrungsmittel d. Zukunft o.Ä."

Wir haben uns entschlossen, auf dieses Über-Lebenselexier zu verzichten.

DIETER THIERBACH

Liebeslust neben dem Massengrab

Momentaufnahme aus Pinochets Chile – Isabel Allende legt ihren zweiten Roman vor

Im Jahre 1982 gelang es einer unbekannten chilenischen Autorin namens Isabel Allende, einen Coup zu landen, wie er im Literaturbetrieb unserer Tage selten geworden ist: Sie legte ihren ersten Roman in einem spanischen Verlag vor und erreichte damit innerhalb kurzer Zeit Spitzenplätze in den Bestsellerlisten der ganzen westlichen Welt. 1984 kam das Buch unter dem Titel „Das Geisterhaus" auf deutsch heraus und begeisterte auch hier Leser und Kritik, wurde zum meistgelesenen Buch des Jahres und zum Versprechen eines neuen, überragenden Literaturtalents aus Lateinamerika.

Die Autorin, 1942 als eine Nichte des späteren chilenischen Linkspräsidenten Salvador Allende geboren und seit dessen Sturz im Exil lebend, war zu einer literarischen Hoffnung geworden nicht zuletzt deshalb, weil in ihrem Werk phantasievolle Fabulierkunst mit strenger sprachlicher Disziplin, erlebte Realität mit poetischer Kraft sich paarten, zu einer eindrucksvollen und überzeugenden Einheit verschmolzen, ein ebenso inhaltsreiches wie lesbares Werk ergaben (siehe WELT vom 14. 7. 1984).

Es war also verständlich, daß man mit Spannung das zweite Opus der Autorin erwartete. Schon zwei Jahre nach der „Casa de los Espiritus", 1984, erschien abermals in Barcelona, der Roman „De amor y de sombra", der nun unter dem Titel „Von Liebe und Schatten" in deutscher, von Dagmar Ploetz erstellter Version vorliegt. Aber es ist ein Buch geworden, dem man mit gemischten Gefühlen begegnet, so wie das oft der Fall ist, wenn ein Autor unter Erfolgszwang steht, einen überraschend erworbenen Ruhm zu verteidigen hat.



Isabel Allende
FOTO: PETER PEITSCH

Als das Werk in Spanien erschienen war, äußerte Isabel Allende sich in Interviews dahingehend, daß es sich diesmal um „etwas ganz anderes" handele. Vor allem sei es ihr darum gegangen, ihren ganz eigenen Weg zu finden, womit sie indirekt gewissen Kritiker-Einwänden recht gab, die angesichts des „Geisterhauses" eine sehr große sprachliche und gestalterische Nähe zu Gabriel Garcia Márquez konstatiert hatten.

„Von Liebe und Schatten" ist in der Tat etwas „ganz anderes" geworden; ob es etwas Besseres geworden ist, sei jedoch dahingestellt. Die Autorin hat in diesem neuen Buch die magisch verschlungenen Pfade des kolumbianischen Vorbilds verlassen und ist statt dessen auf das verfängliche Terrain einer poetisch verklärten realistischen Erzählweise ausgewichen, vergleichbar übrigens auch der des Gabriel Garcia Márquez – vor den „Hundert Jahren Einsamkeit" und dem „Leichenbegängnis der Großen Mama" –, die sie zu einer gefährlichen Gratwanderung zwischen hochfliegenden lyrischen Anstrengungen und dem Abgleiten in die Niederungen puren Kitsches verleitete.

> Isabel Allende:
> **Von Liebe und Schatten**
> Roman. Aus dem Spanischen übertragen von Dagmar Ploetz. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 426 S., 38 Mark.

Möglicherweise hat der bedeutende chilenische Essayist und Erzähler Jorge Edwards, einstiger Wahlhelfer und erster Kuba-Botschafter Salvador Allendes, zu hart geurteilt, als er die auch von ihm gelobte Autorin des „Geisterhauses" beschuldigte, mit „Von Liebe und Schatten" ins Lager der Ersteller sogenannter „rosaroter Literatur" übergewechselt und so etwas wie eine kleine Schwester der legendären Corin Tellado geworden zu sein, der spanischsprachigen Courths-Mahler. Aber es ist etwas dran an diesem Urteil.

Die Autorin hat erklärt, ihr neuer Roman sei „die Geschichte von einem Mann und einer Frau, die ihre Liebe ganz gelebt haben und sich so vor einer gewöhnlichen Existenz bewahrten". Abgesehen davon, daß nicht ganz klar wird, was man unter einer „gewöhnlichen Existenz" in diesem Zusammenhang zu verstehen hat, ist das gar nicht das zentrale Thema des Buches, dient eigentlich nur dazu, einen Polit-Thriller à la Chile emotional aufzuheizen.

Die Handlung des Buches – gradlinig, ohne Versuch, das Geschehen psychologisch zu vertiefen – erzählt vor allem das, was aufmerksame Zeitungsleser seit Jahren der Chile-Berichterstattung entnehmen konnten: Politische Repression, verschwundene Menschen, anonyme Massengräber, Diktatur, Gewaltherrschaft. Nur daß in Isabel Allendes Roman die Realität gewaltig aufgemöbelt, das Militärregime dämonisiert, seine Gegner zu sanften Heiligengestalten verfremdet werden. Kurz gesagt: Alles in diesem Buch entspricht den Tatsachen, nur stimmt es nicht. Es mag dies daher rühren, daß die Allende, im Gegensatz zu ihren Ausführungen im „Geisterhaus", nicht aus eigener Erfahrung berichtet – sie lebt ja im Exil –, sondern vermutlich die gleichen Quellen auswertet wie ihre Leser. Und mangelnde Direktheit der Zusammenhänge wird so durch großen Aufwand an Gefühlen ersetzt, der mitunter zu fast schon makabren Szenen führt wie jener, in der das Protagonistenpaar nach der Auffindung eines Massengrabes gleich nebenan den Beischlaf praktiziert.

Daneben gibt es eine Reihe nicht eben von Logik geprägter Vorgänge, die das Niveau der Aussagen mächtig drücken. So etwa, wenn – um das Geschehen zu motivieren – Militärs gegen eine Epileptikerin vorgehen, weil „Pfaffen und Ärzte" sie nicht heilen können; wenn der Koitus als Akt politischen Widerstands dargestellt wird; wenn alptraumhafte Szenarios sich mit der Folgerichtigkeit von Groschenheft-Dramaturgie in nichts auflösen, weil die so allmächtigen, allwissenden Gegner plötzlich nur noch eine Schar von Deppen sind, dirigiert von einer Stimme aus dem „Bunker".

Es soll hier nicht der Versuch unternommen werden, eine sehr begabte, noch immer zu vielen Hoffnungen berechtigende Autorin zu „demontieren". Denn ohne Zweifel ist Isabel Allende, auch nach oder trotz „Von Liebe und Schatten", eine beeindruckende Erzählerin, die ihr Metier beherrscht und sicher noch zu vielem fähig ist. Sie ist hier, in dem Bestreben, „Selbständigkeit" und „literarische Unabhängigkeit" zu beweisen, wohl auch in dem Bemühen, der „Sanftheit" des Geisterhauses" politisch eine härtere Gangart folgen zu lassen, auf einen Irrweg geraten, von dem sie wieder zurückfinden müßte, auch sprachlich.

Dagmar Ploetz hat sich als Übersetzerin zwar bemüht, der Diktion der Isabel Allende gerecht zu werden, aber wahrscheinlich ermangelte sie der Sensibilität von Anneliese Botond, die dem „Geisterhaus" zu seiner frappierenden deutschen Form verholfen hat. Und mancher lexigrafische Fehler wäre überdies vermieden worden (zum Beispiel gibt es im Deutschen keinen „Hilfsbischof", sondern den „Weihbischof"), wenn man sich im Lektorat etwas mehr Mühe gegeben und sich nicht nur auf ein Guthaben an Ruhm verlassen hätte.

GÜNTER W. LORENZ



Irdische Konflikte in den Weltraum verlagert: Prinzessin Leia mit dem Roboter R2 D2 in dem Film „Starwars"
FOTO: TWENTIETH CENTURY-FOX

Heldencrash auf dem Mond

Ein Roman und ein Großinterview von Stanislaw Lem

Ijon Tichy, der Held des neuen Buches von Stanislaw Lem, ist der auf diesen Autoren eingeschworenen Leserschaft bestens bekannt: als eine Art kosmischer Münchhausen, dem es in früheren Geschichten stets gelang, sich am eigenen Zopf herauszuziehen, wenn er in ein schwarzes Loch geraten war.

Für den Kenner deutet sich schon im Titel an, daß es um alles andere als um friedliche Dinge geht – nämlich um die hochentwickelten Waffen, die in diesem späteren Jahrhundert auf den Mond verbannt wurden. Jede Nation erhielt einen Sektor zugewiesen, wo sich die inzwischen zur „Selbstoptimierung" fähigen Systeme nach Herzenslust weiterentwickeln und vervollkommnen konnten. Aber auch diese so raffiniert scheinende Lösung hat ihren Haken: Nun besteht die Gefahr, daß sich die automatisierten Waffen selbständig machen, vielleicht sogar die Erde angreifen. Um dem vorzubeugen, ist Ijon Tichy der geeignete Mann. Er begibt sich auf eine Umlaufbahn um den Mond und schickt ferngesteuerte Automaten hinunter, mit denen er zusammengeschaltet ist. Diese Vorsichtsmaßnahme erweist sich auch als nötig, denn die dahintappenden Automaten werden bei zwei Dutzend Landungen alle zerstört.

Eigentlich unerklärlich, was den Abenteurer bewogen hat, schließlich auf den Teleautomaten zu verzichten und sich leiblich hinunterzubegeben. Von diesem Mondspaziergang kommt er nicht unversehrt zurück – auf unerklärliche Weise traf ihn ein Strahl, und zwar so unglücklich, daß die Verbindungsleitungen zwischen seinen beiden Gehirnhälften getrennt wurden, was neben einem partiellen Gedächtnisverlust auch eine Persönlichkeitsspaltung zur Folge hat.

Statt eines Ijon Tichy gibt es nun derer zwei, und noch dazu solche, die keineswegs stets einer Meinung sind, manchmal sogar aufeinander losgehen. Erst später gelingt es ihm, sich mit seiner zweiten, bessseren Hälfte via Morsezeichen zu verständigen. Das ist ein erster Schritt dazu, das Geheimnis zu lösen, soweit es überhaupt lösbar ist, und es würde sich nicht um Ijon Tichy handeln – und den dahintersteckenden Stanislaw Lem –, wenn es dadurch nicht zu einer die ganze Menschheit betreffenden Wende käme.

Man mag die Entwicklung von Stanislaw Lem von einem blendenden Erzähler utopischer Abenteuergeschichten zu einem philosophisch schwer befrachteten Spötter begrüßen oder ablehnen – seine Persönlichkeit bleibt faszinierend genug. Diesem Interesse kommen zwei Bücher entgegen, die über den Polen nähere Auskunft geben. „Lem über Lem", so heißt die Niederschrift eines monströsen Interviews, das der Autor dem Literaturkritiker und Lehrer an der Breslauer Universität Stanislaw Bereś gegeben hat. Bekanntlich ist es schwer – und teuer! –, Lem überhaupt für ein Interview zu gewinnen, wenn es aber erst einmal gelungen ist, läßt sich sein Redefluß auch kaum stoppen. In diesem Fall eine durchaus erfreuliche Angelegenheit, denn Lem hat nicht nur viel zu sagen, sondern er ist ein Universalist, wie es heute nur noch wenige gibt. Was ihn aber zu einem absoluten Unikum macht, und ihm schließlich auch das Mißtrauen der Literaturwissenschaftler einbringt, ist die Tatsache, daß er sich weit weniger für die Vergangenheit interessiert als für die Zukunft.

> Stanislaw Lem:
> **Frieden auf Erden**
> Insel Verlag, Frankfurt am Main. 272 S., 38 Mark.
>
> Stanislaw Lem, Stanislaw Bereś:
> **Lem über Lem**
> Insel Verlag, Frankfurt am Main. 385 S., 40 Mark.
>
> Florian F. Marzin (Hrsg.):
> **Stanislaw Lem: An den Grenzen der Science Fiction und darüber hinaus**
> Corian Verlag, Meitingen. 323 S., 24,80 Mark.

Elektronik, Informatik, Genetik ..., das sind die Säulen, auf denen das neue Zeitalter beruhen wird, und Lem hat in vielen erzählenden Büchern angedeutet, wie er sich die Entwicklung vorstellt und was er daran auszusetzen hat.

Das Stanislaw Bereś gegebene Interview bot diesem die einmalige Gelegenheit, Lem nach den Hintergründen seiner Ausführungen zu fragen, tief unter die Oberfläche der grotesken und amüsanten, schockierenden und chaotischen Ereignisse seiner Geschichten zu bohren.

Und noch ein zweites Buch beschäftigt sich mit ihm – „Stanislaw Lem: An den Grenzen der Science Fiction und darüber hinaus", herausgegeben von Florian F. Marzin, einem jener wenigen Literaturwissenschaftler, denen Science-fiction und wissenschaftliche Phantastik der Auseinandersetzung wert erscheinen. Für den Liebhaber wird es wichtig sein, daß hier die vermutlich einzige vollständige Bibliographie der in deutsch erscheinenden Veröffentlichungen von Stanislaw Lem zu finden ist. Jenen aber, die Information über die Person des Autors aus verschiedenen Aspekten heraus suchen, kommen verschiedene Beiträge zugute, unter denen etwa die Darstellung „Stanislaw Lem als Mensch und Schriftsteller" von Franz Rottensteiner höchst aufschlußreich ist.

HERBERT W. FRANKE

Für immer ausruhen von allem Bösen

„Wildleute" und „ErSieEs": Neue Prosa von Rahel Hutmacher und Matthias Zschokke

Selten sind in unseren Tagen Bücher zu finden, in denen etwas vom Glück weit zurückführenden Erinnerns aufleuchtet. Rahel Hutmachers neuestes Buch „Wildleute" löst solch ein Leseerlebnis aus. Jemand schreibt hier, dessen Sprache mit Fug makellos genannt werden darf. Und schreibt in dieser Sprache über die Erscheinungen, die den unverstellten und oft staunenden Blick auf die, letztlich allein in einem metaphysischen Sinne zu fassende, vielgestaltige Lebens-Landschaft zulassen. Wovon aber „handelt" das Buch?

In der, in einem sehr luziden Sinne, magischen Welt der Rahel Hutmacher zählt allein das Notwendige, nie das bloß Zufällige. Immer wieder ist es dieselbe Landschaft, in der sich die Geschicke der Wildleute, der Dorfleute, des Ichs einer imaginären Erzählerin vollziehen. Und immer wieder ist von Kindern die Rede, von wilden und sanften, von verstorbenen und wiedererstandenen. Und es wird verdeutlicht, daß diese jene Kräfte symbolisieren, die im von fern zu uns herüberleuchtenden Urmythos lebendig waren. Einbrüche werden sichtbar gemacht, subtiler und zugleich intensiver, als dies eine modische Protesthaltung je vermöchte. „Trauern lernen" ist möglich, allerdings nicht in einem vordergründig psychologisierenden Sinne, sondern als Bewegung des Aufbruchs, die in jenen transzendentalen Bereich verweist, in dem Tag und Traum, Innen und Außen zusammenfallen.

Diese Trauerarbeit vermag letztlich zum Eintritt in die lichtvollen Räume zu befähigen, die die Autorin immer wieder, subtil und präzise, zu orten versteht: „Die Gärtner lassen ihre Hacken und Messer fallen und bauen Schlafnester in den Bäumen: das gibt ein friedliches Sterben. Die Rosen schießen auf und überziehen unsere Grenzen, unsere Länder und Häuser mit einem dicken Rosenfell: Jetzt kann niemand mehr durch. Da bleiben wir endlich, wo wir sind; vergessen alle Unruh, legen uns hin und ruhn uns endlich und für immer von allem Bösen aus." Mit ihrer Erzählung „Wildleute", die ganz und gar durchdrungen ist vom geheimnisvollen Rhythmus des Lebendigen, hat Rahel Hutmacher eines jener Bücher des Lebens geschaffen, an denen unsere Zeit so arm ist.

> Rahel Hutmacher:
> **Wildleute**
> Luchterhand Verlag, Darmstadt. 164 S., 26 Mark.
>
> Matthias Zschokke:
> **ErSieEs**
> Paul List Verlag, München. 175 S., 29,80 Mark.

„Es geht nicht mehr darum, etwas an der Schöpfung zu verändern, sondern alles unten zu halten, die Aussichtslosigkeit zu bestätigen." Zwar findet sich dieser vielsagende Satz im Schlußkapitel von Matthias Zschokkes neuestem Buch „ErSieEs"; dennoch läßt eine derart umschriebene Stimmungslage eine schlüssige Ortung der vitalen und gedanklichen Grundstruktur des Romans kaum zu. ErSieEs de Glych, des Buches Hauptgestalt, ist einem „Mann ohne Eigenschaften" von fern verwandt, aber es fehlt ihr dessen Ernst – sowohl als momentane Stimmungslage wie als gedankliche Grundvoraussetzung. ErSieEs: Dieser Vorname signalisiert die Unwichtigkeit geschlechtsspezifischer Attribute und Verhaltensweisen. Der Name de Glych wurde vermutlich aus der helvetischen Mundart abgeleitet; in diesem Falle bedeutet er: der gleiche oder derselbe. Und in der Tat eignet dem Protagonisten das Bedürfnis, sich in seiner unverwechselbaren, gleichbleibenden Identität wahrzunehmen – wie ihm andererseits der in unseren fortschreitenden sozialen Nivellierungsprozessen mitunter grotesk anmutende Charakter eines derartigen Anspruchs schmerzlich bewußt wird. Daß sich die Lektüre des Romans, trotz des schlanken Handlungsvolumens, niemals langweilig gestaltet, ist des Autors sprachlicher Souveränität, seinem fein entwickelten Sinn für assoziativ ineinander übergehende „Stimmungen" und Zustandsbilder zuzuschreiben.

ErSieEs, der seinen Lebensunterhalt aus Honoraren bestreitet, die er für seine Tätigkeit als Testperson neu entwickelter Medikamente erhält, spielt mit sich selbst und mit seiner – oft in der Art expressionistischer Filme grotesk wahrgenommenen – Umwelt ein kühnes Verwirrspiel. Dauernd wechselt er Alter und Geschlecht. Das Kaleidoskopartige der kompositorischen Gliederung des Buches zeigt sich in der Darstellung der, durch unterschiedliche Schriftgrößen und -typen gekennzeichneten, verschiedenartigen Erlebnis- und Handlungsebenen. Mit „ErSieEs" ist Matthias Zschokke zweifellos literarisch ein gutes Stück weitergekommen.

HANNS SCHAUB

„Es werden reden die schweren Steine"

Bernd Jentzsch gehört zu den deutschen Autoren, die – gemessen an den Ritualen des Literaturbetriebes – bisher wenig veröffentlichten; aber dieses Wenige hat – gemessen an der Mehrzahl der Produkte besagten Literaturbetriebes – Gewicht. Spätestens mit dem Lyrikband „Quartiermachen", der 1978 erschien, hat er die Voraussetzung erfüllt, einer der bedeutendsten Lyriker der deutschen Gegenwartsliteratur genannt zu werden; spätestens seit diesem Gedichtband aber gibt es auch einflußreiche Kreise der literarischen Szene, die ihn schneiden, weil ihnen manche seiner poetisch-politischen Wortmeldungen gegen den Strich gehen.

Daß Bernd Jentzsch sich von diesem subtilen Affront jedoch nicht beeindrucken läßt, daß er den Themen seines Bandes „Quartiermachen" auf der Spur bleibt, sie konsequent fortschreibt, das belegt sein vor kurzem in der Pfaffenweiler Presse (32 S., 24,80 Mark) erschienenes, bibliophil gedrucktes Lang-Gedicht „Irrwisch".

Dieses märchenhaft klingende Wort steht vor allem synonym für ein besonders „munteres Kind", setzt – auf den Autor bezogen – Selbstcharakterisierung fort, die in „Quartiermachen" mit der naiv-trotzigen Formel vom „großen Lausejungen" begann, dem „Weggehetzten", dem die Welt auf schmerzhaft-überraschende Weise „ins Herz gesprungen" war. Anspielungen auf seinen persönlichen Weg seit der Biermann-Ausbürgerung 1976, die Jentzsch in der Schweiz überfiel und seinen öffentlichen Protest herausforderte. Danach konnte der Dichter, von Haft bedroht, nicht mehr in die „DDR" zurückkehren.

Fortan betrieb Jentzsch konsequent poetische Trauerarbeit, stellte sich – Vers um Vers – dem „Schnitt durchs Land", der für ihn ein „Schnitt durchs eigne Fleisch" ist. Auch in „Irrwisch" benennt er, was ihn in die Knie drückt: „auf dem Buckel ein Bündel / Toter Zwillinge, die zucken und gebärden sich, / Als wären sie noch am Leben, die halbierten Vaterländer ... sie vermehren sich / schnell nach jeder Badekur, und die gevierteilten Städte ... Wie heißt die eine, aus der ich gefallen bin? / Sprich lauter, ich kann nichts verstehen, / Die Fangschüsse, die Volltreffer, die Tellerminen / Aus dem Staatshaushalt ..."

Dieses Gedicht ist Selbstgespräch und Ansprache zugleich; es ist, paradox formuliert, ein sprachlich hochdisziplinierter Redeschwall, ein Wort-Leporello des Schreckens und der Trauer, wenn es um deutsche Gegenwart geht, ein leidenschaftlich-verhaltenes Plädoyer für Zärtlichkeit, Liebe und Phantasie, wenn es um Gegenmittel gegen die geht, die es uns „Gegeben (haben) zu Berlin, den siebzehnten Juni, und immer / Gegeben zu Prag, den einundzwanzigsten August", die es dem „Pfarrer in Flammen" gegeben haben, in dem „Irrwisch" seinen Bruder erkennt.

„Irrwisch" ist letztlich eine virtuose poetische Gegenrede gegen den Ungeist des Vergessens, Verdrängens, Verschweigens – Eigenschaften, die in Deutschland eine bedrohliche Tradition haben und schon wieder zu verbindlichen Tugenden gemacht werden.

ULRICH SCHACHT

Trost für Familienväter

Mit leichter Feder: Alois Brandstätters Roman „Die Burg"

Unliterarische Vorbemerkung aus der literarischen Konsumentenberatung: Der Oberösterreicher Alois Brandstätter hat ein neues Buch geschrieben, das eine ganz seltene „Marktnische" füllt. Der Roman „Die Burg" ist zwar nur ein hübsches und unterhaltsames Stück feuilletonistischer Assoziationsprosa, gleichzeitig aber ein Meisterwerk des Genres „Väterliteratur". Es sollte auf dem Vorsatzblatt den Vermerk tragen: Allen verunsicherten, vernachlässigten, frustrierten jungen Familienvätern zum Trost gewidmet!

Wer Alois Brandstätter kennt, der weiß, daß dieser nachdenkliche Erzähler die Alltagsrealität und seine eigene Biographie inspirativ verwertet. Diesmal ist der Leser direkt zu Gast bei Jungfamilie Brandstätter. Viele Details stimmen. Was vor zwei Generationen bei Waggerl „fröhliche Armut" war, das ist nun alleinverdienender Mittelstand, herzhaft und herzlich, ein Universitätsassistent mit Frau und zwei Kindern im Gemeinde-Wohnblock. Das Spannungselement besteht im Bau einer weitläufigen Spielzeugburg auf dem väterlichen Schreibtisch.

Die Abenteuer finden aus Raumnot im Zimmer, auf Familienausflügen und vor allem im Kopf statt. Vater und Mutter heißen zu diesem Zweck Arthur und Ginover. Die Exkurse, die Brandstätter von der idyllischen Basis aus startet, führen tief ins ritterliche Mittelalter. Diesmal verwertet der Autor seine hauptberuflichen Kenntnisse als Professor der Altgermanistik nicht bloß, sondern er beutet sie regelrecht aus – und er überfordert damit den Leser auch streckenweise.

Die mögliche bildungspolitische Absicht – nämlich Verständnis für die Welt der Ritter und Burgen, für die Minneliteratur und ihre Parallelen zur Gegenwart zu wecken – wird dadurch gerade ins Gegenteil verkehrt. Da hilft alle Brandstättersche Selbstironie nichts. Der Leser ergreift Partei für die eher praktisch veranlagte Gattin und Mutter und ihre kritischen Bemerkungen. Daß den älteren der beiden Knaben in einer der geschilderten Episoden ein Motorradrennen mehr als die Geschichte von Hochosterwitz fasziniert, ist bei so viel väterlicher Bildungsfracht nur allzu verständlich.

Der ohne jede Kapitelgliederung dahinstürzende Erzählstrom führt bisweilen ins universitäre Gesellschaftsmilieu, wird dabei manchmal sentimental bis zur Peinlichkeit, doziert über Erziehung und Religion und verfällt dabei noch in eine moralisierende Selbstgerechtigkeit.

> Alois Brandstätter:
> **Die Burg**
> Roman. Residenz-Verlag, Salzburg/Wien. 301 S., 32 Mark.

Des Österreichers Hang zum Selbstmitleid entfaltet sich in diesem Buch zum häuslichen Gemüse. Der stilistische Gegensatz zum Landsmann Thomas Bernhard berührt eigentlich den Inhalt nicht. Ein literaturwissenschaftlicher Vergleich wäre allerdings reizvoll. Psychologisch stehen ja auch Haß und Liebe zu ihrem Gegenstand in demselben leidenschaftlichen Verhältnis und besitzen daher in der Kontur große Ähnlichkeiten.

Alois Brandstätter ist ein Liebender. Das ist die wahre Ursache dafür, daß literarische Kriterien allein für seine Werke nicht ausreichen. Gerade auch in seinen Schwächen liegt jener seltene Trost, jene menschliche Vertrautheit, die die Literatur sonst so wenig vermittelt. Ob das Kunst ist, das ist eine sekundäre Frage. Es ist vor allem ein Wert.

EDUARD C. HEINISCH

Leben nach dem Erfolg

„Die Möwe Jonathan" hat den Amerikaner Richard Bach berühmt und reich gemacht. In seinem neuen Roman **„Brücke über die Zeit"** schildert er sein Leben nach und mit dem Erfolg seines Buch-Debüts (Ullstein Verlag, Berlin. Aus dem Amerikanischen von Marion Zerbst, 448 S., 39,80 Mark). Bach, ehemals Flieger, erzählt in diesem Buch seine Suche nach der idealen Verbindung, der ganz großen Liebe. Bei seiner Reise in das Reich der wahren, der ewigen Gefühle vermischen sich Traum und Wirklichkeit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das ist nicht immer einfach für den Leser. Dennoch ist dies ein poetisches Buch, dessen schönste Momente – wie schon in der „Möwe Jonathan" – die Schilderungen des Fliegens als Inbegriff von Freiheit sind. MvS

Treuer Feldherr

Der Mann, der im Schatten Wallensteins stand und schließlich verlor, wo der Friedländer die katholische Sache rettete, war, wenn nicht annähernd ein so genialer Kriegs-Unternehmer, doch ein brillanter Feldherr und ein ritterlicher Soldat, dessen Leben hochinteressant ist – wie er seinen Herren in Treue diente und schier mehr Mühe für die Finanzierung seiner Kampagnen als für deren erfolgreichen Abschluß aufzuwenden hatte – und in Bert Rill einen guten Biographen fand: **„Tilly – Feldherr für Kaiser und Reich"** (Universitas Verlag, München. 336 S., 38 Mark). vl

Ein Strom für Poeten

Möglich, daß man den Rhein nur noch literarisch erleben kann. Er war einmal eine Landschaft, er wurde zum Topos, heute ist er nur noch ein Abziehbild. Er hatte seine große Zeit im 19. Jahrhundert, der Begriff der Rheinromantik ist sprichwörtlich geworden. Er evozierte Poesie, er wurde zur Herzenssache, folglich hat ihn auch die Politik entdeckt. Die Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Frankreich um die Rheingrenze haben ganze Generationen in Atem gehalten. Die Poeten haben da kräftig mitgemischt. Versammelt sind all diese (lyrischen) Texte in der jetzt erschienenen Anthologie **„Rheinreise"**, herausgegeben von Wolf-Dietrich Gumz und Frank J. Hennecke (Reclam Verlag, Stuttgart. 416 S., geb. 18,80 Mark, kart. 11,50 Mark). Min.

Pekinger Frühling

Der von Helmut Hetzel herausgegebene Erzählband **„Frauen in China"** (Deutscher Taschenbuch Verlag, München. 7,80 Mark) behandelt in sechs eindrucksvollen literarischen Dokumenten eine der interessantesten Phasen in der kurzen Geschichte der Volksrepublik: den „Pekinger Frühling" 1979–1981, als sich das asiatische Milliardenvolk nach dem Sturz der „Viererbande" anschickte, die „Diktatur des Proletariats" ansatzweise infrage zu stellen. Symbol jener Ära war und ist die „Mauer der Demokratie". Chinesische Gegenwartsautorinnen beleuchten in den Erzählungen zudem nicht nur diese gesellschaftspolitische Aufbruchphase, sondern zeichnen zugleich ein detailliertes und authentisches Bild von der Stellung der Frau im heutigen China. lim.

Pfälzische Wittelsbacher

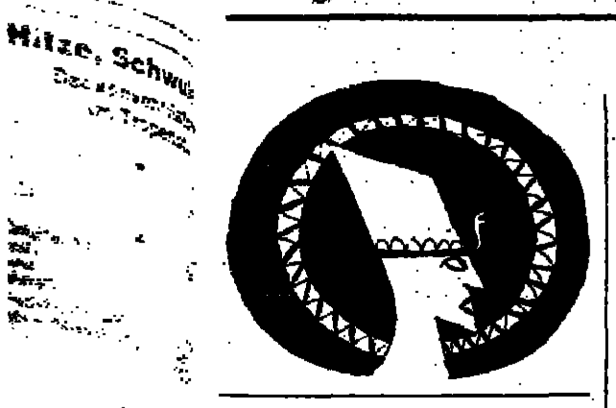
Was haben Friedrich V., als König von Böhmen der Auslöser des Dreißigjährigen Kriegs, die ebenso lebenskluge wie unverblümt ehrliche Liselotte von Orleans, der tollkühne Schwedenkönig Karl XII. und Max I. Joseph, der erste König von Bayern, miteinander gemein? Sie waren allesamt Mitglieder des pfälzischen Zweigs der Wittelsbacher. 1214, nur 34 Jahre, nachdem die Wittelsbacher mit dem Herzogtum Bayern belehnt wurden, bekam ein Wittelsbacher die Pfalzgrafschaft bei Rhein. Mit dem Aussterben der bayerischen Linie 1803 übernahmen die Pfälzer das Regiment in München. Die Geschichte eines Geschlechts als Biographien einzelner Individuen schildert Werner Hesse in **„Hier Wittelsbach, hier Pfalz"** (Pfälzische Verlagsanstalt, Landau. 240 S., 24,90 Mark) so spannend, daß man nicht merkt, in welch reichem Maß man dabei auch informiert wird. ohn

Hinweis

„Grüße einer Liedermacherin – Aus Sapphos Briefen" von Joachim Fernau auf Seite II der GEISTIGEN WELT ist dem Band „Sappho. Ein griechischer Sommernachtstraum" entnommen, der Ende Juli beim Verlag F. A. Herbig in München herauskommen wird.

VERSANDGESCHÄFTE

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



AUKTIONEN

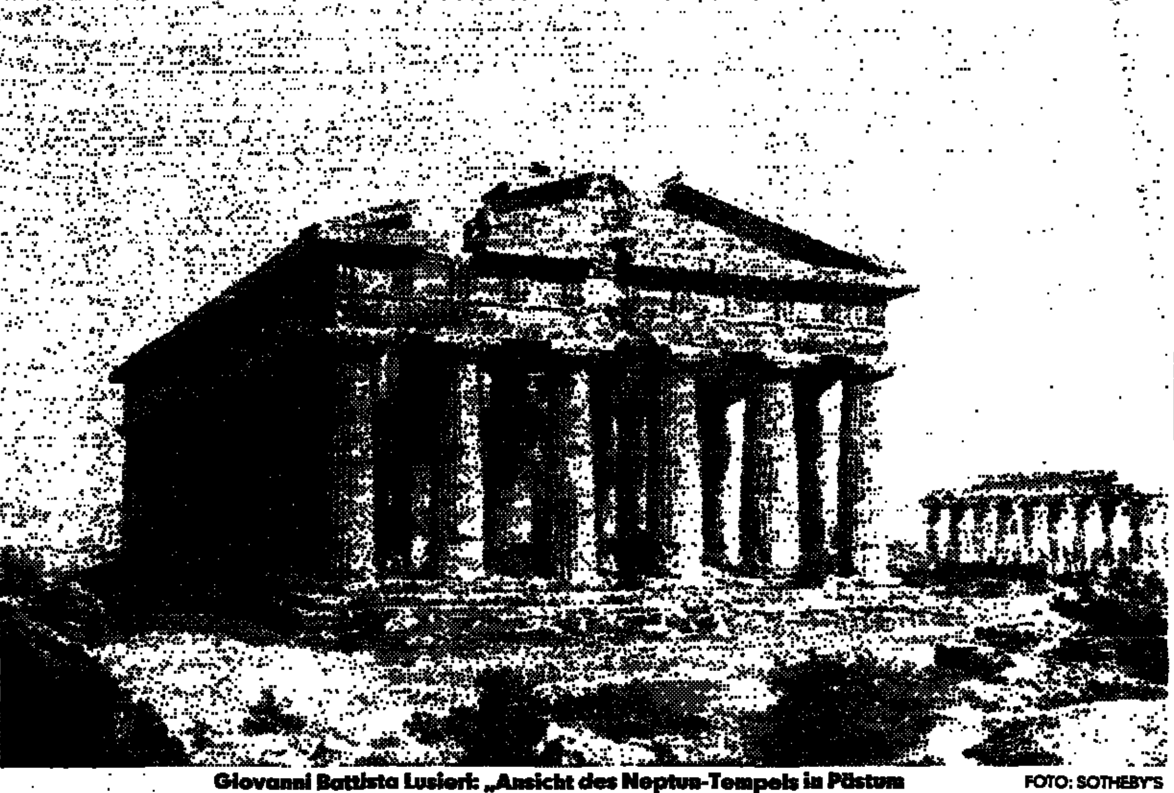
22. Juli: Christie's, London – Englische Aquarelle
Sotheby's, London – Viktorianische und moderne britische Kunst
24. Juli: Sotheby's, London – Uhren
25. Juli: Christie's, London – Viktorianische Gemälde
30. Juli: Sotheby's, London – Islamisches Kunsthandwerk, Teppiche

AUSSTELLUNGEN

Automobile/Photographien 1935–1985 – Galerie Rudolf Kicken, Köln (bis 31. Juli)
Stuttgarter neue Sezession/1929 – Galerie im Städtischen Feierraum, Böblingen (bis 20. Juli)
Gerhard Hoehme – Galerie Georg Nothelfer, Berlin (bis Juli)
Leger – Galerie Adrien Maeght, Paris (bis Juli)
Antonio Máro – EP-Galerie, Düsseldorf (bis 31. Juli)
Ton Mars – Galerie Cora Hölzl, Düsseldorf (bis 26. Juli)
Georg Meistermann – Galerie Heimeshoff, Essen (bis Ende Juli)
Hermann Scherer/Holzskulpturen und Holzschnitte – Galerie Littmann, Basel (bis 2. Aug.)
Jo Schöpfer – Galerie Heimeshoff, Essen (bis Ende Juli)
Andreas Schulze – Galerie Ascan Crone, Hamburg (bis 9. Aug.)
Heinz Trökes/Bilder und Aquarelle von 1977–1986 – Galerie Mühlenbusch, Düsseldorf (bis 9. Aug.)
Markus Vallazza – Galerie Merlin Verlag, Gifkendorf (bis 24. Aug.)
Manfred Vogel – Galerie Schübbe, Düsseldorf-Mettmann (bis 31. Juli)

NEUE KATALOGE

Bronzeplastiken des 19. und 20. Jahrhunderts – Kunstkabinett Dagmar Fleischmann, Barer Straße 60, 8000 München 40 (kostenlos)
Magnelli / Peintures – Maeght Lelong, Predigerplatz 10-12, 8025 Zürich (25 sfr)
Theodor Werner – Karl & Faber, Amiraplatz 3, 8 München 2 (10 DM)



Giovanni Battista Lusieri: „Ansicht des Neptun-Tempels in Pästum" FOTO: SOTHEBY'S

Überraschung bei Sotheby's: Der Kunstmarkt entdeckt Lusieris Italienbilder

Mit Lord Elgin auf Antiken-Jagd

Seit Montag nachmittag wird der Name Giovanni Battista Lusieri in Kunsthandelskreisen ernst genommen. Bisher waren seine italienischen Ansichten nur wenigen Sammlern oder Museumsleuten bekannt. Nun aber kletterte bei Sotheby's in London ein Lusieri-Blatt rasch über den Schätzpreis von 10 000 bis 15 000 Pfund auf den alle überraschenden Spitzenpreis von 253 000 Pfund.

Das Aquarell zeigt die Bucht von Neapel mit einem wolkenbesetzten blauen Himmel. Über ein Drittel der Fläche besteht jedoch aus blankem Weiß: Dort, wo das Wasser sein soll, segelt ein Boot wie auf einem Geistersee. Doch was Lusieris zeitgenössische Bewunderer zur Verzweiflung trieb, nämlich daß er kaum eines seiner Blätter vollendete, scheint für die jetzigen Bieter bei Sotheby's den Reiz erhöht zu haben.

Giovanni Battista Lusieri wurde 1755 wahrscheinlich in Rom geboren und zog später nach Neapel. Dort belieferte er vor allem englische Reisende auf ihrer traditionellen „großen Tour" durch Europa mit Souvenirs an ihrem Aufenthalt in Neapel und Sizilien. 1799 stellte ihn der schottische Lord Elgin als Agenten in Athen ein. Dort führte er Verhandlungen mit der türkischen Regierung über Ankauf und Transport der Parthenon-Figuren nach England. Nebenbei aquarellierte er für Elgin berühmte griechische Stätten. Die Blätter gingen jedoch – bis auf eines – bei einem Schiffsuntergang verloren. Elgin tröstete sich über den Verlust, indem er später Lusieris Erben 140 Blätter aus dessen italienischer Zeit abkaufte.

20 davon wurden jetzt von seinen Nachkommen zur Auktion gegeben. Nach dem hervorragenden Ergebnis werden sicher bald weitere auftauchen. Insgesamt erzielten sie 1,2 Millionen Pfund, kein Blatt blieb unverkauft. Damit wurde Lusieris ungewöhnliche Technik honoriert, die sich von ähnlichen en masse angebotenen italienischen Ansichten deutlich abhebt. Nach einer präzisen Vorzeichnung mit Bleistift baute er die Wasserfarben Schicht um Schicht auf, bis jeder Stein, jeder Baum, jedes Haus glasklar und plastisch erscheinen. Der üblichen dekorativen Romantik setzt er einen intensiven Realismus entgegen. Für heutige Augen fügen jedoch vor allem die weißgehaltenen Figuren, die da in Ruinen wie freundliche Geister lustwandeln, surrealistische Pikanterie hinzu.

Unausgeführt blieb auch der Vordergrund seines „Panoramas von Palermo". Es erzielte 107 800 Pfund (Schätzpreis 40 000 bis 50 000 Pfund). Zwei weitere Ansichten von Neapel, diesmal vollendet, brachten es auf 101 200 Pfund beziehungsweise 96 800 Pfund (30 000 bis 40 000 Pfund). Den niedrigsten Preis in der zu vielem entschlossenen Gruppe von Lusieri-Fans zahlte ein Bieter mit 11 000 Pfund: Damit konnte er eine eher simple Ruinenansicht nach Hause nehmen, die auf 6000 bis 8000 Pfund taxiert war.

Zuvor wurde die Sammlung Springell angeboten. Aufsehen erregten die 220 000 Pfund (100 000 bis 150 000 Pfund) für eine Zeichnung auf blauem Papier von Gainsborough, während Rembrandts „Künstler in seinem Studio" mit 341 000 Pfund im Rahmen des Schätzpreises von 300 000 bis 400 000 Pfund blieb und ein Selbstporträt von Hans Leonhard Schäufelein bei 165 000 Pfund (250 000 bis 350 000) zugeschlagen wurde.

HEIDI BÜRKLIN

BÜCHER FÜR SAMMLER

Spielzeug und volkstümliche Schnitzarbeiten sind ein vertracktes Sammelgebiet. Obwohl diese Sachen einst billig und in erheblichen Stückzahlen hergestellt wurden, sind sie heute rar, weil sie nur selten den ersten Besitzer überlebten. Zusätzliche Schwierigkeiten ergeben sich bei der Bestimmung des Alters. Als Führer durch eine alpenländische Sektion dieses Sammelgebiets bietet sich der Band **„Berchtesgadener Volkskunst"** von **Manfred Bachmann** an (Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim, 210 S., 195 Abb., 98 Mark). Es ist eine Co-Produktion mit dem volkseigenen Seemann-Verlag in Leipzig, denn der Verfasser, ein Kenner auch der erzgebirgischen Volkskunst, ist Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden. Diese Herkunft spürt man in einigen Floskeln der einleitenden Kapitel, in denen Ursprung und Entwicklung des Berchtesgadener Holzgewerbes seit dem 17. Jahrhundert geschildert werden. Den Hauptteil aber bilden die Wiedergaben der buntbemalten Spanschachteln und Schränkchen, der Dosen aus Holzfiligran, der Truhen mit Kerbschnitzereien, der Holzpüppchen, Figuren, Hampelmänner und all des anderen Spielzeugs in Grob- und Feinschnitzerei.

mar

*

Man könnte sie für Zeichnungen der Renaissance oder der Symbolisten des vorigen Jahrhunderts halten. Aber zugleich signalisieren sie eine Gegenwärtigkeit, weil sich unterschiedliche Stilebenen überlagern, graphische Elemente hinzutreten, die aus unserer Zeit stammen. Während **August Ohms** Aquarelle zu siebzehn Gedichten aus **„Baudelaires Blumen des Bösen"**, die Dichtung in ein Bild zu übersetzen versuchen, wurden die zwanzig Toskana-Bilder erst nachträglich für die **„Renaissance-Fantasien"** von Dagmar Wenzel mit Texten verbunden. In beiden Fällen entstanden anregende Bücher, die gleichermaßen zum Betrachten wie zum Lesen der (stets im Original und in deutscher Übersetzung wiedergegebenen) Gedichte verleiten. (Verlag Bert Schlender, Göttingen, Normalausgabe, Paperback, 39,80 Mark; numerierte und signierte Sonderausgabe, 100 Exemplare, in Leinen und im Schuber 78 Mark; Künstlerausgabe mit einer Originalzeichnung auf dem Vorsatzblatt, 50 Exemplare, 398 Mark.)

P. Jo.

Das Wetter als Spielverderber: Spik-Auktion in Berlin

Sechsfach für den Kasak

Das Wetter drückte den Bietern offenbar aufs Gemüt, und da die Ferien unmittelbar vor der Tür stehen, hatten die Berliner weder Geld noch Zeit genug, um bei Spik groß einzusteigen. Das Auktionsergebnis fiel darum mittelprächtig aus. Man verkaufte zwar gut, aber nur wenig über den Schätzpreisen. Besonders bei den Netsuke, sonst einem ziemlich sicheren Genre, war das zu spüren. Die Porzellane gingen dagegen besser, soweit es sich um nicht zu teure und ausgefallene Stücke handelte.

Die hoch eingeschätzten Möbel – ein Fassadenschrank (Nürnberg, 2. Hälfte 17. Jhd.) mit reichem Schnitzdekor (18 000 Mark), ein holländischer Sekretär, Mitte des 18. Jhd. (18 000 Mark), ein Aufsatzschreibschrank, Hessen, um 1750, (38 000 Mark) – fanden keinen Käufer oder wurden – wie der mitteldeutsche Aufsatzschrank, um 1740-60, mit 19 000 Mark (26 000 Mark) oder der dekorative Hochzeitsschrank aus Sachsen, 18. Jhd., mit 15 000 Mark (20 000 Mark) – unter dem Schätzpreis zugeschlagen. Ähnlich war es bei den Teppichen. Auch da mochten die Bieter bei den anspruchsvollen Stücken nicht mithalten. Nur ein Kasak (150/232cm), auf 5000 Mark geschätzt, erreichte mit 30 000 Mark eine ungewöhnliche Steigerung. Sonst bewegte man sich meist unter den Schätzpreisen.

Berlinisches konnte die Leute dagegen aus der Reserve locken. So kam das kleine Gemälde mit dem Berliner Dom von Waldemar Sewohl auf 2800 Mark (2500 Mark), während Franz Skarbina, weil er diesmal eine Petersburger Ansicht (12 000 Mark) gemalt hatte, ebensowenig Gnade fand wie Walter Leistikow mit den „Tiroler Bergen im Spätherbst" (8000 Mark). Ein Armband aus Eisenkunstguß, für den die Berliner wieder ein Faible haben, stieg von 1400 auf 1900 Mark. Und vier allegorische Modellfiguren aus Buchsbaum, Süddeutschland, 17. Jhd., wahrscheinlich Besteckgriffe und Gefäßverzierungen, auf 800 Mark taxiert, wurden erst bei 4000 Mark zugeschlagen.

DW

Ruef: Bauernschränke aus dem Mangfallgau gefragt

Vierzigfach für Aquarell

Im Katalog, der immer nur eine Auswahl des Angebots von Ruef in München präsentiert, war es nicht einmal abgebildet. Bei einem Schätzpreis von 1500 Mark ist das auch kein Wunder. Doch der Hammer fiel bei dem biedermeierlichen Aquarell, das Franz Xaver Natschmann 1832 malte, erst bei 60 000 Mark. Das Prunkstück der Auktion, ein Rokoko-Altar von Joseph Häringer aus der Hofkapelle von Windkreut, auf 125 000 Mark geschätzt, fand dagegen keinen Interessenten. Das lag wohl an dem Vorbehalt, den sich in einem Vergleich mit dem Eigentümer die Denkmalpflege ausbedungen hatte.

Generell gab es verhältnismäßig wenig Rückgänge. Ein holländischer Eckschrank aus dem 19. Jahrhundert, Mahagony intarsiert, fand für 15 000 Mark keinen Käufer. Der 2,60 m hohe und 2,30 m breite schwere dunkle Schrank aus Süddeutschland (17. Jhd.) mit gedrehten Säulen und viel Schnitzwerk stieg jedoch von 18 000 auf 28 000 Mark, der fast gleichgroße, aber schöner gegliederte helle doppelgeschossige Schrank aus Schwaben (datiert 1631) von 14 000 auf 35 000 Mark. Erstaunlich gute Preise erzielte man bei den Bauernmöbeln. Zweitürige Schränke aus dem Mangfallgau, zwischen 1830 und 1850 entstanden, teils bemalt, teils nur natur, und mit 4000 bis 7500 Mark angesetzt, wurden für 9500 bis 21 000 Mark zugeschlagen.

Bei den teuren Stücken im Skulpturen-Angebot war nur eine sitzende fränkische Madonna mit Kind (um 1500) zum Anfangspreis von 25 000 gefragt. Eine stehende Madonna mit Zepter und Krone derselben Herkunft (15 500 Mark), eine süddeutsche Madonna aus Weichholz, um 1450, (25 000), und eine altbayerische Madonna, um 1500, allerdings später neu gefaßt, (22 000 Mark) erweckten keine Käufer-Sympathien.

Bei diesen Preisrelationen ist allerdings zu bedenken, daß Ruef nicht wie andere Versteigerer Schätzpreise nennt (und dann gewöhnlich die Stücke zu zwei Dritteln des Schätzpreises aufruft), sondern der Katalogpreis zugleich das Limit und der Aufrufpreis ist.

DW

KLEINES WELTTHEATER

Revolutionsdozent

Günter Grass will nicht begreifen,
was er einst begriffen hat.
Seit New York hört man ihn keifen,
Nicaragua sei ein Staat,

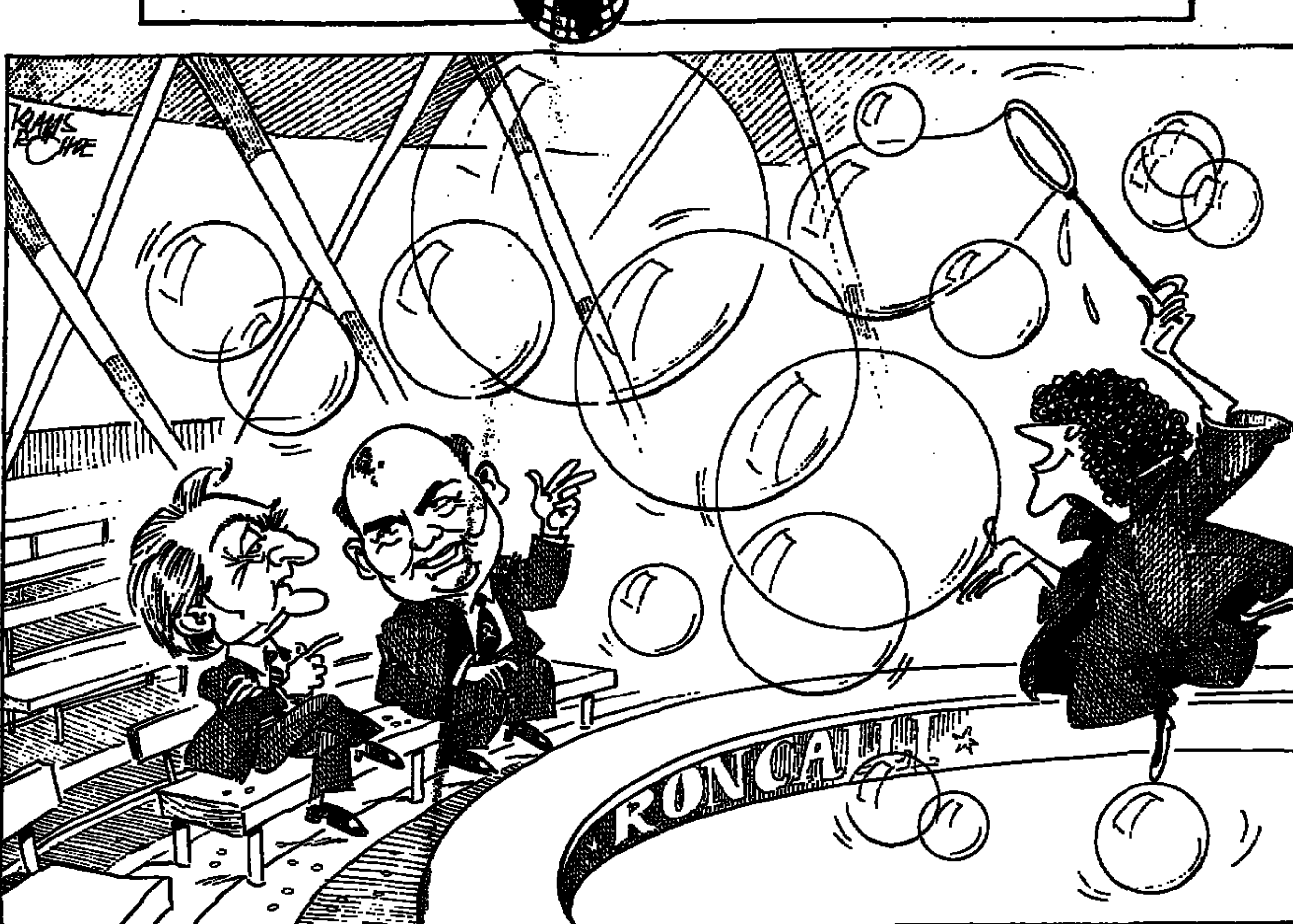
den es heiß zu schützen gelte,
Utopie sei dort konkret.
Wer's nicht glaubt, den trifft die Schelte –
Vargas Llosa, der Poet

aus Peru, muß sich belehren
lassen von dem deutschen Geist,
dessen Freund, wer mag's erklären,
Commandante Borghe heißt.

Der ist Polizeiminister,
Stasi-Chef im neuen Staat –
Llosa haßt ihn, den Philister,
Grass sieht darin Hochverrat.

Ach, Herr Grass, das deutsche Elend
hat auch Sie nun fest im Griff:
Demokrat sein, das ist quälend –
schön der Revoluzzer-Schliff.

CHRISTIAN SPEER



„Einverstanden, Genosse Rau, wir nehmen ihn als Propagandaminister."

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Mensch

Der Mensch ist die Krone der Schöpfung. Das muß irgendein ahnungsloser Einzelgänger einmal so hartnäckig behauptet haben, daß sich diese Schmeichelei bis heute gegen alle Anfechtungen behauptet hat. Wenn das angebliche Meisterwerk in den Spiegel der Sprache schaut, fehlt ihm nämlich mancher Zacken in der Krone.

Das fängt schon bei den Binsenweisheiten an: Irren ist menschlich, heißt es. Klingt ja nicht gerade wie ein Kompliment und war von Hieronymus, dem mutmaßlichen Erfinder dieser Frechheit, auch wohl nicht so gemeint. Oder: Ich bin auch nur ein Mensch. Mit der Betonung auf nur. Das verdirbt doch die Preise. Auch wenn sich mitleid- und verständnisvoll abwandeln läßt: Er, sie, es ist auch nur ein Mensch; sie sind auch nur Menschen. Das „nur" gerät geradezu zur Majestätsbeleidigung.

Und dann erst dieses „Nichts Menschliches ist mir fremd". Natürlich war dieser Satz schon bei den dekadenten Römern beliebt, und es riecht förmlich nach Schweinkram.

Wen wundert es da, wenn der Menschenverächter Nietzsche „Menschliches, Allzumenschliches" beklagt und laut nach dem Übermenschen ruft. Der Mensch ist ihm über, also muß der Übermensch her. Originalton Nietzsche: Der Mensch ist etwas, das überwunden werden muß.

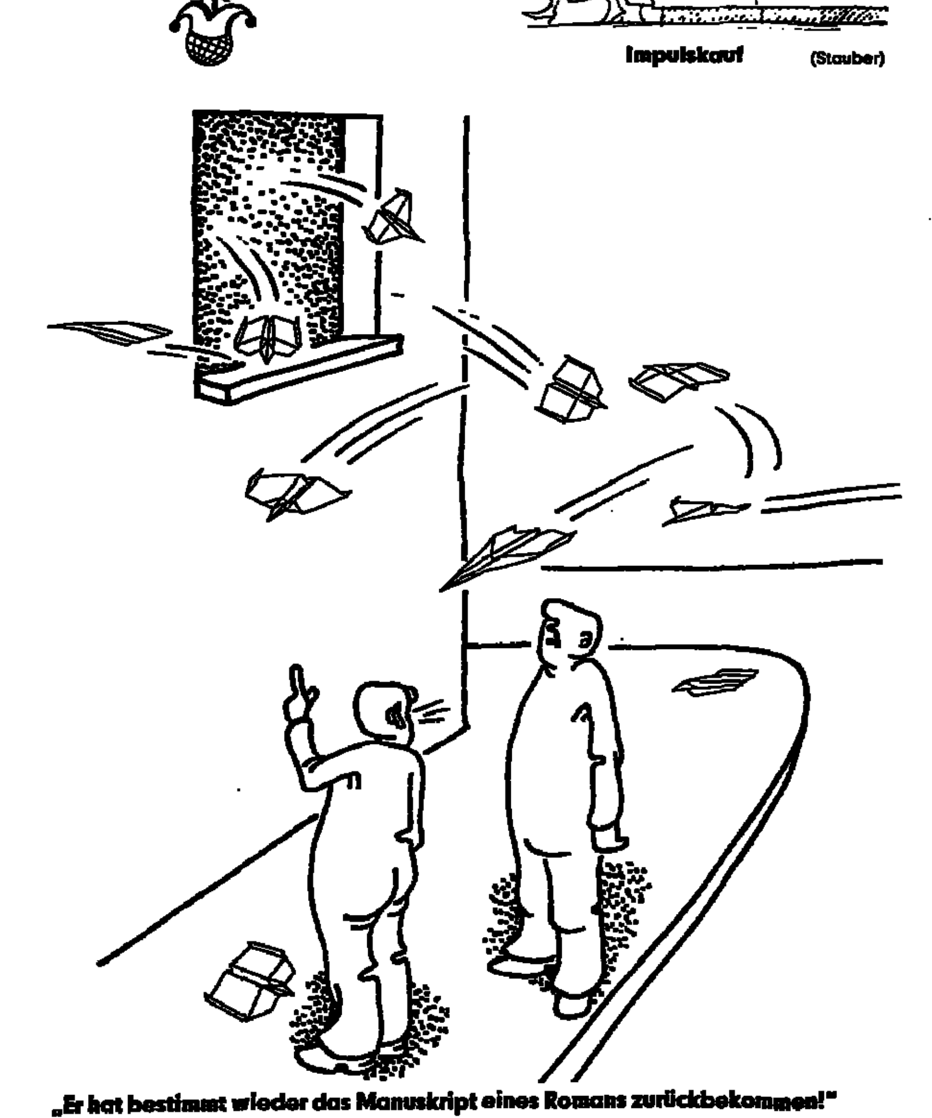
Auch die Bibel trägt ihren Teil bei. Wie heißt es Psalm 116,11: „Alle Menschen sind Lügner." Na, bitte, irgendwie hatten wir immer den Verdacht. Aber so knallhart, schwarz auf weiß – das trifft doch. Schiller schlägt kräftig mit in die Kerbe: „Aus Gemeinem ist der Mensch gemacht." Doch es kommt noch viel schlimmer: „Der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn." Und so einer wird nun als großer Nationaldichter hochgehalten.

Wenn man sich solche gesammelten Unfreundlichkeiten zu Gemüte führt, die in mehr oder weniger geflügelten Worten der Krone der Schöpfung um die Ohren fliegen, dann möchte man beinahe, tiefgebeugt und schuldbewußt, bekennen: Menschsein ist aller Laster Anfang.

Wer sich in diesem Sinne läutert, der fühlt sich – tierisch gut. MANFRED ROWOLD

„Woran denkst du, Liebling?" – „Wie die zu Hause ohne mich Skat spielen!"

(Klee)



Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere heutige Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.

(Aristoteles)

Impulskauf (Stauber)

„Er hat bestimmt wieder das Manuskript eines Romans zurückbekommen!"

(Löffler)

Wolfgang Altendorf

Am Telefon

Gerät man unversehens in ein bestimmtes höheres Alter, reduzieren sich die Telefonanrufe auf ein Minimum. Was heranwächst, hat offenbar ganz andere Interessen, als alte Leute anzurufen. Diesen Umstand gilt es einmal rechtzeitig zu erkennen, zum anderen erscheint es geboten, Gegenmaßnahmen zügig einzuleiten. Was hätte es für einen Sinn, nun seinerseits die Wählscheibe oder die Tasten zu betätigen, um mit Anrufen jenen lästig zu fallen, die sich darüber wundern, überhaupt noch unsere lebendige Stimme zu hören? Außerdem kostet das Gebühren.

Am besten, man telefoniert mit sich selbst, was den unschätzbaren Vorteil hat, daß man dabei das Niveau des Gesprächs bestimmen und allem banalen Bla-Bla ausweichen kann. Nun hätte es natürlich keinen Sinn, Wählscheibe oder Tastenfeld derart zu strapazieren, daß man einfach seine eigene Nummmer anwählt. Da ertönt – logischerweise – nichts als das Besetztzeichen, eben weil man ja den Hörer abgenommen hat, die eigene Nummer infolgedessen besetzt ist – eine Tatsache von abstrakter, dreidimensionaler Qualität.

Was man benötigt, ist ein zweiter Hausanschluß, den die Bundespost mit dem allergrößten Vergnügen und kurzfristig einrichtet, etwa im Gartenhäuschen oder neben dem Heizöltank. Zu diesem Anschluß läßt man gleichzeitig einen Anrufbeantworter installieren, den man dann nur noch entsprechend zu programmieren braucht. Anrufbeantworter werden ohnehin – gemessen an den Möglichkeiten, die in ihnen stekken – unzureichend genutzt. Was hat es für einen Sinn, lediglich auf das Band zu quäken – „Anrufbeantworter. Bitte sagen Sie Ihren Namen und bringen Sie dann deutlich vor, was Sie wünschen . . ." Das löst auf der Gegenseite immer doch einige Verwirrung aus.

Wie wär's stattdessen mit – „Hallo Kumpel! Gehts noch gut?" Und dann erzählt man zur Aufmunterung erst einmal einen Witz, beispielsweise den vom Kaninchen und vom Frosch an der Autobahn, den Sie sicherlich kennen . . . Doch das soll uns gegenwärtig weniger beschäftigen. Man spricht, eben um mit sich selbst zu telefonieren, einige Antworten und Fragen (die man dann beantworten kann) auf das Tonband, etwa: „Ja, wer ist da?" – „Na, das freut mich aber, daß du anrufst. Wie geht es dir?" – „Mir geht es prächtig." – „Danke für die Nachfrage, denen geht es ebenfalls – toi-toi-toi – gesundheitlich hervorragend. Und du, altes Haus, was treibst du so den ganzen Tag, na, erzähl mal . . ."

Hat man den Anrufbeantworter so weit besprochen, kann man ans Werk gehen, nun seine eigene Nebenstelle anzurufen (was bekanntlich gebührenfrei ist) und gleich, nachdem sich die Gegenseite mit „Ja, wer ist denn da?" gemeldet hat, unverzüglich ansetzen mit: „Hier ist Onkel Friedrich . . ." Vom Anrufbeantworter ertönt es dann prompt: „Na, das freut mich aber, daß du anrufst. Wie geht es dir?" Worauf man antwortet: „Mir geht es gut. Und dir?" – „Mir geht es prächtig." – „Was machen Frau und Kinder?" – Worauf dann sogleich wiederum geantwortet wird: „Danke für die Nachfrage, denen geht es ebenfalls – toi-toi-toi – gesundheitlich hervorragend. Und du, altes Haus, was treibst du so den ganzen Tag, na, erzähl mal . . ."

Und schon kann man sich, nun vom Anrufbeantworter nicht mehr unterbrochen, von der Seele reden, was sich auf ihr in den letzten Tagen alles so angehäuft hat, wobei man ungescheut auch politisch werden darf, ohne befürchten zu müssen, daß es irgendwo höchst verdächtig in der Leitung knackt.

Man wird sich über kurz oder lang jene Routine aneignen, die zu den erstaunlichsten Variationen führt, etwa mit verstellter Stimme, um die Illusion kompletter zu machen, oder in der personellen Verwandlung, indem man etwa dem möglicherweise schon längst verblichenen, stets feindlich gesinnten Chef nun endlich gründlich die Meinung sagt, ihn daraufhin entsprechend wimmern und klagen läßt, und was dergleichen Einfälle mehr sind, wobei allerdings bei längeren Disputen ein Manuskript mit dem Ablauf der Dialogführung unerläßlich erscheint. Man gerät sonst unversehens aus dem Konzept. – Mit sich selbst telefonieren! Ein Telefonspaß, der abklärt.

„Gar nicht schlecht, Neumann! Wenn Sie jetzt nur noch ein bißchen das Einparken üben . . . (Holz)



Die, welche mittels Streben und Hoffen nur in der Zukunft leben, immer vorwärtssehen und mit Ungeduld den kommenden Dingen entgegeneilen, als welche allererst das wahre Glück bringen sollen, inzwischen aber die Gegenwart unbeachtet und ungenossen vorbeiziehen lassen, sind trotz ihrer altklugen Mienen jenen Eseln in Italien zu vergleichen, deren Schritt dadurch beschleunigt wird, daß an einem ihrem Kopf angehefteten Stock ein Bündel Heu hängt, welches sie daher stets vor sich sehn und zu erreichen hoffen.



(Schopenhauer)





(Marcus)



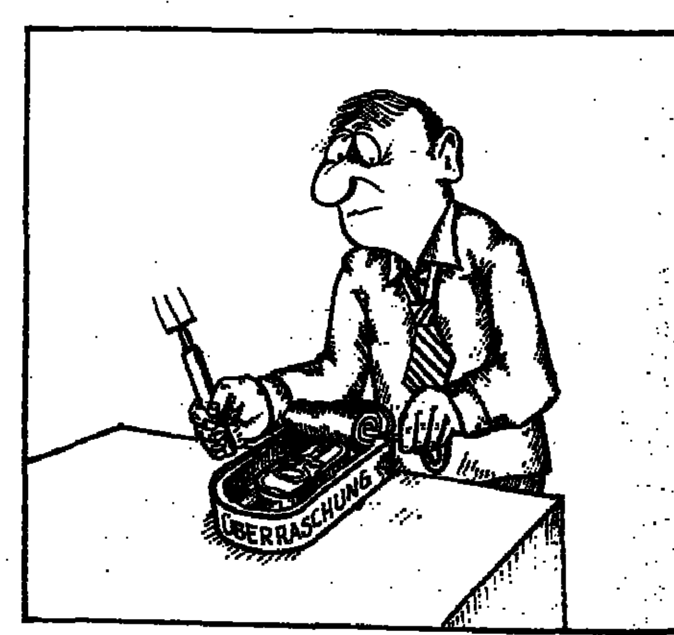
Eine der Ursachen, welche macht, daß man so wenig Leute findet, welche in der Konversation vernünftig und angenehm erscheinen, ist, daß es fast niemand gibt, der nicht lieber an das dächte, was er sagen will, als daß er auf das hörte, was man ihm sagte.

(La Rochefoucauld)


„Also, in dem Traum war ich eine Handtasche und habe die Königin gebissen!"

(Punch)





NOTIZEN

Tacho-Revolution

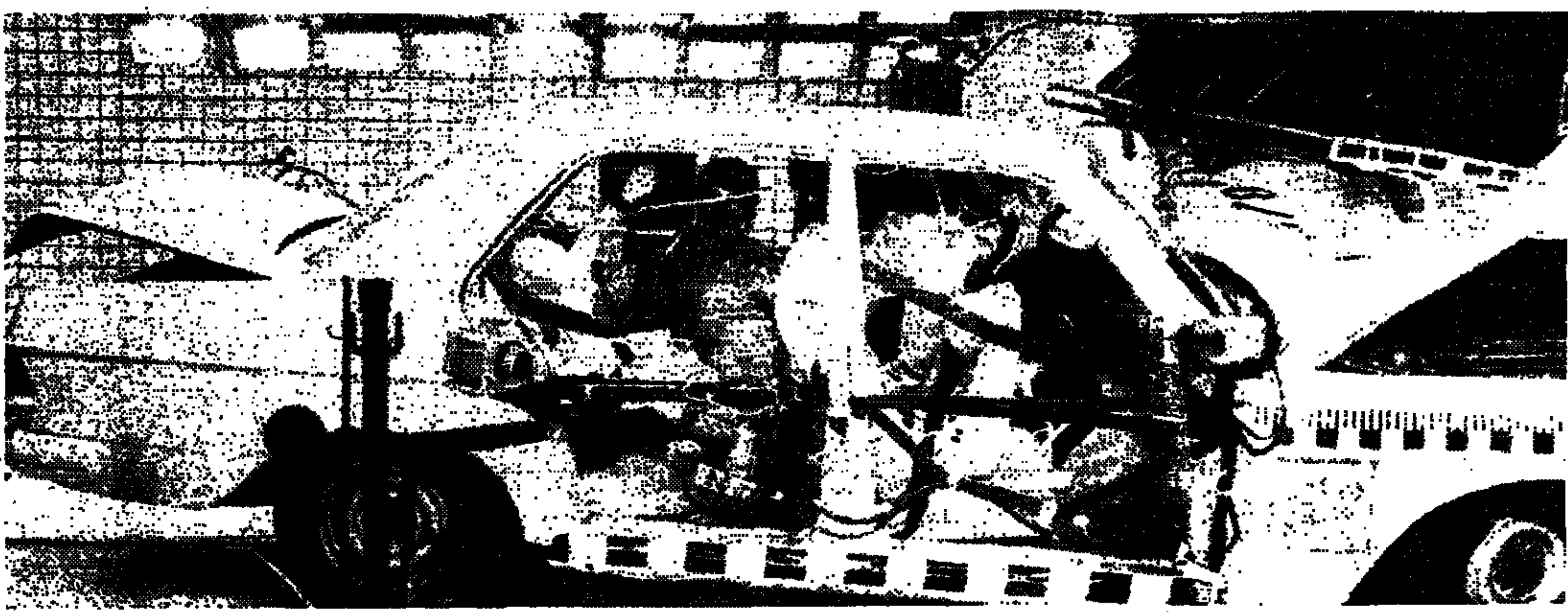
Ein völlig neues Anzeigesystem können Golf-GTI und Jetta GT-Fahrer ab sofort bestellen: das Digifiz, ein digitales Fahrer-Informations-Zentrum. Es wird statt des herkömmlichen Tachometers eingebaut und besteht aus farbigen Flüssigkristall-Elementen. Sie zeigen im Blickfeld des Autofahrers die Geschwindigkeit als Zahl, die Drehzahl als ansteigende Leistungskurve und die Kühlmitteltemperatur wie ein Thermometer an. (Preis: 214 Mark).

Saubere Raststätte

Vorbildliche Hygiene soll bei den deutschen Autobahnraststätten kein Schlagwort bleiben. Eine neue Einrichtung bietet jetzt die Autobahnraststätte Heiligenroth: Sie besitzt die erste Toiletten-Anlage mit automatischen Ein- und Ausgangstüren. Hier braucht der Toilettenbenutzer, nachdem er sich die Hände gewaschen hat, keinen Türgriff mehr anzufassen.

Rückvergütung

Mit fast einer ganzen Milliarde Mark zahlen die Kfz-Versicherer den Autofahrern dieses Jahr nach einer Erhebung des ADAC die bisher größte Summe an Rückvergütung aus (durchschnittlich 50 Mark). Hierzu gehören Erstattungen von Beiträgen sowohl in der Auto-Haftpflicht, wie auch Teil- und Vollkasko sowie Insassen-Unfallversicherung. Nur 16 der insgesamt 104 Gesellschaften zahlen dieses Jahr keine Rückvergütung. Im Oktober werden die Versicherungen die Teilkasko mit 300 Mark Selbstbeteiligung voraussichtlich um etwa 20 Prozent senken. Gleichzeitig dürfte sich dann allerdings die Teilkasko ohne Selbstbeteiligung um rund 30 Prozent verteuern.



Beim Aufprall wurden der Gepäckträger abgerissen und die nicht angeschnallten Dummies gegen das Armaturenbrett geschleudert
FOTO: DIE WELT

Ein Drittel aller Kinder fährt im Fond des Autos nur schlecht oder völlig ungesichert in die Ferien

Die tödliche Gefahr auf den Rücksitzen

HOR, Köln

Rein technisch gesehen war es ein Crash-Test wie Tausende andere zuvor. Mit 50 km/h prallte der Mittelklassewagen ohne Türen, aber mit montierten Kameras gegen eine schräge Stahlwand. Im gleißenden Licht der Deckenspots verformte sich die Karosserie spektakulär, wirbelten und schleuderten die Dummies nach vorne. Deformierte Blechteile schepperten auf den Boden des Studios.

Wodurch sich der Versuch des TÜV Rheinland in Köln vom Normalen abhob, waren der Grund und die Zielsetzung der Erprobung. Es ging ausschließlich um Kinder auf der Rückbank des Autos, um Haltegurtsysteme und festverankerte Sitze für die ganz Kleinen. Gurtpflicht besteht auf der Rückbank des Autos seit dem 1. August 1984. Seit dem 1. Juli wird mit einem Bußgeld (40 Mark) bestraft, wer unangeschnallt fährt. Eine sinnvolle Anordnung, wenn man den Erfolg der Bußgeldverordnung auf den Vordersitzen zugrundelegt. Über 90 Prozent liegt die Anschnallquote heute, doch auf den Rücksitzen tat sich da sehr wenig. Nicht einmal jeder dritte legt den Gurt an. 12 500 Kinder verunglückten 1984 in Personenwagen. 133 kamen dabei ums Leben. Entscheidende Ursache dieser traurigen Bilanz: Zu viele Kinder fahren auf den Rücksitzen nicht richtig gesichert, in schlecht konzipierten Gurtkissen oder völlig ohne Schutz mit. Für den TÜV war das Anlaß, zu Beginn der allgemeinen Urlaubsreisen, augenfällig zu demonstrieren, wie wichtig es ist, die Sprößlinge auf der Ferienfahrt zu schützen.

Das Ergebnis dieses Versuchs war nicht überraschend, ging aber den Betrachtern dennoch an die Nieren. Bei der vergleichsweise niedrigen Geschwindigkeit von 50 km/h löste sich der Dachgepäckträger und schoß gleichzeitig mit dem Fahrzeug gegen die Wand. Die im Fond vorschriftsmäßig gesicherte Versuchspuppe, die in Größe und Gewicht einem vierjährigen Jungen entsprach, und das Kleinkind in der Babywanne auf dem Beifahrersitz überstanden die Wucht des Aufschlags fast schadlos. Aufgrund der Messungen, die über die Belastungen der einzelnen Dummies Auskunft gaben, haben die beiden nur leichte Prellungen abbekommen. Die hintensitzende Frau und das ungeschützte zehnjährige Kind wären bei einem solchen Unfall mit großer Wahrscheinlichkeit ums Leben gekommen. Sie wurden beim Aufprall nach vorne geschleudert. Die Messungen ergaben, daß bei diesem Crash (wohlgemerkt, es ging immer um Tempo 50) das Kind mit einer Wucht von 2000 Kilogramm gegen die Armaturen katapultiert wurde. Der zweite Dummy deformierte mit dem Kopf den Türholm und drückte im Vorwärtsschleudern den Sitz des Fahrers gegen das Lenkrad.

Was ist zu tun? Wählen Sie mit Sorgfalt die Kindersicherung. Für Säuglinge gibt es ausgezeichnete Babywannen, für Kleinkinder bis zum siebten Lebensjahr Schalensitze, für Kinder bis zu zwölf Jahren Gurtkissen und Rückhaltetische. Ältere Schüler können schon die eingebauten Rücksitzgurte benutzen. Gute Schutzsysteme sind meistens an dem GS-Zeichen – für geprüfte Sicherheit –, dem europaweit gültigen Hinweis auf die Sicherheitsvorschrift ECE 44 oder einem großen „E" in einem Kreis erkennbar.

Das Testat

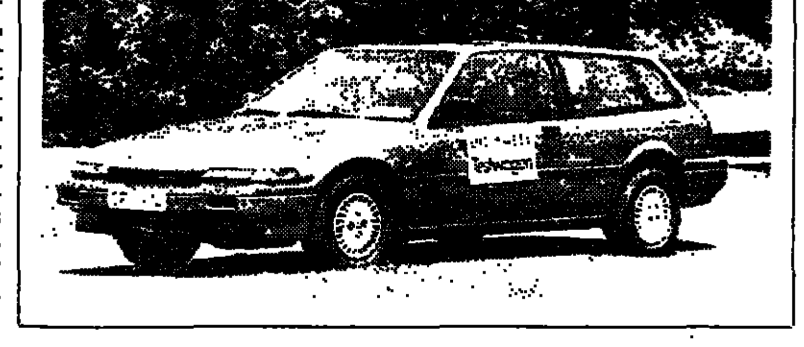
Honda Accord EXi Aerodeck

Der Reiz der japanischen Autos ist auf dem deutschen Markt ungebrochen. Honda zeigt mit dem Accord wie alle Wünsche und Geschmacksrichtungen geschickt eingebunden werden. Von diesem Modell gibt es für jede Marktnische eine Version: Stufen- und Schrägheck-Limousinen sowie der Aerodeck mit zwei Motorstärken. Der 2 Liter-Vergaser (106 PS) dieser Kombi-Varianten kostet 21 790 Mark, der Einspritzer (122 PS), der im WELT-Test war, 25 090 Mark. Der originelle Dreiventilmotor macht das Auto 194 km/h schnell. Der Wagen ist bedingt schadstoffarm. Eine Katalysator-Version kommt zu einem späteren Zeitpunkt.

Karosserie:	Eine sachliche, schnörkellose Linie mit langgezogenem Dach. Der Dreitürer hat eine markante Silhouette und überzeugt durch gute Rundumsicht. CW-Wert: 0,34.	**gut**
Innenraum:	Die sportlich straffen Sitze, das höhenverstellbare Lenkrad und die übersichtlichen Rundarmaturen sind die Pluspunkte. Nachteilig: Der graue Plastiklook im Innenraum.	**gut**
Motor:	Die aufwendige Bauweise des Motors mit zwei Einlaß- und einem Auslaßventil pro Zylinder, elektronischer Kraftstoffeinspritzung und Computersteuerung sorgt für Kraft und Elastizität. Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 9 sec. Im oberen Bereich wird das Triebwerk laut. Verbrauch: 11,5 l im Schnitt. Der starke Motor paßt deutlich besser zum Accord als die schwächere Vergaser-Version. Selbst beim EXi wünscht man sich noch ein paar PS mehr.	**gut**
Straßenlage:	Vorn und hinten Einzelradaufhängung an doppelten Dreiecksquerlenkern mit Achsschenkeln, Federbeinen und Stabilisatoren sorgen für ein neutrales, bis weit in den Grenzbereich hinein leicht untersteuerndes Fahrverhalten. Nachteilig: Die starken Antriebseinflüsse in der Lenkung.	**befriedigend**
Fahrkomfort:	Es ist angenehm, mit diesem Japaner auf lange Strecken zu gehen. Dafür sorgen die schon erwähnten erstklassigen Sitze, die leichtgängige Lenkung und die ausgewogene Federdämpfer-Kombination. Allerdings sind Wind- und Abrollgeräusche sehr laut, Lüftung reicht bei heißem Wetter nicht aus.	**befriedigend**
Bedienung:	Gut ist das Handling, auch die exakte Schaltung, die großzügige Heckklappe und die geteilten Rücksitze. Das 5-Gang-Getriebe ist ordentlich gestuft. Schlecht: Das Reserverad ist nur ein Notrad.	**gut**
Verarbeitung:	Es ist schon überzeugend wie sich die Qualität der Honda-Produkte verbessert hat. In allen Details wirkt der Accord Aerodeck sorgfältig verarbeitet und gut ausgestattet. Erwähnenswert: der Rostschutz und die hochwertige Lackierung.	**gut**

GESAMTURTEIL

Die Kaufzahlen machen deutlich, daß sich die meisten Accord-Kunden für die Limousinen entscheiden. Dabei ist der Aerodeck die praktische Kombination zwischen Sportcoupé und Lieferwagen mit dem attraktiven Preis ein empfehlenswertes Angebot für Fahrer, die ihr Auto vielfältig in Beruf und Freizeit nutzen wollen.
HOR



Edelmarke Rover auf der Suche nach neuen Kunden

P. H. Newcastle

Es müssen schon schwerwiegende Gründe vorliegen, wenn ein ehemals renommierter, ja berühmter Automobilfabrikant wie Rover seinen Stil derart verwässert, daß er freiwillig seinen traditionell angestammten Kundenkreis aufgibt, um ins Massenbad der zwar gehobenen, aber verwechselbaren Mittelklasse-Limousinen einzutauchen.

Die Gründe hierfür sind natürlich Millionenverluste in den letzten Jahren. Nach dem Kooperationsabkommen mit Honda ist der neue Rover 825, nach Acclaim und Rover 200, das dritte Gemeinschaftsprojekt.

Der Brite, der sich optisch durch eine eigenständige Front- und Heckpartie sowie durch ein drittes Seitenfenster von seinem japanischen Pendant unterscheidet, muß sich auf Grund eines neuartigen Laser-Meßverfahrens – einer peinlich genauen Qualitätskontrolle unterziehen, um die rufmordenden Verarbeitungsmängel der vergangenen Jahre vergessen zu machen.

Daß es darüber hinaus keine technischen Mängel mehr gibt, dafür sorgen die japanischen Ingenieure, die für die gesamte Antriebstechnik, also Motor, Servolenkung, Getriebe und diverse Nebenaggregate, verantwortlich zeichnen. So kommt im 4,70 Meter langen Rover 825i ein hochmodernes 2,5-Liter-Sechszylinder-Triebwerk mit vier Ventilen pro Zylinder quer unter der Rover-Schnauze zum Einbau, das in der für Deutschland relevanten Kat-Ausführung 175 PS an die angetriebenen Vorderräder leitet und den windschnittigen Rover (Cw: 0.32) auf 215 km/h beschleunigt.

Rover-Fans werden sich nur schwer mit der neuen Lösung abfinden können. An ihre Stelle sollen Geschäftsleute und Jungmanager treten, die bislang bei Mercedes, BMW, Volvo und Ford fündig wurden. Denn billiger bekommt man den neuen Rover mit der stilvollen Inneneinrichtung (Lederpolster und Walnußholz erinnert an alte Zeiten) keinesfalls: Als 852i wird er wohl 42 000 Mark und in der luxuriösen Sterling-Ausführung gar 50 000 DM kosten.

Ein Turbo macht den Ritmo Diesel spurtstark

DW. Heilbronn

Fiat bietet das Erfolgsmodell Ritmo in einer zusätzlichen Variante mit Turbo-Dieselmotor an. Der Ritmo Turbo Diesel verfügt über eine Leistung von 80 PS und liefert vor allem ein hohes Drehmoment von 172 Nm bereits bei 2400 U/min – ein Wert, der einem kräftigen Zweiliter-Benzinmotor entspricht. Damit erreicht die neueste Variante der erfolgreichen Ritmo-Baureihe Fahrwerte, die fast schon als sportlich bezeichnet werden können: Höchstgeschwindigkeit 170 km/h, Beschleunigung in 12,9 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100.

Noch deutlicher zeigt sich die dynamische Überlegenheit des Turbo Diesel am Berg oder beim Beschleunigen aus dem unteren Bereich. Der Verbrauch bleibt trotz dieses hohen Leistungspotentials Diesel-typisch niedrig: der neue Ritmo konsumiert sechseinhalb Liter bei flotter Fahrweise, bei ruhiger Gangart liegt der Verbrauchsschnitt im Bereich von fünf Litern.

Basis für das neue Torbodiesel-Aggregat ist der 1,9l-Saugmotor aus dem Regata D. Mit seinem großen Hubraum besitzt bereits dieser Vierzylinder-Diesel deutlich mehr Leistung und Zugkraft als in der Selbstzünder-Klasse allgemein üblich. Der Turbolader bringt die Überlegenheit des großen Triebwerks noch stärker zur Geltung.

Der Turbolader selbst stammt von KKK, es ist der Typ K 16 der jüngsten Generation. Er zeichnet sich durch besonders kompakte Abmessungen aus, durch geringes Gewicht und damit minimale Trägheit: Auch bei ganz niedrigen Motordrehzahlen gibt es kein Loch in der Beschleunigung.

Dem stärkeren Motor wurden zahlreiche Komponenten am Wagen angepaßt. So bekam er ein Fünfganggetriebe, die vorderen Scheibenbremsen wurden vergrößert, es gibt serienmäßig eine Servolenkung. Der vordere Stabilisator hat einen größeren Durchmesser und der sparsame Italiener rollt serienmäßig auf Breitreifen. Die Ausstattung des Neulings basiert auf der des bekannten Ritmo Super. Der Preis für den schadstoffarmen Fiat: 20 390 Mark.

AUTOMARKT

Großauswahl · Das interessanteste Autohaus der Welt · Cabrio-Zeit

Mercedes · Porsche · BMW
Wir bieten eine der größten und attraktivsten Selektionen neuwertiger und gebrauchter Exclusivfahrzeuge der Welt

Drastische Preissenkung

Cadillac Seville, 7/78	15 950,-	12 450,-
Chevy Van, 10/80, Klima	42 450,-	36 950,-
Chrysler Le Baron, 9/83	33 950,-	28 950,-
Range Rover, 4/83	31 950,-	28 950,-
Mercedes 280 SE, 9/84	50 950,-	47 950,-
Mercedes 280 SE (ABS), 2/85	56 850,-	52 950,-
Merc. 500 SEL (ABS), 4100 km	89 950,-	84 950,-
Oldsmobile Cutl. Cpé, 4/81	14 950,-	10 950,-
Opel Monza, 4/83, Zub.	25 950,-	21 950,-
Trans Am Turbo, 8/80, Klima	19 950,-	16 450,-
Porsche 930 Turbo, 4/82	71 450,-	69 950,-
Porsche 911 SC T., 24 140 km	109 950,-	102 950,-
De Tomaso Longchamp GTS, 10/82, Klima, Radio, Zub.	64 950,-	57 950,-
Volvo 760 GLE, 9/82, Zub.	24 950,-	21 950,-
Panther Kallista 2,8, Bj. 84	49 950,-	44 950,-

JAGUAR · PANTHER · TVR
AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 30-1

Große Sonderschau
Rebellion gegen Langeweile
PANTHER
Super-Leasing-Angebot

ANKAUF

Ankauf guter Gebrauchtwagen
eventuell Unfallwagen.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSE/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw., Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216

Suche dringend DB
190 E, 190 D 2,5, 200, 200 D, 250 D und 500 SEL, nur Vollausstattung.
Telefon 0 40 / 6 03 79 73
Telex 2 174 165
W. Sager, Kfz-Import/Export

Suchen dringend
DB + DB-Verträge
sowie **Porsche**
gegen Barzahlung
ERICH HABICHT GMBH
Tel. 06103/85016 + 17

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 280 SE bis 560 SEC
Telefon 04 31 / 33 73 12
Autovermietung

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC + SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Heribert Bauer Automobile

Suche 911 SC
Bj. 81–83, mögl. Targa, Privat von Privat, gerne auch mit MwSt.
Kontaktaufnahme: Tel. 0 89 / 84 35 27 o. 80 59 95

Suche neue
560 SEL, C
500 SEL, SEC, SL
300 E, SE
neue + gebrauchte
Ferrari + Porsche
gebrauchte
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
DB W 126 + DB W 124
gebraucht:
BMW 320, 323 iA, 635 CS iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231 kolm d, Händler

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 250 D, 230 E, 560 SEL / SEC
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche 280 SE, Bj. 81
Klima, Led., SSD, Alu, Color
Tel. 09 21 / 3 19 27

Suchen
560 SEL, weiß/blau
Lieferung spätestens 2. Juliwoche.
Tel. 0 61 74 / 40 89,
Tlx. 4 10 711, Händler

Suche sofort
200 D, 250 D, 300 D, 300 E
Neuwagen u. Verträge mit MwSt.
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28, Tx. 17 420 721

Suche laufend
VW, Golf GTD
Tel. 0 75 65 / 73 78, Telex 7 321 921

Suche 300 SL, 1986
ohne Led., mit Rabatt
Firma Car Chic
Tel. 0 89 / 22 18 45, Tx. 5 21 85 12

Wir suchen für sofortige Lieferung
560 SEL, SEC,
300 PS, nur mit MwSt. Weiter:
500 SEC, Mod. 86, Neuwg.
in 0 40 / 271 sowie Vollausstg.,
500 SEL
199/271, Vollausstg. 250 D, 200 Benziner, 300 E, Neuwg., Ferrari Testarossa, neu + gebr. 230 E, 1 Jahr
Telefon 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

Kaufe Mercedes und Ferrari
Neuwagen und Verträge
Tel. 07 61 / 7 80 81 (Händler)

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu u. gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 21 / 34 40

Kaufe Merc.-Verträge
250 D, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 300 D und alle T-Modelle.
Autohaus Wagner
Telefon 05 21 / 3 40 34
Telex 9 38 017 AWA

Mercedes-Vertrag
für sofort oder später gesucht.
Telefon 0 22 23 / 6 62 22 u. 7 89 89

MERCEDES
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht,
MIRBACH
Exkl. Automobile GmbH
Telefon 0 40 / 45 87 89

Porscheankauf
prompte Barabwicklung.
Autogalerie, 02 21 / 48 38 58

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL – 500 SL und Porsche 911 CS, Bj. 1980/82, zahle Höchstpreise, Fahrzeuge werden abgeholt.
City-Car
Werner Seiler AG
CH-8280 Kreuzlingen
Telefon 00 41 72 / 72 40 88

Suche Daimler-Benz
Typ 124er – 560 SEL u. SEC u. Gebrauchtfahrzeuge der S-Klasse.
VAV-Automobile
Tel. 07 61 / 7 88 28, Telex 7 72 620

Suche laufend
190 E – 190 D + W 124er Mod.
als Neufahrzeuge, Vorführwg. + DB-Verträge.
Tel: 0 75 65 / 73 78, Telex 7 321 921

Suchen 250 D und 200
5-Gang sowie alle 124 W Mod. Jahreswagen.
Car-Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

Wir kaufen einen
Vertrag für Porsche 959
Tel. 06 11 / 2 26 10 69
Tx. 7 22 090 – Händler

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

W 124 – 300 E – 300 TE
dringend gesucht.
BRABUS, Tel. 0 20 41 / 9 60 61

VERKAUF

AUDI

Gebrauchtwagen-Leasing:
VW Golf Cabriolet, Bj. 5/85, 90 PS, Anz. 995,–, 474,–/Mon.
Golf Cabriolet GL, 75 PS, 6800 km, Bj. 4/85, Anz. 900,–, 428,–/Mon.
Audi 200 Turbo, Bj. 5/84, 57 000 km, Anz. 1500,–, 640,–/Mon.
Audi 100 CD, Autom. 136 PS, SD, 41 000 km, Anz. 1000,–, 570,–/Mon.
Autohaus Wilhelmstraße
Ihr V·A·G-Partner in Hamm · T. 02381/44951

Audi 200 Turbo
Bj. 84, 31 000 km, Klimatisierungsautomatik, 4x el. Fensterh., elektr. Sitzverstellung mit Memoryschaltung vorne, Alu-Räder, Niveauregul., Tempomat, Cass. Vollstereo, elektr. Schiebe-Hebe-Dach u. v. a. Zub., nur DM 37 000,–.
Leasingbeispiel: 36x DM 850,–, Restwert 40% = DM 14 800,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Straße 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Audi 200 Turbo
5/86, 1000 km, met., el. SD, Aluf., el. Spiegel, 48 500,- DM.
Auto Müller, 5520 Bitburg
Tel. 0 65 61 / 40 96

Audi Avant
6. 7. 83, TÜV 6/88, unfallfr., CD-Ausstg. u. Sonderausstg., zobelbraunmet., gepfl. Zust., von Privat, VB 19 500,–, 78 000 km, NP 44 000,–.
Telefon 0 23 06 / 6 30 00

BMW

BMW-Cabrio
blauschwarzmet., Leder beige.
Tel. 0 94 21 / 1 00 36, Tx. 6 52 103

635 CSi
4/84, schwarz/Ledersportsitze schwarz, 49 000 km, Klima, 5gang, ABS, 4x FH, Color, Alu usw., DM 48 800,– i. A.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

BMW 325 i Cabrio
neu, sofort.
Tel. 0 42 46 / 12 09, Hdl.

BMW 628 CSi
Bj. 6/83, 66 000 km, 1. Hd., Bestzust., balticblaumet., Autom., Klima, ABS, Radio mit aut. Ant., autom. FH., ZV u. v. Extr., DM 39 500,– VB, ADAC geschätzt.
Tel. 0 22 42 / 26 68 + 30 01

BMW 535 i
218 PS, 4/84, lapis, sehr gute Ausstattung, DM 38 500,–.
Tel. 04 51 / 49 43 13, Händler

M 635 CSi
Bj. 1/85, 35 000 km, alle Extras, wie neu, DM 63 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 51 39 / 42 42
oder ab Mo. 05 11 / 83 90 90

Cabrio 325i
Neuwagen-Vertrag, kurzfristig lieferbar, gegen Gebot.
Telefon 0 62 21 / 4 54 43

325 i Cabrio
neu, sofort lieferbar, in Weiß
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

Einmalige Gelegenheit!
M 635 CSi
fabrikneu, weiß/Leder schwarz, alle Extras, DM 82 500,– (ca. 25 000,– u. V. + unverb. Preisempf. d. Herst.).
Stern-Auto GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 30 50

BMW 325i Cabrio
met./Led. etc., 0 km, keine Eintragung, sof. zum LP abzugeben.
Tel. 0 92 61 / 2 08 76

BMW 728i
Bj. 19. 10. 84, platanengrünmetallic, 45 000 km, ABS, elektr. Antenne, WD.-Glas, Cassette, Alu-Räder u. a. Zub., Zust. neuwertig, DM 29 500,–. Leasingbeispiel: 36x DM 670,–, Restwert 40% = DM 11 800,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str.103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

FIAT

Eurospider
Bj. 6/83, 43 000 km, TÜV 6/88, Sommerfahrzg., Sonderlack schwarz, Cass./Rad., Hohlraumvers., 1a-Zust., DM 19 500,– VB.
Tel. priv. 0 40 / 47 75 44
u. gesch. 5 09 44 86

FERRARI

Ferrari 412
schwarzmet./creme, neu. Nettoexportpreis: DM 170 000,–
Telefon 07 61 / 7 80 81, Hdl.

2 Ferrari Testarossa
rot-schwarz/weiß-schwarz, 65er Fahrgestellnr., Lieferung bis 11. 7. 86, Tel. 0 88 21 / 5 11 07, Tx. 5 92 456

Bei uns sofort lieferbar:
FERRARI-Mondial-Cabrio
rot/beige, fabrikneu
nur DM 132 900,-
NEU! Top-Leasing-Konditionen
Tel. 02 71 / 4 50 95, Händler

Ferrari 328 GTS
Neufahrzeug, rot, Ganzl., Kli., DM 124 000,–
Tel. 0 26 33 / 9 60 77
ER-Sportwagen

356-B-Cabrio
Bj. 63, rot/schwarz, rest., DM 42 500,–.
Tel. 09 11 / 60 18 90

Ferrari Dino 246 GT
rot, einmaliges Exemplar, alle Teile erneuert oder von Grund auf revidiert, absol. Bestzustand, DM 74 000,– VB.
Informationen: Tel. 0 22 41 / 7 51 33

Ferrari 328 GTB i
Neuw., 0 km, Vollausstg., d'blau, Leder creme, z. Listenprs. abzug.,
Tel. ab Stg. 0 61 02 / 3 80 44

Ferrari 512 BB i
Bj. 8/83, 30 000 km, unfallfrei, rot, Leder schwarz (neuwertig), 154 000,– DM im Kundenauftrag.
0 30 / 8 92 66 67, Tx. 1 86 174
Automobilhandel

Ferrari Mondial
8 Zyl., 4 Ventiler, 240 PS, EZ 5/84, blaumet., Klima, SSD, 24 000 km, 1. Hd., DM 71 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 21 / 30 17 17
ab Mo. 0 62 21 / 2 10 31 od. 2 03 22

BB 512, BBi 512
Daytona, in versch. Farben ab Lager lieferbar.
Stern-Auto GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 30 50

GENERAL MOTORS

GEORG von OPEL
GM
... und ... für General Motors
Chevrolet · Pontiac
Oldsmobile · Buick · Cadillac
Mainzer Landstr. 320–...
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 75 03-...

GELÄNDEWAGEN

280 GE, lang
5/80, agavengrün, 67 000 km, beide Sperren + Zubeh., DM 25 200,-.
Tel. 0 61 21 / 56 12 36, gewerblich

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

280 GE, NEU!
(Erstzul. 6/86, 500 km!), Chefwagen (GmbH). Station lang, Automatic, Recaro, beigegrau-metallic, Breitr., geh. Ausst., Garantie bis 6/87, wg. Erkr. sofort abzugeben.
Telefon 0 89 / 6 92 98 66

JAGUAR

Rennwagen
mit Straßenzulassung, JAGUAR, D-Typ/Lynx 3,8 l, 3x Weber, große Vent. u. scharfe Nockenw. u. Spez.-Krümmer = ca. 300 PS/Gew.: 980 kg, Voll-Alu-Kaross., racinggreen/cogn. Leder, 9fach bereift (5x racing u. 4x Straße), 6500 mls., nur bei div. Veranstaltungen gefahren, techn. u. opt. makellos, wegen Übersiedlung an Liebhaber abzugeben. Erstklassiges Seriencabrio eintauschbar. DM 95 000,–.
Tel. 00 43 / 22 35 / 2 77, 19–22 Uhr
00 43 / 22 35 / 4 03, 7–13 Uhr

JAGUAR
Exklusive Gebrauchtwagen
XJ 5,3 V12, Bj. 6/81, cobaltblau, el. Sitzhöhenverst., Klima, Leder, Radio DM 27 500,-
XJ 5,4 V12, erst 52 000 km, 1 Hd., Leder, Klima, Alarmanlage, Radio u. v. a. DM 29 500,-
XJ 4,2, 5gang, Bj. 9/84, 32 800 km, regentgrey, SSD, Kopfstützen hinten, Scheinwerfer-Wisch-Wasch DM 30 900,-
BMW 635 CSi, Bj. 83, 53 900 km, 1. Hd., opalmetallic, SSD, Recaro-Sitze, ABS, TRX-Bereifung DM 46 900,-
XJ 5,3 V12, 3/83, Tempomat, Klima, Radio, Chrombl. u. a. DM 43 900,-
XJS V12 Coupé, 5/83, 39 500 km, sehr ... red. DM 59 900,-
JAGUAR-Vorführwagen
4,2 Sov., 3 Mon., 6800 km, met., Alu, Geschw.-Regler, el. Sitzhöhe
Daimler Double Six, 2 Mon., 3800 km, saga/magnolia, Chromleisten
JAGUAR-Neuwagen
sofort lieferbar
auch V12 Cabrio u. Coupé
JAGUAR-Vertragshändler
Exclusiv-Automobile
Dieter Wallhäuser GmbH

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jag. Sov. HE
3/85, 30 000 km, div. Extr., sehr gepfl., DM 49 000,-.
Tel. 02 21 / 48 16 01
Leasing-Ges., ab Mo.

Jag. Vanden Plas
6/84, 50 000 km, alle Extras, sehr gepfl., mit Autotel. B 2, DM 49 000,-.
Tel. 02 21 / 48 16 01
Leasing-Ges., ab Mo.

Jaguar XJ 642
Bj. 80, Led., Klima, p. p. 1985 in Masch. u. Aggreg. DM 19 000,- invest., Mot. seitdem km 10 000, für 21 000,-.
Telefon 0 44 21 / 4 12 00

Jaguar E Cabrio
71, schwarz, Leder schwarz, Rechtslenker, Speichenräder, DM 58 000,-.
Telefon 0 21 02 / 3 29 24

Vorführwagen
Jaguar 4,2 Sovereign / 86
3900 km, Extras, DM 58 000,–.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Jaguar XJSC Cabriolet V 12
nur 278 km, schwarz/Leder blau, attraktiv u. bildschön, sofort für schöne Tage verfügbar. DM 85 900,– kpl.
Tel. 0 62 23 / 4 71 01 od. 28 17

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S Autom. DW
EZ 4/86, 10 000 km, preußischblaumet., SSD, Radio, ABS, Klima, weit. Extras, DM 95 000,-

Porsche 924 S DW
EZ 7/86, indischrot, 1000 km, Hubdach, Servol., DM 41 950,-

BMW 635 CSi
Bj. 79, 101 000 km, graphitmet., SSD, Led. schwarz, Radio-Cass., el. Fensterh., sehr gepfl., DM 19 950,- i. Auftr.

BMW 728 i
Bj. 80, 82 000 km, blaumet., Extras, DM 10 950,-

Merc. 190 E, 2,3 16 V
EZ 1/85, polarsilber, 35 000 km, el. SSD, ABS, Leder, Radio, Sitzheiz., ZV, Wurzelholzarmaturen, DM 49 950,-
Weit. gepfl. 924 + 944 mit Jahresgarantie auf Anfrage.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 20 91

Bochum 6 – Wattenscheid

Porsche 911, Carrera Coupé
EZ 3/84, 42 000 km, moosgrünmet., Sportsitze, BBS-Sonderfelg., Radio-Stereo, Heckwisch., Color, 2. Spieg., DM 54 000 im Auftrag.

Merc. 380 SE Autom.
EZ 5/84, 71 265 km, silbermet., SD, ABS, Klima, Sonderfelg. u. v. m., DM 47 500 im Auftrag

Porsche 924 Dienstwg.
EZ 6/86, 1100 km, alpinweiß, LM-Speichenräd., Hubdach, Heckwisch., Spieg., DM 36 000,-.

Porsche 924 S
EZ 11/85, 7200 km, indischrot, Hubdach, el. Fensterh., Stabis, Heckwisch. u. v. m., DM 39 900,- im Auftrag.

Autohaus
Friedr. Scholz
Porsche-Direkthändler
Heidestr. 99
4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 90 17–19

Bremen

Porsche 944
EZ 10/82, weiß, 1. Hd., Spieg. re., Fuchs, Color, el. Fensterh., Lederlenkr., Extras, DM 28 500,- im Auftrag

Porsche 928 S
EZ 3/84, 51 000 km, silbermet., 5gang, Radio-Köln, Schmiedefelg., DM 66 500,–

Porsche 928
EZ 6/82, weiß, 1. Hd., Ganzleder, Spieg. re., Radio, el. SSD, 5gang, 110 000 km, DM 39 000,–

Porsche 944
EZ 9/83, 44 000 km, weiß, Spieg. re., Lederlenkr., DM 33 500,– im Auftrag

BMW B 9 Alpina
EZ 5/83, 1. Hd., weiß, Leder, SSD, ABS, 4× Fensterh., Color, Radio-Berlin, Extras, DM 35 500,–

Porsche-Zentrum
Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 46

Dortmund

Porsche 911 Carrera
EZ 2/84, 65 000 km, rubinrotmet., Klima, Front- + Heckspoiler, 7+8 × 15, DM 57 000,- im Auftrag.

Merc. 190 E 2,3/16
blauschwarzmet., 1000 km, SSD, ZV, 2. Spieg., Color, DM 53 500,-.

Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstraße 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf

moll-angebot:

Porsche Carrera Coupé
EZ 8/84, 41 000 km, moosgrünmet., Ganzled. schwarz, Klima, Spieg. re., 1. Hd., DM 57 000,-.

Porsche Carrera Coupé
EZ 12/84, 33 800 km, moosgrünmet., Fuchsfelg., Spoiler vo. + hi., SD, Sportsitze, Sportdämpfer, DM 55 900,-.

Porsche 911 SC, Coupé
EZ 7/83, 42 000 km, indischrot, 2. Spieg., Radiovorber., DM 47 700,-.

Porsche SC Targa
EZ 8/82, 56 000 km, Fuchs, Color, Stereo-Cass., Spieg. re., braunmet., DM 47 500,-.

Porsche 944
EZ 11/84, 55 000 km, alpinweiß, Klima, Color, Heckwisch., 2. Spieg., DM 36 900,-.

Porsche 944
EZ 2/85, anthrazitmet., 49 000 km, Fuchs, el. Fensterh., Heckwisch., DM 37 900,-.

VW Käfer Cabrio
40 000 km, silbermet., 1. Hd., Oettinger-Mot., 70 PS, Alu, Stereo-Cass., Frontspoiler, Zusatzscheinw., Leder-Recaro-Sitze, DM 17 500,- im Auftrag.

adelbert moll
Porsche-Direkthändler
Rather Straße 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 95 68

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 944 Turbo Vfwg.
graphitmet., EZ 28. 2. 86, 13 837 km, Leder, Sportsitze, Sitzheiz., Klima, Alarm, herausnehmb. Dach, Radio Köln, Schmiedefelg., P7, DM 70 950,-.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 944
EZ 2/85, 45 000 km, kristallgrünmet., Fuchs 7+8 Zoll, Heckwisch., el. Spieg., Color, DM 37 500,-.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof
Frohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 81

Duisburg

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 2/85, 26 000 km, meteormet., Ganzled., Klima, 7+8 × 16, Stereo-Radio, DM 64 900,-.

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Geldern

Porsche 911 Carrera
schieferblaumet., EZ 1/84, 50 000 km, versch. Extr., sehr guter Zustand, DM 54 900,–.

Porsche 944 Dienstwagen
kalaharimet., 11/85, 13 000 km, el. Hubdach, Servo, versch. Extras, DM 49 900,–.

Porsche 944
platinmet., Mod. 84, 60 000 km, 1. Hd., versch. Extr., sehr guter Zustand, DM 33 900,–.

Porsche 944 Autom.
alpinweiß, Bj. 85, 41 000 km, versch. Extr., sehr guter Zust., DM 39 500,–.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Weseler Str. 150/152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Gießen

Renault Alpine A 310 S
EZ 5/84, 1. Hd., unfallfrei, 22 000 km, Spax-Fahrwerk, Color, Stereo usw., sehr gepfl., DM 34 900,-

Porsche 944 Turbo Vfwg.
graphitmet., 11 500 km, viel Zubeh., DM 67 000,-

Porsche 944 Vfwg.
mahagonimet., viel Zubeh., 9000 km, DM 51 900,-

Porsche 924 S Vfwg.
indischrot, 8000 km, DM 40 950,-

Scheller
Porsche-Direkthändler
Tel. 06 41 / 27 01 + 6 19 33

Herford

Porsche 928 S
moosgrünmet., EZ 5/84, 53 000 km, el. SD, Porsche-Schriftzug schwarz, DM 59 750,-.

Porsche 944
Autom., indischrot, Katalysator, EZ 3/85, 2900 km, Servol., Schmiedefelg., el. Hubdach, Heckschürze, Flankenschutzleisten, Heckwi., Nebelscheinw., Lederlenkrad, weit. Extr., DM 53 500,- im Auftrag.

Audi 200 Quattro
saphirmet., EZ 12/84, 25 000 km, beheizb. Außensp., Sportinnenausstg., Durchladeeinr., Radio-Stereo, DM 50 000,-.

Fritz Schnieder KG
Porsche-Händler
Enger Str. 51
4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 1 50 36

Heidelberg

Porsche 944
Bj. 83, 61 000 km, weiß, Color, 2. Spieg., herausnehmb. Dach, 29 900,– DM.

Porsche 928 S
Mod. 82, anthrazitmet., Klima, 5gang, 47 000,– DM.

Jaguar XJ 12
Serie III, Bj. 82, 94 000 km, grünmet., 26 400,– DM.

Renault Alpine V6 Cp.
Bj. 85, 22 100 km, 36 900,- DM.

Rover Vanden Plas
Bj. 84, V8, 33 000 km, blaumet., 18 600,– DM

Lancia Beta Coupé
Bj. 76, 90 000 km, 1. Hd., 100 PS, sehr gepfl. Liebhaberfahrz., 5900,– DM.

Autovertrieb
Haussmann
Porsche-Direkthändler
Eppelheimer Straße 5–7
6900 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 16 00 51

Kaiserslautern

Porsche 928 S
Autom., Mod. 83, 67 275 km, 221 kW/300 PS, zinnmet., Teilled.-Ausst., Radio-Cass., Klima etc., DM 52 900,-

Porsche 928 S
5Gang, Mod. 85, 26 800 km, 239 kW/310 PS, meteormet., Ganzled. weinrot, ABS, Stereo, Klima, SD etc., DM 71 900,-.

Autohaus
Rittersbacher
Porsche-Direkthändler
Pariser Str. 201
6750 Kaiserslautern
Tel. 06 31 / 20 21

Moers

Porsche Carrera Targa DW
EZ 6/86, 1200 km, silbermet., Teilled. schwarz, versch. Extr., DM 71 500,-

Porsche Carrera Cabrio DW
EZ 4/86, 6800 km, preußischblau, el. verstellb. Dach, viele Extr., DM 81 200,-

Porsche 924 DW
EZ 4/86, 3000 km, silbermet., el. Dach, versch. Extras, DM 40 900,-

Porsche 944 DW
EZ 4/86, 8000 km, pastellbeige, el. Dach, versch. Extras, DM 49 000,-

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Telefon 0 28 41 / 1 45 95

Mönchengladbach

Merc. 500 SL
EZ 4/83, 1. Hd., 41 000 km, anthrazitmet., Leder grau, Radio-Becker-Mexico, aut. Ant., el. Fensterh., ZV, US-Scheinwerfer, tiefer gelegt, BBS-Feld., Reif. 225/50×16, Lederlenkr. Lorinser, scheckheftgepfl., DM 69 950,–

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Paderborn

Porsche 944
EZ 4/84, 54 000 km, alpinweiß, Autom., Color, Kälteanl., el. Fensterh., Diebst.-Sich., Radiovorber., DM 35 400,– i. Auftrag

Porsche 928 S
EZ 6/81, 100 000 km, perlmuttweißmet., el. SD, Sperre, Alarm, Blaupunkt-Bamberg, Spieg. re., DM 39 900,– im Auftrag

Porsche 928 S
Mod. 85, 93 000 km, dunkelblau, Leder schwarz, Sperre, Spieg. re., Blaupunkt-Köln, Spurverbreit., Alarm, ABS, el. SD, Hi-Fi-Klangpak., Zusatzverst., DM 67 900,–

Porsche 928 S
EZ 7/82, 84 000 km, blaumet., Ganzled., Spieg. re., Blaupunkt-Bamberg, DM 52 000,–

Porsche 928 S Vfwg.
Mod. 86, 15 000 km, dunkelblau, Sitzheiz. li. + re., Sperre, Autom., Spieg. re., Spurverbreit., SD, HiFi-Klangpak., Zusatzverst., Radio-Bremen, DM 95 000,–

Porsche 944 Vfwg.
Bj. 4/86, 7000 km, schwarz, 215er Reif., Spieg. re., Stabis, Nebell., el. Hubdach, Schweller, Schürze, DM 51 900,–

Porschezentrum
THIEL
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Porta Westfalica

Range Rover Monteverdi-Ausstatg.
EZ 3/84, 26 000 km, 4tür., Color, Wolf-Race, 215er Reif., Leder, Klima, AHK, DM 39 500,-.

Autohaus Heuer
Porsche-Händler
Am Fähranger 7-9
4952 Porta-Westfalica
Tel. 05 71 / 73 92

Remscheid

Porsche 928 S
Mod. 82, platinmet., Vollausst., DM 48 000,-

Porsche 911 SC
Mod. 82, silbermet., SKD, Heckwischer, Radiovorber., DM 41 500,-

Porsche 944
EZ 3/83, steingrau, div. Extras, DM 32 500,-

Autohaus Scheider
Porsche-Händler
Haddenbacher Str. 4
5630 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 6 02 91

Solingen

928 S Vorführwagen
Mod. 86, meteormet., 14 000 km, 5gang, SSD, 2. Sp., Radio, DM 89 900,–.

928 S, 5/85
26 000 km, Sonderlack, graphitmet., Autom., SSD, Radio, DM 81 500,–.

944 Turbo, 5/86
weiß, 8000 km, Dach, Klima u. a. m., DM 69 900,–.

Porsche-Flocke
Solingen
Tel. 02 12 / 64 60
(H. Horsch, priv. 7 52 86)

Wuppertal

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Zeisler-Angebot: Porsche 928 S
Bj. 83, schieferblaumet., 82 000 km, Ganzled. blau, LM-Felg. etc., Bestzust., DM 62 750,–.

Porsche Carrera Cabriolet
indischrot, Mod. 86, 9000 km, Ganzleder schwarz, LM-Felg., P7, Klima, Diff.-Sperre, Aufpralldämpf., Sitzhzg., ZV, Tempomat, Alarm, Radio-Cass., neuwertiger Zust., DM 79 800.–.

Porsche 944
Bj. 85, weiß, 33 000 km, herausnehmb. Dach, 215er Bereif., Heckschürze, el. Spieg., Radio-Cass. etc., DM 41 900,– im Auftrag.

Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81

Würzburg

Porsche 924 S
kalaharibeigemet., Hubdach, el. Spieg., EZ 3/86, 5500 km, DM 42 000,–

Porsche 944
graphitmet., Hubdach, Klima, Servol., EZ 6/86, 4500 km, DM 55 000,–

Porsche 944
kristallgrünmet., Hubdach, Klima, Servol., EZ 2/85, 16 000 km, DM 49 000,– im Auftrag

Porsche 944
indischrot, Hubdach, Servol., el. Fensterh., EZ 7/85, 20 500 km, DM 46 500,–

Porsche 944 Turbo
granatrotmet., Hubdach, Kat., Klima, EZ 4/86, 6900 km, DM 73 000,–

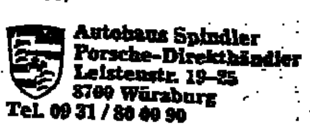
Porsche 911 Carrera Coupé
weiß, Spoiler, SD, Radio, EZ 5/85, 27 000 km, DM 62 500 im Auftrag

Porsche 911 Carrera Targa
dunkelblau, Mod. 86, LM-Felg., ZV, EZ 9/85, 7500 km, DM 66 500,–

Porsche 911 Carrera Cabriolet
irisblaumet., Turbolook, Klima, Ganzled., Kat., EZ 5/86, 1500 km, DM 111 000,–

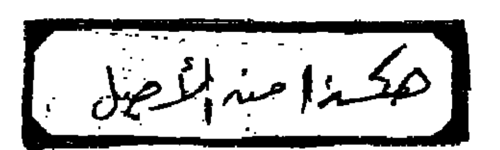
Porsche 928 S
schwarz, 4-Vent.-Mot., Kat., 5gang, Ganzled., Radio, SD, EZ 4/86, 2500 km, DM 110 000,–

Porsche 928 S
schwarz, Autom., SD, Ganzled., Radio, EZ 7/85, 11 000 km, DM 95 000,–



Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 80 00 90





AUTOMARKT

JAGUAR



JAGUAR XJS 3,6 Coupé
König-Tuning, Tudor white, Karosserieverbreiterung, Dach- u. Heckspoiler, Seitenschweller, Pirelli 225/50 VR 15, 285/50 VR 15, Sportfahr-Alu-Felgen u. a.
Jaguar-Vertragshändler:
Exclusiv-Automobile
Dieter Wallhäuser GmbH
Hagener Str. 42, 5900 Siegen
Tel. 02 71 / 4 50 91

XJ 12 Sovereign
Bj. 85, 27 000 km, beigemet., SD, Klima, Stereo, Alu, Tempomat, unf.-frei, DM 62 500,-, MwSt. kann ausgewiesen werden, Inzahlungnahme möglich.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 + 7 34 42

LAMBORGHINI

Countach 5000
Preis 138 000,-
Tel. 0 22 51 / 68 85

MASERATI

Maserati Biturbo 425
Bj. 3/85, silbermet., 30 000 km, unfallfrei, ohne Mängel, elektr. FH, Klima etc. VB DM 39 000,- inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 37 89 42

Maserati Spider Cabrio
Neuwg. zu verk., mit Rabatt.
Maserati Quattro Porte
Bj. 83, DM 47 000,-.
Firma Car Chic
Tel. 0 89 / 22 18 45, Tx. 5 218 512

Autohaus
Saturski
Merc. 560 SEL
300 PS, neu, Auswahl, ab DM 125 000,-
Merc. 560 SEC
300 PS, neu, Auswahl, ab DM 145 000,-
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 59 91
Telex 4 11 189 AH sat

500 SEL neu, rauchsilb./Led.
560 SEL neu, schwarzblau/Led.
560 SEL neu, anthr.-met./Led.
560 SEC neu, dkl.-blau/Led.
300 SL neu, rot/dattel
300 SL neu, schwarz/dattel
300 E neu, schwarz/Led. grau
300 E neu, diamantblaumet.
300 D neu, blauschwarzmet.
300 TE neu, pajettrotmet.
200 TD neu, hellelfenbein/MB, Tex/Autom.
500 SEC 10/83, dkl.-blau, alle Extr. AMG
500 SEL 2/83, weiß/Led., Vollausst., Tel., AMG
Eintausch – Finanzierung – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351–357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 68, Tx. 4 170 216

Verkaufe 280 SL
EZ 4/79, TÜV neu, Top-Zustand, blaumet., 2 Dächer, 176 000 km, RC, Breitreifen auf BBS-Felgen, el. Antenne, Spoiler vo. + hi., von Privat, DM 29 800,-.
Tel. 0 78 71 / 2 60 62

380 SE, 81/82
silberdistelmet., Autom., el. SD, ZV, Alufelg., Color, Rad/Cass./Rec., ABS, Hecklautspr., el. FH, 148 000 km, neu bereift, TÜV 10/87,
Tel. 0 60 28 / 2 36 (Sa. + So. 10–12 Uhr · Mo. 8–12 Uhr)

260 E, Neuwagen
199/078, SSD, ABS, Wd. etc., DM 47 000,- netto, für Export (ohne MwSt.).
Suche: 230 E mit Automatik, ABS in 702.
Tel. 0 60 82 / 16 24, Tlx. 410 358

DB 500 SEL
rauchsilbermet., Coupé-Sitze leder brasil, Neuwagen, viele Extras, DM 104 880,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
anthrazitmet, Leder schwarz, Neuwagen, viele Extras, DM 100 320,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

3× 560 SEL, 1× 560 SEC
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Telex 8 513 567

Merc. 280 SE, petrolmet., Bj. 8. 3. 85, 26 000 km, ESSD, ZV, Color, Autom., 2. Sp., Radio, BBS-Felg. m. 205/50-16 Reif., 42 500,–
Porsche 944, Bj. 5/85, 14 000 km, anthr.-met., 1 Hd., 5-G., geschmied. Felg., Stabis vo. + hi., Radio CR Stereo, 4 Lautspr., Grünkeil-Frontscheibe, Klimaanl., Nebell., 2. el. Sp., el. FH, Servol., DM 47 500,–
Audi 90 Quattro, weiß, Bj. 25. 10. 85, 136 PS, 19 000 km, Colorglas, Aluräd. 6x14, 2. Sp., Front- u. Hecksch., Nebell., Nebelschlußleuchte, Hecksp., Seitenschweller, Servol., ZV, Sportausstg., ABS, Radio Elektronic Cass. m. 4 Lautspr., Diff.-Sperren, SSD, 5-Gang, DM 31 800,–

230 TE – 300 TE – 300 D
Neufahrzeuge sofort lieferbar.
ERICH HABICHT GMBH
0 61 28 / 7 29 80
ab Mo. 0 61 03 / 8 59 17

500 SEC
lapisblaumet., Leder creme, 4/84, 50 000 km, Vollausst., 72 000,- + 14% MwSt. = 82 080,- DM
300 E
blauschwarzmet., Leder schwarz, Autom., Vollausst., Edelumbau, 3/86, 5000 km, 80 000,- + 14% MwSt. = 91 200,- DM.
Tel. 0 69 74 / 35 86, Händler

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

500 SEC
weiß/Velour blau, 9/85, 19 800 km, SSD, Airbag, ABS, Tempomat, Klimaautomatik, Color, Stereo, Sitzheizung, Alu, 2× Memory-Sitze, Sperre u. w. Extras, wie neu, Inzahlungnahme möglich.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 – 7 34 42

300 E
neu, weiß/Velour blau, 2 el. Sitze, Automatik, Klimaautomatik, 4 el. Fenster, SSD, ABS, Alu, Color u. w. Extras, DM 71 900,-.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 + 7 34 42

280 SL
3/85, 7500 km, blauschw.-met., alle Extr. außer Klima, VB 62 000,-.
☎ 02 11 / 40 40 00

500 SEL
2/81, 94 000 km, mokkaschwarz, alle Extras, DM 41 000,-.
Tel. 0 62 21 / 86 20 71
oder 4 60 44 – Händler

380 SL, Privatverkauf
Mod. 83, 24 000 km, Sommerbetrieb, VS, Schätzpreis.
Tel. 02 28 / 34 45 70

Neuwagen sofort lieferbar
300 E + D, 260 E, 230 E
560 SEL/SEC
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

500 SEC
Bj. 83/88, 57 000 km, surfblau, Klima, Radio u. alle Extr., DM 62 000,-.
Sa.: 9–12 Uhr: 02 11 / 28 22 43
ab Mo.: 9 Uhr: 0 21 02 / 4 30 47

420 SL Roadster
Neuwagen, mit allen Extras.
Tel. 0 21 05 / 44 24

Merc. 280 S, Bj. 83
1. Hd., 118 000 km, Autom., met., Klima, ABS, Color, Standheiz. etc., DM 29 900,-.
Tel. 0 54 25 / 15 61, gewerblich

500 SEL, 3/85
sehr gute Ausstattung, wenig km, 1. Hd., unfallfrei, Exportpreis 57 500,– DM
Tel. 0 59 21 / 44 46

380 SEL, Neuwagen
Listenpreis 90 000,– VB 75 000,– DM
Tel. 0 70 32 / 80 76

380 SE, Chefwagen
9/82, opt. + techn. bemerkenswert, guter Zust., fast sämtl. Extras, DM 36 900,–
Modehaus Weber
Tel. 02 31 / 25 32 95

450 SL
Bj. 79, 39 900,- DM.
Auto Lücke
Tel. 02 03 / 49 07 39

DB 500 SEC
Bj. 3/85, anthrazitmet., Leder beige, fast alle Extras, 4000 km, VB 86 000,– + MwSt.
Tel. 0 7431 / 33 86

560 SEL, Neuwagen
Komplettausstattung. Exportpreis 125 000,-.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 oder 33
Tx. 7 266 111

500 SL, 420 SL, 300 SL, 500 SEL, 420 SEL, 420 SE, 300 SE
ab Lager sofort lieferbar.
Walz-Automobile, Tx. 7 266 111
Tel. 0 71 27 / 72 32 oder 33

560 SEL
AMG, 380 PS, 32-Ventiler, 199/278, kurzfristig lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00
Tx. 2 13 749, Kraftfahrzeughandel

380 SE
11/84, Mod. 85, metallic, Led., ABS, SSD, Alu, Becker, el. Sitze usw., DM 49 500,-.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 – 7 38 00 68

280 SL, 8/84
11 750 km, absol. neuw., NP 76 489,– abzügl. 20 % Nachlaß, von Privat abzugeben.
Modehaus Weber
Tel. 02 31 / 25 32 95

420 SE
EZ 9/85, 12 650 km, blaumet., ABS, Autom., Klimaautom., Leder grau, Sitzhzg., Spiegel rechts, Außentemperaturanzeiger, Tempomat, el. FH 4x, Radio-Becker u. w. Extras. NP 87 850,–, jetzt 65 900,– DM + MwSt.
Telefon 0 22 71 / 6 24 07

280 SL
champ.-met., a. E., orig. 1400 km, 1498,- Leasingr. 37 Mon., Restwert 40 %.
T. 0 62 21 / 86 20 71 / 4 60 44, Händler

380 SEC, 8/82
1. Hd., silber.-met., Klima, ABS, DM 60 500,-.
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 / 4 60 44.
Händler

500 SEC, 1982
anthr.-met./schw. Led., Vollausstg., 45 000 km, Erstbesitz, VB: DM 65 000,- inkl.
Tel. 02 21 / 23 74 78

Mercedes-Benz 560 SEL
zu verkaufen, Lackierung schwarz. Lieferung sofort gegen Gebot.
Telefon 0 29 51 / 33 05

500 SL
6/85, weiß, alle Extras, AMG-Fahrwerk, Breitreifen.
Telefon 0 74 46 / 20 17

560 SEL-SEC, 300 E
500 SEL/SEC/SL, 300 SL/SEL, Neuwagen sofort, kurzfristig lieferbar.
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 28, Telex 5 41 145

Mercedes 230 TE
W 124, neu, verkauf.
Tel. 0 25 67 / 4 53, Tx. 8 97 45 runal d

NEUWAGEN
300 SL, 260 E, 300 E
Liefrg. 3. Quartal
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72
od. 0 71 81 / 47 55, FS 7 245 896

300 E
7/85, JW, unfallfrei, ABS, Klima und weitere Extras, 18 000 km.
Tel. 0 70 41 / 4 58 84

DB 280 SL
Bj. 4/85, ca. 8000 km.
Tel. 0 70 21 / 4 44 76

560 SEL
272 PS, sofort gegen Gebot.
Tel. 0 61 83 / 40 51

300 SL, 147/275, neue, Listenpreis DM 85 500,-.
J. L. Automobile, Tel. 0 89 / 95 85 10

560 SEC
Lieferung 9/86, 300 PS-Version, Ausstg. wählbar, gegen Gebot zu verkaufen.
Ang u. A 3245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MB 560 SEC Cp.
EZ 5/86, 4928 km, in unfallbeschädigtem Zustand gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 0 59 71 / 79 13 46 / 47

Vertrag für DB 500 SEL
Auslieferung Aug. 86, abzugeben. Ausstattung und Farbe noch festzulegen.
Tel. 0 25 57 / 15 25

Merc. 280 SLC, 1980
Mot. 8000 km, met., SD, Radio, TÜV 88, DM 27 500,–
Firma Stein VAG, Rösrath
Tel. 0 22 05 / 10 68

560 SEL
300 PS, rauchsilber/Led. schw., sofort lieferbar
Tel. 07 11 / 2 26 10 88
Tx. 7 22 090 – Händler

280 SL
1/85, 19 500 km, silbermt., Led. blau, Extras.
Tel. 0 64 01 / 60 30

450 SL
Neuwagen, Zubeh., 929/275, 440, 532, 570, 581, 592, 744, 873, unter NP abzugeben
Tel. 0 24 02 / 2 33 83 od. 00 32 / 41 / 23 21 66

Mercedes S-Klasse 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL
300 SL, 500 SL, 500 SEC, 560 SEC
W 124: 200–230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet) 911 Turbo Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos.
Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Mercedes 500 SEL – AMG
8/81, 75 000 km, silber-met., Vel. blau, alle Extras, el. SSD, ABS, aut. Klimaanl., Sitzheizg., AMG-Felg., vo. 7 · 16 mit Reif. Goodyear Eagle neu, 225 HR 16, h. 8 × 16 mit Goodyear Eagle Reif. neu, 345 HR 16 AMG-Fahrwerksatz, AMG-Lenkrad, unfallfrei, 1. Hd., 60 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 17 40 74 od. 75

DB 500 SE
nachtblau, 7/82, unf.'freier Chauffeurwagen, ABS, Airbag, Alufelgen, Color, Stereo, DM 38 900,– Kundenauftrag.
Tel. 02 21 / 48 38 58

DB 420 SL
neu, ohne Zul., Vollausstg., blauschwarz-met., Leder grau, statt DM 96 200,– jetzt 89 500,– DM.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 38 58

DB 380 SE
1. Hd., 3/83, petrol-met., Leder beige, alle Daimler-Extr., lux. Reiselimousine.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

DB 500 SL
4/85, schwarzblau-met., Leder grau, ABS, Sitz-Hzg., Autom. usw., 32 000 km, Leasing mit Übernahme-Option Restlaufzeit 4/87, mtl. 1889,– DM.
Tel. 0 40 / 82 16 78
od. 36 66 78

DB 500 SE
1/86, 17 000 km, nauticblau, Klima, div. Extr. f. DM 77 500,-.
Tel. 0 45 26 / 5 60

Merc. 260 SE u. 300 SE
Bj. 1986, 929/272 + 929/078, ABS, Klima, SD u. viel Zubeh. aus Leasingbestand, ab DM 55 700,-.
Tel. 0 40 / 5 53 10 03

500 SEC, 7/83
alle Extr., AMG, 172/278, 60 000 km DM 70 000,-.
500 SEC, 9/85
735/971, alle Extr., 18 000 km DM 88 000,-.
500 SEL, 199/278
Exportausstg., 3/86, 1800 km DM 96 500,-.
300 SL, Neuwagen
568/071, 470, 534, 583, 590, 600, 740 DM 70 000,-.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47 / 16 30

500 SL, 4/85
schw., Led. schw., fast Vollausstg., 13 000 km, DM 79 900,-.
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 + 2 20 22 92
Tx. 2 174 050 – Händler

300 E
neu, met./Leder, Autom., SD, Klima
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

300 SL, neu
ohne Zul., Autom., Klima, Leder, Color
Telefon 0 22 33 / 6 63 54

300 E
Bj. 5/85, 12 000 km, alle Extras + Turboanlage, 240 PS, blauschwarz, Leder, Klima, SSD usw., 68 000,- DM im Kundenauftrag.
0 30 / 8 92 66 67, Tx. 1 86 174
Automobilhandel

Merc. 600
EZ 65, weiß, orig. 85 000 km, Leder schwarz, Klima, SSD, Stereo etc., sehr gepfl., DM 79 800,-. Finanz./Inz.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79, Händler

500 SEC
1. Hd., 6/83, lapisblau, Volleder blau, 67 000 km, Bestausstattung, 62 500,- DM + MwSt.
Arch. Lindner
Tel. 09 11 / 75 60 21

450 SEL 6.9, 79
1. Hd., unfallfr., d'bl., Vel., SD, Klima, Tempomat, WiWa, Alu, Walnußholz, el. FH 4fach, Radio usw., DM 36 500,-.
Auto-Sport-Storpka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45
auch Sa. bis 13 Uhr

280 SE
Bestzustand, 1977, blaumet., 1. Hd., unfallfrei, super gepflegt, mit allen Extras, Leder, Klimaank., Servo, Automatik, Tempomat, Zentralverr., Radio-Cassettenr., spars. Verbrauch, TÜV 4/1988, Leichtmetallf., 4 neue Mich.-Reifen, 4 Winterreifen. Ein Auto für Liebhaber.
Telefon 0 23 61 / 2 82 08

280 GE, neu!
Erstzul. 6/86, 500 km! Chefwagen (GmbH), Station lang, Automatik, Recaro, beigegraumet., Breitr., geh. Ausst., Garantie bis 6/87, weg. Erkr. sofort abzugeben.
Tel. 0 89 / 6 92 98 66

300 TE
blaumet., Lederausstg., EZ 5/86, alle Extras, BRABUS-Umbau, Sportfelgen, LP.
Tel. 0 22 34 / 1 20 26

500 SEL, 1/86
223, 227, 240, 241, 242, 256, 260, 440, 506, 532, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 812, 872, 873, 877, blauschwarzmetallic, 29 000 km. Preis: 98 000 DM einschl. MwSt. ggfs. kann monatliche Finanzierung übernommen werden.
Telefon 02 12 / 1 64 11

350 SLC
Bj. 75, Zenderumbau, DM 25 000,–
350 SL
Bestzustand, Bj. 73, anthr.-met./Led. schw., P 7, FH usw., DM 28 900,–
300 SE Coupé
Bj. 66, 20 000,– DM, teilweise im Auftrag.
DE Tomaso Benner
Tel. 0 26 23 / 32 45 od.
priv. 0 26 26 / 56 31

DB-Neuwagen
alle Typen ab Lager!
Div. neuw. Gebrauchtwagen:
500 SEL, 500 SEC, 190 E, 230 E, 300 E
zu günstigen Konditionen.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 7 3 10 99, Tx. 4 189 081

230 E
7/85, 15 000 km, wie neu, Extras, DM 42 500,-
280 SL
7/85, 5200 km, Leder etc., 1a-Zustand, DM 66 000,-.
Firma Hoellebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 80 13, Tx. 6 97 87

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz





PKW
Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Albstadt

Merc. 280 SE
EZ 3/85, 25 600 km, met., Color, autom. Getr., Tempomat, Antiblockiersystem, Klimaanl. etc., DM 51 000,–
Geschäftswagen
Merc. 420 SE
EZ 10/85, 6800 km, met., e. SD, Tempomat, Radio, Klimaanl., Color, LM-Felg., e. Fh. etc., DM 83 600,–
Autohaus W. Fuß
Vertreter der Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 60 59

Altenkirchen

Merc. 380 SEC
EZ 3/84, astralsilbermet., 55 000 km, ABS, Airbag, SSD el., Lederausstg., DM 68 450,-
Merc. 380 SEL
EZ 6/82, astralsilbermet., ABS, Klima, Standhz., SD el., DM 32 950,-
Merc. 380 SE
EZ 5/83, lapisblaumet., 115 000 km, Klima, ABS, Velourp., DM 38 950,-
Heinrich Bald, Fahrzeugfabr. GmbH & Co.
Verkaufs- und Ausstellungszentrum
Kölner Str. 98
5230 Altenkirchen
Tel. 0 26 81 / 80 10

Arnsberg

Merc. 500 SEL
blauschwarz/Led. schwarz, Kompl.-Ausstg., DM 105 500,–
Merc. 500 SE
rauchsilbermet., Led. brasil, Klima, Kopfst., Radio-Mex., SD, Fh., wd., Aluf. etc., DM 89 900,–
Merc. 280 S
schwarz, Vel. mittelrot, el. Si., Radio-Cass., SD, Autom., Klimaautom., Fh. 4x, wd., Tempomat, weit. Zub., DM 56 900,–
Merc. 190 E 2,3/16
blauschwarzmet., SD, Kopfst. hi., ZV, Spiegel re., el. Fh., wd., Wiwa, Heckl., Sitzhz., DM 57 900,–
Merc. 230 E
silbermet., orthop., Si., SD, Autom., ZV, ABS, Niveaureg., AHK, Diebstahlw., Klima, Fh., wd., Kat.-Rückr. etc., DM 55 900,–
Merc. 280 SE
EZ 81, lapisblaumet., Autom., ZV, SSD, Tempomat., ABS, Fh., el. Si., Aluf., Heckl., DM 23 900,–
BMW 324 D
EZ 11/85, schwarzmet., SD, Sportsi., Spiegel re., Radio-Vorb., Sportfw., BBS, 195/50 VR 15, Kopfst. hi., Spoiler kompl., vorn, hinten + Seitenschweller, DM 32 500,–
H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Arnsberg 1

MB 500 SEL
Bj. 12/85, manganbraun-met., Polster: amaretta-dattel, Coupé-Sitzanlage, Klima-Anl., Ausgl.-Getr., SSD, el. verst. Sitze, Alu-Felgen, Tempomat usw., DM 102 700,–
MB 500 SL
Bj. 6/85, blauschwarz-met., Lederpolster, ABS, Klimat. Aut., Fondsitz Leder, Sitzheizung usw., DM 89 500,–
MB 500 SEC
Bj. 1/84, champ.-met., Lederpolster, Klima-Anl., ABS, SSD, Tempomat, Sitzheizung usw., DM 82 000,–
MB 500 SEL
Bj. 9/85, champ.-met., Lederpolster, Klima-Anl., Schiebe-Hebedach, el. Sitze, Sitzheizung, Airbag, Alu-Felgen, Tempomat, Radio-Stereo-Cass. usw., DM 88 000,–
MB 230 E
Bj. 7/85, rauchsilber, Automatic, SSD, Zentralverr., wd. Glas usw., im KA DM 43 200,–
MB 200
Bj. 7/85, diamantblau-met., SSD, Zentralverr., wd. Glas usw., im KA DM 36 900,–
MB 200 D
Bj. 6/85, pajettrot-met., SSD, 5-Gang-Getr., Radio-Cass.-Stereo usw., im KA DM 37 900,–
MB 190 E
Bj. 2/85, anthraz.-met., SSD, Radio-Cass., Zentralverr., wd. Glas, Lorinser-Fahrwerk, Alu-Felgen, 195/60er-Reifen usw., im KA DM 35 500,-
MB 190 E
Bj. 4/85, signalrot, SSD, Zentralverr., 5-Gang-Getr., wd. Glas, Radio-Cass., Alu-Felgen, RÜF usw., im KA DM 35 900,–
MB 190 D
Bj. 6/85, silber-met., SSD, Radio-Cass. usw., im KA DM 33 200,–
Auto-Rosier
Vertreter der Daimler-Benz AG
Arnsberg – Menden – Hemer
Tel. 0 23 73 / 1 71 42

Brilon

Merc. 300 GD
Station, lang, EZ 11/85, 16 000 km, champagnermet., Diff.-Sp. vo.+hi., Getriebe 5gang, gehob. Ausstattung, Abschleppkpl. u. weit. Extr., DM 60 990,-
Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 9/83, 55 000 km, Diff.-Sp. vo.+hi., LM, Kotflügelverbr., weiße Design-Lack., Abschleppkpl. u. weit., DM 38 190,-
Merc. 380 SEL
EZ 6/83, 85 000 km, champagnermet., Extr., ABS, Radio-Mex.-CR, Klima, Fh. 2f., LM, Velourp., Sitzhz. u. w. Extras, DM 43 890,-
Merc. 280 SE
EZ 5/81, 123 000 km, champagnermet., Aluf., Frontsp., Fh. 2f. u. weit. Extr., DM 25 080,-
Merc. 280 SE
EZ 8/81, 150 000 km, silberdistelmet., aut. Getr., ABS, Radio-CR, SSD el., AK, Niveaureg., Tempomat u. w., DM 27 000,-
Merc. 280 TE
EZ 1/80, 158 000 km, manganbraunmet., SSD, ZV, Klima, 2/3, 1/3, doppelt bereift u. w. Extr., DM 17 442,-
Merc. 280 SE
EZ 2/81, 163 000 km, SSD el., Aluf., Radio-CR, ZV usw., DM 23 500,- im Auftrag
Merc. 450 SE
EZ 6/79, 140 000 km, weiß, Velour anthr., SSD el., Radio-CR, Aluf., ZV, DM 14 500,- im Auftrag
Paul Witteler
Vertreter der Daimler-Benz AG
Möhnestr.
5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 01

Braunschweig

Merc. 280 TE
silberdistelmet., EZ 3/84, 60 000 km, ABS, Autom., Fh. 2x, Airbag, Arml. vorn, Tempomat, AHK, Zusatzhzg. u. weit. Zubehör, DM 39 500,-
Merc. 500 SL
EZ 10/85, Mod. 86, 18 000 km, blauschwarz, Leder grau, ABS, Autom., Klima, Airbag, Sitzhz., Tempomat, Fh. 2x u. weit. Zubehör, DM 85 500,-
Daimler-Benz AG
Frankfurter Str. 49
3300 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 80 22 33

Celle

Merc. 300 GD
Station, Rd. 2400, EZ 9/84, anthrazitmet., 37 000 km, Kotflügelverbr., Aluf., Diff.-Sperren u. weit. Ausstg., DM 48 000,-
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Darmstadt

Merc. 500 SEC
EZ 5/83, 60 700 km, astralsilbermet., Klima, ABS, Airbag, DM 75 240,–
Porsche 911 SC Turbo
EZ 10/85, 11 820 km, rot, Leder schwarz, Radio-Cass., e. SD, Klima, wd. Glas, 2 el. Außensp., DM 104 500,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Darmstadt
Rheinstr. 100
6100 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 39 51

Einbeck

Audi Quattro Coupé
EZ 8/85, 14 000 km, Sondermodell, Leder, Radio, met., LM, Sitzhz. etc., DM 37 500,-
Reissig + Söhne KG
Vertragswerkstatt der DB AG
3325 Einbeck
Tel. 0 55 61 / 60 01

Frankfurt

Merc. 500 SEL
EZ 3/86, anthrazitmet., ca. 3500 km, Vollausstg., DM 96 560,–.
Merc. 500 SL
Neufahrzeug, blauschwarz, alle Extr., DM 99 500,–.
Merc. 380 SE
EZ 4/85, 14 000 km, Extr., DM 55 850,–.
Merc. 280 SE
EZ 11/82, petrolmet., orig. 35 000 km, v. E., DM 38 500,–.
Merc. 190 E 2,3–16
EZ 1/86, ca. 3500 km, alle Extr., DM 67 000,–.
HABICHT GMBH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Vor der Pforte 6
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 50 17 + 6

Hamburg

2x 500 SEC CABRIO
3x 500 SL
4x 500 SEL
10x 280/380/SE/SEL
1x 280 SL
30x 190/190 E/190 D
22x W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 500 SEC
Cabrio-Umbau, el. Verdeck, Kompl.-Ausstg., DM 187 000,–
Merc. 190 E 2,3-16
EZ 3/86, Kompl.-Ausstg., mit Klima, 6000 km, DM 69 500,–
Merc. 230 GE
lang Station, Kompl.-Ausstg., 2000 km, DM 64 500,–
Richard Schmidt
☎ 0 51 51 / 2 10 21

Minden

Porsche 944
EZ 84, 5000 km, m. div. Extr., DM 45 000,– im Auftrag
Autohaus Harald Sieg GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 20

Ratingen

Merc. 500 SL
EZ 10/85, 9000 km, rot, Leder, Aluf., Klima, ABS, Autom., DM 89 000,–, im Auftrag.
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Rendsburg

Merc. 300 SL
EZ 5/86, 5000 km, nauticblaumet., Leder grau, Autom., ABS, Abgasreinigungsanl. u. w. Extr., DM 76 000,–.
Käfer Cabrio
Bj. 79, 85 000 km, Extr., im Auftrag, DM 14 500,–.
Käfer Cabrio Oettinger
Bj. 9/73, 47 000 km, DM 14 500,–.
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Wuppertal

Porsche 944
weiß, EZ 3/86, 7000 km, Autom., Servol., Dach herausnehmbar, el. Fh., Lederlenkrad, Stabi, Reifen 215/60 VR 15, im Kundenauftrag DM 52 800,–
Merc. 280 SL
anthrazitmet., EZ 4/85, 14 000 km, Autom., ABS, Lederausstg., Fh. el., Tempomat, Diebstahlw., im Kundenauftrag DM 64 900,–
Merc. 200 T (W 124)
surfblau, EZ 3/86, 4000 km, Schiebehebedach, el., ZV, wd. Glas, get. Rückb., Doppelr., Spiegel re., im Kundenauftrag DM 45 800,–
BMW 732 i
grünmet., EZ 6/83, 118 000 km, 5gang, LM-Felg., Radio, Colorglas, DM 20 900,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Wuppertal
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring
Tel. 02 02 / 7 19 14 30–4 32

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Wattenscheid

Merc. 1633
Pritsche/Plane/Spriegel, 4800 mm, Großraumfahrerhaus, ABS, Bj. 5/85.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15–2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

AUTOMARKT

MERCEDES

560 SEL, 147/272
300 PS, weiß, Velours blau, abzugeben.
Tel. 0 61 74 / 40 89
Tlx. 4 10 711, Händler

DB 300 SEL
arcticweiß/Leder dattel, Neuwagen, nicht zugelassen, viele Extras, DM 82 080,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Eßlingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
blauschwarzmet./Leder grau, viele Extras, DM 100 320,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co. KG
7300 Eßlingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

Mercedes-Neuwagen
500 SL 199/275, 929/278, 735/278
500 SEL 147/274, 560 SEL 199/978
sofort günstig lieferbar.
Auto-Exclusiv F. Daub
Tel. ab Mo. 0 70 31 / 8 32 05/6
Telex 7 265 537

280 SE
Bj. 1. 9. 83, gepfl. Fahrzeug, 1. Hd., lapisblaumet., Leder grau, 135 000 km, AHK, Rad./Cass., 5gang. Schaltgetriebe, div. Extras, DM 29 850,– inkl. MwSt.
Tel. 0 51 46 / 87 84

Mercedes 280 SL Automatik
Bj. 10/83, weiß/Leder blau, ABS, el. Fensterh., Color, ZV, Cassette, Alu-Räd. u.v.a. Zub., erst 22 000 km, DM 56 000,–. Leasingbeisp.: 36x DM 1250,–, Restw. 40% = DM 22 400,–.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

500 SE, Neuwagen
weiß, mit Kat., unverbindl. Preisempfehl. 92 610,41 DM für 79 000,- DM.
T. 0 24 05/7 16 26, Tx. 8 329 389, Autohaus

500 SEL
Bj. 10. 82, Erstbesitz, unfallfrei, 60 000 km, anthrazit/Leder creame, SSD, Klima, e. Sitze hi. u. vorne, Sitzheizung, orth. Sitze, Airbag, 4x e. Fenster, Tempomat usw. (alles was bestellt werden konnte), 58 000,– DM., MwSt. wird ausgewiesen.
0 30 / 8 92 66 66 – 3 05 32 06
Tx. 1 86 174 gew. Automobilhandel

280 SEL unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

280 S unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

Merc. 300 E
Bj. 9/85, 12 000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, Kat., Klimaautom., Autom., Alu, Airbag, ABS, tiefer gel., Plastikf. im Wagenf., el. SHD, el. FH 4fach, Sitzhzg., Radiocass., Tempomat, Alu, 4 Kopfst. + div. weit. Extras, 62 000,- DM + 14% MwSt., NP 77 000,- DM.
Tel. 0 40 / 8 30 68 09 Sa. 14–17 Uhr
0 40 / 8 30 40 34 Mo. 9–18 Uhr

Sofort lieferbar!
Neuwagen Typ 200
surfblau, SD, Autom., Katalysator, Sitzheizg., div. Extr., Listenpr. 41 093,81 DM inkl. MwSt. für 39 000,- DM inkl. USt. abzugeben.
Anfr. Tel. 0 58 83 / 12 13

DB 500 SEL
EZ 4/83, blau, Velour blau, 1. Hand, 170 000 km Langstrecke, 1 Jahr Garantie, VB 39 500,–, inkl. MwSt., Finanzierung und Leasing möglich.
Fa. Fiebiger + Wutzer GmbH
Tel. 07 11 / 85 07 07

500 SEL, 5/84, alle Extras, DM 59 000,–. 500 SE, 11/85, 11 000 km, gute Ausstatt., DM 74 000,–. 500 SE, 1980, 1. Hand, sehr guter Zustand, 34 000,–.
Stern-Auto GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 30 50

500 SEC, Bj. 10/82
Vollausstg., anthr.-met., 98 000 km, DM 65 000,–. Tel. kann auf Wunsch übernommen werden.
Tel. 02 08 / 42 38 54

280 SL
3/83, 24 000 km, surfblau, LM-Räder u. viele Extras, unfallfrei, gut gepfl., v. Privat, DM 45 000,–.
Tel. 0 55 27 / 24 35

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

300 SL, 6/86
arcticweiß, Led. blau, alle Extras, 82 000,– DM (u. Lp.).
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

300 E, 6/85
20 000 km, div. Extras, 47 000,– + 6 580,– MwSt. = 53 580,–.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

500 SE
8/80, silberbl., Vel. blau, a. Extras, sehr gepfl., 35 910,- DM.
Tel. 04 51 / 49 43 13, Händler

500 SEC
6/83, weiß, schwarzes Leder, wie neu, Vollausstattung, 28 000 km, tief, breit, sehr schnell, v. Extras, DM 75 000,–.
Telefon 0 56 41 / 35 35

Mehrere 560 SEC / SEL
Neuwagen, US-Modelle
Telefon 0 28 61 / 47 87

Mercedes 300 SL
Neuwag., dunkelblau, Led. grau, sehr v. Extr., n. n. zugel., z. Listenpr. abzug., Pkw-Inzahlungn. möglich.
Telefon 0 61 21 / 5 14 44

PORSCHE

Turbo 3.0
rot/Leder schwarz, Orig. 45 000 km, 1. Hd., Zustand wie neu, unf.-frei, DM 58 500,–.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 + 7 34 42

Porsche Carrera Cabrio
6/86, ohne Zul., schwarzmet., Volleder weinrot, geg. Gebot.
Telefon 0 80 51 / 6 15 85

911 Carrera Cabrio, Neuwg.
dkl.-bl./blau, a. Extras, mit E-Dach, ohne Klima, 7+8 Fuchs auf Pirelli, NP 97 800,– DM, 10 % Nachlaß.
Tel. 0 40 / 2 70 42 06, 04 51 / 5 70 51

Carrera
9/84, SD, getönte Scheiben, Dachleiste, 54 000 km, leicht beschädigt durch Reifenschaden, DM 46 500,–.
Tel. 0 53 21 / 2 80 33, n. priv. 88 83

Porsche Carrera Cabriolets
schw./champ., rot/schw., weiß/schw. u. Turbolook schw./dunkelrot.
Weiland Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 7 10 99, Tx. 4 189 081

Porsche 930 Turbo
1. Hd., 58 000 km, Top-Zust., DM 37 500,–
Tel. 02 34 / 33 67 51

911 Carrea Targa
5/84, schwarz, Lederausst., el. FH., Fuchs, P7, Color usw., 47 900 netto + 14% MwSt. = DM 54 400,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

911 Carrera
Mod. 84, anthrazitmet., Lederausst., el. SSD, 2x Spoiler, Fuchs, P7, Color usw., DM 48 000,– netto + 14% MwSt. = 54 800,– DM.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Porsche Turbo
Vollausstg., 17 000 km, Bj. 85, Sonderlackrg., s. gut. Zustand
Tel. 0 72 54 / 52 01 + 39 47

Carrera Neufahrzeuge:
Coupé, grün/schwarz, 76 950,–.
Cabrio, schwarz/schwarz, 82 170,–.
Tel. 04 51 / 49 43 13, Händler

911 SC
weiß, 1983, 11 000 km, neuwertig.
Tel. 02 28 / 34 39 25

Porsche Carrera
Bj. 4/85, 22 000 km, unfallfrei, schwarz, Ganzleder schwarz, SSD, Klima, ZV, Fuchs/P 7, Spoiler vorn + hinten, komplett, 68 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 86 41 68 oder 4 20 40 41

Porsche, Neuwagen
911 Turbo, rot, Leder schwarz, Carrera, Cabrios, schwarz, rot, weißgoldmet., sofort günstig lieferbar.
Auto-Exclusiv F. Daub
Tel. ab Mo. 0 70 31 / 8 32 05 / 6
Telex 7 265 537

944
EZ 7/85, 38 000 km, Klima, Servol., Stabi. vo. + hi., ASP re., 215 Bereifg., verst. Batt., Seitenschw. + Heckschürze, sehr gepflegt, nur Langstrecken gef., NP 58 855,–, VB 45 620,–.
Tel. 0 70 22 / 4 61 20

SC Cabrio 6/83
31 000 km, G.-Leder, Fuchs, 54 500,– DM.
928 S, 7/80
Extras, 39 900,– DM
Tel. 0 23 31 / 1 74 24 oder 5 15 35
Ackermann Automobile

Porsche 928 S Automatic
4/83, rauchquarzmetallic, 37 000 km, sehr gepflegt, unfallfrei, Voll-Ausst. (Leder, Klima, eSD, geschmied. Felgen u. a.), Exportpreis DM 49 600,–
Tel. 0 52 05 / 76 25 – 38
Telex 931 827

Super-Porsche-Preise
SC Cabriolets, weiß u. schwarz, Lederinterieur, ab 49 900,-
Carrera Coupé, 1. 84, Volleder, metallic usw., 54 900,-
Carrera Cabriolet, 1. 85, Volleder usw., 69 800,-
Carrera Targa, 3. 85, weiß, Leder schwarz, Spoiler, 64 900,-
Carrera Targa Kat., neu, o. Zul., 75 000,-
Porscheankauf – Inzahlungnahme
Autogalerie Stüttgenhof
02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 cat

Po. 944 Turbo, Neuwagen
ind.-rot/Led. schw., unverbindliche Preisempfehlung 83 940,–, jetzt DM 71 350,–
Po. Carrera Cabriolet, Neuwg.
grandprixweiß/Led. schw., unverbindliche Preisempfehlung 95 500,–, jetzt DM 81 200,–
Po. Carrera Cabriolet, Neuwg.
irisbl.-met./Led. schw., unverbindliche Preisempfehlung 96 900,–, jetzt DM 82 350,–. Alle Fahrzeuge m. Vollausstg.
Car Connection
Tel. 0 40 / 6 40 00 15

Po. 911 SC, Mod. 79
Extras, DM 26 500,–
Tel. 05 21 / 3 77 99 od. 88 51 62

Porsche Carrera, 2/84
div. Extras, DM 49 500,–
Tel. 05 51 / 9 42 88, Händler

Po. 911 Carrera Cabrio
weiß, Led. schw., 1. Hd., 35 000 km, viele Extras, wie neu, 63 900,- DM.
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 + 2 20 22 92
Tx. 2 174 050 – Händler

Porsche 928er
Autom., Bj. 4/81, 85 000 km, unfallfrei, Scheckheft, Klima usw., 35 000,- DM, MwSt. wird ausgewiesen.
0 30 / 8 92 66 66, 3 05 32 06
Tx. 1 86 174
gew. Automobilhandel

Porsche 928 S
Bj. 5/85, unfallfrei, Erstbesitz, weiß, Ganzleder schwarz, Automatic, Klima, ABS, e. Sitze, Sitzheizung, Schiebedach, Stereo, Sperre usw., 84 000,– DM, MWSt. wird ausgewiesen.
030 / 8 92 66 66 – 3 05 32 06
Tx. 1 86 174 gew. Automobilhandel

928 S
Autom., meteormet., Led., 4/86, 1200 km, Doppelklima, SSD usw., unverbindl. Preisempf. DM 98 000,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Carrera Cabrio
5/84, schwarz, Leder champ., Klima, P7, RC, Alarm, Temp. – DM 59 500,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 36 00 68

Carrera Targa
4/85, 22 000 km, dkl.-blau, Stereo, 2. Spiegel, el. Sitze, wie neu, unf.-frei, 1. Hd., DM 66 500,–.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 + 7 34 42

Porsche 944
2/86, 1000 km, met., Hubdach, Aluf., R-Stereo, getöntes Glas, 55 500,- DM.
Auto Müller, 5520 Bitburg
Tel. 0 65 61 / 40 96

Carrera Cabrio
Bj. 4/85, 10 000 km, weißgoldmet., Alarmanl., Ledersitze, Tempomat, Kälteanl., Cass./Radio, DM 78 000,– VB, privat.
Tel. Sa. u. So 0 21 02 / 6 09 29 und Mo.–Fr. 7.30–16.15 02 02 / 70 00 16

Porsche Carrera Targa
Bj. 84, weiß/Leder schwarz, Fuchsfelgen, Cassette u. v. a. Zub., nur DM 59 000,–. Leasingbeispiel: 36x DM 1300,–, Restwert 40% = DM 23 600,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

911 SC Cabrio
Bj. 82, rauchquarzmet., Leder, 70 000 km, Superzust., DM 46 900,-
Tel. 0 89 / 8 50 74 22, Autohaus

911 SC Cabrio
Bj. 82, rauchquarzmet., Led., 70 000 km, Superzust., DM 46 900,–.
Tel. 0 89 / 8 50 74 22, Autohaus

911 Carrera Cabrio
5/86, meteormet., Leder u. Dach rot, Fuchs-Felgen, Stereo, Klima, DM 78 000,– Listenpreis DM 99 000,–.
Isck Automobile Köln
Tel. 02 21 / 36 09 10 u. 0 22 36 / 6 21 82

928 S
Bj. 82, silber, el. Sitze, el. SSD, el. FH, el. Außenspiegel, Klima, 5-Gg., Schmiedefelgen, opt. u. techn. Bestzustand, DM 35 270,– (VHS), inkl. MwSt., von Privat.
Tel. 0 60 21 / 4 40 81
oder 0 60 21 / 81 09 (abends).

Fabrikneues Cabrio, schwarz, sofort mit Nachlaß, Tel. 07 11 / 25 10 98 / 99, Teletex 7 111 374

Direktionsfahrzeug 928 S
Bj. 9/83, schieferblaumet., 116 000 km, nur Langstrecke, ABS, Leder, Festpreis 45 000,- + MwSt.
Tel. 0 91 29 / 24 95
+ ab Mo. 0 91 30 / 6 12 od. 8 12

Gelegenheit!
RR Silver Shadow II
Bj. 77, RHD, nur DM 49 900,–
Tel. 0 26 33 / 9 60 77
RR-Sportwagen

R. R. Bentley T 2
Bj. 82, 35 000 km, rot/Led. beige, zu verk. Inzahlgn. möglich.
Tel. 0 72 54 / 52 01 + 39 47

Silver Shadow
mintmet., Led. blau, Bj. 84, TÜV 7/88, DM 47 800,– inkl. MwSt.
Telefon 02 01 / 47 34 25

1986er Corvette Cabrio
neu, deutscher Kfz-Brief, rot, Leder grau, alle Extras, Preis VS, Inzahlungn. mögl.
T. 0 89 / 9 03 76 71 od. 0 81 42 / 1 64 04

Panther Kallista 1,6
grün, EZ 7/84, 11 000 km, Extr., DM 30 000,–.
Telefon 0 56 05 / 22 70

Oldsmobile Tornado
Mod. 81, 1. Hd., orig. 59 000 km, met., Autom., Klima, Velour, el. Fh., el. Si. etc., TÜV 9/87, Ia Zust., DM 14 900,–. Finanz./Inz.
Tel.: 0 40 / 22 10 39, Händler

Motorboot Sunseeker S 235
Bj. 84, Länge 7 m, 50 Betriebsstd., s. gut. Zust., mit viel Zubehör und 2-t-Alutrailer, wegen Aufgabe des Wassersports sofort zu verk.
Tel. 0 58 34 / 90 00

Clou 570 E
DB 409, 13 000 km, Bj. 6/83, neuwertig, viele Extras, Festpreis 57 000,- + MwSt.
Tel. 0 91 29 / 24 95
u. ab Mo. 0 91 30 / 6 12 od. 8 12

Dodge Palm Beach, Bj. 81
19 000 Mls., Bestzustand, urlaubsklar, DM 45 000,–.
Tel. 0 43 46 / 56 55 / 56 – Händler

Reisemobile noch vor den Ferien lieferbar
VW Bus, Syro-Hubdach, AHK 15 900,-
VW Joker, Vorzelt, AHK, 4 Schläfer 29 500,-
Renault Dies., Hochd., 70 PS, 5g., AHK 23 900,-
FFB Dies., 5gang, Gepäckträger, Fahrrad. 38 900,-
Tabbert 600 EA Merc.-Dies., Servo u. a. 45 900,-
Dethleffs Globetr. Diesel 5gang 39 500,-
Hymer 560 Markise, Dachtr. 45 900,-
Folgende fabrikneue Hymer-Mobile sof. lieferbar
Camp 55, 56 + 64, Hymer 534, 544, 644 + 660 (alle Diesel)
NEU! Leasing jetzt auch für Reisemobile
Samstag 9–13 Uhr geöffnet
Sonntag 10–18 Uhr freie Besichtigung (kein Verkauf, keine Beratung)
CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
5900 Siegen, Hagener Straße 47
Telefon 02 71 / 4 50 31

Autotelefon Bosch OF4D, betriebsbereit, neuwertig, komplett, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 61 31 / 23 22 34

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg
Dienstwagen
BMW 635 CSi
85, 10 000 km, kosmosblaumet., Klima, TRX, el. SD, Radio-Cass., DM 76 000,-
BMW M 5
86, 13 000 km, lachssilbermet., Klima, el. SD, el. FH, Radio-Cass., TRX, DM 79 000,-
BMW 635 CSi
Alpina B 7 Turbo
Bj. 85, 13 000 km, diamantschwarzmet., el. SD, Radio-Cass., DM 113 000,-
F. Kohlhas KG
BMW – Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bielefeld
BMW 635 CSi A
Kat.-Vorber., 3/85, unverbindliche Preisempfehlung 89 750,–, Verkaufspreis DM 65 800,–
AHG Auto-Handelsges. mbH
Herforder Str. 241
4800 Bielefeld 1
Tel.: 05 21 / 3 50 84

Blaichach
Porsche 944 Turbo
Neuwg., graphitmet., Klima, Color, ZV, unverbindliche Preisempfehlung 80 990,–, jetzt 74 500,–
Bernhard Lindner
BMW- + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Straße 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Bremen
Alfa Romeo 2000 Spider
silbermet., Bj. 7/85, Alufelg., 8000 km, DM 24 950,-
Müller-Nielsen
28 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 31 23

Bremen
An Cabrio-Fans
BMW 318 i Baur Cabrio
DM 36 900,-
BMW M 635 CSi
Neuwagen, 100 km, met., alle Extras, z. B. Klima, SSD usw., DM 90 000,-
VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/ Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 55 50 45

Duisburg
BMW M 635 CSi
1/85, ca. 55 000 km, zinnoberrot, Leder, Recaro, schwarz, SD, Klima, Radio, Breitr. u. BBS-Felgen, DM 70 000,-.
BMW M 5
Cheffahrzeug, 10/85, ca. 6000 km, diamantschwarzmet., Leder, Klima usw., DM 90 000,-.
Alpina B 6 3,5
sofort lieferbar.
Franz Feigl
Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 33 08 30 priv.

Essen
Alpina C 1, 170 PS
3/85, polarismet., SSD, Color, Fisher HiFi etc., DM 35 000,–
Alpina B6, 210 PS
7/84, graphitmet., SSD etc., DM 41 000,–
Alpina B7 Turbo, 300 PS
9/85, delpinmet., SSD, 4 el. FH etc., DM 65 000,–
Alpina B9 Cp., 245 PS
11/83, lapisblau, DM 44 900,–
Alpina B7 S Cp., 330 PS
3/84, Klima, Vollederausstg., BBS, 3tlg., DM 79 700,–
BMW M635 CSi, 286 PS
6/85, alpinweiß, el. SD, Klima, Leder, Blaupunkt-Bamberg, BBS, 3tl., Color, Alarm, DM 73 000,–
Porsche Turbo
86, silbermet., el. SD, Kälteanl., Leder schwarz, Blaupunkt Köln, DM 114 000,–
Finanzierung zu 3,9% eff. Jahreszins, Anz. 25% Laufzeit 24 bis 47 Mon.
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
Tel. 02 01 / 62 30 31

Hamburg
BMW 324 d
rot, 11 000 km, 1/86, ZV, 2. Sp., WD, SD, Stereo, **DM 26 900,-.**
BMW 325 i
4/86, wen. km, blaumet., Alu, TD, 2. Sp., WD, SD, Sportsi., M-Technik-P., Stereo, **DM 36 900,-.**
BMW 525 e
2/85, 15 000 km, beigemet., ZV, 2. Sp., WD, SD, Stereo, **DM 28 900,-.**
Finanz. zu 3,9% eff. Jahreszins bei 25% Anzahlung 24–47 Mon.
BMW-Leuchtenberger
Wellingsb. Landstr. 20
Tel. 0 40 / 5 07 17-1 71
FS 2 12 999

Hamburg
M 635 CSi
Vorf'wg., Klima etc., 79 900,-
M 635 CSi
Md. 85, Klima etc., 69 900,-
635 CSi
3/85, 1. Hd., Leder etc., 54 950,-
635 CSi
9/83, Aut., SSD, Rd., 49 950,-
635 CSi
6/81, Led., SSD, Rd., im Auftrag, 25 950,-
Alpina B 6
3/85, 1. Hd., 21 000 km, 47 750,-
Golf GTi
ABT-Tuning, Md. 84, im Auftrag, 22 750,-
Golf Cabrio GLi
84, weiß, im Auftrag, 19 900,-
BMW Werner Harburg
Großmoorbogen 1a
Tel. 0 40 / 76 60 61 35
oder 6 01 26 66

Harsewinkel
BMW 633 CSi A
EZ 4/78, Lederpo., el. SD, Außens. re., Aluf., Sportlenkrad, ZV, 18 900,– DM.
Auto Bresser
4834 Harsewinkel
Tel. 0 52 47 / 21 26
nach Geschäftsschluß 41 16

Königswinter
BMW 325 ix Allrad
2tür., 1/86, 7000 km, met., SSD, WSG, Radio, DM 40 000,-
BMW 728 i, Dienstwagen
Bj. 86, 4000 km, met., ABS, SSD, ZV, WSG, DM 46 500,-
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Oberhausen
BMW 325 i A
2tür., 11/85, 945 km, Vollausstg., diamantschwarzmet., DM 34 000,-
BMW 728 i
11/83, 60 455 km, bronzitmet., DM 23 800,-
BMW 728 i
1/86, 5600 km, bronzit, DM 45 000,-
BMW 827 i
6/86, 800 km, kosmosblaumet., Vollausstg., DM 47 000,-
Autohaus Kruft
BMW-Vertragshändler
Lindnerstr. 51
u. Vestische Str. 240
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 6 55 50 u. 66 48 11

Oldenburg
BMW 732 i A
EZ 30. 12. 85, 18 000 km, überkompl. Ausstg., DM 39 900,–
Mercedes 280 S
EZ 30. 4. 84, ABS, el. SD, el. FH, Radio-CR, tiefer gel., Alu, Breitreifen 225/50 VR 16, DM 39 900,–
Saab 900 Turbo
19. 10. 82, 48 000 km, ATM-0 km, div. Extras, DM 19 900,–, 3,9% eff. Jahreszins bei 25% Anzahlung, Laufzeit 24 bis 47 Mon.
H. FREESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelmshavener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 3 06 66

Osnabrück
BMW 745 i
EZ 12/84, 30 000 km, Led., SD, el. FH, Sportsitze, DM 49 500,–.
Jaguar XJ 12 HE
EZ 6/82, 58 000 km, SD, Autom., Led., Klima, DM 33 000,–.
Rover Vanden Plas
EZ 84, 95 000 km, Led., Tempomat, Autom., DM 16 000,–.
Karl Meierrose
BMW-Vertragshändler
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 6 91 11 78



Köln 51
Jaguar 5,3 Sovereign
6000 km, Vollausst., Topzust., DM 63 900,-
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

Mönchengladbach
Porsche Carrera Cabrio
EZ 8/85, 19 000 km, champ.-met., Lederp. rot, Radio-Cass., Fuchsfelgen 15", weit. sinnv. Extras, DM 76 900,-.
BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60

Offenbach
BMW 635 CSi A
arktisblaumet., EZ 5/84, 86 000 km, Radio-CR, TRX, el. SD, Color, Sportsitze, DM 44 900,-
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Schlüchtern
Merc. 190 E 2,3–16
EZ 10/85, 35 000 km, rauchsilbermet., el. SSD, Color, Stereo, Sitzhzg., ZV, Sportfahrwerk, Lederlenkrad, 8fach bereift, DM 53 500,–
BMW-Autohaus Rausch
6490 Schlüchtern
Tel. 0 66 61 / 45 27

Solingen
Porsche 944
EZ 9/84, 24 900 km, rotmet., el. Hubdach, 2. Spiegel, Color, DM 38 900,-
Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshdl.
Wuppertaler Str. 125–127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 02 12 / 5 98 98

Wuppertal
BMW 635 CSi
Mod. 83, 54 900 km, kaschmirmet., Autom.-Getr., el. SD, Radio-CR, ABS, DM 38 000,- im Auftrag
BMW 635 Csi, EH-Autom.
Bj. 9/84, 53 900 km, bronzitbeigemet., el. SD, Radio-CR, Sperre, Sitzhzg., DM 43 500,-
Merc. 280 SEL
Bj. 83, braunmet., Airbag, Autom.-Getr., Tempomat, Scheinw.-Waschanl., Radio-CR, Mittelarml., orth. Sitz, ZV, el. FH v., DM 36 500,-
Hans Emde
BMW-Vertragshändler
Zamenhofstraße 15
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 70 40 13

geprüft · gepflegt · zuverlässig

So einfach ist es, im

AUTOMARKT

der WELT zu inserieren:

Sie schreiben Ihren Anzeigentext auf und überlegen sich die Anzeigengröße. Den Preis (einschl. 14 % Mehrwertsteuer) ersehen Sie aus den folgenden Beispielen:

Größe 1
911 Turbo, neu
schwarz/schwarz, Vollausstattung, 118 000,– DM. Tel. 01 23 / 45 67 89
10 mm hoch/45 mm breit
DM 62,70

Größe 2
Jaguar 5,3 HE Sovereign
EZ 7/85, 9000 km, NP 86 000,– DM, 62 000,– + MwSt. od. Leasing-Vertrag-Übernahme. Tel. 01 23 / 45 67 89
15 mm hoch/45 mm breit
DM 94,05

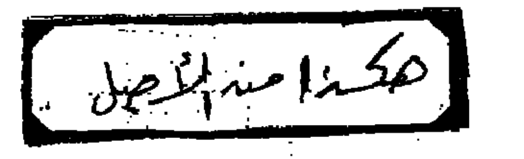
Größe 3
Verk. Merc. Pkw/Kombi/ 300 TD Turbo
m. SD, AHK, Radio, Sonderlack., Autom., Bj. 1983, 125 000 km, VB 23 500,– DM, Mehrpr. f. Autotelefon 8000,– DM. Tel. 01 23 / 45 67 89
20 mm hoch/45 mm breit
DM 125,40

Größe 4
Bentley (Rolls-Royce)
Bj. 52, Sondermod., Alu.-Karosserie, in Fachwerkstatt voll restauriert, Selbstkosten ca. DM 93 000,–, für nur DM 65 000,– von Privat abzugeben.
Tel. 01 23 / 45 67 89 ab Mo.
25 mm hoch/45 mm breit
DM 156,75

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18, Tel.: (02054) 101-585, -586, -577, -588 -583
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36, Tel.: (040) 347-43 80

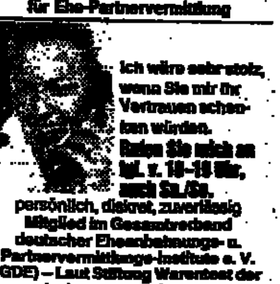
01-639

Bestellschein
An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18
Bitte veröffentlichen Sie in der nächsterreichbaren Ausgabe des AUTOMARKTES der WELT
in der Größe ________ zum Preis von DM ________________ eine Anzeige mit folgendem Text:



EHEWÜNSCHE

Partnerkreis Frau R. Strauß
Postfach 1247, 2112 Jesteburg · Telefon (0 41 83) 57 49
Die Adresse für Ehe-Partnervermittlung



Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden. Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.
persönlich, diskret, zuverlässig
Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungs- u. Partnervermittlungs-Institute e. V. (GDE) – Laut Stiftung Warentest der einzig ernstzunehmende Interessenverband der Branche (Heft 5/84)

Liebhaberstück:
Selbst. Kaufmann, 44 J., verw. dynamisch, weltoffen, blendende Erscheinung, großzügig u. humorvoll, ein gepflegtes Heim, einen guten Freundeskreis schätzend, wünscht dazu die charmante, liebevolle Partnerin m. ähnlichen Interessen. Kinder kein Hindernis. Tel. (0 41 83) 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Liebe kann man nicht erzwingen, aber vielleicht über diesen Weg finden. Ich bin eine hübsche, schl. Bankkauffrau von 26 J., led. u. ohne Kinder, aber mit gesichertem Einkommen, mit kl. Wohnung, u. ein Auto ist auch vorhanden. Suche einen Optimisten bis 38 J., der meine Sehnsüchte n. Zärtlichkeit u. Geborgenheit teilt, meine häusl. Qualitäten zu schätzen weiß. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Sachbearbeiterin, 34 J.
gesch., kinderlos, bildhübsch, wunderschöne lange blonde Haare, schl., sportl., Tennis, Schwimmen, Theater, zurückhaltend im Wesen durch großen Kummer u. problembeladene Partnerschaften, sucht sie jetzt einen verläßlichen Partner aus geordneten Verhältnissen, fundiert im Beruf. – Kinder angenehm. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Unternehmerwitwe, 48 J.
eine aparte Dame v. faszinierender Eleganz, mit hohen kulturellen u. sportlichen Freizeitwerten. Beste Vermögenslag. m. herrl. Besitz in Spitzenwohnlage. Gefragt ist der seriöse, gesellschaftlich etablierte, leistungsorientierte sowie geistig aktive Lebenspartner mit Format. Tel. 0 41 83 / 57 49 tlg. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Charmante Witwe, 55 J.
heiteren Gemüts, viels. interessiert (Musik, Natur, Kultur, Tanzen), wünscht sich zärtlichen Herrn mit Lebensstil u. gleicher Wellenlänge zur aktiven Lebensgestaltung. Tel. 0 41 83 / 57 49 tgl. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Mein Herz sucht eine Heimat.
Welcher alleinstehende Herr gibt mir, Witwe, 63 J., gepflegte Erscheinung, Geborgenheit??? Tel. 0 41 83 / 57 49 tgl. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Ingenieur, 50/190
ein sportl., gutaussehender Mann, seriös, weltoffen, mit erstkl. Niveau, sucht feminine Partnerin, mit der er reisen, Musik hören, seine gesell. Pflichten gemeinsam tun kann – eine echte tiefe Beziehung in einem Für- u. Miteinander. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen Sie sich uns an.

Unternehmerin
selbst., beruflich sehr erfolgreich, verwitwet, vermögend, Anfang 40, eine flexible, sehr gut aussehende und sympathische Frau, mit exzellentem Auftreten und allerbesten Umgangsformen wünscht glück. Zweitehe. Zuschr. unter X 9.

Kann man dem Glück
ein bißchen nachhelfen? – Schön könnte es sein, wenn ich mein Leben noch einmal mit einer tatkräftigen, zuverlässigen Partnerin teilen dürfte. Ich kann mich selbst schlecht anpreisen, deshalb nur Fakten: Geschäftsmann, Anfang 60, verwitwet, spontan, begeisterungsfähig, mit bestem wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Background. Zuschr. unter Z 3.

Spitzenunternehmer
56 Jahre, verwitwet, ohne Anhang, ein attraktiver, eleganter und sehr sportlicher Mann mit enormem Charme und allerbester Allgemeinbildung, musisch und kulturell besonders aufgeschlossen, exzellenter Tennisspieler und Golfer, ein enorm vermögender Mann, dazu aber liebenswürdig und aufgeschlossen. Sucht passende Partnerin. Zuschr. unter Q 1.

Geschäftsmann
aus erstkl. bek. Unternehmerkreisen, 42 Jahre, ein sehr gut aussehender sportlich-eleganter Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann, mehrsprachig, vermögend mit faszinierender Ausstrahlung und herzlicher Wesensart, wünscht glückl. Ehe. Zuschr. bitte unter H 2.

INSTITUT BENECKE
Oststr. 115, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch
Repräsentanzen San Francisco, London, Schweiz

Hübsche Polinnen
mit guter Berufsausbildung aus Medizin, Handwerk, Landwirtschaft, Büro, Haushalt, Kinderbetreuung u. Gastronomie, suchen Partner für Urlaub, Bekanntschaft/Ehe. Viele sprechen Deutsch/Englisch. Umfangreicher Foto-Monatskatalog DM 30,–. Foto-Info frei.
City-Agentur, Schützenstr. 82
Partner-Service-International
46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98

Jungunternehmer
Akademiker, 29 J., 174 cm, beruflich stark engagiert, doch auch privat unternehmungslustig (Sport, Reisen ...) sucht hübsche, anpassungsfähige Sie für eine gemeinsame Zukunft.
Zuschr., mögl. mit Bild, u. S 3391 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Mehrere hübsche Polinnen
die tatsächlich etwas von der Ehe und Familienleben verstehen, suchen dringend Anbahnung zwecks Heirat. Man ist noch Mann bei poln. Frauen.
Institut Sylvia, Pf. 102546
D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 71 36

Habe alles! Vom Bungalow bis zur Filmkamera. Der Konsum fängt an, mich träge zu machen. Genau das möchte ich nicht. Ich möchte mit Ihnen leben, lachen, die Welt neu entdecken! Heiße Götz, bin 44, 1,82, erfolgr. Werbekaufm., gutauss., romantisch, einfühlsam ... alles andere finden Sie selbst heraus, rufen Sie an! Auch Sa./So., 13–20 Uhr, 0 40/81 81 91 (Frau Andresen). Lydia Lund GmbH, Hamburg-Rissen. Seit 8 J. im GDE.

Tausendmal Du . . .
Mittelpunkt meines Lebens sollst Du sein ... Selbst. Maklerin, 33 J., 164 cm (allerbeste wirtschaftl. Verhältnisse). Eine charmante, zierliche und aparte Frau. Eigentlich hat sie alles erreicht, was sie wollte. Selbständigkeit, Ansehen, mit einem Traumanwesen. Dennoch fehlt der Mittelpunkt in ihrem Leben. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie mich an. Tel. 0 69/28-55 71, DPV, Goethestr. 30, 6 Frankf. (M.).

Diplom-Bauingenieur, selbständig, 45 J., ein gutaussehender, positiv zum Leben stehender Mann, repräsentative Erscheinung, anregender Gesellschafter, eigenes, gepflegtes Haus u. guter finanzieller Hintergrund, wünscht sich liebenswerte, anziehende Ehefrau. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11-55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Zahnärztin, 52, 1,68
schlank, sportlich, reiselustig, humorvoll, allerdings ortsgebunden, Raum 4, sucht Lebenspartner gleichen Alters. Bildzuschriften erbeten unter G 3361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PHILIPPININNEN
die idealen EHEFRAUEN
sind beständig treu, bildhübsch, sehr kinderlieb, liebevoll und häuslich. Ein deutscher Ehemann bis 65 J. ist ihr Wunschpartner. Kinder od. Körperbehinderung kein Hindernis! Bezahlung erst nach ANKUNFT o. HEIRAT möglich. R. G.-Verm. 5249 Breitscheidt, Abt.: 5.
1. EHEVERMITTLUNG dieser Art!

Bezaubernde Architektenwitwe ..., 48 J. jung, eine hübsche, blonde Frau mit schöner Figur, viel weibl. Ausstr., Sinnlichkeit u. Seele, hervorr. Vermögenslage (eig. Anwesen, aber zum Umzug bereit), sucht liebev. „IHN", gleichalt oder älter, für ein glückl. Miteinander. Kommen Sie ihr mit Ihrem Anruf entgegen! Auch Sa./So., 13–20 Uhr, 0 40/81 81 91 (Frau Andresen). Lydia Lund GmbH, Hamburg-Rissen. Seit 8 J. im GDE.

● Nette Damen ●
su. Herren f. Bekanntsch./Tagesfreiz. usw. o. f. L. Gz.-Vorschlagl. m. ca. 250 Fotos geg. DM 3,– Rp. EAT, Postf. 101222/H, D-6050-Offenbach/Main 1
EAT International seit 1969

Geschäftsmann 38/182
(Dipl.-Ing.), gutaussehender, sportlicher Typ, repräsentativ, dynamisch, flexibel, zuverlässig mit Familiensinn u. kinderlieb. Sehr sportl. (Segeln, Ski, Autosport, Tennis) zudem Fotografie, Malerei, Elektronik, Kultur, Kunst, Musik (Klass. u. modern). Liebt Sonne, Meer und Strand. Sucht „Sie", hübsch, mit Selbstbewußtsein u. Durchsetzungsvermögen. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Institut Tischler – 75 Jahre
Partnervermittlung · Eheanbahnung

Tausende wurden bereits über uns glücklich.
Fordern auch Sie unsere Unterlagen an.



Bergstraße 26
2 Hamburg 1
040/34 61 70
tgl. v. 15–20 U., auch Sa./So.
Hannover, Kiel, Bremen

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Segelfliegerin, 28/177, ledig, promoviert, sportlich elegant, auffallend hübsch, bestsituiert, möchte gern niveauvollem Herrn zärtl. Kameradin u. Ehefrau sein.

Dr., Wissenschaftler, 37/172, led., frisch, frei, fröhlich, bewegungsfreudig, wü. Ehepartnerin mit Charme u. Stil, die auch mal um die Ecke denken kann.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

RAUM HAMBURG
Inhaber eines erfolgreichen Handelshauses (Außenhandel), weltoffen, junger 59jähriger, 1,75, attraktiv, sportl., schlank, Widder, oft in aller Welt auf Reisen, Witwer, sucht liebenswerte, attraktive, warmherzige Lebensgefährtin mit Niveau.
Bildzuschriften (garantiert zurück) erbeten unter W 3615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SIND SIE EIN „KREBS"???
Herzlichen Glückwunsch!
seriös und zuverlässig
Im Rahmen unserer Tierkreiszeichen-Aktion bieten wir Ihnen solide Vermittlung zu Sonderkonditionen. Rufen Sie uns an: 02 01 / 26 00 28 ESTRAMOS PV, Steeler Str. 444, 4300 Essen 1, tg. 10–20 Uhr, auch Sa./So. und an den Feiertagen.

PVMH
Partnervermittlungshilfe schnell, preiswert, diskret.
Info: PVMH, Sonnenhang 15
4502 Bad Rothenfelde

Mehr als 1000
bildhübsche, gebildete Brasilianerinnen suchen über uns einen deutschen Partner
International Contact Service
Corneliusstr. 95, D-4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 33 31 73 oder 02 11 / 33 31 76

Deutsch/Schwedin
nord. Typ, sucht guten Freund, ± 60, unabh., m. esot.-geist. Inter. Muß die Natur und zeitw. Einsamkeit mögen.
Zuschr. unt. W 3395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Julia
38 J., 1,68 m, 50 kg, charmante, feminine Erscheinung, mit aparten Extras, höchste Ansprüche stellend, aber auch zu Maximalem fähig, sucht passendes Pendant, sprich: gut aussehend, solvent, unternehmerisch tätig und partnerschaftsfähig, bis Ende 50 J. Foto?!
Zuschriften erb. unter B 3378 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerin
attraktiv, zierlich, vermögend, 37 Jahre, sucht adäquaten Partner (im Raum 7).
Jede Bildzuschrift wird beantwortet. Zuschr. unter Y 3397 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Damen jeden Alters!
Die Chance!
Seriöses Institut vermittelt einige Damen zum Nulltarif! Einführungsangebot!
Bitte mit Vermerk „Nulltarif" schreiben unter X 3396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus dem Großraum Hamburg
wünscht sich Zweisamkeit mit gutaussehender, älterer Dame „alter Herr". Zuschriften, möglichst mit Bild, unter T 3502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerin, 48/170
elegant, attraktiv, charmant, natürlich u. warmherzig. Sie liebt kultivierte Umgebung (herrl. Domizil in Süddeutschl.), darüber hinaus mag Sie gute Literatur, Wassersport u. ist ein Gourmet. Sucht „Ihn", weltoffen, jugendlich, ein Genießer mit Stil u. Format. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Ruhrgebiet
Mitte 50, 1,65, verw., vital, dynam., erfolgr., fröhl. Ausstrahlung, mit Charme, Gemüt u. Stil, viels. interessiert, weltoffen, sucht Ihn, ungebunden, anspruchsvoll, erlebnisfähig, m. positiver Vergangenheitsbewältigung, nicht nur f. gute Gespräche, Reisen u. kulturelle Unternehmungen, sondern auch mit Sehnsucht nach Gemeinsamkeit, geist. Ergänzung u. Zärtlichkeit. Zuschriften unter P 3499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

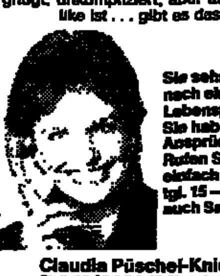
DAS EXCLUSIVE
Eheanbahnungsinstitut der Schweiz
für ANSPRUCHSVOLLE.
Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen
Gegründet 1956

Studentin, Anfang 20, aus alter, vermögender Akademikerfamilie, mit gutem Aussehen, viel Charme, Familiensinn, trotz intensivem Studium auch den heiteren Seiten des Lebens zugetan, Erbin bedeutenden Vermögens, wünscht Neigungsehe. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914.

Eine aufregende Frau
37/168, sinnlich, sexy und temperamentvoll, sehr geschäftstüchtig (mit eig. Unternehmen), finanz. vollkommen unabhängig u. ungebunden – sportl. aktiv (Ski – Tennis, Segeln), schlank, blond, langbeinig, mit natürl. Wesen u. femininer Ausstrahlung – sucht „Ihn" – natürl., unkompliz., männl., ein wenig verrückt u. unkonventionell, aber auch zärtlich u. liebevoll – Tel. 02 11 / 32 71 60, tgl. 15 – 19 Uhr, auch am Wochenende

Dipl.-Kauffrau, 38/170
Tochter bek. Unternehmerkreise – weltoffen, gutsituiert u. sehr hübsch, mit viel weibl. Flair u. Charme, sportl. (Reiten, Tennis, Ski u. Wassersport), unkompliz., selbständig u. geschäftstüchtig, mehrsprachig (engl., frz., griech.), eine bezaubernd feminine u. hinreißend natürl. junge Frau mit dem gewissen „Etwas"! T. 0 69 / 28 43 26 Ffm., tgl. 15 – 19 Uhr, auch am Wochenende

Unternehmer, 44/188
(Mode) dynamisch, sportl. Typ, kultiviert, mit Einfühlungsvermögen u. familiär eingestellt – weltweit erfolgreich tätig, hat mehrere Monate Zeit für seine „Erlebnis-Reisen ...", sucht eine Frau, die sich in Gummistiefeln wie in Pumps auf glattem Parkett bewegen kann, die Spaß an Mode hat, aber auch naturverbunden ist – eine Frau, mit der man Pferde stehlen kann – die vergnügt, unkompliziert, aber auch ladylike ist ... gibt es das?



Sie sehnen sich nach einem Lebenspartner? Sie haben Ansprüche? Rufen Sie uns einfach an ... tgl. 15 – 19 Uhr auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg, Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover, Luisenstr. 4, am Kröpcke
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf (Kö 90), Königsallee
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt, Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 06 21 / 41 33 34 Mannheim, Friedrichspl. 17, am Wasserturm
06 81 / 39 76 43 Saarbrücken, Hafenstr. 8, Pass. Kongreßhotel
T. 07 61 / 3 07 42 Freiburg, Kaiser-Josef-Str. 261
T. 0 89 / 29 79 58 München, Th.-Wimmer-R. 15, Altstadtring

Raum Hamburg
Witwe, Anfang 60/1,70, gute Erscheinung, Wohnsitz in d. Nordheide, wünscht für Freizeit-Reisen, Schwimmen und Häuslichkeit einen seriösen, gepflegten Herrn mit Wagen kennenzulernen.
Zuschr. erb. unter V 3394 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dame
60 J., schlank, attrakt., warmherzig, gut situiert, sucht Lebensgefährten mit Niveau.
Bildzuschriften erbeten unter Z 3398 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SIE
zierl., mittelblond, häuslich, getr. lebend, Anfang 40, 2 Kinder, sucht Bekanntschaft eines seriösen Partners, ± 45 Jahre.
Bildzuschriften mit Tel.-Angabe unter E 3381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Hamburg
Attrakt. 40jährige, 1,65/60, sucht liebenswerten Partner, den sie mit ihrer Weltoffenheit (3sprachig) begleiten könnte. Musik und bildende Kunst gehören zu ihrem Leben, wie die Liebe zur Natur. Zuschr. unter U 3393 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Suche für meine Nichte
Dr. med., 30 J., 1,82, ev., attraktiv, sehr sportl. u. mit viel Begeisterung f. ihren Beruf, die Bekanntschaft eines Kollegen mit Herz u. Gemüt zwecks Kennenlernen u. evtl. Gründung einer späteren gem. Praxis.
Zuschr. mit Bild erb. u. T 3392 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! An gr. Kiosken (od. geg. 10,– Verlag Penpal/w, Pf. 7 32, 8 München 81)

Christliche Eheanbahnung
Vermittlungen seit Jahren erfolgreich, bundesweit. Partnersuchende aus allen sozialen Bereichen und Altersgruppen. Nur geringer Mitgliedsbeitrag, Honorar erst bei Erfolg. Kostenl. schriftliche Information.
Christliche Eheanbahnung
Watermannberg 5
4600 Dortmund 41
Tel. 02 31 / 48 76 39

Reiterin 33/166,
attraktiv, mädchenhaft, unkompliziert, kinderlieb u. treu. Ihre große Leidenschaft sind Pferde, Natur u. das Landleben. Außerdem kulturelle Interessen. Sucht „IHN", am liebsten einen Pferdenarr, mit Familiensinn, gerne mit Kindern. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende. Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung (25–80 J.)
Hans Brockwoldt, Dipl.-Soz. P.
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
04 41 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Beratung, Vermittlung, Information
Kontakt auch direkt an Ihrem Wohnort über eigene Niederlassungen in der gesamten BRD

Akademiker, Dr., Anfang 50
1,81, jünger aussehend, sucht niveauvolle, charmante, gutauss. Partnerin (ohne Anhang) bis etwa 40 J., Raum Hamburg. Sie sollte attraktiv, mittelschlank, etwa 1,75 gr., fröhlich u. liebenswert sein. Bei entspr. Sympathie wäre in einem gepflegten Wohnhaus m. Garten ein angenehmes Leben in glücklicher Ehe nicht ausgeschlossen. Vertrauensv. Zuschr. bitte nur m. Ganzfoto (zurück) u. Tel.-Ang. unter Z 3090 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Menschen
Die Aufgaben des Roten Kreuzes im Dienst für die Mitbürger wachsen. In der Sozialarbeit wie im Sanitätsdienst und in allen anderen Rotkreuzbereichen.
Wir brauchen Sie
Helfen Sie uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit.
...aktiv im Roten Kreuz

Weltrang will gehalten sein

Nach 22 Jahren erhielt ein Deutscher 1985 wieder den Nobelpreis für Physik: Klaus von Klitzing. Ein Jahr zuvor wurde der deutsche Molekularbiologe und Immunologe Georges Köhler mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet. Zwei Ereignisse, die zeigen: deutsche Wissenschaftler sind in wichtigen Disziplinen wieder mit vorn in der Welt.

„Weiter mit vorn bleiben!", das muß jetzt die Devise sein. Dabei ist eine intensive Förderung wissenschaftlicher Begabungen ebenso wichtig wie eine leistungsorientierte Spitzenforschung.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft, hat seit 1949 Forschung und Lehre mit insgesamt 1,5 Milliarden Mark unterstützt. Begabtenförderung und Förderung der Spitzenforschung hatten dabei Vorrang. So soll es auch künftig sein. Damit Wissenschaft und Wirtschaft miteinander vorn bleiben. Helfen Sie uns dabei!

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft

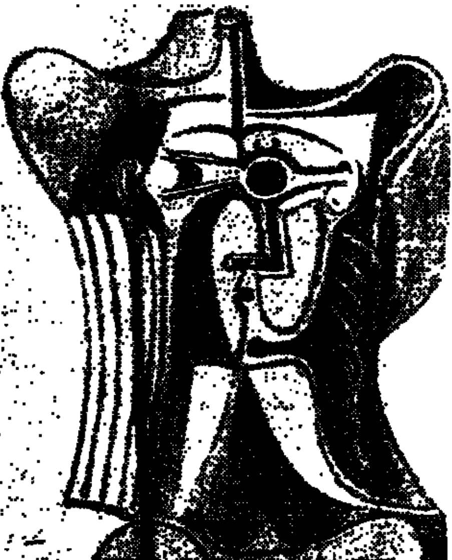
An den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Brucker Holt 56 - 60 · 4300 Essen 1
Ich möchte den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. unterstützen. Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial über seine Arbeit.

Name
Straße
PLZ/Ort

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Abonnenten-Service

Vier Picasso-Reproduktionen



Frau mit Hut, 1960/61
Blattformat 71,2 x 60 cm
Bildformat 64,1 x 51,7 cm



Rembrandteske Gestalt und Amor, 1969
Blattformat 71,2 x 60 cm
Bildformat 64,2 x 52 cm



Das Atelier, 1955
Blattformat 71,2 x 60 cm
Bildformat 64,1 x 43 cm



Frau mit Hund spielend, 1953
Blattformat 71,2 x 60 cm
Bildformat 61,2 x 50 cm

Die vier Gemälde von Pablo Picasso aus der Stiftung Rosengart/Luzern, wurden in 12–16 Farben im rasterfreien Grano-Litho-Verfahren auf Rives-Bütten reproduziert.
Die unwiderruflich einmalige Weltauflage beträgt 1.500 Exemplare. Jedes der vier Blätter vermittelt durch die Sorgfalt der Reproduktion das Wesentliche der Originalkunstwerke: Faszination und Ausstrahlungskraft Picassoschen Spätwerks, das die Kunstkritik zu den großen Leistungen des Künstlers zählt. Für Privat- und Geschäftsräume sind die Blätter ein prachtvoller Wandschmuck.

Der Preis beträgt:
Einzelblatt DM 180,–
komplette 4-teilige Suite DM 640,–
einschließlich Verpackung,
Versand und 14 % Mehrwertsteuer

An: DIE WELT, Leser-Service, Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein für WELT-Abonnenten
Bitte liefern Sie folgende
Picasso-Reproduktionen:

- ☐ **Die komplette 4-teilige Suite** zum Preis von DM 640,–
- ☐ **Frau mit Hund spielend** DM 180,–
- ☐ **Das Atelier** DM 180,–
- ☐ **Frau mit Hut** DM 180,–
- ☐ **Rembrandteske Gestalt und Amor** DM 180,–

Ein Verrechnungsscheck – ausgestellt auf den Axel Springer Verlag – liegt bei.

Vorname/Name:
Straße/Nr.:
PLZ/Ort:
Vorw./Tel.:
Kunden-Nr.:
Datum: Unterschrift:

Vertraulich: So will die SPD die ARD würgen

In diesem Jahr wird es keinen Vorstaatsvertrag, geschweige denn einen Gesamtstaatsvertrag über die Neuordnung des Rundfunkwesens geben. Schuld daran ist allein der hessische Staatssekretär Paul Giani, der auf einer Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung erklärt hat, daß Hessen weder vor dem Urteil des Bundesverfassungs-Gerichtes (November) noch vor der Bundestagswahl irgendeinen Vertrag unterschreiben wird. Der baden-württembergische Staatssekretär Kleinert meinte darauf resignierend, man müsse sich auf den Zeitplan der Hessen einstellen.

Obwohl die CDU/CSU-geführten Länder der SPD fast in allen Punkten nachgegeben haben, stehen sie nun mit leeren Händen da. Die einzige Möglichkeit, etwas Bewegung ins Spiel zu bringen, wäre die Kündigung des Gebühren-Staatsvertrages. Aber das ist nur zum 31. Dezember 1986 mit Wirkung zum 31. Dezember 1987 möglich.

Einige SPD-geführte Länder fürchten die Kündigung; den Hessen würde sie aber in die Karten spielen. Auf der letzten vertraulichen Sitzung der SPD-Medienkommission am 27. Juni hat Giani eine Rechnung aufgemacht – und dabei wenig Widerspruch erfahren: Verhandlungen über den Gebühren-Staatsvertrag könne man zum Scheitern bringen.

Dann könnten sich die SPD-geführten Länder auf eine eigene Rundfunkgebühr einigen, die dann so hoch bemessen wird, daß die vier Anstalten Westdeutscher (WDR), Hessischer (HR), Saarländischer Rundfunk (SR) und Radio Bremen (RB) ihre Programme ausbauen und alle neuen Techniken nutzen könnten. Giani ging noch weiter; er meinte, dann sei auch der ARD-Finanzausgleich erledigt.

Den erhalten der Sender Freies Berlin (SFB), RB, der SR und der Deutschlandfunk (DLF). Größter Zahler ist der WDR, der mehr als die Hälfte aufbringt; jährlich 95,6 Millionen Mark. Der HR muß 12,3 Millionen Mark zahlen. Auf der Nehmer-Seite erhalten RB und der SR zusammen 83,8 Millionen. Rechnet man den DLF ein, das ist Gianis Kalkül, dann spart der WDR beim Finanzausgleich 11,8 Millionen.

Der WDR und der HR brauchten dann auch nicht mehr an den SFB zu zahlen, dem größten Subventions-Empfänger mit rund 64,5 Millionen. Der WDR und der HR hätten also Geld genug, RB und den SR durchzufüttern, und würden auch noch Geld in der Kasse behalten.

Der nächste Schachzug Gianis wäre dann, daß die vier Anstalten in SPD-Ländern das Werbevolumen erhöhen – und dann, so triumphierte Giani in der vertraulichen Genossenrunde, wenn die beiden Werbemärkte Nordrhein-Westfalen und Hessen abgeschöpft sind, dann seien die privaten Veranstalter „tot".

Was macht aber dann der NDR? Er ist zwar eine Dreiländer-Anstalt, aber hat doch seinen Sitz im SPD-geführten Hamburg? Ihn läßt Giani rechts liegen. Einmal, weil ihm die Hamburger SPD-Medienpolitik nicht paßt und zum anderen, weil er weiß, daß Schleswig-Holstein und Niedersachsen Hamburg überstimmen würden. Alle Bemühungen des Bürgermeisters von Dohnanyi, den Medienstandort Hamburg auszubauen, wären dann konterkariert.

Nach dem hessischen Plan würde der SFB kaputtgehen, denn bei einer gespaltenen Gebühr könnten die restlichen Anstalten den Berliner Sender, der 1986 ein voraussichtliches Defizit von 23 Millionen Mark hat, nicht mehr in der gleichen Höhe wie bisher finanzieren. Auch der Deutschlandfunk käme ins Schleudern.

In der Medienpolitik befindet sich seit Jahren die ARD mit der SPD in trauter Gemeinschaft, während sie mit der CDU/CSU Konflikte hat. Die SPD jedoch, so scheint es nach der vertraulichen Sitzung in Bonn, würde auch die ARD platzen lassen, wenn es nur den privaten Programm-Anbietern schadet.

FRANZ BARSIG

Fürst Toranaga (Thoshiro Mifune, Mitte) ist in japanische Machtkämpfe des 17. Jahrhunderts verwickelt. Ihm hilft ein englischer Schiffsbrüchiger. Das ZDF wiederholt **Shogun** (nach Clavells Roman) in sieben Teilen, die ersten am Samstag und am Sonntag um 20.15 Uhr.

Brandauer: Verschmelzung mit Revolver an der Stirn

Plötzlich fällt die Melodie

Mancher Schauspieler verrät seine Qualitäten auf den ersten Blick. Klaus Maria Brandauer aber kann weder mit Redfords jungenhaften Charme noch mit seinem athletischen Körper konkurrieren – Brandauer hat schmale Augen im keineswegs schlanken Gesicht, gedrungene Gestalt und schütteres Haar. So enthüllt sich das Geheimnis des 42jährigen Österreichers erst im Spiel. Als er 1984 neben Connery im Bond-Streifen „Sag niemals nie" auftrat, war er ein trügerisch sanfter Bösewicht. Da saß jede herablassende Geste, da erschauerte man vor seinem süffisant-satanischen Lächeln.

Man sieht Brandauer zur Zeit im Melodram „Jenseits von Afrika" als Baron Blixen, einem sympathischen Bankrotteur und selbstkritischen Hallodri. Bevor Brandauer seine Film-Fähigkeit zur nuancierten Zeichnung gebrochener Persönlichkeiten in teuren Hollywood-Filmen vorführte, hatte er sie oftmals auf deutschsprachigen Bühnen und in zwei Meisterwerken des Film-Regisseurs Istvan Szabo bewiesen. Zunächst als Hauptdarsteller der Klaus Mann-Verfilmung „Mephisto", dann in der österreichisch-deutsch-ungarischen Co-Produktion „Oberst Redl" (1984).

Darin erzählt Szabo vom steilen Aufstieg und tiefen Fall jenes Albert Redl, der 1913 tatsächlich als Prager Generalkommandeur der k.u.k.-Armee der Spionage für Rußland verdächtigt und in den Selbstmord getrieben wurde. Szabo behauptet nicht, alle Fragezeichen der Affäre auszuräumen, verknüpft aber elegant das Portrait der moribunden Monarchie mit dem Psychogramm des Titelhelden. Wie Brandauer aalglatt nach seiner Karriere strebt, wie er in absurden Bespitzelungs-Aktionen die Arroganz der Macht verrät, ist erstklassig. Zumal seine Figur nie zur Karikatur verzerrt wird.

Denn diesen Darsteller geht es nicht um Schwarzweiß-Malerei, sondern um die fein abgestufte Studie einer tragischen Gestalt. Also verrät er in den stillen Nischen der Handlung mit kleinen Gesten oder einer

Oberst Redl – Sonntag im ZDF um 21.15 Uhr

plötzlich fallenden Sprachmelodie die Einsamkeit des Emporkömmlings, der Täter wie Opfer ist, die Verstörtheit eines Menschen, den die Zucht stets zum Leugnen seiner Homosexualität zwang.

Trotz der Mitspieler Armin Mueller-Stahl und Hans-Christian Blech: Brandauer prägt diesen hierzulande und in Cannes dekorierten Film. Wenn Redl mit geladener Pistole durch sein Hotelzimmer rast und verzweifelt den Mut zum Tod sammelt, beweist Brandauer die rare Fähigkeit, mit der verkörperten Figur zu verschmelzen. Mag mancher ihm Neigung zu Manierismen vorwerfen: Als Oberst Redl zumindest zügelt er sie.

HARTMUT WILMES



Katalin (Gudrun Landgrebe) ahnt schon ein bißchen, daß Redl (Klaus Maria Brandauer) homosexuell ist. FOTOS: RÖHNERT/KINDERMANN

Gegen den WDR verteidigte der Kreml hinhaltend

Graupen und Trompeten

Von langer Hand vorbereitet, sendet der WDR eine Dokumentation über die sowjetischen Streitkräfte, die beispiellos genannt werden darf. Der Titel ist vom sowjetischen Fernsehen übernommen, das jeden Sonntag zwischen zehn und elf Uhr aus den Streitkräften berichtet, Einblicke in das Kasernen-Leben vermittelt; auch vieles so darstellt, wie sich die Oberen im Kreml ihre Streitkräfte wünschen, sie aber nicht sind.

Der Moskauer ARD-Korrespondent Peter Bauer und der WDR-Redakteur Rüdiger Lentz haben diese Reihe länger als ein Jahr aufgenommen, dann ausgewertet und versucht,

Ich diene der Sowjetunion – Sonntag in der ARD um 23.20 Uhr

ein objektives Bild von der Roten Armee zusammenzustellen. Es liegt auf der Hand, daß das mit dem sowjetischen Material allein nicht möglich gewesen wäre.

Aber Lentz fand in einem Aussiedlerlager in Ostia bei Rom und in Israel ehemalige, ausgewanderte Soldaten. Deswegen kann der deutsche Zuschauer folgendes sehen: Ein ehemaliger Rekrut sieht auf einem Monitor gedeckte Tische, an denen Soldaten ihre recht üppige Mahlzeit einnehmen, und sagt in die WDR-Kamera, er habe nie Fleisch bekommen, nur Graupen- und Hirsebrei, und sein Magen habe oft geknurrt. Ein ehemaliger Oberleutnant der Panzertruppe, der an der norwegischen Grenze stationiert war, sagt, nur wo die Führung streng kontrolliert habe, sei die Einsatzbereitschaft hoch gewesen.

Zunächst versucht die Dokumentation einen Überblick über die Streitkräfte, stellt deren Haupt-Waffensysteme vor, muß aber die Raketen auslassen, weil solche Bilder auch in der Sowjetunion nicht gezeigt werden. Dann ein Blick in den Soldatenalltag – auch er ist lückenhaft, weil das Sowjet-Fernsehen zwar gern Chöre und Marschmusik zeigt, aber mit der Kamera selten in die Stuben schwenkt. Natürlich sind auch Bilder aus der Geschichte der Roten Armee und über ihre heutige Stellung in Partei, Staat und Gesellschaft sowie eine Darstellung der Militärstrategie und der jüngsten Abrüstungs-Initiativen Gorbatschows zu sehen. Objektiv werden die vielversprechenden Worte an deren Einlösung am Verhandlungstisch gemessen.

Bauer und Lentz waren bemüht, für ihren Beitrag eine offizielle Stellungnahme zu erhalten. Der Kreml verteidigte sich hinhaltend ablehnend. So blieb ihnen nur, den Generalleutnant des Generalstabs K. F. Michailow bei einer öffentlichen Veranstaltung in Bonn zu befragen. Seine Antworten blieben unergiebig.

RÜDIGER MONIAC

KRITIK

Fuhrwerke und Rehrücken

Vier Chefredakteure bot die ARD auf, um **Kernfragen (Umdenken nach Tschernobyl)** zu stellen. Doch klarer wurde die Sache dadurch nicht – sie lagen sich in den Haaren wie die vielen Experten, die zu Wort kamen.

Doch lag darin die Stärke der Sendung, daß sie kein schlichtes Nein oder Ja zur Kernkraft anbot, wenn sich auch alle darauf einigten, daß mit ihr irgendwann einmal Schluß sein sollte. Ansonsten war die Sendung ein Spiegelbild der Gesellschaft, für die sie gedacht war: Die Chefredakteure gaben ihre begrenzte Kompetenz zu und widmeten sich zum Teil der Darlegung ihrer Gefühle.

„Wut und Empörung", „Dimensionen der Angst", „meine Kinder!", „bei den Nazis konnten wir nichts tun!": in dieser Richtung war viel zu hören – die Kameras schwenkten von der etwas verstaubten Friedenstaube einer früheren Angstkampagne auf die besorgten Gesichter von Bürgerinitiativen, die „nun endlich" etwas unternehmen wollen gegen die „anonymen (Atom-)Manager, die ohne Gefühle und machtbesessen Kapital anschaffen wollen für neue Macht", wie ein BI-Sprecher drosch. Soweit war es Quark, wie ihn die ARD manchmal bringt, wenn sie auf der Suche nach der „Stimme des Volkes" an einen Polit-Profi gerät, der, nur weil er sich als einfacher Bürger geriert, seine Maßlosigkeit verbreiten darf.

Doch die Zusammenstellung der Kernfagen ging diesmal weit darüber hinaus: Was würde denn passieren bei einem GAU in der Bundesrepublik (man muß ja nicht gleich den weißen Schimmel eines „Super-GAU" satteln, wie der Bremer Senator Kröning)? Die Antwort war erschreckend: Wir sind nicht darauf vorbereitet – auch die Bremer Feuerwehr nicht.

Die schon fast philosophische Frage, mit welcher Art von Restrisiko der Mensch leben muß, hätte wohl leider den Rahmen gesprengt – aber sie wäre neu im Fernsehen gewesen; mit den anderen Beiträgen – über Alternativen, Fessenheim, Joschka und Whyl – waren aufmerksame ARD-Zuschauer bereits versorgt.

Ulrich Kienzle (Radio Bremen) blieb es vorbehalten, der Sendung den Wind aus den Segeln zu nehmen mit der Bemerkung: „Wenn wirklich etwas passiert wäre" – es ist in der Bundesrepublik also gar nichts passiert. Aber in Tschernobyl. So lieferte Moskau-Korrespondent Lutz Lehmann den schrecklichsten Teil der Sendung: Ein Pferdefuhrwerk, so berichtete ein Soldat, habe er zurückschicken müssen vom Sperrgebiet. Die Leute wollten Sachen aus ihrem Haus holen, die sie offenbar dringend brauchten. Unsere Sorge dagegen: Darf ich den Rehrücken nun essen oder nicht?

DETLEV AHLERS

Ausweisung Büttgens aus Südafrika ein „Willkürakt"

Die Ausweisung des deutschen ARD-Korrespondenten Heinrich Büttgen aus Südafrika wurde in Kreisen, die der Regierung in Pretoria nahestehen, inoffiziell gegenüber der WELT mit seiner einseitigen Berichterstattung erklärt. Offiziell wurden keine Gründe für die Ausweisung genannt. Es hieß lediglich, man sei zu dem Schluß gelangt, daß die Maßnahme „im öffentlichen Interesse" Südafrikas liege. Der Stellvertretende Informationsminister Louis Nel hatte auf das Protestschreiben der „Foreign Correspondents Association" (FCA) den Schritt der Regierung damit begründet, Büttgen sei allen positiven Entwicklungen im Lande gegenüber blind gewesen. Der FCA nannte die Ausweisung „unheilvoll und extrem". Der Vorsitzende der ARD und Intendant des Südwestfunks in Baden-Baden, Willibald Hilf, bezeichnete sie als einen „Willkürakt".

Büttgen ist seit der erneuten Ausrufung des Ausnahmezustandes am 12. Juni der vierte Journalist, der des Landes verwiesen wurde. Die anderen drei sind der Kamermann Wim de Vos von der US-Fernsehgesellschaft „CBS", der Korrespondent des amerikanischen Nachrichten-Magazins „Newsweek", Richard Manning, und der israelische Journalist Dan Sagir. Beobachter führen den Schritt der Regierung gegen Büttgen auf seinen kürzlichen Soweto-Bericht zurück, in dem er ausschließlich die ältesten Elendsquartiere der schwarzen Wohnstadt bei Johannesburg gezeigt hatte. Auch hatte er die Einsätze der Sicherheitsstreitkräfte filmen lassen. Fernsehaufnahmen sind in diesen Gebieten verboten.

Gewisse regierungsnahe Kreise ließen der WELT gegenüber verlauten, sie hielten die Ausweisung Büttgens für unnötig und bezeichneten sie als taktisch ungeschickt, vor allem in Anbetracht der Tatsache, daß sich die Bundesregierung gegen Sanktionen der EG gegen Südafrika ausgesprochen und die Politik Frau Thatchers in dieser Sache unterstützt hatte.

Umso verwunderlicher muß erscheinen, daß auch der Protest der Bundesregierung gegen die Ausweisung nicht zu einer Rücknahme der Verfügung, die Büttgens schriftlich beantragt hatte, führte. Bundesaußenminister Genscher hatte gegenüber dem Botschafter Südafrikas in Bonn, den er ins Auswärtige Amt zitierte, erklärt, daß mit Büttgen ein Journalist mundtot gemacht werden solle, der in fairer und ausgewogener Weise das Bild Südafrikas in der Bundesrepublik Deutschland gezeichnet habe.

DW



Samstag



ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 heute
10.05 Sportschau
10.30 Sein Engel mit den zwei Pistolen
11.55 Umschau
12.10 Pfiffikus
12.55 Presseschau

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Eine große Dame wird 100
Die Freiheits-Statue in New York
14.30 Sesamstraße
15.00 Ich denke oft an Krottenbrunn (3)
15.45 Zieh' mal an
Modemagazin
16.30 Die Laurents (7)
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Military. Derby-Woche in Hamburg. Tour de France. Wimbledon. Tor des Monats (ist Maradonas Hand im Spiel?)
Anschl.: Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Quiz mit H.-J. Kulenkampff und Kandidaten aus acht Ländern
Live aus dem Burgtheater Wien
22.00 Lottozahlen
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
Pater Gerhard Voss, Niederalteich
22.20 Poltergeist
Amerikanischer Spielfilm (1982)
Steve Freeling zieht mit Frau und Kindern nach Cuesta Verde, wo er Siedlungshäuser verkauft. Hier gerät die junge Familie in Auseinandersetzungen mit Poltergeistern, die Haus und Grundstück streitig machen. Schließlich entführen sie sogar die fünfjährige Tochter Carol Anne.
0.10 Land der tausend Abenteuer
Amerikanischer Spielfilm (1960)
Mit John Wayne und Stewart Granger
2.00 Tagesschau
2.05 Nachtgedanken

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie (15)
12.00 Nachbarn in Europa
Griechenland, Spanien und Jugoslawien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Enteignung in der SBZ
14.30 Umwelt
Öko-Bauern nach Tschernobyl. Sport und Umwelt. Amoco Cadiz. Jahrhundertbauwerk in Rotterdam. Insekten-Nistplätze
15.00 Tennis in Wimbledon
Endspiel der Damen
Martina Navratilova – Hana Mandlikova
17.17 Danke schön
Der große Preis
17.25 heute / Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Gläserne Schwingen
Die bizarre Welt der Libellen
Von Georg Rüppell
20.15 Shogun (1)
Fernsehspiel in sieben Teilen
22.05 heute
22.10 Das aktuelle Sportstudio
Mit Doris Papperitz
23.40 Der letzte Zug
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Glenn Ford, Lee Remick und Stefanie Powers
Kelly arbeitet in einer Bank in San Francisco. In ihrer Garage wird sie von einem Gangster überfallen, der sie umzubringen droht, wenn sie nicht innerhalb weniger Tage 100 000 Dollar an ihn aushändigt.
1.40 heute

III.

WEST
18.30 45 Fieber
Jugendmagazin aus Berlin
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgertelefon: 0221/23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Tarantula
Amerikanischer Spielfilm (1955)
21.40 Gott und die Welt
Themen: Frauen-Befreiung in der Männer-Kirche. Kirche und Kernkraft. Tanz für Gott
22.00 Die Reise auf den Mond
Märchen-Oper von J. Offenbach
0.10 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Serenaden-Konzert
19.15 Grenzgänger
Mittelamerikas alltägliche Tragödien
20.00 Tagesschau
20.15 Augenzeugen berichten
Über die Gründung der Hitlerjugend
21.00 Vor vierzig Jahren
British movietone vom 15. Juli 1946
21.30 100 Tage Aquino
22.15 Unter den Brücken
Deutscher Spielfilm (1945)
23.50 Vienna Art Orchestra
„Wildern in der Musik"
0.50 Nachrichten

HESSEN
19.20 Hessenschau

ab 20 Uhr wie Nord

SÜDWEST
18.30 Geh' an die Arbeit und bete
Leben des Hl. Benedikt von Nursia
19.00 ebbes/Glaskasten
19.26 Sandmännchen
19.30 Zwischen Kairo und Kapstadt
Sendereihe über Afrika
20.15 Stimmen wie Vogelstimmen
Aus einem Thai-Dorf
21.45 Die Macht der Gottheit
Thailändischer Spielfilm (1981)
0.00 Die zwei Gesichter Thailands
0.50 Nachrichten

BAYERN
17.30 Lindenstraße
Kampfschreie
18.00 Boston, New York, Washington
Tournee des Sinfonieorchesters
18.45 Rundschau
19.00 18 Jahre danach
Nordsee – damals und heute
19.45 Sport am Samstag
20.15 Ein Appartement in Manhattan
Amerikanischer Fernsehfilm
21.45 Rundschau
22.05 Der Mikado
Burleske Operette



15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Krokodil
16.00 musicbox
17.00 Simon Templar
18.00 Männerwirtschaft
Die Geburtstagsparty
Anschließend: Dick Tracy
18.30 APF-blick
18.45 Hardcastle & McCormick
Anschließend: Margot Werner
19.45 Unsere Tante ist das letzte
Deutscher Spielfilm (1970)
Mit Eddi Arent, Gisela Schlüter und Willy Millowitsch
Das nimmermüde Mundwerk der Tante zermürbt die Familie. Es scheint kein Entkommen zu geben, bis die Familie in einem Preisausschreiben eine Reise nach Venedig gewinnt. Wie kann man aber reisen, ohne die Tante mitzunehmen?
21.30 APF-blick
22.15 Barbarella
Französisch-ital. Spielfilm (1967)
Mit J. Fonda und M. Marceau
Regie: Roger Vadim
23.50 APF blick
0.00 Der schwarze Kapitän
Amerikanischer Spielfilm (1953)



19.00 Bernina-Expreß
19.45 Antiquitäten-(Ver)Führer
20.00 Tagesschau
20.15 Karl der Gerechte
Die Seniorenkommune
Mit Fritz Muliar
21.05 Lady Frederick
Komödie von Somerset Maugham
22.55 NDR-Talkshow
Anschließend: Nachrichten

3SAT

18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Zar und Zimmermann
Oper von Albert Lortzing
Mit H. Prey und K. Ridderbusch
Regie: Axel Corti
21.05 Aspekte
21.50 Kurzgeschichten
Von Schweizer Autoren
22.55 François Villon
Das große Testament
Mit Ernst Stankovski
Regie: Eckehard Böhmer
23.15 Georges Bizet
L'Arlésienne, Jeux d'enfants
0.00 Nachrichten



18.05 Löwenjagd
18.45 Popeye, der Marathonmann
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Nishiko, der Indianerjunge
Amerikanischer Spielfilm (1966)
21.00 RTL-Spiel
21.05 Kommandounternehmen Teufelsinsel
Jugoslawischer Spielfilm (1979)
22.35 Rock Zock – Musik
0.08 Wetter/Horoskop/Betthupferl

Sonntag

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Kolonialmacht Venedig
Sechsteilige Serie
1. Teil: Soll und Haben
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Alles ist rund
Worte von Indianern an den weißen Mann
12.00 Internationaler Frühschoppen
Der Kanal – nicht mehr Europas Grenze?
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
14.05 Eine Handvoll Gold (2)
14.30 Franz Liszt
Transskriptionen für Klavier aus Opern von Richard Wagner
Gespielt von Daniel Barenboim
15.00 Tennis in Wimbledon
Endspiel Herren-Einzel
Deutsches Galopp-Derby
in Hamburg-Horn
Großer Preis von Belgien
Motorrad-WM-Lauf bis 250 ccm
19.20 Lindenstraße
Die Vertreibung
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Urlaub '86
21.00 Hundert Meisterwerke
Kurt Schwitters „Merzbild 25 A", gesehen von Werner Schmalenbach
21.10 Coming home – sie kehren heim
Amerikanischer Spielfilm (1977)
Mit Jane Fonda, Robert Carradine und John Voigt
Regie: Hal Ashby
Der Vietnam-Krieg wird angeprangert, ohne daß eine einzige Kampfszene gezeigt wird
23.15 Tagesschau
23.20 Ich diene der Sowjetunion
Innenansichten der Roten Armee
0.05 Tagesschau
0.10 Nachtgedanken

ZDF

8.45 Programmvorschau
9.15 Evangelischer Gottesdienst
10.00 Tierporträt
Goldauge und Blattlauslöwe
10.10 Ein Fall für Madame
11.00 Fernsehgarten
Musik und Gäste live in Mainz
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Mit Istvan Szabo
13.15 Freiwillig gehen wir nicht fort
Die Umsiedlung der Navajos
13.30 Großer Preis von Frankreich
Formel 1 in Le Castellet
15.15 Der Automensch (3)
15.45 Rappelkiste
16.20 Data, der Rebell (1)
17.20 heute
17.22 Amerika wird entdeckt
Zwischen Silberstrom und Feuerland
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Von Weizsäckers Besuch in Großbritannien
19.35 Bilder aus Amerika
Expo '86 in Vancouver. Pegeen Fitzgerald, Erfinderin der Talkshow. Mario di Gesu, Pizzabäcker und Prediger in Neu-Mexiko. Das Kino von Ron Strang. Der Cañon de Jelly, Heimat der Navajos
20.15 Shogun (2)
21.15 Oberst Redl
Regie: Istvan Szabo
23.40 heute / Sport am Sonntag
23.55 Wolfgang Amadeus Mozart
Sonate für Klavier C-Dur, KV 330
Shoko Sugitani, Klavier
0.15 Brief aus der Provinz
Die Alster: Hamburgs zweiter Fluß kommt aus Schleswig-Holstein
0.20 heute

III.

18.00 Black Beauty
18.30 Schul-Zeit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Der Spanische Bürgerkrieg (5)
21.00 Wirtschaftsstudio
Geht es ohne Schwarzarbeit?
21.45 Die Heartbreakers
Deutscher Spielfilm (1982)
23.35 Das Blau des Himmels
Anschließend: Reuterstraße – Bilder einer Straße in Bonn
0.00 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Sucht durch Spielautomaten?
19.15 Museen der Welt
Stedelijk Museum Amsterdam
20.00 Tagesschau
20.15 En Dood is in Arbeit
Der Schriftsteller Hans Möller steht vor dem finanziellen Ruin. Er faßt einen teuflischen Plan: Ein anderer soll an seiner Stelle sterben, seine Frau die verstümmelte Leiche als ihren Mann identifizieren und die Versicherungssumme kassieren. Dann will man sich in Südamerika treffen.
22.10 Sport III
Mit Adolf Furler
23.10 Klaus Tennstedt dirigiert
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Sesamstraße
18.30 Sucht durch Spielautomaten?
19.15 Museen der Welt

ab 20 Uhr wie Nord

SÜDWEST
18.00 Touristik-Tip
18.15 Mode
19.00 Treffpunkt/Schlagzeilen
19.02 Abendschau
19.25 Sandmännchen
19.30 Die sechs Siebeng'scheiten
20.15 Die Linden von Lautenbach
21.50 Südwest aktuell
21.55 Sport im Dritten
22.40 Es ist angerichtet (1)
Mit Eddi Arent
23.30 Beat, Beat, Beat (1)
0.15 Nachrichten

BAYERN
19.00 Schlierseer Kaagascht
Volksmusiksendung
19.45 Die unruhigen Mädchen
Österreichischer Spielfilm (1938)
Regie: Geza von Bolvary
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau, Sport
21.40 Der Tunnel
22.10 Howard Hughes
Amerik. Dokumentation (1983)
23.05 Ihre Fracht sind Geschichten
23.50 Rundschau



15.05 Scooby-Doo-Show
Ein Hund ohne Nerven
15.30 Falcon Island
16.00 Die deutsche Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Anschließend: Rund um die Welt
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Anschließend: Dick Tracy
18.30 APF-blick
18.45 Tier + wir
19.45 Rudi, benimm dich
Deutsche Filmkomödie (1971)
21.30 APF-blick
22.15 kulturmagazin
22.45 Der Marshal von Cimarron
Joe taucht nach seiner verbüßten Gefängnisstrafe wieder in Cimarron auf. Marshal Crown vermutet, daß der Gangster ein neues Verbrechen plant.
Anschließend: APF-blick



19.00 Schauplatz Europa
Region Umbrien
19.45 Musik für uns, Musik für euch
20.00 Tagesschau
20.15 Karl der Gerechte
Zwei Stühle

...und am Sonntag WELT am SONNTAG

21.05 Bratkartoffeln inbegriffen
Fernsehspiel
Mit Volkert Kraeft, Volker Lechtenbrink und Martin Lüttge
22.50 Ich denke oft an Piroschka
Deutscher Spielfilm (1955)
Mit Lieselotte Pulver
0.25 Nachrichten

3SAT

16.45 Der Papst in Kolumbien
18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Mit Klausjürgen Wussow und Sieghardt Rupp
19.00 heute
19.15 In einem anderen Land
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Nach dem Roman von E. Hemmingway
Mit Rock Hudson, Jennifer Jones und Vittorio de Sica
21.40 Mönche in der Wüste
Felsenklöster in Judäa und Sinai
22.10 Gustav Knuth
Vier heitere Episoden
23.20 Nachrichten



15.15 Formel 1 in Le Castellet
8. WM-Lauf
Tennis in Wimbledon
19.05 Spartacus – der Held mit der eisernen Faust
Italienischer Spielfilm (1964)
20.30 Das Fräulein vom Amt
Französischer Spielfilm (1944)
22.05 Finale
23.07 Wetter/Horoskop/Betthupferl

هكذا من الأصل

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

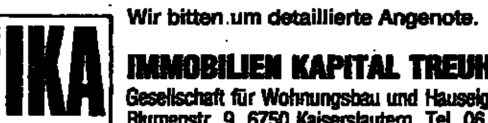
Büro- und Geschäftshaus
Auftragsgemäß zu kaufen gesucht: Ia City-Lage in
TRIER · BIELEFELD · HILDESHEIM · KARLSRUHE · NEUSS · LUDWIGSBURG · REGENSBURG · FREIBURG · GIESSEN · MAINZ · MANNHEIM · HEIDELBERG · BERLIN · MÜNCHEN · HAMBURG · FÜRTH
Wir bitten um ausführliche Unterlagen mit Foto und Lageplan. Entscheidung kurzfristig möglich.
RDM **Richard Großmann**
Immobilien seit 1915 – Grundstücksverwaltungen
Jungfernstieg 34 – 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 34 15 55, Telex 2 14 064 grsmk hmb

Wohnanlagen ab 50 Einheiten
im gesamten Bundesgebiet zu kaufen gesucht. Randlage, Reparaturstau, hoher Ausländeranteil kein Hindernis. Schnelle Kaufentscheidung/Barzahlung, auch Maklerangebote angenehm.
Zuschr. erb. u. X 3550 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Privatmann sucht einen
Bungalow a. d. Costa Brava
Das Grundstück sollte in sehr gutem Zustand sein, 1 Schwimmbad enthalten und das Haus gehobenen Ansprüchen genügen.
Interessenten wollen ihr Angebot unter Beilegung von Fotos neuesten Datums unter P 3587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, senden.

ACHTUNG
Wohnungsunternehmen – Makler – Hausbesitzer
Wir suchen
MIETWOHNANLAGEN
in guten Wohnlagen mittlerer und größerer Städte der Bundesrepublik.
Wir setzen voraus, daß sich die Objekte in einem guten Zustand befinden. Das eingesetzte Kapital sollte sich um mindestens 5% verzinsen.
Für einzelne Objekte investieren wir mindestens 2 Mio. bis höchstens 10 Mio. Zur Zeit stehen uns 50 Mio. zur Anlage zur Verfügung.
Wir bitten um detaillierte Angenote.



IKA **IMMOBILIEN KAPITAL TREUHAND**
Gesellschaft für Wohnungsbau und Hauseigentum mbH
Blumenstr. 9, 6750 Kaiserslautern, Tel. 06 31 / 6 87 00

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

LIMBACH
Wir suchen
in NRW-Großstädten
Wohn- und Geschäftshäuser
Kurzfristige und diskrete Abwicklung können wir gewährleisten.
Immobilien KG
Bonn, Markt 26–32
☎ 02 28 65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

Privatanfrage
Suche für mich und meine Familie im Raum München in exklusiver Wohnlage Liegenschaft oder Penthouse-Wohnung bis DM 2 000 000,-.
Ausführliche Exposées, auch von Immobilien-Maklern angenehm, erbitte ich unter V 3174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder direkt an: H. W. Siebert, Avda. de Colón 14, Puerto de la Cruz/Teneriffa/Spanien.

Total ruhiges Sackgassengrundstück ab 3000 m² mit Haus in bester See- o. Waldlage sucht Privat bis 1,0 Mio. DM. Tel. 0 40 / 7 96 66 74

Von Privat suche ich in Süd-/Südwestdeutschland **ein Mehrfamilienhaus** in guter Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Internationale Kapital- und Vermögenstreuhandgesellschaft
sucht
vermietete oder vermietbare Immobilien als Kapitalanlage von DM 100 000,– bis 10 Mio.
Wohnungen – Einfamilienhäuser – Geschäftshäuser – Bürohäuser – Gewerbeobjekte – Grundstücke
Direktangebote und Angebote von Architekten und Maklern sind angenehm. Interessenten setzen sich bitte bis spätestens 28. 7. 86 mit entscheidungsreifen Unterlagen mit uns unter P 3565 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, in Verbindung. Absolute Diskretion wird zugesichert. Sie hören umgehend von uns.

Makler
. über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
18. Neuaufl., 178 S. A 4, DM 24,– incl. MWSt. + NK.
Postella-Verlag
Im Wölpfelde 12, 3000 Hann. 91, Tel. (05 11) 46 22 83

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102–13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

ESCHNER & PARTNER
Zentrale Rendite- und Kapitalanlagenvermittlung
Wohn- und Geschäftshaus Neubau in Citylage an der Bergstraße
340 m² Nutzfläche für 7 Geschäfte und 10 Wohnungen mit 570 m² Nutzfläche. Neubau mit allen Abschreibungsvorteilen, Jahres-Netto-Miete 147 000,- DM. Eine echte Renditeperle, nur 2,0 Mio. Kaufpreis und alle erdenklichen Steuervorteile.
Immobilienmaklergesellschaft
6000 Frankfurt 1 · Arndtstraße 31
(069) 74 01 41 - 44

ESCHNER & PARTNER
Zentrale Rendite- und Kapitalanlagenvermittlung
Büro- und Geschäftshaus mit Apotheke und Arztpraxen
in bester Frankfurter Stadtlage, am Rande des Ginnheimer Villenviertels. Neubau, hochwertigste Bauweise und Ausstattung, teilweise verklinkert. Großzügige, vorglaste Fronten. Marmortreppenhaus, Aufzugsanlage. Sehr gute Lage, rundherum freistehend mit ausreichenden Parkplätzen und Grünanlage. Grundstück fast 800 m². Nettomieteinnahme DM 178 500,- zuzüglich Mehrwertsteuer. Kaufpreis nur 2,75 Mio. DM – eine rundherum runde Kapitalanlage, die sich sehen lassen kann. Voll vermietet mit langfristigen Mietverträgen und voller Indexierung.
Immobilienmaklergesellschaft
6000 Frankfurt 1 · Arndtstraße 31
(069) 74 01 41 - 44

ESCHNER & PARTNER
Zentrale Rendite- und Kapitalanlagenvermittlung
Baugrundstück für Büro-, Geschäfts- oder Appartementhaus
am Rande von Frankfurt in einem attraktiven Oberzentrum mit 27 000 Einwohnern im beliebten Kurstädtchen Bad Vilbel, 8 Pkw-Minuten und 15 S-Bahn-Minuten in die Frankfurter City. Zu allen Einkaufsmöglichkeiten, dem Kurpark, allen Schulen, zur S-Bahn sind es 400 m.
In dieser zentralen Lage an der Haupteinfahrtsstraße können Sie kurzfristig mit dem Bau beginnen. Die mögliche Wohn-Nutzfläche beträgt 1750 m², die Grundstücksgröße ca. 1300 m².
Nach der jetzigen Planung ist eine dreigeschossige Bebauung mit 250 m² Ladenfläche und 64 Appartements abgestimmt, Büroflächen oder Wohnungen möglich.
Mietvertrag mit DM 20,-/m² Monatsmiete für 250 m² Laden liegt vor.
Kaufpreis nur DM 650 000,- einschließlich aller Anlieger- und Erschließungskosten, das sind pro m² Grundstück nur DM 650,- und pro m² Büro-/Nutzfläche nur DM 485,-.
Solche Gelegenheiten gibt es nur sehr selten! Gleich anrufen!
Immobilienmaklergesellschaft
6000 Frankfurt 1 · Arndtstraße 31
(069) 74 01 41 - 44

Oberbayern
Traumhs., DHH m. Einl.-Whg. in Chiemseenähe, Obj. 650 000,- DM, v. Priv. zu verk.
Zuschr. unter U 3459 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Von Privat
Einfamilienhaus, Nähe Bad Orb, ca. 70 km v. Ffm., 125 m² Wfl., 860 m² Grdst., Bj. 1974, alleinsteh., 250 000 DM.
Tel. 0 60 51 / 6 99 16

Timmendorfer Strand
Einfamilienhaus, Seelage, 570 000,- DM.
Zuschr. erb. u. D 3578 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt in Kiel
1558 m² Wohn- u. Nutzfl., 10 Wohneinheiten, 1 Laden, 1 Gaststätte, Neubau, Mieteinnahmen DM 220 000,- netto p. a., Kaufpreis DM 2,3 Mio.
Tel.: 0 48 76 / 12 36 a. Wochenende
Tel.: 04 31 / 65 19 08

SCHLOSS
Nähe Bodensee, 7000 m² Grund, 2300 m² W.-/Nfl., Denkmalschutz, Kaufpreis 1,85 Mio. DM auch Wohnanteile ab 169 000,– DM
SCHLOSS
in Schwaben, 8800 m² Grund, 1900 + 600 m² W.-/Nfl., teilrenoviert, Kaufpreis 1,9 Mio. DM.
Herrenhaus
im Altmühltal bei Eichstätt, 4000 m² Grund, 590 m² W.-/Nfl., ausbauf. als Gäste- bzw. Tagungshaus, Kaufpreis 950 000,– DM
K. I. S.-Tours GmbH, Intern. Immob.
Stiftsbogen 41, 8000 München 70
Tel. 0 89 / Tel. 0 89 / 7 14 69 57

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

ANGEBOTE

Bauernhof Simssee/Obb.
Besonders schönes, gepfl., altes Anwesen, geräumiges Bauernhaus mit 10 Zi., 2000 m² (auch bis 4000 m²) Grund, ruh., ländliche Lage, Seenähe, Seezugang, mind. 1,3 Mio. DM, Kapitalnachweis, nur an Priv. zu verk. Abwicklung über Anwaltskanzlei.
Zuschr. u. C 3533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Juwel im Südosten Hamburgs
herrlich gelegen, verkehrsgünstig, exklusive Bauweise
z. B. EG-Fußböden in Marmor, durchweg Fußbodenheizung, auch im Sout., dank Wärmepumpe nur 600 l Ölverbrauch p.a., Schlafzimmer mit Marmorbad u. Altsilberarmaturen, insges. 3 Schlafräume, Außenmauer Handstrichziegel, Holzsprossenfenster mit Iso-Butzenscheiben, 218 m² Wfl., inkl. 64 m² Büror. im Sout., 2017 m² Grundst. mit vier Garten-Blockhäusern und alten Tannen, bitte ausf. Angeb. anfordern.
Forderung DM 895 000,-.
MAKLER LAMBERT, Köslıner Str. 37a, 2 Hbg. 73
Tel. 040/6480618 (auch Sa./So.)

Hamburg 13
Alte Rabenstr./Wilhelminenallee, Stadthaus, ca. 175 m² Wfl., von Privat, DM 750 000,–. Sofort frei.
Tel. 7 20 49 97, ab 18 Uhr,
3 01 42 20, Mo.–Fr. ab 8–17 Uhr

Insel Föhr
Grdst. 80 000,-, Whg. ab 138 000,-, Friesenhs. ab 200 000,-. HANSA, Bauträger- u. Immobiliengesellschaft, Insel Föhr, Tel. 04681/88 77 od. 040/51 77 75

Bad Eilsen
Lux.-Walmdachvilla m. Eternitschiefer in absoluter Toplage. Große Raumaufteilung u. Ausstattung, Innen- u. Außenkamin, Gaszentralhzg., Garage, Wohn- u. Nutzfl. 339 m², davon 274 m² Wfl., Grdst. 745 m², ein repräs. Anwesen. KP 570 000,- DM, von Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Jugendstilvilla
– Privatverkauf –
in weltbekannter Kurstadt Bad Kreuznach/Nahe, Nähe Kurviertel, vollk. renoviert, mit Turm- u. Erkerzi., 380 m² Wfl., best. aus 8 kompl. einger. Apartm. u. Whg. 4 ZKB (140 m²), Areal 764 m², 4 Gar. + 12 Pkw-Plätze, gute Rendite, bes. geeignet für Praxis, Kurbetrieb u. Bäderabt. m. Soleanschl., Preis: annehmb. Höchstgebot bzw. VS.
Tel. 06 71 / 6 53 85

Flensburg-Mürwik
Rep. komf. Bungalow mit Blick auf die Flensburger Förde, Bj. 72, 835 m² Grundst., 4 Zi., Kü., Bad, G.-WC, gr. Dl., Wfl. 225 m², Schwimmbad, Sauna und Solarium, Garage, Öl-ZH, teilw. Fußboden-Hzg., sehr aufw. Innenausst., Preis VHS.
Tel. 04 61 / 60 22

Reetdachhäuser
Katen · Resthöfe
exkl. Landhäuser
hist. Herrenhäuser
Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/26 44
2000 Hamburg 63, Rübenhofstraße 41

4400 Münster
– Innenstadtbereich –
4gesch. Wohnhaus
aus dem Jahre 1905, von Privat zu verkaufen, teilw. renoviert (Kunststoffenster, Isolierverglasung u. Gasetagenheizungen).
4 WE ab ca. 120 m², Boden nicht ausgebaut, 259 m² Grundstück, Mieteinn. 35 700,- DM p. a. netto, netto.
KP DM 560 000,-.
Eigentümer: 0 25 34 / 14 46

Badenweiler
Bungalow, bevorzugte, ruhige, zentrale Lage, Spitzenausstattung, VB 870 000,-, sehr geeignet auch als Alterssitz. Verkauf privat.
Zuschr. erb. unter L 3452 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Für Kapitalanleger und Pferdefreunde
2 kl. Fachwerkhäuser in Winsen/Aller, Ortsrandl., Wfl. 85 u. 100 m², Neub., Erstbez., Grdstgr. 21 500 m², f. DM 480 000,– v. Privat. Zuschriften unter A 3531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Großstädter, die die Natur suchen . . .
Sof. beziehb., ält. Wohnhs. (ehem. Bauernhs.), teilw. neu renov., auf ca. 834 m² Grund, m. gr. Gemüse- u. Obstgart. (trag. Früchte), 5 Zi., Kü./Bad, ausbauf. Scheune, 2 Garagen mit 1 Werkst., in oberschwäb. Stadt (Thermalbad Saulgau), nur ca. 5 Gehmin. v. Zent. entf., zu verk. Preis: 310 000,- VB.
Näh. unter Tel. 0 75 45 / 3 51 od. 0 75 81 / 35 88 od. 0 71 81 / 7 79 55, abends ab ca. 19.00 Uhr.

Nord- und Ostsee
Katen, Resthöfe, Reetdach, in ruh. Lagen. Kostenlose Angebote von:
W. TÜXEN IMM. FLENSBG. 0461/12009

Vorhandene Fachwerkhausgruppe
(Delbrück, ca. 1780), von Privat zu verkaufen. Fertig erstellt auf dem Grundstück Ihrer Wahl. Ausbaupläne vorhanden. Förderung durch das Denkmalschutzamt liegt vor.
Telefon 0 52 52 / 43 44

Pavillon Pirola
Juist, am Kurplatz, ca. 90 m² Wfl., geschmackv. Ausst., u. a. Delfter-Herdfeuer, 435 m² Grd., geg. Geb. zu verk.
Baumeister & Hecker GmbH
Bohlweg 3, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 01 15

Rendite- und Liebhaber-Objekt
Herrenhaus – Fachwerkhaus – Halle – Kleingebäude, parkähnl. Anlage, gr. Rasenplätze, insges. 150 000 m² für viele ausbauf. Nutzungsmöglichkeiten: als Sport- u. Freizeitanlage (Reit- u. Tennisbetrieb), Schulungs- u. Erholungszentrum, Senioren-Wohnanlage und vieles mehr geeignet. In waldreicher Gegend, sehr verkehrsgünstig gelegen, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. G 3581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stadtrand Hamburg! Repräsent. Bung. in exkl. Wohnlage, 112 m² Wfl., 771 m² Parkgrdst., DM 290 000,- VB, v. Priv.
Tel. 0 40 / 7 96 29 28.

32-Fam.-Hs. + 10 Garagen
2100 m² Wfl.
Bäder, Zentralheizg.
in Hamburg
von Priv. zu verkaufen. ME ohne Heizg. p. a. DM 173 200,–.
Zuschriften erb. unter K 3539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BODENSEE-HEGAU
Grenze CH / Südhanghaus
oft Alpenblick, 1200 m² Grund, Bäume, Sträucher, Obst, Bauj. 61/74, viel Holz, total renov., Wohnfl. 285 m², 14 Zi., 3 Bäder, 3 sep. WC, gr. Terrasse, gr. Balkon, Hallenbad, Gartenbad, 4 Gar. Sehr günst. Verkehrslage. Für Alleinbenutzer oder Teilverm. oder ETW konzipiert. Exposé vorh. Von Privat nur DM 640 000,-.
Zuschr. erb. unter K 3451 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentümer von Mehrfamilienhäusern
- Möchten Sie Ihren Besitz derzeitigen Marktverhältnissen entsprechend *optimal* veräußern?
- Möchten Sie die Art des Verkaufes (global oder durch Aufteilung) selbst bestimmen – aber mit den umfangreichen technischen und den verkaufsmäßigen Arbeiten nicht belastet sein?
- Bevorzugen Sie ein *klares Angebotskonzept* nach konventionellen Grundsätzen und die Abwicklung in einem überschaubaren Zeitraum – anstelle irgendeines »Verkaufsmodells mit Sonderkonstruktionen«?
- Dann brauchen Sie ein Fachunternehmen, das vielfache *Leistungsbeweise* vorzeigen kann!

Sprechen Sie mit uns!
Als bundesweit tätiger Dienstleistungsspezialist repräsentiert Dr. Lübke die Erfahrung aus über 22.000 privatisierten Wohneinheiten aus dem Besitz von Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen, Wohnungsbaugesellschaften, Kommunen sowie privaten und betrieblichen Vermögensverwaltungen.
Unser Dienstleistungsangebot umfaßt:
- detaillierte und individuelle Objekt-, Standort- und Wertanalysen von Gebäuden ab ca. 10 Einheiten in Ballungsgebieten.
- Übernahme der gesamten technischen und rechtlichen Verkaufsvorbereitung einschließlich aller Genehmigungsverfahren.
- die gesamte verkaufsmäßige Abwicklung.

Dr. Lübke GmbH
Hauptverwaltung: 7000 Stuttgart 1
Reinsburgstraße 8, Tel. 07 11/6 19 33-0

Dr. Lübke GmbH
Niederlassung: 4000 Düsseldorf 30
Inselstraße 11, Tel. 02 11/48 10 27

Fachwerkhaus Tecklenburg/Teutoburger W.
150 m² Wfl., 2200 m² Grundst., 6 Zi., Einb.-Kü., 2 Bäder, vollst. renov., offener Kamin, ZH, Doppelgarage, Obstbäume, sehr schöne Lage am Waldrand, VB DM 390 000,–.
Tel. 0 54 51 / 40 52 v. Privat.

VILLA Essen-Bredeney
hochherrschaftliche Hausbesitzung, im Barock-Stil, Bj. 1923, m. Einl.-Whg. (280 m² u. 60 m² Wfl.), in rep. Bredeneyer Wohnlage zu verk. Das herrl. Grundst. m. alt. Baumbestand umfaßt 1625 m², KP 980 000,- DM zzgl. DM 320 000,- für kompl. Renov. Aufwand somit insges. 1,3 Mio. DM – ein Wohnsitz für höchste Ansprüche.
van der Meulen Immobilien RDM,
Kettwiger Str. 27, 4300 Essen 1,
Telefon 02 01 / 22 41 57

Rarität am Rhein
Neubau auf Traumgrundstück im Wald, Alleinlage, Nähe Loreley, 12 000 m² Grundstück mit Bachlauf, Südlage, 2-Fam.-Haus als 1-Fam.-Haus nutzbar, 240 m² Wohnfläche, 75 m² Sonnenterrasse, 4 Garagen, Pferdestall, Nebengebäude, von Privat zu verkaufen, VHB 580 000,- DM.
Zuschr. unter Z 3420 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Burgen und Schlösser
Burster 100-Seiten-Bilderkatalog (Deutschland) 20,–
Burster 50-Seiten-Bilderkatalog (Auslandsobjekte) 20,–
Lindenweg 7, 7348 Gruibingen ☎ 07335-2646 Telex 715204

MANNHEIM
Wohn- u. Gewerberäume in bestens san. Altbau, Mais.-Whgen. m. 7 Räumen, 2 hochwertige Einbauküchen, große Südterrasse, ges. Nutzfl. ca. 320 m², sowie 7 Büro-/Praxisräume mit den entspr. Sanitäreinrichtungen, ca. 144 m², vielfache Nutzungsmöglichk., DM 1,425 Mio., nur an Privat.
Tel. 0 62 21 / 4 58 81 bzw. 01 61 / 2 61 32 58 oder Zuschriften an Postfach 10 31 67, 6900 Heidelberg 1.

Niedersachsen – Bauernhof
gutsähnlich, Perle und Schmuckstück zugleich. Nähe Reiterstadt Verden, sof. zu verk.
WFA-Immob., 2813 Eystrup
Tel. 0 42 54 / 6 22

Vor den Toren Kölns rrh.
Komfortables Einfamilienhaus mit Walmdach, 1000 m² Südhang, Landschaftsschutzgebiet, 300 m² Wohn-/Nutzfläche, großzügige Raumaufteilung, DM 550 000,– VB von Privat.
Telefon 02 14 / 50 25 59

Winsen/Luhe – Rottorf
Von Privat sehr gepfl. Einfamilienhaus, ruh. Lage, Erstbezug '74, Wfl. 188 m², Grdst. 1173 m², 2 Bäder/WC, Einb.-Kü., Kamin, Gar., 2 Terr., großzügige Bepflanzung, alter Baumbest. (Solitär), inkl. Teich, sof. beziehb., DM 340 000,– VB.
Tel. 0 41 33 / 61 46

Wohnanlage im Raum Bielefeld
Bj. 73, 48 WE, 3450 m² Wfl., Mieteinn. 245 TDM, KP, 3,5 Mio. DM. Übern. v. Landesmitteln von ca. 760 TDM zu 0,5% Zinsen mögl.
Zuschr. u. N 3566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ländliches Anwesen
(10 km südl. von Münster/Westf.), mit vielen Extras, Wohn- u. Nebenhs., (steuerl. 2-FH), ges. 212 m² Wfl., 3 Pferdeställe, 3 Garagen, Areal 10 000 m², 950 000,- DM, verm. Imm. Friepörtner, 44 Münster-Amelsbüren, Tel. 0 25 01 / 5 80 01

Hamburg
8,5fach – Neubau 1964
Rotklinker, Wohnanlage, soz. Wohnungsbau, 54 WE, Zhzg., Bäder, 2998 m² Wfl., ME 281 000,– p. a., Ford. 2,5 Mio.
Gustafsen & Co.
RDM, Ballerstr. 76, 2 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 41 40 95 - 0

Bodensee/Sipplingen
1-Fam.-Haus m. Einliegerwohnung, ruhige Lage, Seesicht, zur Auft. in Fewos geeign., DM 680 000,–.
doris jetter, immob. ☎ (07142) 20108
7121 ingersheim 2, heckenstraße 33

Repräsentatives Reetdach-Landhaus
Wedel (Stadtrand Hamburg), auf parkähnl. 33 000 m² gr. Geest-Hanggrdst. m. herrl. unverbaub. Blick üb. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergewöhnl. Haus m. 350 m² Wfl., exkl. Ausstattg., 2 Einliegerwhg., separierbar, vom Eigentümer.
Tel. 0 41 03 / 37 09, ab 20.00 Uhr

Hamburg-Reinbek
Gr. Wohnhs., f. 1 – 2 Fam. mit Gewerbe- u. Praxisräumen, ca. 300 m² Wfl., 1000 m² Grdst., 2 Gar., ruh. zentr. Lage, VHB 750 000,– DM.
Zuschr. unter D 3534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steinhude
1300-m²-Seegrundstück mit Steg u. ca. 140-m²-Wohnhaus, von Privat. VB DM 650 000,–.
Zuschr. erb. u. V 3548 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Südlicher Schwarzwald
Komfortables Einfamilien-Wohnhaus mit Schwimmbad in 7808 Waldkirch-Kollnau (Nähe Freiburg i. Br.), in sehr schöner u. ruhiger Südhanglage, sehr gute Ausstattung, Fliesen, Parkett, Holzdecken, Marmor, Kachelofen, Doppelgarage, Grd. 1107 m², Wfl. ca. 235 m², Bj. 1980, VP DM 720 000,-.
Volksbank Waldkirch eG
Immobilienabteilung
Tel. 0 76 81 / 2 01 - 1 15

Sylt/Morsum
- Friesenhaus mit Blick über die Keitumer Bucht
- Neubau in exkl. Landhausstil
- 2 Hausteile, ab DM 660 000,-
- direkt vom Ersteller

Anfragen bitte an:
Ernst Heyme, 2280 Morsum/Sylt
Tel. 0 46 54 / 2 53 oder 7 05

HH-Alsterdorf
2-Fa.-Haus, 40/120 m² Wfl., 330 m² Grdst., m. Garage, 395 000,- DM.
Angeb. u. N 3432 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative **Villa** *bei Düsseldorf*
mit ca. 300 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Herrschaftl. Villa
8-Fam.-Hs., bevorz. Lage, Wfl. 800 m², Grundst. 1800 m², lux. renvov., v. Privat zu verk., ME DM 100 000,– p. a., gewerbl. nutzb., VB DM 2,550 Mio.
Tel. 02 02 / 39 45 52

Verschiedene Gewerbehallen – Neubauten –
langfristig vermietet, an solvente Mieter. Rendite 10%.
Anfragen an die Geschäftsleitung der
CEWE-HÄUSER GmbH
Hannov. Heerstr. 68
3100 Celle
☎ (0 51 41) 8 20 11

Hofgeismar/Kassel
2- bis 3-Fam.-Haus, 280 m² Wfl., ÖZH, 2 Balkone, Terrasse, 2 Garagen, 770 m² Grundst., alles Bestzust., beste, ruhige u. zentrale Lage, geeignet auch für Praxis o. Agentur, DM 575 000,-, v. Privat zu verk.
Zuschr. u. X 3418 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen: Villa im Landhausstil im Grünen mit unverbaubar schönem Blick ins Illertal
Zweistöckiger Komfortbau (Wohnfläche 210 m²), großes Grundstück (2780 m²) in Hanglage, gepflegter Garten, in 7918 Illertissen-Betlinshausen. Nur 5 Minuten zur Autobahnauffahrt Ulm–Kempten. 20 km südlich von Ulm. Stuttgart bzw. München in ca. 1 Stunden bequem zu erreichen.
Raumangebot: 7 Zimmer, Küche, Bad, Duschraum, Zweittoilette, Eingangshalle in jedem Stockwerk, großer Keller und Doppelgarage.
Kaufinteressenten wenden sich bitte unter W 3461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesamt-Verlustzuweisung 150 % des Beteiligungs-Betrages
davon 1986: 100 % des Beteil.-Betr. (bei nur 25 % + 5 % Eigenmittel-Einsatz)
75 % Anteilsfinanzierung
zu günstigen Konditionen.
Bundeszuschuß (bereits gewährt und gezahlt):
rd. 30 % des Gesellschafter-Kapitals



KG-Beteiligung: Ro/Ro Kümo
Rheingängiger Mehrzweck-Frachter mit Container-Einrichtung, bereits in ständigem Einsatz, spezieller England-Liniendienst
Partner:
THYSSEN Nordseewerke –
RMS/Rhein-, Maas- und See-Schiffahrtskontor
(3-Jahres-Festcharter)
WESTAG
INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG
Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41 (Lindenthal), Tel.: 02 21/40 08 10, Telex: 8 886 351 west d

COUPON
Bitte senden Sie mir den Emissionsprospekt „MS Rolf"
(Name)
(Straße)
(Ort)
(Tel.)
W 56706

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Otto-Dix-Haus Bodensee

Landhausvilla mit ca. 9100 m² bebaubarem Park-Grundstück. In ruhiger, naturumgebener Villengegend am Bodensee, liegt dieses schöne Anwesen. Es wurde 1935 von dem berühmten Maler Otto-Dix erbaut, der hier jahrzehntelang lebte und wirkte. Der großartige Ausblick auf einen romantischen Ausläufer des Bodensees ist unverbaubar. Die Villa mit Einliegerwohnung hat eine Wohnfläche von ca. 250 m². Zum gesamten Anwesen gehört außerdem ein Grundstück mit direktem Seezugang. Preis VB.

ConCret®
Telefon 0 69/74 80 38

Friedrichshafen

● Bodensee ●
● ● Alles inklusive ● ●

Herrl. Seeblick, ca. 5 Min. zum See, DHH mit ca. 170 m² Wohnfl. einschl. Grundstück + Garage, provisionsfrei für 585 000,– DM zu verkaufen.
Information unter T 3568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lehsahn

bei Oldenburg/Holstein, Grundstück: 1 394 m² mit Einfamilienhaus, rd. 120 m² Wfl., und verschiedenen Hallen mit zusammen rd. 250 m² Nutzfläche, guter Zustand, leerstehend, getrennter Verkauf des Einfamilienhauses und der Hallen möglich. Auskünfte und Angebotsunterlagen beim Bundesvermögensamt Lübeck, Walderseestraße 6, 2400 Lübeck 1, T. 04 51 / 6 60 35, App. 16

Bayerischer Wald

Haus, nicht unterkellert, 4 Zimmer (teilweise holzverkleidet), Bad, komplett eingerichtete Küche mit Waschm., Elektroheizung, auf 650 m² Grundstück mit großer Garage, Ortsrandlage am Dreisesselberg, geeignet als Ferienhaus oder Altersruhesitz, zu verkaufen f. DM 195 000,-.
Zuschr. unter Y 3419 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusivhäuser

Nähe Tegernsee
LHS-Villa, Bj. 79, Parkgrd. 1400 m², Wfl. 200 m², off. Kamin, Freisitz, a. gepfl., ruhige Lage DM 820 000,-

Schliersee/Neuhaus
LHS m. ELW u. Gewerbefl., Bj. 64, Grd. 1481 m², Wfl. 270 m², Gewerbefl. 144 m², off. Kamin + Kachelof., Zirbelst. DM 1,1 Mill.

Icking/Isartal
LHS-Villa, Bj. 1910, Parkgrd. 3000 m², Wfl. 200 m², sonnige + ruh. Lage. DM 2,1 Mio.

Chiemgau – Immobilien 366036
[illegible] Str. 10, 8000 München 40

Münster (südlich)

Idyll. großes Anwesen f. bes. Ansprüche, ca. 600 m² Wfl., mit 3 sep. Whg. (Topzustand), Waldlg., Bj. 60, Areal 55 000 m², mit Fischteich, 4 Garagen u. vielen Extras. KP 1,55 Mill. verm. Imm. Friepörtner, 4400 Münster-Amelsbüren, Zum Häpper 1, Tel. 0 25 01 / 5 80 01

Kapitalanlage/Stuttgart

☎ 0711 627091
Renditeobjekt mit ca. 4436 m² Nfl. zzgl. 34 TG-Plätze, Mieter mit 1. Bonität (z. B. Daimler-Benz), keine Renovierungsstaus, Bauplatz inkl. für evtl. Expansion der Mieter. DM 8.275.000,– + MwSt.
Hildenbrandt
Immobilien Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

Liebhaberobj. Süd-Holstein

zw. Grossensee u. Trittau, ca. 20 Min. v. d. BAB-Abf. Horn, 11 340 m² Wald u. Heidegrdst. m. 2 reetged. Häusern (1 Wohnhs., 4 Zi., ca. 140 m², 1 Nebengeb., 2 Garagen u. 2 Nebenr. ca. 90 m²) DM 500 000,– DM.
Tel. 0 40 / 8 50 74 75

Bürohaus Hamburg

500 m bis zum Bahnhof. Vollständig renoviert, Küchen, Duschen und WC-Anlagen, Fahrstuhl, gepflegter Eingangsbereich, Treppenhaus und Büroflächen mit Teppichboden ausgelegt. Hausmeister- oder Gästewohnung vorhanden. Ruhiger Garten, Fernheizung. ME netto p. a. DM 280 000,–, KP VHS, von Privat.
Zuschriften erb. unter U 3547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fürstenfeldbruck bei München

Stilv. ruh. Stadths. in gutem Zust., nur wenige Gehmin. z. Zentr. u. zur S-Bahn, mit gr. überd. Freisitz im baumbestandenen Garten nach Süden, Wfl. 180 m², Grdst. 970 m², v. Priv. zu verk., sof. beziehb., VB 590 000,– DM.
Tel. 0 84 59 / 81-40 00

Gelegenheit

Einfamilienhaus zwischen Bernau und Aschau/Chiemsee, 850 000,– DM inklusive 4000 m² Grundstück mit kleinem Bach.
Stampfl Immobilien GmbH
☎ 0 8051 / 46 96

Exklusives Einfamilienhaus

mit Einliegerwohnung (anerkannt), moderne Architektur, Wfl. 280 m², Villenlage, 6 km von Bonn, unverbaubarer Fernblick, Dielen-/Wohnbereich ca. 100 m², Galerien, Innen-/Außenkamin, Marmorbäder, beheizbarer Pool und Sauna, Preis DM 1,38 Mio.
Telefon ab Montag 0 22 08 / 66 55

Bad Kissingen

Einfamilienhaus, Bj. 1973, modernisiert 1982/83 – ca. 115 m² Wohnfläche, mit SW-Atrium, Einzelgarage und Schwimmbadanteil, innerhalb einer geschlossenen, schönen und ruhigen Wohnanlage, zu verkaufen. Grundbuchliches Sondereigentum in der Form des WO-Eigentums. Sehr gute Ausstattung wie Heizung, Isofenster, Wä.Dämmung, Einbauküche, Markisen etc.; keine Hauspflegearbeit (Schnee, Heizung, Außenreparaturen etc.) Möblierung kann übernommen werden.
Angebote unter R 3456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die Stadt **Passau** ist ein Mittelzentrum im östlichen Bayern mit hervorragender Infrastruktur.
Die Eigentümerin verschiedener
Wohnhäuser und Eigentumswohnungen
im Werte von rund
5 Mio. DM
hat die Absicht, diese Häuser und Wohnungen zu
veräußern
und fordert zur Abgabe von Angeboten auf.
Alle Objekte befinden sich in ausgesprochen guten Wohnlagen und tadellosem Zustand.
Information und Angebote unter S 3567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alleinlage

Ren. Landhaus (170 m²) mit 23 500 m² Park u. Koppel, Ldkrs. FRI, f. TDM 340 zu verk.
Tel. 0 44 52 / 83 33

Fachwerk-Bauernhaus

exkl. ausgeb., Zhzg., Fußb.-Hzg., 2 Wohnzi. 85 m² u. 95 m², 2 Kamine, 1 Kam.-Ofen, 6 Zi., 3 Bäd., Kü., Wfl. 390 m²/Nebengeb. u. 5 Pferdeboxen, Grdst. 1 ha, ruh. Lage, Waldanteile, DM 595 000,–, v. Priv., 50 km südl. Bremen.
Tel. 0 54 42 / 26 84

STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

(15 500) Ehem. Bauernhaus zw. Augsburg u. Ammersee, Bj. 1900/1980/82 renov., 270 m² Wfl., 4 Zi., Wohnhalle, Kü., Bad, Gäste-WC, Terr., Nfl. 70 m², Grund 1846 m², Garage f. 3 Pkw, altes u. betriebsber. Backhaus, Öl-ZH, off. Kamin, amtl. Schätzwert um DM 860 000,-. Preis: DM 670 000,-.
Imm. Hannelore Heyl, Mendelstr. 21
8905 Mering, Tel. 0 82 33 / 93 95

Von Privat: 29-Fam.-Haus

Bj. 1974, aufgeteilt nach WEG, in Beverungen b. Höxter/Weser, 1825 m² Wohnfläche, Preis: DM 1,8 Mio. Mieten: brutto DM 127 281,96. Übernahme eines Darl. von DM 400 000,– für 0,5% Zinsen mögl.
Zuschr. unter T 3458 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bodensee

Nur für Naturliebhaber, 15 Min. nördl. Überlingen, in waldreicher, unverbaubarer Weitsichtlage, rustikales, komfort. Einfam.-Landhaus, Neubau 84/85, massiv, geschmackvoller Holzbau, offener Kamin, Kachelofen, Fußbodenzentralheizung, Holz- u. Ölfeuerung, 140 (160) m² Wfl., ca. 1100 m² Grund, herrlich angelegter Garten, beheiztes Schwimmbad außen, vorbereitetes Schwimmbad/Sauna innen, von Priv. DM 487 000,-.
Tel.: 0 75 52 / 78 43

Lux. Landhausvilla

südöstl. Kreis Düren, Bj. 1976, 3100 m² Parkgrundst. m. altem Baumbestand, teils Bauland, Schwimmhalle, angebaute Einliegerwohnung, Doppelgarage. Schätzwert 1 Mio., für 670 000,– DM VB v. Priv. z. verk.
Auskunft u. Tel. 0 24 24 / 76 00

Renditeobjekt

10 WE, Hamburg 50, durchsaniert. Miete p. a. DM 71 000,- netto, Kaufpreis DM 650 000,-.
TERRA GmbH, Makler
Estetalstr. 13, 2150 Buxtehude
Tel. 0 41 61 / 8 30 71

Exkl. Walmdach-Winkelbungalow

im Naturpark Pfälzerwald bei Bad Bergzabern a. d. Südlichen Weinstraße in traumhafter Lage mit ELW, insgesamt 307 m² Wohn- u. 110 m² Nutzfläche, Garage im Hause, Grundstück 1800 m², beheizbare Freischwimmanlage von 10×4×1,50 m, Liebhaberobjekt, Preisvorstellung (Verkehrs-Vergleichswert) 860 000,–, verhandelbar, zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter C 3467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

So kann Ihr Traumhaus aussehen

Idyllische Villa bei Düsseldorf mit Einliegerwohnung und 238 m² Wfl. auf einem Parkgrundstück mit 1641 m², KP 1 140 000,–
RODENKIRCHEN IMMOBILIEN
RHEINALLEE 170, 4 DÜSSELDORF 11
TELEFON 02 11 / 55 55 35

MANNHEIM

Exklusiv wohnen auf 2 Ebenen, 7 Räume, 2 hochwertige Einbauküche., 2 Bäder, sehr große Südterr., off. Kamin, Sauna im Keller, ges. Nutzfl. ca. 320 m², z. T. gewerbl. z. B. als Büro oder Atelier nutzbar, DM 885 000,-, nur an Privat.
Tel. 0 62 21 / 4 50 81 bzw. 01 61 / 2 61 32 58 oder Zuschr. an Postfach 10 31 67, 6900 Heidelberg 1.

Iffeldorf

(südl. München), Landhaus, DHH, 402 m² Gr., 208 m² Wfl., Bj. 83, Luxusausst., frei, KP DM 630 000,-.
Immo. v. Hilger, Tel. 0 89 / 80 22 64

Beste Lage in Starnberg

Reizende, kleine
Landhausvilla
mit freiem Seeblick, ca. 150 m² Wohnfläche, hochwertige, sehr gemütliche Ausstattung, ca. 200 m² großes Grundstück mit altem Baumbestand, Außenschwimmbecken und Saunahaus,
Preis 2 050 000,– DM
Immobilien Schadt 0 87 81 / 12 84

SELTENE GELEGENHEIT

Landsitz, Bergsicht, 10–25 Min. v. allen Industriezentren. Östl. Bodenseeraum, außerh. Baugeb. an Weiler angelehnt, ca. 2800 m², ca. 50 Bäume, großer Pool, Gewächshaus, Zwinger, Bungalow ca. 215 m² Wohnfl., Kaminsalon, 4 Schlafzimmer, Sauna, Solarium etc. DM 220,–/m² pl. DM 450 000 Geb., evtl. pl. wertv. ant. Möbel.
Anfragen unter 5937 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT

Reetgedecktes Landhaus mit Einliegerwohnung in herrlicher unverbaubarer Aussichtslage mit Blick über das Wattenmeer von Priv. VB DM 2,4 Mio.
Zuschr. erb. u. C 3555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MANNHEIM-CITY

Bestens renov. u. überaus lux. ausgestattetes Wohn- u. Geschäftshaus, ges. Wohn-/Nutzfl. ca. 675 m², ideale Nutzungsmöglichk. f. Büro, Praxis, Läden oder Restaurationsbetrieb. Im 2. OG und DG befinden sich sehr schöne Mais.-Whgen. m. insges. 7 Räumen, 2 Einbaukü., 2 Bäder, off. Kamin, sehr große Südterrasse, Sauna im Keller. KP DM 2,2 Mio., nur an Privat.
Tel. 0 62 21 / 4 50 81 bzw. 01 61 / 2 61 32 58 oder Zuschriften an Postfach 10 31 67, 6900 Heidelberg 1.

Hahnenklee/Harz

Wohn- u. Pensionshs. in reizv. ruh. Waldrandlage, Sackgasse, Südhang, 190/865 m², Preis DM 370 000,–.
Tel. 0 53 21 / 4 10 14

KÖLN

Direkt am Stadtwald
moderne Luxusvilla, 700 m² Grundstück, 290 m² Wohnfl. (70 m² großer Wohnraum), 200 m² Untergeschoß, große Doppelgarage, großes Schwimmbad, herrlicher Garten, alles in Bestzustand, Kaufpreis DM 1,35 Mio.
Hungenbach – Immob. RDM
Kaiser-Wilhelm-Ring 40
5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 13 30 39

BAD BENTHEIM

Einfamilienhaus
mit geschl. Schwimmbad; Bauj. 1954/72, 8 Zi., 3 Bäder, Do.-Garage, Grundstück 4200 m², alter Baumbestand, nahe Ortsmitte, von Privat zu verk., VB 650 000,– DM.
Anfragen an: K. K. Karbasa
Postfach 81, 4444 Bad Bentheim
Tel. 0 59 22 / 8 16

Villa in Prien/Chiemsee

von Privat, 400 m² Wohnfläche, 1600 m² Grund, inkl. Einliegerwohnung und zwei Appartements, 3 Garagen, Seenähe, VB 1,5 Mio.
Zuschr. erb. u. E 3535 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf Greetsiel

Exkl. Neubau-Landhaushälfte einschl. Grd. DM 149 500,-. Hohe Rend., Vermiet-Service.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 80, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 26 46 u. 46 55

INDUSTRIE UND GEWERBE

Verwaltungsgebäude in Herford

- ehem. Polizeidienstgebäude, 4geschossig mit 1geschossigem Anbau, voll unterkellert
- 4232 m² großes Grundstück, voll erschlossen
- Lage am Rande des Stadtkerns von Herford (Kreisstadt), sowohl vom Zentrum als auch von den Außenbereichen sehr gut erreichbar (BAB-Anschluß an A 2 vorhanden)
- nutzbare Fläche:
  - Bürofläche ca. 1260 m²
  - Nebennutzfläche 652 m²
  - Lagerfläche 449 m²
- bebaute Fläche 802 m²
- umbauter Raum 10200 m³

Kaufpreis: VHB 2,2 Mio. DM

Angebote bitte an RP Detmold, Dez. 27
4930 Detmold, Tel. 0 52 31 / 71 27 05

Kurt W. Jenisch – IMMOBILIEN GMBH (RDM)

Ihr neuer Standort!
20 km nördlich von Freiburg/Br.
Ein ideales Anwesen zur Fertigung bzw. Lagerung. Insgesamt ca. 500 m² Nutzfläche, 21 000 m³ umbauter Raum, Grundstücksfläche ca. 14 700 m², größtenteils befestigt. Nahe der Autobahn A 5 Offenburg–Basel. Preis: 1,5 Mio. DM.
7800 Freiburg · Wilhelmstraße 18 · Telefon 07 61 / 3 14 44

Zwei Hallen

in Schloß Holte-Stukenbrock, Holter Str. 115–117, Ecke Siemensweg

verkehrsgünstig, in einem voll erschlossenen Gewerbegebiet, nur ca. 1 km von der Ortsmitte von Schloß Holte entfernt gelegen, mit umfangreichen Park- und Lagermöglichkeiten auf dem Grundstück, Büro- und Nebenräume vorhanden, gute Vermietbarkeit und Verkäuflichkeit, erbaut in den Jahren 1972/76/77/80. Grundstücksgröße: insgesamt 3715 m² nebst dazugehörigen ⁵⁄₁₆ Miteigentumsanteilen an der vorhandenen Hof- und Wegefläche von insges. 729 m² gewerbliche Nutzfläche: 2140 m², Verkehrswert: DM 1 825 000,-.

Im Zwangsversteigerungstermin beim Amtsgericht Bielefeld, Niederwall 71 (Altes Landgericht), Saal 261, am 9. 7. 86, 9.00 Uhr, ggf. sehr günstig, u. U. weit unter Verkehrswert zu erwerben. Preisvorstellung: im Bereich von rd. DM 1 100 000,-.

Anfragen bitte an Hypothekenbank, werktags außer samstags von 9.00 bis 16.00 Uhr, Tel.: 02 21 / 57 21-4 87.

Fachgeschäft für Autozubehör

Bestens eingeführtes
seit 17 J. am Ort (Köln), Umsatz 600 TDM, Warenbestand 180 TDM, zu verk.
Zuschr. unter D 3358 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mod. SB-Tankstelle

in Niedersachsen, Vollexistenz, alle Treibstoffe, auch bleifrei, mit Halle, Wohnhaus in gehobener Ausstattung, mit Garten und Nebengebäuden, aus Altersgründen von Privat zu verk. Weitere Angaben bei Kontaktaufnahme unter E 3557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CITY-CENTER

In einer Großstadt Nordrhein-Westfalens mit über 300.000 Einwohnern können wir Ihnen ein Grundstück mit aufstehender, gesunder Bausubstanz, hervorragend geeignet zum Um- und Ausbau als Einkaufscenter, vermitteln.

Das großflächige Objekt befindet sich in erster Lage der Fußgängerzone der Stadt und kann nach Absprache mit dem Eigentümer mietfrei übergeben werden. Mietangebote erster Adressen liegen bereits vor. Geschätztes Gesamtinvestitionsvolumen voraussichtlich ca. DM 50.000.000,-.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE

KEMPER'S – MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 49 88 49 · Telex 8 582 686

DÜSSELDORF-RATINGEN

Moderner Gewerbekomplex zu verkaufen.
Voll vermietet an erste Adressen.
Mieteinnahme DM 1,1 Mio. p.a.
Preis-Erwartung 10,5fache Jahresmietsumme

Weatherall Green & Smith
Untermainkai 30, 6000 Frankfurt am Main
069 - 23 00 76

BETRIEBSGEBÄUDE mit WOHNHAUS

Wegen Betriebsaufgabe zu verkaufen:
3300 m² Grundfl., 2900 m² unbeb. Betrieb, 4x 200 m² mit Aufzug, Büro 100 m², Komfortwohnung mit 2 Bädern, ca. 150 m², landschaftl. herrl. Lage im hess. Zonenrandgeb., 12 km AB. Günstig für Betriebsgründung oder Verlagerung.
VB-Finanzierung möglich.
Tel. 0 66 42 / 50 46

Gewerbegrundstück

verkehrsgünstig gel. in Osnabrück, 13 000 m², evtl. auch teilb. sowie Bürogeb. u. Lagerhallen, ca. 1250 m², zu verpachten, evtl. zu verkaufen.
Zuschr. u. H 3582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bremen-City – Bürohaus

Bauj. 1970, Top-Lage und -Ausstattung, 1 Laden im EG + Bürogeschosse mit je 3 Räumen, Hof Parkplätze, bestens vermietet, jedoch auf Wunsch 2 verbundene Büroetagen frei. Nettomiete 120 TDM, Kaufpreis 1,79 Mio., evtl. grunderwerbsteuerfrei, direkt vom Eigentümer.
Zuschr. u. E 3579 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen aus gesundheitlichen Gründen

einen Käufer / Pächter oder Partner

für Betreiber – GmbH unserer Freizeitanlage im südwestdeutschen Raum – bestehend aus Tennishalle, Freiplätzen, Restaurant mit vier vollautomatischen Kegelbahnen – oder

einen Tennislehrer

für den Tennistrakt als Gesamtanmieter; denkbar wäre auch ein Tennislehrer im Angestelltenverhältnis.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte unter R 3566 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit für Kapitalanleger durch Gesellschaftsauflösung

31 450 m² erschlossenes Gelände, 1500 m² freitragende Halle mit großen Nebenräumen. Vielseitig verwendbar. Rustikal eingerichtetes Speiserestaurant mit Einliegerwohnung u. 3 Appartements. Genehmigung u. Förderung von weiteren Investitionen möglich. 3 km BAB zwischen Frankfurt u. Köln. Direkter Anschluß an Bundesstraße wird gebaut bis 1987. Für sofortigen Verkauf. DM 950 000,-.
Telefon 0 67 51 / 25 12

Gewerbeobjekt in Düsseldorf

Hervorragende Lage, voll vermietet
Kaufpreis 14,5 Mio., Mietaufkommen 1,2 Mio. p. a., direkt vom Eigentümer zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter T 3546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt! Nur 10,3fach!!

1a Mieter, Mietvertrag bis 2002, Lage Nordd. 470 000,– DM, Preis 4,8 Mio. DM. Baubeginn 86, Courtage 4,5%
DR. GORBAHN GMBH – Kapitalanlagen seit 1968
2800 Bremen, Osterholzer Dorfstr. 5, Telefon 04 21 / 45 01 05

Renditeobjekte!

SB-Märkte, Wohn- u. Geschäftshäuser ab 2 Mio. zu verkaufen.
Bitte Angebote anfordern.
VDM J. KETTENHOFEN
2120 Lüneburg, Am Sande,
Tel. 0 41 31 / 3 20 66

Unternehmen aus Konkurs zu erwerben

Branche: Schrotthandel (Be- und Verarbeitung). Umschlag: ca. 3 500 t/Monat. Pachtgelände: ca. 25 000 m² (Erwerb möglich), Einzugsgebiet: unterer Niederrhein. Umfangreicher Maschinenpark und Gebäude vorhanden.
Der Konkursverwalter
Kontaktaufnahme unter K 3583 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee-Insel Föhr

In absoluter Top-Lage (Fußgängerzone) verkaufen wir Läden mit garantierter 7prozentiger Rendite, 10jährige Mietverträge vorhanden, Gebäude von ansprechender Architektur in allerbester Qualität. Fertigstellung: Sommer 1986.
KG Haus Friedrichsen Kluge
Brunckhorstweg 23, 2 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 54 60 31

Erstklassige Gewerbeimmobilie

an der B 55, Nähe Köln, direkt von der Eigentümerin zu verkaufen

- Neubau
- Mieter erster Bonität
- langfristiger Mietvertrag (15 Jahre)
- Mieteinnahmen DM 36 000,- p. a.
- Kaufpreis: DM 450 000,- zzgl. MwSt.

i-c immobilien-consult GmbH
Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 6 70 27

Krefeld, Gewerbe-Grundstück

12 000 m², zentrale Lage, 1500 m z. Stadtzentrum, 500 m v. d. BAB-Auffahrt Köln bzw. Duisburg entfernt. Genehmigung für Bau-, Garten-, Lebensmittelmärkte etc.
Zuschr. unt. R 3588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahnarztpraxis

in bester Lage Düsseldorfs mit gutem Patientenstamm (60% Privatpatienten) zu verkaufen. Gutgeführtes Personal kann mit übernommen werden. Räumliche Größe 103 m², Parterre. Zuschr. erb. u. M 3541 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WITTHÖFT

10 000 m² Gewerbe in Hamburg-Billbrook
über 3500 m² mod. Betriebs- u. Lagerhallen, 340 m² Büro- u. Wfl., asphaltierte Hoffl., Gleis- u. Wasseranschl., beste zentr. Gewerbe-/Industrieanlage, nur 2,5 Mio.
2000 Hamburg 65
Saseler Chaussee 203
Tel. 6 01 78 94

Gewerbeobjekt Köln 30

fast unmittelbar an der BAB-Auffahrt 57, modern, guter Zustand, Ölzentralheizung, Lastenaufzüge, Parkhofraum. Ca. 400 m² Büroräume, ca. 2100 m² beheizte Lager- u. Fabrikationsräume zur Selbstnutzung wie auch zur Kapitalanlage geeignet. Kaufpreis nur 1 200 000,-.
Dipl.-Kfm. D. Ott & Co. KG RDM
Köln, Tel. 02 21 / 31 20 81

Gelegenheit

Einmaliges See-Anliegergrundstück, 1300 m², zentralste Geschäftslage in Preetz/Holstein, auch interessant als Anwaltskanzlei oder Doktorhaus mit sehr gutem Freizeitwert zu verkaufen. Anfragen unter G 3559 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnhaus mit alteingeführtem Fachgeschäft

konkurrenzlos, zwischen Hof und Bayreuth, Tabakwaren, Spirituosen, Papierwaren, Zeitschriften und Lotto, Neuausbau 1979, VP 360 000,– DM.
Tel. 0 92 56 / 2 60

mod. Apotheke

Zu verkaufen:
nördl. Ruhrgebiet, 2 Fachärzte im Hause, div. sonstige Ärzte gegenüber.
Zuschr. m. Kapitalnachweis erb. unt. C 3577 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lehrte/Hann. - Nähe BAB

Gewerbegrundstück
Nutzfl. ca. 1090 m², Bj. 67/72, Grdst. ca. 3500 m², DM 450 000,-
Gewerbegrundstück
Nutzfl. ca. 1595 m², Bj. 66–74, Grdst. ca. 3190 m², DM 1 100 000,–
Erwerb als Gesamtobjekt möglich. DM 1 500 000,-.
VOLKSBANK LEHRTE [illegible]
Tel. 0 51 32 / 50 02-58

Fotostudio

100 m², in HH 76 abzugeben.
Tel. 0 40 / 22 31 67

FRANKFURT-DIETZENBACH

Moderner Gewerbekomplex zu verkaufen.
Langfristig vermietet an int. Konzern.
Mieteinnahme DM 1,15 Mio. p.a.
Preis-Erwartung 10,5fache Jahresmietsumme

Weatherall Green & Smith
Untermainkai 30, 6000 Frankfurt am Main
069 - 23 00 76

Zwangsversteigerung

einer Squash-Anlage in 5000 Köln 90, Graf-Zeppelin-Straße 8
verkehrsgünstige Lage, Nähe Autobahnkreuz Flughafen Köln-Wahn
Grundstücksgröße: 1364 m²
Baujahr: 1981
Das Gebäude beinhaltet 9 Courts, Sauna mit Solarium und Sonnenterrasse (64 m²), Boutique (16 m²), Café-Bar (53 m²), Restaurant (189 m²) sowie Büro (36 m²), u. U. auch als Wohnung nutzbar; z. T. Fußbodenheizung, z. T. klimatisiert
Tiefgarage mit 12 Stellplätzen sowie ebenerdige Pkw-Abstellplätze vorhanden;
Verkehrswert: 3 600 000,-
Erwerb unter 70% des Verkehrswertes möglich
Termin beim Amtsgericht Köln, Luxemburger Str. 101, Saal 14, am 20. 8. 1986, 9.30 Uhr.
Anfragen an Hypothekenbank unter 02 21 / 57 21-2 67 oder 4 94

Ihre Hausmakler in Hamburg und Schleswig-Holstein

Kiel-Friedrichsort
Geschäfts- und Wohnhaus in der Hauptgeschäftsstraße, Bj. 1957/70, ca. 2330 m² Grundstück, Wohn- u. Nutzfläche ca. 1087 m², jährl. Mieteinnahme: 189 889,- DM
Kaufpreis: DM 2 290 000,-
OTTO STÖBEN • KIEL ☎ 0431 / 576 081
Immobilien – Schulberbaum 31

Bei Hamburg
schlüsselfertiger Neubau eines Geschäftshauses in erstkl. Ia Lage (Fußgängerzone), ca. 700 m² Grdst., ca. 975 m² Gewerbefläche, jährl. Mieteinnahme: 229 600,- DM
Kaufpreis: DM 2 970 000,-
STÖBEN & Wittlinger
Imm. Hamburg 13, Parkallee [illegible]

Existenz

Leihhaus m. Whg., in bester Citylage von **Berlin**, aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. unt. N 3584 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Großraum Düsseldorf – Neuss

SB-Markt
Bj. 1981, Verkaufsfläche 988 m², 18 Kfz-Abstellplätze, Netto-Mieteinnahmen p. a. 233 000,- DM, KP 2,5 Mio.
Alleinverkauf durch:
Fischer-Sturm-Immobilien, VDM
Bastionstraße 12
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 32 06 64

Tankstellengrundstück, Nordhessen, Bundesstraße 452, (Tankstelle verpachtet), angrenzend 2 Wohnhäuser, ein Haus (ca. 100 m²) vermietet, ein Haus (ca. 400 m²), geeignet für Praxis, Gewerbe, Wohnung usw., sofort freiwerdend. Grundstücksgröße ca. 3600 m², Verkehrswertschätzung ca. 1 Mill., wegen Erbteilung günstig zu verkaufen. Anfragen unter P 3455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Konditorei – Café

Betriebe in München
zu verkaufen. Umsatz 1,5 Mio.
Zuschr. erb. unt. G 3537 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

M&M
MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel (02 11) 32 40 19

Bürohäuser
SB-Märkte · Warenhäuser
Industrie- und Gewerbegrundstücke
Unternehmensverkäufe

Für SB-Märkte suchen wir zwecks Bebauung
gewerbliche Grundstücke ab 3000 m²
mit Standorten in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.
Vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt. Angebote von Grundstückseigentümern, Architekten und Maklern angenehm.
Weser-Wohnbau · Tel. 04 21 / 70 10 10
Osterdeich 18 · 2800 Bremen 1

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG
Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz
Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften
Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner
Telefon 02242/5065-66, Telex 885746

Eingeführte Uhren- und Schmuckgeschäfte

1A od. 1B-Lage in Städten üb. 50 000 EW der PLZ-Geb. 4 + 5 zur sofortigen od. späteren Übernahme gesucht. Warenbestand, Personal u. Firmenname können übernommen werden. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.
Zuschriften unter S 3601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, [illegible]



EIGENTUMSWOHNUNGEN



EINE SEHR GUTE ADRESSE

für Ihre Eigentumswohnung

in Freiburg im Breisgau am Seepark – Gruberhof

Unsere markanten Eigentumswohngebäude befinden sich direkt angrenzend an das Gelände der Landesgartenschau mit schöner Park- und Seeanlage. – Auch für Kapitalanleger interessant. –

Wünschen Sie eine gut ausgestattete 2-Zimmer-Eigentumswohnung oder eine attraktive 3-Zimmer-Eigentumswohnung? Wir haben sie.

Sie bekommen bei uns eine optimale Finanzierungsberatung.

Bitte fordern Sie ausführliche Verkaufsunterlagen an. Ihr Ansprechpartner ist unsere Mitarbeiterin, Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 8 20 81–84 von 9–12 – 14–16 Uhr

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Berlin-Tempelhof	1 Zimmer, 30 m², Kaufpreis DM 43 900,–
Berlin-Tiergarten	1 Zimmer, 35 m², Kaufpreis DM 52 500,–
Berlin-Wedding	1 Zimmer, 40 m², Kaufpreis DM 54 500,–
Berlin-Neu-Westend	1 Zimmer, 32 m², Kaufpreis DM 59 500,–
Berlin-Schmargendorf	1 Zimmer, 35 m², Kaufpreis DM 89 500,–

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (0 30) 88 99-248

COUPON. Ich interessiere mich für ....-Zimmer
Name ....
Adresse ....
Telefon .... WELT 5. 7. 86

Timmendorfer Strand
Der gesund-aktive Ausgleich zur Alltags-Leistung

Schaffen Sie sich ein Milieu, in dem Sie in Ihrer knappen Freizeit so richtig regenerieren können und wieder fit werden für die Tagesbelastungen. In dem Sie Ihr eigener Herr sind und zugleich allen Freizeit-Komfort im Hause haben. Mit herrlicher Umgebung an einem der schönsten Plätze der Ostsee. Das alles bietet Ihnen eine

Komfort-Eigentumswohnung

im MARITIM Golf- und Sporthotel, Timmendorfer Strand.

Mit weitem Blick über die See – doch mitten im Wald. Mit der exklusiven MARITIM-Atmosphäre und wertvoll ausgestattet. Bezugsfertig. Wohnungsgrößen von 34–95 m². Absolute Festpreise.

Besichtigung und Beratung im MARITIM Golf- und Sporthotel Timmendorfer Strand (mehrere Musterwohnungen sind komplett eingerichtet).

Sbd. u. So., 5. u. 6. Juli 1986, von 9–12 Uhr u. 17–21 Uhr, auch täglich.

MARITIM

Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0

Sylt / Tinnum
ETW, ca. 40 m², Bj. 84, DM 130 000,– inkl. Stellpl., v. Privat.
Udo Schwieren, 4400 Münster, Telefon 02 51 / 6 02 38

Für Kapitalanleger
4 Eigentumswohnungen in geschl. Wohnanlage, gesamt od. einzeln zu verk., Gäbler Hausbau, Lechnerring 10, 3200 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 6 40 04.

Hotelappartements für 89 000,– DM/ Südl. Bayerischer Wald

mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit 50% Zonenrandsonderabschreibung
mit Fertigstellungsgarantie per 31. 12. 86
mit 5wöchiger Eigennutzung

Die Unternehmensgruppe Stadler errichtet im südlichen Bayerischen Wald, unmittelbar am Erholungs- und Skisportzentrum Oberfrauenwald, die Aparthotelanlage Landhotel Rosenberger. Von den Terrassen und Balkonen der Hotelappartements, die mit verschiedenen Grundrißvarianten angeboten werden, bietet sich ein herrlicher Panoramablick auf die Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Waldes. Die Hotelanlage verfügt über eine bereits vorhandene umfassende Infrastruktur: beheiztes Hallenbad, Sauna, Solarium, Tennisplatz, Tischtennis, Kegelbahn, Restaurant und Hotelbar. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist optimal. So wird z. B. ein ca. 25 m² großes Appartement zu einem Festpreis von nur 89 000,– DM angeboten. In diesem Festpreis sind folgende Leistungen enthalten: die schlüsselfertige Herstellung des Appartements einschließlich Grundstücksanteil, Erschließungskosten und Kfz-Stellplatz, die vollständige Einrichtung inkl. Geschirr und Farb-TV, Steuerberatungsgebühren, Notar- und Grundbuchkosten sowie die Grunderwerbsteuer.

Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Rückerstattung der im Festpreis enthaltenen Mehrwertsteuer (= 10 929,– DM), die 50%ige Zonenrandsonderabschreibung (50% der Nettoanschaffungskosten des Appartements und der Einrichtung – = Abschreibungsvolumen 36 842,– DM – können sofort, bzw. auf bis zu 5 Jahre beliebig verteilbar, abgeschrieben werden), daneben die 4%ige Normal-AfA und sofort abzugsfähige Betriebsausgaben.

Der Käufer erwirbt echtes, auf seinen Namen im Grundbuch eingetragenes Eigentum an seinem Appartement. Das erforderliche Eigenkapital beträgt nur 15% und wird weitestgehend durch die Mehrwertsteuerrückerstattung gedeckt. Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung resultierende massive Steuerersparnis bleibt fast vollständig zur freien Verfügung des Käufers.

Den Eigentümern der Hotelappartements steht ein übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen pro Jahr zu, das nicht nur im eigenen Hotelappartement ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler-Gruppe betreuten Hotelanlagen, wie z. B.: Landhotel Adalbert-Stifter, Hotelbungalowanlage Fionashöhe, Kur- und Sporthotel Hubertushof, Landhotel Karolinenhof, Landhotel Sonnenwald oder Landhotel Schloß Wolfsbrunnen.

In der übrigen Zeit wird die Apparthotelanlage durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet. Die Gruppe verfügt über ein erfahrenes Touristikmanagement mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüber hinaus mit allen führenden Reiseveranstaltern zusammen. Eine gesamtschuldnerische Haftung ist sowohl in der Bauphase als auch in der Vermietungsphase ausgeschlossen.

Selbstverständlich wird das Bauvorhaben durch einen externen Treuhänder überwacht, der auch die Mittelverwendungskontrolle ausübt. Darüber hinaus werden die Käufer umfassend bei der Geltendmachung ihrer Steuervorteile durch einen Steuerberater mit langjähriger Erfahrung betreut. Alles in allem ein Angebot, das die Sicherheit eines Immobilienerwerbs durch konventionellen Kauf mit massiven Steuervorteilen verbindet und sich somit auch für Normalverdiener hervorragend eignet.

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler,
Schrottgasse 12, 8390 Passau, Tel. 08 51 / 3 40 93
Wir sind auch sonntags von 9.00 bis 14.00 Uhr erreichbar.



ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

In Pforzheim: 4-Zimmer-Eigentumswohnung
in gepflegtem Hause, Maisonettenwohnung, 1. u. 2. Obergeschoß, interessant auch für Kapitalanleger, 5 Minuten zur Stadtmitte, 2 Minuten zur Bushaltestelle. – Grund- u. Hauptschule u. Gymnasium in nächster Nähe. Sondereigentum, Keller, billige Nebenkosten, Hausmeisterbetreuung durch Hausverwaltung. Kein Schneeräumen, Heizungswartung und Rücklagenbildung in DM 240,– Nebenkosten enthalten. Gute Parkgelegenheit, 83 m², Verhandlungsbasis 175 000,– DM. Wegen Tod des Ehemannes sofort zu verkaufen.
Zuschr. erb. unter C 3159 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT – Unter Reetdach
Neubau-Eigt.-Wohnung ab 130 000,– DM
SCHLÜTER-IMMOB. Telefon 0 46 51 / 50 11

Nordseeinsel Baltrum!
Neubau v. ETWs, Fewos v. 33 bis 55 m², m. Blick a. d. Nords., Kaufpr. ab 167 750,- DM, Prosp. anf.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (0 49 31) 53 66

Eigentum an der Ostsee
div. Eigentumswohnungen in Travemünde bis Scharbeutz ab DM 103 300,- DM.
Korth Immobilien
Sereetz, Mühlenstr. 25
Telefon 04 51 / 39 30 71

Inflationssichere Kapitalanlage
Münster
2-Zi.-App., 38 m², 5 Min. vom Klinikum. Hervorragende Vermietbarkeit. Ersterwerb mit hohen Steuervorteilen. Bei entsprechendem Steuersatz kein Eigenkapital erforderlich. Überschuß nach Tilgung.
GU – GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestr. 35, 4270 Dorsten 1
Telefon 0 23 62 / 2 70 56

MÜNCHEN-SCHWABING
3-Zi.-DG-Whg., m. Galerie, ca. 80m² Wfl., in denkmalg. Altbau m. hohen Werbungskosten in 1986 u. Abschreibung nach §82i EStDV. Fertigst. 2/87.
Telefon 07156/28527 auch Sa u. So.

Sierksdorf-Ostsee
Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m² 60 000,- DM, 40 m² 85 000,- DM, 55 m² 135 000,- DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Telefon 0 45 63 / 88 56

Keine Käuferprovision
Schliersee/Obb., 2-Zi.-ETW
ca. 49 m², Balkon + Hobbyraum, SW-Lage, Nähe See, gepfl. Anlage, DM 258 000,-.
Kreienfeld-Immobilien
Telefon 0 89 / 22 21 91

Bonn-Bad Godesberg
Toplage in Fußgängerzone, 200 m b. Kurpark, erstkl. großzügige 2-Zi.-Whg. (93 m²), in sehr ruh. Haus, Südwestloggia, Aufzug, Hausmeister. Dauerhafte, gt. Vermietungsmöglichkeit, weg. exzellent. Lage f. nur DM 2400/m² zu verkaufen.
Privat Tel. 0 22 41 / 33 19 19

Westerland/Sylt
Kurzentrum, mit Meerblick, 2-Zi.-Luxuswhg., ca. 55 m², 2 Balk., hochw. Ausst., voll möbl., nur 289 000,– sofort frei
Terra GmbH, Makler
Tel.: 0 41 61 · 8 30 71 ab Mo.

Seebruck/Chiemsee

3-Zi.-Atel.-Whg., 86 m²	273 000,-
Segler-App., 25 m², möbl.	70 000,-
DHH, 125 m² Wfl.	nur 350 000,-

● provisionsfrei ●
Alpenland GmbH, 0 86 62 · 81 10

Bad Reichenhall
Komf.-ETW, 1. Et., Neubau 84, 80 m², Balk., Wintergart., beste Ausst., herrl. Aussichtslage, DM 430 000,–, v. Privat zu verk.
Tel. 0 93 72 / 51 54

Direkt im Universitätsgelände Köln
2 (1) attraktive(s) Zimmer, 65 m² (31 m²), Sonnenbalkon mit Panoramablick, komplett eingerichtete Küche, veredeltes Badinventar, Garagenplatz, zu verkaufen. Kaufpreis Verhandlungsbasis.
Tel. 0 26 51 / 21 34

Eine der schönsten Arten Steuern zu sparen und Vermögen zu bilden ist der Kauf von Eigentumswohnungen in Bad Griesbach. Z. B. wunderschöne Maison.-Whg. mit 68,69 m² Wfl., KP nur DM 189 000,-, auf Wunsch Vermietung.
Immobilien Deger
Bahnhofstr. 24, 8360 Deggendorf
Tel. 09 91 / 3 00 51

Eigentumswohnung
in Freiburg, Nähe Zentrum, 90 m², zu verk.
Tel. 0 51 41 / 3 33 19, nach 19.00 Uhr, sonst 0 51 41 / 79 91

»Schwarzwaldhof«
Herrischried/Südschwarzwald
Herrliche Ferien-Appartements unter einem typischen Schwarzwalddach in idyllischer Lage am Bergbach.
Z. B. 3-Zimmer-Appartement inkl. Pkw-Stellplatz ab DM 140 867,–.
Ein Angebot der Extraklasse! Schauen Sie es sich an und fordern Sie Farbunterlagen direkt vom Bauherrn
Gernot Poppert
7800 Freiburg, Talstraße 9
Telefon 07 61 / 7 30 80, 7 30 88 und 7 30 89

Steuerzahler, aufgepaßt!

Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz (50% der abschreibungsfähigen Anschaffungskosten) – sofern nicht ausgenutzt – sparen. Und noch ein Vorteil, der Huckepack-Effekt! Sie erreichen in Verbindung mit § 15 Blu-FG eine sofortige Steuersenkung für alle steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:
- äußerst niedrige Kaufpreise
- sehr günstige Hypothekenzinsen

Auskunft Sonntag bis Freitag! 0 30 / 88 99-2 19
Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15





1 Zi. (ca. 32 m²)	Berlin-Spandau	31 700,- DM
1 Zi. (ca. 36 m²)	Berlin-Tiergarten	39 930,- DM
2 Zi. (ca. 55 m²)	Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 65 m²)	Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zi. (ca. 62 m²)	Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m²)	Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m²)	Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m²)	Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name: ....
Straße: ....
Ort: ....
Telefon: ....

Garmisch-Partenkirchen
In schönster Lage von Partenkirchen verkaufen wir ein Traumgrundstück mit Genehmigung für 2 Landhausvillen. Größe: 1768 m², Südhanglage, unverbaubarer Blick auf das Wettersteingebirge (incl. Planung/Statik/Entw.Pl.) Prospekt anfordern
Ohne Planung u. Haustechnik .... 1.545.000,– DM
Mit Planung u. Haustechnik .... 1.680.000,– DM
Amperland Bauträger GmbH, Postfach 12 09, 8060 Dachau, Tel. 0 81 31/7 20 10

ab 42.000,–
SYLT
Nordseebad Hörnum
unausgebaute Dachgeschosse
Baugenehmigungen liegen vor.
Besichtigungen täglich 10–12 und 15–19 Uhr, Berliner Ring 9. Tel. 0 46 53 / 4 15, täglich, auch in den Abendstunden.
Castell Wohnungsbauges.

Aparthotel „Gottinger Keller" in Waldkirchen/Bayer. Wald
5 schöne Einheiten sind noch frei.
Mit dem Bau wurde bereits begonnen. Die Fertigstellung zum 31. 12. 86 ist garantiert (auch notariell). Steuervorteile, wie sie nur im Grenzland angeboten werden, MwSt.-Rückerstattung, 10% Investitionszulage, 40% Grenzlandabschreibung, die Mindest-Mietgarantie in Höhe von 4% vom Gesamtaufwand ist auf 5 J. bankverbürgt.
Optimale Sicherheiten für jeden Anleger, dieses Objekt sollte Sie begeistern.
Edtbauer + Partner
Marktplatz 15
8392 Waldkirchen
Tel. 0 85 81 / 80 71 + 80 72 (auch Sa. von 10–14 Uhr)

HH-Blankenese/Elbblick
2 Whg. v./an Priv., 92 u. 91 m².
Tel. 04 21 / 27 46 00

Eigentumswohnung
Hannover, Nähe Maschsee, 100 m², Maisonette, zu verk.
Tel. 0 51 41 / 3 33 19 nach 19.00 Uhr, sonst 0 51 41 / 79 91

Warkotz Grundstückskauf u. Grundstücksverwertung GmbH
Nordseeinsel JUIST
In einer der schönsten Wohnlagen im Osten der Insel entstehen exklusive Ferienappartements im Landhausstil. Hohe Steuervorteile (10% AfA) bei Vermietung. Individuelle Grundriß- und Wohnflächengrößen möglich.
2878 Wildeshausen
Am Dulshorn 10
Tel. (0 44 31) 29 66

SYLT
66 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., Gesamtwohnfläche 4223 m², freifinanziert, gute Vermietung möglich.
Kaufpreis DM 7,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Ferienwohnungen
in Norderney, Grömitz/Ostsee und Meldorf, Nähe Büsum, in versch. Größen u. Ausstattungen zu verk.
GENO-Immobilien GmbH
Schorlemer Str. 11
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 06 28 11

FeWo für höchste Ansprüche
Reetdach, in Dünenlandschaft, Sonnenkuhle, 3 Zimmer, Bad, sep. Kellerapp., maritime Einrichtung, günstig zu verkaufen.
Angebote unter N 3454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ferienwohnungen
Nähe Bad Neuenahr, 2 App., Bj. 83, je 38 m², unter DM 2000/m², von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 20 54 / 8 46 28

Brilon, dir. am Kurpark
komf. ETW, Neubau, 2 Zi., Kü., Bad, einschl. neuer Eichen-Kü., gr. Südbalkon, Gar., in sonniger, ruh. Wohnl.
Tel. 0 28 71 / 3 84 74

Cuxhaven-Duhnen/Seeblick
Club-App. ab 131 000,- inkl. Möbel, TG-Pl.
Immob., Tel. 04 21 / 27 46 00

Gelegenheit – Prien am Chiemsee
Atelierwohnung, 55 m², inkl. Einbauten, sof. beziehbar, 160 000,- DM.
Prien – Chiemsee – Ortsmitte
Große 2-Zi.-Eigt.-Wohnung, 117 m², sof. beziehbar, 350 000,- DM.
1-Zi.-Appartement inklusive Einbauten, 135 000,- DM.
Stampfl Immobilien GmbH
☎ 0 80 51 / 46 98

Hannover/Ihme-Zentrum
1-Zi.-App., 40 m², Balk., DM 84 000,–.
Tel. 0 57 22 / 8 46 57

HAMBURG
Wellingsbüttel, beste Lage, Lux.-Eigt.-Whg., 150 m² Wfl., m. Kamin, gr. Terr., 2 Bäder, Gar., sehr repräs. (nur 3 WE), Bj. 85, DM 570 000,-.
Senntag Immobilien, VDM
Mönckebergstr. 19, 2 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 32 15 66

Timmendorfer Strand
2-Zi.-Komf.-App., ca. 70 m² (Neub.), Maisonette-Whg., Einb.-Schränke, Einb.-Kü., Vollbad, SW-Balk., Stellpl., dir. am Kurpark, DM 285 000,-.
2-Zi.-Komf.-App. + Mans., ca. 50 m², Seebl., Westbalk., Fußb.-Hz., Kaminofen, Stellpl. 100 m z. Strand, DM 205 000,-.
3-Zi.-Komf.-App. (2 getr. selbst. App.), ca. 65 m², dir. a. d. Kurpromenade, Einb.-Schr., Einb.-Kü., Vollbad, Südbalk., DM 277 000,-.
Maklerkontor
Tel. 0 45 03 / 65 31
u. Sa.-So., 10–12 Uhr

Nordseeinsel Föhr
Ferienwohnungen - Friesenhäuser
Baugrundstücke
3 I Immobilien
Mittelstr. 23 · ☎ 0 46 81 - 17 33
2270 Wyk

Restaurierung/Bremerhaven
Neubau, hinter Stilfassade, steuerl. gefördert, m² 2100,- DM.
Immob., Tel. 04 21 / 27 46 00

Von Privat
4-Zi.-ETW in Fallingbostel
87 m² (Erwerbermodell), sehr gut für 30 Jahre an Nato vermietet. VB 125 000,–
Tel. 0 81 92 / 77 48

Westerland
3-Zi.-Whg., 77 m², strandnah, v. Priv. zu verk. Preis VHS. Tel. 0 46 52 / 2 35

Amrum – Südstrand
Toplage, bezugsf. ETS's v. Priv. zu verk. Tel. 0 46 82 / 23 78.

Baden-Baden
in absolut ruhiger Lage im Herzen der Kurstadt
Wunderschöne großzüg. 2-Zi.-ETW m. Terr. u. Gartenteil in einem stilvoll restaur. Jugendstilaltbau, Wfl. ca. 73 m², hochwert. Ausstattung, Kaufpreis DM 300 000, priv. zu verk.
Klaus D. Zimmermann, Markt 29
5200 Siegburg, Tel. 0 22 41 / 5 04 29

Juist
Exkl. Eigentumswohnung, Bj. 83, zentral u. ruhig gelegen, ca. 65 m², Wozi., Schlafzi., Kizi., kompl. einger., mit sep. Eingang, zu verkaufen. Preis ohne Einr. DM 350 000,- VB.
Tel. 02 31 / 73 72 71

Kellenhusen/Ostsee
Ferienwohnung f. 4 Pers. voll einger., günstig zu verkaufen. Zuschr. erb. u. P 35439 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Von Priv. i. Gmund/Tegernsee
ländl. u. doch zentr. gel., s. gut geschn. 3-Zi.-EG-Whg., Einbaukü., Bad, G-WC, gr. Sonnenterr., gr. Keller, Gar., best. geeign. als Altersruhesitz, zu verk. VB 410 000,-.
Zuschr. u. L 3496 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Münster/Kreuzviertel
4 Mehrfam.-Häuser, Piusallee, Überwasser-/Frauenstr., ETWs i. Jugendstil + Neubauten v. 24 bis 145 m², teilw. Gart. u. Westbalk., Sonder-AfA § 82 i.
Baumeister & Becker GmbH
Bohlweg 3, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 01 15

Norderney
App. 33 m², Nordstrand, Nienburgstr. 9, Südbalk. 1. OG, Schwimmbad, 4 m, Mahagoni-Einbau, DM 190 000,-.
Hausmeister Tel. 0 49 32 / 14 66

SYLT
Nordseebad Hörnum, Nähe Strandpromenade und Kurhaus. Eigentumswohnungen in wunderschöner Dünenlandschaft ab DM 2400,–/m²

1 Zi., 28,78 m²	DM 86 400,–
2 Zi., 52,09 m²	DM 139 500,–
3 Zi., 65,10 m²	DM 156 300,–
4 Zi., 77,35 m²	DM 185 700,–

Besichtigungen täglich 10–12 u. 15–19 Uhr, Berliner Ring 9
Tel. 0 46 53 / 4 15
täglich auch in den Abendstunden
Castell Wohnungsbauges.

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern
1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM.
1-Familien-Haus in Bonndorf, 100 000,– DM.
Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung, 300 000,– DM.
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

BORKUM
Ferienwohnungen auf der Naturschutzinsel im Hochseeklima in optimalen Lagen von Privat zu verkaufen. Jahresmieteinnahme von 19900,- DM möglich. Kaufpreis ab 195000,- DM
Uwe Hoch · Pajekenweg 2 · 2800 Bremen 33
Tel. 04 21 / 25 04 59

Über den Dächern von Bad Neuenahr
einmalige **Penthouse-Wohnung**, 120 m² + Riesenterrasse, 4 Zimmer, KDB, Gäste-WC + Nebenraum, Keller, Einzelgarage, direkt am Kurpark, völlig ruhig, 395 000,– DM, vom Eigentümer.
Tel. 02 08 / 3 66 53

HH-Eppendorf
2-Zi.-ETW., zentr. Lage, 1. OG, gute Ausstattung, sofort beziehbar
nur 138 000,– DM
Terra GmbH, Makler
Tel.: 0 41 61 · 8 30 71 ab Mo.

Bad Kohlgrub/ Schillingshof
App. von/an Privat.
Tel. 04 21 / 27 46 00

Berlin-Westend
Unverbaubarer Havelblick, **ETW, Liebhaberobjekt**, Bestzust., Südwesthanglage, 110 m² + 25 m² Hobbywohnräume, herrl. Sonnenterr., gr. nutzb. Waldgrundst., v. Privat.
Telefon 0 30 / 3 04 23 25

NOTVERKAUF
2 Natowohnungen, Nähe Mainz, m. gr. Preisnachlaß u. steuerl. Vergünstigungen zu verk.
Zuschr. u. U 3503 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eine Rarität im Herzen der Altstadt
Heidelberg
Brunnengasse 16/15
Nur wenige Gehminuten zur Universität und zur attraktiven Fußgängerzone. Sehr ruhige Lage in der historischen Brunnengasse – stilvoll – wertvoll in denkmalgeschütztem Gebäude.
2- bis 3-Zi.-Wohnungen
Ein Leckerbissen zur Kapitalanlage oder Eigennutzung ab 169 000,– DM bis 375 000,– DM. Jederzeit gut vermietbar. Rohbaufertig.
Prospekt anfordern
Tel. 07 21 / 84 40 95 (Herr Simen)
LEG 7000 Stuttgart 1, Katharinenstraße 20

OBERKASSEL
Düsseldorf, 28 Eigentumswohnungen, 3 Gewerbeetagen, 25 Garagen, vollvermietet, Wohn- und Gewerbefläche ca. 2575 m².
Kaufpreis DM 4,7 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Gut und schön wohnen am Fuße des Schwarzwaldes – Nähe Glottertal –
in DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.
Hier bieten wir Ihnen eine
attraktive, preiswerte **3-Zi.-EIGENTUMSWOHNUNG** mit großem Südbalkon an.
Größe: 97,66 m²
Kaufpreis: DM 229 500,-.
Besichtigung nach Vereinbarung.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81–84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Die Top-Lage
Bad St. Peter-Ording
Direkt im Badzentrum
entstehen 10 Appart./ 2-Zi., auf einem Grundstück, das es in dieser Top-Lage nicht wieder geben wird. Durch die Lage auch hervorragende Vermietungsmöglichkeiten. Besonders interessant durch hohe steuerliche Vorteile. z. B. 40 m² = **DM 168.000,–**.
Im Bad 41
2252 St. Peter-Ording
JD Janßen und Tiedemann KG
Telefon (0 48 63) 4 84 und 18 28

Achtung Golfer:
Immobilieneigentum zum Nulltarif
Eigentumswohnungen von 44–70 m², direkt neben dem 18-Loch-Golfplatz des Golf-Clubs „Rhön Fulda", in landschaftlich reizvoller Lage, in Hofbieber/Rhön.
Die wichtigsten Merkmale: Kostenloser Beitritt zum Golf-Club. Golf-Schule mit qualifizierten Golf-Lehrern. Günstige Finanzierung bis zu 100% des Kaufpreises. Vermietungsmöglichkeit auf Wunsch an mindestens 100 Tagen im Jahr.
Kaufpreis von DM 61 000,- bis DM 98 000,-.
W. & S. Immobilien GmbH, Olpener Str. 904, 5000 Köln 91, Tel. 02 21 / 84 30 31 - 32

Travemünde
letztes Bauvorhaben in der Kaiserallee – mit Meeresblick
2-Zi.-Lux.-Whg., 55 m² Wfl., Fertigstellg. Frühj. 87, nur 16 WE/TG.
Info: Pietruck & Co., Hausmakler
Bramfelder Chaussee 306, 2000 Hamburg 71, Tel. 0 40 / 6 41 28 70

Kampen/Sylt
Von Privat, 2-Zi.-Apartm., möbliert, Küche, Bad, Garage, m. Meeresblick, sehr ruhige Lage, DM 375 000,–, Tel. 0 46 51 / 4 18 82

Sylt/Wenningstedt
Erholung in gesunder Luft u. ruh. Lage, schö., gemütl. einger. Neubau-FeWo., 64 m², i. 3-Fam.-Haus, auch als Dauerwohnsitz geeign., zu verk.
Zuschr. u. H 3494 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ostsee-Timmendorf
direkt vom Eigentümer
ohne Courtage preisgünst. ETW's zu veräußern, gute Lage, Größe zwischen 40 u. 70 m² DM 2300,–/m² Wfl., sof. beziehbar. Besichtigung nach Vereinb.
Klaus Markus, Tel. 0 45 51 / 23 76

Norderney, Damenpfad
Dir. am Westbadestrand, ETW, 40 m², Erstbezug, KP DM 209 000,-.
Informat.: Volksbank Norderney, Herr Carstens, Tel. 0 49 32 / 8 10 72 od. priv. 38 20 o. BBS GmbH, Münster, Tel. 02 51 / 6 02 38

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Grünlandbetrieb in Oberbayern
60 ha, herrschaftlicher Besitz mit großem Wohnhaus, Verwalterhaus, Wirtschaftsgebäude, Nebenbereich, auch Bejagung denkbar.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Niedersachsen ritterschaftl. Kleinod
160 ha arr., wunderhübsche Lage mit Wald und Wasser, kleines gepfl. Gutshaus, jagdlich interessant, hohe Pachteinnahmen, für DM 3,6 Mio. zu verkaufen.
Gütermakler J. Freitag
2351 Wasbek, Tel. 0 43 21 / 6 17 90

Ertr. Gut, 1500 acres m. Inv.
Nova Scotia/Canada, can. $ 1.25 Mio.
LORENZ, Güter-Makler,
D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Bauernhaus, mit 5 ha/15 ha Land zwischen HH u. HB, Einzellage, DM 550 000,-/670 000,-.
Tel. 0 40 / 7 38 97 43

Mittl. landw. Besitz, voll arrond., im vord. Sauerland zu verk. Ideal für Pferdehalter, aber auch gute landw. Möglichkeiten.
Tel. 0 23 94 / 4 34 17

Fachwerk-Resthof Nähe Celle
18 000 m², mit Hofweide u. altem Eichenbestand, Wohnhaus ca. 350 m², völlig restaur., 16 gr. mod. Pferdeboxen, z. T. m. Fernsehüberwachung in Nebengebäuden, Außenanlage parkähnl., m. zentr. Bewässerung u. Fernsehüberwachung, Zufahrtwege Verbundpflaster, zu verkaufen.
Tel. 0 51 41 / 3 33 19, n. 19.00 Uhr, sonst 0 51 41 / 79 91

Landw. Besitz
mit Eigenjagd, 120 ha, 79 ha LN-verpachtet, 45 ha Forst ohne Gebäude, Eigenjagd auf Rot- und Schwarzwild.
HORST SCHMIDT
Immobilienmakler RDM
Eichstraße 18, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 34 49 59

GASTRONOMIEBETRIEBE

Mühle am See
Ostheide, Nähe Uelzen, ausgebaut zu Hotelrestaurant mit Aussichtscafé, großer Anbausaal, Kegelbahn, 50 Betten, Räumlichkeit für 360 Personen, 2 Bungalows, 6000 m² Grundstück.
Kaufpreis: 1 400 000,- DM
KANT-IMMOBILIEN
Tel. 030/8 25 50 65

Idyll. geleg. Landgasthof
(Ausflugslokal), Restaur. 180 Pl., Biergart. 400 Pl., überd. Terr. 120 Pl., 9 Do.-Zi., 3000 m² Grd., 20 km v. München, 10 km v. Starnberger See, Miete DM 5600,–, Ablöse 250 000,– umständeh. sof. zu vermieten.
TOBSA Immobilien
Tel. 0 89 / 34 68 56 + 3 59 32 17

Elegantes Spezialitätenrestaurant
ca. 50 Pl., m. Kegelbahn, in Nähe der Altstadt Düsseldorf zu verpachten.
Tel. 02 11 / 38 20 97
(v. 8.30 bis 13 Uhr)

Renditeobjekt
Kleines Hotel in Konstanz/Bodensee, langfristig verpachtet, Rendite 7% netto, Kaufpreis DM 1,25 Mio.
K. I. S.-Tours GmbH
Intern. Immob., Stiftsbogen 41
8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 14 60 57

Disco u. Privatclub
in NRW, brauereifrei, sof. neu zu verpachten.
Immobilien R. Sieger
Tel. 0 74 63 / 13 33

Stilvolles Hotel garni
bekannter Luftkurort, Taunus, Villenort b. Ffm., 21 Zi. plus 2 eleg. Whgn., 170 m² + 60 m², alle Zi. m. Duschbad u. WC, Gesellsch.-Räume, Sauna, insges. sehr guter Zust., DM 2,8 Mio.
HORNIVIUS
IMMOBILIEN SEIT 1964
WALLDORF (0 61 05) 7 10 55

BERLIN
Baugrundstück mit Baugenehmigung für Garni-Hotel, 78 Doppelzimmer, 5 Min. v. KaDeWe für DM 1,5 Mio. vom Bauträger zu verkaufen.
HVL-Bau-Planungs GmbH
1000 Berlin 30
Telefon 0 30 / 24 60 31 / 32

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein ungewöhnlich rentables
Gastronomie-Großobjekt
in Superlage von Hamburg zu verk., Preisvorstellung ca. 1,6 Mio. DM. Erste Kontaktaufnahme mit Kapitalnachweis erbitten wir freundlichst unter Y 3573 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Reit im Winkl
Hotel garni in gemütlichem bayerischen Landhaus mit 14 Betten u. Eigentümerwhg., Wohn-/Nutzfl. ca. 450 m², 1985 hochw. modernisiert, alle Bäder neu, Schwimmhalle im Gartengeschoß, Sonnenterrasse u. schöner Garten. KP DM 1,18 Mio. – a. als Schönheitsfarm sehr geeignet.
Lomberg RDM Immob. Kr.
Tel. 0 21 51 / 63 10 24

GEWERBLICHE RÄUME

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN
sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsflache
zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen
in Stadten und Gemeinden ab 3000 EW.

WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter M 3453 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



BHW Immobilien
Wir vermieten in
Berlin, Havelhaus
Läden/Boutiquen, Restaurants, Praxen und Büros
* Fußgängerzone * U-Bahn-Station *

Gewerbeflächen ab 20 m² bis 600 m². Beste Geschäftslage Zentrum Spandau (rd. 200.000 EW). U-Bahn-Station direkt 10 m gegenüber dem Objekt. Parkhaus nebenan zusätzlich geplant. Das bestehende Geschäftshaus wird umgebaut und erweitert. Die Ausstattung wird Ihren Anforderungen entsprechen. Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden. Bezugsfertig ab ca. Frühjahr 1987.
Alleinvermietung: BHW-Immobilien GmbH
Preußenallee 3-5 · 1000 Berlin 19
☎ 030/305 20 51

4700 Hamm-Innenstadt



Gewerbeflächen für Handel, Büro, Praxen (Ärztehaus), Apotheken, zu verm.,
3 Etagen à ca. 450 m², m²-Preis ab 6,50 DM + NK.
VEDOVELLI VERWALTUNGEN MÜNSTER · ☎ 0 25 01 / 42 70

Ladenlokal
Köln – Fußgängerzone
1a Lage, 400 m² Verkaufsfläche und Büro u. Lager, kurzfristig zu äußerst günstigen Konditionen zu vermieten.
GRISSON GMBH, Glockengasse 1
5 Köln 1, Telefon 02 21 / 23 32 73

Wir vermieten ab sofort in
Heilbronn Nähe Möbel-Bierstorfer
1600 m² Geschäfts-/Gewerberäume
verkehrsgünstig gelegen, BAB-Ausfahrt 3 km, Stadtmitte 2 km, als Ausstellungsraum oder Auslieferungslager für Verkauf oder Produktion.
Heinrich Woerner GmbH
Liebigstr. 37, 7105 Leingarten, Tel. (0 71 31) 4 09 71

Läden (Miete VB)
Stuttgart, ca. 300 m², 1a-Lage
Kempten/Allgäu,
ca. 85-165m², 1a-Lage
Immob.-Service **Fohs**
7012 Fellbach 5
Telefon 0711/51 48 86

Lagerhalle
870 m², auch teilbar
Keller-Lagerfläche
600 m², befahrbar, kühl, trocken, sowie
Büroräume
an der A 430 (B 1) zwischen Essen und Bochum, äußerst verkehrsgünstig, langfristig zu vermieten.
Tel. 0 23 27 / 37 12

Nähe HH-Wandsbek-Markt
Mod. Gewerberäume, von 300 bis 2000 m², günstig zu vermieten od. zu verkaufen, u. a. geeignet für
- Büro
- Ausstellung
- Lager
- Fabrikation

Raumaufteilung nach Ihren Wünschen
TRUMM Immobilien VDM
Tel. 0 40 6 01 90 79

Schloßartige Herrenhausbesitzung
in einem Park von ca. 8000 m², gelegen in landschaftlich besonders reizvoller Lage Nähe Kiel, direkt am Meer. Stilvolle und repräsentative, aufwendige Räumlichkeiten, vollständig renoviert. Z. Z. aufgeteilt in 10 Eigentumswohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von ca. 1000 m² in drei Geschossen. Dieses Objekt soll langfristig vermietet werden. Geeignet als Hotel- od. Gastronomieobjekt, Büro oder Praxis, Internat oder Schule oder zur reinen Wohnnutzung. Mietkonditionen sowie ein ausführliches Exposé direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 48 76 / 12 36 am Wochenende
Tel. 04 31 / 65 19 08

Autohaus – Ladenlokale
Eckgrundstück im Zentr. von Hannover, mit Lagerräumen, Büro- und Abstellflächen, ca. 1000 m², 6 Schaufenster, versenkbar, ca. 42 m lang. Lastenfahrstuhl, Kaltmiete ca. 9,– DM/m² VB. Dir. v. Eigentümer zu verm.
Tel. 05 11 / 1 79 78

Toplage – Düsseldorf
Flingerstr. – Ladenlokal, 187 m², Miete 25 000,– DM per Jan. 87. Zuschriften erbeten unt. Z 3551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln, Großhandelshaus
1500 m² Halle, 500 m² Büro, DM 6,50 pro m². Beste Verkehrslage.
Helmut Foitzik, Parkstr. 40a
5060 Bergisch Gladbach 1,
Tel. 0 22 04 / 6 22 60

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Super-Altbauladen
146 m², Nh. Sendlinger Torplatz, München, Westermühlstr. 8, in renov. Altbau, Raumhöhe ca. 3,8 m, frei, ZH, Küche, WC, DM 2900,-.
Immobilien Römer
Maistr. 31, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 38 85

DÜSSELDORF
repräsentatives Bürohaus mit ca. 2.200 qm Nutzfläche in bester Innenstadtlage, öffentliche Verkehrsmittel halten vor der Türe, ein Parkhaus ist nebenan; großzügiges Entree. Die Renovierung und Raumaufteilung erfolgt nach Wunsch. Mietpreis DM 39.000,– monatlich.
UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE
KEMPER'S GmbH
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 – 49 88 49

KU'DAMM-LADEN
Spitzenlage in Berlin, ca. 37 m², DM 7000,- netto kalt, Anmietung zusätzl. Fläche von ca. 50 m² für DM 2000,- mtl. netto kalt möglich. Zuschr. u. N 3278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Immobilienanzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.
Sie erscheinen jeden Samstag in der WELT und sonntags in WELT am SONNTAG mit vielen Angeboten guter Objekte.
Hier finden Sie, was Sie suchen – privat, geschäftlich, als Anlageobjekt.
W 3888

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Südniedersachsen
Baumarkt-Restpostenmarkt
Einzugsgebiet 250 000 Einwohner, ca. 1500/2000 m² Fläche an stark frequentierter Ausfallstraße, Stadtrand, nur gegen Mietzahlung ohne Abstand an solventen Mieter langfristig zu vermieten. Auch für andere Einzelhandelsbetriebe – Bowlingbahn etc. geeignet.
Zuschr. u. Z 3574 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SYLT
Westerland, Friedrichstr., 1a Lage, ca. 60 m², für viele Branchen, krankheitshalber kurzfristig abzugeben. Miete DM 4850,- inkl. Nebenkosten zus. 8 MM. Kaution. Abstand für Ladeneinrichtung DM 80 000,-. Anfragen nur mit Kapitalnachweis.
TERRA GmbH, Makler
Estetalstr. 13, 2150 Buxtehude
Telefon 0 41 61 · 8 30 71

HI Ladenfl., (Fußgängerz.), 200 m², Pavillonbau, p. sofort, ganz o. teilw., DM 55,– pro m², zu verm., IKV Immobilien,
Tel. 0 51 21 / 3 70 14

HAMBURG
Repräsentatives Büro, 100 m², einmalige Lage, Alsterblick, Ballindamm, gute Ausstattung, WC und Teeküche, zu vermieten ab 1. 8.
Tel. 0 40 / 34 17 71

GESUCHE

Ladenlokale
in Städten über 30 000 Einw. für krisensicheres Großunternehmen gesucht. Ab 100 m² in 1a- od. guter 1-b-Lage.
Rose-Immobilien, Dammstr. 24
3200 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 13 17 65

Wir suchen bundesweit
● LADENLOKALE ●
in den 1a-Lauflagen sowie
SB-Marktflächen in Wohngegen[illegible]
im Postauftr. f. namh. Filialisten.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 [illegible]
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 30

Wir suchen
in Städten ab 80.000 EW
für Filialunternehmen
Ladenlokale
in Fußgängerzonen
zu mieten.
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen 1 · Frankenstraße 14[illegible] · Tel (0201) 47 30 [illegible]
8000 München 1 · Salvatorstraße 4 · Tel (089) 22 35 41

VERMIETUNGEN

Einf.-Hs. im Landhausstil
Ortsrandlage, Wfl. 140 m², Gesamt-Nfl. 210 m² + Garage u. Garten zu verm., ca. 10 Min. von Rheinbach.
Tel. 0 22 57 / 77 46

HH-Poppenbüttel
4-Zi.-Stadths., 115 m², ab Mitte 8/86, f. 3 bzw. 5 Jahre zu vermieten, DM 1350,- exkl.
Tel. 0 40 / 6 02 57 52

Probewohnen Nordsee
Landhäuser, alle Freizeitmöglichk., Tennish., Hallenb. usw., steuerbegünst., m. Vermiet., 100% Finanzierg.
R. Plückebaum GmbH
Tel. 05 41 / 6 39 15, Postf. 34 28
4500 Osnabrück

SYLT
langfristige Vermietung im Nordseebad Hörnum, 3 Zi., ca. 63 m², Kaltmiete DM 715,-; 4 Zi., ca. 77 m², Kaltmiete DM 825,-.
Pries & Partner Immob.
Tel. 0 46 52 / 4 22, tägl. auch in den Abendstunden

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Renommiertes Unternehmen
Metallbranche, NRW, 10 Mio. DM Umsatz, sehr gute Rendite, Herstellung und Handel von Produkten für einen der absoluten Wachstumsmärkte in der BRD, aus Altersgründen für fünffachen Jahresgewinn = 2,5 Mio. DM zu verkaufen.
Angebote erbeten unter S 3545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großes Betriebsobjekt
mit über 100 Mio. Auftragsbestand bei allerbester Rendite mitten in der BRD gelegen, günstig zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter W 3417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Groeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Groeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder vermieten Ihr
Gewerbeobjekt
zielstrebig, schnell und sicher

Sylt: Top-Friseursalon (7 Plätze)
in hervorragender Lage, mit Appartement, von Privat zu verkaufen oder zu vermieten.
Zuschriften erbeten unter H 3538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tierfutterfabrik, 1,5 Mio. (Gewinn 400 TDM); Textilfabrik, 1,4 Mio. (Gewinn 300 TDM); Wohnhaus mit Tabakladen/Lotto: 270 000,-. Eckardt-Immobilien,
Tel. 02 28 / 61 32 69

Vollexistenz
DOB gut eingeführt, Laufgegend – Hamburg, sof. zu verk., Kapitalnachweis erforderl. Zuschriften unter B 3532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturprodukte und Düngemittel
werden von uns vertrieben. Die Sache wäre interessanter und sinnvoller, wenn dieses zukünftig in erweiterter Form erfolgen würde. Daher bieten wir uns an, von einem entsprechenden Unternehmen, welches eine neue Ausgangsbasis sucht, übernommen zu werden.
Wir haben einen auffälligen Namen und sind Tochter einer Holdinggesellschaft, so daß auch evtl. ein Joint-Venture möglich ist. Dieses sollte jedoch auch gesellschaftsrechtlich dokumentiert werden. Wir sind jung und unkompliziert, man kann mit uns sprechen.
Wenn Sie uns kennenlernen wollen, erbitten wir streng vertraulich gehaltene Kontaktaufnahme zunächst unter L 3562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alteingesessenes Unternehmen
im Apparatebau, seit Jahrzehnten für die chemische Industrie und Mineralölbranche tätig, mit ca. 2800 m² Fabrikationshallen, Bürogebäude und Wohnhaus auf über 5000 m² Grundstück, im Raum Ostwestfalen, 5 Autominuten von der BAB 2, sucht aus Altersgründen des Besitzers Kooperation mit späterer Übernahme bzw. Veräußerung auf Leibrentenbasis oder Verkauf des gesamten Betriebes. Schriftliche Anfragen, die vertraulich behandelt werden, unter H 3560 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut eingeführt. Squash-Center
(5 Courts) in idyllischer Lage im Süden Münchens mit Bundesligaclub zu verpachten. Preis VS.
Tel. 0 89 / 8 50 15 20 u. 8 50 11 70

Kleines Juweliergeschäft
in Top-Lage mit internationalem Publikum in München zu verkaufen; mit Warenlager (VB 450 TDM). Guter Umsatz vorhanden.
Zuschr. unt. U 1809 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eingeführter Betrieb der Kfz-Branche
– deutsches Fabrikat –
in Berlin, aus Gesundheitsgründen zu verkaufen. Kaufpreis DM 6 Mio. – ohne Vorräte.
Zuschr. erb. unt. M 3563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 Skilifte im Allgäu
(zw. Leutkirch-Isny u. Buchenberg), m. Pistenraupe u. Zubehör für DM 165 000,- zu verk.
Näh. unt. L 3584 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Avocado-Plantage
Spanien, Costa del Sol, 15 Hektar mit über 4000 Bäumen, an der Ertragsschwelle. Beste Lage, sehr gute Infrastruktur, deutsches Management, professionelle Vermarktung, Hochinteressante, langfristige Rendite. Nähere Auskünfte Tel. 0 60 74 / 3 16 61 o. 2 70 35.

Costa del Sol
Andalusische Villa in San Juan de Capistrano
bei Nerja (Malaga) direkt vom Eigentümer zu verkaufen zum Preis von DM 350 000,- VS.
Architektonisch reizvolles Gebäude mit Meeresblick, am Gebirgshang gelegen, 1982 erbaut. Mit 80 m² Terrasse, 180 m² Wohnfläche mit mehreren Schlafräumen, 2 Bädern, Kamin und gepflegtem Garten von 300 m². Voll eingerichtet im kastilianischen Stil. Schwimmbad, Tennis, Golf und Reitstall in der Dorfanlage.
Kontakten Sie für eine Besichtigung:
Bernard Riley à Capistrano
Tel. 00 34 52 / 52 14 00
oder schreiben Sie an
Richard Koch, Drususallee 93
4040 Neuss

Costa Blanca
La Manga/Dt. Dipl.-Ing., s. 16 J. in Spanien tätig – plant/baut/verk./vermietet div. Objekte/Grundstücke etc., dir. a. Meer, ab 24 000,– EK, 3 S.-Zi., 2 Bäder, Küche einger., 15 J. Abzahlung, Bootsplätze, Golf, Tennis, Surfen.
Info: Dipl.-Ingenieur Rodenhorst/en Grimanga, Tetv, Telefon 0 23 84 / 6 23 und 00 34 / 68 / 56 45 80, Frielinghauser Str. 1, 47 Hamm 1

MALLORCA PORTO FORNELLS - 3
Exklusive Wohnanlage, schlüsselfertig Juni '86, direkt am Meer mit unverbaubarem Blick in der Bucht von Cala Fornells gelegen, erstklassige mediterrane Architektur unter künstlerischer Leitung von Pedro Otzoup.
2-ZW ab DM 125.000. Keine Käuferprovision, direkt vom Bauträger.
PORTO FORNELLS, S.A., Marqués de la Cenia 39, 07014 Palma de Mallorca.
Tel. 003471 / 45 40 12, Frau Lindeck

Costa del Sol
Kleine Finca m. herrl. Meerblick, 30 000 m², Baugenehmigung, geeignet f. Avocado-/Mangoanbau, DM 130 000,-. Büttner Immob. VDM, Bremerhaven, Am Klint 10, Tel. 04 71/2 21 54 od. 0 47 48/21 53.



Die Gelegenheit
dir. v. Eigentümer, in Marbella Urb. Guadalmina, ca. 15 km in Richtung Gibraltar, 100 m v. Meer an 2 18-Loch-Golfpl. u. 4 Tennispl. geleg. 3000 m² Grundst., gr. Swimmingpool, parkähnl. Gart. mit gr. Auff., alt. Baumbest., Garage, Carport, 280 m² Wohnfl., Patio u. Vorplatz, Extra-Raum f. Personal, voll einger., mit Tel., ohne Makler zum Festpr. v. DM 540 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 52 31 / 8 80 66

Ein nicht alltägliches Angebot!
Calpe
Villa in allerbester Wohnparklage von Privat zu verkaufen:
nur DM 137 500,-
Großes Wohn-/Eßzi. mit offenem Kamin, Balkendecke, 2 Schlafzi. m. Einbauschränken, Küche, Bad, alles vollmöbliert, große Terrasse mit herrlichem Meeresblick, Kellerraum, eingefriedetes Grundstück (880 m²) m. angelegtem Garten, Autoabstellplatz.
Tel. 00 34 65 / 84 21 69

Mallorca Cala d'Or
Gepfl. Chalet, 1982, 140/800 m², ruh. Lage, Meerbl., Schwimmb., Garage, sep. Gästezi., ZH, 380 000,– DM.
Telefon 00 34 71 / 65 71 92, 18–20 Uhr.

Im Süden von Gran Canaria
Traumvilla, Bauj. 85/86, mit Garage und eigenem Swimmingpool (ca. 12,5x4 m), in paradiesischer Lage, direkt am Atlantik, ideal für Bootsliebhaber, da Grundstück direkt in privatem Yachthafen. Wohn-/Nutzfläche 290 m², 2geschossig, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder (Marmor) und Gäste-WC. Erdgeschoß Fußbodenausstattung Marmor, hochwertige Möbeleinrichtung, engl. Stil, echte Teppiche sowie sämtliches Wohn- und Haushaltszubehör. Im Wohnbereich integrierter Steingarten mit darüberliegendem Atrium, Glaskuppeldach. Großzügige Küche mit Eßecke, kompletter Miele-Ausstattung und angrenzendem Wirtschaftsraum mit Miele-Waschmaschine und -Trockner. Von Privat, DM 1 300 000,-. Zuschr. erb. u. L 3540 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Javea, Balcon al Mar
Erstkl. Bung. an Steilkü., in 3 App. teilbar, 200 m², 7 Zi., Kü., 3 B./Du., 4 WC, 4 Terr., z. T. gedeckt, 2 Kamine, herrl. Rundblick, Marmorböden, el. Heiz.-Thermost., voll möbl., Steingarten, Planschb., Gar., Waschk., für 340 000,- DM zu verk.
Näheres unt. F 3536 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kanarische Inseln
Baugrundstücke in besten Lagen an verschiedenen Standorten von 2000 m² bis 800 000 m², ab 25,– DM/m². In Zusammenarbeit mit unseren Partnern bieten wir an: Beratung, Planung, Baudurchführung, Vermarktung von Objekten ab 50 WE.
k.i.s.-tours gmbh, intern. immob.
Stiftsbogen 41, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 14 68 57, Tx. 5 216 337

Ihr Haus am Meer
MENORCA –
die Perle der Balearen



2- b. 4-Zimmer-Appartements, bezugsfertig, mit Schwimmbadanteil, ab sfr 90 078,–.
Haus inkl. Grundstück, Garten etc., ab sfr 132 000,–.
Setzen Sie sich doch einmal unverbindlich mit uns in Verbindung.
MENORCA SWISS INVESTMENT SA,
Deutsche Repräsentanz:
WÜRGER & BLÄSI
Wilhelmstr. 24a, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 70 60

Marbella/Costa del Sol
Wir offerieren Wohnkultur
Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA, ☎ 0 89 / 23 03 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Urlaub in Spanien
Kaufen Sie Ihr Studio (ab DM 34 500,–) bis z. Villa a. d. Costa del Sol. Besichtigung u. Finanzierung mögl.
Tel. 0 68 31 / 30 31

Haus in Südspanien
auf Rentenbasis gesucht.
Zuschriften unter M 3497 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Spanien
Costa Blanca
Häuser u. Whgen. neu u. aus 2. Hd. (priv. Verkäufer). Information od. Hausbesuch: 0406727802, Makler

Costa del Sol
Gelegenheit, 2 Althäuser, Mitte aufstrebender Ort, herrl. Meerblick, alte Palmen, geeignet f. Wohnhaus u. Terrassen-Café, 4000 m² Land nur DM 230 000,–.
Büttner Immobilien VDM
Bremerhaven, Am Klint 10,
Tel. 04 71 / 2 21 54 od. 0 47 48 / 21 53

JAVEA – Costa Blanca
Direkt vom deutscher Bauträger – ohne Makler – 20 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innen und außen, gepfl. Wohnparkanl., z. B. Balcon al Mar, El Tosalet, Balcon de Javea, Cap Marti, La Corona, Mar Azul, Montgo. Weitere 100 gebrauchte Objekte, 300 Grundstücke in allen Regionen sowie Fincas und Landhäuser.
CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alicante (Sp.), Apt. 247, Tel. (deutschsp.) 00 34 / 65 / 77 08 81 o. 77 02 [illegible], Info: W. Putzbusch, 46 Dortmund 30, Walder. Str. [illegible], Tel. 0 23 04 / 8 05 [illegible]

Marbella
Deutscher Arzt verkauft Haus am Meer. Einmalige Lage in der Oasis-Bucht mit dem bestem Klima Europas. Ganzjährig bewohnbar und bewirtschaftet. 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Garten. DM 490 000,-.
Tel. 00 34 / 52 / 77 99 70

Wir nehmen Ihr FERIENHAUS an der Costa Blanca, Top-Konditionen in Zahlung.
Intercompex GmbH
Hainer Chaussee 97, 6072 Dreieich 4, Tel. 0 61 03 – 8 56 51

MARBELLA
Puerto Banus – Estepona, Luxus-Villen/Whg. durch Spanien-Experte Baumer, 7400 Tübingen, Eßlingerstr. 7, Tel. 0 70 71 / 7 80 94

SPANIEN
Costa del Sol
B. Marbella – Restaurant mit großem Biergarten, angegliedert an App.-Hotel, dir. am Strand, Freiluftdisco – dir. an der Hauptstr. Der Preis ist VS.
Brigitte de Jong – VDM
Carl-Loewe-Weg 5, 23 Kiel
Tel. 04 31 / 8 50 25
oder 00 34 / 52 / 48 32 73

Mallorca: Gut eingeführtes Lokal, Top-Umsatz, schön eingerichtet, nur an seriösen Nachfolger zu verkaufen. Zuschr. erb. u. F 3558 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria
2-Zi.-App., 54 m², zentr. Lage, 1. Strandreihe, kl. Wohnanl., zu verk.
Tel. 0 40 / 3 90 47 07

IBIZA – Anphiteatro
Exklusive Appartements mit besonders großer Terrasse in privilegierter Urbanisation, Golf, außergewöhnlicher Meerblick.
MARTINEZ LLABRES
Immobilienmakler
Avda. España 24 - IBIZA
Tel. 00 34 71 / 30 04 08

Der Urlaubshit:
Wir sind an einen internationalen Tauschpool angeschlossen. Bei Erwerb eines Hauses/Appartements bei uns, werden Sie Mitglied und können Ihren Urlaub kostenlos in über 400 Ferienanlagen weltweit verbringen.
Info-Mappe anfordern.
Intercompex GmbH
Hainer Chaussee 97
6072 Dreieich 4
Tel. 0 61 03 / 8 56 51

St. Margaretha, App., Kü., Wohnraum, 2 Schlafzi., dir. am Meer, dtsch. Verwaltung.
Tel. 0 23 04 / 4 34 17

Mallorca / Can Picafort
Whg., 100 m² + Terr. + Garage, verkauft: Tel. 0 22 38 / 71 28

Nehme Haus oder Wohnung in Spanien
mögl. Nähe Alicante oder Torremolinos bei Kauf meines 2-3-Familien-Hauses in Hannover, Nähe Mediz. Hochschule, Bj. 80, ca. 245 m² Wohn-/Nutzfl., Wert 556 TDM, in Zahlung.
05 11 / 57 72 92
oder unter Z 3530 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Notverkauf: Grundstück in Spanien, direkt am Meer mit Baugenehmigung für 8 Reihenhäuser. Zuschr. erb. unt. V 3460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Privatverkauf
zu Tiefstpreisen
1 Grdst., 800 m², und ein Grdst. mit Haus, Costa Blanca, 45 km südl. Alicante, 1 km vom Meer.
Tel. 00 32 15 / 41 23 31 oder unter A 3421 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien: Costa Dorada
Objekt mit 4 Ferien-WE, insgesamt 245 m² Wfl., ca. 430 m² Eckgrundstück, sehr gute Lage, 100 m z. Strand, Meerblick, kpl. möbl., Gesamtpreis DM 340 000,–. Unterlagen unverbindlich anfordern.
Tel. 0 89 / 47 11 65

Spanien – Orangenküste
Seltene Gelegenheit: Traumvilla am Meer. Luxusmöblierung, DM 240 000,-.
Info: Maritour House
Bremen, Tel. 04 21 / 80 46 29

Willkommen in Spanien
Denia/Costa Blanca
Sonderangebot
Ihr Ferienhaus oder Appartement in Luxusausst., vollmöbliert inkl. Grundstück u. Pool, z. B. 73 m²
Sonderangebot nur sfr 49 900,-
Hanglage – Blick aufs Meer; oder direkt am Strand.
Intercompex GmbH
Zürich – Frankfurt – Wien
Hainer Chaussee 97
6072 Dreieich 4
Tel. 0 61 03 / 8 76 80 u. 8 58 70

Mallorca
Landhaus, 175 m², 3 Schlafz., 2 Bäder, 2 Wohnr., Gästehs., 65 m², 2 Schlafzi., Bd., eig. Wasser- u. Stromversorg., 380 000,– DM.
Tel. 00 34 71 / 65 71 92, 18–20 Uhr.



Mallorca/Ostküste
Golfurbanisation, freist. Bung., 4 SZ, Wohn-/Eßzi., 2 Bäder, G-WC, 3 Terr., Swimming-pool, Gar. u. PKW, DM 465 000,–, Tel. 0 21 51 / 40 88 51 (auch abds.)

BEVOR ES ZU SPÄT IST . . .
. . . jetzt nach Spanien
»EG-Bestimmungen«
1. Sonderausgabe mit detaill. INFO über Investment, Geschäftseröffnung, Immob., Daueraufenthalt, Steuern etc.
Auch für alle Haus- u. Grundbesitzer!
Gut informiert – macht sich bezahlt
Kompl. Buch- und Arbeitsmappe
= SOFORTZUSAND
Betriebswirtschaftsberat. – Buchverlag
Dr. Wollenberg S. A.
Erlenbacher Str. 20 · 7107 Neckarsulm 4
Ausk.: 9.00–12.00, Tel. 0 71 39 / 74 79

Kanarische Inseln
Gran Canaria – Fuerteventura – Lanzarote
Ganz neu erstellte Bungalows u. Appartements im Süden der Insel Gran Canaria sowie große Eigentumswohnungen in Las Palmas (160–202 m²) zu verk. Beste Lagen am Meer. Sehr solide u. luxuriöse Ausführung. Weiterhin Chalets u. Bungalows, höchsten Ansprüchen genügend, in Pasito Blanco u. Playa Feliz. Am neuerstellten Yachthafen von Puerto de Mogan können wir noch einige der letzten Appartements zum Kauf anbieten. Auf der Insel Fuerteventura sind in der Zone von Corralejo noch einige Appartements von uns zu verkaufen. Desgleichen auf Lanzarote an der Costa Teguise. Weitere Informationen u. Unterlagen auf Anfrage. Keine Maklercourtage, da Verkauf direkt v. Bauträger.
Firma Inmobiliaria Barber, Las Palmas, c/o Jürgen Schubert
Lerchesbergring 21, 6000 Frankfurt 70, Tel. 0 69 / 68 19 64

SPANIEN - Costa del Sol – von Privat
Aus familiären Gründen von Privat zu verkaufen: 20 App. in Torremolinos, auch einzeln, Superpreis, 15 App. in Fuengirola, dir. am Strand, auch einzeln, 3 Restaurants, 100 000,– bis 1 Mio. DM, 10 Duplex-Häuser am Strand, Gewerbebetriebe insbesondere Kfz-Branche in Autozentrum, ab 150 000,– Eigenkapital. Luxusvilla, dir. am Meer, 350 m² Wfl., 2000 m² Grdst., Pool, supermöbl.
Antworten bitte unter U 3569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EIVISOL S.A. Ibiza (Baleares)
C/Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1
(Nähe Montesol)
Tel. 0034 71-31 53 53
In reizvoller, architektonisch außergewöhnlicher Ferienanlage, Caló den Real, bieten wir luxuriöse Ferienwohnungen mit Meerblick ab DM 165 000,- an. Deutschsprachige Information und Beratung.

Ibiza
Finca, ca. 250 m² Wfl., b. Ausst., Meeresbl., 4000 m² Grund, alt. Baumbestd., 12 m Liegepl. (Eckpl.), VB 450 000,-. Bitte nur ernsth. Interessen.
Tel. 0 23 61 / 5 71 71

Nähe Madrid, Bungalow, 380 m² Wfl., Grundst. 2400 m², zu verk.
Tel. 02 11 / 63 52 75.

Penthouse – Torrox – Costa del Sol – Spanien
Fantastische Sicht über Berge und Meer. Strand 50 m. 300 m² Wohnfläche, Luxuseinrichtung. Großes Wohnzimmer, Terrasse, 3 Doppelschlafzi., Gelegenheitspreis: DM 185000.
Antworten erb. unt. 3173 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MARBELLA
Sie können Eigentümer einer exklusiven Residenz im Tennispark des
„MARBELLA COLLEGE HOFSÄSS"
werden. Es entsteht eine Urbanisation auf einer Anhöhe – 5 km vom Strand. Ein Urlaubs- und Freizeitrefugium. Tennistraining mit Weltklassespielern, Wassersport, Golf, Ski alpin.
TPM GmbH, Lindenstraße 28
4048 Grevenbroich
Tel. 0 21 81 / 4 11 92

SPANIEN
Costa del Sol
Sonne das ganze Jahr
Eigentums-Whg. ab 29 000,-
2-Zi.-App. 42 000,-
Duplex-Häuser 89 500,-
Restaurants, Existenzen, Gewerbeflächen ab min. DM 100 000,- Eigenkapital
Brigitte de Jong, VDM,
23 Kiel, Carl-Loewe-Weg 5,
Tel. 04 31 / 8 50 25 und
00 34 / 52 / 48 32 73

Cala Murada – Mallorca
4 Lux.-App. zu verkaufen, Nähe Strand, je DM 89 000,–.
Tel. 0 40 / 36 12 67 o. 8 32 41 51

Malaga – Benalmadena
Luxusbungalow, Spitzenlage, 3 Schlafzi., 3 Bäder, Billard-Sportraum, Bar, herrl. Terrasse, ZH, Vollklima, Schwimmbad, solarbeheizb., 2 Garagen (Tor u. Garagen elektr. bedienbar), Wasserreservat usw., zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 53 20 56

Für Spanien-Liebhaber:



Eine Rarität
Auf dem weißen Hügel von Altea haben wir soeben 6 Wohnungen fertiggestellt. 4 EW, 2 mit Dachstudio, verkaufen wir jetzt. Unverbaubarer Blick aufs Meer. Hochwertige Ausstattung. Sie können sofort einziehen. Teilungserklärung und Escritura liegen vor. (keine Maklerprovision)
Unterlagen mit Fotos bei
BETREU KG
7060 Schorndorf, Pf. 1330
Tel. 0 71 81 / 7 73 36

IMMOBILIEN IM AUSLAND

SÜDOST-FLORIDA

Investieren – wo und wie?

Die richtige Antwort ist natürlich Bauland in einer städtischen Wachstumszone, im „sichersten" Land – in den USA. Und dann noch in Südost-Florida, bei Ft. Lauderdale.

Vorbereitet, baufertig, durch eine der bekanntesten Firmen im Städtebaugeschäft; seit 40 Jahren erfolgreich:

baufertige Grundstücke

für das eigene Haus am Golfplatz; für eine Fabrikanlage, ein Shopping-Center, einen Apartmentkomplex.

Denken Sie daran: Land wird nicht mehr gemacht; in guter Lage wird das Angebot geringer, die Nachfrage stärker.

Wir sind beauftragt, Erstverhandlungen zu führen. Ohne Provision. Die Experten der US-Firma stehen Ihnen dann zur Verfügung.

Coral Ridge Properties, Inc., a wholly-owned subsidiary of Westinghouse Electric Corporation represented by

HADO CORPORATION
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Schweiz
Tel. (0041 1) 2 11 11 44

HADO CORPORATION
Postfach 10 10 24
6000 Frankfurt 1
Hauptpostamt

$-Kurs – Florida
Einige Bauplätze, je ca. 4000 m², bester Baugrund am Rande einer Kleinstadt, Region Orlando, zw. Staatspark u. großem Binnensee, Jagen, Fischen und alle Wassersportarten frei und kostenl. in unverbaubarer Natur, deutsche Nachbarn, günstige Flüge, dir. v. Besitzer, DM 7,40/m². Tel. 05 11 / 52 32 15

Kärnten
Ferienwohnung, 2 Zi., KDB, gr. Balkon, 75 m², möbliert, Ossiacher See – Südufer, unmittelbar am See, DM 168 000,–, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. X 3462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schöne Doppelhaushälfte am Comer See/Italien
m. Parkpl. + Bootsgarage, alles dir. a. Wasser, VB 400 000,–.
Zuschr. u. X 3506 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lago Maggiore
2½-Zi.-Wohnung, kompl. möbl., unverbaubarer Seeblick, ruhige Lage, Garage. N U R DM 165 000,–.
E. VIGLEZIO, 6900 Lugano
Via Besso 42a
Tel. 0041-91 / 56 03 63 oder 71 45 48 (abends)

Schweiz/Wallis
Exkl. Chalet, neu, in Sommer- u. Wintergebiet, einm. Panoramabl. bis z. Matterhorn u. Rhonetal, ca. 300 m v. Skipisten (Thyon-Verbier), 3 Z. + Galerie mit 30 m² Kü., kpl. Bad, Balkon, Keller, off. Kamin, teilmöbl., 225 000,- sfr inkl. ca. 600 m² Grundst. 2-Zi.-ETW, gl. Lage, 140 000,- sfr. Finanzierung: 5,5%, 100% Auszahlg.
B. Hiss, Schweizer-Immobilien
Tel. 0 71 56 / 2 32 82

LAGO MAGGIORE
Villa od. Haus, evtl. schöne ETW sofort zu reellem Barpreis zu kaufen gesucht.
Chiffre 24–160.662, Publicitas, 8021 Zürich – CH

Traumhafte Villa, Côte d'Azur
über einer der schönsten Badebuchten b. St. Tropez (Gigaro), Hanglage, 4 Gehmin. z. Meer, 160° Panoramameeresblick v. Haus u. SW-Bad, 5 Schlafzi., 4 Bäd., Innen- u. Außenkamin, ca. 2000 m² Gart., DM 1,5 Mio., Tel. 02 11 / 62 63 57 od. 00 33 / 94 / 79 67 34 oder Zuschr. unt. W 3505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lago Maggiore
Haus direkt am See: Wohnzimmer, Bad, 2 Doppelschlafzimmer, Küche, Garten, Bootssteg, möbliert, DM 260 000,–.
Imitalia – I-21016 Laino
V. Le Dante 35, c/o Hotel Camin

Luganer See (Italien/Tessin)
vollmöbliertes Haus in gehob. Ausst., m. unverbaub. Seeblick b. Lugano (10 km), zu verk., Wohn-Nutzfl. ca. 160 m², 3 SZ, 2 Bäd., G-WC, 1 kompl. einger. Kü. m. Vorrats- u. Heizr., Rundumterr. off. u. überd. m. Sitzecken u. Außenkamin, 400 m² Grundst. m. gepfl. Gartenanlage, SW-Bad, Garage, Einstellpl. an Privatstr., VKP 480 000,–.
Telefon 02 08 / 5 23 07

SCHWEIZ
Zentralschweiz am Vierwaldstätter See
Luxuriöse Eigentumswohnungen. 30% Eigenkapital, Finanz. zu 5½% bei 100% Ausz., Ausländergenehmigungen, namentl. Grundbucheintrag. Direkt vom schweiz. Grundeigentümer.
Informationen:
Walter Wüest, Treuhand- und Immobilienbüro, Schönblickstr. 7
CH-6045 Meggen b. Luzern
Tel. (00 41 41) 37 16 20 P+G

Österreich
Bauernhof in herrlicher Lage Oberösterreichs
(670 m Hhe), 25 km v. d. Donau entfernt. Mit 2,7 ha Landwirtschaft u. 4,5 ha Wald. Keine Industrienähe! DM 400 000,- (VB). Direktverkauf (ohne Makler) vom Eigentümer.
M. Kaufmann, Dichtelweg 2
A-4360 Grein/Donau

ÖSTERREICH / Wörthersee / Großvilla
Neubau, 3000 m² Grund, eig. 25 m langes Seeufer mit Steg, Hauptwohnung 390 m², 6 Gästewohnungen, gesamt ca. 400 m² Wohnfläche, Schwimmhalle, luxuriöse Ausstattung, Genehmigung für Ausländererwerb vorhanden, DM 1,8 Mio.
Immobilien Warzilek,
Telefon 0043 / 4352 / 21 73

Österreich
Gr. Einf.-Haus, 8 Zi., off. Kamin, Sauna/Sol., Kellerbar, Toplage i. Skigeb. u. Nähe Kärntner Seen, von Priv. zu verk., Ausl.-Genehm., Tel. 0043 / 42 75 / 82 66

Privatinsel mit Staatsbürgerschaft
Tropische Privatinsel, Palmen, Strand, Küstennähe, für US-$ 95 000,–. Preis schließt Kosten für Staatsbürgerschaft des Karibikstaates mit ein.
Schriftliche Anfragen an:
Vladi Private Islands
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1
Tx. 2 186 074, Telefax 0 40/33 00 81
Makler im FIABCI-Verband

Republik Irland
Seegrundstück, ca. 20 000 m², am Lough Ky, m. Seeblick, Wasser, Strom, Tel. u. Baugenehmigung zu verk., DM 39 000,-.
Telefon 0 21 61 / 55 91 14

Bauernhaus
m. 23 ha Land zu verk. Äußerst ruh. Lage zw. Toulouse u. Pyrenäen, sof. bewohnbar. VB DM 135 000,- (Privatverkauf).
Telefon 0033/61/35 33 31

Seevilla Tessin
Direkt am Luganer See, ital. Seite nahe Schweizer Grenze, 3100 m² gepflegtes Parkgrundstück (ca. 32 m Uferfront), Bootssteg, Boje, Luxusvilla, ca. 160 m² Wohnfl., 1983/84 total neu ausgestattet und renoviert, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Luxusküche, Wohn-/Eßsalon kompl. ausgestattet, große Sonnenterrasse, Nebengelaß, Innen- u. Außenkamin, Doppelgarage, Ölzentralheizung, hervorragender Gesamtzustand. Auf Wunsch mit Hausbetreuung. Nebenkostenfreier Erwerb bei Übernahme der Schweizer Gesellschaft möglich, weil unter Wert nur 970 000,– sfr.
Tel. 0 03 93 44 / 6 16 76, Post: Nigbur, Postf. 15, CH – 6976 Castagnola

Südschweden
Hübsches schwedisches Ferienhaus, mit Gästehaus, in wunderschöner Südlage, 2000 m² Naturgrundstück, von Priv., DM 56 000,–.
Peter Leithoff, Weyertal 32
5 Köln 41, Tel. 02 21/42 63 41

Zu verkaufen:
Côte d'Azur
Großzügige Wohnung in exkl. Klub-Anlage in La Galère (Nähe von Cannes), direkt am Meer, 1 Salon, 2 Schlafzimmer, Bad/WC und Dusche/WC, großer Balkon mit Meersicht, Garage.
Preis: FF 2 000 000,–
Tel. 00 41 / 64 54 13 57

Ihr Gardasee-Spezialist

3 Zi. DTW SIRMIONE, Seenähe	180 000,-
1½ Zi. PAZENGO/Lazise	110 000,-
2-Fam.-Hs. TORBOLE, Seenh.	350 000,-
DH Mn. Garda	420 000,-

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
Geschlösser Immob. RDM, 0 69 / 7 91 70 74

AMSTERDAM
9% Netto-Rendite
Anlageobjekt Wohn- und Geschäftshaus, fest vermietet und verwaltet, aus eig. Besitz, mit Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten hfl 26 407,–, Endpreis hfl 294 250,–. Hypothek in D bis 70% möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
ALLGOED IMMOBILIEN
Joh.-Verhulststr. 16
NL 1071 NC Amsterdam

Der monatliche Informationsbrief
USA-Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Hans Stockmanns, Seebornstr. 39
8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Bretagne (Frankreich)
Bewaldete Insel mit Stränden im Dép. Morbihan (56), 36 000 m² mit Haus aus Natursteinen (7 Zimmer). Verkauf durch Versteigerung am 20. 8. 1986. Mindestgebot: 1 500 000 FF.
Auskunft: Maître Férézou,
Notar in 56 Lorient
9, Rue Vauban
Tel. (0033) 97 64 21 01

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

San Remo – Bordighera
Häuser, Ferienwohnungen, Alterssitz, deutsche Betreuung! Information durch:
Busching Immobilien
6700 Ludwigshafen
Maxstraße 41
Telefon 06 21 / 51 47 49

IN ASCONA nahe Golfplatz und Lido erstellen wir neue großzügige
2½-, 3½-, 4½-ZIMMER-EIGENTUMSWOHNUNGEN
erstklassige Bauausführung.
Alle Wohnungen mit Bad, sep. WC, kompl. eingerichtete Küche, Terrasse, Keller.
Autoeinstellplätze und Hobbyräume vorhanden.
Interessante Preise.
Günstige Finanzierungsmöglichkeiten.
Bezug per 1. 10. 1986.
Ausländerbewilligung vorhanden.
Auskünfte und Unterlagen erhältlich bei:
MONOTTI, PUTTINI SA, Piazza Grande 22, 6600 Locarno, 0 93 / 31 70 21
DOMENICO COCQUIO, Casa La Parola, 6612 Ascona, 0 93 / 35 20 45

Südwest-Irland
Historisches, romantisches Herrenhaus mit Parkanlage, Schwimmbad, Garten, Nebengebäuden zu verkaufen. 5 130 000 Sterling.
Tel. 0 23 27 / 6 16 03 und 00 35 / 32 82 10 57

Ferienwohnung
Lug. See/Ital., 55 m², voll möbl., Balkon, Keller, 15 km b. Lugano, nur 128 000 sfr. Tel. 0 25 21 / 35 11

PORT GRIMAUD

denn ein zweites Port Grimaud wird es nie mehr geben.

Häuser und Wohnungen mit eigenem Bootsliegeplatz an der Côte d'Azur, neu und gebraucht.

Beginn eines neuen Bauabschnitts.

Port Grimaud-Verkaufsbüro
Kalkstraße 15, Postfach 42 30
4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 3 50 51
Telex 08 585 106

Einmalige Chance für Nordsee- u. Hollandliebhaber
Zum Kauf steht ab sofort ein stilvolles, repräsentatives Grachtenhaus aus dem 16. Jh. im Herzen der alten Universitätsstadt Leiden. Ruhige Lage direkt am „Urrhein", max. 30 Automin. zum Strand. Das Haus steht kplt. unter Denkmalschutz. Die Wohnfläche (Vor-, Zwischen- und Hinterhaus) beträgt ca. 250 m², zusätzl. Nutzfläche ca. 80 m². Aller moderner Komfort (Gas-ZH, 2 WC, mod. Badezimmer, 2 TV- und Tel.-Anschlüsse etc.) ist vorhanden. Möbelübernahme ist teilweise möglich. Preis (ohne NK) nur DM 380 000,–!
Zur ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an:
Frau Anne Bein, Swets & Zeitlinger GmbH
Bockenheimer Anlage 13, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 53 10 99

Idealer Ruhesitz in Austria:
freisteh. Bungalow: 160 m² Wfl./Do.-Garage, Kachelofen, gr. Südterrasse m. unverb. Panoramablick, 1000 m² Grundstück, volle Unterkellerung, Öl-WW-Heizg. mit Zweistoffkessel, Toplage des steiri. Salzkammerg. (Ski-, Wander- u. Kurgeb./Thermalbad), sofort beziehbar: DM 320 000,-. H. Balling, Anlageberatg. + Imm., Postf. 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 (Wochenende).

Namentlicher Grundbucheintrag garantiert!

Schloß bei Paris
100 km, mit 3 ha Park, Nähe Flughafen, am Dorfrand gelegen, Nähe Autobahn, renovierungsbedürftig, DM 260 000,–.
Zuschriften unter A 3377 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Italien – Riviera
5-Zimmer-Wohnung, kompl. modernisiert, in historischem Landhaus, mit Meerblick, Garten, DM 95 700,– von Privat.
Telefon 02 21 / 73 07 25

Im Herzen der
TOSCANA
zwischen Florenz, Siena und San Gimignano finden Sie bei uns über 400 Möglichkeiten, einen Traum zu verwirklichen. Vom Rustico bis zum Schloß, Immobilien aus bestem Haus mit deutschsprachigem Service.
„TRE-C"-Immobilien
Rufen Sie D 06 71 / 7 19 30
Herr Strüder

KANADA
Nähe Calgary
Für Großfarm in deutschem Besitz, 6200 Arces, davon ca. 3000 schon gepachtet, opt. Bodenverh., Partner gesucht. Kauf ab 100 Acres = 100 000,– can.$. Gemeinsame Bewirtschaftung od. Rückpachtung zu 5% Mindestrendite. Kontaktpers. Deutschl.: P. Lehnhof, Tel. 0 72 23 / 5 70 01, od. C. C. Pr. Hohenzollern, 216 Parkwood Pl. Q. E. Calgary/Alberta (Kanada), Tel. 00 14 03 / 2 71 97 99.

Ascona am Lago Maggiore
Die großen Terrassen laden ein, die südl. Sonne u. den Blick auf Ascona u. den Lago Maggiore zu genießen: -
Residenza Tiziana
am Rande d. Altstadt v. Ascona, am Hang gelegen, hochw. Qualität. Größen zwischen 51,2 m² u. 134 m² zuzügl. Terrassen zwi. 18,65 m² u. 141,60 m². Preis ab sfr 290 000,-. Hohe schweiz. Finanzg. Verkauf an Ausländer erlaubt.
Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Republik Irland
Farm
(Rinder, Schafe), Gartenbau, o. ä., 8 ha + ca. 10 ha Bergweide, Wohnhs. kompl. renov., dt. Standard, ZH, Tel., v. Priv. zu verk.:
DM 120 000,–.
Anfragen:
Matthias Rosen,
Döhmenkamp 26,
4050 Mönchengladbach 6



Elektronik-Gebäude
in Jacksonville Florida

Preis:	$ 1 600 000,-
Mietvertrag:	10 Jahre, Netto-Miete (Triple net), durchschnittlicher Ertrag pro Jahr 12,5%, mit 2x 5jährigen Verlängerungsmöglichkeiten zu höheren Mieterträgen
Gebäudegröße:	44 000 sq.ft., Bj. 1985
Mieter:	Zulieferer der Elektronik-Industrie

Verwaltung durch CORIM-Niederlassung in Jacksonville. Wir beraten Sie gerne bei Finanzierungen, Verwaltung, Steuer- und Rechtsfragen.
CORIM
CORIM AG, Dufourstrasse 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Jacksonville, Perry, Savannah

Côte d'Azur
Flugh. Nizza 20 Automin., Vence 6 km, altes Bauernhaus, vollst. renov., insg. ca. 200 m² Wohnfl., Wohnzi., Eßzi., 2 offene Kamine, Küche, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Einliegerwohng.: 2 Zi., Kü., Bad, Nebenräume, Schwimmbad, 2200 m² Grund, VB DM 550 000,–.
Zuschr. erb. unt. E 3315 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz
Savognin (Graubünden)
Wohnungen ab Sfr. 137 000.–
Günstige Finanzierung mit Ausländerbewilligung
Fondvalor
Haltenstr. 35 CH-6064 Kerns
Tel. 041 66 69 60 Telex 866 417

Holland, 8 km v. Dokkum, nahe Watten: Haus m. 4 Schlafzi., 2 Wohnzi., Wohnkü., Spülkü., Badezi. m. Liegebad, Diele, gr. Schuppen, 430 m² Gr.
Tel. 00 31 / 22 27 29 39

Republik Irland
480 ha Schaffarm mit guter Umzäunung und Zufahrt. 469 000,– DM.
ANHOLD-IMMOBILIEN
Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Côte d'Azur
Cannes, provenz. Villa in bevorzugter Wohnlage, Panoramablick aufs Meer, Grundst. 2800 m², Wohnfl. 350 m², Swimmingpool, Tennisplatz, perfekter Bauzustand. FF 3 800 000,-. Nähere Einzelheiten und weitere Angebote auf Anfrage.
Ute Noll Immob. in Frankreich
6670 St. Ingbert, Hobelsstr. 5
Telefon 0 68 94 / 40 89



Frankreich, auf der
Insel d'Oléron
Dép. Charente-Maritime, verk. Haus, 160 m², ausgezeichneter Zustand, auf herrl. bewaldet. Grundst. v. 2700 m². 200 m vom Strand. 1,8 Mio. FF.
Zuschr.: Mme. P. Ruffini,
26 Ave Marceau, F-75008 Paris,
Tel. 0 03 31 / 47 50 93 88
(man spricht deutsch).

Prachtvolles Landhaus dir. am Saarner See
Wohn- u. Eßraum durch schöne Cheminée unterteilt, 5 Do.-Schlafzi., 3 Bäder, 2 Gäste-Zi. mit Du./WC, Wfl. 300 m², großzüg. Terr. mit Außen-Cheminée (Bündner Granit/Lerchenholz), Do.-Gar. mit autom. Tor, Bootsanlegesteg, großzüg. Gartenanlage mit Seezugang, Grdst. 2600 m², Verkauf gegen Höchstgebot.
Zuschr. u. D 3556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Texas/USA
719 Acre gutes Farmland für 500 US-$ pro Acre zu verkaufen. Sehr günstige Ortsrandlage, z. T. Bauland, Ölvorkommen möglich, deutscher Pächter, 9% Darlehen kann übernommen werden.
Tel. 0 22 51 / 42 22 oder 5 66 60

Umstandsh. Ferienbung. (schweiz. stein. Chalet), 60 m², auf 900 m² Eigengr., nur 5 km v. Wassergeb. Harderwyk (NL), jetzt nur 139 000.-.
Tel. 00 31 / 34 29 41 64

VENEDIG LIDO, möbl., 45 m² + Balkon. Aus Altersgründen für DM 157 000,–. Zuschriften unter Y 3463 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnen in der Algarve
Wir bauen Ihr Traumhaus! Individuelle Villen ab ca. 79 000,– + Grundst. Info: 0 25 22 / 12 90.

Florida
Immobilienmaklern, Anl.- u. Verm.- sowie Steuerber. bietet sich zusätzl. Eink. durch Vermittl. v. erstkl. Grundst., Häus. u. Kap.-Beteilig. Anfr. an: Florida-Immobilien, Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71.

Florida – Golf von Mexiko
Nutzen Sie den jetz. $-Kurs! Wir bieten: erschl. Grdst./Häus. i. erstkl. Wohnl., eig. Verw., Mietgarantie, notar. Grundb.-Eintr., gt. Kap.-Anl. Florida-Immobilien, Postf. 75 01 12, 5 Köln 71.

Austria/Ferienbungalow
4 Zi., Küche, Bad, Dusche, 2x WC, kompl. möbliert, Toplage der Dachstein-Region, sofort beziehbar, DM 170 000,–.
H. Balling, Anlageberatung + Imm., Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 (Wochenende).

CESME/Türkei
Reihenhäuser an der ägäischen Küste ab DM 80 000,–.
Tel. 00 90 51 / 32 75 23
oder 0 70 24 / 68 07 18–20 Uhr

ENGELBERG
Im Herzen der Zentralschweiz mit unbegrenzten Winter- und Sommersportmöglichkeiten.
Zu verkaufen
einmalig schöne
3½-Zimmer-Eigentums-Wohnung
Kaufpreis: sfr 360 000.-, 70%ige Finanzierung mit 5¼% Zinssatz möglich.
Interessenten melden sich unter Chiffre 86-857 ASSA Schweizer Annoncen AG, Postfach, CH-6002 Luzern.

Neueres Hotel i. d. Schweiz
Nähe Gstaad, zu verk. od. zu verpachten, 21 Zi. m. gemütlichem Restaurationsbetrieb. VB 1,7 Mio.
Zuschr. u. G 3493 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Penthouse am Lago Maggiore
gegenüber von Locarno, 141 m², 4 Zi., Kü., 2 Bäder, 3 WC, offener Kamin, gr. Terr., Schwimmbad i. Hs. u. 1 Schwimmbad a. See, Bojenplatz, sof. beziehb., m. Ausl.-Bew., VB 450 000 sfr., Anz. nur 100 000 sfr.
Tel. 0 71 91 / 5 15 56

Vierwaldstätter See/Lago Maggiore, ETW m. Ausländerbew., Anlage-Beratung Rohde, Tel. 0 22 45 / 53 79

Grundstücksbesitzer Architekten
Sie bringen das Grundstück, wir die Bau-Investition; dann verwerten wir gemeinsam.
ATEC AG, Aegeristr. 48W, CH-6300 Zug

Irland
Erstkl. Acker/Grld.-Farm, voll arrond., 70–80 BP, 128 ha. Aus deutsch. Besitz weg. Todesfall für nur 1,2 Mio. DM zu verk.
G. v. Bothmer-Immobilien
Fachmakler f. Land- u. Forstgüter
3031 Bothmer, Gut 1
Tel.: 0 50 71 / 6 72

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:

Donnerstag 10.00 Uhr

Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel.: (02054) 101-511, -1
Telex: 8 579 104

DIE WELT / WELT am SONNTAG Die Große Kombination

01-919

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

★ ★ ★ ROULETTE ★ ★ ★
Ich besitze hellseherische Fähigkeiten und habe diese auf den einfachen Chancen in den Casinos mit einer Trefferquote von ca. 60 bis 90 % erprobt.
Zur optimalen Ausnutzung meiner Fähigkeiten suche ich einen oder mehrere Partner mit Geduld, Zeit und Kapital, um gemeinsam zu Reichtum zu gelangen. Sollten Sie im Beteiligungsfall nicht persönlich im Casino anwesend sein können, so ist eine Mittelverwendungskontrolle durch eine renommierte und neutrale Rechtsanwaltskanzlei gegeben. Ich kann Ihnen Monatsrenditen in Höhe von ca. 50 bis 100% in Aussicht stellen.
Zuschriften erbeten unter 40 034/45 an die Hollmann-Werbung, Postfach 43 40, 4000 Düsseldorf 1

Suche Geschäftspartner
zur Errichtung einer Wohnanlage mit 35 Eigentumswohnungen, ca. 3000 m² Wfl., in Hohenpeißenberg.
Angebote unter XY 5791 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Für Beteiligung an guteingeführtem Club in Hamburg bieten wir
15% Rendite
ab DM 10 000,–, Laufzeit 1 J. (auch Auslandsgelder möglich!)
Zuschriften unter X 3572 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwischenfinanzierung
gesucht für Immob. auf den Kan. Inseln (90% fertiggest.) für zwei Monate. Notar-Absicherung auf Objekt sowie beste Verzinsung. Eilangebote an:
Internationale Handels- und Wirtschaftstreuhandgesellschaft Gebr. Hilmar Pickartz u. Cie.
Schackstr. 1, 8000 München 22
Tel. 0 89 / 39 30 21

Für eine Patentauswertung
suchen wir DM 200 000,– Kapitalanlage mit kurzfr. Rückzahlung u. guter Rendite u. zusätzl. Gewinnerwartung von privaten Geldgebern. Diskrete Abwicklung wird zugesichert.
Zuschriften erbeten unter W 3549 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12,5% Rendite
für Beteiligung an erstklassigem Restaurationsobjekt (Restaurant, Disco, Bierbar) in Ia Lage von Hamburg. Das Objekt ist bestens eingeführt und erwirtschaftet Spitzenumsätze. Beteiligung ab DM 20 000,–, Laufzeit 2 J., Abwicklung über RA.
Zuschr. u. W 3571 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BRILLANT
1,075 ct, F, vvs 1, Prop. sehr gut, Schliff gut, v. Priv. zu DM 13 000,– z. verk.
Tel. 0 61 21 / 46 23 49

50% Rendite
durch kurzfristige Investition (ca. 1½ Jahre) in exkl. Ferienimmobilie (Top-Clubanlage an der Costa Blanca). Erstklassige Sicherheit (Hypothek). Noch 15 Tranchen à sfr 100 000.– frei.
Zuschriften unter Z 3552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aval-Darlehen
in US-Dollar, sfr. und DM, Tilgung über Schweizer Franken-Police mögl., Beteiligungen, Venture-Capital und Hypotheken vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Finanzstarker Partner
mit mind. 200 000,– DM, für stille Beteiligung an sehr gut laufendem Gastronomieobjekt gesucht.
Zuschriften unter V 3570 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

SCHULDEN? Pfändungen? Mahnbescheide? Eidesst. Versicherung? Wir bieten eine seriöse Hilfe (auch für Selbständige). Firma Hans Meus, Habsburgerring 18–20, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 08 75 o. 21 08 76 o. 21 39 16

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST

Antwortcoupon 05./07. W
Anlagebetrag in ______ $
Name ______
Straße ______
PLZ / Ort ______
Telefon ______

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION! Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 05./07. W

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 40 58 · Telex 411 641
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 30

EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT

Wir haben die richtigen Banken
Kreditvermittlung für Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Hausfrauen und Selbständige.
Firma Hans Meus, Finanzberatung, Habsburger Ring 18–20, Tel.: 02 21 / 21 08 75 und 21 08 76

Wenn Sie nach einem Spekulationsgeschäft mit hohen Gewinnmöglichkeiten suchen, dann sprechen Sie mit uns!
- US Treasury Bonds
- Devisen
- Aktien Index S&P 500

Mind. Investition 7.000,– DM

I.V.B.-Vermögensanlagen GmbH
Graf-Adolf-Str. 58
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11–35 06 22

☐ Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre
Name.
Vorname.
Straße:
Ort:
Tel.:

FerDi® aktuell:
Wir haben für Sie unser Angebot erweitert:
Katschberg
über St. Michael
Saalbach/Hinterglemm
3 neue Ferienanlagen erwarten Sie

- Ihr Feriendomizil gehört Ihnen eine, zwei oder mehr Wochen im Jahr. Für immer
- Es ist gesichert durch Notarabwicklung und Grundbucheintrag.
- Sie wählen unter 1.500 weiteren Reisezielen weltweit, über den TSH-Partner RCI.
- Sie machen für immer Urlaub ohne Übernachtungskosten. In exclusiven Ferienhotels in aller Welt.

IHR EIGENES FERIENDOMIZIL
FerDi® - Ferien mit Dividende

hauseigener Finanzierungsservice

Clubhotel Jausern, Saalbach (Österreich) Ein Beispiel aus dem umfangreichen FerDi®-Angebot

Ich möchte mehr über FerDi®-Ferien mit Dividende wissen
Name ______
Straße ______
PLZ/Wohnort ______
Telefon ______ W
Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
T.S.H. TIME SHARING HOLIDAY
Touristik-Vertriebs & Services GmbH
Graf-Adolf-Straße 90/Karlstraße 3
4000 Düsseldorf 1, Tel · 02 11/36 03 74–79

Niederlassungen und Agenturen im gesamten Bundesgebiet

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

DEVECO MEDIENFONDS
seit 1979
Wenn andere Feierabend machen, fangen wir an zu verdienen.
INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 70 25 11

SCHULDEN?
Pfändungen? Mahnbescheide? Eidesst. Versicherung? Wir bieten eine seriöse Hilfe (auch für Selbständige).
Firma Hans Meus, Kleine Budengasse 7–11, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 39 16

Fuerteventura / Land-Development
Wir bieten für tätige wie stille Anleger die auf längere Sicht letzte Möglichkeit zum Einstieg in ein behördlich genehmigtes Land-Entwicklungsprogramm mit großen Gewinnchancen.
Netto-Urbanisationsgröße ca. 300 000 m². Erstklassige Lage mit eigenem Strand. Abwicklungs- und Sicherheiten-Überwachung sowie Mittelverwendungskontrolle durch spanienerfahrenen Treuhänder vorgesehen.
Mindest-Einlage: TDM 100 in drei Jahren.
Informationen: H. Junk, Telefon-Nummer 0 61 21 / 3 91 11, bzw. Zuschr. erb. u. B 3554 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JUNGUNTERNEHMER SUCHT GESTANDENEN SERIÖSEN UNTERNEHMER
der einen valutierenden Kontokorrentkredit in Höhe von bis zu 4,5 Mio. DM ermöglicht und damit einem guten Objekt weiter nach vorne hilft. Besicherung kann durch Ware und offene Zession erfolgen. Außerdem werden 50% Beteiligung für diese Hilfestellung geboten. Marktvorsprung in Intern. Know-how vorhanden.
Wichtig: Schnelle, unkomplizierte Hilfe ist erforderlich.
Zuschr. bitte u. A 3465 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden.

Wiener Illustrierte Verlagsges. m. b. H.
sucht finanzielle Unterstützung.
Tel. 00 43 / 2 22 / 72 67 55 od. 65 31 57

Grundsolide Kapitalanlage
Die Parkresidenz Bad Honnef hat einen bundesweit guten Ruf. Der II. Bauabschnitt mit 21 Seniorenwohnungen ist fertiggestellt und vermietet. Bei einem Gesamtaufwand von DM 235.000,–, der zu 85% fremdfinanzierbar ist, können Kapitalanleger folgende Vorteile realisieren:
- ca. DM 50.000,– steuerlich absetzbare Werbungskosten bei einem Eigenkapitaleinsatz von ca. DM 35.000,–
- kein Baurisiko
- kein Vermietungsrisiko
- Mietausschüttung ab 1.10.86
- steuermindernde Werbungskosten ab 1. Januar 1987
- 4,8% Rendite
- lebenslanges Belegungsvorrecht für den Kapitalanleger und seine Angehörigen.

ALVA Logo GmbH
Hauptstr. 8, 5340 Bad Honnef 1
Telefon 02224 - 180 330

12 % Zinsen p. a.
– garantierter Festzins – bieten wir bei Anlage ab DM 50 000,–. Grundbuchsicherung auf Immobilien in Spitzenlagen, notarielle Treuhandabwicklung.
Schriftliche Anfragen an Prof. Dr. E. Sommer Immobilien GmbH, Sylt
2280 Keitum-Sylt-Ost, Pf. 8

Geldanlage
mit monatl. Auszahlungen u. überdurchschn. Renditen per annum, Abwickl. über die Schweiz mögl., ab DM 10 000,–, vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Hapimag-Aktien zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter N 3498 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Geldanlagen in Kanada
Kanadier zu Besuch in Deutschland berät und hilft.
Telefon 04 21 / 35 82 30

Hamburg/Norderstedt, Anlageprojekt
Bürohaus m. Lagerhalle, Bj. 76, Grdst. 1897 m², voll vermietet, ME 100 000,– p. a., KP 1,1 Mio.
K. W. Günther, Baumakler RDM
Stettiner Str. 7, 2 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 25 85

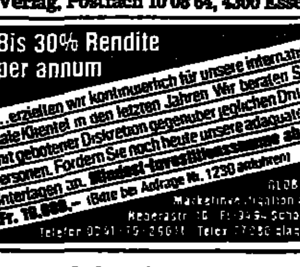
Hapimag-Aktie zu verkaufen.
Zuschriften erb. unt. A 3553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage
Bebaubares Grundstück MH-Styrum – OB, neben der Sparkasse, Planung einger., Laden 125 m², 3 Whg'en 78 m², 2 Whg'en 35 m², 4gesch., zu verk. od. m. Betreuer zu bebauen.
Telefon 0 20 56 / 54 34

● Machen Sie Ihr totes ● Kapital lebendig
Finanzierungen + Refinanzierungen für Immobilien, Inventar, Fahrzeuge, Maschinen usw. sowie günstige Kapitalanlagen und Darlehen von Schweizer Banken vermittelt:
Ihf – Telex: 8 579 297 ihf d,
Tel. 0 20 45 / 70 10 u. 02 11 / 67 68 03.

Mitverdienen an der Werbung
Zum Durchbruch im Markt wird Zwischenfinanzierung benötigt. Laufzeit 18 Monate. Beteiligung ab DM 20 000,– pro Einheit. 75% der Beteiligung abgesichert durch Immo-Objekt. Rendite 35 – 40% p. a.
Zuschr. erb. u. B 3576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche Privat-Geldgeber für 1 Jahr
Zur Gründung eines lukrativen Betriebes (EDV-Bereich) mit eigener Produktentwicklung, Produktion u. Vertrieb (patentrechtl. geschützt, Marktlücke) eines Produkts benötige ich 80 000,– DM – Stückelung mögl. – Sofort mtl. Rückzhlg. von 800 DM. Im 13. Monat 100 000,– DM zurück.
Zuschriften unter Z 3464 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Betriebsmittelkredite
5% Zinsen, Auszahlung 99%
Ausführliche Informationen durch:
Jäger GmbH, Winterhuder Weg 8
2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 22 67 41

12% p.a. garantiert Festzins. Information durch:
Taurus GmbH, Mühlenberg 10
4330 Mülheim/Ruhr

★★★ Roulette ★★★
Ich besitze hellseherische Fähigkeiten, die ich seit längerer Zeit mit sehr großem Erfolg im Casino erprobt habe. Gesucht werden finanzstarke Partner, um gemeinsam zu großem Reichtum zu gelangen.
Interessenten melden sich bitte unter 40.034/35 an die Hollmann-Werbung, Postf. 43 40, 4000 Düsseldorf 1.

Echter Partner gesucht
(Kaufmann) für progressive 50%-Partnerschaft als Geschäftsführer. Paritätischer Kapitaleinsatz DM 135 TSD. Verdienstmöglichkeit ca. DM 150 TSD p. a.
Zuschriften mit Kapitalnachweis unter L 2264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ankauf von Berlin-Darlehen
nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. d. Zeichnungssumme.
Sie erhalten umgehend ein Angebot unter W 3439 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkredite – Auslandskredite – Privatkredite bis DM 100 000,-
Laufende Kredite kein Hindernis. Schnell, problemlos u. seriös helfen wir auch in schwierigen Fällen. Blankodarlehen ab 7,21 % p. a. effektiv. Vermittl. durch KFV-GmbH, Melsunger Str. 5, 6000 Frankfurt am Main 50, Tel. 0 69 / 47 10 14.
Sprechen Sie in jedem Fall mit uns.

Einen Vorschlag für Ihre Alterssicherung
möchte ich Ihnen machen. Ich bin ein unternehmerisch engagierter Bankkaufmann und stehe einer expandierenden Firmengruppe vor. Vielleicht dachten Sie schon einmal an eine Leibrente oder Vereinbarung in ähnlicher Richtung als Alternative zu den üblichen Möglichkeiten. Neben einer angenehmen persönlichen Beziehung sollen Sie auch laufend über die aktuellen Geschäftsvorgänge informiert werden. Ein Betrag ab 500 000,– DM wäre sicher für beide Seiten eine Gesprächsbasis.
Wenn Sie mich kennenlernen möchten, erbitte ich Ihre streng vertraulich gehaltene Kontaktaufnahme zunächst unter K 3561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 34, 4300 Essen.

Eine zinsgünstige Bausparkassenfinanzierung!
Mit Festkonditionen über die gesamte Laufzeit werden Sie innerhalb von 10 Jahren schuldenfrei! Bei guten Sicherheiten vermitteln wir diese Kreditart ohne Ansparleistung.
Für Ihre gewünschte Darlehnssumme erstellen wir Ihnen einen Belastungs- und Leistungsspiegel, ein Konditionsblatt mit Effektivzinsangaben und eine detaillierte Ablaufbeschreibung.
Büro Schmitz-Moormann, Telefon-Nr. 0 25 01 / 12 33
Merkureck 12, 4400 Münster

Tennis-Anlage
Suche Partner für die Errichtung einer Tennis-Anlage auf dem Gelände einer Feriensiedlung im Herzen der Provence/Südfrankreich.
Info über Tel. 0 61 73 / 57 07 ab 19.00 Uhr.

Verlustzuweisung 100% 1986 durchschn. Rendite 15% p. a.
bankm. Sicherheiten bei 14% p. a. Anlagesumme ab DM 25 000,–.
Tel. 0 40 / 2 27 72 80 (10–14 Uhr)

DM 800 000,- p. a.
realistische Gewinne (tätig), Verlagsgeneralrechte BRD für Superprojekt am Markt hervorragend getestet. Eigenkapital nur DM 6000,–.
Zuschr. u. M 3585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BARGELD
bis 60 000,- DM. Rentnerkredite, Hausfrauenkredite sowie Beamtendarlehn, Kredite an selbständige und zinsgünstige Hypotheken vermittelt schnell
Fa. Comet, Kapitalvermittlungs-GmbH.
Georg-Zink-Str. 3, 6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61/10 85–87, Tx. 7 82 470

Beteiligung
an Ausnahmeprojekt auf den Kanarischen Inseln geboten, erforderl. Kapital 8 Mi. DM, kalkul. Gewinn 4 Mio. DM. Schriftl. Anfragen an: J. Stache, Stiftsbogen 49, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 14 01 89.

ANLAGEBERATER VERTRIEBSGRUPPE
Wir haben ein äußerst seriöses, seit 17 Jahren bestehendes Unternehmen. Wir zahlen pünktlich und regelmäßig 12% p. a. auf Festgelder in sfr oder DM. Keine Neugründung, sondern eine nachweislich durch geprüfte Bilanzen untermauerte Geldanlage. Wir suchen für den Vertrieb von Festgeldverträgen eine leistungsfähige Vertriebsorganisation. Provision nicht nur einmalig, sondern laufend!
Zuschriften unter K 2879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir finanzieren **Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital**
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

Gut verdienen ohne Arbeit in unserem Land
Gut eingef. Mühle, 15jähr. Pachtvertrag, DM 120 000,– Jahrespacht und hohe Abschr., für DM 3 Mio. zu verk. (Bankgarantie).
Zuschr. erb. u. A 3003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

12% p.a.
bei Zeichnung ab 100 000,-
Laufzeit 1–5 Jahre, ¼jährl. Zinszahlung, 100%ige Sicherheit, notar. Garantie (Grundbesitz).
Nur schriftl. Anfragen an:
Player's Special, Postfach 4 50 02, FL-9496 Balzers

Darlehen ohne Sicherheit
Wir vermitteln Darlehen an gut verdienende Angestellte und Freiberufler bis zu einer Höhe von DM 150 000,– ohne zusätzl. Sicherheiten. Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Telefon 02 34 / 58 11 48

KRISE? Liquiditätsprobleme?
Wir sind die Experten für
- Existenzsicherungen und -gründungen
- Finanzierungsmaßnahmen
- Beteiligungen
- Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung – keine Rechtsberatung –
GM Unternehmensberatung
Telefon 0 21 54 – 42 71 27

Geldanlage für den Frieden
Das US-Weltfriedens-Institut vergibt noch wenige Geschäftsanteile auf fest verzinslicher Basis (18% p. a.) Laufzeit: 12 Monate.
Zuschriften unter B 3126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Günstige Hypotheken-Konditionen
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen: 5¼ % 96,5 % Ausz. oder 5,75 % 98,5 % Ausz. 10jährige Konditionen 6 % 95 % Ausz. oder 6½ % 98,5 % Ausz. Beleihung bis 100 % möglich. Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 58 11 48

Achtung – Kapitalanleger – Achtung
Tschechoslowakische Filmgruppe know-how Jugend- und Kinderfilm. Kennen Sie Pan Tau, Märchenbraut, Santana? Jährlich werden von dem ARD in Prag Produktionen eingekauft. Das machen wir überflüssig. Drehbücher sind fertig. Ateliers sind eingerichtet, Kameras in Bereitstellung. Erstklassiges Team garantiert Gewinne um 50% p. a., keine Sicherheiten, dafür kein Risiko.
Zuschr. erb. u. A 3575 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Aktien, ca. 2,0 Mio., zur Plazierung an Anlageberater abzugeben.
Zuschriften unter R 3544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die bankgarantierte Anlage
Verdreifachung des Kapitals in 5 J.?
Anlage-Beratung W. Rohde
Tel. 0 22 45 / 53 79

Erstklassige hochverzinsliche US-Hypotheken
durch Grundbesitz/Immobilien erstrangig gedeckt. Fungibel, da im lebhaften „secondary market" mit Discount gehandelt. Ab US-$ 10 000,–. Unsere Kurzbroschüre über die „sicheren Hochverzinslichen" kann gratis bestellt werden.
INVESTAD INC.
Lavaterstr. 76
CH-8027 Zürich
Tel. 0041-1-202 20 21
Tx. ch 56421

SFR-Hypotheken
4,8 % Zinsen, 100 % Auszahlung ohne Bankzessi
5 Jahre fest, anfängl. effekt. Jahreszins 4,8% bis 80% für Wohn- und gewerbliche Objekte.
Tilgung über LV möglich.
EVB FINANZ VERMITTLUNG GMBH
4900 Herford

Wir lösen Probleme!
Nuhn-Bode & Partner
Riemannstr. 25 · Bonn 1
Tel: 0228–379955
● Spezialdetektei ● Agentur für Problemlösungen ● Persönl. Kurierdienst ● Sonderabt. für weltweite Personenauffindung ● Zentralruf Tag und Nacht

Probleme mit Verschuldung oder Zwangsversteigerung?
Ich helfe Ihnen!
Tel. 0 54 51 / 1 21 84

Droht Vergleichs- oder Konkurs-Verfahren
Bei Liquiditätsschwierigkeiten oder Rendite-Verfall oder bei anderen betriebl. Schwierigk. helfen Ihnen erfahrene Wirtschaftsfachleute. Anfragen an: fides Gesellschaft für Wirtschaftsberatung u. Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 58 11 48

0 41 01 - 2 40 05
Teilhaber-Börse

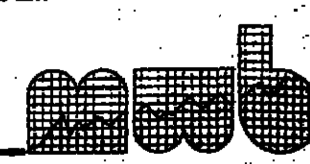
Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (Titel zw. 500,- bis 15 000,- DM ab Volumen von 100 000,- DM), auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 68 66
bis 17.00 Uhr

Liechtensteiner Holding
für Franken 7000,– sof. zu verk.
Zuschr. erb. u. H 2746 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ILLIQUIDE?
Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 595

AKTIENGEWINNE
jetzt mit zurückgebliebenen Neben- und Spezialwerten.
Individuelle Beratung gegen Erfolgsbeteiligung.
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim, Tel. 02 08 / 76 42 68

US-OPTIONSHANDEL
DAS ELITÄRE INSIDERGESCHÄFT DER STILLHALTER
ODER: WIE SIE DURCH ZEIT MIT OPTIONEN GELD VERDIENEN!
Unser qualifiziertes Team gibt Ihnen hierüber gerne Auskunft. Rufen Sie an!
MWB-Wirtschafts- u. Börsenberatungsges. mbH.
6000 Frankfurt 70
Quirinstraße 6
Telefon 0 69 – 61 40 56



Eine kleine, seit Jahren durch System spielende, erfolgreiche
Roulette-Spielgemeinschaft
nimmt weitere Mitglieder auf. Kapitalanleger erhalten eine Rendite von 10 % p. Monat des Anlagekapitals aus dem Spielgewinn. Kapitalverwaltung und monatliche Gewinnausschüttung über Notar. Ernsthafte Interessenten melden sich bitte unter D 3380 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Wohnen im Naturpark Hochtaunus
auf einem Waldhügel, ruhig und doch nicht einsam. Cleeberg: staatl. anerk. Erholungsort, 300–400 m ü. NN, 820 Einwohner, sehr gut verträgl. Mittelgebirgsklima, einst Adelssitz, 1½ Autostunden vom Ruhrgebiet, Nähe Butzbach und Autobahn, zwischen Frankfurt – Gießen – Wiesbaden, nahe Bad Nauheim – Bad Homburg.
Baugrundstücke
(25 000 bis 60 000 DM), erschlossen, Gas-, Wasser-, Strom-, Kanal- und Telefonleitungen auf dem Grundstück.
Inf. am Ort: Wagner, Cleeberg, Tel. 0 60 85 / 18 12, sonst: Schulz, Witten, Tel. 0 23 02 / 15 07.

Naturnah wohnen.
Bad Harzburg Burgstraße
Unsere Grundstücke sind
- preiswert,
- erschlossen,
- sofort bebauber mit frei stehenden Eigenheimen,
- zwischen 645 und 1242 m² groß und –
- liegen direkt am Waldrand.

Wir informieren Sie gern ausführlich.
NILEG, Niedersächsische Landesentwicklungsgesellschaft mbH
3320 Salzgitter 51
Schlopweg 15a
Tel. (0 53 41) 3 40 38
NILEG

Haltern-Lavesum
ruhig gelegenes 763 m² großes Baugrundstück in reiner Südlage zur sofortigen Bebauung zu verkaufen.
Tel. 0 23 64 / 1 52 95 oder 72 74

Im Kreis Offenburg, sehr verkehrsgünstig, an der B 3 gelegen, Bauerwartungsland
73 Ar Obstanlage
Kern- und Steinobst, im vollen Ertrag, wegen Krankheit und hohem Alter zu verkaufen.
Angebote erb. u. S 3457 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südlicher Hochschwarzwald
Baugrund, ca. 1000 m², Nähe St. Blasien, erschlossen, Hanglage u. unverbaubare Aussicht, Kaufpreis DM 178 000,–.
Angebote unter Y 3529 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zwischen Köln und Bonn
Baugrundstück, ca. 48 000 m², rechtskräftiger B-Plan, WA-Gebiet, voll erschl., auch geteilt zu erwerben. KP DM 95,- bis 110,-, brutto Bauland.
HANSA-HAUS
Telefon 0 28 41 / 5 48 42,
Telex 812 466 hahsd

Bei Inzell
Baugrund, 759 m² 110 000,– DM
● provisionsfrei ●
Chiemgau-Imm. 0 86 62 / 81 11

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Anlagestrategie mit 10 Mittelstürmern...

Die erste Hälfte des Jahres ist vorüber – unser Ausblick auf die zweite Hälfte ist da. Die Analytiker von Prudential-Bache in New York haben ihn verfaßt. Sie legen dar, wie sich der Aktienmarkt und der Bondmarkt in den USA ihrer Ansicht nach während des zweiten Halbjahres entwickeln könnten. Ist die Marke von 2000 Punkten für den Dow Jones noch ein realistisches Ziel? Und wie kann die geplante Steuerreform die amerikanische Wirtschaft und den Ertragstrend einzelner Aktiengruppen beeinflussen?

Unsere Analytiker diskutieren diese und andere Fragen. Und sie äußern Überlegungen für eine Anlagestrategie in der zweiten Jahreshälfte 1986. Kernpunkt unseres Ausblicks sind jedoch 10 Top-Aktien, die wir mit ausführlicher Begründung zum Kauf empfehlen. Wir berechnen eine Schutzgebühr von DM 10,–, die Sie bitte dem Coupon in Form eines Verrechnungsschecks beifügen wollen. Den Erlös werden wir an eine Wohltätigkeitsorganisation weiterleiten.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie diese Broschüre beziehen wollen.

...für die zweite Halbzeit in Wall Street

2000 Hamburg 36, Neuer Wall 10, Tel. (040) 35 67-0
5000 Köln 1, Gereonstr. 34-36, Tel. (0221) 1649-0
7000 Stuttgart 1, Königstr. 1a, Tel. (0711) 20 33-0
4000 Düsseldorf 1, Königsallee 60, Tel. (0211) 88 95-0
6000 Frankfurt 1, Mainzer Landstr. 46, Tel. (069) 71 75-0
8000 München 22, Ludwigstr. 8, Tel. (089) 236 89-0



Ihr Coupon an Bache:
Bitte senden Sie mir · uns Ihre Broschüre „Ausblick zur Jahresmitte" gegen eine Schutzgebühr von DM 10,–. Ein Verrechnungsscheck ist beigelegt. Der Erlös wird an eine Wohltätigkeitsorganisation weitergeleitet.
Name:
Straße:
PLZ: Ort:
Telefon:

Bache Securities
Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, eine Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 112 Milliarden Dollar.

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 75 73
13 76 66

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax: 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Sigrid Kruse-Koeplin
Handwerkstr. 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24-25

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 83 43 050
83 43 059
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-512
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347-43 80, -1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit einer überzeugenden technischen Orientierung

Wir sind ein technisch geprägtes, führendes deutsches mittelständisches Unternehmen, das auch im europäischen Raum in seinem Marktsegment eine Spitzenstellung einnimmt. Bei unseren Produkten steht weniger der technische Aufwand im Vordergrund, sondern mehr die technische Problemlösung. Um unsere bedeutende Marktposition auch in der Zukunft zu halten und auch weiter auszubauen, suchen wir Sie als

Alleingeschäftsführer - Metallverarbeitung -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Profunde Erfahrung aus der technischen oder gesamtunternehmerischen Leitung eines Unternehmens oder Unternehmensteilbereiches*
- *Befähigung, ein produzierendes Unternehmen mit mehreren Werken zu steuern und an zukünftigen Erwartungen auszurichten*
- *Abgesicherte Managementqualifikation zur Optimierung der Bereiche Produktion, technischer Vertrieb und Controlling*
- *Prägnante Persönlichkeit, die ein Unternehmen führen und sich gegenüber Kunden und Öffentlichkeit überzeugend präsentieren kann*

Unser traditionsreiches, 500 Mitarbeiter starkes mittelständisches Unternehmen ist durch überzeugende technische Problemlösungen in enger Abstimmung mit dem Markt und den Anwendern groß geworden. Wir erwarten daher einen Manager, der auf einer technischen Basis über eine starke Markt- und Kundenorientierung verfügt und darüber hinaus neben Fragen der Personalpolitik die weitere Optimierung aller unternehmensrelevanten Faktoren steuern kann. Wenn Sie Erfahrungen aus dem Bereich der Metallverarbeitung und -bearbeitung haben, so wären das weitere günstige Voraussetzungen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven Stadt südlich der Mainlinie.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Sie jedoch vorab Fragen abklären möchten, so steht Ihnen unser Berater, Herr Friederichs, für weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 290 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind gewährleistet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir vertrauen Ihnen die Schlüsselposition in unserem Unternehmen an

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen der Foodbranche. Die Tradition ist aber für uns nicht der Lorbeer, um darauf auszuruhen, sondern beinhaltet die Verpflichtung, permanent das Marketingkonzept zur Erfolgssicherung den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg unserer mehrere 100 Millionen Umsatz realisierenden Gruppe zeigt, daß uns das bisher gelungen ist. Zur Festigung unserer Wettbewerbsfähigkeit am Markt und zum weiteren Ausbau unserer Position sprechen wir diejenige Unternehmerpersönlichkeit an, die als unser zukünftiges

Vorstandsmitglied – Bereich Absatz

der gesamten Unternehmensgruppe die notwendigen Impulse zu geben vermag. Wir möchten insbesondere mit dem Marketingprofi ins Gespräch kommen, der

- *aufbauend auf einem qualifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluß*
- *eine konsequente und erfolgreiche Laufbahnentwicklung in einem Markenartikelunternehmen mitbringt,*
- *Vertriebserfahrung und Verhandlungssicherheit auf höchster Ebene zeigt*
- *sowie als überzeugende Persönlichkeit die Mitarbeiterorganisation durch Vorbild und Engagement motivieren kann.*

Sie werden insbesondere dann unser Ihnen entgegengebrachtes Vertrauen rechtfertigen, wenn Sie nicht nur über das Marketinginstrumentarium des klassischen Markenartiklers verfügen, sondern darüber hinaus erfolgreich Vertriebserfahrung in leitender Position aufweisen. Darüber hinaus erwarten wir, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele die notwendigen Management- und Führungstechniken beherrschen und erfolgreich angewendet haben. Wir wollen nicht nur die erste Leitungsebene, sondern insbesondere auch einen überdurchschnittlich qualifizierten Profi unterhalb der Vorstandsebene ansprechen. Maßgeblich für uns ist Ihre umfassende persönliche Identifizierung mit unserem Haus sowie Ihre Persönlichkeit, die sich durch ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen und dynamischer Aktivität auszeichnet.

Wir sind uns darüber im klaren, daß der für diese Aufgabe in Frage kommende Kreis qualifizierter Führungskräfte außerordentlich eng ist und möchten daher auch mit unternehmerischen Persönlichkeiten ins Gespräch gelangen, die derzeit noch keinen konkreten Wechsel in Erwägung gezogen haben. Für eine erste, absolut vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Hatesaul oder Hetzel, zur Verfügung. Sie erreichen Sie unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/42 189 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie werden an den Leistungen Ihres Vorgängers gemessen, denn die waren überzeugend

Als renommiertes, international tätiges Unternehmen im Bereich von Informations-/Kommunikationssystemen konnten wir in den letzten Jahren insbesondere durch unseren hohen technologischen Standard eine hervorragende Wettbewerbsposition erlangen. Unser vielseitiges Systemprogramm ist konsequent diversifiziert und wird in mittleren und großen Serien gefertigt. Zum weiteren Ausbau unseres Geschäftsbereichs aus dieser Schlüsselposition heraus, suchen wir unseren künftigen

Gesamtproduktionsleiter

der durch erfolgreiche Führung der gesamten Fertigungsbereiche und der technischen Produktionsentwicklung unser in ihn gesetztes Vertrauen rechtfertigt. Wir erwarten von Ihnen

- *Pragmatische, ergebnisorientierte Führung der Fertigungsbereiche im Rahmen der unternehmerischen Zielsetzung*
- *Sicherstellung aller für einen optimalen Fertigungsablauf erforderlichen Ressourcen sowie weitere Verbesserung der Strukturen und Abläufe*
- *Konsequente Weiterentwicklung unserer Fertigungstechniken und damit Behauptung unserer maßgeblichen und führenden Position im Rahmen des internationalen Unternehmensverbundes*

Wir erwarten, daß Sie nach einem erfolgreichen Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, möglichst der Fachrichtung Elektrotechnik, Ihre berufliche Entwicklung konsequent und zielstrebig in die Hand genommen zu haben und daher heute über die Fach-und Führungserfahrung verfügen, die Sie für die Übernahme der Produktionsverantwortung in einem größeren Fertigungsverbund qualifiziert. Dazu ist es unbedingt erforderlich, daß Sie über mehrjährige verantwortliche Leitung in der Produktion von anspruchsvollen, komplexen Produkten der Elektrotechnik verfügen. Die internationale Orientierung bringt es mit sich, daß Ihre Fachkompetenz auch im Ausland zur Verfügung stehen muß; damit sind gute englische Sprachkenntnisse ebenso erforderlich, wie das entsprechende persönlich souveräne Auftreten.
Wenn Sie diese interessante und hochverantwortliche Aufgabenstellung reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung setzen, der Ihnen gerne vorab unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Informationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 280 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Stärke ist der Verkauf von Spezialitäten an anspruchsvolle industrielle Abnehmer

Wir sind in einem Bereich vielseitig einsetzbarer Spezialchemikalien ein international anerkannter Partner im Markt. Unsere Abnehmer überzeugen wir nicht nur durch gleichbleibend hohe Qualität und Lieferbereitschaft, sondern ebenso durch qualifizierte Beratung und Betreuung. Da wir unser Team im Verkauf nachhaltig verstärken wollen, suchen wir Sie als

Verkaufsleiter - Spezialoxide -

mit voller Verantwortung für einen definierten Produktbereich. Ihre Aufgabe:

- *Verantwortliche Bearbeitung des Marktes in den Anwendungsgebieten technische Keramik, Feuerfestindustrie, Schleif- und Poliermittel*
- *Gezielte Erschließung neuer Abnehmer über Kontaktarbeit und verkäuferische Umsetzung der spezifischen Produktvorteile*
- *Mitwirkung bei der Formulierung und Umsetzung unserer Marketingstrategie, insbesondere bei der gezielten Weiterentwicklung unseres Spezialitätenprogramms*

Diese Aufgabe gibt Ihnen die Chance, interessante und anspruchsvolle Märkte selbständig und kreativ zu bearbeiten und zu entwickeln. Dabei werden Sie durch qualifizierte Kollegen in Entwicklung und Anwendungstechnik wirkungsvoll unterstützt.

Als technisch versierter Verkäufer oder als Techniker mit augeprägten vertrieblichen Fähigkeiten suchen Sie die Chance, Ihr persönliches und fachliches Potential in voller Verantwortung für den Ihnen übertragenen Produktbereich expansiv umzusetzen. Die internationale Ausrichtung unseres Geschäfts empfinden Sie als Herausforderung, das bereits vorhandene Umsatzvolumen im zweistelligen Millionenbereich weckt Ihren Ehrgeiz. Sie sind reisebereit und verfügen über verhandlungssichere Englischkenntnisse. Ihr Alter sollte nicht über 40 Jahren liegen.

Sicher möchten Sie mehr über diese außergewöhnlich interessante und vielseitige Aufgabe wissen. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihren Anruf unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 250 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie beweisen, daß Sie Ihr Metier sicher beherrschen

Wir sind ein bedeutendes, in der Spitzengruppe der Branche positioniertes Unternehmen, das hochwertige Gebrauchsgüter herstellt und erfolgreich international vertreibt. Die absatzorientierte Ausrichtung unseres Unternehmens bietet einem jüngeren, aber bereits praxiserfahrenen Marketingmann die Chance, in einem anspruchsvollen Markt sein know-how zu beweisen und sich zu profilieren. Wesentliche Projekte im Rahmen unserer künftigen Marketingstrategie erfordern die Verstärkung unseres Teams durch einen tatkräftigen

Produktmanager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem ‚klassischen' Profil des Produktmanagers, der sein Instrumentarium im Non-Food-Sektor einzusetzen weiß, insbesondere in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- *Konzipierung und Durchsetzung einer marktgerechten Strategie unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumente*
- *Ständige Marktbeobachtung und maßgebliche Mitwirkung an der Neu- und Weiterentwicklung unseres Produktprogramms, insbesondere des Produktdesigns*
- *Einsatz und Koordination der in unserem Hause verfügbaren Ressourcen, ebenso Einsatz und Steuerung der mit uns zusammenarbeitenden Agenturen.*

Wir stellen uns vor, daß Sie Ihr Marketingwissen und Ihre Marketingerfahrung nicht nur aus einer abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ausbildung, sondern auch aus ersten erfolgreichen Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Produkt- und Branchenerfahrung sollte sich bevorzugt auf einen durch Design wie Funktion gleichermaßen geprägten Hardware-Bereich beziehen. Ihr Alter sollte bei Anfang bis Mitte 30 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sie treffen bei uns auf eine aktive Mannschaft, die sich durch Flexibilität und zupackenden Arbeitsstil auszeichnet. Kurze Informationswege - Sie berichten unmittelbar dem Marketingleiter - und rasche Entscheidungen sind bei uns tägliche Praxis. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren zu lassen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28/26 03-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Zentrale 02 28/26 03-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/20070. Selbstverständlich sichert Ihnen unser Berater absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Fertigungsplanung

Technologisch aufwendige Produkte mit hoher Fertigungstiefe

Aufgaben

Entweder: Übernahme von zunächst Teilverantwortlichkeiten folgender Aufgabengebiete als Vorbereitung für die spätere Gesamtverantwortung:

- Konzipierung und wirtschaftliche Analyse neuer Fertigungsverfahren
- Umsetzung technologischer Entwicklungen in realisierungsfähige Fertigungskonzepte
- Planung sämtlicher Fertigungsabläufe mit den darin enthaltenen Materialien und Fertigungsmitteln unter Einsatz der EDV
- Ermittlung der Mengenansätze der gefertigten Produkte sowie Durchführung von techn. Rationalisierungsaufgaben

oder: Übernahme der Gesamtverantwortung dieser Funktion einschließlich Koordination und Abstimmung zwischen Konstruktion, Fertigung und Fertigungssteuerung sowie zeitgemäße Führung von 5 Abteilungen mit über 140 Mitarbeitern

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur, vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau
Berufspraxis entweder auf Teilgebieten gemäß Aufgabenstellung oder aus vergleichbaren komplexen Verantwortungsbereichen – erworben z. B. bei größeren Unternehmen mit Kleinserienfertigung und hoher Fertigungstiefe
Schwerpunktkenntnisse auf den Gebieten spangebender Fertigung, Verformung, Montage, NC- und CIM-Einsatz erwünscht – jedoch nicht in allen Bereichen unabdingbar
Von der persönlichen Anlage her konzeptionell und kreativ, aber auch praxisorientiert und pragmatisch

Unternehmen

Weitgehend selbständiges Werk mit über 2000 Mitarbeitern eines weltweit renommierten, deutschen Konzernunternehmens
Produkte der Spitzentechnologie mit höchster Qualitätsanforderung
Modernster Standard in Fertigung und Montage
Sitz: **Süddeutsche Großstadt**

Angebot

Gehaltsrahmen abhängig von den bereits erworbenen Vorkenntnissen und Erfahrungen, entweder zwischen ca. DM 80 000 und 100 000 p. a. oder bis ca. max. DM 130 000 p. a. Gute Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten
Attraktive Sozialleistungen eines Großunternehmens

Ihre Anfrage mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und evtl. Sperrvermerk richten Sie bitte unter Kennziffer 9629 an unseren Personalberater, der auch telefonische Zwischeninformationen geben kann und die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zusichert. Aus dem Urlaub genügt Ihre Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Freie und Hansestadt Hamburg
Gesundheitsbehörde

Das Allgemeine Krankenhaus St. Georg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Informatiker/in

Ver.Gr. IIa/III BAT

Schriftliche Bewerbungen an Personalabteilung, Lohmühlenstr. 5, 2000 Hamburg 1

Stellengesuche in der WELT

Ein bewährter Weg zum beruflichen Erfolg.

Tips für den Anzeigentext, technische Informationen und die Grundregeln für Ihre Bewerbungen finden Sie in unserer kostenlosen Stellengesuchbroschüre.
Wir schicken sie Ihnen gerne zu.

Schreiben Sie an:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung
Stellen-Service,
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel./ (040) 347-43 18, -1

Wir sind die deutsche Tochter eines führenden Herstellers von High-Tech-Automatischen Testsystemen im Verbund der Olivetti. Unsere Wachstumsraten sind zweistellig.

Im Rahmen des überproportionalen Wachstums möchten wir die regionale Marktdurchdringung steigern und suchen einen weiteren

Vertriebsingenieur

Norddeutschland

Angesprochen sind Ingenieure und Techniker mit Erfahrung in der elektronischen Meßtechnik. Sicheres Auftreten, applikationsbezogenes Denken, Kontaktfreudigkeit, Mobilität und berufliches Engagement zählen mehr als Vorkenntnisse im Investitionsgütervertrieb. Daher geben wir auch Herren aus der Elektronikfertigung/Qualitätssicherung eine echte Einsteigerchance in den High-Tech-Systemvertrieb.

Englischkenntnisse sind unerläßlich.

Unser Angebot:
sorgfältige Schulungen und „Know-how"-Vermittlung
leistungsgerechte Vergütung und Erfolgsbeteiligung
Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse auch zur Privatnutzung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Geschäftsleitung.
Tecnost Systemelektronik GmbH
Arabellastraße 21, D-8000 München 81
Telefon 0 89 / 91 90 11–3



COUTINHO, CARO & CO



Unternehmensbereich Internationaler Handel

Für die Abteilung RÖHREN suchen wir den erfahrenen

EXPORT-KAUFMANN

der mit der richtigen Mischung von technischem Verständnis und händlerischem Gespür für Märkte bereits nachweisbare Verkaufserfolge erzielt hat.

Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse, Reisebereitschaft und selbständiges Arbeiten setzen wir voraus.

Sie werden schnell Ihre Aufgaben bei uns als Herausforderung mit guten Aufstiegschancen erkennen.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.



Als führender Industrie-Versicherer baut der GERLING-KONZERN seine Position im wachsenden Markt der Kreditversicherung weiter aus. Unseren Kunden in Industrie, Handel und im Dienstleistungsbereich bieten wir den speziellen Schutz gegen Forderungsausfälle aus Warenlieferungen und Dienstleistungen im In- und Ausland. Darüber hinaus stellen wir Bürgschaften und Avale für die gewerbliche Wirtschaft. Mit unserer Vertrauensschadensversicherung ermöglichen wir den Unternehmen Schutz vor Veruntreuung.

Für den Vertrieb unserer Kreditversicherungsprodukte suchen wir

BANK-/INDUSTRIEKAUFLEUTE VOLKS-/BETRIEBSWIRTE

Sie arbeiten in dieser Aufgabe selbständig und eigenverantwortlich im Industrie- und Firmengeschäft. Ihre Gesprächspartner bei unseren Kunden sind Unternehmer sowie Führungskräfte des Finanz- und Vertriebsmanagements.

Neben der Fähigkeit, unternehmerisch zu denken und betriebswirtschaftlich überzeugend zu argumentieren, erwarten wir im Hinblick auf die Aufgabe und Zielgruppe Akquisitionsstärke, Zielstrebigkeit, Engagement und eine Persönlichkeit, die von unseren Kunden in jeder Hinsicht anerkannt wird.

Wenn Sie in einer Bank, einem Industrie- oder Handelsunternehmen bereits kredit- oder vertriebsorientiert tätig waren, wäre dies von besonderem Vorteil.

Auf die äußerst interessante und vielschichtige Aufgabe des Kreditversicherungs-Experten werden wir Sie gründlich vorbereiten. Nach erfolgreicher Tätigkeit haben Sie die Perspektive, auch weiterführende Aufgaben in der Kreditversicherung zu übernehmen.

Ihr Einsatzort ist eine unserer regionalen Vertriebsgesellschaften; dabei werden wir nach Möglichkeit Ihre persönlichen Belange berücksichtigen.

Vorab gibt Ihnen Herr Kumb (Tel. 02 21 / 1 44 - 72 73) gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

GERLING-KONZERN
Vertriebs-Aktiengesellschaft
z. H. Herrn Kumb
Postfach 10 08 08, 5000 Köln 1

Produkte mit Zukunft

Unser Programm umfaßt eine breite Palette von Bauelementen für die Elektro-/Elektronik-Industrie. Deshalb wird sich unsere überdurchschnittliche Wachstumsentwicklung auch in der Zukunft fortsetzen. Im Rahmen des Ausbaus unserer Organisation suchen wir den

Leiter Verkaufsinnendienst

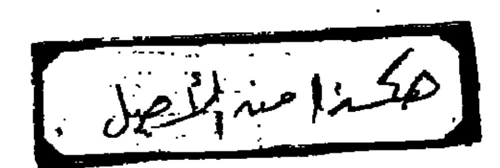
Basierend auf einer Ausbildung als Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur und ergänzt durch einige Jahre kaufmännischer/administrativer Praxis, soll unser Kandidat in der Lage sein, auftragsbezogene Themen als Vertreter des Vertriebschefs weitgehend selbständig zu erledigen. Dazu gehören technische Auskünfte und Informationen an Kunden ebenso wie der enge Kontakt zur Materialwirtschaft, zum Marketing und zum Außendienst.

Erfahrungen in der Führung von Mitarbeitern sind wesentliche Voraussetzung für die sehr abwechslungsreiche Aufgabe. Für die weitere berufliche Entwicklung sind gute englische Sprachkenntnisse wichtig. Ihr Arbeitsplatz liegt im Rhein-Main-Gebiet.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Angabe des derzeitigen Einkommens an unsere Personalabteilung:

DR. PETER SCHULZ & PARTNER
6240 Königstein/Ts. · Johanniswald
Am Rabenstein 2 · Telefon (0 61 74) 29 00-0





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Erfolge auch künftig absichern

Wir sind ein dynamisches Handelsunternehmen mit den Vertriebslinien Großhandel, Märkte und SB-Warenhäuser. Mit einem effizienten Management, konsequenten Marktstrategien und hoher Flexibilität erreichen wir seit Jahren außergewöhnliche Zuwachsraten. Nicht nur durch den Umsatz, sondern insbesondere auch durch unsere gesunde Finanzlage und vorzeigbare Kosten- und Ertragssituation gehören wir zu den Top-Unternehmen unserer Branche. Durch das permanente Wachstum muß die unternehmerische Verantwortung zunehmend delegiert werden. Daher suchen wir für die betriebswirtschaftliche Lenkung und Steuerung den

Kaufmännischen Geschäftsführer - Handel -

Wir erwarten von Ihnen die zielorientierte Bewältigung folgender Aufgaben:

- *Mitwirkung bei der Verbesserung und Weiterentwicklung der bestehenden Unternehmensstruktur*
- *Einführung und Handhabung weiterer erfolgsabsichernder Führungsinstrumentarien als Beitrag zur optimalen Entscheidungsfindung*
- *konsequente Handhabung eines modernen Vertriebs-Controllings zur Ableitung umsatz- und ergebnisfördernder Maßnahmen*
- *konsequente Steuerung aller relevanten betriebswirtschaftlichen Faktoren*

Aus dieser Aufgabenstellung wird Ihnen klar sein, daß wir nicht den reagierenden, sondern den agierenden Top-Kaufmann suchen, der für die kaufmännische Geschäftsführung eine unternehmerische Befähigung mitbringen muß. Auf der Basis einer systematischen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung haben Sie bereits in vergleichbaren Positionen bewiesen, daß sie sowohl die notwendigen Management- als auch Führungstechniken nicht nur kennen, sondern auch beherrschen und konsequent anwenden können.

Neben den fachlichen Voraussetzungen legen wir besonderen Wert auf Ihre persönlichen Eigenschaften und stellen uns einen menschlich-sympathischen Partner mit hoher Integrität und positiver Ausstrahlung vor, der vertrauensvoll mit seinen Geschäftsführerkollegen zusammenzuarbeiten weiß. Vorstellen können wir uns für diese Aufgabe idealerweise sowohl den dynamischen Topmanager in vergleichbarer Position als auch einen erstklassigen Mann der zweiten Linie, der jetzt die Summe seiner bisherigen beruflichen Erfahrungen in eine unternehmerische Verantwortung einbringen will. Ein Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40 würde gut in unsere vorhandene Führungsstruktur hineinpassen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind uns darüber im klaren, daß dieses hochgesteckte Anforderungsprofil seinen adäquaten Niederschlag in Ihrem Freiraum wie in der Gestaltung der Konditionen finden muß, die Sie voll überzeugen werden. Zur Ermöglichung einer ersten für Sie neutralen Kontaktaufnahme haben wir die Personal & Managementberatung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet. Die Herren Hetzel oder Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 telefonisch gern mit weiterführenden Informationen zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Bei Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) geben Sie bitte die Kennziffer I/41 240 an. Da wir wissen, daß der Kreis der in Frage kommenden Persönlichkeiten eng ist, möchten wir darauf verweisen, daß die absolute Vertraulichkeit und Diskretion sowie volle Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke garantiert sind.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir benötigen sowohl Ihre fachliche Qualifikation als auch Ihre Managementbefähigung

Wir sind ein sehr erfolgreiches, mittelständisches Bauunternehmen, das durch sein stark diversifiziertes Angebot in seiner Branche eine Spitzenstellung einnimmt. Unsere herausragende Position verdanken wir zum einen unserem speziellen Know-how und der damit verbundenen Leistungsfähigkeit, zum anderen haben wir alle Voraussetzungen geschaffen für die organisatorische sowie technische Abwicklung von Bauprojekten und operieren auf dieser Basis sehr erfolgreich. Eines unserer wichtigsten Leistungsangebote ist die Instandsetzung und Erhaltung von Bauwerken. Für diese Spezialisierung suchen wir Sie, den

Geschäftsbereichsleiter Bauwerkssanierung

der diese neue Geschäftsaktivität aufbaut.
In dieser unternehmerischen Funktion werden Sie nur dann Erfolg haben, wenn Sie nachstehende Schritte realisieren:

- *Erstellen einer umfassenden Analyse des Marktes im Hinblick auf die Aktivitäten im Bereich Bauwerkssanierung*
- *Entwicklung einer zukunftsorientierten Unternehmenskonzeption, bezogen auf die Ergebnisse der Marktanalyse*

Die Bedeutung, die diese Position für uns hat, erkennen Sie daran, daß wir Ihnen die Leitung des Geschäftsbereiches Bauwerkssanierung voll übertragen möchten.
Sie werden dieser Herausforderung am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung im Bauwesen einschlägige Erfahrungen mit der Bauwerkssanierung sammeln konnten. Um die altersmäßige Homogenität unserer Mannschaft aufrecht zu erhalten, sollten Sie um 40 Jahre alt sein. Wir sind ein alteingesessenes, modern geführtes und sehr aufgeschlossenes Unternehmen, in dem Sie nicht nur einen selbständigen Arbeitsbereich antreffen, sondern auch im Rahmen Ihrer persönlichen Weiterentwicklung aktiv unterstützt werden. Die finanziellen und sonstigen Bedingungen der Position werden Sie mit Sicherheit überzeugen. Zudem finden Sie bei uns ein produktives Arbeitsklima, das darauf zurückzuführen ist, daß sich unsere Mitarbeiter in hohem Maße mit den Aufgaben identifizieren. Der Dienstsitz liegt in einer attraktiven Region in Baden-Württemberg mit hohem Freizeitwert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Aufgaben der angebotenen Position ansprechen, sollten Sie sich mit unseren Beratern, den Herren Dr. Reinartz oder Hatesaul, in Verbindung setzen, die Ihnen auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-126 vorab Informationen geben können. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer II/61 210 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem erfahrenen Projektingenieur den entscheidenden Schritt ins Management

Als technologie-innovatives, mittelständisches Unternehmen haben wir uns auf nationalen und internationalen Märkten einen Ruf als technischer Problemlöser geschaffen. Die damit verbundene konsequente Expansion wollen wir durch eine exzellente Führungsmannschaft sicherstellen. Daher suchen wir Sie als

Produkt-Bereichsleiter - Industrieanlagen -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Ausgeprägte Befähigung für Projektführung von der Akquisition und der Auftragsverhandlung bis zur Vertragsgestaltung inkl. der kommerziellen Abwicklung*
- *Qualifizierte Ingenieursausbildung mit Schwerpunkt Maschinenbau inkl. konstruktive Erfahrung*
- *Erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der Projektentwicklung, Projektkonzeption und Projektabwicklung im Maschinen- und/oder Anlagenbau*
- *Impulse zur Produktweiterentwicklung und Innovation unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Faktoren*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung, ein qualifiziertes Mitarbeiterteam motivierend zu führen*

Wir erwarten von unserem Produkt-Bereichsleiter, der dem Geschäftsführer direkt berichtet, daß er in unternehmerischer Weise seine Kosten- und Ergebnisverantwortung wahrnimmt. Wenn Sie als Dipl.-Ing. Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Konstruktion, idealerweise Strömungs- und Wärmetechnik, Erfahrung aus dem Anlagenbau oder der Einzelfertigung Maschinenbau mitbringen, halten wir dies für eine hervorragende Basis für diese Position. Wenn Sie darüber hinaus spezielle Erfahrungen im Industrieofenbau, in der Wärmebehandlung, Fördertechnik und Steuerungstechnik mitbringen, würden Sie idealerweise in das Anforderungsprofil passen. Wir bieten Ihnen den Gestaltungsspielraum und die unternehmerischen Möglichkeiten, die Ihnen in Ihrer derzeitigen Position vielleicht fehlen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt im nördlichen Bereich Nordrhein-Westfalens.
Wir sind der Überzeugung, daß wir Ihnen eine Aufgabe mit einer optimalen Kombination, die Autonomie und Verantwortlichkeit verknüpft, anbieten. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und bieten Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, für eine Entscheidungsfindung mit unseren Beratern, den Herren Friedrichs oder Kreuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-126 in Kontakt zu treten. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/32 419.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den profilierten Elektroniker, der nicht nur fachlich weiterkommen will

Wir sind ein international erfolgreicher Anbieter von Systemen und Anlagen auf dem Gebiet der Hochgeschwindigkeits-Meßtechnik. Als

Bereichsleiter Elektronik

liegen Ihre Aufgabenschwerpunkte in der Weiterentwicklung unserer Produktkonzeption auf der Grundlage eines termin- und kostenorientierten Entwicklungsmanagements.

- *Durch Kontakte mit unseren Kunden im In- und Ausland unterstützen Sie unsere Vertriebsaktivitäten*
- *Ihr Erfolg in dieser Funktion wird Sie für den späteren Eintritt in die Geschäftsleitung qualifizieren*
- *Ihr fachliches und persönliches Potential soll uns überzeugen*

Sie haben auf der Grundlage einer qualifizierten Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Ausbildung bereits erfolgreich Führungsaufgaben, vorzugsweise im Bereich Elektronikentwicklung, wahrgenommen. Sie können Mitarbeiter führen, überzeugen durch Kompetenz und Persönlichkeit, die Wahrnehmung internationaler Kontakte ist Ihnen geläufig.
Diesen sicher nicht geringen Anforderungen steht eine überaus interessante, ausbaufähige sowie attraktiv dotierte Position gegenüber. Unser Berater,

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Herr Pfersich, gibt Ihnen gerne weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 230 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater weiß, wie wichtig für Sie die Möglichkeit einer wirklich vertraulichen Kontaktaufnahme ist und sichert Ihnen absolute Diskretion und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie verantworten die Projektierung und Abwicklung unserer anspruchsvollen Anlagen

Als Produzent im Bereich der mittelständischen chemischen Industrie stützen wir uns auf eine anspruchsvolle Verfahrenstechnik und moderne, sehr leistungsfähige Anlagen. Neuanlagen ebenso wie Erweiterungsbauten oder Großreparaturen werden von uns im eigenen Hause projektiert, ausgelegt und verantwortlich abgewickelt. Als

Projektmanager - Chemieanlagen -

sind Sie bei uns für ein Investitionsvolumen im mehrstelligen Millionenbereich zuständig. Wir erwarten von Ihnen:

- *Verantwortliche Führung unserer Anlagenprojekte von der Projektierung und Spezifikation bis zur termingerechten Inbetriebnahme*
- *Planung und Kontrolle der Projektbudgets und Terminpläne, ebenso Durchführung von Angebots- und Vergabeverhandlungen*
- *Steuerung Ihres qualifizierten Mitarbeiterteams sowie der eingesetzten Fremdfirmen*

Sie qualifizieren sich durch ein abgeschlossenes Ingenieurstudium (allgemeiner Maschinenbau oder Fertigungstechnik), erweiterte Grundkenntnisse der Verfahrenstechnik. Darüber hinaus erwarten wir eine mindestens 5-jährige Projekterfahrung in verantwortlicher Funktion im Anlagenbau der chemischen Industrie oder als Projektleiter eines Engineeringunternehmens. Sie verstehen es, qualifizierte Mitarbeiter zielorientiert und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen und zu motivieren. Ihre Englischkenntnisse lassen Sie auch im Fachgespräch nicht im Stich. Ihr Alter liegt bei etwa 35-40 Jahren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 220 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Carl Zeiss baut Präzisionsgeräte mit moderner Elektronik.

Unser Produktbereich Sonderoptik entwickelt und produziert feinmechanisch-optische und -elektronische Geräte auf hohem technischen Niveau.

Wir suchen:

für unsere Konstruktion einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Elektronik zur Entwicklung und Konstruktion von hochkomplexen, elektronisch-mechanischen Geräten.

Seine Aufgaben:

- Beratung der Geräte-Konstruktion
- Verbindungsstelle und Gesprächspartner für Elektroniklabors, Geräte- und Elektro-Konstruktion
- Integration von Elektronik in Geräten
- Inbetriebnahme und Erprobung von Prototypen

Wir bieten:

vielseitige und interessante Aufgaben in einer Entwicklungsmannschaft mit breitgestreuten, wissenschaftlichen und fachlichen Qualifikationen.

Wir erwarten:

- Gute konstruktive Grundlagen
- Fundierte Kenntnisse in Elektrik und Elektronik
- Flexibilität bei der Bearbeitung unterschiedlicher Aufgaben
- Die Fähigkeit zur Teamarbeit mit Mechanik-, Optik- und Labor-Ingenieuren

Wir gehen davon aus, daß Sie zusätzlich Initiative, Aufgeschlossenheit und Kostenbewußtsein mitbringen.

Wenn Sie dieses Aufgabengebiet anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Zentralbereich Personal – Pers W 2.

„Mit einer innovativen Glanztat setzt die Unternehmensgruppe Carl Zeiss in Oberkochen derzeit neue Maßstäbe beim Bau von Simultanspektrometern. Dafür erhielt das Unternehmen den 1. Preis des vom Wirtschaftsclub Rhein-Main und der Wirtschaftswoche ausgeschriebenen Innovationspreises der deutschen Wirtschaft."

(Wirtschaftswoche vom 17. Jan. 1986).





Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

Carl Zeiss
Zentralbereich Personal
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen



Wir sind ein fortschrittliches Unternehmen mit modernsten Produktionsanlagen und der größte Hersteller von Heizungsarmaturen in Deutschland.

Für die Ausweitung unseres bestehenden Fertigungsprogramms und die Realisierung bereits konzipierter neuer Produkt-Ideen suchen wir eine(n) qualifizierte(n) und engagierte(n)

Konstrukteur(in)

Das Aufgabengebiet erstreckt sich u. a. auf die

Festlegung von Grundkonzeptionen
Entwicklung und Konstruktion von Armaturen
Anfertigung von Plänen und Zusammenstellungszeichnungen.

Sie sollten ein Studium im Maschinenbau, zumindest aber eine fundierte Technikerausbildung absolviert haben und über einige Jahre praktischer Erfahrung in der Industrie verfügen.

Besitzen Sie darüber hinaus besondere Kenntnisse aus dem Armaturenbau in der Heizungs-, Sanitär- oder allgemeinen Regeltechnik, wird Ihre Bewerbung bevorzugt behandelt.

Wir bieten überdurchschnittliche soziale Leistungen und eine ausbaufähige Position mit allen Vorteilen mittelständischer Unternehmen. Bei einer Velegung Ihres Wohnsitzes sind wir gern behilflich.

Ihre Bewerbung erbitten wir mit aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben der Einkommensvorstellung und Eintrittstermin) an unsere Personalabteilung.

THEODOR HEIMEIER
Metallwerk GmbH
Postfach 1124, 4782 Erwitte

Arbeitsunfälle zu verhüten ist unsere vornehmste Aufgabe. Um diesem hohen Anspruch gerecht werden zu können, benötigt die Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie, ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, praxiserfahrene progressiv denkende Diplom-Ingenieure (TU, TH), die als

Technische Aufsichtsbeamte

die Mitgliedsbetriebe der Berufsgenossenschaft besuchen und in allen Fragen der Arbeitssicherheit partnerschaftlich beraten.

Das Dienstverhältnis wird nach beamtenrechtlichen Vorschriften begründet. Planstellen des höheren Dienstes sind verfügbar.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir bis **21. 7. 1986** an den Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie, Röntgenring 2, 8700 Würzburg, zu richten.

Wir sind ein bekanntes Straßenbauunternehmen im Rhein-Main-Gebiet. Durch zuverlässige, solide Bauleistungen haben wir uns bei unseren Auftraggebern seit Jahrzehnten einen guten Namen gemacht.

Innerhalb unseres Hauses sind zwei wichtige Positionen neu zu besetzen. Wir suchen einen engagierten Bauingenieur als

Oberbauleiter

Alle Fäden und Funktionen laufen bei Ihnen zusammen. Als Oberbauleiter werden Sie mehrere Projekte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bauleitern betreuen. Großes Akquisitions-, Organisations- und Führungstalent sind deshalb unerläßlich.

Weiterhin suchen wir einen erfahrenen

Kalkulator

mit dem richtigen Gespür für marktbezogene Kalkulation. Das verlangt einen sicheren Blick und nicht weniger Gewissenhaftigkeit. Die erfolgreiche Aufgabenbewältigung setzt eine längere Praxis in Bauleitung und Kalkulation voraus.

Wenn Sie glauben, daß unser Angebot Ihrer Ausbildung und Ihren Fähigkeiten entspricht, dann richten Sie Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen sowie Angaben über Gehaltswunsch und frühesten Eintritt) bitte an



MAIN-ASPHALT
Straßenbau · Gußasphalt · Abdichtungen
Brückensanierung · Sportstättenbau
Saarstraße 18 · 6450 Hanau/Main
Telefon 06181-3050



Wir sind eine Großforschungseinrichtung des Bundes und des Freistaates Bayern mit ca. 1600 Beschäftigten. Unsere Aufgabe ist Forschung zum Schutz des Menschen und seiner Umwelt vor schädigenden Einflüssen und zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung.

Wir suchen den/die

Abteilungsleiter(in) DV in der Verwaltung und Organisation

Die Aufgaben im Bereich der **Datenverarbeitung** sind Programmentwicklung und -pflege, insbesondere für den gesamten Finanz- und Personalbereich, Datenerfassung und DV-Produktion.
Im Bereich **Organisation** sind vor allem Fragen der Koordinierung zwischen unseren wissenschaftlichen Instituten und der Verwaltung zu bearbeiten. Erwartet werden fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, sowie mehrjährige praktische Erfahrung mit Siemens BS 2000, COBOL, ADABAS/NATURAL und Dialogverarbeitung mit UTM. Organisationstalent und gute Führungseigenschaften innerhalb des Mitarbeiterteams setzen wir voraus.

Wir bieten eine der Position angemessene Vergütung nach BAT, sowie die im öffentlichen Dienst geltenden Nebenleistungen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen werden bis zum 31.7.86 erbeten an die Geschäftsführung der



Gesellschaft für
Strahlen- und
Umweltforschung mbH
München
Ingolstädter Landstraße 1
8042 Neuherberg
Tel.: 089/3187 (0) -2214 /-2215

Mitarbeiter im Pharma-Außendienst

Sie kennen uns als führendes Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie. Unser Marketingkonzept beinhaltet die Beratung von Ärzten in Praxen und Kliniken sowie verkäuferische Tätigkeiten in Apotheken von Krankenhäusern.

Wir suchen Sie ab 1. 10. 1986. Wir bieten interessierten Damen und Herren zunächst ein neunmonatiges Fortbildungsprogramm zum geprüften Pharmareferenten in Ludwigshafen. Was Sie dazu brauchen, wäre eine einschlägige Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen und kaufmännischen Bereich. Eine entsprechende Berufsausbildung wäre von Vorteil. Nach erfolgreicher Fortbildung ist beabsichtigt, Sie in folgenden Gebieten einzusetzen:

- Schleswig-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen/Bremen
- Nordrhein

Weitere Fragen beantworten wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Damit wir es in Kürze führen können, bitten wir um Zusendung Ihrer Unterlagen mit dem Kennzeichen „AD" an unser Personalwesen.

Knoll AG
Postfach 21 08 05
Tel. (0621) 5890
D-6700 Ludwigshafen



BASF Gruppe



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten
Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Leiter der Arbeitsgruppe High-Technik

<u>Ihr Aufgabengebiet:</u>

- Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Ausschreibung und Betreuung von Entwicklungsvorhaben
- Durchführung von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

<u>Wir erwarten:</u>

- Dipl.-Ingenieur-Studium TH der Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft, Vorträge zu halten
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 89.

TE TITMUS

Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Straße 57
8750 Aschaffenburg

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-367

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

______ mm hoch; ____ spaltig zum Preis von DM ______
zuzüglich DM 10.26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______

Straße/Nr.: ______

PLZ/Ort: ______

Vorwahl/Telefon: ______

Unterschrift: ______

Der Anzeigentext:

DORNIER



DV-Organisation

Die Dornier-Firmengruppe mit derzeit 9000 Mitarbeitern ist neben den traditionellen Gebieten der Luft- und Raumfahrt in den verschiedensten Bereichen moderner Technologie tätig.

In unserem Bereich „Zentrale Organisation und Revision" mit Sitz in Friedrichshafen suchen wir für die DV-Organisation

- **Diplominformatiker**
- **Diplomkaufleute**
- **Diplommathematiker**

oder DV-Fachleute mit vergleichbaren Hochschulabschlüssen.

Folgende Aufgaben stehen zur Erledigung an: DV-Planung, Begutachtung von beabsichtigten Beschaffungen auf dem Hard- und Software-Sektor sowie von Projektvorlagen, Organisation der IDV, Erstellen von Konzepten für die Bürokommunikation und Mitarbeit in Projekten der administrativen Datenverarbeitung. In letzterem Fall sind dies derzeit Zeiterfassung/BDE, Materialwirtschaft, Kostenrechnung und Projektabwicklung. Bei der Aufgabenverteilung werden persönliche Schwerpunkte und Neigungen berücksichtigt.

Wir legen Wert auf absolute fachliche Kompetenz auf dem Sektor der Datenverarbeitung, sofern diese nicht bereits durch ein einschlägiges Studium vorgegeben ist. In der Vergangenheit erworbene Erfahrungen in der Programmierung sowie Systemkenntnisse (VM, MVS, IMS, CICS) wären von Vorteil.

Wir bieten einen attraktiven Standort, überdurchschnittliche Sozialleistungen, Gleitzeitregelung und die Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Ihren Qualifikationsnachweisen und dem frühesten Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

DORNIER GMBH
Personalabteilung, Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen

Bewerben Sie sich schneller als unsere Netzwerke wachsen?

Der Vernetzung gehört die Zukunft. Als weltweit größter Hersteller von netzwerkfähigen Computern haben wir von Digital Equipment das schon frühzeitig erkannt. So sind bis heute rund 60.000 Rechner von uns installiert und in Netzwerke integriert worden. Mit dem dabei gewonnenen Erfahrungsvorsprung gehen wir nun die 90er Jahre an – die Dekade von OSI und offener Netzwerkarchitektur, von lokalen, privaten und öffentlichen Netzen.

Ein gewaltiger Wachstumsmarkt ist im Entstehen. Völlig neue Dienstleistungen werden gebraucht: Netzwerkplanung und -design, Installationsservice, Netzwerküberwachung, Netzwerkwartung... Für dieses zukunftsträchtige Segment unserer weltweiten Aktivitäten suchen wir verstärkt auch in Deutschland hochqualifizierte Mitarbeiter, die den in unserem Hause vorherrschenden offenen Arbeitsstil den sonst üblichen Hierarchien vorziehen.

Sie sind jetzt tätig als

Unternehmensplaner, TP-Koordinator, ISDN-Entwicklungsingenieur für NW-Protokolle, Ingenieur für Normierung und Standards von Kommunikationsprotokollen, TELECOM-Berater, NW-Manager, Systemmanager, EDV-Projektleiter, Manager für technische NW-Unterstützung, Planer für Netzwerke oder Fachdozent... Dann passen Sie in unser Netz.

Wir suchen Sie

für den expandierenden Bereich „Technische Unterstützung" in unseren Kommunikations- und Netzwerkzentren in München und in mehreren unserer Niederlassungen in Deutschland (Hamburg, Köln, Frankfurt, Stuttgart).

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an Digital Equipment GmbH, Personalabteilung, z.H. Herrn Horst Hölscher (Tel. 089/9591-4501), Freischützstraße 91, 8000 München 81.



Die Digital Equipment Corporation – kurz: DEC – zählt zu den weltweit führenden Computerherstellern. Wir sind das Unternehmen, das den aktuellen Standard im 32-Bit-Bereich gesetzt hat. Mit der VAX-Rechnerfamilie. Jenen Computern, die als die flexibelsten und wirtschaftlichsten Rechner der Gegenwart gelten und deren konsequente Weiterentwicklung auch in Zukunft für neue Perspektiven sorgen wird. Um diese Möglichkeiten verstärkt umsetzen zu können, suchen wir kreative Mitarbeiter, die mit uns erfolgreich sein wollen. Unser Wachstum auch in Deutschland ist kontinuierlich und überdurchschnittlich. Dadurch entstehen Entwicklungschancen wie in kaum einem anderen Unternehmen.

Steuerungstechnik (NC, SPS, Antriebe) Kundendienst

Für unser Kundendienstbüro Hamburg suchen wir einen erfahrenen Techniker mit Kenntnissen der Steuerungstechnik und der Bereitschaft zum Reisen.

Techniker

Elektrotechnik

Die weitgehend selbständige Aufgabe umfaßt die Inbetriebnahme und den Kundendienst für numerische und speicherprogrammierte Steuerungen sowie für Antriebe bei Herstellern von Werkzeugmaschinen und bei Endkunden.

Wir entwickeln und fertigen Systeme und Komponenten für den flexibel automatisierten Betrieb vom Steuerungsmodul bis zum Fabrikleitsystem.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen.

Robert Bosch GmbH, Verkaufshaus Hamburg, Personalabteilung, Billstraße 87, 2000 Hamburg 28



BOSCH

COLT International GmbH ist Mitglied der weltweit tätigen COLT International Group of Companies. Mit moderner Technologie zur Energiekostensenkung leisten unsere Systeme einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung von Unternehmenszielen, optimieren gleichzeitig den vorbeugenden Brandschutz und steigern die Produktivität durch individuell geplante, energiesparende Lüftungssysteme. Wir analysieren und projektieren für Unternehmen ebenso wie für Planungsfachleute.

Als Mitarbeiter unseres Teams erarbeiten und verantworten Sie Projekte in Spitzenqualität. Ihre Bildung (Abitur/Fachabitur) befähigt Sie, technische Zusammenhänge zu erkennen und zu beurteilen. Wir bauen unsere Organisation aus. Wir wenden uns an Herren, die bei uns als

Technischer Berater
Gebietsleiter
Trainee
Projektingenieur

zum Weiterlernen bereit sind, um größere Aufgaben zu übernehmen.

Erfahrungen in den Bereichen Heizung/Lüftung, Lichttechnik, im Stahlbau oder der Elektronik sind ideale Voraussetzungen, aber nicht entscheidend; die englische Sprache ist für Sie kein Hindernis.

Ihre Ausbildung erfolgt in unserer Niederlassung und in unserem Stammsitz in Kleve. Ihr Gehalt ist leistungsgerecht und Ihre Karriere nach oben offen.

Wir arbeiten hart, denken und handeln zukunftsorientiert. Dafür brauchen wir Mitarbeiter, die mit ihren ca. 24 bis 32 Jahren die Kraft und den Willen haben, mit uns ihren Weg zu machen.

Trauen Sie sich das zu? Dann schicken Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:



International GMBH
Region I
Eiffestraße 462, 2000 Hamburg 26
Telefon 0 40 / 25 15 10-0



Der Name Wicküler steht für eine der erfolgreichsten und bedeutendsten Brauereien in Nordrhein-Westfalen.

Wir suchen unseren

Sachgebietsleiter

Materialwirtschaft

Die Aufgabe umfaßt die EDV-unterstützte Disposition und Beschaffung sowie Lagerplanung und Lagerhaltung und setzt Erfahrungen auf diesen Gebieten voraus.

Von unserer neuen Führungskraft erwarten wir eine Ausbildung als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt und mehrjährige Praxis möglichst im Getränkebereich. Der ideale Bewerber ist ca. 30 bis 40 Jahre alt und hat bereits Erfahrungen in einer Brauerei gesammelt.

Wenn Sie diese **ausbaufähige Position** interessiert, senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an die Wicküler Brauerei GmbH & Co. KG, Bendahler Straße 31, 5600 Wuppertal 2. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Dorfner, unter der Telefonnummer (02 02) 8 90 33 77 zur Verfügung.





Bei den

Stadtwerken Mölln

ist die Stelle der

Leitung der kaufmännischen Abteilung

zum 1. März 1987 zu besetzen.

Voraussetzung ist die Qualifikation als grad. Betriebswirt(in), mit Bilanzbuchhalterprüfung oder vergleichbare Befähigung durch praktische Berufserfahrung.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit umfassendem kaufmännischen Wissen. Gewünscht werden daneben technische Grundkenntnisse, Kenntnisse in der EDV und eine mehrjährige Praxis in der Versorgungswirtschaft. Von dem Bewerber werden insbesondere Eigeninitiative, Organisationstalent und Führungsqualität erwartet.

Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gr. IVa mit Aufstiegsmöglichkeit nach Verg.-Gr. III BAT. Schwerbehinderte werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Zum Aufgabengebiet des städtischen Eigenbetriebes gehören der Bezug und die Verteilung von Gas und Strom, die Förderung und Verteilung von Wasser, der Betrieb des Hafens, die Fernwärmeversorgung für ca. 215 Reihenhäuser sowie ein 8geschossiges Wohnhaus mit Läden und Tiefgarage, eine 50%ige Beteiligung an der Ratzeburg-Möllner Verkehrsgesellschaft mbH.

Mölln (ca. 16 000 Einwohner) ist Mittelzentrum und anerkannter Kneippkurort, liegt im Naturpark Lauenburgische Seen und hat eine günstige Verkehrslage zu Hamburg und Lübeck sowie zur Ostsee.

Einschließlich eines Fachgymnasiums sind alle Schularten vorhanden; ein Gymnasium befindet sich in 12 km Entfernung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und lückenlosem Tätigkeitsnachweis werden erbeten innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die

Werkleitung der Stadtwerke Mölln
Alt-Möllner-Straße 37–45, 2410 Mölln

Wir starten

den Vertrieb eines weltweit neuen, attraktiven Angebotes, konzipiert für den Touristikmarkt der BRD. Zielgruppe: der reisedurstige deutsche Urlauber.

Dafür suchen wir für die gesamte Bundesrepublik freiberufliche

Berater(innen)

welche eigene Erfahrung im selbständigen Arbeiten im harten, aber profitablen Außendienst mitbringen.

Das Tätigkeitsfeld ist aktuell und absolut „in":

das Ferien-Management

Forderung: selbständige Damen und Herren (27–50) mit Erfahrung in Anlageberatung und/oder Versicherung, Tourismus, Time-sharing, Dienstleistungen im allgemeinen.

Angebot: attraktive Verdienstmöglichkeiten und faszinierendes Produkt. Professionelle Einarbeitung.

Interessenten reichen bitte vollständige Unterlagen mit Bild und Referenzen ein unter F 3272 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HIGH-TECHNOLOGY IM NORDEN

Unser junges Unternehmen hat sich eine internationale Vorreiterposition in der technischen Realisierung einer zukunftsweisenden neuen **Lasertechnologie** gesichert.

Für den weiteren Ausbau unseres Entwicklungsteams suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen **erfahrenen**

Dipl.-Ing. Elektronik (FH/TH)

der komplexe Aufgaben aus dem Bereich der Regeltechnik und Leistungsansteuerung von Halbleitern selbständig und eigenverantwortlich lösen kann.

Wenn Sie in einer der schönsten Städte Norddeutschlands mit hohem Freizeitwert leben möchten und Sie statt der Bürokratie der Großfirmen die Dynamik des kleinen Teams suchen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an Dr. B. Steyer bei



GmbH & Co. KG
Hinter d. Kirschkaten 83
2400 Lübeck
Tel.: 04 51 / 5 57 54

Anzeigensachbearbeiterin

Für eine selbständig arbeitende Sachbearbeiterin haben wir in unserem Fachverlag im Raum Hamburg-Poppenbüttel eine Stelle frei, zuständig für Anzeigenverkauf und Anzeigenbearbeitung. Erwünscht sind kfm. Praxis, Maschinenschr., Verbindlichkeit, Aktivität. Büro in U-Bahn-Nähe, Erfolgsbeteiligung. Zum 1. 10. oder früher. Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Gehaltswunsch unter U 3525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein internationales Handelsunternehmen in Hamburg und suchen zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten

EDV-Fachmann

Die Aufgabenstellung umfaßt
- Pflege der vorhandenen Anwendungsprogramme (Batch- und Online)
- Planung und Entwicklung neuer Anwendungsprogramme
- Ablaufsteuerung des EDV-Betriebes

Die Aufgabe erfordert
- Praktische Erfahrung in der mittleren Datentechnik HP/3000
- Programmiersprachen COBOL und SPL
- Datenbank IMAGE
- Erfahrung in Handel, Abwicklung, Buchhaltung

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte unter der Kennziffer 900 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH, die für die diskrete Behandlung bürgt.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Eiselbütteler Straße 64–68
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

MESSTECHNIK

Wir sind ein weltweit aktives, deutsches Elektronikunternehmen. In unserer Zentrale in Eching b. München entwickeln und fertigen wir u.a. Computer, Mikroprozessor-Entwicklungssysteme, Logikanalysatoren, Meßgeräte und Bildverarbeitungsgeräte.

Unser Bereich **Meßtechnik** hat im Hause Kontron eine lange Tradition. Die langjährige Beratung unserer Kunden bei unterschiedlichsten Aufgabenstellungen läßt uns heute auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. In unserer Abteilung **Umweltsimulation** vertreten wir die Firma LING DYNAMIC SYSTEMS. Diese Firma ist führender Hersteller von Schwingungsprüfanlagen, die in der industriellen und militärischen Forschung, Entwicklung bzw. Fertigung ihre Anwendung finden. Hierfür suchen wir zur technischen Betreuung unserer Kunden einen Dipl. Ing. (TU/FH) als

Produkt-Ingenieur

für den norddeutschen Raum. Wahlweise von unseren technischen Büros in **Hamburg, Hannover oder Düsseldorf** aus soll der bereits bestehende Kundenstamm aktiv betreut, sowie eigenverantwortlich die Vertriebsaktivitäten weiter ausgebaut werden.

Einige Jahre Berufserfahrung im Bereich der **Umweltsimulation** oder im **Prüffeld** sind erforderlich, um dem hohen Anspruchsniveau dieser Position gerecht zu werden. Sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Mechanik und Elektrotechnik setzen wir voraus. Da die Einarbeitung und der weitere Kontakt direkt mit dem Hersteller in England erfolgen wird, sind sehr gute Englischkenntnisse unerläßlich.

Ihre natürliche Kontaktfreudigkeit, Aktivität und Durchsetzungskraft werden sich in Verhandlungen mit unseren Kunden und Mitarbeitern bewähren.

Wir bieten Ihnen neben einer gründlichen Einarbeitung eine der Position angemessene, überdurchschnittliche Dotierung. Selbstverständlich wird Ihnen für Ihre Tätigkeit ein neutraler Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte möglichst bald Ihre Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Kai Gebhardt unter Tel.-Nr. 0 81 65/77-410 zur Verfügung.

KONTRON ELEKTRONIK GRUPPE — **KONTRON MESSTECHNIK** — Oskar-von-Miller-Str. 1, 8057 Eching b. München

---



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur FH

Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik

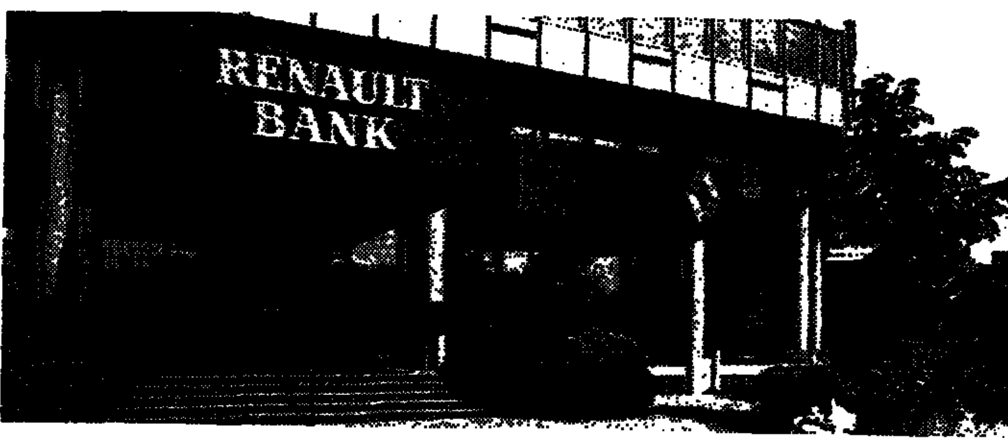
Ihr Aufgabengebiet:
- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Betreuung interner und externer Entwicklungsarbeit
- Durchführung und Dokumentation von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse
- 2–3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 89



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg



Die Renault Bank GmbH gehört zur Renault-Gruppe Deutschland. In diesem Verbund gewähren wir Einkaufs- und Investitionskredite, betreiben erfolgreich Absatzfinanzierung und das Leasinggeschäft. Mit diesen Aktivitäten unterstützen wir nicht unerheblich die Renault-Vertriebspolitik.

Unser Hauptsitz ist Köln, und wir sind außerdem mit Zweigstellen vertreten in Hamburg, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Dortmund, München und Hannover.

In unserer Zweigstelle Frankfurt (Sitz: 6231 Sulzbach, Otto-Volger-Str. 19) brauchen wir, bedingt durch internen Stellenwechsel, zum nächstmöglichen Termin Ihre Unterstützung als

LKW-Repräsentant/in

Wir wünschen uns eine/n engagierten, verkaufsorientierten Bankkaufmann, der/die Renault-Lkw-Kunden im Hinblick auf unsere Angebotspalette Finanzierung und Leasing akquiriert und betreut.

Er/Sie wird mit der Verkaufsorganisation Renault-Nutzfahrzeuge eng zusammenarbeiten.

Voraussetzungen für die Position sind einschlägige Erfahrungen im Bereich Investitionskredite inkl. Bonitätsprüfung mit Bilanzanalyse und Bewertung von Sicherheiten.

Der/die neue Mitarbeiter/in wird nach einer gründlichen Einarbeitung entsprechende Annahme- bzw. Genehmigungsvollmachten erhalten.

Ein Dienstwagen wird auch zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt.

Die Position wird ihrer Bedeutung entsprechend gut honoriert. Zusätzlich gewähren wir die banküblichen sozialen Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Eintrittsdatum und Gehaltsvorstellung vertraulich an die Personalabteilung der Hauptverwaltung in Köln.

Telefonische Kontaktaufnahme ist unter 02 21 / 57 78-2 61 mit Herrn Ulbricht möglich.

RENAULT BANK GMBH
Postfach 41 08 20, 5000 Köln 41
Sitz: Aachener Str. 186, 5000 Köln 41

RENAULT BANK
Leasing und Finanzierung mit Autoverstand

Automation, Information, Kommunikation, Verkehr: Zukunftstechnologien von AEG

Wir sind mit einer breiten Angebotspalette in dynamischen Märkten der Elektrotechnik und Elektronik weltweit tätig. Unsere 8000 Ingenieure arbeiten in Forschung, Entwicklung, Projektierung, Produktion, Vertrieb und Service an Erzeugnissen und Prozessen der Hochtechnologie. Sie erbringen Innovationsleistungen, z. B. in der Automatisierung von Fertigungsanlagen der Kfz-Industrie und des Maschinenbaus, in der Erstellung von Hard- und Software für Informations- und kommunikationstechnische Anlagen sowie bei der Entwicklung von neuen Verkehrssystemen.

Um diese Entwicklung voranzutreiben, suchen wir für anspruchsvolle Arbeitsplätze

Diplom-Ingenieure Diplom-Physiker Diplom-Informatiker Diplom-Mathematiker

von Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen, mit dem Ehrgeiz, in einem High-Tech-Unternehmen tätig zu werden.

Dazu suchen wir insbesondere Elektroingenieure/-innen (mit oder ohne Berufserfahrung) der Fachrichtungen

- ☐ Automatisierungs- und Prozeßtechnik
- ☐ Antriebstechnik und Energieelektronik
- ☐ Regelungs- und Steuerungstechnik
- ☐ Hochfrequenz- und Digitaltechnik
- ☐ Informatik und Datentechnik

mit Interesse an der Softwarebearbeitung.

Unser Bedarf an Ingenieuren und Naturwissenschaftlern erstreckt sich auf alle AEG-Standorte. Besondere Schwerpunkte bilden die

- ☐ Forschungsinstitute in Ulm, Frankfurt und Berlin (Kennziffer 111)
- ☐ Entwicklung, Produktion und Vertrieb der anlagen- und systemtechnisch tätigen Geschäftsbereiche, vorrangig mit den Standorten Berlin, Frankfurt, Hamburg und Ulm (Kennziffer 112)
- ☐ Projektierung und Akquisition der technischen Vertriebsniederlassungen in fast allen Großstädten des Bundesgebietes (Kennziffer 113)

Unser kooperativer Führungsstil verschafft Ihnen den notwendigen Freiraum für Ihre Kreativität. Wir fördern Ihr Engagement und Ihre berufliche Entwicklung durch Seminare und Fachkurse im Rahmen unserer Qualifizierungsprogramme.

Ihr Einkommen wird leistungsgerecht vereinbart. Wir erwarten von Ihnen Teamgeist, Initiative, Einsatzbereitschaft und Mobilität.

Auf Ihre Zuschrift oder Ihren Anruf unter Angabe der entsprechenden Kennziffer freuen wir uns. Unsere Personalleiter vor Ort (Berlin 0 30 / 3 48 02-280, Hamburg 0 40 / 36 16-468 oder 789, Ulm 07 31 / 3 92-33 59) sowie zentral in Frankfurt (0 69 / 6 00-44 02) stehen Ihnen für Rückfragen gern zur Verfügung.

AEG Aktiengesellschaft
Zentrale Personalabteilung
Theodor-Stern-Kai 1
6000 Frankfurt 70

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der **Elektronik/Feinwerktechnik** mit Sitz in Hamburg.

Wir suchen den

Abteilungsleiter Qualitätssicherung

Wir bitten um Bewerbungen von **Diplom-Ingenieuren, Fachrichtung Elektronik,** nicht unter 35 Jahren alt, mit sehr guten englischen Sprachkenntnissen, Erfahrung mit integrierten QS-Systemen im Anlagen- und Kleinserienbau und Führungserfahrung, möglichst DGQ-Ausbildung.

Diese Position ist je nach Qualifikation mit 65 000 bis 85 000 DM dotiert.

Bei Umzugsproblemen sind wir behilflich.

Kurzbewerbungen mit Lichtbild bitte an unsere Werbeagentur.



Werbeagentur Peters & Abraham GmbH
Hagendeel 23 ● 2000 Hamburg 54

Wir sind eines der größten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands mit über 5000 Mitarbeitern.

Unsere Abteilung Elektrische Anlagen ist zuständig für die U-Bahn-Stromversorgung sowie für die Licht- und Kraftanlagen in unseren Betriebseinrichtungen. Dazu gehören auch Anlagen der Leistungselektronik und ein Prozeßrechnersystem.

Wir suchen eine(n)

DIPLOM-INGENIEUR/IN

Fachrichtung Energie-/Starkstromtechnik

für die Planung, Projektierung und Berechnung von Mittel- und Niederspannungsanlagen sowie Anlagen der Leistungselektronik, Erarbeitung von Ausschreibungen und Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Baudurchführung.

Für die erfolgreiche Aufgabenlösung sind einige Jahre Berufserfahrung in dem geschilderten Aufgabenbereich sehr vorteilhaft. Wichtig ist auch die Fähigkeit zur Zusammenarbeit.

Ihre Vergütung entspricht den Anforderungen und Leistungen; die Sozialleistungen sind umfassend geregelt.

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an die

Hamburger Hochbahn AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 27 20, 2000 Hamburg 1

Wir sind ein expandierendes Unternehmen in Hamburg. Wir produzieren hochtechnische Einbauelemente für den Rohrleitungsbau, die in verschiedenen Industriezweigen verwendet, weltweit vertrieben werden.

Wir suchen den

Verkaufsingenieur

Wir denken dabei an einen kontakt- und einsatzfreudigen Ingenieur aus dem Fachbereich Behälter- und Rohrleitungsbau, der erfolgreiche Vertriebsarbeit nachweisen kann und über gute englische Sprachkenntnisse verfügt.

Wir bieten eine Position mit Aufstiegsmöglichkeit in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entspr. Kompetenzen und Honorierung.

Interessenten reichen bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ein an

Tuboflex KG Fritz Berghöfer & Co.
Barnerstr. 16 – 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 39 10 32 55

Zweckverband Ostholstein

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gasversorgung und Wasserversorgung
Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft

Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Wir nehmen Aufgaben der Wasser- und Erdgasversorgung sowie der Abwasserbeseitigung und der Abfallwirtschaft wahr. Uns gehören der Kreis Ostholstein, 21 Gemeinden und das Amt Fehmarn als Mitglieder an. Unser Verbandsgebiet umfaßt eine Fläche von rd. 1400 km^2 mit etwa 195 000 Einwohnern und reicht von Bad Schwartau bis auf die Insel Fehmarn.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen/eine

Vermessungsingenieur/in (FH)

oder

Tiefbauingenieur/in (FH)

für verantwortungsvolle Mitarbeit in der Planungsabteilung. Wir erwarten nicht nur solide Kenntnisse im Vermessungswesen, sondern wünschen uns eine(n) Mitarbeiter/in, der/die Kenntnisse und praktische Erfahrung auf den Gebieten des Tiefbaus mitbringt und Interesse an der Pflege und Ergänzung des Bestandsplanwerkes hat. Die Position erfordert weitgehend selbständiges und eigenverantwortliches Handeln. Rede- und Schriftgewandtheit müssen wir ebenso voraussetzen wie die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit. Geboten wird Vergütung nach BAT entsprechend dem bisherigen Werdegang. Ihre Bewerbung (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw.) richten Sie bitte an den

Zweckverband Ostholstein, Postfach 120
2408 Timmendorfer Strand

Wir sind ein mittleres Unternehmen, das Aufzugtüren, Kabinen, Schachtgerüste herstellt. Unsere Produkte sind technisch ausgereift, erfreuen sich großer Marktbeliebtheit. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Verkaufsingenieur

Sie sollten neben Ihrer techn. Ausbildung zum Ing./Techniker über ein fundiertes kaufm. Allgemeinwissen verfügen und einige Jahre Praxis im Verkauf techn. Produkte aufweisen.

Sie informieren und beraten innerhalb der Aufzugsbranche und verkaufen technisch anspruchsvolle Produkte innerhalb der Bundesrepublik einschl. West-Berlin.

Initiative, Zielstrebigkeit und Kontaktfreude halten wir für unverzichtbare Eigenschaften. Sie sollten die Fähigkeit besitzen, unsere Position auf dem Markt systematisch auszubauen.

Neben der reinen Verkaufstätigkeit, Beratung und Angebotserstellung sollten Sie das Gespür besitzen, Marktimpulse in Konzeption umzusetzen und diese mit unserer Entwicklung und Produktion zur Marktreife zu führen.

Wir bieten Ihnen den Freiraum für selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten bei einem Grundgehalt, Firmenwagen und honorieren Leistungen erfolgsorientiert.



Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Stahlbau GmbH
Hötensleber Straße 22,
3338 Schöningen
Tel. (0 53 52) 20 35-38

DORNIER



Programm-Ingenieur Flugkörperentwicklung

Im Rahmen unserer Aktivitäten auf dem Gebiet der unbemannten Luftfahrt arbeiten wir an zahlreichen nationalen und internationalen Programmen mit.

Für die Konzeption und Erprobung komplexer „intelligenter" Waffen-Systeme für die konventionelle Verteidigung der Zukunft suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtung Nachrichtentechnik.

Das Tätigkeitsgebiet umfaßt den Einsatz modernster Technologien und Verfahren auf den Gebieten Radar-, Laser- und Infrarottechnik, störresistente Datenübertragung und Navigation sowie elektronische Kampfführung.

Wünschenswert, neben entsprechenden Kenntnissen auf den genannten Gebieten, wären Erfahrung auf dem Gebiet der Rechnersimulation, Beherrschung von Programmiersprachen und gutes Englisch. Jedoch haben auch Absolventen mit gutem Abschluß die Chance, bei uns ihren beruflichen Einstieg zu finden.

Die Positionen sind gut dotiert, unsere Sozialleistungen liegen über dem Durchschnitt. Der Standort befindet sich unmittelbar am Bodensee. Wir haben die gleitende Arbeitszeit. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

DORNIER GMBH
Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen

Großunternehmen Südwestdeutschland

Wir sind eine deutsche, international tätige Unternehmensgruppe mit einem zehnstelligen Produktionsumsatz und Domizil in einer südwestdeutschen Großstadt. Unsere anhaltende Expansion macht die Einstellung eines/einer erfahrenen

Jurist/Juristin für die **Leitung der Abteilung**

Recht, Steuern, Revision

erforderlich. Er/Sie ist dem Vorstandsvorsitzenden direkt unterstellt.

Zu den Schwerpunktaufgaben zählen:

- Die rechtlich und steuerlich optimale Gestaltung der Konzernstruktur und ihre Weiterentwicklung
- Mitwirkung bei Gesellschaftsgründungen und Akquisitionen
- Gestaltung und Verhandlung internationaler Verträge in den Bereichen Kooperation, Lizenzen, Warenzeichen, Kauf- und Verkaufsverträge
- Beratung und Betreuung des Vorstandes bei der Wahrnehmung seiner vielseitigen konzernbezogenen Organfunktionen
- Beratung des Vorstandes in allen Fragen mit öffentlich-rechtlicher Relevanz
- Mitwirkung bei den Jahresabschlußprüfungen der Konzerngesellschaften unter Einschaltung externer Prüfungsgesellschaften und bei der Erstellung der Gruppenbilanz.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter/unserer neuen Mitarbeiterin außer der in dieser Position selbstverständlich erforderlichen Überlegenheit im Auftreten, Verhandeln und in der Durchsetzung

- Erfahrungen aus der Arbeit in Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaften oder in entsprechenden Stellen von Großunternehmen
- verhandlungssichere englische sowie möglichst französische oder spanische Sprachkenntnisse.

Bitte richten Sie Ihre mit „JUW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenes Anschreiben mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltserwartung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 telefonische Vorinformationen gibt.

Industriekessel- und Anlagenbau

sind die Arbeitsgebiete, auf denen wir weltweit einen sehr guten Ruf besitzen. In unserem Unternehmen haben wir die aus Altersgründen freiwerdende Position

LEITER VERTRIEB

neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt

- die verantwortliche Führung und ständige Verbesserung unserer Vertriebsorganisation
- den weiteren Ausbau unserer Marketing-Aktivitäten
- die Erweiterung unseres Lieferprogrammes
- die systematische Vergrößerung unseres Kundenkreises.

Erforderlich sind

- ingenieurmäßige Kenntnisse im Anlagenbau
- mehrjährige Vertriebserfahrungen und gute Kontaktfähigkeit
- Organisationsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- englische Sprachkenntnisse

und vor allem Flexibilität, Eigeninitiative und ein ausgeprägter Leistungswille.

Wir bieten eine anspruchsvolle Dauerstellung und ein der Position entsprechendes Gehalt.

Falls Sie glauben, unsere Anforderungen zu erfüllen, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf unter Kennziffer 86/600 an die

DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1



Zur Führung unseres Außendienstes in Norddeutschland suchen wir den

Verkaufsleiter

Mit mehr als 140 Fertigungsstätten ist Parker weltweit eine der führenden Unternehmensgruppen auf dem Gebiet der Komponenten und Systeme für die Fluidtechnik.
In Deutschland gliedert sich Parker in drei Gruppen: Fluid Connectors (Fluid-Verbindungselemente), Fluidpower (hydraulische und pneumatische Einzelgeräte und komplette Steuersysteme) und Seals (Dichtungen).
Jede Gruppe ist in ihrem Produktbereich spezialisiert mit eigener Forschung, Entwicklung, Fertigung und eigenem Vertrieb.
PARKER-ERMETO, mit über 1000 Mitarbeitern das größte Unternehmen der Fluid-Connectors-Gruppe, ist Europas führender Hersteller von Rohrverbindungselementen für hydraulische und pneumatische Anlagen.

als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers, der im Konzern auf europäischer Basis neue anspruchsvolle Aufgaben übernehmen wird.

Sie sind in dieser Funktion direkt dem Vertriebsdirektor unterstellt. Sie betreuen eine umfangreiche Palette technischer Komponenten, wie EO und Parker Verschraubungssysteme, Schnellverschlußkupplungen, Schlauchprodukte und vieles mehr in einem hohen 8stelligen Umsatzbereich.

Am besten passen Sie zu uns, wenn Sie

- eine Ingenieurausbildung oder als Kaufmann technische Kenntnisse bereits im Hydraulikbereich bewiesen haben,
- erfahren sind im Vertrieb technischer Komponenten, vorzugsweise Hydraulik/Pneumatik
- eine Außendienst-Mannschaft wirkungsvoll steuern und motivieren können,
- erfahren sind im Umgang mit technisch orientierten Händlern,
- im Hinblick auf die internationale Ausrichtung unseres Unternehmens über gute Englischkenntnisse verfügen,
- in vergleichbarer Position, auch in kleinerem Rahmen eine Verkaufsorganisation im technischen Investitionsgüterbereich erfolgreich geführt haben.

Wenn Sie diese herausfordernde wie anspruchsvolle Position interessiert, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung.

Parker-Ermeto GmbH
Personalleitung
Postfach 12 02 06, 4800 Bielefeld 12, Tel. 05 21 / 4 04 82 06

SELECTEAM

Rechte Hand des Geschäftsführers
Marktführer im Sondermaschinenbau

Seit Jahrzehnten ist unser Mandant auf seinem Gebiet des Sondermaschinenbaus die Nr. 1 auf dem Weltmarkt. Innovative Techniken und die modernen Fertigungsmethoden in der Produktion sichern auch langfristig seinen Erfolg. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Hamburg. Zur Entlastung des Alleingeschäftführers suchen wir den

Kaufmännischen Leiter ppa.

Als Mitglied der erweiterten Geschäftsführung wird es maßgeblich durch sein unternehmerisches Denken und Handeln die Leistungsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen und neben der Linienfunktion durch Beratung und Entscheidungsvorbereitung die Arbeit des Geschäftsführers optimal unterstützen. Als Betriebswirt und/oder gestandener Praktiker beherrscht er die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen (Abschlußsicherheit), Steuern, Controlling, Berichtswesen, Materialwirtschaft mit Einkauf (ohne Fertigungsplanung) und Verwaltung. Der geeignete Kandidat verfügt über mehrjährige Erfahrungen eines „Innendienstlers" und bewegt sich sicher und kooperativ überzeugend sowohl auf der Ebene des Managements als auch auf den anderen Ebenen des Unternehmens. Darüber hinaus pflegt er die Kontakte zu den für seine Bereiche relevanten externen Partnern des Hauses wie Banken, Kammern, Finanzbehörden etc. Umfassende Fähigkeiten der Personalführung sind ihm zu eigen.

Wegen der internationalen Einbindung des Unternehmens innerhalb eines europäischen Konzerns wären Erfahrungen in den sich daraus ergebenden Eigenheiten des Berichtswesens und verwertbares Englisch, ggf. Französisch, hilfreich. In der Praxis sollte er auf allen Gebieten mit EDV-unterstützten Arbeitsweisen vertraut sein.

Das Unternehmen, der Konzern, die Ausstattung und sonstigen Leistungen für diese Führungsposition werden auch diejenigen überzeugen, die bis heute noch nicht an einen Wechsel gedacht haben. Bitte übersenden Sie Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft Ihre aussagefähigen Unterlagen. Sie können ihn auch am morgigen Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65 telefonisch befragen. Er freut sich über Ihre Kontaktaufnahme und garantiert absolute Diskretion.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b, 2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Vertrieb Armaturen

Wir zählen zu den international engagierten Unternehmen des Kraftwerks-, Maschinen- und Anlagenbaus. Seit Jahrzehnten sind wir mit Spezialarmaturen in dem Hochdruck- und Niederdruckbereich für Kernkraftwerke und konventionelle Kraftwerke erfolgreich tätig. Für die Verstärkung unserer Aktivitäten im süddeutschen Raum suchen wir einen

Verkaufs-Ingenieur Spezialarmaturen

mit folgenden Hauptaufgaben:

- **Akquisition**
- **Wahrnehmung der Firmeninteressen**
- **Kundenbetreuung und -beratung**
- **Projektverfolgung**

Wir sind an Bewerbungen von qualifizierten, berufserfahrenen Ingenieuren interessiert, die bereits erfolgreich im Vertrieb von Rohrleitungen oder Armaturen für Kraftwerke/Raffinerien tätig sind.

Nach einer intensiven Vorbereitung im Stammhaus werden Sie mit unserem umfangreichen Geschäft, z. B. der Bearbeitung von Anfragen, Angeboten und Ausschreibungen von Armaturen und deren Komponenten vertraut gemacht. Für eine erfolgreiche Vertriebstätigkeit sind entsprechende Umgangsformen, ein überzeugendes Auftreten und Durchsetzungsvermögen erforderlich. Die Kenntnis der englischen Sprache wäre von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung unter der Kennziffer 477 an unsere Personalakquisition.

DEUTSCHE BABCOCK WERKE AG
4200 Oberhausen · Duisburger Straße 375 · Telefon (0208) 8330



Nur erfahrene

Arzthelferin

gesucht, die unsere Patienten freundlich betreut und etwas technisches Verständnis mitbringt. Zum 1. Oktober oder früher für Lungenfachpraxis in Hamburg-Altona.

Angebote unter C 3269 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hausdame / Gesellschafterin

von älterer Dame in Villenhaushalt nach Mönchengladbach gesucht. Weiteres Personal vorhanden.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 3361 an die Bungardt-Werbung, Flughafen, 4050 Mönchengladbach 1.

Unser Mandant ist ein bedeutender Hersteller von Erzeugnissen der Kommunikationstechnik. Für den Ausbau der Vertriebsaktivitäten auf dem Gebiet Fahrzeugantennen wird eine

VERKÄUFERPERSÖNLICHKEIT

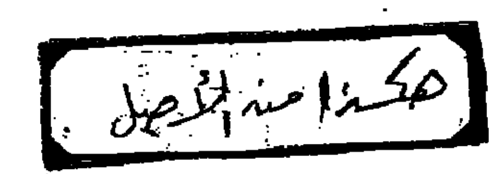
mit entsprechender technischer Qualifikation und Berufserfahrung im Vertrieb gesucht. Gute englische Sprachkenntnisse sowie ausgeprägte Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft sind dabei Voraussetzung.

Die Position umfaßt die Akquisition bei den Abnehmern im Erstausrüstungsgeschäft sowie die Beratung und Betreuung dieses Kundenkreises.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien (Sperrvermerke werden strikt beachtet) an:

TIMMERMANN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH Postfach 49 02 41, 1000 Berlin 49, Tel. 030/744 88 99





Unternehmerische Aufgabenstellung im Vertrieb eines nationalen Spitzenbieres

Höchste Qualität, nationale Bekanntheit, starke Markenprofilierung und überzeugende Erfolge am Markt sind die herausragenden Merkmale unseres Produktes. Zur Absicherung und zum stetigen Ausbau dieses Erfolges suchen wir baldmöglichst eine Persönlichkeit, die die Fähigkeit besitzt, unsere regionale Vertriebsstrategie in geplante Ergebnisse umzusetzen als

Verkaufsdirektor Gastronomie

Nordrhein-Westfalen

Unsere Marktstellung, Name und Bedeutung des Unternehmens und die umfassende Verantwortung, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigen auch die Bewerbung von qualifizierten Herren, die z. Z. noch nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Der Stelleninhaber ist dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich. Die mit einem hohen Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattete Position umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

Umsetzung der auf Expansion gerichteten regionalen Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-, Budget- und Erlösziele. Soll-/Ist-Kontrolle und Maßnahmenplanung bei Zielabweichungen.

Zielorientierte Motivation und Führung mehrerer Verkaufsleiter, deren Hauptaufgabe es ist, mit ihren Mitarbeitern bestehende Geschäftsverbindungen zu pflegen, weiterzuentwickeln und die Neukunden-Akquisition offensiv auszubauen.

Persönliche Betreuung bedeutender Alt- und Neukunden.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben den genannten Voraussetzungen eine führungsstarke Persönlichkeit, die mit dem Vertrieb über die Gastronomie vertraut ist, oder aber einen Markenartikler, der die Fähigkeit besitzt, sich rasch und effektiv in diese Aufgabenstellung einzuarbeiten. Darüber hinaus werden erwartet:

- Eigeninitiative, Kontaktstärke, Überzeugungskraft
- Möglichst fundierte Kenntnisse im Vertrags- und Finanzierungswesen
- Repräsentationsvermögen
- Kein Alterslimit — entscheidend ist die Gesamtbefähigung

Angebot:

Dotierung, Ergebnisbeteiligung und die Positionsausstattung (z. B. Dienstwagen), einschließlich der attraktiven Sozialleistungen, entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden auch hohen Ansprüchen gerecht. Dienstsitz: Westliches Ruhrgebiet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2792.

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Wir gehören zu den marktführenden Unternehmen im Vertrieb von Laser-Systemen und elektrooptischen Diagnosegeräten für medizinische und wissenschaftliche Anwendungen.

Basis unseres Unternehmenserfolges ist eine Produktpalette, die ständig den neuesten Stand der Technologie repräsentiert und die sich durch Zuverlässigkeit in der Funktion auszeichnet.

Zur Erweiterung unseres technischen Kundendienstes suchen wir einen

Service-Ingenieur

der unsere Kunden im Großraum Hamburg eigenverantwortlich betreuen soll. Dabei umfaßt das Aufgabengebiet die Installation, Wartung und Reparatur unserer Systeme und Geräte.

Unser neuer Mitarbeiter sollte neben einer abgeschlossenen technischen Ausbildung über fundierte Kenntnisse der Analog-/Digital-Technik verfügen, nach Möglichkeit bereits Erfahrungen im Außendienst, idealerweise in einer Servicetätigkeit, gesammelt haben und Grundkenntnisse der englischen Sprache besitzen. Wichtig ist uns noch, daß Sie im Raum Hamburg wohnen.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, großzügige Sozialleistungen und einen Firmenwagen der Mittelklasse, der Ihnen auch privat zur Verfügung steht.

Haben wir Sie angesprochen? Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an unseren Service-Leiter, Herrn Honeck.

COHERENT Senefelder Straße 10, 6074 Rödermark/Ober-Roden, Telefon 0 60 74 / 9 14 14

Creativität, Ausdauer und Fleiß sind Bausteine unserer Agentur-Philosophie. Sie bedeuten für uns keinen Widerspruch, sondern sind notwendige Voraussetzungen zur Entwicklung erfolgreicher Marketing-Strategien und Werbekampagnen.

Diese Einstellung hat uns im vergangenen Jahr in der Top-fifty-Liste um 9 Plätze nach vorn gebracht. Dieser Trend setzt sich in diesem Jahr fort. Dank eines eigenwilligen Agenturkonzeptes, das intensive Handels- und Modeerfahrung als Grundlage hat, packen wir Aufgabenstellungen anders an und geben dem Zeitgeist hohe Priorität. Sensibilität ist deshalb eine der wichtigsten Anforderungen an uns und neue Mitarbeiter.

Wir wissen und akzeptieren, daß sich nicht alle mit unserer Art zu denken anfreunden können. Vielleicht ist es deshalb für andere ein besonderer Anreiz, sich mit unserer Philosophie auseinanderzusetzen, in der bei aller Individualität Loyalität und Fair play einen hohen Stellenwert besitzen.

Wir wollen unsere Mannschaft qualifiziert verstärken. Die Aufgaben wachsen. Für bestehende Kunden gibt es mehr zu tun, für neue Etats brauchen wir engagierte, sympathische Mitarbeiter. Einige Jahre Berufserfahrung sind deshalb für alle Positionen Voraussetzung.

ART
TEXT
KONTAKT
PRODUKTION

Auch wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt wechseln wollen, sprechen wir gern mit Ihnen. Schreiben Sie uns, oder rufen Sie Manfred Baumann oder Evelin Lühr an. Telefon 24 11 21.
Wir freuen uns auf Sie.

Economia
Gesellschaft für Marketing und Werbung mbH + Co. KG
An der Alster 38, 2000 Hamburg 1

WAGNER – Maschinen – Anlagen – Werkzeuge

Das Sägen von Eisen, Stahl und NE-Metallen ist unsere vorrangige Aufgabe. Mit unseren Werkzeugmaschinen und Anlagen mit programmierbaren Mikroprozessor- und CNC-Steuerungen und modernster elektrischer Antriebstechnik zählen wir weltweit zu den führenden Unternehmen.

Unser umfangreiches Werkzeugprogramm mit spanabhebenden und umformenden Gewinde- und Sonderwerkzeugen sowie Hartmetall- und Segment-Sägeblättern ist in der Branche ein Begriff.

Wir verlegen unser „WAGNER-INGENIEURBÜRO NORD" in den Großraum westlich Hannover und erweitern das Vertretungsgebiet. Es wird künftig den Raum Hamburg – Minden – Osnabrück – Hannover umfassen.

Als LEITER suchen wir den

Projekt- und Verkaufs-Ingenieur

mit abschlußsicherer Praxis aus dem Werkzeugmaschinenverkauf.

Aufgaben:
- Führung des Büros
- eigenverantwortliche Bearbeitung des Marktes.

Einzelheiten über den endgültigen Standort, Einrichtung des Büros und Konditionen möchten wir dem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Qualifizierte Bewerber für diese selbständige und lohnende Aufgabe bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Personalleiter, Herrn Kaufmann, der unter Tel.-Nr. 0 71 21 / 20 83 20 gerne weitere Vorabinformationen gibt.

GUSTAV WAGNER Maschinenfabrik GmbH & Co KG
Opfersteinstraße 11, 7410 Reutlingen 1

Vertriebsfachmann Elektronik-Industrie

Mit zukunftsorientierter Produktentwicklung haben wir bei unseren Kunden in der Elektro-/Elektronik-Industrie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aufgebaut, die sich durch eindrucksvolle Umsatzsteigerungen auszeichnet. Im Zuge der Erweiterung unserer Organisation suchen wir einen unternehmerisch denkenden

Marketing-Direktor

der befähigt ist, ein größeres Team qualifizierter Marketing- und Vertriebsspezialisten gezielt zu führen und deren Aktivitäten bei der Bearbeitung eines unserer größten Vertriebsbereiche wirksam zu steuern. Hierzu gehört das frühzeitige Erkennen spezifischer Markterfordernisse ebenso wie Durchsetzungsvermögen bei der Verwirklichung gesetzter Ziele.

Der erfolgreiche Kandidat verfügt über einen Universitätsabschluß in einer technischen Disziplin, mehrjährige erfolgreiche Vertriebspraxis bei den wichtigsten OEM's der deutschen Industrie auf dem Sektor Bauelemente oder in ähnlichen Bereichen. Führungserfahrung in einer Linienfunktion und gute Englischkenntnisse sind weitere wichtige Voraussetzungen.

Die herausfordernde Position bietet einem kreativen Vertriebsmann einen außergewöhnlich breiten Handlungsspielraum mit attraktiven Entfaltungsmöglichkeiten. Der Dienstsitz befindet sich im Rhein-Main-Gebiet. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild an unsere Personalberatung.

DR. PETER SCHULZ & PARTNER
6240 Königstein/Ts. · Johanniswald
Am Rabenstein 2 · Telefon (0 61 74) 29 00 - 0



Mit einem anspruchsvollen Erzeugnisprogramm im Bereich kompletter Anlagen und Maschinen für die Kalksandstein- und Feuerfestindustrie, Gasbeton sowie Stirnrad-, Planeten-Getriebe und Sondergetriebe haben wir uns einen Namen gemacht. Unsere weltweit im Einsatz befindlichen Produkte überzeugen durch moderne Technik und hohe Qualität sowie durch Zuverlässigkeit bei außergewöhnlichen Belastungen. Unser kontinuierliches Wachstum stellt uns ständig vor immer neue Herausforderungen. Um diesen gerecht zu werden, müssen wir unsere Führungsmannschaft erweitern und suchen

Leiter Qualitätssicherung

der die Sicherstellung der Produktqualität im gesamten Produktionsprogramm als unternehmerische Aufgabe sieht und dementsprechend für sämtliche Bereiche von der technischen Vereinnahmung des Materials über Fertigung bis zur Endkontrolle verantwortlich ist, qualitätssichernde Maßnahmen konsequent erarbeitet und die ständige Überwachung des erforderlichen Qualitätsniveaus steuert.

Für die Durchsetzung unserer notwendigen Qualitätsziele, unter Beachtung üblicher betriebswirtschaftlicher Methoden, erwarten wir einen fachlich kompetenten Diplom-Ingenieur (TH/FH) des Maschinenbaus bis Anfang 40 Jahre. Er sollte aus einer ähnlichen Position fundierte Kenntnisse in modernen Prüfverfahren und -methoden mitbringen sowie konzeptionell überzeugen können und organisatorisch stark sein. Sein Durchsetzungsvermögen gegenüber der Konstruktion und Fertigung sowie im direkten Umgang mit Abnehmern unserer Kunden sollte er praktisch unter Beweis gestellt haben. Außerdem erwarten wir, daß er einen kleinen Stab qualifizierter Mitarbeiter erfolgsorientiert führen kann.

Leiter mechanische Fertigung

dem wir im Rahmen des verstärkten Ausbaus unserer Produktion die Leitung der gesamten Fertigung im zerspanenden Bereich verantwortlich übertragen wollen. Er muß die Instrumente der Fertigungsplanung und -steuerung kennen sowie moderne Rationalisierungsmethoden beherrschen.
Seine Aufgabe ist vordringlich die Erarbeitung optimaler Lösungen unter Berücksichtigung der Fertigungsverfahren, des Materialflusses und der Wirtschaftlichkeit.
Wir erwarten daher einen Maschinenbau-Ingenieur bis etwa 40 Jahre alt, der aus der Fertigungstechnik des Maschinenbaus kommt, in ähnlicher Aufgabenstellung schon erfolgreich war oder sich auf eine derartige Position systematisch vorbereitet hat. Weiterhin erwarten wir von potentiellen Bewerbern, daß sie Eigeninitiative und Ideenreichtum entwickeln sowie die Fähigkeit haben, gesteckte Ziele konsequent zu verfolgen sowie ihre Mitarbeiter erfolgreich zu führen.

Leiter Montage

für die Aufgabe, die Führung der Montage-Abteilungen für die innerbetriebliche Fertigung zu übernehmen. Der Schwerpunkt seiner Aufgabenstellung besteht in der Erarbeitung von Konzepten zur Planung und Optimierung der Montageabläufe.

Die besondere Herausforderung dieser Position besteht darin, ein Team von mehr als 60 hochqualifizierten Mitarbeitern zielstrebig und erfolgsorientiert zu führen.

Wir denken an einen fachlich überzeugenden und persönlich integren Maschinenbau-Ingenieur mit einschlägigen Erfahrungen in der Montage des mittleren und schweren Maschinenbaus, der in der Zusammenarbeit mit internen und externen Gesprächspartnern Souveränität und fachliches Können bereits bewiesen hat. Der ideale Bewerber sollte Anfang bis Ende 30 Jahre alt sein, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und das dazugehörige persönliche Format mitbringen.

Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, die Anforderungen der Zukunft zu bewältigen, über das gewünschte Know-how verfügen und die englische Sprache hinreichend beherrschen, dann bewerben Sie sich bitte bei der von uns beauftragten Unternehmensberatung INCEAT Management Consultants GmbH, Jägerhofstraße 15, 4000 Düsseldorf 30. Für ein erstes Gespräch steht Ihnen gerne Frau Berghof unter der Telefonnummer 02 11 / 49 28 44 ab Montag zur Verfügung.

INCEAT
Management Consultants GmbH

Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe mit mehreren tausend Beschäftigten im Inland und Ausland.

Wir suchen den erfahrenen

Personalleiter Führungskräfte

der dem Vorsitzenden unseres Vorstandes unmittelbar unterstellt ist.

Die Aufgabe:

- Mitwirkung bei der Anstellung und Entwicklung von Führungskräften im In- und Ausland
- Entwicklung von Grundsätzen für die Gestaltung der Anstellungsverträge, Versorgungsregelungen und gruppenweite Personalpolitik mit Ausbildungs- und Karriereplanung.

Wir benötigen
einen dynamischen, ideenreichen Personalleiter mit Hochschulausbildung und Industrieerfahrung, sehr guten Kenntnissen der englischen und einer weiteren Fremdsprache, möglichst mit Auslandserfahrung.

Die Tätigkeit ist mit regelmäßigen Auslandsreisen verbunden.

Richten Sie bitte Ihre mit „PFW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenes Anschreiben mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltserwartung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt und Ihnen gern unter Tel. 0 62 21 / 4 99 05 erste Vorinformationen gibt.

VEBA OEL AG

Wir gehören zu den großen Mineralölgesellschaften der Bundesrepublik Deutschland mit weltweiten Aktivitäten. In unseren Raffinerien und petrochemischen Anlagen werden jährlich ca. 7 Mio. t Rohöl verarbeitet. Wir beschäftigen knapp 6 000 Mitarbeiter; in der gesamten Unternehmensgruppe sind ca. 16 000 tätig. Der Umsatz liegt bei 20 Mrd. DM.

Für unser Rechenzentrum, das mehrere IBM-Großsysteme zur Abwicklung der zentralen Aufgaben sowie eine Vielzahl von DDP-Rechnern unterschiedlicher Anbieter an verschiedenen Standorten betreibt, suchen wir einen

TP-Koordinator

Das Aufgabengebiet umfaßt nach entsprechender Einarbeitung die selbständige und verantwortliche Planung, Installation und Pflege des komplexen SNA-Netzes in Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen.

Von unserer/unserem neuen Mitarbeiterin/Mitarbeiter erwarten wir

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium und langjährige entsprechende Berufserfahrungen
- tiefe Kenntnisse von Netzwerk-Hardware und Netzwerk-Software
- Beherrschung der englischen Sprache.

VEBA OEL

Interessierte Damen und Herren bitten wir, ihre üblichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommensvorstellung sowie Kurzbeschreibung der bisherigen beruflichen Entwicklung an unsere Personalabteilung 221, Postfach 20 10 45, 4650 Gelsenkirchen 2, zu richten. Fachliche Fragen klärt vorab der Leiter unseres Rechenzentrums, Tel. (02 09) 3 66 - 71 30.

VEBA OEL AG

Unser international tätiges Unternehmen nimmt im Spezial-Anlagen- und -Maschinenbau sowie in der Verfahrenstechnik für innovative Industriebereiche eine marktführende Stellung ein. Modernste Produkt- und Verfahrenstechnologie, sorgfältige Anwendungsberatung und ein sicherer Kundendienst bilden dabei wesentliche Eckpfeiler unserer marketingorientierten Firmenphilosophie. Aufgrund unserer zielorientierten Expansion wollen wir Sie als

Leiter Konstruktion
Mech. Verfahrenstechnik

jetzt in unser Führungsteam integrieren.

Sie sind aufgrund Ihrer qualifizierten Ausbildung (Dipl.-Ing., Ing. grad.) der fachlich souveräne Konstrukteur, der die vielfältigen Anforderungen einer problemorientierten (mechanischen) Verfahrenstechnik aus der Praxis kennt und daher die Umsetzung Ihrer Parameter in Maschinen, Anlagen und Apparaten realisieren kann.

Sie setzen dabei die wesentlichen Akzente zur Lösung grundsätzlicher Fragen zur Verfahrensoptimierung, Werkstoffauswahl und Fertigungstechnik. Auch die inhaltliche Optimierung und Effizienzsteigerung Ihres Konstruktionsbereiches sollten Ihre Handschrift tragen. Die Einführung EDV-gestützter Konstruktionssysteme macht Ihnen dabei ebensowenig Mühe wie der Einsatz Ihrer zumindest ausbaufähigen Englischkenntnisse. Ihre mehrjährigen Führungserfahrungen befähigen Sie, ein leistungsbereites Konstruktionsteam weiterzuentwickeln und zu ehrgeizigen Zielen zu führen. In der Kommunikation mit den Fachabteilungen unseres Hauses zeigen Sie fachliche Kompetenz, Standfestigkeit und Durchsetzungsvermögen.

Wir wissen, daß Sie bei allem Interesse für diese Führungsposition detaillierte Informationen benötigen, um herausfinden zu können, ob Ihre und unsere Zielvorstellungen zusammenpassen. Wir haben deshalb unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, gebeten, sich zu Kontakten mit Ihnen bereitzuhalten. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 15.30 bis 18.30 Uhr. Er verbürgt sich für die von Ihnen gewünschte Diskretion. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die angegebene Adresse.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
DARMSTÄDTER STR. 43 · 6115 MÜNSTER · TEL. 0 60 71 / 3 30 27

Sie suchen nach einer langfristigen Führungsaufgabe?

Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen! Wir sind eines der marktführenden Unternehmen im Spezial-Anlagen- und -Maschinenbau. Mit unserem Namen verknüpft sich weltweit ein hoher Technologie- und Fertigungsstandard. Dies sichert uns einen weiter wachsenden Markt und Ihnen eine erfolgreiche Führungsentwicklung. Als unser neuer

Leiter Arbeitsvorbereitung

wollen Sie Ihre fundierten Fach- und Führungserfahrungen zielstrebig einsetzen und sich in zunehmend komplexere Aufgaben einarbeiten.

Dabei formulieren Sie die technisch-wirtschaftlichen Leitlinien unserer zukünftigen Arbeitsablauf-, -methoden- und -mittelplanung und sorgen für ihre praktische Durchsetzung. Sie erarbeiten den effizienten Rahmen zur Durchführung von Arbeitsstudien und setzen wesentliche Akzente zur Einführung wie Verbesserung moderner EDV-gestützter Systeme zur flexiblen Kapazitäts- wie Fertigungsplanung, -steuerung und -kontrolle. Ihre Kollegen und Mitarbeiter können Sie von Ihrer in sich geschlossenen Gesamtkonzeption überzeugen.

Ihre Basis: eine abgeschlossene Ingenieurausbildung, vorzugsweise mit fundierten Kenntnissen im Industrial Engineering sowie eine kontinuierliche, erfolgreiche Entwicklung in der EDV-gestützten AV, Kapazitäts- und Fertigunssteuerung und/oder Materialwirtschaft eines führenden Herstellers im Anlagen- und Maschinenbau. Dazu kommen Ihre persönliche Initiative, Kontaktfähigkeit, Belastbarkeit und ein überaus kommunikativer Arbeitsstil.

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihrer beruflichen Entwicklung eine langfristige Erfolgsperspektive geben wollen. Unsere Einkommens- und Vertragsbedingungen werden zusätzliche Motivation für Ihre weitere Führungsentwicklung sein. Unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, haben wir gebeten, alle Aspekte der skizzierten Aufgabe mit Ihnen zu besprechen. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 16.30 bis 18.30 Uhr. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die angegebene Adresse.

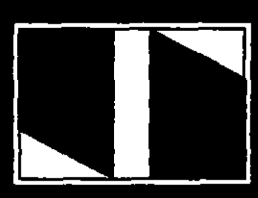
PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
DARMSTÄDTER STR. 43 · 6115 MÜNSTER · Tel. 0 60 71 / 3 30 27

Transformatoren – Vorschaltgeräte – Meßwandler

Unser international erfolgreiches und führendes Unternehmen mit ca. 1200 Mitarbeitern ist Anbieter eines umfassenden und diversifizierten Programmes moderner Elektro- und Elektronikartikel. Im Rahmen der Nachfolgeregelung für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber brauchen wir Sie, den

Leiter Entwicklung in spe

Unter Supervision des derzeitigen Stelleninhabers haben Sie Gelegenheit, sich in Ihr Aufgabenfeld zielorientiert einzuarbeiten. Ihre Hauptaufgaben sind die Entwicklung magnetischer Kreise wie Trafos und Drosseln, Entwurf und Berechnung von Wickelkörpern, Zusammenarbeit mit Zulassungsbehörden sowie Marktbeobachtung und Schutzrechtsarbeit. Neben der Modifikation vorhandener Bauteile, konstruktiver Arbeit und technischer Dokumentation spielen Grundlagenentwicklung und Laborarbeit eine wichtige Rolle. Für diese Aufgabe bringen Sie eine ingenieurtechnische Ausbildung, vorzugsweise auf dem Gebiet der **Elektrotechnik,** und einige Jahre Berufserfahrung in einem der o. g. Gebiete mit. Erfahrungen in der Entwicklung elektromagnetischer Produkte sind von Vorteil. Führungseigenschaften, hohe Kooperationsbereitschaft und Kreativität setzen wir voraus. Aufgrund der internationalen Beziehungen sind Englischkenntnisse erforderlich. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. **124** an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt,** Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17 - 19 Uhr

Wir sind eines der großen Unternehmen der Bauindustrie in der Bundesrepublik Deutschland.

In unserer Hauptniederlassung Düsseldorf wird zum 1. 1. 1987, evtl. auch früher, die Position

Leiter der Kalkulation

wegen des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers neu besetzt.

Seine Nachfolge wird ein Diplom-Ingenieur (TH/FH) des Bauingenieurwesens mittleren Alters antreten, der aufgrund seiner Berufserfahrung in gleicher Position die wirtschaftlichen Methoden des Bauens in sämtlichen Sparten sowie deren kostenmäßige Bewertung absolut beherrscht. Eine leistungsfähige EDV-Anlage steht selbstverständlich zur Verfügung.

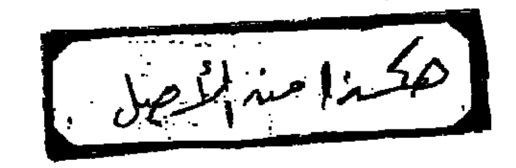
Wir erwarten eine Führungspersönlichkeit, die in der Lage ist, das Unternehmen angemessen zu vertreten sowie einen qualifizierten Mitarbeiterstab optimal einzusetzen.

Die Position hat in unserem Hause einen hohen Stellenwert. Die vorgesehenen Vollmachten, Dotierungen und das soziale Umfeld tragen diesem Umstand Rechnung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und werden schnell antworten.

NIEDERLASSUNG DÜSSELDORF
Rheinallee 9, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 02 11 / 50 28-2 15

WAYSS & FREYTAG
AKTIENGESELLSCHAFT



Mit Medizintechnik Märkte machen

heißt unsere zukunftssichernde Strategie auch für die zweite Hälfte der 80er Jahre. Als Teil eines weltweit tätigen Konzerns sind wir zuständig für den Vertrieb von diagnostischen Geräten in Europa. In unserer Branche sind wir bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit. Im Rahmen der Absatzausweitung und des weiteren Ausbaus unserer deutschen Organisation suchen wir für die kontrollierte Steuerung der Expansion den

Geschäftsführer

Als Bewerber erwarten wir gestandene Persönlichkeiten, die alle im Rahmen einer planvollen Geschäftsausweitung erforderlichen Führungsaufgaben nachweislich beherrschen. Dazu gehören insbesondere das gesamte Instrumentarium der kaufmännischen Innenfunktionen, wie Rechnungswesen, Bilanzierung, Controlling, Planung, Budgetierung und Organisation, aber auch Marketing- und Vertriebskenntnisse sowie besonders die Befähigung zur Führung und Motivation einer Außendienstorganisation mit mehreren Niederlassungen. Interessenten, für die englische Sprachkenntnisse erforderlich sind und die idealerweise zwischen 40 und 45 Jahre alt sind, dürfen davon ausgehen, daß hier eine herausfordernde Aufgabe mit gestalterischem Freiraum geboten wird. Die Position, mit Standort in einer Großstadt Nordrhein-Westfalens, ist entsprechend dotiert.

Unsere Berater, die Herren Dr. Thürbach und Dr. Würzner, stehen für vertrauliche Erstkontakte unter der Tel.-Nr. 02 11 / 45 55-2 79 gerne zur Verfügung.

Schriftliche Kontaktaufnahme wird erbeten unter Kennziffer 211 200 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Hoher internationaler Anspruch

Als mittelgroßes Hotel mit gehobenem Service-Angebot und internationalem Restaurant sichern wir unseren Ruf sowie unsere Auslastung durch aktive und persönliche Betreuung unserer Gäste. Um weitere Expansionspläne zu verwirklichen, suchen wir zur Entlastung den zukünftigen

Hoteldirektor

Zu seinen Tätigkeiten gehören Organisation und Controlling des Restaurant- und Logis-Betriebes, selbständige Unterstützung der Führungskräfte, die für die reibungslose Aufgabenabwicklung in ihren Abteilungen sorgen sowie die verantwortliche Vertretung der Direktion in allen Bereichen des Unternehmens.

Der geeignete Mann sollte umfangreiche Erfahrungen im internationalen Gastgewerbe vorweisen, praxiserprobte Sprachkenntnisse besitzen sowie Fachkenntnisse und Initiative in die tägliche Arbeit einbringen.

Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und B. Mielke, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 gerne zur Verfügung. Sie gewährleisten Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken.

Bewerber im Alter von ca. 25 bis 40 Jahren bitten wir um aussagefähige Bewerbungen (handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zu Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter der Kennziffer 810 799 an Bleibtreustr. 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Ihre Entwicklungsperspektive in der Automobilbranche

Nach Größe und Bedeutung gehören wir zu den führenden Automobilherstellern in Europa. Anspruchsvolles Design, zeitgemäße Technik und auf den Markt ausgerichtete Modelle kennzeichnen unsere Unternehmenspolitik und sind auch die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolges.

Neben unserer breit gestreuten Händlerorganisation kommt unseren regionalen Niederlassungen wesentliche Bedeutung im Rahmen unseres Vertriebskonzeptes zu. Wir suchen deshalb einen erfahrenen und ehrgeizigen

Verkaufsleiter Niederlassung

der in der Lage ist, eine junge Verkaufsmannschaft erfolgreich zu führen und unsere Stellung am Markt systematisch auszubauen.

Wir möchten hierbei gerne auf Ihre Verkaufserfahrung in der Automobilbranche zurückgreifen und bieten Ihnen bei entsprechendem Erfolg die Chance, den nächsten Karriereschritt zu vollziehen.

Die Schwerpunkte der Aufgabe sehen wir in der unternehmerisch geprägten Leitung des Gesamtverkaufs und in der Führung und Kontrolle der Verkaufsberater. Darüber hinaus erwarten wir Maßnahmen zur aktiven Verkaufsunterstützung sowie die Durchsetzung von Initiativen und Ideen zur positiven Weiterentwicklung der Niederlassung.

Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 – 2 49 89 zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Wenn Sie in dieser Aufgabe Ihre berufliche und persönliche Chance erkennen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des möglichen Eintrittstermins unter der Kennziffer 780 330 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Marktführende Produkte

Als deutsche Vertriebsgesellschaft eines der weltweit größten Unternehmen für fotografische Produkte und Systeme bauen wir unsere führende Rolle auf dem deutschen Markt weiter aus. Für unseren Kundenkreis (grafische Industrie, medizinische Technik, Fotofinishing) bieten wir Hard- und Software für höchste Ansprüche. Erfahrene Kundendienst-Techniker betreuen das umfassende Programm modernster technischer Geräte. Zur Koordinierung dieser zukunftsorientierten Organisation über das gesamte Bundesgebiet suchen wir den durchsetzungsstarken

Kundendienstleiter Technik

Der Vertriebsleitung direkt verantwortlich wird er seine Mitarbeiter zielbewußt führen und ein qualifizierter Gesprächspartner anspruchsvoller Kunden sein.

Der ideale Bewerber soll eine umfassende technische Ausbildung und erfolgreiche Bewährung in leitender Kundendiensttätigkeit mitbringen und ein Team dynamischer Mitarbeiter motivieren können. Gute Elektronikkenntnisse und sicheres Umgangsenglisch werden vorausgesetzt.

Herren bis Mitte 40 Jahre, die sich durch Initiative, Sachverstand und natürliche Autorität auszeichnen, wird eine zukunftssichere Position mit großer Entfaltungsmöglichkeit und Raum für kreatives Arbeiten geboten. Standort des Unternehmens ist eine attraktive rheinische Großstadt.

Weitere Hinweise auf diese ambitionierte Herausforderung geben Ihnen unsere Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 – 2 45. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 090 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Antriebstechnik

Führend in Technologie und Qualität zu bleiben, ist eines der wichtigsten Unternehmensziele, die wir verfolgen. Als mittelständische, weltweit tätige Unternehmensgruppe im Großraum Stuttgart befassen wir uns mit anspruchsvollen Lösungen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Unsere hochpräzisen Maschinenbauelemente finden eine breite Anwendung im Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau und werden überwiegend in auftragsgebundener Einzel- und Kleinserienfertigung produziert.

Wachsende Ansprüche zukünftiger Aufgabenstellungen machen es erforderlich, unseren Außendienst zu verstärken. Wir suchen daher einen engagierten

Verkaufsingenieur

für den Raum Münster/Bielefeld/Bremen/Hamburg

Die Hauptaufgaben liegen im Verkauf und in der fachlichen Beratung hinsichtlich der Anwendungstechnik für die verschiedenen industriellen Bedarfsfälle. Produktspezifische Einarbeitung und regelmäßige Produktschulung sind gewährleistet.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünschen wir uns einen technisch ausgebildeten Herrn, der bereits über Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern verfügen sollte. Eine Ausbildung als Ingenieur wäre wünschenswert, ist jedoch keine Bedingung. Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu persönlichem Engagement setzen wir voraus. Es sollten zumindest ausbaufähige Englischkenntnisse vorhanden sein. Wir bieten ein attraktives Einkommen, Firmen-Pkw und eine großzügige Altersversorgung.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 780 336 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unser Erfolg – Ihre Zukunft

Duni ist ein erfolgreiches, international bedeutendes Unternehmen für Tischdekor- und Party-Produkte, dessen Qualitätsmarken seit Jahren außergewöhnlich hohe Zuwachsraten aufweisen.

Für unser Marketing-Team suchen wir zum nächstmöglichen Termin, spätestens jedoch zum 1. Januar 1987, einen

Junior-Produktmanager/in

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören u. a. das frühzeitige Erkennen von Markttrends und die rasche Umsetzung in marktgerechte Konzeptionen, d. h. Realisierung und Durchsetzung neuer Produktangebote von der Ideenfindung bis hin zur Vermarktung. Das beinhaltet: Marktanalysen, Messebesuche, Händlergespräche, Erarbeitung von Produktstrategien, Artikel-Budgetplanung und Kontrolle.

Sie sind für uns der/die richtige Mitarbeiter/in, wenn Sie

- eine qualifizierte Berufsausbildung besitzen – ein betriebswirtschaftliches Studium (FHS) wäre von Vorteil
- erste Erfahrungen im Bereich Werbung und/oder Vertrieb + Verkaufsförderung in der Markenartikelindustrie oder in einer Werbeagentur sammeln konnten
- organisatorisch begabt, kreativ, engagiert und ehrgeizig sind und
- eine weitestgehend selbständige Aufgabe suchen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die gebotene Chance nutzen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen werden wir mit Interesse lesen und Ihnen kurzfristig antworten.

Deutsche Duni GmbH
Postfach 320, 4550 Bramsche 3, Tel. (05461) 820



Branche: Kosmetik
Kundenkreis: Apotheken

Möchten Sie die einmalige Chance wahrnehmen, in ein krisenfestes Unternehmen einzutreten, das sich mit außergewöhnlichen Zuwachsraten eine führende Position im expandierenden Markt der APOTHEKEN-KOSMETIK erkämpft hat und nun seinen Außendienst erweitern muß?

Für einige Bezirke in

NORDRHEIN-WESTFALEN und NORDHESSEN

suchen wir zur Betreuung unserer anspruchsvollen Depotkunden Verkäuferpersönlichkeiten der ersten Garnitur als

Repräsentant

unseres renommierten Hauses. Wenn Ihnen die erfolgsorientierte Anerkennung Ihrer Leistungen ebenso wichtig ist wie Sicherheit und Wachstum, sollten Sie sich vertrauensvoll bewerben. Wir sagen Ihnen absolute Diskretion zu.

Nennen Sie uns Ihre Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin, und senden Sie außer Ihren Erfolgsnachweisen auch ein neues Lichtbild mit. Wir antworten sofort.

Ihre vollständige Bewerbung erbitten wir an

SHOYNEAR COSMETIC GMBH
Postfach 9 14, 7570 Baden-Baden

Two substantial international shipping conferences, serving the trades between Europe, the Caribbean, Central America, Mexico, South America-north Coast and South America-west Coast seek a replacement for their

INSPECTION CONTROLLER

(the incumbent is due to retire in 1987 after an extensive period in his present position).

The advertised position encompasses the supervision of the activities of a network of inspectors in various European ports, controlling of pooling and self-policing arrangements, also liaison with shipowners and the conferences.

The central inspection office is located in Antwerp.

Candidates must have a fully comprehensive knowledge of liner shipping – attained through extensive practical working experience in a shipping line's organisation and/or in a well established shipping agency.

Fluency in english is essential and knowledge of additional European languages will be an asset.

Remuneration will be compatible with the responsibility attached to the position.

Applications including detailed CV, salary history and references should be sent only by those fulfilling all prerequisites of the position to:

The Director,
The Association of West India Trans-Atlantic Steam Ship Lines
Bristol & West House, Woolmead, Farnham
Surrey GU9 7SL, England

Qualitätssicherung
Elektronik/Nachrichtentechnik

Wir sind ein bedeutendes deutsches Großunternehmen mit breiter Produktpalette und weltweiten Aktivitäten. Firmensitz ist Hamburg.

Für die Planung und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Navigations- und Ortungsanlagen suchen wir einen Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik.

Neben übergeordneten Qualitätsplanungsaufgaben gehören u. a. die Abnahme von Geräten/Anlagen bei unseren Lieferanten sowie Überwachung der Installation, Inbetriebnahme und Funktionsprüfungen auf Schiffen zum Arbeitsbereich.

Nach erfolgreichem Studium sollten Berufspraxis in Konstruktion und/oder Fertigung von entsprechenden Anlagen, EDV-Kenntnisse und eventuell auch QS-Kenntnisse gesammelt worden sein. Organisatorisches Geschick sowie gute englische Sprachkenntnisse sind wichtig.

Wenn Sie an dieser Aufgabenstellung interessiert sind und Sie den Anforderungen zu entsprechen glauben, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und möglichst Lichtbild (aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung) unter Kennziffer 9599 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und haben unseren Sitz in landschaftlich reizvoller Lage mit hohem Freizeitwert. Unsere Erzeugnisse sind über die Grenzen hinaus bekannte Qualitätsprodukte.

Wir suchen zum weiteren Ausbau unserer Exportabteilung einen

ASSISTENTEN DES EXPORTLEITERS

der nach entsprechender Einarbeitung weitgehend selbständig im Ausland für uns tätig sein soll. Die Bereitschaft zu häufigem Reisen sollte vorhanden sein. Gute englische und französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) und Gehaltswunsch unter V 3526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine baldige Antwort sichern wir Ihnen hiermit zu.



Bundesverband der Betriebskrankenkassen
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Für unsere Bundesschule in Rotenburg an der Fulda suchen wir zum 1. 9. 1986 einen

hauptamtlichen Lehrer

für die Fächer Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Betriebsorganisation und Datenverarbeitung.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Hochschulausbildung (als Diplom-Handelslehrer, -Betriebswirt, -Kaufmann oder -Volkswirt). Praktische Erfahrungen in der Datenverarbeitung wären von Vorteil.

Es handelt sich zunächst um einen Zeitarbeitsvertrag bis zum 31. 12. 1986 (Vergütungsgruppe IIa BAT; daneben werden eine Verbandszulage und die üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes gewährt).

Zum 1. 1. 1987 ist die Umwandlung in eine Dauerarbeitsstelle beabsichtigt. Eine Anrechnung der bis dahin zurückgelegten Zeit auf die Probezeit ist möglich.

Bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 14. 7. 1986 bei der

Bundesschule der Betriebskrankenkassen
Am Alten Feld 30
6442 Rotenburg a. d. Fulda
(telefonische Kontaktaufnahme möglich unter 0 66 23 / 8 41 08).

Zur Erweiterung unserer Aktivitäten auf dem Gebiet Metallbearbeitung suchen wir als mittelständisches Unternehmen für den Verkauf **Kühlschmierstoffe** und **Entfettungsmittel** einen

Chemiekaufmann/Chemieingenieur

Von dem Bewerber erwarten wir
- Berufserfahrung, vorzugsweise in der Metallbearbeitung
- Verkaufserfahrung auf dem Sektor chemische Spezialprodukte
- selbständige Bearbeitung und Lösung von anwendungstechnischen Problemen
- Reisetätigkeit im Inland mit Freude an intensivem Kundenkontakt
- englische oder französische Sprachkenntnisse sind von Vorteil

Unser neuer Mitarbeiter wird dem Geschäftsführer direkt berichten. Er wird sehr viel Entscheidungsfreiheit haben und damit weitgehend eigenverantwortlich arbeiten.

Eine enge und kollegiale Zusammenarbeit mit unserem Betriebslabor im Inland wie auch unserem Entwicklungslabor im Ausland ist erforderlich.

Zur Vorbereitung eines Gesprächs senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Berater, Herrn B. Reibestein, i. Fa. Reibestein u. Partner, Habichthorst 3, 2 Hamburg 63, Telefon 0 40 / 5 51 49 61

Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfümmarken, u. a. MAX FACTOR + BINELLA suchen wir einen versierten

Repräsentanten

für den Raum **Düsseldorf/Münster/Osnabrück** sowie eine

Schulungsassistentin/ Reisekosmetikerin

für den **westdeutschen Raum.**

Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollten unsere neuen Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.

Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt + Prämie, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto, oder rufen Sie uns einfach an.

parico GmbH
Bamlerstr. 92, 4300 Essen 12, Tel. (02 01) 3 18 83 - 84



Bei der Stadt Göttingen ist zum 1. Februar 1987 die Stelle

des Leiters/der Leiterin der Stadtbibliothek

nach Vergütungsgruppe Ib BAT

zu besetzen.

Die Anhebung der Stelle nach Vergütungsgruppe Ia BAT wird z. Z. geprüft.

Die Stadtbibliothek besteht aus der Hauptstelle und sechs Zweigstellen. Bei einem Bestand von 197 000 Medien wurde im Jahre 1985 723 000 Entleihungen gezählt.

Gesucht wird eine verantwortungsfreudige, organisatorisch befähigte Führungspersönlichkeit mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Hochschulstudium, bibliothekarischer Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, die auf Grund eines fundierten Fachwissens in der Lage ist, eine größere Stadtbibliothek in einer Universitätsstadt mit ca. 40 Mitarbeitern zu leiten.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, lückenloser Tätigkeitsnachweis, Zeugnisse und Lichtbild) erbitten wir bis zum 31. 8. 1986 an die

STADT GÖTTINGEN – Personalamt –
Postfach 38 31 · 3400 Göttingen



In unseren Raffinerien und Werken bestimmen fortschrittliche Technologien und moderne Produktionsanlagen den Weg in die Zukunft.

Für unser Raffineriezentrum suchen wir einen qualifizierten, jüngeren

Diplom Ingenieur (FH)

Fachrichtung: Elektrotechnik
Studiengang: Regelungstechnik und Nachrichtentechnik
Schwerpunkt der Tätigkeit: Auslegung und Optimierung von Regelkreisen, Inbetriebnahme und Betreuung von Prozeßleitsystemen, Peripheriegeräten und Datennetzwerken

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir Leistungswillen, Teamfähigkeit und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Berufserfahrung in vergleichbaren Aufgabengebieten ist wünschenswert.

Unser Angebot:
- umfassende Einweisung in das zukünftige Arbeitsgebiet, gründliche Ausbildung, die möglichst bald zu einer verantwortlichen, selbständigen Tätigkeit führen soll;
- bei persönlicher, fachlicher Bewährung gute Entwicklungsmöglichkeit;
- eine an die Herausforderung der Aufgabe orientierte, leistungsgerechte Dotierung;
- überdurchschnittliche Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.

Wenn Sie diese zukunftsorientierten Aufgaben reizen und Sie nicht älter als 35 Jahre sind, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an:



Deutsche Shell Aktiengesellschaft
Abt. PF
Überseering 35
2000 Hamburg 60

Die DEUTSCHE VERKEHRS-KREDIT-BANK Aktiengesellschaft mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet ist die Bank des Konzerns der Deutschen Bundesbahn und der Bankpartner zahlreicher Wirtschaftsunternehmen.
Die DVKB: eine leistungsstarke Geschäftsbank besonderen Zuschnitts.

Für unsere **Zentrale /EDV-Abteilung** suchen wir einen engagierten und gut ausgebildeten

EDV-Organisator

Bei uns stehen größere Automations-Projekte an, die mit Siemens-Rechnern im BS 2000 und dezentralen Terminalsystem realisiert werden sollen.
Deshalb wünschen wir uns einen Herrn oder eine Dame, die in dieser oder einer vergleichbaren Position im Bankbereich tätig ist, zumindest aber entsprechende Erfahrungen mitbringt. Darüber hinaus erwarten wir auch Cobol-Kenntnisse.

Über weitere Einzelheiten sowie Gehalt und Sozialleistungen möchten wir uns gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch unterhalten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an unsere Zentrale/Personalabteilung, Untermainkai 23-25, 6000 Frankfurt/Main, Telefon 0 69 / 26 48 / 3 21



DEUTSCHE VERKEHRS-KREDIT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Cheffahrer gesucht

Wir erwarten für diese Vertrauensstellung: Führerschein Kl. III, Bootsführerschein für Binnen- und Küste, Funksprechzeugnis, Navigations-, Maschinen-, Motorkenntnisse.

Wir bieten: Dauerstellung, außertarifl. Gehalt, Sozialleistung., evtl. kann Wohnung gestellt werden.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe von Referenzen unter N 3520 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einkaufsleiter
techn. Materialien

für mittelständisches Unternehmen in Karlsruhe gesucht. Englische und französische Sprachkenntnisse erforderlich. Kontakt: Fr. Hass, Tel. 0 70 82/83 66 (abends oder am Wochenende); ab Montag Fr. Dr. Heinrichs (Tel. 07 21/ 2 53 51), KÖNIGSTEINER AGENTUR, Karlstraße 1A, 7500 Karlsruhe 1.

P. S. Wenn Sie gerade Urlaub machen – schicken Sie uns für's erste eine Ansichtskarte.

LONDON
Kindermädchen/Haushilfe

Suchen nettes, junges Mädchen für Björn, 8 Jahre, Kerstin, 4 Jahre, Anja, 2 Jahre, das beim Spielen Deutsch mit den Kindern spricht. Eig. Zimmer mit Bad + TV, zentrale Lage.

Zuschr. erb. u. E 3271 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Vertriebsfirma für elektronische Geräte sucht

Gebietsvertretung

für Schleswig-Holstein, Berlin und Saarland auf Provisionsbasis.

Spezialisten der Branchen Metzgereien, Gaststätten und Bäckereien/Konditoreien sind angesprochen.

Haben Sie Interesse?

Bitte nehmen Sie schriftlich oder telefonisch Kontakt auf mit Herrn Biegel, AS-electronic, Marktplatz 8, 8221 Waging am See, Tel. 0 86 81 / 99 09.

Tekurat
Flachdach-Wärmedämmsystem

Sie sind im Flachdachbereich tätig und interessiert an der lukrativen Vertretung des unübertroffenen Wärmedämmsystems

Tekurat® für Neubau und Sanierung

Spitzentechnologie in Konstruktion und Funktion sowie die fachliche Leistung des Dachdeckers ergeben das absolute Langzeitdach.

Wir haben jährliche Zuwachsraten von 25 %.

Wir suchen

Verkaufspersönlichkeiten als HANDELSVERTRETER

für die Räume Ostwestfalen, Osnabrück, Dortmund – Essen, Köln – Bonn – Aachen, Koblenz – Trier und für den Bodenseekreis.

Logisches Denkvermögen und Bereitschaft zu aktivem Einsatz erwarten wir.

Unsere Leistungen sind den Anforderungen angepaßt.

HAPRI Leichtbauplatten-Werk Herbert Prignitz
Papyrusweg 12 · 2000 Hamburg 74 · Tel. 040/7124016 · Telex 215729

Modernes Handelsmarketing mit neuen Angebotstypologien umsetzen.

Als einer der namhaften Handelskonzerne in Deutschland haben wir in den letzten Jahren mit zukunftsweisenden Strategien, attraktiven Sortimenten und günstigen Preisen unsere Marktstellung ausbauen können. Um die Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Konzeption zügig voranzutreiben und alle sich bietenden Marktchancen konsequent ausschöpfen zu können, die sich aus unseren Erkenntnissen in aktuellen Veränderungen des Konsumentenverhaltens ergeben, suchen wir den

Manager neue Textil-Kaufhäuser

Seine besondere Aufgabe wird es sein, innerhalb weniger Jahre neue Häuser von der Konzeption bis zur Betreibung aufzubauen, zu führen und die Verantwortung für einen erwarteten Umsatz von über einer halben Milliarde zu übernehmen. Dabei ist die Beobachtung aller relevanten Markttrends, die Kenntnis der verschiedenen textilspezifischen Vertriebstypen und des umfangreichen Warenangebotes ebenso notwendig, wie praktische Verkaufserfahrung und das kosten- und ergebnisorientierte Umsatzmanagement im Rahmen eines local store marketings. Betriebswirtschaftlich ausgebildete Handelsprofis im Alter von etwa 35 bis 40 Jahren, die im Rahmen einer Karriereplanung eine echte Herausforderung suchen, wissen, daß eine solche unternehmerische Aufgabe nur mit hohem Durchsetzungsvermögen, mit der Befähigung Mitarbeiter zu führen und zu motivieren sowie in kooperativer Zusammenarbeit erfolgreich zu lösen ist.

Wir bieten interessante Rahmenbedingungen in einem deutschen Konzernunternehmen mit Sitz in NRW, für dessen positive Zukunftsentwicklung die Weichen gestellt sind.
Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung.
Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 6186/29 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

boco
Nationaler Berufskleidungs Service

Wir sind das führende Dienstleistungsunternehmen auf dem Sektor Mietberufskleidung in der Bundesrepublik. Mit rd. 100 Mio. DM Umsatz sehen wir uns als krisenfest und wachstumsorientiert.

Für unser Verkaufsgebiet nördliches Nordrhein-Westfalen, östliches Westfalen und das südliche Niedersachsen suchen wir den aktiven dynamischen

Verkaufsgebietsleiter

der – mit Sitz in Bochum – durch engagierte und zielgruppenorientierte Akquisition mit unterschiedlichen Klein-, Mittel- und Großverbrauchern unseren Erfolg weiter ausbaut. Diese Position bietet viel Raum zur Entfaltung eigener Aktivität und Selbständigkeit, erfordert aber auch die Fähigkeit, ein eingespieltes Team von zehn Innen- und Außendienst-Mitarbeitern zu führen und zu motivieren. Planung, Organisation und Kontrolle Ihres Bereiches fallen ebenfalls in Ihre Verantwortung. Durch Ihre Leistung bestimmen Sie selbst mit, wieviel Sie verdienen wollen. Ein neutraler Firmen-Pkw, der auch privat voll genutzt werden kann, wird Ihnen nach intensiver Einarbeitung gestellt. Ergreifen Sie die Initiative und rufen Sie zwecks näheren Informationen Herrn Brückner an, Telefon (0 40) 73 33 91 30, oder bewerben Sie sich mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild bei

Rethwisch GmbH & Co.

Billbrookdeich 210, 2000 Hamburg 74

Berlin, Bochum, Duisburg, Hamburg, Heidenheim, Hersbruck, Mannheim, München, Peine, Wiesbaden

---

Unsere Expansion – Ihre Chance

Wir sind ein erfolgreiches, überregional tätiges Bankinstitut. Über ein dichtes Zweigstellennetz bieten wir privaten Kunden ein umfassendes Angebot von Finanzdienstleistungen an. Zur Ausweitung unseres Baufinanzierungsgeschäftes suchen wir für verschiedene Einsatzgebiete verkaufsorientierte

Berater/Baufinanzierungen

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Akquisition von Geschäftspartnern, z. B. Maklern und Versicherungsagenturen, die Pflege von Geschäftsbeziehungen und die eigenverantwortliche Beratung unserer Kunden „vor Ort" und in den Zweigstellen in allen Fragen der Baufinanzierung.

Sie sollten über fundierte Kenntnisse des Baufinanzierungsmarktes verfügen und bereits mehrere Jahre erfolgreich in der Akquisition und Kundenberatung – vorzugsweise im Außendienst – gearbeitet haben. Wenn Sie darüber hinaus ein überzeugendes Auftreten besitzen sowie gern selbständig und eigenverantwortlich arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Evers (0 22 61 / 6 50 48), gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862952 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

HARIBO

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

EXPORTLEITER USA

Seine Aufgabe wird es sein, unser erfolgreiches Exportgeschäft in diesem wichtigen Markt zu festigen und weiter auszubauen. Wir erwarten einen Fachmann, der schon über Erfahrung im Exportgeschäft verfügt.

Einzelheiten über selbstverständlich angemessene Tätigkeitsbedingungen sollten in einem persönlichen Gespräch behandelt werden.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit Darstellung der beruflichen Entwicklung, Zeugnissen und Ihrer Einkommensvorstellung, z. Hd. unseres Personalchefs, Herrn Demmer.

HARIBO GMBH & CO. KG
Hans-Riegel-Straße 1, 5300 Bonn 1

Wir bieten für leichte beratende Tätigkeit bis zu
DM 10.000.— monatlich
WIRTJES GmbH · Postfach 1104 · 5300 Bonn 1

Führungsaufgabe für Handelsvertreter

Wir vertreiben erfolgreich exklusiven Silber- und Modeschmuck an den Einzelhandel. Zum weiteren Aufbau und Führung unserer Verkaufsorganisation suchen wir für alle PLZ-Gebiete, selbständige Handelsvertreter als

Verkaufsleiter

(auch Branchenfremde)

Wir bieten hohe Provisionen, VKL-Prämien, Gewinnbeteiligung und Kostenzuschuß. Etwas Eigenkapital als verzinste Kaution für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich.

Aussagefähige Zuschriften, auch von älteren Bewerbern, erbitten wir unter X 3528 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das ev. Krankenhaus Schönow
sucht zum nächstmöglichen Eintritt einen/eine

Küchenleiter/in

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. die gesamte Leitung des Küchenbetriebes, Personalführung, Einkauf, Erstellung des Speiseplans und andere der Aufgabenstellung entsprechende Tätigkeiten.

Neben der Fähigkeit, die reibungslose Fertigung von ca. 400 Portionen zu organisieren, erwarten wir ebenfalls eine optimale Qualitätskontrolle sowie Kenntnisse in der Diätetik.

Wir wünschen uns einen/eine Bewerber/in, der/die über charakterliche Integrität verfügt und es sich zur Aufgabe macht, die unterstellten Mitarbeiter zum Wohle unserer Einrichtung zu motivieren.

Die Vergütung erfolgt nach AVR/analog BAT. Eine zusätzliche Altersversorgung und weitere soziale Leistungen werden gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an

Evang. Krankenhaus Schönow
Klinik für Geriatrie
Teltower Damm 169–203, 1000 Berlin 37

SCHNICKS
Fenster · Türen · Rolladen

Wir wollen unsere Außendienst-Mannschaft ausbauen und suchen deshalb für den Großraum Hamburg/Schleswig-Holstein einen

Verkäufer im Außendienst

zur Bearbeitung des holz- und kunststoffverarbeitenden Handwerks.

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:
- mehrjährige erfolgreiche Außendienst-Tätigkeit
- Branchenkenntnisse und technisches Verständnis,
- Ausbildung als Handwerksmeister oder Techniker, der auch kaufmännischen Dingen aufgeschlossen gegenübersteht.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt und Sie Ihren Berufsweg in einem modernen und expandierenden Unternehmen fortsetzen wollen, dann bewerben Sie sich bei uns.

Über Gehalt, Provision, Urlaub und sonstige soziale Leistungen sprechen wir gern mit Ihnen.

Schicken Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild. Außerdem bitten wir um Bekanntgabe des frühesten Eintrittstermins sowie Ihrer Einkommensvorstellung.

CARL SCHNICKS GMBH & CO., Bahnhofstr. 6, 5657 Haan
Telefon 0 21 29 / 58*1, Telex 8 59 447

Mit SACHS in die Zukunft:

Ihr Studium geht zu Ende oder Sie beginnen mit Ihrem Abschlußsemester: Treffen Sie Ihre Karriere-Entscheidung nach einem Gespräch mit uns.
Wir sind einer der bedeutendsten Zulieferer der Kfz-Industrie. Sachs-Kupplungen, -Stoßdämpfer und -Drehmomentwandler werden in Schweinfurt entwickelt und in Millionen-Stückzahl für über 50 Automobil-Hersteller produziert. Auf anderen Märkten sind wir mit Motoren, Fahrrad-Naben und Kleingetrieben nicht weniger erfolgreich. 10 000 Mitarbeiter schaffen mit modernsten Fertigungstechnologien weit über 1 Milliarde DM Umsatz.

Das sind Chancen für

DIPLOM-INGENIEURE

der Fachrichtung Maschinenbau, Kfz-Technik, Verfahrenstechnik, Gießereitechnik.

Je nach Ausbildung, Erfahrung und Interesse haben Sie die Möglichkeit, zwischen folgenden Aufgaben zu wählen:

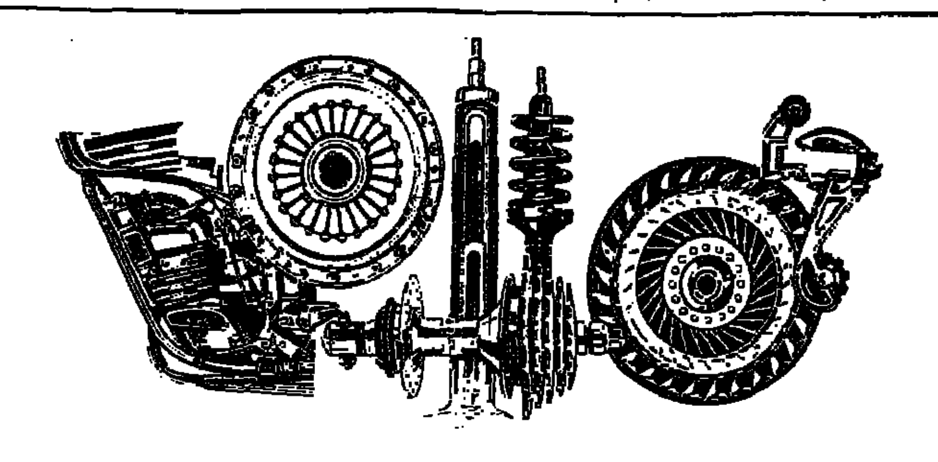
- **KONSTRUKTION-KUPPLUNGEN** Neuentwicklungen und Anpassungskonstruktionen für PKW-Kupplungen
- **BERECHNUNG-KUPPLUNGEN** Statische und dynamische Festigkeitsberechnungen und die theoretische Auslegung komplexer Bauteile
- **ENTWICKLUNG VERFAHRENSTECHNIK** Entwicklung, Planung und Betreuung einer Pilotanlage zur Fertigung unidirektionaler Kurzfaserfliese
- **CAD/CAM ENTWICKLUNG MASCHINENBAU** Softwareentwicklung und Softwareanpassung für CAD/CAM sowie praktische Anwendung in der Konstruktion und Produktion
- **CAM/NC** Realisierung von CAD/CAM-Kopplung für die rechnergestützte Arbeitsplanung
- **ARBEITS- UND ZEITSTUDIE** Arbeitsabläufe analysieren und Arbeitsstudien durchführen
- **QUALITÄTSSICHERUNG GIESSEREIPRODUKTE** Überwachung und Sicherung der Qualität und Beratung der Kunden sowie der Fertigung in Werkstofffragen
- **INSTANDHALTUNG GUSSWERK** Unterstützung und Überwachung der mechanischen und elektrischen Instandhaltung sowie die Durchführung von Rationalisierungen

Berufsanfänger werden bei uns im Rahmen eines training on the job unmittelbar in den Aufgabenbereich ihrer Wahl eingesetzt und schrittweise an verantwortungsvolle Tätigkeiten herangeführt. Die Ausbildung wird durch interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen ergänzt. Das ist die richtige Entwicklungsbasis für Ihre Karriere.

Wenn Sie Interesse haben, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach mal an. Herr Schuhmacher und Herr Emer, Telefon (097 21) 98 28 02, stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



FICHTEL & SACHS AG
Personalwirtschaft Angestellte, Postfach 1140, 8720 Schweinfurt



Mit SACHS in die Zukunft

... das ist für Sie eine Chance, Ihre theoretischen Kenntnisse aus dem wirtschaftswissenschaftlichen oder technischen Studium anzuwenden und durch praktische Erfahrungen zu ergänzen.

Nach Abschluß Ihres Studiums suchen Sie eine herausfordernde Aufgabe im Vertrieb eines international tätigen Unternehmens. Gute bis sehr gute Studienleistungen und Sprachkenntnisse in Englisch oder Französisch sind in unserem Unternehmen eine ideale Basis für einen

BERUFSSTART IM MARKETING/VERTRIEB

der nach einer gezielten Einarbeitung die Chance bietet, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Im Rahmen eines training on the job werden Sie unmittelbar in unserem Vertrieb Kfz-Teile eingesetzt und schrittweise an verantwortungsvolle Tätigkeiten herangeführt. Die Ausbildung wird durch interne und externe Weiterbildung ergänzt.

Treffen Sie Ihre Karriere-Entscheidung nach einem Gespräch mit uns. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach mal an. Herr Lösch, Tel. (0 97 21) 98 25 41, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



FICHTEL & SACHS AG
SACHS Personalwirtschaft, Postfach 1140, 8720 Schweinfurt

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in der Bundesrepublik Deutschland.

In Norddeutschland, in Berlin und in Nordrhein-Westfalen beliefern wir über unsere 14 TRINKS-Betriebe wöchentlich mehr als 11 000 Verkaufspunkte des Lebensmittelhandels und den Getränke-Großhandel mit unserem produktneutralen Vollsortiment.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin Führungskräfte, die selbständig und mit Eigeninitiative als

Profitcenter-Chef

einen modernen TRINKS-Betrieb mit seinen Mitarbeitern zielorientiert und erfolgreich führen können.

Sie sind unser Mann, wenn Sie Erfahrungen im Verkauf, die Befähigung zur Personalführung sowie solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und Mobilität setzen wir voraus. Mit anderen Worten: Sie sollten eine unternehmerische Persönlichkeit sein. Ihr Idealalter liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Ein angemessenes Gehalt, Firmenwagen und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie eine solche Aufgabe in einer jungen Führungsmannschaft eines stark wachsenden Unternehmens interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf an Herrn W. Pischelok.



trinks Getränke-Logistik
Zentralverwaltung
3380 Goslar, Mauerstraße 3-4, Telefon (0 53 21) 7571-0

Zuverlässig und richtungweisend – Kleinmotoren aus Oldenburg

In unserem Werk in Oldenburg fertigen wir nach modernsten Erkenntnissen, nach zeitgemäßen Methoden und mit höchster Präzision Kleinmotoren

Diplom-Ingenieur

Im Rahmen der Logistik und Fertigungssteuerung werden wir auf der Basis von IBM-COPICS ein den zukünftigen Anforderungen entsprechendes EDV-unterstütztes Produktionsplanungs- und Steuerungssystem einsetzen. Die hierfür notwendigen Anforderungsprofile müssen entworfen, die Ablauforganisation angepaßt und die Systeme eingeführt werden.

Für diese Aufgaben sowie für deren Weiterführung in der **Abteilung Fertigungssteuerung** suchen wir einen engagierten Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik oder Fertigungstechnik.

Es kommen auch solche Bewerber/innen in Betracht, die – etwa als wissenschaftlicher Assistent – im Hochschulbereich entsprechende Projekte mit unmittelbarem Praxisbezug verantwortlich durchgeführt haben. Bei entsprechender Qualifikation und nach erfolgreicher Einarbeitung Übernahme der Leitung Fertigungssteuerung möglich.

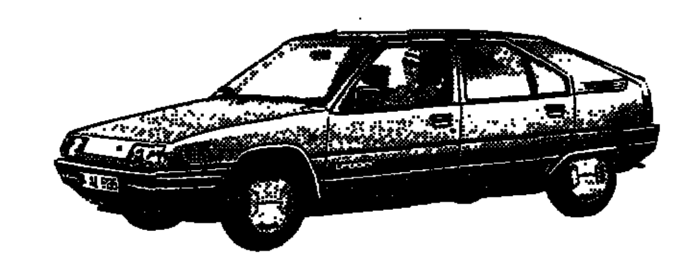
Wenn Sie die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen besitzen und an einer neuen, vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf (Telefon 04 41 / 4 01 - 2 60).

AEG Aktiengesellschaft
Kleinmotoren
Personal und Verwaltung
Klingenbergplatz
2900 Oldenburg

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Das Urlaubs-Bonbon.



Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Beratung unserer Vertragshändler suchen wir für die Regionaldirektionen in **Köln** und **Stuttgart**

Betriebsberater

Eine Aufgabe, die insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Finanzierung und Organisation sehr reizvoll ist.

Es handelt sich überwiegend um eine Außendiensttätigkeit. Die Position erfordert selbständiges Arbeiten und ist als Dauerstellung gedacht.

Wir bieten Ihnen eine der Bedeutung der Position entsprechende Vergütung, einen Geschäftswagen – auch zur privaten Nutzung – sowie umfangreiche Sozialleistungen. Sie sollten eine kaufmännische Ausbildung, ein Studium der Betriebswirtschaft und praktische Erfahrung in dem von uns genannten Aufgabengebiet haben.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an:

CITROËN Automobil AG, Personalabteilung,
Nikolausstraße 84–90, 5000 Köln 90, Tel. 0 22 03 / 4 43 42 (Herrn HORST)

CITROËN
Die Kraft der Kreativität.



Wir sind die junge Tochtergesellschaft eines bekannten deutschen Maschinenbau-Unternehmens. Wir entwickeln, konstruieren und fertigen für den Weltmarkt Spezialmaschinen und Produktionssysteme der grafischen Maschinenbaus. Unsere Angebotspalette wird durch die Entwicklung neuartiger flexibler Fertigungssysteme erheblich erweitert.

Wir suchen deshalb zum baldmöglichsten Eintritt einen verantwortlichen

Entwicklungs-Ingenieur (Dipl.-Ing.)

Die Aufgabenschwerpunkte sind:

- **Abstimmung der Sollkonzepte mit den Marketingdaten**
- **Verbundlösungen aus Einzelmaschinen in Produktionssysteme**
- **Sondermaschinen für die Buchbinderei**
- **Transport- und Verpackungstechnik**
- **Peripheriegeräte für Buchbindereimaschinen**

Als idealer Kandidat haben Sie Linienerfahrung in Entwicklung und Konstruktion von Transferstraßen oder Sondermaschinen, sprechen Englisch und sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.

Sie arbeiten mit dem Leiter der Entwicklung im direkten Dialog.

Wenn Sie diese Aufgabe und unser Gehaltsvorschlag interessiert, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und einem Handschreiben an

EWO Produktions-Systeme GmbH
Postfach 65 47, 3000 Hannover 1
Telefon 05 11 / 6 30 73 69

Wir geben Ihnen eine Zukunft!

pigge

Die Entwicklung im EDV-Formulargeschäft hat kräftig zugenommen, weitere Steigerungsraten sind zu erwarten. Gehen Sie diesen Weg mit uns. Beste Konditionen, eine sichere Zukunft in einem modernen Arbeitsbereich sind Voraussetzungen für den Erfolg.

Deshalb suchen wir für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsmannschaft

Verkaufsrepräsentanten

in Hamburg

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Verkaufserfahrung vorhanden sind, sollten Sie mit uns umgehend Kontakt aufnehmen. Ihre Fähigkeiten können Sie bei uns gezielt entwickeln und in beruflichen Erfolg umsetzen. Was Sie mitbringen müssen, sind Lernbereitschaft und der Wille zum Erfolg.

Ihre Aufgabe wird es sein, unsere Kunden auf Chef-Ebene aktiv zu beraten und neue Abnehmer zu gewinnen.

Sprechen Sie mit uns, wir sind ein Unternehmen der Druckindustrie, das mehr kann als nur drucken. Unser Herr Mierzynski steht Ihnen unter Telefonnummer 05 31 / 80 91 – 1 60 für Informationen vorab zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild senden Sie bitte an Pigge Formularsysteme, Kocherstraße 2, 3300 Braunschweig.

Pigge Formularsysteme 3300 Braunschweig Kocherstraße 2 Telefon 05 31/8 09 10

Für die Einführung eines neuartigen, konkurrenzlosen Produktes im

orthopädischen Bereich

(Zubehör für Rollstühle) sucht international renommierte Handelsfirma in Düsseldorf

DART IMPORTGESELLSCHAFT MBH
Telefon (02 11) 48 00 06

Verkaufsleiter
für die gesamte Bundesrepublik und

Verkaufsrepräsentanten/innen
für Regionalgebiete.

Die Bewerber sollten Erfahrung im Umgang mit medizinischen Instituten und dem freien Handel nachweisen können; Führerschein, Pkw und Telefon sind erforderlich.

DIPL.-INGENIEUR DER ELEKTROTECHNIK

NOSKE-KAESER

NOSKE-KAESER plant, entwickelt und baut Anlagen von hohem Qualitätsstandard für die Bereiche Klima, Kälte, Heizung, Sanitär, Rohrleitungen und Feuerschutz.

Unsere zukunftsweisende und umweltschützende Technologie hat uns Weltgeltung gebracht. Diesen positiven Weg wollen wir fortsetzen.

Im Zuge des Aufbaus unseres Bereiches Mikroelektronik suchen wir einen jüngeren Mitarbeiter mit folgendem Aufgabenbereich:

- Konzepterstellung und Entwicklung von mikroprozessorgestützten Systemen für die Steuerung von klima- und heizungstechnischen Anlagen sowie der Anlagenfernüberwachung.
- Auswahl und Konstruktion der Hardware und Erstellung der Software.
- Projektabwicklung für die Serienfertigung und die Inbetriebnahme.
- Kundenbetreuung.

Wir erwarten von Ihnen umfassende Kenntnisse in der Analog- und Digitaltechnik sowie den Programmiersprachen Z 80 und Pascal.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto und Gehaltswunsch. Für erste Informationen steht Ihnen unser Herr Wohlinger, Tel. 0 40 / 8 54 42 51, gern zur Verfügung.



NOSKE-KAESER GmbH
Schnackenburgallee 47–51
2000 Hamburg 54
Niederlassungen in:
Bremerhaven, Düsseldorf,
Stuttgart, Frankfurt, München

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

LOHMANN erweitert seine Entwicklungskapazität

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.400 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Für unseren Bereich Forschung und Entwicklung suchen wir zum baldmöglichen Zeitpunkt eine(n) promovierte(n)

Diplom-Chemiker(in)

– Organiker oder Polymerchemiker –

Berufserfahrung des zukünftigen Stelleninhabers auf dem Gebiet der Polymerisation, Folienherstellung oder -beschichtung ist erwünscht;

sowie mehrere jüngere (männl. oder weibl.)

Diplom-Ingenieure (FH)

Techniker und

Laboranten

mit Erfahrungen auf dem Vliesstoff-, Textil- oder Papiersektor.

Den zukünftigen Stelleninhabern bieten wir interessante Aufgabenstellungen, ein angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens, auf Wunsch auch eine Beteiligung am Unternehmenskapital.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der telefonisch auch zur Vorabinformation zur Verfügung steht.

Lohmann

LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 12 01 10 · 5450 Neuwied 12
Telefon: (0 26 31) 78 62 14

Führungsposition bei bedeutendem Personenversicherer

Unser Auftraggeber ist eine deutsche Versicherungsgruppe mit starker Marktposition. Das große Ansehen bei den Kunden, die Unternehmenspolitik und die Mehrgleisigkeit der Vertriebswege garantieren auch in Zukunft die kontinuierliche Entwicklung des Geschäfts. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Leiter der Landesorganisation suchen wir den Nachfolger.

Organisationsdirektor NRW

Die Landesorganisation trägt als Einheit die Verantwortung für das qualitative und quantitative Geschäftsergebnis der ihr unterstellten Bezirksdirektionen.

Wir suchen für diese Position eine Führungskraft, die auf der Grundlage einer guten Ausbildung ein umfangreiches Versicherungsfachwissen mitbringt. Erfahrungen in der Personenversicherung, besonders im LV-Bereich, sind dabei von besonderem Vorteil. Darüber hinaus ist Führungsbefähigung gefragt, denn es gilt, selbständig und verantwortungsvoll Vertriebsziele einer größeren Zahl von Mitarbeitern nahezubringen und diese bei der Erreichung der Ziele intensiv zu unterstützen.

Selbstverständlich entsprechen Gehalt und sonstige Leistungen der anspruchsvollen Aufgabe. Am Erfolg der von Ihnen betreuten Geschäftsstellen werden Sie partizipieren.

Wenn Sie glauben, die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen zu erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 734 z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Rückfragen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Zulieferer für die Elektronikindustrie

Wir sind einer der Marktführer in unserer Branche und stellen technisch anspruchsvolle Gehäusesysteme für den Einbau modernster Elektronik aller Anwendungsbereiche her. Besonders der Markt für 19''-Gehäuse und -Schränke bietet uns die Möglichkeit zur dynamischen Expansion.

Vertriebsleiter

Zur erfolgreichen Wahrnehmung dieser verantwortungsvollen Aufgabe steht Ihnen ein gut eingespieltes Team im Innen- und Außendienst zur Verfügung. Eine wesentliche Zielsetzung wird sein, in engem Kontakt mit den Abnehmern neue Einsatzmöglichkeiten für 19''-Gehäuse zu erschließen.

Der ideale Bewerber sollte zwischen Anfang und Ende Dreißig sein, über einen fundierten technischen Background möglichst aus dem Bereich Elektrotechnik oder Elektronik verfügen sowie entsprechende Vertriebserfahrungen nachweisen können. Da wir einen beträchtlichen Teil unseres Umsatzes im Ausland realisieren, sind gute Englischkenntnisse notwendig.

Wir bieten Ihnen weniger einen Schreibtischjob, als eine abwechslungsreiche und eigenständige Führungsaufgabe, bei der Sie feststellen werden, daß sich Leistung auch lohnt. Selbstverständlich steht Ihnen ein privat nutzbarer Firmenwagen zur Verfügung.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 731 an das von uns beauftragte ifp. Sollten Sie die Anzeige an Ihrem Urlaubsort lesen, genügt vorerst eine kurze Interessenbekundung. Unsere Berater, Herr E. Komar und Herr M. Baldus, stehen Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) gerne zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die gewissenhafte Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Junger Jurist für Versicherung

Unser Auftraggeber ist eine große erfolgreiche Versicherungsgesellschaft mit Sitz in einer attraktiven Stadt in Nordrhein-Westfalen. Im Stab des Vorstandsvorsitzenden bietet sich einem ehrgeizigen jungen Nachwuchsmann die Chance, sich in einem vielseitigen Aufgabenfeld die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für den weiteren Aufstieg anzueignen.

Assistent des Vorstandsvorsitzenden

Ihre Aufgabe wird es sein, den erfahrenen erfolgsorientierten Unternehmensleiter bei seinem umfangreichen Tagesgeschäft zu unterstützen. Hierzu gehören die Analyse verschiedenster Probleme und die Aufbereitung von Informationen ebenso wie die Vorbereitung und das Protokollieren von Konferenzen.

Hervorzuheben ist die besonders gründliche Vorbereitung auf diese Aufgabe. Es ist vorgesehen, daß Sie zunächst mehrere Monate in der Rechtsabteilung eingesetzt werden, um hier die verschiedenen Bereiche und Probleme des Unternehmens kennenzulernen. Danach wird der derzeitige Stelleninhaber Sie einarbeiten, ehe er neue Aufgaben in der Gesellschaft übernimmt.

Für diese Tätigkeit wird ein junger Jurist mit Prädikatsexamen gesucht, der Interesse an betriebswirtschaftlichen Fragen mitbringt. Ideal wäre eine kaufmännische Zusatzausbildung. Sie müssen in der Lage sein, sich bei wechselnden Anforderungen schnell einen Überblick zu verschaffen, um dann zuverlässig und flexibel zu reagieren. Intelligenz, Aufgeschlossenheit und Ideenreichtum werden ebenfalls erwartet. Berufserfahrung in der Versicherungsbranche ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie diese chancenreiche Aufgabe reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 724 z. H. Herrn K.-D. Sänger oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21) 21 03 73 zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Rückversicherer einer großen deutschen Gruppe

Unser Auftraggeber ist das Rückversicherungsunternehmen eines großen, namhaften deutschen Versicherungskonzerns. Im Rahmen der strategischen Neuordnung des Rückversicherungsgeschäftes wird auch die Organisationsstruktur auf die zukünftigen Anforderungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang suchen wir Sie als

Prokurist Rückversicherung

Zielsetzung der Position ist es, die Verantwortung für einen größeren Länderbereich und gleichermaßen für eine wichtige Versicherungssparte zu übernehmen. Dabei sollen Sie an der Konzeption und Weiterentwicklung Ihres Verantwortungsbereiches maßgeblich mitwirken. Sie werden direkt an den Vorstand berichten.

Dazu stellt sich unser Auftraggeber einen leistungsmotivierten Rückversicherungstechniker vor, der auf der Basis einer qualifizierten, einschlägigen Ausbildung gelernt hat, sein Know-how zielgerichtet und unternehmerisch einzusetzen. Diese Erfahrungen können Sie sowohl beim Erstversicherer als auch im Rückversicherungsbereich gewonnen haben. Gute englische und französische Sprachkenntnisse sind ebenfalls erwünscht.

Wenn Sie sich für diese sehr gestaltungs- und ausbaufähige Aufgabe engagieren wollen, sollten Sie sich mit dem ifp in Verbindung setzen. Die Herren E. Komar und M. Baldus stehen Ihnen für weitere Auskünfte gern zur Verfügung (Tel. 02 21 / 21 03 73). Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) wollen Sie bitte unter Angabe der Kennziffer MA 737 an das ifp richten. Sollten Sie die Anzeige an Ihrem Urlaubsort lesen, genügt vorerst eine kurze Interessenbekundung. Selbstverständlich ist die absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung sowie die Berücksichtigung Ihrer eventuellen Sperrvermerke sichergestellt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Technische Gebrauchsgüter

In unserer Branche kennt man uns als expansives und fortschrittliches Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern in verschiedenen Werken in der Bundesrepublik. Abnehmer unserer qualitativ hochwertigen Produkte sind der einschlägige Fachhandel, Do-it-yourself- und Baumärkte.

Für unsere Region Nord suchen wir erstmalig den unternehmerisch befähigten, engagierten

VERKAUFSLEITER

Norddeutschland

Direkt dem Vertriebs-/Marketingleiter unterstellt, tragen Sie die volle regionale Marktverantwortung mit einem Umsatzvolumen von ca. 15 Mio. DM.

Neben der eigenständigen Betreuung eines festen Kundenstammes und der Beratung großer industrieller Endabnehmer, gehören die Steuerung und motivierende Führung der ihm unterstellten Außendienstmitarbeiter zu seinen Aufgaben innerhalb der ergebnisorientierten Leitung des Verkaufsbüros.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an einen aktiven Vertriebspraktiker mit Führungserfahrung, Organisationstalent und Kooperationsbereitschaft. Technisch qualifizierten Kaufleuten im Alter von 30 bis 45 Jahren bieten wir die Chance, diese herausfordernde und attraktiv dotierte Aufgabe zu übernehmen. Interessenten bitten wir um ihre Bewerbung unter **P 3098** an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1**, Herr H. R. PRIESS gibt Ihnen unter Tel. 07 11 / 22 17 14 gerne weitere Auskünfte.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU



Dipl.-Ing. (FH/TH)

Betriebsleiter

Rohrteile-Fertigung

Als Spezialist für Rohrformteile und Rohrleitungssysteme haben wir in der Fachwelt einen guten Ruf. Sitz unseres konzerngebundenen Unternehmens mit über 500 Beschäftigten und dreistelligem Millionen-Umsatz ist eine Universitätsstadt in Nordrhein-Westfalen.

Für unseren Produktionsbetrieb mit ca. 100 Mitarbeitern, denen modernste Verarbeitungsmaschinen zur Verfügung stehen, suchen wir einen souveränen Betriebsleiter, der folgendes Anforderungsprofil erfüllt:

- solide Ausbildung als Dipl.-Ing./FH, vorzugsweise der Produktionstechnik, mit Zusatzausbildung als Schweißfachingenieur
- Fach- und Führungserfahrung, gewonnen in einem Unternehmen mindestens ähnlicher Größenordnung dieser Branche (Rohrleitungsbau oder Rohrhersteller)
- Organisationstalent, mit der Fähigkeit, das richtig Analysierte auch zu realisieren
- Aufgeschlossenheit für neue Produkte und Verfahren
- Motivationskraft, nicht zuletzt über die Bildung von Teams.

Nur eine durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit unbestrittener fachlicher Qualifikation und gesundem Selbstvertrauen, die auch ein vollwertiger Gesprächspartner unserer Geschäftsführung ist, würde unseren Ansprüchen voll genügen. Die Ausstattung entspricht den hohen Anforderungen, die wir stellen.

Wenn Sie als unser zukünftiger Betriebsleiter eine unternehmerische Aufgabe suchen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater mit den üblichen Unterlagen: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.

Kennziffer: WSB 159



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (02 01) 42 32 43

Bekanntes Verlagshaus

dessen Zeitungen mit einer Auflage von etlichen hunderttausend Exemplaren überregionales Interesse finden, sucht einen

Vertriebsleiter

als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber. – Er soll uns durch kreative Ausschöpfung aller Möglichkeiten des Vertriebsmarketings helfen, eine noch breitere Leserschaft zu erreichen.

Wir erwarten einen Fachmann, der sein Können bereits in einer vergleichbaren Position unter Beweis gestellt hat. Er muß in der Lage sein, die Effizienz der Bereiche Grosso und Abonnement einschließlich der EDV-Abwicklung stetig zu erhöhen.

Organisation und Planungsvermögen sind ebenso wichtig wie erstklassige Führungsbefähigung. – Wir bitten um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 86/597 an die

DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Industriekessel- und Anlagenbau

sind die Arbeitsgebiete, auf denen wir weltweit einen sehr guten Ruf besitzen. In unserem Unternehmen haben wir die aus Altersgründen freiwerdende Position

Leiter Materialwirtschaft

neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt
- Optimierung der Beschaffungsentscheidungen und -abläufe unter Beachtung der Kosten, Preise, Terminierung und Qualität
- Pflege bewährter Lieferantenbeziehungen, zugleich Anbahnung und Aufbau neuer Kontakte im In- und Ausland
- Lagerwirtschaft, Transportwesen, Innendienste (Telefon, Telex, Hausmeister, Postabfertigung)

Erforderlich sind
- langjährige Berufserfahrung auch in der Führung von Mitarbeitern
- Hoch- oder Fachschulabschluß als Ingenieur oder Kaufmann
- englische Sprachkenntnisse
- EDV-Kenntnisse

und vor allem Flexibilität, Eigeninitiative und ein ausgeprägter Leistungswille.

Wir bieten eine anspruchsvolle Dauerstellung und ein der Position entsprechendes Gehalt.

Falls Sie glauben, unsere Anforderungen zu erfüllen, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf unter Kennziffer 86/599 an die

DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Wir sind ein international bekanntes und in der Branche weltweit eingeführtes Unternehmen der Lebensmittelindustrie mit einer breiten Produktpalette an Rohstoffen und Halbfabrikaten für Brot- und Backwaren. – Für unsere deutsche Niederlassung mit Sitz in Düsseldorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Verkaufsleiter
Brot- und Backwaren-Industrie

Aufgaben: Ausbau des Kundenstammes im Industriebereich, Kundenbetreuung, Erkennen von Produkt- und Produktionsproblemen und Mitarbeit bei der Problemlösung, Sicherung des in vielen Jahren aufgebauten Produktrenommees, Handeln nach selbständigem Verkaufskonzept.

Anforderungen: Repräsentative und vertrauensbildende Persönlichkeit, mehrjährige Erfahrung in der Lebensmittelindustrie, möglichst mit Kenntnissen aus der Backwaren-Branche, Fähigkeit zu eigenständigem Handeln im Verkaufs-Außendienst. Produktionstechnische Erfahrungen wären willkommen, sind aber nicht Bedingung, Bereitschaft zu umfangreicher Reisetätigkeit, Alter bis etwa 45 Jahre.

Wir bieten ein gutes Einkommen und stellen ein Firmenfahrzeug, das auch privat genutzt werden kann.

Wenn Sie glauben, zu uns zu passen, dann richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommenswunsch) an die von uns beauftragte Personalberatung, mit der Sie auch vorab telefonisch Kontakt aufnehmen können, wenn Sie noch Fragen klären möchten.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 493377

ALUSINGEN

Mit 1,2 Mrd. DM Jahresumsatz und mehr als 4200 Mitarbeitern sind wir eines der größten Unternehmen der aluminiumverarbeitenden Industrie in Europa. Wir haben einen weltweiten Ruf für hochwertige Qualitätserzeugnisse.

Für unseren Geschäftsführungsbereich Leichtbau suchen wir zur Sicherung und zum weiteren Ausbau unserer führenden Marktstellung besonders bei Luftfracht-Containern den Nachfolger – der Stelleninhaber bleibt dem Unternehmen beratend verbunden – für die Führungsposition

Vertriebsleiter Luftfrachtgeräte

Er ist für Marketing und Verkauf von Flugcontainern und Paletten im In- und Ausland verantwortlich. Sein Aufgabengebiet umfaßt die Absatzplanung, die Steuerung des Verkaufsgeschäftes und vor allem die Pflege der Kundenkontakte und den Vertrieb vor Ort.

Die Aufgabe erfordert den jüngeren, technisch versierten Vertriebsfachmann, der gründliche Erfahrungen im technischen Übersee-Geschäft mitbringt. Seine Mitarbeiter soll er im Team effizient führen. Verhandlungsgeschick, systematisches und innovatives Arbeiten, die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zu häufigen Auslandsreisen setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Handschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Nachweise) unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unseren Personalleiter Führungskräfte, der Ihnen auch für telefonische Anfragen zur Verfügung steht (Ruf 0 77 31 / 80 22 20).



Aluminium-Walzwerke Singen GmbH
ALUSINGEN-Platz 1
D-7700 Singen/Hohentwiel

Karriereangebot im internationalen Management

Unser Klient, ein multinationaler Konzern der Elektronik, mit internationalen Geschäftsaktivitäten, baut seine Organisation kontinuierlich aus. Zukunftsweisende Technologien – getragen von überlegten Unternehmenszielsetzungen – sind maßgebend für seine marktführende Position. Das European-Headquarter hat seinen Sitz im Raum **Düsseldorf-Köln.**

Zum nächstmöglichen Termin bieten wir einem

Manager WAREHOUSE – Import – Export –

eine interessante und ausbaufähige Aufgabe, die sich im wesentlichen in die Bereiche

Zollabwicklung, Versand- und Lagerwesen

einschließlich der dazu erforderlichen Personalführung splittet. Fundierte Berufserfahrungen im Import und Export sowie in der Lagerhaltung sind für diese Position unbedingt erforderlich. Ebenso verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse. Sie berichten direkt der Geschäftsleitung.

Wir stellen uns für diese Aufgabe einen Herrn vor, der bereits in einem internationalen Unternehmen tätig war, es gewohnt ist, mit Flexibilität und Engagement ein erfahrenes Mitarbeiterteam zu führen, sowie für den raschen Abwicklungsprozeß Verantwortungsbewußtsein und Kooperationsbereitschaft vorweisen kann.

Über die angenehmen Arbeitsbedingungen, das attraktive Einkommen sowie nicht zuletzt über den Spielraum zur persönlichen Initiative informiert Frau Walde-Nunn unter **Tel. 0 89 / 59 78 71-78.** Sie bürgt für die Einhaltung von Sperrvermerken. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **GWN 83 259** an die TWI.

TWI
Treuhand-Wirtschaftsberatungen International
Pappenheimstraße 5
D-8000 München 2

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt sind wir weltweit sehr erfolgreich im Bereich Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von modernsten Geräten der Nachrichtentechnik tätig. Als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir Sie, den

Leiter Forschung und Entwicklung
Nachrichtentechnik

Der Geschäftsführung direkt unterstellt sind Sie mit einem Team von ca. 35 hochqualifizierten Mitarbeitern für die technische Entwicklung eines vielfältigen Produktprogrammes und die Bearbeitung von speziellen Einzelprojekten im Bereich technisch-wissenschaftlicher Aufgabenstellungen voll verantwortlich. Als Diplom-Ingenieur (TU/TH) der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Physik oder Vergleichbarem haben Sie bereits mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Forschung und Entwicklung, vielleicht jetzt noch in zweiter Linie. Gute Englischkenntnisse, ein kooperativer Führungsstil und ein hohes Maß an Eigeninitiative sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 7498 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Chemische Industrie / 2000 Mitarbeiter

Wir sind die erfolgreiche Tochter eines weltweit operierenden Konzerns mit Dienstsitz in Nordrhein-Westfalen und mehreren Produktionsstätten in Deutschland. Zuverlässigkeit und erstklassige Qualität haben uns Anerkennung und Erfolg gebracht. Einer modernen Personalarbeit messen wir hohe Bedeutung bei. Dafür suchen wir nun den unternehmerisch denkenden und überzeugenden

PERSONALCHEF

Als **Mitglied der Geschäftsleitung** umfaßt sein Aufgabengebiet das gesamte Spektrum einer modernen Personalarbeit: Personalplanung, -einsatz und -entwicklung mit dem Ziel, auf Qualifikation, Leistungsbereitschaft und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter einzuwirken. Schwerpunkte sind Erarbeitung personalpolitischer Leitlinien und eines Konzepts zur gezielten Personalentwicklung von Führungs- und Nachwuchskräften. Neben der Personalverwaltung mit Lohn- und Gehaltsabrechnung umfaßt der Zuständigkeitsbereich auch Entgeltfindung, den Sozialbereich, Bearbeitung der arbeits- und tarifrechtlichen Fragen und die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Für diese Aufgabe suchen wir das Gespräch mit einem befähigten Personalleiter, Mitte 30 bis 40, der nach einer erfolgreichen akademischen Ausbildung bereits mehrere Jahre in ähnlichen Positionen gearbeitet hat, idealerweise im Bereich der chemischen Industrie.

Neben fachlicher Souveränität erwarten wir Durchsetzungsstärke, Organisationsgeschick, Initiative und Führungsbefähigung. Wegen der internationalen Verflechtung sind sehr gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und sich für diese verantwortliche, entsprechend dotierte Position in einem erfolgreichen, wirtschaftlich gesunden Unternehmen interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer M 326 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf**. Herr R. Pillat (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Hochbau
Tiefbau
Schlüsselfertiger Bau
Straßenbau
Feuerungsbau
Ingenieurbau
Baustoffgroßhandlung

KROPP

Wir sind als Generalunternehmer und im Projektmanagement von anspruchsvollen Bauvorhaben tätig.

Zur Abwicklung neuer Aufträge suchen wir kurzfristig einen

Bauleiter
(Dipl.-Ing. FH)

Aufgrund der hohen Ansprüche an Selbständigkeit, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick denken wir an einen Praktiker, der bereits Erfahrungen im schlüsselfertigen Bauen mitbringt.

Der Schwerpunkt seiner Aufgabe liegt in der Koordination der Projektbeteiligten vor Ort sowie der aktiven Überwachung der vereinbarten Planungs-, Termin- und Kostenziele.

Einsatzort ist Berlin.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

KROPP BAU-GMBH, BERLIN
Schillerstraße 10 A
1000 Berlin 37

Au-pair-Mädchen
ab Ende August für 1 Jahr nach Norwegen gesucht (1 Kleinkind), Nichtraucherin.
Zuschriften an: Fam. Scheie, Mettesvei 6, N-1540 VESTBY

VERKAUFSLEITER

gesucht, ab 35 Jahre, mit mehrj. Erfahrung im Aufbau und Training von Vertriebsgruppen (Werbemittel, Anzeigen). Exzellente Verdienstmöglichkeiten im international tätigen Unternehmen.

Beratungsges. Helger Paehler GmbH
Fibiegerstr. 101, 2 Hamburg 62
Tel. 0 40 / 5 27 85 02

Wir sind Hersteller von Gemüse- u. Obstkonserven sowie Fertiggerichten.

Zur Verstärkung unserer Vertriebs-Abteilung suchen wir zum baldigen Eintritt einen

qualifizierten Mitarbeiter
mit kaufm. Ausbildung

Da das Aufgabengebiet überwiegend aus Korrespondenz mit unseren Kunden sowie den für uns tätigen Handelsvertretern, aus Telefonverkauf, Angebotsformulierung und Nacharbeit besteht, sind Kontaktfreudigkeit und aktive Gesprächsführung entscheidende Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:

Warburger Nahrungsmittel-Werke
Kurt Hollbach GmbH & Co. KG
– Geschäftsleitung –
3530 Warburg/Westf. 1, Telefon 0 56 41 / 20 01 - 3

KAUFMÄNNISCH-TECHNISCHE GESAMTVERANTWORTUNG
Halbleitermarkt Finnland

Wir sind ein internationaler Firmenverband der Halbleiter-Industrie und in allen Erdteilen mit zahlreichen Landesgesellschaften vertreten.
Für die Wahrnehmung unserer Interessen in Finnland suchen wir einen

Elektroingenieur

Geschäftsführer Finnland
Leistungshalbleiter

Wenn Sie bereits Vertriebserfahrungen besitzen und die Applikationen von Leistungshalbleitern beurteilen können, erwartet Sie eine sichere und ausbaufähige Lebensstellung.
Unsere Produkte sind bereits langjährig auf dem finnischen Markt vertreten.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an das von uns beauftragte Beratungsbüro. Gerne wird Ihnen auch vorab ein Telefongespräch mit uns vermittelt.

Beratungsbüro Dipl.-Betriebswirt Hans Peter Mohr
Oedenburger Str. 162, 8500 Nürnberg 20, Telefon 09 11 / 59 26 67



Diplom ~ Ingenieure
Funkerfassung/Funkortung

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen und Geräten für HF- und VHF/UHF-Funkerfassungssysteme – je nach Eignung und Neigung: Mitarbeit an Entwicklungsprojekten für Antennen (10 kHz bis 18 GHz) mit dem Schwerpunkt bei steuerbaren und adaptierten Antennen.

Sie begleiten Ihr Produkt von der Definitionsphase bis zur Serienreife. Unterlagenerstellung, Geräteprobung unter Beachtung von Umwelteinflüssen und die Erarbeitung von Prüfverfahren gehören dazu.

Modernste Hilfsmittel wie z. B. leistungsfähige Mikroprozessor-Entwicklungssysteme stehen Ihnen ebenso zur Verfügung wie umfangreiche Möglichkeiten zur rechnerunterstützten Schaltungsentwicklung mit VAX-Computern.

Kennziffer P 134

1 Entwicklung Hardware

Auf dem Gebiet der Funkerfassung/Funkortung verschmelzen einzelne Geräte und Komponenten immer mehr zu komplexen Anlagen bzw. Systemen. Es gilt die Systemintegration der Teilgebiete Empfänger, Peiler, Antennen und Software von der Konzepterstellung bis zum schlüsselfertigen Projekt abzuwickeln.

Im Vordergrund stehen dabei die Berücksichtigung von Einsatzbedingungen, die Untersuchung und Abstimmung von Schnittstellen und die Realisierung von Programmen für Echtzeitsysteme.

Als erfahrener Systemingenieur finden Sie bei uns neue, hochinteressante technische Aufgaben. Gelegentliche Reisen im In- und Ausland machen Ihre Tätigkeit abwechslungsreich und interessant.

Kennziffer P 141

2 System-Entwicklung

Die Aufgaben unserer Vertriebsingenieure im Werk München sind technisch orientiert. Sie stehen unseren Kunden, Vertretungen und Niederlassungen vor allem als Partner bei der Lösung technischer/vertrieblicher Probleme zur Verfügung.

Sie arbeiten Projekte aus, erstellen technische Angebote und betreuen Kunden und Vertretungen zum Teil „vor Ort". Dazu benötigen Sie Engagement, Flexibilität und die Bereitschaft, weltweit öfters mal auf Reisen zu sein.

Kennziffer P 102

3 Vertrieb

ÜBRIGENS:
Neben den hier veröffentlichten Angeboten haben wir für Hochschulabsolventen elektronischer Fachrichtungen noch jede Menge andere interessante Aufgaben.
Auch morgen noch!
Schreiben Sie uns deshalb.

Wir haben 1938 die erste tragbare Quarzuhr der Welt gebaut, später – neben anderen richtungsweisenden Pionierleistungen – den ersten europäischen UKW-Sender und IC-Meßautomaten entwickelt. Jüngst machten wir Ihr Fernsehprogramm stereotauglich. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4500 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Wir stehen mit unseren Entwicklungen an vorderster Front der Technik.
Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.
Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt, flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können.
Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung.
Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der betreffenden nebenstehenden Kennziffer.



GMBH & CO. KG. PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
TELEFON (089) 4129-2402 (DURCHWAHL)

Handelsunternehmen in rheinischer Großstadt besetzt Führungsposition Asien-Handel

Wir handeln weltweit nicht nur mit Rohstoffen, seltenen Erden, Chemikalien, Werkstoffen für Oberflächenbearbeitung.
Wir verfügen über eigene Niederlassungen in Hongkong und Beijing.
Wir wollen unsere Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum noch erweitern und verstärken.
Wir suchen

Persönlichkeit

die bereit und in der Lage ist, auf neuen Gebieten Pionierarbeit zu leisten.
Dynamik, Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit, Erfahrungen im internationalen Geschäft, Intelligenz und unorthodoxe Arbeitsweise sind Voraussetzungen, die für die neue Position erforderlich sind, ebenso die Bereitschaft zu längeren Auslandsaufenthalten.

Alter : 30–40 Jahre
Sprachen : Deutsch und Englisch Voraussetzung – eine zusätzliche asiatische Sprache erwünscht
Antrittstermin : kurzfristig
Salaire : entsprechend Können und Leistung, zuzüglich Gewinnbeteiligung

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen erbeten an:

ACURA Treuhand G.m.b.H.
Münsterstraße 291, 4000 Düsseldorf 30

Sperrvermerke für bestimmte Firmen werden selbstverständlich berücksichtigt.

HANSASOFT
Die Software Alternative

AV Text® ist der erste Baustein einer Produktserie im Low-Cost-Bereich. Der Vertrieb wird über ein leistungsfähiges Händlernetz erfolgen!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann wenden Sie sich an:

Hansa Projekt Service Organisations GmbH
Sportallee 77, 2000 Hamburg 63,
Telefon (040) 51 30 90–0

Marktorientierung

Darunter verstehen wir: die Aufgaben im Markt suchen, Kundenprobleme aufspüren, Ideen zu ihrer Lösung finden, sie mit der Technik zupackend realisieren, mit neuen Produkten neue Kunden gewinnen, Partner sein, nicht nur Lieferant.

Hierfür suchen wir in absehbarer Zeit und zu angemessenen Bedingungen den

Geschäftsführer Vertrieb

Als bekannter süddeutscher Hersteller von Spezialpapieren, qualitätsbewußt und solide, genießen wir gutes Ansehen. Wir beschäftigen etwa 500 Mitarbeiter und verzeichnen über 100 Mio. Umsatz. Strukturbedingt war der Vertrieb bisher auf mehrere Schultern verteilt. Für die umrissene Aufgabe brauchen wir einen unternehmerisch geprägten Herrn mit Schwerpunkt Vertrieb an Industriekunden. Initiative, Dynamik und Belastbarkeit sind unerläßlich, jedoch sehen wir von einer Altersbegrenzung ab; primär zählen Format, Engagement und Reife. Branchenkenntnisse sind keine Voraussetzung. Wegen unserer starken Exportorientierung legen wir Wert auf gutes Englisch; Französischkenntnisse sind erwünscht.

Unser neuer Geschäftsführer muß sich in unserem Familienunternehmen wohl fühlen und eine selbstbewußte, aber loyale Mitarbeiterschaft zu schätzen wissen. Vorgesehen ist, daß er nach einiger Zeit auch Gesellschaftsanteile übernimmt.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht unser Personalberater unter 02 61 / 3 36 38 schon telefonisch zur Verfügung. Komplette Bewerbungen sind ebenfalls willkommen.

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

JOHANNES HÜBNER
FABRIK ELEKTRISCHER MASCHINEN GMBH

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit gut eingeführten, hochwertigen Produkten der Antriebs- und Regelungstechnik im Inland und Ausland.

Im Rahmen des Ausbaus unserer Vertriebsorganisation suchen wir den **praxisbezogenen**

Vertriebs-/ Wirtschafts-Ingenieur

Vom Bewerber mit Berufserfahrung erwarten wir:

- abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Elektromaschinenbau/Elektronik
- betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
- verhandlungssichere englische und möglichst französische Sprachkenntnisse, auch in technischer Terminologie
- Praxis mit modernen EDV-Anlagen
- technisches Einfühlungsvermögen
- überzeugende technische Beratung der Kunden und Mitarbeiter
- Verhandlungs- und Kooperationsgeschick, Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen und Führungserfahrung.

Aufgabengebiet:

- Technische Beratung und betriebswirtschaftliche Betreuung in- und ausländischer Kunden
- Bearbeitung, Verfolgung und Kontrolle von Kundenanfragen und Aufträgen des In- und Auslandes
- Akquisition neuer Kundenkreise

Bewerbungsalter um 40 Jahre. Die Stelle ist mit Prokura ausgestattet.

Vielleicht stellt diese Position eine Herausforderung für einen Mann aus der 2. Reihe dar?

Ihre schriftliche Bewerbung mit beruflichem Werdegang, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien richten Sie bitte an unsere Geschäftsleitung

JOHANNES HÜBNER
FABRIK ELEKTRISCHER MASCHINEN GMBH
Siemensstr. 7, 6300 Gießen, Telefon 06 41 / 1 20 74

Kreditsachbearbeiter/in



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917.

Für unsere Hauptverwaltung in Hamburg suchen wir im Inlands- und Auslandskreditbereich der Abteilung Warenkreditversicherung erfahrene Kreditsachbearbeiter/innen mit einer abgeschlossenen Bank-/Sparkassenausbildung, mehrjähriger Berufspraxis und Erfahrungen im Kreditgeschäft. Für den Auslandsbereich sind gute Kenntnisse der englischen und französischen Sprache erforderlich.

Ihre künftige Aufgabe ist die selbständige und eigenverantwortliche Bonitätsprüfung und Kreditentscheidung sowie die laufende Überwachung der Kreditwürdigkeit von Unternehmen aller Größenordnungen.

Wenn Sie an einer selbständigen und interessanten Tätigkeit – verbunden mit umfassenden Kompetenzen – interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 87 12 20



Hermes
Kreditversicherungs-AG

Die Berufsfachschule für Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten an der DIANA-Klinik, Bad Bevensen (staatlich anerkannte Ersatzschule)
sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt

zwei Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten als hauptamtliche Lehrkräfte

mit Berufserfahrung in den Fachgebieten
Geriatrie / Neurologie und Psychiatrie / Arbeitstherapie.

Wir wünschen uns aufgeschlossene Kolleginnen/-en, die in einem jungen Team selbständig arbeiten möchten.

Sie haben die Möglichkeit, an beruflichen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Überzeugen Sie sich selbst in einem Gespräch von weiteren Ausgestaltungsmöglichkeiten dieser reizvollen Aufgabe und von einer Vergütung, die Sie zufriedenstellen wird.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den

Verein zur Durchführung von Aus- und Fortbildung für nichtärztliche Heilberufe e.V., Dahlenburger Str. 2a, 3118 Bad Bevensen,
und / oder rufen Sie unsere Technische Schulleiterin, Frau Tobies, an.
Tel. 0 58 21 / 8 01 41.

Mit SACHS in die Zukunft

... bedeutet für Sie, Ihre früheren, erfolgreichen Erfahrungen einzubringen und die Möglichkeit, an der Entwicklung neuer Verfahrenstechnologien und neuer Produkte mitzuarbeiten. Unsere Tochtergesellschaft, die SACHS SYSTEMTECHNIK GmbH in Schweinfurt, ist mit ihrer Arbeit auf diesen Gebieten ein bedeutender Innovationsfaktor und der Wegweiser in die Zukunft.

Für die Fertigung von elektronischen Baugruppen in unserer Tochtergesellschaft suchen wir einen

TECHNIKER
– Elektrotechnik –

der selbständig und eigenverantwortlich ein Qualitätswesen für die Elektronikfertigung aufbaut. In diesem Zusammenhang sind:

- Richtlinien für die Produkt- und Bauelementequalität zu erstellen und zu überwachen.
- Richtlinien für die Prozeßqualität der Produktionslinie in Zusammenarbeit mit der Produktionsleitung zu erstellen und zu überwachen.
- Bauelemente-Werksnormen zu erstellen.
- Schnittstellen-Probleme zwischen Entwicklung und Fertigung zu lösen.
- Rechnertechniken in das Qualitätswesen einzubringen.

Für diese abwechslungsreiche Tätigkeit sind 1–2 Jahre Berufserfahrung wünschenswert. Idealerweise in einem der Bereiche Qualitätssicherung, Fertigungsplanung, Produktprüfung oder rechnergestützte Meßtechnik.

Sie haben hier die Chance, über eine vielseitige, aber auch schwierige Aufbauarbeit in eine gute Position mit großer Verantwortung hineinzuwachsen. Dies ist eine Basis für Ihre berufliche Weiterentwicklung. Die dazu notwendige Unterstützung ist Ihnen sicher, denn Ihr Erfolg ist auch der unsrige.

Wenn Sie Interesse haben, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach mal an. Herr Fliege, Telefon (09721) 982-116, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

SACHS
FICHTEL & SACHS AG
Personalwirtschaft, Postfach 1140, 8720 Schweinfurt

Wir sind eine aufstrebende Promotion- und Incentive-Gesellschaft mit hochwertigen Exclusiv-Sortimenten.

Wir suchen für unseren bundesweiten Vertrieb mit Gebietsschutz Sie als

REPRÄSENTANT (IN)
der TREND LINE-Kollektion.

Ihre Ansprechpartner auf höchster Ebene sind Produkt- und Marketing-Management, Werbe- und Vertriebsleitung in Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe.

Sie haben
- eine überdurchschnittliche Allgemeinbildung
- ein selbstsicheres Auftreten mit entsprechender Seriosität
- sind kontaktstark und kreativ im Promotion-Bereich
- stehen in guter Beziehung zu schönen, eleganten Dingen und können sich dafür begeistern.

Als selbständige Vertriebsleute sollten Sie in der Lage sein, die TREND LINE-Kollektion in Ihrem Gebiet erfolgsorientiert zu vertreten.

Wir bieten Ihnen interessante Verdienstmöglichkeiten und optimale Vorbereitung auf Ihre neue Tätigkeit.

Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen wollen, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen.

TREND LINE GmbH Eisenlohrstraße 32
7500 Karlsruhe 1 Telefon (0721) 813018
Telex 7826882

TREND LINE

STELLENGESUCHE

Leiter Marketing / Vertrieb

45 J., Prüfungen als Maschinenb.-Techn., Dolmetscher/Übers., BWL/Absatzwirtsch.; Akademie f. Welthandel. Asolut sicher in Engl., Franz., Span., Portug. Weltweite Erfahrung in Maschinenbau- u. Anlagengeschäft (Auslandstätigkeit u. Reisen). Erfahren in Aufbau und Leitung von Vertriebsorganisationen, sicher in Finanzierungen und Lizenzwesen. Geschäftsanbahnung im pazifischen Raum (China, Japan usw.), in ungekündigter Stellung. Sucht Aufgabe als Vertriebsleiter/Geschäftsführer in mittl. exportorient. Unternehmen. Interesse an unternehmerischem Engagement. Zuschriften erbeten unter M 3519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GENERAL MANAGER

Dr., Dipl.-Kfm., 44 Jahre, verheiratet, mit internationalen Erfahrungen in Marketing, Vertrieb, Finanzen, Reorganisation, Unternehmensanalysen und Geschäftsführung, sucht neue Aufgaben in Unternehmen mit internationalen Aktivitäten.

Englisch und Französisch fließend.

Zuschriften erbeten unter P 3477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer / Chemiker

Dr., rer., nat., 45 Jahre, seit 15 Jahren erfolgreich im Aufbau und Leitung von Vertriebs- und Produktionsfirmen für Feinchemikalien sowie Chemikalien für die Halbleiterindustrie, Umsatzverantwortung 30 Mio., sucht neue interessante Tätigkeit (auf gleichem od. ähnlichem Gebiet) mit Sitz im südwestdt. Raum.

Zuschriften unter R 3478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pharmareferentin (gepr.)

31 Jahre, ledig, in ungekündigter Stellung, mit langjähriger Außendiensterfahrung, erfolgsorientiert, sucht neue, verantwortungsvolle Herausforderung (Klinik oder Praxis), die Eigeninitiative und Kreativität erfordert. Gebietswunsch PLZ 29 ..

Angebote bitte unter E 3491 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expedition Logistics Professional

English, male, age 28 seeking Logistics/Data Processing position in German or Multi-National Company. Logistics contacts in U. K., USA, Canada and Australasia, experienced in polar operations. Knowledge of large D. P. Systems, Possess IBM PC + various business software. German speaker, with working knowledge french, spanish, italian. Willing to be employed either on consultancy basis or company integrated. If you think you can use my expertise, call Hamburg (0 40) 6 44 35 78

Russisch-Übersetzerin/Dolm.

45 J., bisher freiberuflich tätig, gute Englischkenntnisse, wendig und kontaktfreudig, sucht halbtägig, später ganztägige ausbaufähige Tätigkeit. Es besteht Bereitschaft, sich in völlig neue Aufgaben einzuarbeiten (an Hamburg gebunden).

Zuschr. erb. unter K 3253 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kultivierte Dame

32 J., mit guter Allgemeinbildung, unabhängig, sucht Stelle als Hausdame/Haushälterin in frauenlosem Haushalt im Raum Norddeutschland.

Zuschr. erb. u. K 3473 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Monaco – Côte d'Azur

Deutsche, 38 J., 4sprachig, seit 5 J. in Nizza, langj. Erf. Import-Export, kfm. Administration sucht neuen Wirkungskreis.

H. Disimino, 31, Av. Cyrille-Besset, F-06100 Nice, Tel. 0033 / 93 51 28 57

Einkäufer
Geschäfts- u. Werbedrucke

40 J., verh., ortsungebunden, sucht neues Aufgabengebiet. Zuschriften bitte unter K 3495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenbau-Architekt

Raum Düsseldorf, 48 J., 15 J. im Außendienst, sucht neuen, interessanten Wirkungskreis.

Ang. erb. unt. L 3474 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsposition im Wachgewerbe
(vorzugsweise im Personal-Einsatzbereich)

von Schiffsoffizier, gr. Fahrt, 48 J., seit 2 J. im Wachgewerbe u. a. als stellvertr. Betriebsleiter tätig, gesucht (wohnortunabhängig).

Zuschr. erb. unter G 3471 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kein Prof., Dr. Verkauf – aber einer der weiß, wie verkauft wird, sucht lukrative Veränderung zum 1. 1. 87 oder früher als

VERKAUFSLEITER / REPRÄSENTANT

Mitte 40, ungek., seit 10 Jahren im Food-Bereich tätig als Gebietsverkaufsleiter, z. Z. bei Firmen der PLZ 27, 28, 29, teilw. 21. Seriöses, gutes Auftreten und überzeugender Verhandlungsstil.

Angebote erb. u. N 3476 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETRIEBSWIRT

Fünfsprachig (Deutsch, Spanisch, Englisch, Französisch, Tschechisch fließend), 32 J., peruanischer Staatsbürger, sucht kaufm. orientierte Tätigkeit, auch im Ausland. Zuschriften erb. u. F 3492 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ex-/Import-Kfm.

Papier/Zellstoff, Deutscher, 30 J., perfekt Spanisch u. Englisch, mit mehrjähriger kaufm. und technischer Erfahrung in Europa u. Amerika, sucht geeign. Stellung, mögl. im Papier-Handel/-Industrie.

Zuschr. erb. u. H 3472 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Autor

36 J., sucht Stelle im Verlagswesen, Buchhandel o. journ. Bereich.

Zuschr. erb. u. S 3479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektro-Meister

37 J., kfm. vorgeb., s. Stelle als Campingplatz-Verwalter. Tel. 02 31 / 69 26 72

VM/CMS Spezialist

für menügesteuerte u. automatische CMS-Abläufe sucht Einstieg in

Systemprogrammierung

(auch anderer Bereich denkbar).

Angebote erb. unter PB 10220 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Fremdsprachenkorrespondentin

(Englisch/Spanisch) 23 J., mit Büroerfahrung, sucht ab sofort interessante u. vielseitige Tätigkeit, nicht ortsgebunden.

Zuschriften erb. unt. F 3360 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFMANN

akad. Vorbildung, 30 J., verh., Angest. in ungek. Stellung im Versicherungsaußendienst, überdurchschnittl. erfolgreich, sucht fundierte, entwicklungsf. Führungspos. im Raum NRW.

Zuschriften erbeten unter D 3490 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Elektromonteur/Schlosser

30 J., ledig, vielseitig einsetzbar, hoch belastbar, afrikaerfahren, mehrere Fremdsprachen, in ungekündigter Montagestellung sucht neuen längerfristigen Wirkungskreis im Bereich Auslandsmontage.

Zuschriften erbeten unt. C 3489 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen